

## Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2021

Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Diese Fassung entspricht dem Stand bei der Veröffentlichung des KomVor am 09.02.2021. Änderungen und Ergänzungen werden nur in der Online-Version veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

(Nur für den Masterstudiengang Transforming Digitality und die Außerfachliche Lehrveranstaltungen entspricht diese Fassung dem finalen Stand im Sommersemester 2021)

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen gibt für alle Studierenden eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt.

### Erste Phase der OSSC-Seminarbelegung für die BA-Studiengänge bis zum 22.2.2021

Vom 09.03.-22.03.2021 findet eine zweite Anmeldephase im OSSC statt.

Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht unter:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung in den beiden Belegungsphasen spielt keine Rolle.

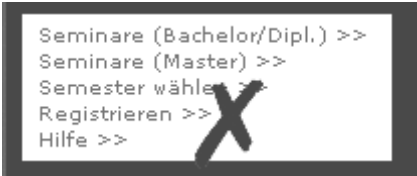
Seminare mit freien Seminarplätzen werden auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett).

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in dem im OSSC unter „Meine Seminare“ angegebenen Moodle-Kurs einschreiben.

**Nach der Anmeldung im Moodle-Kurs müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!**

### Eigener Studienplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



Seminare (Bachelor/Dipl.) >>  
Seminare (Master) >>  
Semester wähle >>  
Registrieren >>  
Hilfe >>



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

### Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminaren, die wenn möglich in Präsenz stattfinden sollen, noch keine Seminarräume. Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

### Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: [komvor.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:komvor.soz-kult@hs-duesseldorf.de)

<b>A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik .....</b>	<b>4</b>
<b>1. Eingangsphase .....</b>	<b>4</b>
<b>1.1. Allgemeine Module .....</b>	<b>4</b>
1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching .....	4
1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt .....	4
1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt .....	5
1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul .....	20
<b>1.2. Grundmodule .....</b>	<b>28</b>
1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität .....	28
1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	36
1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	39
1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	50
1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	63
<b>2. Aufbauphase.....</b>	<b>70</b>
<b>2.1. Allgemeine Module .....</b>	<b>70</b>
2.1.1. Module M.2 und MPS: Mentoring/Coaching 2 und Meth. Empir. Praxis- u. Sozialforsch. ...	70
2.1.2. Modul PM: Praxismodul.....	79
<b>2.2. Aufbaumodule .....</b>	<b>84</b>
2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität.....	84
2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	95
2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	111
2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	121
2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	133
<b>2.3. Schwerpunkte.....</b>	<b>151</b>
2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit.....	151
2.3.2. Modul S 2: Beratung .....	157
2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik .....	176
2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	192
2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .	205
2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity .....	210
2.3.7. Modul S 7: Gesundheit .....	228
2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik .....	243
2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte .....	259
2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren.....	274
2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft .....	280
2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit.....	294
2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erz. im int. und interkult. Kontext (ab Prüfungsordn. 2015)....	305
2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015) .....	312
-	
<b>3. Abschlußphase .....</b>	<b>321</b>
3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	321
3.2 Modul WM: Wahlmodul .....	327

<b>B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung.....</b>	<b>328</b>
<b>1. Studieneingangsphase .....</b>	<b>328</b>
Modul PP.1: Propädeutik.....	328
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	331
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	341
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	343
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen ..	348
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen...	349
<b>2. Studienaufbauphase.....</b>	<b>353</b>
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität .....	353
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld .....	357
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	359
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen..	371
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien .....	374
<b>2.5 Schwerpunkte.....</b>	<b>379</b>
2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext.....	379
2.5.2 SP 2: Beratung .....	386
2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik.....	397
2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit .....	408
2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation.....	419
2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity .....	422
2.5.7 SP 7: Gesundheit.....	437
2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik.....	446
2.5.9 SP 9: Menschenrechte.....	461
2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung.....	475
2.5.11 SP 11: Variabler Schwerpunkt .....	482
<b>3. Abschlußphase .....</b>	<b>483</b>
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	483
WA: Wahlmodul.....	485
<b>E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2020).....</b>	<b>486</b>
<b>F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2016).....</b>	<b>503</b>
1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik .....	503
2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik .....	510
<b>F. Master Kultur, Ästhetik, Medien.....</b>	<b>526</b>
<b>G. Master Psychosoziale Beratung .....</b>	<b>538</b>
<b>H. Master Transforming Digitality.....</b>	<b>546</b>
<b>I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen) .....</b>	<b>553</b>

## **A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Vollzeit und Teilzeit, die ihr Studium ab dem WS 2011/12 begonnen haben oder die in die neue Prüfungsordnungen aus den Jahren 2011 bzw. 2015 übergetreten sind.

### **1. Eingangsphase**

#### **1.1. Allgemeine Module**

##### **1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching**

keine Angebote

##### **1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt**

###### **Propädeutik 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

Fehlau, Michael

Prüfung P.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.047), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten gilt zum einen als eine notwendige Voraussetzung, um das Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik erfolgreich bewältigen zu können. Zum anderen handelt es sich um eine unverzichtbare Kompetenz für eine fachliche Praxis Sozialer Arbeit.

In der Lehrveranstaltung wird daher in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Dazu zählen u.a.:

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Zielgerichtete Recherche, Bewertung und Zitation von Fachliteratur
3. Planung und Umsetzung schriftlicher Arbeiten und Referate nach wissenschaftlichen Kriterien
4. Methodologische Grundlagen der Forschungsmethoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung einschließlich ihrer jeweiligen Gütekriterien
5. Forschungsethische Grundsätze

Wir werden die jeweils behandelten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu ihrer Praxisrelevanz setzen und reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für unsere gemeinsame Arbeit im Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Prüfungsleistungen aus vergangenen Propädeutik-Seminaren mitbringen, sofern Sie ein solches bereits absolviert haben. Ich wünsche mir darüber hinaus die Bereitschaft, sich mit Grundlagenliteratur auseinanderzusetzen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten (auch als Podcasts), Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Literaturarbeit

**Prüfungsleistungen:** Pro Person:

Eine Hausarbeit mit ca. 10 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge nicht mitgezählt) mit der Begründung und Planung eines kleinen Forschungsprojekts, das einen nachvollziehbaren Bezug zu Sozialer Arbeit hat.

**Basisliteratur:** WAS. Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (2018): Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften. Düsseldorf. Verfügbar unter: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader\\_2018-11.pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader_2018-11.pdf) [Zugegriffen am 27.01.2021].

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt

#### Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens II

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung P.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.037 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Das Seminar bildet die Fortführung (Teil II) der Einführungsveranstaltung aus dem WS 2020/2021.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die im ersten Teil des Seminars vermittelten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Methoden empirischer Sozialforschung dienen der Durchführung, Auswertung, Analyse und Präsentation des im WS 2020/2021 geplanten empirischen Projektes (als Gruppenarbeit). Zu den zentralen Aufgaben des Seminars gehört die endgültige Konzipierung der Untersuchung (Entwicklung eines Fragebogens, finale Planung des methodischen Vorgehens, abschließende Auswahl und Ansprache der zu befragenden Personen), die Durchführung der Untersuchung (als standardisierte mündliche, schriftliche oder Online-Befragung), die Erfassung der gewonnenen Daten sowie deren Auswertung und Analyse. Im Anschluss des Seminars erfolgt eine (Poster-)Präsentation der Ergebnisse in Gruppen.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, angeleitete Übungen verbunden mit der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines empirischen Projektteils, Präsentation und Diskussion der Zwischen- und Endergebnisse (u.a. Präsentation des Fragebogens, Präsentation der Ergebnisse)

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines schriftlichen Berichtes aus der eigenen Forschung in Gruppen (Umfang: ca. 8 Seiten pro Person) und Präsentation der Ergebnisse des Gruppenprojektes in Form eines Posters (Präsentationsdauer: 15 Minuten pro Gruppe). Beide Prüfungsleistungen sind miteinander verbunden und müssen verbindlich erbracht werden.

**Basisliteratur:** Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage.). Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor: mit 23 Tabellen (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.

Porst, R. (2014). Der Fragebogen. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

#### Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel des Arbeitsfeldes Wohnungslosigkeit

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung P.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Dieses Seminar wird über Moodle organisiert - die Anmeldung bei Moodle ist daher Voraussetzung zur Seminarteilnahme!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Als Propädeutikseminar gibt es semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten) und Arbeitsformen, die eine TN-Begrenzung notwendig machen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Angebot für StudienanfängerInnen im Modul „Propädeutik/Projekt“ läuft über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedert sich somit in 2 Lehrveranstaltungen mit jeweils 4 SWS. Im Wintersemester 2020/21 findet die erste Veranstaltung des Moduls statt, im Sommersemester 2021 die zweite. Teilnehmerinnen und Teilnehmer legen sich somit für dieses Modul für zwei Semester fest, denn die Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf:

(1) Im Wintersemester werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Lernens gelegt, im Einzelnen: a) Einführung in die Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, b) Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, c) Moderations- und Präsentationstechniken in Studium und Praxis der Sozialarbeit / Sozialpädagogik. Ferner wird die Wohnungslosenhilfe als bedeutsames Tätigkeitsfeld der Sozialarbeit / Sozialpädagogik in seinen Grundstrukturen vorgestellt. Ziel dieses ersten Semesters ist es, in Kleingruppen eine kleine Forschungskonzeption zu erarbeiten, mit der eine ausgewählte Fragestellung aus dem Feld der Wohnungslosenhilfe erforscht werden kann.

(2) Im Sommersemester werden dann die geplanten Forschungsprojekte durch die im Wintersemester gebildeten Kleingruppen durchgeführt, ausgewertet, präsentiert und in einem Abschlussbericht dokumentiert. Die Forschungsergebnisse werden VertreterInnen aus dem Feld der Wohnungslosenhilfe auf einer Abschlussveranstaltung vorgestellt und mit ihnen diskutiert.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Lektüre, Rollenspiele, Präsentations- und Moderationsübungen, Gastvorträge, Besuche von Einrichtungen und Institutionen der Wohnungslosenhilfe

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung im Seminar P 1 ist die Entwicklung und Präsentation eines Forschungsvorhabens im Arbeitsfeld Wohnungslosigkeit; dieses Forschungsvorhaben wird als Prüfungsleistung im Seminar P 2 (Sommersemester 2021) durchgeführt, dokumentiert und präsentiert.

**Basisliteratur:** Bourdieu, Pierre. 1997: Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz.

Eco, Umberto. 2005: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg.

Geiger, Manfred. 2004: Die Verlorenen der Arbeitsgesellschaft und das Projekt der Integration - Wohnungslose im Strassenmilieu. Münster.

Girtler, Roland. 2001: Methoden der Feldforschung. Wien.

Knoblauch, Hubert. 2005: Wissenssoziologie. Konstanz.

Kuhn, Thomas. 1976: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt.

Müller, C.Wolfgang. 2001: Schreiblust. Von der Freude am wissenschaftlichen Schreiben. Münster.

Pfennig, Gabriele. 1996: Lebenswelt Bahnhof. Sozialpädagogische Hilfen für obdachlose Kinder und Jugendliche. Neuwied.

Sachße, Christoph / Florian Tennstedt (Hrsg.). 1998: Bettler, Gauner und Proleten. Armut und Armenfürsorge in der deutschen Geschichte. Frankfurt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Platzwilm, Regina, Dr.

Prüfung P.2

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Vertiefung in das wissenschaftliche Arbeiten, kleinere Übungen zu quantitativer und qualitativer Sozialforschung, u. a. Interviewformen, Fragebogen- und Interviewleitfadentechnik, Teilnehmende Beobachtung, Expert/-innen-Interviews...  
- Konzipierung der Forschungsarbeit und Auswahl des methodischen Settings (narrative, lebensgeschichtliche Interviews/ schriftlicher Fragebogen), Begleitung bei der Durchführung der empirischen Untersuchung

- Auswertung/Analyse und Darstellung von Ergebnissen in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung
- Präsentation und Vortragsgestaltung im 2er Team
- Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen für die Erstellung von Hausarbeiten an einer Hochschule

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erfolgreich abgeschlossenes Propädeutik I.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Thesenpapier (15 Minuten) im 2-er Team und schriftliche Hausarbeit: Grundlage ist die Analyse einer erhobenen empirischen Untersuchung; Umfang ca. 12 Seiten  
Informationen zur Termivergabe für die Referate erfolgen in der ersten Sitzung.

**Sonstige Informationen:** Propädeutik 1 und Propädeutik 2 bauen aufeinander auf und sind nicht getrennt voneinander zu belegen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Hilz, Markus, Dipl.-Soz.Wiss.

Prüfung P.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Wintersemester 2020 /21 (Propädeutik I) wurde in das Grundverständnis wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Der sinnhafte Aufbau und die Planung einer Hausarbeit sowie Techniken des Zitierens und verschiedene Belegverfahren wurden vermittelt, ebenso wie die Erfordernisse wissenschaftlicher Sprache, der Umgang mit Quellen und Literaturrecherche oder Anforderungen und Techniken des Referierens und Präsentierens.

Auch die Vermittlung erster Grundkenntnisse gängiger Methoden der empirischen Sozialforschung, wie etwa wissenschaftliche Beobachtung, Formen des Interviews, qualitative Datenanalyse oder die Fragebogenkonstruktion, waren Gegenstand von Propädeutik I

Hier schließt Propädeutik II an, indem die Methodenkenntnisse nun vertieft werden und insbesondere auf die Anwendung und die Geeignetheit für die jeweiligen Forschungsfragen eingegangen wird.

Die Studierenden sollen die erlernten Methoden in eigenen Forschungsprojekten anwenden. Folgerichtig werden in der Veranstaltung auch entsprechende Auswertungsstrategien – teils EDV-gestützt (MAXQDA, Fragebogenauswertung mit Excel) – vermittelt. Außerdem sind die Strukturierung und Steuerung des Forschungsprozesses, sowie die Anforderungen an den Forschungsbericht Themen.

**Arbeitsformen:** - Selbstständige empirische Forschungsarbeit

- Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Einzelbearbeitung von Arbeitsaufträgen sowie Partner- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche und die Auswertung
- Exzerption von Texten und deren Analyse
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** - Erstellen eines Forschungsberichtes auf der Basis eigener sozialwissenschaftl. Methodenanwendung

- Präsentation der Forschungsergebnisse

DER LETZTE ABGABETAG FÜR DIE HAUSARBEITEN / FORSCHUNGSBERICHTE IST DER 02.08.2021.  
DIE MINIMALANFORDERUNG SIND 15 TEXTSEITEN.

SOWOHL DAS REFERAT MIT PRÄSENTATION ALS AUCH DIE HAUSARBEIT / FORSCHUNGSBERICHT SIND TEIL DER PRÜFUNGSLEISTUNG!

ZUM BESTEHEN IST BEIDES ZWINGEND ERFORDERLICH!!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 2**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung P.2

Mi. 16:15 - 19:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Für den 25.05., 02.06. & 08.06. werden Ausweichtermine im Seminar bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen über Moodle). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In Propädeutik 1 werden Kompetenzen vermittelt, die die Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten darstellen und notwendig sind für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Diese Kompetenzen beinhalten beispielsweise das wissenschaftliche Zitieren (APA Style), den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit und die Literaturrecherche. Außerdem werden Forschungsmethoden für eine evidenzbasierte praktische soziale Arbeit (quantitative Befragungen, qualitative Interviews, Beobachtungen) vermittelt.

Im Seminar wird ein Oberthema gewählt. Am Ende des Propädeutik 1 - Seminars sind die Studierenden in der Lage in Zweiergruppe mit Hilfe der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Methoden der empirischen Sozialforschung eigene empirische Studien zum Oberthema zu konzipieren und vorzubereiten. Die Forschungsstudien werden in Propädeutik 2 durchgeführt, statistisch ausgewertet und die Ergebnisse interpretiert.

**Arbeitsformen:** Synchrone & asynchrone Arbeitsformen über Moodle

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung im Seminar Propädeutik 1 ist die konzeptionelle Entwicklung einer Forschungsstudie zum Oberthema bestehend aus einem Kurzkonzept (5 Seiten).

Prüfungsleistung im Seminar Propädeutik 2 ist die Durchführung und Auswertung der Ergebnisse der Forschungsstudie in Form eines Forschungsberichtes (basierend auf dem Forschungskonzept aus P1) Der Umfang der PL beträgt 10-12 Seiten in der Kleingruppe. Abgabe der Prüfungsleistung bis zum 31.07.21

**Basisliteratur:** Wird im Seminar über Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 2**

Mönnikes, Peter, B.A.

Prüfung P.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Propädeutikseminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden.

Die im WS projektierten Vorhaben werden umgesetzt, im Semesterverlauf wird beispielhaft eine Forschungsfrage beantwortet.



**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens sollten erlernt sein, Literaturrecherche, Konkretisierung einer Fragestellung, Exposé.

Die grundlegende Methodik der qualitativen Inhaltsanalyse (Kuckartz, Mayring) sollte bekannt sein.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Seminardiskussion.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang: 8 - 10 Seiten) und der Präsentation der Ergebnisse des Forschungsprojekts.

**Sonstige Informationen:** Das E-Learning-Portal Moodle wird im Seminar genutzt. Texte etc. werden bevorzugt im PDF Format zur Verfügung gestellt.

**Basisliteratur:** Werner, M.; Vogt, St.; Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschauverlag.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Aufl.), Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Empfohlen wird der Reader der Arbeitsstelle WAS, dort finden sich zahlreiche Lesetipps. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung benannt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 28.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Propädeutik 2

Bidlo, Oliver, Dr.

Prüfung P.2

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Alle Propädeutik Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Propädeutik-Seminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden. Im ersten Teil des 1. Semester werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Im zweiten Teil des 1. Semesters beginnt die Einführung in die empirische Sozialforschung. Durch die (angeleitete) Erarbeitung eines eigenen kleinen Forschungsprojektes sollen die Studierenden die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens einüben. Im 2. Semester sollen für das eigene Projekt Daten erhoben und ausgewertet werden. Der Abschluss bildet die schriftliche Umsetzung des Projektes (Forschungsbericht).

Inhalte sind unter anderem:

- Unterschied zwischen Alltag und Wissenschaft
- Umgang mit und Erarbeitung von Fachliteratur
- Aufbau und Gestaltung eigener wissenschaftlicher Texte
- Eigenständige Entwicklung von Forschungsfragen und deren Bearbeitung
- Vermittlung und Anwendung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden - Erarbeitung Abschlussberichtes und einer kurzen wissenschaftlichen Präsentationen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundlegend sind die kontinuierliche Mitarbeit und das eigenständige Engagement im Selbststudium sowie Interesse an Forschung, Wissenschaft und eine offene Haltung.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Selbststudium. Das Seminar wird aufgrund der gegenwärtigen und auch absehbaren Corona-Situation in erster Linie Online stattfinden. Es wird ergänzend ggf. Teilgruppen Präsenzveranstaltungen geben. Termine hierzu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Kurzvortrag am Ende des ersten Semesters zum Forschungsprojekt (ca. 15 Minuten pro TeilnehmerIn).

Die Erstellung des Forschungsberichts über die durchgeführte empirische Untersuchung zum Ende des 2. Semesters (Umfang pro TeilnehmerIn ca. 15 Seiten) stellt die Prüfungsleistung des 2. Semesters dar.

**Sonstige Informationen:** Die Kursform wurde aufgrund der aktuellen und absehbaren Corona-Situation von „möglichst vor Ort, nur soweit das nicht möglich ist online“ in „Online, ergänzt durch Treffen vor Ort, wenn möglich“ geändert.

über

Der erste Termin findet am 13.04.2021 um 09:00 bis 12:30 Uhr online über MS-Teams statt. Bitte machen Sie sich mit der Technik vertraut. Weitere Informationen erhalten die TeilnehmerInnen über den Moodlekurs zum Seminar.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung P.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die erste Sitzung findet online statt. Weitere Informationen dazu erfolgen über Moodle.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Angebot im Modul „Propädeutik“ läuft über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedert sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2020/ 2021 und Sommersemester 2021) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die TeilnehmerInnen in diesem Modul für zwei Semester fest.

Das Seminar ist die Fortsetzung von Propädeutik 1 aus dem Wintersemester 2020/21. Die im Wintersemester konzipierten Forschungsvorhaben werden nun im Rahmen der gebildeten Kleingruppen durchgeführt und ausgewertet. Im Seminar erfolgt begleitend hierzu Input und Beratung (z. B. zur Entwicklung von Erhebungsinstrumenten sowie zur Auswertung von Daten in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung). Die Resultate der Forschungsarbeiten werden im Seminar präsentiert, diskutiert und über Abschlussberichte dokumentiert.

**Arbeitsformen:** - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (8-10 Seiten pro Person) sowie eine kurze Präsentation im Seminar (10 Minuten pro Forschungsgruppe) zu den Ergebnissen des jeweiligen Forschungsprojektes.

Informationen zur Terminabstimmung für die Präsentationen werden in der ersten Sitzung gegeben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2**

Erlinghäuser, Anna-Maria, M.A.

Prüfung P.2

Fr. 16:15 - 19:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der Kurs ist online angelegt. Sollten Präsenzveranstaltungen möglich sein, so ist dies nur für einzelne Sitzungen vorgesehen und geschieht in Absprache.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach den Grundlagen des Wintersemesters folgt nun die Vertiefung und die Umsetzung qualitativer und quantitativer Forschung.

Schwerpunkt ist im Sommersemester vor allem die selbständige Durchführung einer Forschungsmethode und die Auswertung erhobener Daten. Dazu gibt es einen theoretischen Einstieg und die parallel laufende Umsetzung und Dokumentation der Methoden im Rahmen einer selbst zu erhebenden Studie.

**Arbeitsformen:** Input durch die Dozentin und weitere Schulungen, Lektüre, Gruppenarbeitsphasen und Einzelarbeit, Selbststudium sowie weitere Formen der Seminargestaltung.

Moodle und Teams sind die vorrangig verwendeten Tools.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus der Verschriftlichung eines Forschungsberichtes (20-25 Seiten je Projektteam) zur eigen geplanten, durchgeführten und dokumentierten Studie sowie die mündliche Präsentation und Diskussion (25-30 Minuten je Projektteam) während der (vor-)letzten Seminarsitzung.

Die Studie wird mit der im Wintersemester 20/21 gefundenen personellen Konstellation durchgeführt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2**

Bhatti, Carina, M.A. / Kaiser, Petra, M.A.

Prüfung P.2

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.1.033), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. ((z.B. semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die im Wintersemester 2020/21 (P1) gewonnenen Erkenntnisse der empirischen Sozialforschung sowie die erworbenen Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten bilden die Grundlage für das Sommersemester 2021.

Im Sommersemester (P2) wird das Wissen über qualitative und quantitative Forschungsmethoden weiter vertieft und das im Wintersemester konzipierte Forschungsvorhaben von den Studierenden durchgeführt. Die Forschungserfahrungen und -ergebnisse werden dabei im Seminar diskutiert, in einem Kurzvortrag präsentiert und abschließend in Form eines Forschungsberichtes (wie eine Hausarbeit) verschriftlicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bestandene P1 Prüfung; es wird zudem die Bereitschaft der Studierenden vorausgesetzt, die vorgesehene Selbststudienzeit (Kontaktzeit 52 h / Selbststudium 104 h) aufzubringen.

**Arbeitsformen:** Selbständige und angeleitete Forschung in Kleingruppen, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Vortrag der Dozentinnen, Kleingruppen- und Partner\*innenarbeit, Übungen, Verfassen wissenschaftlicher Texte

**Prüfungsleistungen:** Forschungsbericht (8-10 Seiten pro Person) und eine gemeinsame Kurzpräsentation zu den Ergebnissen (8-10 Minuten pro Person)

**Basisliteratur:** Bortz, J. & Döring, N. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation (5. Aufl.). Berlin Heidelberg: Springer.

- Kapitel 10.2.2 Qualitative Interviews
- Kapitel 10.3 Quantitative Fragebogenmethode

Flick, U. (2017). Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung, 8. vollständig überarbeitete Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Flick, U., Kardoff, E. von, Steinke, I. (Hg.) (2017). Qualitative Forschung: Ein Handbuch, 12. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manuel für die Durchführung qualitativer Interviews, 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag (elektronische Ressource HSD)

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Propädeutik 2

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung P.2

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (Räume s. Kommentar), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Das Seminar findet 14-tägig an 7 Einzelterminen statt (je Mo, 11:00-14:15 Uhr, wenn vor Ort = 03.2.044) und endet mit einem 3-tägigen Block (Mo, 19.07, Di, 20.07 und Mi, 21.07; jeweils ab 09:00 Uhr, wenn vor Ort = 03.2.041) in der zweiten Woche der Blockphase nach der Langzeitphase. Die Termine sind:

12.04. (Mo)

26.04. (Mo)

10.05. (Mo)

24.05. (Mo)

07.06. (Mo)

21.06. (Mo)

05.07. (Mo)

19.07. (Mo)

20.07. (Di)

21.07. (Mi)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung „Propädeutik I“ ist einleitender Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „Propädeutik II“ – als vertiefender Teil – erfolgt im anschließenden Sommersemester 2021). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge eines kleineren Forschungsprojektes zum Thema „(Erweiterte) Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe“ (als einem wichtigen Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit) exemplarisch angewandt.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2020/21 wird in zentrale Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der empirischen Sozialforschung eingeführt. Da diese im anschließenden Semester beispielhaft zum Thema „(Erweiterte) Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe“ angewandt werden sollen, wird zudem auf Konzepte, Theorien und Techniken der Bildungswirkungen der Kinder- und Jugendhilfe eingegangen. Darauf aufbauend soll in 3er-Gruppen eine kleinere Forschungsarbeit – etwa zu der Frage, wie eigentlich pädagogische Akteure der Sozialen Arbeit bestimmte Bildungswirkungen der Kinder- und Jugendhilfe vorantreiben – konzeptionell entwickelt, im Seminar präsentiert sowie diskutiert und anschließend in einem Kurzbericht festgehalten werden.

Propädeutik 2: Im Sommersemester 2021 sollen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vertieft werden, indem die 3er-Gruppen ihre zuvor entwickelte Forschungsarbeit umsetzen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren sowie zur Diskussion stellen. Abschließend soll jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Forschungsbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit verschriftlichen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen sind von daher gewünscht.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen (überwiegend online)

**Prüfungsleistungen:** Im Seminar „Propädeutik I“ im Wintersemester 2020/21 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung, Präsentation (Referat von 30 Minuten) sowie Diskussion (15 Minuten) der Forschungsarbeit an den letzten (vermutlich 3) Terminen des Seminars sowie ihre Verschriftlichung in Form eines Kurzberichtes (20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang) erwartet. Diese Prüfungsleistungen sind allesamt in den 3er-Gruppen zu erbringen.

Im Seminar „Propädeutik II“ im Sommersemesters 2021 sollen die 3er-Gruppen die zuvor entwickelten Forschungsarbeiten durchführen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren (Referat von 30 Minuten) sowie zur Diskussion stellen (15 Minuten). Zusätzlich muss jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Endbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit erstellen (erneut 20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang).

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Passau, Nick, M.A.

Prüfung P.2

Fr. 08:30 - 12:30, Raum Online (optional 03.1.033), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Fortführung von Propädeutik 1.

Wie abgesprochen beginnt das Seminar freitags bereits um 8.30 Uhr!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im 2. Semester werden die Inhalte aus dem ersten Semester weiter vertieft.

Die einzelnen Gruppen sollen ihre jeweiligen Forschungsprojekte praktisch planen, umsetzen und auswerten. Die Forschungsergebnisse sollen dann im Rahmen einer Präsentation vorgestellt und in einem Forschungsbericht schriftlich dargestellt werden.

Die Forschungsgruppen werden im Laufe der Semesterferien und zwischen den einzelnen Seminarterminen fortlaufend im Rahmen von spezifischen Sprechstundenterminen via Teams unterstützt.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate, Webinare.

**Prüfungsleistungen:** Gegen Ende des Semesters sollen die Gruppen ihre Forschungsergebnisse zunächst im Rahmen eines ca. 20-minütigen Referats vorstellen und abschließend in einem Forschungsbericht (ca. 7-10 Seiten pro Person, pro Gruppe jeweils ein gemeinsamer Forschungsbericht) schriftlich ausformulieren.

**Sonstige Informationen:** Sprechstundentermine via Teams auch während der Semesterferien und zwischen den einzelnen Veranstaltungen im Sommersemester.

**Basisliteratur:** Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hg.) (2014): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Häder, Michael (2015): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Kipman, Ulrike; Leopold-Wildburger, Ulrike; Reiter, Thomas (2018): Wissenschaftliches Arbeiten 4.0. Vortragen und Verfassen leicht gemacht. 3. Auflage. Heidelberg: Springer Gabler.

Mayring, Philipp (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zum qualitativen Denken. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz.

Oelerich, Gertrud; Otto, Hans-Uwe (Hg.) (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden. VS Verlag.

Porst, Rolf (2014): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Pyerin, Brigitte (2019): Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. 5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Schaffer, Hanne (2014): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung, 3. Auflage. Freiburg: Lambertus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Propädeutik 2

Benyamin , Ivana, M.A.

Prüfung P.2

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen und die Auseinandersetzung mit der Literatur ist notwendig.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Modul werden Kompetenzen vermittelt, die die Grundlage für das wiss. Arbeiten darstellen.

Dazu gehören:

- Zitieren
- Forschungsdesign
- Qualitative- und quantitative Forschungsmethoden
- Aufbau einer wiss. Arbeit
- Literaturrecherche

Am Ende des Propädeutik 1-Seminars sind die Studierenden in der Lage in Zweiergruppe mit Hilfe der Grundlagen des wiss. Arbeitens und den Methoden der empirischen Sozialforschung eine eigene empirische Studie zum Oberthema zu konzipieren und vorzubereiten.

Die Forschungsstudien werden in Propädeutik 2 durchgeführt, statistisch ausgewertet und die Ergebnisse interpretiert.

**Arbeitsformen:** Übungen, Kurzreferate, Literaturarbeit, Diskussionsrunde, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Konzeptionelle Entwicklung und Präsentation einer Forschungsstudie zum Oberthema bestehend aus einem Referat (20 Minuten) und einem Kurzkonzert (ein Exposé von 5 Seiten). Im Seminar 2 ist die Durchführung und Auswertung der Ergebnisse der Forschungsstudie in Form eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten) und Kurzpräsentation (10 Minuten in Zweiergruppen) vorgesehen.

**Sonstige Informationen:** Es werden e-Learning-Portale genutzt. Die Literatur und die Texte sind selbstständig zu besorgen. Nach Möglichkeit werden einzelne Texte in PDF-Form zur Verfügung gestellt.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Propädeutik 2

Raab, Heike, Dr.

Prüfung P.2

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Seminare im Modul „Propädeutik“ laufen über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedern sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 20/21 und Sommersemester 2021) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die TeilnehmerInnen in diesem Modul für zwei Semester fest.

Ausgehend von der Frage, was Wissenschaft ist, werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und anhand von Beispielen gemeinsam eingeübt. D.h., im WS 2020/21 erarbeiten wir gemeinsam Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, wie z.B. Literaturrecherche, Zitierstile, wissenschaftliches Schreiben und die Strukturierung von Hausarbeiten, sowie die Exzerption von Texten und deren Analyse. Ferner üben wir Referieren und Präsentieren (mit und ohne Power Point). Darüber hinaus lernen wir die Grundbegriffe und Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung kennen. In Kleingruppen bereiten wir uns auf ein eigenes kleines Forschungsprojekt vor. Der gemeinsame Rahmen für alle Projekte im Seminar bildet dabei die Erforschung spezifischer Fragestellungen im Kontext der Sozialen Arbeit, insbesondere mit Blick auf das Thema partizipativer, inklusiver Ansätze der Sozialen Arbeit, wobei sich die Forschungsprojekte auf unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit beziehen können. Insofern wenden wir das Erlernte aus diesem Seminar exemplarisch auf das Themengebiet von Partizipation und Inklusion in der Sozialen Arbeit an.

Im Sommersemester 2021 werden wir in Kleingruppen die zum Ende des Wintersemesters 2020/21 konzipierten und vorgestellten Forschungsprojekte durchführen. Begleitend dazu gibt es vertiefende Auseinandersetzungen mit den einzelnen Methoden empirischer Sozialforschung.

Abschließendes Ziel des Wintersemesters ist demnach, die konzeptionellen Grundlagen und die Untersuchungsstrategien für eigene Forschungsstudien zu entwickeln, die dann in Propädeutik 2 durchgeführt werden.

**Arbeitsformen:** Input durch LV-Leitung, Gruppenarbeit, Übungen, Präsentationen, Schulungen, Textarbeit, Vorträge, Selbststudium, moderierte Diskussionen. Propädeutik 1 und Propädeutik 2 bauen aufeinander auf und sind nicht getrennt voneinander zu belegen.

Didaktik: verschiedene Didaktiken; der Schwerpunkt liegt bei forschenden Lernen.

**Prüfungsleistungen:** Im Seminar „Propädeutik 1“ des Wintersemesters wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung und Präsentation einer Forschungsstudie für das oben dargestellte Thema erwartet (Referat von 20 Minuten plus Kurzkonzept von 5 Seiten).

Im Rahmen des Seminars „Propädeutik 2“ im Sommersemester sollen die geplanten Forschungsstudien durchgeführt und ausgewertet sowie deren Ergebnisse in Form eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten pro Person) dokumentiert und im Seminar als Kurzpräsentation (10 Minuten) vorgestellt werden. Gruppenarbeit in Zweier- höchstens Dreier-Gruppen sind möglich.

**Sonstige Informationen:** Das E-Learning-Portal Moodle wird im Seminar genutzt. Texte, Arbeitspapiere etc. werden bevorzugt im PDF Format zur Verfügung gestellt.

**Basisliteratur:** Bieker, R. (2011). Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. Stuttgart: Kohlhammer.

Burzan, N. (2015). Quantitative Methoden kompakt. Konstanz: UVK u.a.

Flick, U., Kardoff, von E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2008). Qualitative Forschung. Ein Handbuch (6. Aufl.). Reinbek: Rowohlt Enzyklopädie.

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (WAS) - Sämtliche Reader der WAS sind auf der Website des Fachbereichs zum Herunterladen verfügbar.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim, Basel: Beltz/Juventa Verlag.

Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung (6. Aufl.). München, Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Raithel, J. (2012). Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs. Wiesbaden: Springer Verlag.

Schaffer, H. (2014). Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Freiburg i. Br.: Lambertus Verlag.

Schnell, R.; Esser, E.; Hill, P. (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung.

9., unveränd. Aufl. München [u.a.]: Oldenbourg (Lehrbuch).

Werner, M., Vogt, S. & Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschauverlag.

Eine weitergehende Literaturliste wird zum ersten Termin ausgehändigt, bzw. in Moodle abgelegt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 2**

Kurten, Sebastian, M.A. M.Sc.

Prüfung P.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Zoom, Moodle,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar wird ausschließlich Online stattfinden. Die erste Sitzung wird am 14.04.21 stattfinden. Die Zugangsdaten werden vorab zugesendet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die in Propädeutik 1 erlernten Kenntnisse weiter vertiefen. Die Studierenden sollen insbesondere lernen, empirische Forschungsprojekte durchzuführen, auszuwerten und die Ergebnisse wissenschaftlich zu kommunizieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Inhalten aus Propädeutik 1 werden vorausgesetzt. Darüber hinaus sind Freude an Diskussionen, kritischem Denken und dem Erlernen von Auswertungsmethoden erwünscht.

**Arbeitsformen:** interaktiver Lehr-/Lernvortrag, Präsentation, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Übung

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst eine Präsentation des Untersuchungsdesigns für ein Forschungsprojekt in den bereits in Propädeutik 1 gebildeten Gruppen mit zwei bis drei Personen (ca. 5 Minuten pro Gruppe in Form einer Kurzpräsentation/ eines "Elevator Pitches") und eine Projektskizze (10-15 Seiten pro Gruppe). Das Verfahren zur Abstimmung der Präsentationstermine wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Blanz, M. (2015). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit: Grundlagen und Anwendungen. Kohlhammer Verlag.

Schnell, R. (2018). Methoden der empirischen sozialforschung (11th edition). De Gruyter Studium. De Gruyter Oldenbourg.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken (12., überarb. Aufl.). Beltz Pädagogik. Beltz.

Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken (6., überarbeitete Auflage). Beltz.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 2**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung P.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

HINWEIS:

Dies ist die Fortsetzung des Seminars "Propädeutik I (Janz)" aus dem WiSe 2020/21

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das zweisemestrige Propädeutik-Modul dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in Methoden der Sozialforschung. Der Fokus des Seminars P.1 (erstes Semester) liegt auf den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden lernen zudem Grundlagen der empirischen Sozialforschung kennen, die für das zweite Semester eine größere Rolle spielen, da sich der Schwerpunkt des



Seminars P.2 auf die Planung, Durchführung und Auswertung eines kleinen Forschungsvorhabens konzentriert.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Arbeiten an den Forschungsprojekten in den Forschungsteams und -gruppen aus dem ersten Semester

**Prüfungsleistungen:** PL im ersten Semester: Eine Hausarbeit (8-15 Seiten) im Rahmen eines Forschungskonzepts und die Präsentation desselben als "Seminarleistung"

Prüfungsleistung im zweiten Semester: Praktische Durchführung, Auswertung und Präsentation (als Seminarleistung) des auf Basis des im ersten Semesters erstellten Forschungsplans durchgeführten Forschungsprojekts sowie damit einhergehende Abgabe eines schriftlich verfassten Forschungsberichts über das durchgeführte Forschungsprojekt auf ca. 20 bis 25 Seiten zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline. Die Abgabe erfolgt sowohl als Upload einer PDF im Moodlekurs als auch als Printversion im Schnellhefter im Fach des Dozenten (zeitnah nach dem Upload des PDFs; die Deadline bezieht sich nur auf den Upload in Moodle als PDF)

**Sonstige Informationen:** Die im ersten Semester mit Abgabe des Forschungsplans/Forschungskonzepts geplanten Forschungsvorhaben werden im zweiten Semester praktisch durchgeführt, ausgewertet und in einem Forschungsbericht von ca. 20 - 25 Seiten (wie eine Hausarbeit) verschriftlicht und abgegeben. Darüber hinaus werden die Forschungsergebnisse und Forschungserfahrungen in einem visualisiertem Kurzvortrag abschließend als "Seminarleistung" im Plenum präsentiert.

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Propädeutik 2

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung P.2

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Dies ist die Fortsetzung des Seminars "Propädeutik I Minkenberg aus dem WiSe 2020/21

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das zweisemestrige Propädeutik-Modul dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in Methoden der Sozialforschung. Der Fokus des Seminars P.1 (erstes Semester) liegt auf den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden lernen zudem Grundlagen der empirischen Sozialforschung kennen, die für das zweite Semester eine größere Rolle spielen, da sich der Schwerpunkt des Seminars P.2 auf die Planung, Durchführung und Auswertung eines kleinen Forschungsvorhabens konzentriert.

Hier wird eine Untersuchung zum Musikgeschmack und Musikgebrauch geplant und durchgeführt

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Arbeiten im und mit dem Internet, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Mitarbeit im Rahmen eines Forschungskonzepts. Praktische Durchführung, Auswertung und Präsentation des kleinen Forschungsprojekts sowie einen schriftlichen Forschungsbericht über das durchgeführte Forschungsprojekt auf einem Handout maximal 4 Seiten

**Basisliteratur:** Bohn, T. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr (3. Auflage) Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Fromm, M. & Paschelke, S. (2006). Wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Eine Einführung und Anleitung für pädagogische Studiengänge. Münster: Waxmann.

Rost, Friedrich (2008). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (5., akt. Und erw. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Samac, K. (2008) Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule : ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien: Faculas.

Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2009) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! (5. Auflage) Wiesbaden: GWV Fachverlage.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2 - Einführung in die empirische Sozialforschung am Beispiel von Studien zum professionellen Handeln Sozialer Arbeit**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung P.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Die erste Sitzung am 15.04 findet ab 09.00 Uhr online auf MS-Teams statt. Hiefür wird weiterhin der bereits für Propädeutik 1 eingerichtete Teams-Kurs genutzt. Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens ist noch ungewiss, ob und wann einzelne Präsenzsitzungen stattfinden werden. Weitere Informationen erfolgen in der ersten Sitzung auf Teams.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar ist die Fortsetzung von 'Propädeutik 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Denken am Beispiel von Studien zum professionellen Handeln Sozialer Arbeit' aus dem Wintersemester 2020/21. Die im Wintersemester konzipierten Forschungsstudien werden nun im Rahmen der gebildeten Kleingruppen durchgeführt und ausgewertet. Im Seminar erfolgt begleitend hierzu Input und Beratung (z. B. zur Entwicklung von Erhebungsinstrumente sowie zur Auswertung von Daten in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung). Die Resultate der Forschungsarbeiten werden im Seminar präsentiert, diskutiert und über Abschlussberichte dokumentiert.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit als Forschungsbericht (8-10 Seiten pro Person) sowie eine kurze mündliche Präsentation im Seminar (max. 10 Minuten pro Forschungsgruppe) in den letzten Sitzungen zu den Ergebnissen des jeweiligen Forschungsprojektes.

Die Terminabstimmung zu den Präsentationen in den letzten beiden Sitzungen erfolgt im Seminarverlauf in den Videokonferenzen und wird für alle auf Moodle dokumentiert.

**Basisliteratur:** Bieker, R. (2019). Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Flick, U. (2017). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (8. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Hug, T. & Poscheschnik, G. (2015). Empirisch Forschen. Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium (2. Aufl.). Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

Raithel, J. (2008). Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs (2. Aufl.). Wiesbaden: VS.

Schaffer, H. & Schaffer, I. (2020). Empirische Methoden für soziale Berufe. Eine anwendungsorientierte Einführung für die qualitative und quantitative Sozialforschung. Freiburg i. B.: Lambertus.

Schneider, A. (2016). Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (2. Aufl.). Schwalbach/ Ts.: Wochenschau.

Werner, M., Vogt, S. & Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2 - Einführung in zentrale Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens**

Herl, Rabea, Dipl.-Soz.Arb., M.A.

Prüfung P.2

Mo. 11:00 - 14:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Achtung: Dieses Seminar beginnt mit Blocktagen am Anfang: 07.-09.04.2021, jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr (falls vor Ort, Raum 03.2.041)

Sitzungstermins montags in der Lanzeitphase: 26.04./ 03.05./ 31.05./ 14.06/ 05.07.2021, jeweils von 11.00 bis 14.15 Uhr (falls vor Ort, Raum 09.2.001)

Weitere Blocktage am Ende: 12.-13.07.2021, jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr (falls vor Ort, Raum 03.2.044)

Es wird nach Möglichkeit eine Mischung aus Präsenz- und Onlineeinheiten geben. Detaillierter Seminarplan wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Computerzugang - auch für die Nutzung der Lernplattform moodle - wird vorausgesetzt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Verlauf der zweisemestrigen Veranstaltung soll ein Einblick in zentrale Techniken des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erfolgen (Textproduktion, Literaturrecherche, Zitation, Methoden empirischer Sozialforschung, Präsentation etc.). Im Anschluss soll in Kleingruppen ein eigenes kleines Forschungsprojekt entwickelt, durchgeführt und ausgewertet werden. Hierdurch sollen die Schritte in einem wissenschaftlichen Forschungsprozess praktisch erlebbar gemacht und mit dem theoretischen Wissen aus dem ersten Semester verknüpft werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Veranstaltung im zweiten Semester baut auf den gewonnenen Fähigkeiten des ersten Semesters auf.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Selbststudium, Präsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete Prüfungsleistung bestehend aus Kurzvortrag (ca. 20min) plus Verschriftlichung des eigenen Forschungsdesigns (einige Seiten, abhängig von Gruppengröße). Dieses Design dient als Grundlage für das Forschungsprojekt und den abschließenden Forschungsbericht inklusive Präsentation (Umfang orientiert sich an Forschungsdesign und Gruppengröße) im zweiten Semester.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik II - Menschenrechte im Stresstest**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung P.2

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die erste Veranstaltung/ Videokonferenz findet am 13. April 2021 ab 9 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar ist die Fortsetzung von 'Propädeutik 1 - Menschenrechte im Stresstest' aus dem Wintersemester 2020/21. Die im Wintersemester entwickelten Forschungskonzepte werden im Verlauf des Sommersemesters weiter ausgearbeitet, durchgeführt und ausgewertet. Im Seminar erfolgt

begleitend hierzu Input und Beratung (z. B. zur Literaturverwaltung, zur Entwicklung von Erhebungsinstrumente sowie zur Auswertung von Daten in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung). Die Resultate der Forschungsarbeiten werden im Seminar präsentiert und diskutiert und im Rahmen einer Hausarbeit verschriftlicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** "Studieren bedeutet zunächst mitdenken, nachdenken und selbstständig denken, sich auseinanderzusetzen mit Gehörtem, Gelesenen, selbst Geschriebenem." (Rost 2018, 4 - siehe Basisliteratur)

**Arbeitsformen:** Lesen, hören, Fragen stellen, Antworten kritisch reflektieren, Argumente formulieren, Thesen aufstellen und verteidigen.... oder technisch: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (als Gruppenarbeit; Umfang: ca. 8 Textseiten pro Gruppenmitglied); Abgabetermin: 23.07.2021

UND Präsentation der Gruppenarbeit in einer der letzten beiden Sitzungen des Semesters  
Hinweis zur Bewertung: Die einzelnen Beiträge zum Gesamtprojekt müssen sich inhaltlich intensiv aufeinander beziehen. Die Kohärenz des Gesamtprodukts ist eines der Bewertungskriterien. Es ist NICHT möglich, einen völlig separaten eigenen Text abzugeben. Die Textbeiträge zur Hausarbeit sind namentlich zu kennzeichnen.

**Sonstige Informationen:** Die Hausarbeit ist Ergebnis des gemeinsamen "Forschungsprojekts" im Rahmen von Propädeutik II. Die Projektgruppen werden zu Beginn des Semesters gebildet. Für die Zusammenarbeit der Gruppen wird es auch im Rahmen der wöchentlichen Veranstaltungen Raum geben. Im Hinblick auf die Bewertung der Hausarbeit (bestanden/nicht bestanden) wird die Kohärenz des Gesamtprodukts ein entscheidendes Kriterium sein. Einzelbeiträge, die sich hier nicht systematisch einpassen, werden mit "nicht bestanden" bewertet. Eine aktive Mitwirkung an der Gruppenarbeit ist dafür unverzichtbar.

**Basisliteratur:** Rost, Friedrich (2018): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. (8. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Das Buch ist als elektronische Ressource in der Bib vorhanden.)

Bieker Rudolf (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen zum wissenschaftlichen Arbeiten werden zu Beginn des Seminars gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul**

### **Erstsemester Einführung 2021 (Block im WS 21/22)**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Langzeitphase: 24/25.04.2021, 29/30.05.2021, 19./20.06.2021, 10/11.07.2021, 14/15.08.2021, 11/12.09.2021 jeweils 11-18 Uhr

Termine Blockphase: 20.09.2021 bis 24.09.2021, Raum ESAG-Team, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator\*innen, die Sie über die Adresse [esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de) auch direkt anschreiben können.

Derzeit ist das Format der Erstsemester\*Innenwoche nicht absehbar. Daher kann es sein, dass diese online, in Präsenz oder in einem Hybridmodell Online und in Präsenz stattfinden.

Zur Information über das Seminar gab es Info-Videos (bei Panopto oder Youtube) und Online Frage&Antwort Veranstaltungen am 20.1.2021 und am 27.1.2021.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich, Interessierte schreiben sich direkt in den Moodlekurs ein und nehmen an der ersten Sitzung teil (siehe Infovideos).

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 im WS 2021/22 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2021/22 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2020/21 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2021/22. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

**Inhalt:** Die Vorbereitungstreffen im Sommersemester dienen vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator\*innen. Über die Vorbereitungstreffen hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2021/22 statt (20.09 bis 24.09.21).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

**Prüfungsleistungen:** Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen  
Erstellung, Präsentation und Abgabe einer Power Point Präsentation (Abgabetermin 21.06.2021, Prüfungswochenende ist das Wochenende vom 10/11. Juli)  
Leitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche  
Erstellung einer Erstiwochenreflexion (1,5 – 2 Seiten, Abgabe 04.10.2021)  
Zum Bestehen des Seminars müssen alle vier oben genannten Prüfungsteile mit mindestens 51% bestanden werden. Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Formate, Methoden und Instrumentarien der Jugendhilfe**

Krause, Elina, Prof. Dr. / Eckert, Michael , Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung IM.1

Di. 12:45 - 16:00, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Das interdisziplinäre Modul "Formate, Methoden und Verfahren der Jugendhilfe" stellt Handlungskonzepte des ASD aus juristischer und sozialpädagogischer Perspektive dar.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 13. April um 12.45 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussion von Konfliktfällen).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialpädagogische Handlungskonzepte des ASD wie u.a. Beratung, Hilfeplanung und Kinderschutz sowie deren gesetzlichen Grundlagen bilden den Inhalt dieses Seminars und werden anhand von Fallbeispielen und Übungen aus der Praxis vorgestellt und fachlich reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich. Die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit und zum Selbststudium gilt auch für die Zeitphase der Online-Lehre.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

In der Zeit der Online-Lehre sind die Bereitstellung von Präsentationen, Texten und Aufgaben auf Moodle geplant. Ab dem 13. April finden Sie dort kontinuierlich sämtliche Informationen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 06.07.2021 um 13.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 06.07.2021 bis 19.00 Uhr an die E-Mail-Adresse von Prof. Dr. Elina Krause als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 13. April um 12.45 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich (auch für die Zeit der Online-Lehre!): Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **IM Digitalisierung in der Sozialen Arbeit: Methode und/ oder Notwendigkeit?!**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Amato, Marco

Prüfung IM.1

Donnerstag: 15.04.21 14:30 Uhr bis 17:45 Uhr;

Donnerstag: 22.04.21 14:30 Uhr bis 17:45 Uhr;

Samstag: 24.04.21 und Sonntag: 25.04.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr;

Samstag: 29.05.21 und Sonntag: 30.05.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr;

Freitag: 02.07.21 14:30 Uhr bis 17:45 Uhr, Raum Online (optional 03.1.043), Umfang: 4 SWS.

Bitte vorab folgendes berücksichtigen:

[https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/schwarzes-](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/schwarzes-brett/Documents/Netiquette_FBSK_16.12.2020_Endversion.pdf)

[brett/Documents/Netiquette\\_FBSK\\_16.12.2020\\_Endversion.pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/schwarzes-brett/Documents/Netiquette_FBSK_16.12.2020_Endversion.pdf)

<https://hs-duesseldorf.de/coronavirus/>

**Inhalt:** Nach zwei digitalen Semestern und digitalen Veränderungen in der Arbeitswelt stellt sich die Frage:

Welche etablierten Methoden der Sozialen Arbeit können sinnvoll und zielführend in den veränderten Zeiten umgesetzt werden?

Menschen an der Hochschule haben erfahren, dass die Umsetzung von analogen Methoden und Präsenzunterricht ins digitale z.B. auf der zwischenmenschlichen Ebene nur schwer umzusetzen sind. Experten und Wissenschaftler suchen nach Wegen, wie die bisherige "Vor-Corona-Praxis" in veränderte Arbeitsformen überführt werden kann.

Diese Lehrveranstaltung bedient Inhalte zur Erweiterung der vier Kernkompetenzen

Fachkompetenz:

Neue Medien

Grundkenntnisse in der Digitalisierung

Begründetes Professionelles Handeln zwischen Digitalisierung und Sozialer Arbeit

Methodenkompetenz:

Mit dem Ziel durch Übungen und vertiefenden Realisationstechniken Fähigkeiten zu interdisziplinären Analyse und zu Anwendung in Organisationen zu gewinnen.

Soziale Kompetenz:

Die Teamfähigkeit sowie Verstehens- und Mitteilungskompetenzen werden im Seminar gestärkt und gefördert.

Subjektive Kompetenzen:

Hierbei stehen Persönlichkeitskompetenz, Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Reflexion der Subjektivität im Focus. Die Eigenwahrnehmung ist zur Entwicklung einer individuellen Haltung im professionellen Bereich zu reflektieren.

Weiterhin werden folgende Aspekte berücksichtigt:

Digitale Teilhabe

Niederschwelligkeit Hilfe & Support

Blended-Learning / Online-Lehre

Rechtliche Aspekte Datenschutz

Soziale Dienstleistung und digitale Transformation

Soziale und ethische Aspekte

Sonstiges:

Absolvent\*Innen berichten aus der sozialen-digitalen Praxis

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse der Kurse aus der Arbeitsstelle Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was>

Informieren Sie sich bitte zu MS-Teams Kursen an der HSD.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Seminareinheiten, Diskussionen, praktische Übungen, Kleingruppenarbeiten, "Kummergruppen".

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite) bis zum 1. Termin auf Moodle hochgeladen und ausgedruckt mitgebracht

Essay "Die aktuelle Realität der Digitalisierung in meiner Lebenswelt (Beruf oder Studium)" (Arial 12, 1,5 zeilig, 5 Seiten)

Reflexion "Mein Verständnis zum Thema Notwendigkeit der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit vor und nach dieser Lehrveranstaltung" (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite)

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar vermittelt keine digitalen Methodenkompetenzen.

Ziel ist die Vermittlung von kritischer Reflexionsfähigkeit in Bezug auf etablierte und digitale Methoden in der Sozialen Arbeit.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenberg, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Kinder als Opferzeugen\*innen – Perspektiven der Sozialen Arbeit, Pädagogik der Kindheit und Familienbildung, der Kriminologie und des Strafrechts (IM)**

Temme, Gaby, Prof. Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Die Thematik wird anhand von Sexualstraftaten gegen Kinder besprochen. Studierende mit entsprechenden biografischen Vorerfahrungen werden gebeten zu bedenken, inwieweit es der richtige Zeitpunkt für eine vertiefte Befassung mit dem Thema ist.

Ab der ersten Veranstaltung ist die Textsammlung ‚Gesetzestexte für die Soziale Arbeit‘ mitzubringen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es handelt sich um ein sehr komplexes Thema, das interdisziplinär vermittelt werden soll. Dabei sind drei unterschiedliche Disziplinen erfasst. Die Vermittlung erfolgt anhand von Fällen in Gruppenarbeiten. Die - insbesondere rechtlichen und kommunikativen Aspekte - müssen insofern von den beiden Dozenten\*innen durchgehend begleitet und ggf. verbessert werden. Dies ist nur bei der vorgegebenen Gruppengröße möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kinder werden Opfer sexualisierter Gewalt durch Erwachsene. Die Handelnden sind den Kindern meistens bekannt und in vielen Fällen sogar die eigenen Eltern, nahe Verwandte oder Personen, die sie kennen und zu denen sie in einem Abhängigkeitsverhältnis stehen. Nur in wenigen Fällen erfolgt eine strafrechtliche Verfolgung. Dies hat unterschiedliche Gründe. Das Strafverfahren kann für das Kind eine zusätzliche Belastung darstellen. Es dient nicht den Interessen des Kindes, sondern der Absicherung der Unschuldsvermutung des\*der Beschuldigten und des rechtsstaatlichen Verfahrens ihm\*ihr gegenüber. Das Kind hat im Strafverfahren gegebenenfalls die Funktion des\*der Anzeigerstatter\*in, des\*der Zeugen\*in, des\*der Nebenkläger\*in. Die Aufgabe von Fachkräften ist es, die Belastungen abzumildern. In der Veranstaltung werden dazu wesentliche Erkenntnisse zur methodischen Umsetzung von einer entwicklungsgerechten, dem Gegenstand der Strafverfolgung hinreichend aussagekräftigen und hinsichtlich der Glaubhaftigkeitssprüfung von Aussagen angemessener Kommunikation mit Kindern als Opferzeugen\*innen vermittelt. Dazu gehört auch der (straf)rechtliche und kriminologische Hintergrund. Das Seminar beschäftigt sich mit den Fragen: Wie kann und sollte eine kindgerechte Justiz für Verletzte von sexualisierter Gewalt aussehen? Welche Besonderheiten des Strafjustizsystems stellen eine Herausforderung für Kinder dar? Welche Arbeitsfelder können die Kinder unterstützen? Welche Kenntnisse sollten Justizfachpersonen zum Themenkomplex kognitionspsychologische Voraussetzungen für Glaubhaftigkeit, Bindung, Trennung und Loyalität von Kindern erlangen bzw. können aus sozialarbeiterischer/ kindheitspädagogischer Perspektive unterstützend in Strafverfahren eingebracht werden? Welchen Forschungsstand gibt es zur juristischen Praxis mit Kindern als Prozessbeteiligten? Welche methodischen Vorgehensweisen entsprechen einer kindgerecht(er)en Justiz?

Die Veranstaltung soll einen ersten Einblick in die Herausforderungen geben, denen Kinder, die Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind, im Justizsystem gegenüberstehen und wie sie bei diesen durch Fachkräfte unterstützt werden können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse von G 4.1 (BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik) bzw. E 4.1 (BA Pädagogik der Kindheit und Familienbildung) werden vorausgesetzt. Für Studierende des BA Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird empfohlen das Modul 1.2 abgeschlossen zu haben.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Prüfung

Prüfungstage: 26.07.2021 - 30.07.2021

Prüfungsraum: voraussichtlich 3.5.016

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Menschen mit Behinderung - Chancen und Herausforderungen für die Soziale Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) und das Bundesteilhabegesetz (BTHG) haben vielfältige Auswirkungen auf die Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung. In der Praxis sind viele Neuregelungen noch nicht richtig umgesetzt, weshalb das Seminar auch praktische Tipps für die Durchsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderung bietet.

Der Anteil der schwerbehinderten Menschen an der gesamten Bevölkerung in Deutschland beträgt nahezu 10% - fast 8 Millionen Menschen sind von einer Schwerbehinderung betroffen. Das Tätigkeitsgebiet für die Soziale Arbeit ist dementsprechend groß und wird in der Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung erfolgt beispielsweise durch:

- Selbstbestimmtes Wohnen in selbst gewählten Wohnformen.
- Teilhabe am Arbeitsleben bzw. Arbeitsmarkt, nicht nur in Werkstätten für angepasste Arbeit.
- Teilhabe an Bildung an Schulen und Hochschulen.
- Soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- Selbstbestimmte Teilhabe durch ein persönliches Budget.

Darüber hinaus geht es in dem Seminar um den Begriff der Behinderung, die Feststellung des Grades der Behinderung und die Ermittlung des Bedarfs von Menschen mit Behinderung (Bedarfsermittlungsinstrument).

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Kurzfilme

**Prüfungsleistungen:** Kleine Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema mit Bezug zum Seminar nach den Vorgaben des Arbeitsstelle WAS (vgl. WAS-Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten). Das Thema sollte vorher mit den Lehrenden abgestimmt werden. Der Umfang der Hausarbeit sollte 10-15 Seiten (zuzüglich Literatur- und Inhaltsverzeichnis etc.) nicht überschreiten. Die Bearbeitungszeit läuft bis zum 18. Juli 2021 (Abgabe bis zu diesem Tag auf der Moodle-Plattform). Bei chronischen Erkrankungen bzw. Behinderungen sind Verlängerungen der Bearbeitungszeit möglich. Dies gilt ebenfalls im Falle besonderer familiärer Belastungen (Kindererziehung und Pflege).

**Sonstige Informationen:** Es handelt sich um ein interdisziplinäres Seminar, mit einem Fokus auf rechtliche, sozialpolitische und medizinische Perspektiven zur Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Am 23. und 30. April 2021 finden im Rahmen des Seminars und auch nach dem Seminar die Probelehrveranstaltungen für die neue Professur Behindertenpädagogik / Disability Studies statt.

**Basisliteratur:** Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung) ist von Anfang an erforderlich. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Menschenrechte in der Psychiatrie**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr. / Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Donnerstag den 15.04.2021 um 11:00 Uhr beginnt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentinnen gesichtet bzw. rückgemeldet; Woche für Woche nur mit maximal 50 Studierenden praktikabel)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das interdisziplinäre Modul „Menschenrechte in der Psychiatrie“ stellt das Arbeitsfeld „Psychiatrie“ aus medizinischer und rechtlicher Perspektive dar.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit psychiatrischer Einrichtungen. Dabei sollen nicht nur die sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen sowie rechtlichen Grundlagen behandelt werden, sondern auch auf folgende Fragestellungen aus menschenrechtlicher Perspektive eingegangen werden:

- Wie hat sich der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen verändert?
- Wie sieht die menschenrechtliche Situation bezüglich psychiatrischer Einrichtungen bzw. des Umgangs mit psychisch erkrankten Menschen in anderen Ländern aus, verbunden mit der kritischen Frage: Wie weit ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern beim Menschenrechtsschutz in der Psychiatrie? Zentral ist dabei die Frage, was Soziale Arbeit aktiv zum Schutz der Menschenrechte in psychiatrischen Einrichtungen leisten kann.

**Arbeitsformen:** Lektüre, Gruppenarbeit, Aufgabenbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** Paper zu vorgegebenen Themen (genaue Hinweise und Themenstellung erhalten Sie im ersten Seminartermin)

Abgabe: 08.07.2021 bis 24:00 Uhr per Email an die Dozentinnen

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **one shot - Video und Performance**

Gather, Oliver / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Mi. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Dieses Seminar wird in Microsoft Teams stattfinden. Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die auch eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "one shot" ist eine Auseinandersetzung mit den gestalterischen Möglichkeiten der Medien Film und Performance in Zeiten des Social Distancing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zum intensiven Experiment mit dem Medium „Online-Seminar“.

Ästhetische Verfahren werden ausprobiert und diskutiert, performative Formate in Gruppen erarbeitet und erprobt.

Die einzelnen Arbeitsschritte im Block bauen aufeinander auf und erfordern aktive Beteiligung.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Gruppenarbeit. Erstellung eigener Videofilme.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung von mehreren eigenen Videofilmen.

Organisation und Durchführung der Präsentationen der Filme während des Seminars.

Kurze Referate ca. 30 Minuten mit Handout.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Unterm Pflaster liegt der Strand - Soziale Utopien und Initiativen in der Stadt**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

29.03. bis 01.04.2021, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.2.047, wenn vor Ort möglich), Präsentationstag: 16.04. von 14:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.1.022, wenn vor Ort möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf aktive Stadtforschung und künstlerisch-kreativen Arbeiten

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen: Exkursionen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Unterm Pflaster liegt der Strand" - ein Slogan, ein Bild, eine Utopie:

Es geht in dem Seminar um soziale Utopien und Initiativen in der Stadt.

Es geht um Engagement, Protest, soziale Bewegungen, Hausbesetzungen, Initiativen, Soziokultur, Stadtteilarbeit, Kinderläden, Kunstvereinen, Flüchtlingsinitiativen...

Das Seminar untersucht diese verschiedenen Engagementformen sozialer und kultureller Stadt(teil)arbeit.

In Gruppen werden verschiedenen Themen (kreativ/aktionistisch/wissenschaftlich) bearbeitet und in einem Projekt umgesetzt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse an Diskussionen & aktiver Stadtforschung sowie an künstlerisch-kreativen Arbeiten

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit (Bearbeitung eines Themas durch eine Gruppe) und anschl. Präsentation der Arbeit (20 min.) zum Abschluss des Seminars inkl. kleinem Handout von 1-2 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**1.2. Grundmodule****1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität****Pflichtbereich G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)****Einführung in Theorien und Methoden Sozialer Arbeit**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Seminars wird es eine Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen Sozialer Arbeit geben.

Dabei werden die Ambivalenzen Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund ihrer historischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie den aktuellen Herausforderungen vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse, Lust und Zeit an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

**Prüfungsleistungen:** Referat und Abstract

Thema und Termin in Absprache mit der Dozentin; Umfang: 15 Minuten Präsentation (1 Person) bis 20 Minuten (2 Personen). Abstract (max. 2 Seiten)

ODER

Schriftliche Hausarbeit (8 - 10 Seiten pro Person)

Thema in Absprache; Einzelarbeit oder Gruppenarbeit max. 2 Personen

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Die erste Sitzung am 15.04 findet ab 14.30 Uhr online auf MS-Teams statt. Die Einladung zu dem Teams-Kurs erfolgt ein paar Tage vor Seminarstart über Moodle.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens ist noch ungewiss, inwieweit einzelne Präsenzsitzungen stattfinden werden. Weitere Informationen erfolgen in der ersten Sitzung auf Teams.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit (auch im Online-Format)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über theoretische und methodische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welche eigenen theoretischen und methodischen Ansätze kann die Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Theorien und Methoden in der Sozialen Arbeit? Worin unterscheiden sich Methoden der Sozialen Arbeit?

In diesem Seminar werden Sie einerseits eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z.B. ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Sozialpädagogik‘) kennen lernen. In Fortführung dieser theoretischen Perspektiven wird in grundlegende Ansätze methodischen Handelns Sozialer Arbeit (z.B. Casemanagement, Sozialraumorientierung, Sozialmanagement) eingeführt. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Online-Lehre: geplant sind wöchentliche Videokonferenzen in der Seminargruppe auf MS Teams sowie die Bereitstellung von Texten mit dazugehörigen Aufgaben auf Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Bearbeitung von Aufgaben (zu 4 Sitzungen) UND Hausarbeit (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7., überarb. und erw. Aufl.). Freiburg: Lambertus.

Erath, P. (2006). Sozialarbeitswissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, P., Aner, K. & Weber, S. (2017). Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5., überarb. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Wendt, P.-U. (2017). Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit (2. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Handlungsfeld Stadt**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen/1. Sitzung (verpflichtend, siehe unten):

25. Juni von 14:00-16:00 Uhr (wenn vor Ort - Raum 03.E.001)

Block:

12.07.21.bis 15.07.21, jeweils 10:00-17:00 Uhr (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Falls Sie am Termin des Vortreffens nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert. Die Stadt, in der gebaute Umwelt und soziale Entwicklung einander bedingen, befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel. Durch Zu- und Wegzüge verändert sich die Bevölkerung; durch gesellschaftliche Modernisierungsprozesse verändern sich Lebensweisen und Lebensstile. Durch Abriss, Neubau und Modernisierung verändert sich die bauliche Substanz und das Erscheinungsbild der Stadt.

Sowohl die Veränderungen des gebauten Raumes wie die der Lebensweisen finden ihren Ausdruck in den urbanen Räumen. Des Weiteren sind "Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Verdrängungen" zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte.

Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie lebt es sich dort? Wie können Reaktionen und Methoden auf bestimmte Entwicklungen aussehen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** wird im Seminar empfohlen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderstädte: temporäre Räume zur Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen – in der Corona-Zeit**

Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

12.7. -16.7.2021

und drei verpflichtende digitale Vorbesprechungen am: 15.4.2021, 6.5.2021, 16.6.2021 jeweils 17:30 – 19:30 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zahl der Kinderstädte als Untersuchungsorte ist begrenzt). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kinderstädte oder Spielstädte sind Angebote der Kinder- und Jugendarbeit meist in den Sommerferien, die als temporäre Städte von Kindern sehr stark mitgestaltet werden. Die Grundidee ist, dass die Kinder durch eigene Arrangements Angebote, Gebäude und Institutionen (wie beispielsweise: ein Rathaus, ein Radio, Handwerksbetriebe oder Restaurants) eine „Stadt“ nachstellen und diese beleben. In der Corona-Pandemie sind viele Kinderstädte ausgefallen oder konnten nur in kleinerem Rahmen durchgeführt werden.

Die besondere Qualität der Kinderstädte liegt u.a. darin, dass sich die Besucherinnen und Besucher durch aktivierende und partizipierende Strukturen sowie dem hohen Maß von Aneignungsmöglichkeiten und Selbsterfahrungen in verschiedensten Bereichen (handwerkliche, künstlerische, bewegungspädagogische etc.) ausprobieren können und, gemäß ihren Interessen, Fähigkeiten und Kenntnisse erlernen bzw. erweitern können. Zudem können Kinderstädte als Projekt der politischen Bildung verstanden werden, bei dem es u.a. um die Stärkung des demokratischen Miteinanders geht.

Eine Besonderheit des Seminars (?) ist der Transfer zwischen Theorie, Lehre und Praxis, der dadurch erfolgt, dass die Lehrveranstaltung mit einem Forschungsprojekt verbunden ist, sodass die Studierenden praktische Forschungserfahrungen im Feld sammeln können, in dem sie kleinere Erhebungen in den Kinderstädten durchführen. Diese werden durch wissenschaftliche Mitarbeitende begleitet und unterstützt.

Die Anwendung der Methoden kann als Übung für eine Thesis mit empirischen Teil genutzt werden. Es geht auch um die Frage, in wie weit die Kinderstädte in der Corona-Zeit vor dem Hintergrund der bekannten Einschränkungen (z.B. auch durch begrenzte Bezugsgruppen) konzeptionell den kurz skizzierten Ansprüchen gerecht werden können.

**Arbeitsformen:** Erhebungen in mehreren Kinderstädten (Düsseldorf, Köln, N.N.) mit Begleitung durch einer wiss. Mitarbeiterin der Forschungsstelle FSPE. Methoden: Kinderbefragungen, Befragungen von Eltern, Mitarbeitende der Kinderstädte, Organisatoren und Kooperationspartnerinnen und -partnern. Befragungen zusätzliche Personenkreise.

Erhebungsmethoden: qualitative Methoden, wie beispielsweise:, Fotodokumentation, subjektive Landkarten, Gruppeninterviews.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung von Befragungsmethoden und Durchführung (?) an den Tagen der Feldphase als Kleingruppe in einer Kinderstadt; Eingabe der Daten, Dokumentation und Auswertung, verschriftlicht in einer Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten plus Material (z.B. Interviews), intensive Mitarbeit in der gesamten Feldphase, verpflichtende Vorbesprechungen s.o.

Die Feldphase finden in Düsseldorf, Köln, N.N. statt, es werden verschiedene Untersuchungsgruppen gebildet, die mit Unterstützung vor Ort arbeiten soweit dies die Corona-Bedingungen zulassen.

Vorbesprechungstermine: Bildung der Forschungsgruppen, Auswahl der Methoden, Methodenvorbereitung, Auswertungsmethoden usw. Weitere Unterstützung in einer Sprechstunde und durch die Begleitung durch das Team der Forschungsstelle FSPE

**Basisliteratur:** Ulrich Deinet (2016): Spielstädte als Aneignungsräume und temporäre Partizipationsorte in der Bildungslandschaft – Eine rekonstruktive Sozialreportage am Beispiel „Mini-München“. In: sozialraum.de (8) Ausgabe 1/2016. URL: <http://4linden.sozialraum.de/spielstaedte-als-aneignungsräume-und-temporaere-partizipationsorte-in-der-bildungs-landschaft---eine-rekonstruktive-sozialreportage-am-beispiel-„mini-muenchen“>.php, 29.01.2020

Ulrich Deinet/Lisa Scholten (2019): Kinderstädte – temporäre Spiel- und Bildungsräume deutsche jugend (ISSN 0012-0332), Ausgabe 6, Jahr 2019, Seite 257 - 269

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Projektmanagement

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

ONLINE-TERMINE:

Vortreffen: 21.06.2021, 19:30 Uhr

Block: 14.-16.07./19.-20.07.2021

Beginn ab 09:30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

\*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau)

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

**Basisliteratur:** Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutives Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)**

### **Professionelle Grundlagen Sozialer Arbeit aus erziehungswissenschaftlicher Sicht**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Coronabedingte Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialer Arbeit und Sozialpädagogik eingeführt. Zudem wird ein Überblick zu



den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit gegeben und die Lebensweltorientierte Soziale Arbeit von Hans Thiersch vorgestellt und vertieft. Im Sinne handlungs- bzw. projektorientierten Lernens sollen die Studierenden als Prüfungsleistung ein kleines Forschungsprojekt, auch als Desk-Research-Projekt, also Schreibtischforschungsprojekt möglich, durchführen. Alle weiteren Informationen erhalten die Studierenden auf Moodle und in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung.

**Arbeitsformen:** Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihren maximal 10 Textseiten umfassenden Forschungsbericht bzw. ihre Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 30.07.2021 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird auf Moodle bereitgestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Professionelle Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit aus erziehungswissenschaftlicher Sicht**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Coronabedingte Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung beinhaltet die beiden folgenden Themenkomplexe:

(1) Theoretische Grundlagen: Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik und in die Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit eingeführt. Dann wird die Bedeutung didaktischen Planens und Reflektierens für die Soziale Arbeit herausgearbeitet. Im Anschluss an die didaktischen Grundlagen wird die Lebensweltorientierte Soziale Arbeit von Hans Thiersch vorgestellt und diskutiert, ob didaktisches Denken mit dieser Professionstheorie vereinbar ist.

(2) Didaktische Planung: Auf Basis der online erfolgten gemeinsamen Erarbeitung der theoretischen Grundlagen sollen sich die Studierenden aus den auf Moodle bereitgestellten Handlungsmethoden Sozialer Arbeit für eine entscheiden, die sie für ein von ihnen ausgewähltes Tätigkeitsfeld Sozialer Arbeit (z. B. Hilfen zur Erziehung oder Suchtberatung) als bedeutsam erachten. Dann sollen sie didaktisch planen und dies in einer Hausarbeit als Hausarbeit verschriftlichen, wie sie in einer konkreten sozialpädagogischen Intervention mit der von ihnen gewählten Methode arbeiten werden.

**Arbeitsformen:** Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 30.07.2021 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird auf Moodle bereitgestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische Soziale Arbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Studierende sollen unterschiedliche Bildungsmethoden kennen lernen und einsetzen, diese Formate bedingen das Arbeiten in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist immer auch Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft: Sie findet in einer Gesellschaft mit spezifischer Geschichte statt, die in europäische und globale Entwicklungen eingebettet ist. Damit verbunden sind Ungleichheiten, gesellschaftliche Machtasymmetrien, rassistische Verstrickungen, die in unserem und für unser pädagogisches Handeln relevant sind. Der Geschichte von Kolonialismus und Rassismus und der aktuellen Situation werden wir uns als Grundlage in der Veranstaltung annähern.

Adressat\*innen der Sozialen Arbeit und Sozialarbeiter\*innen machen rassistische Erfahrungen mit Institutionen, mit gesellschaftlichen Strukturen und mit anderen Menschen. Pädagogische Institutionen und Mitarbeiter\*innen sind selbst auch in Machtasymmetrien verstrickt. Mit Hilfe von Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit und in Diskussionen wird es daher um die Wahrnehmung von Eigenanteilen gehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Ebenfalls ist die Bereitschaft zur kritischen Reflexion eigener Positionierungen wichtig für den Lernprozess.

**Arbeitsformen:** Fachlektüre und Diskussionen, Inputvorträge der Dozentin, kurze Präsentationen der Studierenden, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation zu einem aktuellen Thema in einer Kleingruppe (Vorstellen einer "News of the day")

und

- Erstellen eines veranstaltungsbegleitenden Lernportfolios

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Aufgrund der Covid 19 Pandemie ist es wahrscheinlich, dass das Seminar als Onlineseminar starten oder insgesamt online stattfinden wird.

- Wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden.

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin unbedingt für die Seminarteilnahme frei
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung für die Online-Seminare über Teams haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird über das Moodle-Portal und MS-Teams stattfinden: Die Sitzung findet über das Teams-Portal statt, Ergänzende Unterlagen, Texte, die Handouts der Referate usw. werden im Moodle eingestellt.

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat, bestehend aus: Präsentation, Handout und kurzem schriftlichen Fazit  
2. Online-Prüfungsleistung (wie Klausur) über das Moodle-Portal

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis (Block)**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Vorbesprechung: 19.05.2021 um 16.00 Uhr (über Teams)

Blocktage: 12.07. - 16.07.2021, jeweils ca 9.30-16.00 Uhr (über Teams), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Es wird eine verbindliche Vorbesprechung für das Blockseminar stattfinden, die der Vorstellung der Arbeitsinhalte und der Organisation der Referate dient.

Bitte beachten Sie die aktuellen Infos.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Referate

**Prüfungsleistungen:** Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Seminarende)

bzw. Online-Prüfungsleistung.

Die Online-Prüfungsleistung (wie eine Klausur) findet am letzten Tag der Blockwoche, am Freitag, den 16.07. 2021, statt.

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer

CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Wahlpflichtbereich (Psychologie, Erziehungswissenschaften oder Sozialmedizin)**

#### **Einführung in die Sozialpsychologie und in die Gruppenpsychologie**

Krumholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und seminaristischer Unterricht, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie:

-Methoden

-Personwahrnehmung

-Kommunikation

-Aggression und Konflikt  
-Gruppendynamische Grundlagen  
-Leitung von Gruppen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppen, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio mit vier Teilleistungen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** 1) Menschliche Entwicklung - Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie: u.a. Lerntheorien, Kognitive Entwicklung, Entwicklungsaufgaben, Risiko- und Schutzfaktoren, psychische Grundbedürfnisse

2) Der Mensch im Sozialen Kontext - Sozialpsychologie: u.a. Sozialer Einfluss, Soziale Wahrnehmung, Gruppenprozesse, soziale Einflussfaktoren auf Gesundheit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten wird zum erfolgreichen Bestehen dringend empfohlen.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Schriftliches Lernportfolio (i.d.R. Übungsaufgaben zu den verschiedenen Seminarthemen); maximal 3 Seiten pro Aufgabe; Abgabe bis zum 23.07.21

**Basisliteratur:** Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (2., überarb. u. erweit. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Basisliteratur:** Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie (7., aktual. Aufl.). München: Pearson.  
Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.  
Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer  
Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Machtkritische Bildungsarbeit**

Petersen, Clara, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit mit und Einübung von unterschiedlichen Bildungsmethoden, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns insbesondere anhand von Methoden aus der politischen Bildung mit Themen rund um die machtkritische Bildungsarbeit beschäftigen. Themen sind u.a. Diversitätsansätze, Diskriminierung, gesellschaftliche Machtverhältnisse, Privilegien, Powersharing und Empowerment.

Wir werden konkrete Methoden kennenlernen und gemeinsam erproben, die auf diversitätsbewussten bzw. machtkritischen Ansätzen beruhen. Anhand dieser werden wir uns Fragen stellen, um uns selbst und unsere Haltung zu reflektieren und passende Handlungsmöglichkeiten – nicht nur aber auch für die Bildungsarbeit – zu entwickeln. Darüber hinaus werden wir uns mit einzelnen Diskriminierungsformen bzw. gesellschaftlichen Machtverhältnissen vertiefend auseinandersetzen. Außerdem besteht die Möglichkeit, kleinere und größere Übungen selbst anzuleiten und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Anleitung und Durchführung von Methoden der machtkritischen Bildungsarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.a.

**Prüfungsleistungen:** Reflexionstagebuch (Einzelarbeit) UND Anleitung bzw. Vorstellung einer Methode aus der machtkritischen Bildungsarbeit in Form einer Gruppenarbeit (mit Handout 1 S.)

ODER

Reflexionstagebuch (Einzelarbeit) UND selbstorganisierter Besuch einer Veranstaltung der diversitätssensiblen Bildungsarbeit (schriftlicher Nachweis) und kritische Reflexion einer dort durchgeführten Methode (Einzelarbeit; mind. 1,5 S.)

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar kann nur gewählt werden, wenn keine sich zeitlich überschneidende Lehrveranstaltung gewählt wird.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Sozialpsychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Dienstag, den 13.04.2021 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentin gesichtet bzw. rückgemeldet; nur mit maximal 45 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalt:

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder

**Arbeitsformen:** Kurzvortrag der Dozentin, Lektüre

**Prüfungsleistungen:** Bearbeitung von Aufgaben zu drei Themen, die kontinuierlich mit Fristen abgegeben werden müssen.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet schwerpunktmäßig als Online-Seminar mit Vorlesungen und Terminen per Teams statt.

**Basisliteratur:** Möller H-J, Laux G, Deister A. (2015). Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie.

Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen****Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)****(Anti-)Diskriminierung in Theorie und Praxis**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Professionsangehörige“ haben die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH). Was aber ist Diskriminierung? In diesem Seminar werden wir uns verschiedenen Ansätzen zu theoretischen und praktischen Aspekten von Diskriminierung einerseits sowie andererseits von Antidiskriminierung und Formen von Gegenwehr zuwenden. Dabei steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Unterscheidungen und Hierarchisierungen bzw. Abwertungen sowie

gesellschaftlichen Strukturen im Mittelpunkt. Des Weiteren können wir uns Begriffen widmen, die Bezüge zu Diskriminierung aufweisen wie bspw. „Gewalt“. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Diskriminierung nicht als bloße Folge individueller Einstellungen oder kollektiver Positionen, sondern stattdessen als komplexe soziale Beziehungen zu verstehen, in denen diskriminierende Unterscheidungen und Abwertungen entstehen, konstruiert und wirksam werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars (3 x je 1-2 S.), in mindestens einem dieser RDs müssen zwei wiss. Texte miteinander inhaltlich in Verbindung gebracht werden.

(Hochladen auf Moodle 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung).

2. Fragenbeauftragte\* zu einem Basis-Text/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars: Handout (1 S.) mit 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

(gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung).

3. Eigenständige Recherche, Dokumentation (Handout) und optional Kurzvorstellung zu einem Projekt/Einrichtung, die mindestens eine Form von Antidiskriminierungsarbeit anbietet, Beantwortung von Fragen in der betreffenden Seminarsitzung sowie Lektüre anderer studentischer Handouts (1-2 S.).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt dazu auf Moodle).

Abgabe bis spätestens Do., 8.7. (Moodle und Postfach Fachbereich).

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Scherr, Albert (2016a): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Weitere Literatur im Seminarplan.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe A)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.



Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe B)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Erzählung der Demokratie**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Lehr- und Lernmaterialien werden bei Moodle eingestellt, wo Näheres zu lesen ist. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

**Inhalt:** Schon vor 2.200 Jahren hat der antike Historiker Polybios festgestellt, dass die Demokratie ermüdet und irgendwann nicht mehr wertgeschätzt wird. Andere Theoretiker haben gesagt, dass die Demokratie dazu neigt, Selbstmord zu begehen, wenn das Volk selber einen Autokraten oder Diktator

ermächtigt. Heute haben wir wieder eine Situation, in der man sich um die Demokratie sorgen muss, auch deshalb weil der Demokratie ihr Narrativ verlorengegangen ist. Die Lehrveranstaltung will die Erzählung der Demokratie erarbeiten.

Gliederung:

1. Die Entstehung der Demokratie in der Antike.
2. Die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Demokratieformen im antiken Griechenland.
3. Die Renaissance der Demokratie im Mittelalter.
4. Demokratietheorie: Gemeinwohl
5. Demokratietheorie: Menschenrechte
6. Demokratietheorie: Gewaltenteilung
7. Demokratietheorie: Parlamentarismus
8. Demokratietheorie: Pluralismus
9. Die Gefährdungen der Demokratie
10. Die Revitalisierung der Demokratie

**Arbeitsformen:** Videovorlesungen, Literaturstudium.

**Prüfungsleistungen:** "Klausur" (als Hausarbeit gem. § 21 RahmenPO näheres siehe Moodle)

**Basisliteratur:** Zwei Grundlagenwerke zur Demokratietheorie:

Der Klassiker: Giovanni Sartori: Demokratietheorie. Darmstadt: Primus 1997.

Und ein typisch deutsches Lehrbuch: Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien: Eine Einführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2019.

Aktuelle Analysen zur Krise der Demokratie:

David Runciman: So endet die Demokratie. Frankfurt a.M., New York: Campus 2020.

Yascha Mounk: Der Zerfall der Demokratie: Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht. München: Droemer 2018.

Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben: Und was wir dagegen tun können. 7. Aufl. München: DVA 2018.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Ethik und Soziale Arbeit**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die erste Veranstaltung/Videokonferenz findet am 14. April 2021 ab 11 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient\*innen, Gesellschaft, Kolleg\*innen und Arbeitgeber\*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um

- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient\*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln?

Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

**Arbeitsformen:** (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen, Dialog-Foren, Video-Konferenzen, wenn möglich: Präsenzsitzungen

**Prüfungsleistungen:** - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten  
UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

**Sonstige Informationen:** ACHTUNG: Dieses Seminar findet, wenn möglich, als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas erfolgt online über die moodle-Plattform.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Lehr- und Lernmaterialien werden bei Moodle eingestellt, wo Näheres zu lesen ist. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

**Inhalt:** So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

**Arbeitsformen:** Videovorlesungen, Literaturstudium.

**Prüfungsleistungen:** "Klausur" (als Hausarbeit gem. § 21 RahmenPO näheres siehe Moodle)

**Basisliteratur:** Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016.

Oder:

Stefan Marschall: Das politische System Deutschlands. 4. Aufl. (der neuer), München: utb basics 2018.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Kinder und Jugendliche in Armutslagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Nach Daten des Mikrozensus 2018 liegt die Armutsquote der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei 20,1 Prozent. Bei den 18- bis unter 25-Jährigen jungen Erwachsenen liegt diese Quote bei 25,6 Prozent.

Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte im Bereich der Armut(solgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Online-Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Bei einer hohen Teilnehmerezahl können die Präsentationen zu zwei gehalten werden.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

**Basisliteratur:** Dittmann, Jörg; Goebel, Jan (2019): Armutskonzepte. In: Böhnke, Petra; Dittmann, Jörg; Goebel, Jan (Hg.), Handbuch Armut. Ursachen, Trends, Maßnahmen. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb.

Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kultur für alle? Einführung in Theorie und Praxis kultureller Arbeit**

Molck, Jochen

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Das Seminar findet donnerstags in der Langzeitphase mit 2 SWS von 12.45-14.15 Uhr statt. Zusätzlich sind Exkursionen an 3 halbtägigen Extra-Terminen geplant, die noch nicht feststehen und im Seminar besprochen werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir leben in einer der reichsten Kulturlandschaften dieser Welt. Welche Bedeutung haben Konzertsäle, Theater, Museen oder Kulturzentren heute, welches kulturelle Angebot braucht unsere Gesellschaft? Wer nutzt sie, wer nicht? Wie sieht die Kulturszene der Bundesrepublik aus, wie ändert sie sich? Vom affirmativen Kulturbegriff zu „Kultur für alle“, von der „Erlebnisgesellschaft“ zu den Anforderungen an Kulturpraxis angesichts des demographischen und gesellschaftlichen Wandels. Entwicklungen und Tendenzen kultureller Arbeit unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze und Institutionen.

Welche Auswirkungen hatten gesellschaftliche Veränderungen auf kulturelle Theorie und Praxis, welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen?

Wie unterscheiden sich Breiten- und Soziokultur von der sogenannten Hochkultur? Ist Teilhabe die Schlüsselkategorie moderner Kulturarbeit? Wie können und müssen sich Kulturinstitutionen interkulturell öffnen?

Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklung von Kulturtheorie und –praxis der Bundesrepublik, unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze. An praktischen Beispielen und Exkursionen wird im Seminar erarbeitet vor welchen Fragen und Problemen Institutionen und Projekte stehen und welche unterschiedlichen Lösungsansätze verfolgt werden.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, mind. 2 Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen (an Extraterminen außerhalb der Seminarzeiten)

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (10'), Hausarbeit (2-3 Seiten), Exkursionsprotokoll (bzw. alternative Leistung wenn an der Exkursion nicht teilgenommen werden kann)

**Basisliteratur:** Schneider, W. / Götzky, D.

Pocket Kultur – Kunst und Gesellschaft von A-Z, 2008 Bonn (Bundeszentrale pol. Bildung)

Hoffmann, Hilmar

Kultur für alle, 1979 Frankfurt

Stiftung Niedersachsen (Hrsg.)

Handbuch Soziokultur, 2015 Hannover

downloadbar unter: [www.stnds.de/de/was-wir-foerdern/programme/sozioK/Handbuch-Soziokultur](http://www.stnds.de/de/was-wir-foerdern/programme/sozioK/Handbuch-Soziokultur)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mein Kiez, mein Quartier – aktuelle Trends in der Stadt- und Quartiersentwicklung**

Kugler, Brigitte, Dipl. Sozialarbeiterin / Schmitz, Andreas, Dipl.-Geogr.

Prüfung G 3.1/2

Block Teil 1:

Mo, 29.03.21, 15.00 – 18.30 Uhr, Di und Mi. 30. und 31.03.21 jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr (wenn vor Ort - Raum 03.2.003)

Block Teil 2:

Mi, 16.06.2021, 15.00 – 18.30 Uhr (wenn vor Ort - Raum 03.2.052), Fr. 18.06.2021 von 13.00 – 17.30 Uhr (wenn vor Ort - Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Im ersten Block werden die Grundlagen für die selbständige Stadteilerkundung (siehe Prüfungsleistungen bzw. Testat) vermittelt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ergebnisse im zweiten Block präsentiert werden bzw. in einer Hausarbeit dargestellt werden sollen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die Herausforderungen, Anforderungen und Chancen von Stadt- und Quartiersentwicklung vermitteln.

Eine integrierte Stadtentwicklung versucht fachübergreifend, die anstehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden zu thematisieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Soziale Ungleichheit in und zwischen den Städten bedingt Ungleichheit in den Lebensbedingungen und den Entwicklungschancen.

Studierende lernen die Zusammenhänge zwischen Städtebau bzw. Städtebauförderung mit Themen der Sozialen Arbeit sowie eine Einführung in die räumliche Stadtplanung kennen. Dabei wird der Fokus auf das Quartiersmanagement gelegt, als zukunftsfähiges Konzept einer raumbezogenen sozialen Arbeit. Themen im Seminar sind das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“, Trends in der Stadtentwicklung, Ansätze von Quartiersmanagement als Instrument einer integrativen Stadtteilentwicklung, Beteiligungsformen. Für die Entwicklung von Konzepten zur Lösung ist der Zugang zur Erkundung von Stadtteilen erforderlich. Die Studierenden lernen in sozialräumlichen Projekten Bürgeraktivierung, Beratungsprozesse und kooperatives Handeln im lokalen Fokus kennen.

Beispiele aus Düsseldorf werden vorgestellt. Im Verlauf des Seminars sollen eigene Stadtteilrecherchen durchgeführt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Stadtteilbegehungen und selbständigen Erkundungen

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Referate, Vorträge, geführte Exkursionen, selbständige Stadteilerkundungen

**Prüfungsleistungen:** Selbständige Stadteilerkundung nach Vorgaben hinsichtlich quantitativer/ qualitativer Methoden, mit abschließender Präsentation (~15 Folien, Video etc.) der Ergebnisse in einem Vortrag im Plenum alternativ kann eine Hausarbeit gefertigt werden. Falls die Präsentationen im Seminar auf Grund der Pandemie nicht durchgeführt werden können, werden Hausarbeiten als Prüfungsleistung erwartet.

**Basisliteratur:** • Das Programm Soziale Stadt [www.soziale-stadt.nrw.de](http://www.soziale-stadt.nrw.de)

- Baum, Detlef (Hrsg.) 2007: Die Stadt in der Sozialen Arbeit, Wiesbaden.
- Becker, Martin 2014: Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart
- Hanesch, Walter (Hrsg.): 2011: Die Zukunft der "Sozialen Stadt", Wiesbaden
- Häußermann, Hartmut / Siebel, Walter 2004: Stadtsoziologie - Eine Einführung, Frankfurt/New York
- Planungs- und Baukultur in der integrierten Stadtentwicklung, Deutscher Städtetag
- Martina Löw: Vom Raum aus die Stadt denken 2018
- Schönig, Werner: Sozialraumorientierung: Grundlagen und Handlungsansätze, 2014
- weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Dieses Seminar wird als reines Online-Seminar angeboten. Es setzt sich aus einer 2-SWS-Videokonferenz (Mo. 11.00-12.30 Uhr) sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insges. 4 SWS). Die erste Videokonferenz findet am 12. April 2021 ab 11 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Videokonferenzen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. (Das Buch ist der BIB verfügbar.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Rassismus in Geschichte und Gegenwart**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Rassismus stellt in seinen verschiedenen Formen (strukturell, institutionell, individuell; absichtlich; unabsichtlich; ...) ein erhebliches gesellschaftliches Problem dar. Das Seminar bietet Gelegenheit, sich mit verschiedenen Facetten des Rassismus zu befassen, eigene rassistische Vorurteilsstrukturen in Frage zu stellen und neue Perspektiven kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Sprechen über und die Auseinandersetzung mit Rassismus erfordern besondere Aufmerksamkeit und Genauigkeit, weil es dabei zu Verletzungen derjenigen kommen kann, die von Rassismus unmittelbar betroffen sind und in vielfältiger Form entsprechende Erfahrungen gemacht haben. Ich strebe daher einen respektvollen und offenen Austausch an.

**Arbeitsformen:** Vortrag; Diskussion; Arbeitsgruppen; Recherche

**Prüfungsleistungen:** Input/Präsentation (ca. 20-30 Minuten) auf der Grundlage aktueller Forschungsliteratur.

Die Vergabe der Themen sowie gegebenenfalls die Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Sitzung. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Es erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure.

Behandelt werden die Themenbereiche Bildung, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Mindestsicherung, Kinder, Jugendliche und Familien, Gesundheit, Pflege, Alterssicherung, Behinderung, Unfallversicherung sowie Soziale Entschädigung.

Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung beleuchtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen verteilt.

**Basisliteratur:** Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Benz, Benjamin; Huster, Ernst-Ulrich; Schütte, Johannes D. (2015): Sozialpolitik. Informationen zur politischen Bildung, Nr. 327, 2015/3.

Böhnisch, Lothar; Schröer, Wolfgang (2012): Sozialpolitik und Soziale Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin. Bütow, Birgit; Chassé, Karl-August; Lindner, Werner (Hg.) (2014): Das Politische im Sozialen. Historische Linien und aktuelle Herausforderungen der sozialen Arbeit. Opladen, Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Fehmel, Thilo (2019): Sozialpolitik für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos.

Obinger, Herbert; Schmidt, Manfred G. (Hg.) (2019): Handbuch Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS. Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Soziologie der Lebensalter**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** Die persönliche Biographie eines Menschen zeichnet sich durch die zeitliche Abfolge unterschiedlich geprägter Phasen aus, die in einem Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen stehen. Diese so genannte Struktur des Lebenslaufs hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte herausgebildet, unterliegt allerdings ständiger Veränderung. Die klassische Dreiteilung des Lebens in Kindheit / Jugend, Erwachsenenalter und Alter weicht aktuell immer mehr individuellen Formen der Lebensgestaltung. Es treten neue Lebensphasen hinzu, wie z.B. die Postadoleszenz, während es in anderen Lebensphasen zu einer zunehmenden Differenzierung kommt (z.B. im Alter). Dabei ist jeder Lebensabschnitt durch spezifische Handlungsmuster und Risiken geprägt. In dieser Veranstaltung sollen der Lebenslauf und die verschiedenen Lebensalter bzw. Lebensphasen aus soziologischer Perspektive betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen sowohl Risiken in jungen Lebensjahren (z.B. Ausscheiden aus dem Elternhaus, Familienplanung, Erwerbsarbeit / Arbeitslosigkeit) als auch im fortgeschrittenen Alter (Armut im Alter, Ruhestand, Pflegebedürftigkeit). Darüber hinaus geht das Seminar auf gesellschaftlich geprägte Rollen für die Lebensaltersgruppen Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter ein und beschäftigt sich mit der Überprüfung der empirischen "Wirklichkeit" dieser Rollen. Dabei werden im ersten Schritt soziologischen Theorien des Lebens(ver-)laufs sowie zentrale Begriffe der Lebenslaufforschung betrachtet, während es im zweiten Schritt um einen näheren Blick auf die vier zentralen Lebensphasen: Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter geht. Um den Wandel dieser vier Lebensphasen nachvollziehen zu können, werden sie sowohl aus historischer Perspektive als auch aus dem Blickwinkel der heutigen empirischen Forschung analysiert. Das übergreifende Lernziel des Seminars besteht darin, den Lebensverlauf als eine soziologische Kategorie zu verstehen und die Herausforderungen in der Gestaltung des Lebensverlaufs nicht nur als individuelle, sondern auch als gesellschaftliche Herausforderung zu sehen.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Referate, Textlektüre, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat in einer Kleingruppe von zwei bis drei Personen. Das Referat umfasst einen Vortrag mit Präsentation im Umfang von 30 bis 45 Minuten (pro Gruppe). Wichtig ist dabei, dass ein interaktiver Teil mit einer Moderation eingeplant wird. Die inhaltliche Zielsetzung des Referates besteht darin, einen zentralen Aspekt einer der o.g. vier Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) aufzugreifen und diesen anhand der aktuellen wissenschaftlichen Literatur aufzubereiten. Die Themen für Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars verteilt.

**Basisliteratur:** Bendel, K. (2020). Soziologie für die Soziale Arbeit. 2. Auflage. Nomos. (hier vor allem Kapitel 7. Kindheit, 8. Jugend, 9. Alter)

Betz, T., Bollig, S., Joos, M. & Neumann, S. (Hrsg.) (2018). Institutionalisierungen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz Juventa.

Bühler-Niederberger, D. (2020). Lebensphase Kindheit. theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume. 2. Auflage. Weinheim: Juventa.

Corsten, M. (2020). Lebenslauf und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS.

Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Ch. (2018). Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Maiwald, O. & Sürig, I. (2018). Mikrosoziologie – eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Wiesbaden: Springer VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2011)

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

Für die Studierenden der PO 2011 wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (die Klausur findet voraussichtlich am 27.07.2021 von 17.00 bis 19.00 Uhr). Falls aus Gründen des Gesundheitsschutzes eine Klausur in Präsenz nicht möglich ist, wird eine besondere Prüfungsleistung am 27.07.2020 von 09:00 bis 15:00 Uhr nach § 21 RahmenPO angeboten.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

#### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

Für die Studierenden der PO 2011 wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (die Klausur findet voraussichtlich am 27.07.2021 von 17.00 bis 19.00 Uhr). Falls aus Gründen des Gesundheitsschutzes eine Klausur in Präsenz nicht möglich ist, wird eine besondere Prüfungsleistung am 27.07.2020 von 09:00 bis 15:00 Uhr nach § 21 RahmenPO angeboten.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**

### **Einführung in Verwaltung und Organisation**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Umbau des Sozialstaates“, „aktivierender Staat“, „Neue Steuerung“, „Kontraktmanagement“, „Effizienz und Effektivität“ – das sind zurzeit die zentralen Schlüsselbegriffe in der „Produktion sozialer Wohlfahrt“. Und dass diese „Produktion sozialer Wohlfahrt“ – und damit auch die Soziale Arbeit - sich in einem Umbruch, einem Paradigmawechsel befinden – zumindest darüber besteht Einverständnis unter den Akteuren.

Die Veranstaltung bietet auf diesem Hintergrund Studierenden einen Einstieg in die „Produktion von Wohlfahrt“, die Strukturen der bundesdeutschen Sozialstaatlichkeit und in die Grundlagen des Sozialad-  
ministration mit ihrer jeweiligen politischen, rechtlichen und ökonomischen Verfasstheit.

Neben einer unumgänglichen Analyse- und Strukturkompetenz sollen in diesem Seminar aber auch Einblicke in die aktuellen Diskurse der Sozialen Arbeit, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten, sowie neues und altes Handwerkzeug der Profession vermittelt werden. Handlungsorientiert wird dabei im Seminar ein stetiger Wechsel zwischen praktischen Problemstellungen, wissenschaftlichen Erklärungsmodellen und sozialarbeiterischen Problemlösungen realisiert. Organisationssoziologische Einblicke wechseln sich dabei ab mit sozialpolitischen Grundeinsichten; beide gemeinsam sollen zu einem analytischen Blick, einem strategisches Instrumentarium und einer Leidenschaft für die Sozialstaatlichkeit als der wesentlichen Grundlage der bundesdeutschen Demokratie führen.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Kleingruppen, Exkursion, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Testat mit Lernportfolio

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Verwaltung und Organisation - Nachmittag**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 14:30 - 16:00, Raum Online (optional 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Das Seminar findet vornehmlich als Online-Seminar mit Teams statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Diskussionsmöglichkeit im Online-Form). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen, ) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen von Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

**Arbeitsformen:** online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 27. April, 25. Juni und 22.Juli 2021

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an [kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de](mailto:kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul; (Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 27. April, 25. Juni und 22.Juli 2021

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an [kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de](mailto:kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul; (Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

**Basisliteratur:** Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Verwaltung und Organisation - Vormittag**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 10:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Das Seminar findet vornehmlich als Online-Seminar mit Teams statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Diskussionsmöglichkeit im Online-Form). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen, ) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen von Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

**Arbeitsformen:** online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 27. April, 25. Juni und 22. Juli 2021

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an [kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de](mailto:kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul; (Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 27. April, 25. Juni und 22. Juli 2021

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an [kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de](mailto:kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul; (Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgeben und inhaltlich bestanden

**Basisliteratur:** Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Organisationen, Rahmenbedingungen und Arbeitsverhältnisse der Sozialen Arbeit**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Dieses Seminar startet als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** An der Produktion von Wohlfahrt sind verschiedene Politikbereiche, unterschiedliche politische Ebenen und eine Fülle von – staatlichen und nicht-staatlichen – Organisationen beteiligt. Dieses System ist geprägt von Abhängigkeitsbeziehungen, Kooperation sowie Konkurrenz und entwickelt sich stetig weiter. Diese Veranstaltung soll einerseits dazu dienen, die bestehenden organisatorischen und konzeptionellen Grundzüge der Wohlfahrtsproduktion in Deutschland kennenzulernen, die Grundlinien der Veränderungen zu diskutieren und andererseits einen Einblick in die aktuellen Debatten zum Themenkomplex „Wohlfahrtsproduktion“ zu erhalten. Dabei werden sich in diesem Seminar die Reflexion des eigenen Erlebens von/in Organisationen, die Diskussion neuer Wissensbestandteile im Kontext sozialpädagogischer Fragestellungen sowie die Präsentation von wissenschaftlichen Erklärungsmodellen abwechseln.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens zwei aussuchen und (insgesamt auf ca. 4 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Evers, Adalbert/Heinze, Rolf G./Olk, Thomas (Hrsg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Lessenich, Stephan (2012): Theorien des Sozialstaats. Hamburg.

Nikles, B.W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. München.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Organisationen, Rahmenbedingungen und Arbeitsverhältnisse der Sozialen Arbeit**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Dieses Seminar startet als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** An der Produktion von Wohlfahrt sind verschiedene Politikbereiche, unterschiedliche politische Ebenen und eine Fülle von – staatlichen und nicht-staatlichen – Organisationen beteiligt. Dieses System ist geprägt von Abhängigkeitsbeziehungen, Kooperation sowie Konkurrenz und entwickelt sich stetig weiter. Diese Veranstaltung soll einerseits dazu dienen, die bestehenden organisatorischen und konzeptionellen Grundzüge der Wohlfahrtsproduktion in Deutschland kennenzulernen, die Grundlinien der Veränderungen zu diskutieren und andererseits einen Einblick in die aktuellen Debatten zum Themenkomplex „Wohlfahrtsproduktion“ zu erhalten. Dabei werden sich in diesem Seminar die Reflexion des eigenen Erlebens von/in Organisationen, die Diskussion neuer Wissensbestandteile im Kontext sozialpädagogischer Fragestellungen sowie die Präsentation von wissenschaftlichen Erklärungsmodellen abwechseln.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens zwei aussuchen und (insgesamt auf ca. 4 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Evers, Adalbert/Heinze, Rolf G./Olk, Thomas (Hrsg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Lessenich, Stephan (2012): Theorien des Sozialstaats. Hamburg.

Nikles, B.W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. München.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)**

### **Besonderheiten der Vormundschaft**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** Vormünder haben das Recht und die Pflicht, für die Person und das Vermögen der von ihnen betreuten Minderjährigen zu sorgen, insbesondere diese zu vertreten. Sie werden durch das Familiengericht bestellt, wenn z. B. den Eltern das Sorgerecht über ihr Kind vollständig entzogen wurde.

Vormundschaften stellen ein Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe dar. Exemplarisch an diesem Arbeitsfeld werden Kinder- und Jugendhilfe relevante Themen aus verschiedenen Rechtsgebieten (z. B. Zivil-, Straf-, Sozial- und Datenschutzrecht) bearbeitet und Kenntnisse der juristischen Methodik in der Fallbearbeitung vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung usw

**Prüfungsleistungen:** Es wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (die Klausur findet voraussichtlich am 29.07.2021 von 17.00 bis 19.00 Uhr). Falls aus Gründen des Gesundheitsschutzes eine Klausur in Präsenz nicht möglich ist, wird eine besondere Prüfungsleistung am 29.07.2020 von 09:00 bis 15:00 Uhr nach § 21 RahmenPO angeboten.

Die Prüfung wird zu 50% aus Inhalten des G4.1-Seminars und zu 50% aus Inhalten des G4.3 Seminars bestehen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Datenschutzrecht (Gruppe A)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Datenschutzrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung usw.

**Prüfungsleistungen:** Es wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (die Klausur findet voraussichtlich am 27.07.2021 von 17.00 bis 19.00 Uhr). Falls aus Gründen des Gesundheitsschutzes eine Klausur in Präsenz nicht möglich ist, wird eine besondere Prüfungsleistung am 27.07.2020 von 09:00 bis 15:00 Uhr nach § 21 RahmenPO angeboten.

Die Prüfung wird zu 50% aus Inhalten des G4.1-Seminars und zu 50% aus Inhalten des G4.3 Seminars bestehen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Datenschutzrecht (Gruppe B)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Datenschutzrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung usw.

**Prüfungsleistungen:** Es wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (die Klausur findet voraussichtlich am 27.07.2021 von 17.00 bis 19.00 Uhr). Falls aus Gründen des Gesundheitsschutzes eine Klausur in Präsenz nicht möglich ist, wird eine besondere Prüfungsleistung am 27.07.2020 von 09:00 bis 15:00 Uhr nach § 21 RahmenPO angeboten.

Die Prüfung wird zu 50% aus Inhalten des G4.1-Seminars und zu 50% aus Inhalten des G4.3 Seminars bestehen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in das Familienrecht**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Blocktage: 06.04. und 07.04.2021 (Beginn am 06.04. um 9.00 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 6. April um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben. Eine weitere Teams-Sitzung findet am zweiten Blocktag (7. April statt).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussion von Konfliktfällen).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Recht soll als ein erlernbares Instrument von SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen im Bereich des Familienrechts zu erarbeiten. Themenschwerpunkte sind: Standort des Familienrechts innerhalb der Rechtsordnung sowie familienrechtliche Fragestellungen inbs. zur Abstammung und Vaterschaftsanfechtung, zum Sorgerecht und staatl. Wächteramt sowie zu den Arbeitsfeldern von SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen im Familienrecht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium sowie die Wiederholung der Inhalte des G4.1 Seminars ist zur Erreichung des Lernziels unerlässlich.

**Arbeitsformen:** Diskussion und Textarbeit. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 23.04.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 23.04.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Die Prüfungsleistung besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2020/2021 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3 Familienrecht aus dem SoSe 2021.

**Sonstige Informationen:** Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 6. April um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an und für jeden Blocktag erforderlich: "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden mit Start der Blockwoche auf Moodle bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Leseempfehlung vorab: Wabnitz, R. (2019): Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit, 5. Aufl.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Einführung in das Jugendstrafrecht**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Jede\*r – auch Studierende und Lehrende am Fachbereich – war in seiner Jugend kriminell. Straftaten im Jugendalter sind normal und eine Episode, die wieder aufhört. Das Jugendstrafrecht sieht deshalb besondere Möglichkeiten vor, mit dieser Jugendkriminalität – wenn sie angezeigt und registriert wurde – umzugehen. Es handelt sich um die Diversion. Für Jugendkriminalität, die nicht mehr als 'normal' anzusehen ist, gibt es im Jugendstrafrecht ebenfalls besondere Regelungen. Das Jugendstrafrecht geht von einem Erziehungsbedarf aus, der durch Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel und als ultima ratio die Jugendstrafe ausgeglichen werden soll. Insofern werden Schnittstellen zum Kinder- und Jugendhilfrecht relevant.

Jede\*r Sozialarbeiter\*in/-pädagog\*in, der\*die später im Jugendbereich tätig sein will, sollte um die strafrechtlichen Sonderregelungen und ihre Wirksamkeit wissen.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis für die relevanten Regelungen des Jugendstrafrechts im Gegensatz zum Erwachsenenstrafrecht zu entwickeln.

Bitte zu allen Terminen die Gesetzestextesammlung für Soziale Arbeit mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für die Veranstaltung sind die Kenntnisse aus dem Modul G 4.1 (BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik) oder E 4.1 (BA Pädagogik der Kindheit und Familienbildung).

**Arbeitsformen:** Diverse, Schwerpunkt Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 27.07.2021

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2020/2021 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2021.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Sofern die Veranstaltung als Teilwahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus den spezialisierten Inhalten aus G 4.3. Im Übrigen gelten die oben ausgeführten Bedingungen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Strafrecht**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Klienten\*innen der Sozialen Arbeit begehen Straftaten und Sozialarbeiter\*innen/-pädagogen\*innen bewegen sich im Rahmen ihrer Berufsausübung in der Gefahrenzone der Strafbarkeit. Um eine Einschätzung bzgl. der eigenen Strafbarkeit vornehmen und mit straffälligen Klienten\*innen professionell arbeiten zu können, bedarf es eines Grundverständnisses des Strafrechts.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine Sensibilität für strafrechtlich relevante Sachverhalte und die Denklogik von Mitarbeiter\*innen der Strafrechtsinstanzen zu entwickeln.

Die Veranstaltung ist Grundlage für Folgeveranstaltungen in höheren Semestern im Bereich der Arbeitsfelder, die mit strafrechtlichen Fragestellungen verbunden sind (u.a. Jugendamt, Gerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug).

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) oder E 4.1 (BA Pädagogik der Kindheit und Familienbildung) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 27.07.2021

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2020/2021 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2021.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Sofern die Veranstaltung als Teilwahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus den spezialisierten Inhalten aus G 4.3. Im Übrigen gelten die oben ausgeführten Bedingungen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss „Kindeswohl“ (2007): Bericht des Untersuchungsausschusses zur Aufklärung von mutmaßlichen Vernachlässigungen der Amtsvormundschaft und Kindeswohlsicherung durch das Amt für Soziale Dienste: [www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Drs\\_16-1381\\_Bericht\\_des\\_Untersuchungsausschusses\\_PUA\\_AbschlussberichtKindeswohl\\_2007-04-18.pdf](http://www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Drs_16-1381_Bericht_des_Untersuchungsausschusses_PUA_AbschlussberichtKindeswohl_2007-04-18.pdf) [07.11.2013]

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in das Verfassungsrecht mit dem Schwerpunkt Flüchtlingsrecht (Gruppe 1)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

29.03. und 30.03.2021 von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs findet als Online-Kurs via Teams statt. Sie erhalten vor dem ersten Termin den Teams-Link. Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Die besondere Prüfungsleistung setzt sich aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) mit jeweils 50 Prozent zusammen.

**Inhalt:** Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungsrecht mit einem Schwerpunkt auf dem Flüchtlingsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch). Hierzu werden u.a. wichtige Urteile analysiert.

Ein Schwerpunkt liegt bei den Rechten von geflüchteten Menschen (Asylverfahren, Asylbewerberleistungsgesetz) mit Bezug zu den Menschenrechten. Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Analyse von Urteilen, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 und zu 50% aus G 4.3 des gewählten Kurses.

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes erfolgt eine besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 23.04.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 23.04.2021 bis 15.00 Uhr an die im Kurs benannte E-Mail-Adresse als PDF- oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Bei der besonderen Prüfungsleistung handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag mitzubringen.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in das Verfassungsrecht mit dem Schwerpunkt Flüchtlingsrecht (Gruppe 2)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

31.03.2021 und 01.04.2021 von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs findet als Online-Kurs via Teams statt. Sie erhalten vor dem ersten Termin den Teams-Link für den Kurs.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Die Klausur oder besondere Prüfungsleistung setzt sich aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) mit jeweils 50 Prozent zusammen.

**Inhalt:** Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungsrecht mit einem Schwerpunkt auf dem Flüchtlingsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch). Hierzu werden wichtige Urteile analysiert.

Ein Schwerpunkt liegt bei den Rechten von geflüchteten Menschen (Asylverfahren, Asylbewerberleistungsgesetz) mit Bezug zu den Menschenrechten. Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 und zu 50% aus G 4.3 des gewählten Kurses.

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes erfolgt eine besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 23.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 23.02.2021 bis 15.00 Uhr an die im Kurs benannte E-Mail-Adresse als PDF- oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Bei der besonderen Prüfungsleistung handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag mitzubringen.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundkurs Grundsicherungsrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 11:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.001), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz-IV") steht im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars, insbesondere die Regelungen zur Bedarfsgemeinschaft, zu den Grund- sowie den Mehrbedarfen und sonstigen besonderen Bedarfen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II). Anhand praktischer Fälle werden typische und für die Soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- die Eingliederungsvereinbarung des Jobcenters,
- Verfahrensvorschriften, Überprüfung von Sanktionen und Rechtsmittel,
- besondere Fördermöglichkeiten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29. Juli 2021, 17:00 - 19:00 Uhr (sofern erlaubt bzw. möglich), ansonsten steht auf Moodle eine besondere Prüfungsleistung (Fallübung mit Kurzfällen und Fragen) bereit (29. Juli 2021, 09:00 - 15:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundkurs Grundsicherungsrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum Online (optional 03.E.001), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz-IV") steht im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars, insbesondere die Regelungen zur Bedarfsgemeinschaft, zu den Grund- sowie den Mehrbedarfen und sonstigen besonderen Bedarfen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II). Anhand praktischer Fälle werden typische und für die Soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- Verfahrensvorschriften, Überprüfung von Sanktionen und Rechtsmittel,
- Einsatz von Einkommen und Vermögen und
- besondere Fördermöglichkeiten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29. Juli 2021, 17:00 - 19:00 Uhr (sofern erlaubt bzw. möglich), ansonsten steht auf Moodle eine besondere Prüfungsleistung (Fallübung mit Kurzfällen und Fragen) bereit (29. Juli 2021, 09:00 - 15:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Häusliche Gewalt - rechtliche und kriminologische Perspektiven**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** „Ich liebe Dich! Ich tue es nicht wieder!“, „Wenn Du mich verlässt, bringe ich die Kinder um“, „Er\*sie hatte Stress im Büro! Das war ein Ausrutscher!“, „Ich hätte es vermeiden können, wenn ich...“, „Die Kinder bekommen davon ja nichts mit!“.

Das Seminar beschäftigt sich mit Gewalt zwischen Partner\*innen. Die Situation wird anhand von Hellfeld- (bei der Polizei bekannt gewordene und registrierte Delikte) und Dunkelfeld- (nicht dem Strafrechtssystem bekannt gewordene Taten) dargestellt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt darauf einen Überblick über rechtliche Möglichkeiten zu gewinnen.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein erstes Basiswissen für die Arbeit mit Menschen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind und/oder die Gewalt in der Beziehung ausüben, aus rechtlicher und kriminologischer Perspektive zu erwerben.

Bitte zu allen Terminen die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) oder E 4.1 (BA Pädagogik der Kindheit und Familienbildung) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse: Gruppenarbeiten, Fallarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 27.07.2021

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2020/2021 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2021.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Sofern die Veranstaltung als Teilwahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus den spezialisierten Inhalten aus G 4.3. Im Übrigen gelten die oben ausgeführten Bedingungen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Migrationsrecht**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** In enger Anbindung an Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit, wie der Flüchtlings- und Migrationsberatung, werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Migrationsrecht vermittelt und Kenntnisse der juristischen Methodik in der Fallbearbeitung vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung usw.

**Prüfungsleistungen:** Es wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (die Klausur findet voraussichtlich am 29.07.2021 von 17.00 bis 19.00 Uhr). Falls aus Gründen des Gesundheitsschutzes eine Klausur in Präsenz nicht möglich ist, wird eine besondere Prüfungsleistung am 29.07.2020 von 09:00 bis 15:00 Uhr nach § 21 RahmenPO angeboten.

Die Prüfung wird zu 50% aus Inhalten des G4.1-Seminars und zu 50% aus Inhalten des G4.3 Seminars bestehen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Recht als Schutz vor Benachteiligungen/Diskriminierungen**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Der Termin am 18.05.2021 findet in der Form einer Probelehrveranstaltung für die Professur "Soziale Arbeit in Kontexten von Ausgrenzung und sozialer Armut" statt.

Der Termin am 08.06.2021 wird über Moodle-Online-Aufgaben und nicht in Präsenz bzw. als MS-Teams-Sitzung stattfinden. Es besteht die Möglichkeit zur Veranstaltungszeit an der Probelehrveranstaltung für die Besetzung der Professur "Verwaltung und Organisationswissenschaften" teilzunehmen.

**Inhalt:** „Die Diskothek ist voll...“, „An Nichtdeutsche vermieten wir nicht...“, „Nachteilsausgleich ist Bevorzugung“, „Du bist nicht Deutschland“, „Geschlechterquote heißt, das andere Geschlecht wird benachteiligt.“, „Das war doch nur als Witz gemeint“, „Komplimente wird man wohl noch machen dürfen“, „Wenn einer kontrolliert wird, dann bin ich das...“...

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Grundlagen, die einen rechtlichen Schutz vor Benachteiligungen/Diskriminierungen normieren.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen ersten Überblick über rechtliche Schutznormen des Privatrechts und Öffentlichen Rechts zu gewinnen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) oder E 4.1 (BA Pädagogik der Kindheit und Familienbildung) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse, Fallarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 27.07.2021

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2020/2021 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2021.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs

hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Sofern die Veranstaltung als Teilwahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus den spezialisierten Inhalten aus G 4.3. Im Übrigen gelten die oben ausgeführten Bedingungen.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien**

### **Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)**

Alle Angebote im Wahlpflichtbereich G 4.2 mit 4 SWS beinhalten auch die Veranstaltung und das Testat G 5.1

### **Wahlpflichtbereich G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)**

#### **Bewegte und beispielbare Stadt**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.04.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminaranmeldung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Urbane Lebensräume sind die Bühnen für die vielfältigen Bewegungs-, Sport- und Spielaktivitäten. Hier geben die strukturellen Rahmenbedingungen und Angebote von verschiedenen Trägern Gelegenheiten sich im ganzheitlichen Sinne gesund zu halten.

In der Veranstaltung wird dieser Rahmen zur Umsetzung von Bewegungs- und Sportangeboten in der Stadt - auch aus der Sicht verschiedener Handlungsfelder, AkteurInnen und Träger - thematisiert und bearbeitet. Innerhalb dieser Akzentuierung werden Konzepte der Beispielbaren, Besitzbaren, Begehbareren ... Stadt aufgegriffen und modellhaft auf konkrete Städte (z.B. Griesheim, Düsseldorf, Köln, Bocholt) bezogen. Dabei sollen in der Veranstaltung konkrete Ideen für die Gestaltung von Angeboten im kommunalen Raum von den Studierenden entwickelt und soweit möglich auch umgesetzt und erprobt werden. Kontakte zu interessierte Kommunen werden im Seminar hergestellt oder können selbständig gesucht werden.

Diese konzeptionellen und angebotsorientierten Inhalte werden in Präsenzform mit zahlreichen Bewegungs- und Sportspielen verknüpft, die als Anregung für Praktische Programme im urbanen Raum, aber auch generell innerhalb bewegungspädagogischer Angebote genutzt werden können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf bewegte und sportliche Aktivitäten einzulassen!  
Spaß an körperlicher Aktivität und Bewegung!

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vorträge, praktische Übungen und Interaktionsspiele, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** 1. Entwicklung, Durchführung, Dokumentation/Präsentation, Auswertung einer bewegungs-, sport- und/oder spielorientierten Aktivität im urbanen Raum (Durchführung der Aktion in ausgewählter Kommune ca. 4 Stunden)  
2. Präsentation der Konzeption/Durchführung (ca. 15 Minuten) in der Veranstaltung

**Sonstige Informationen:** Falls die Veranstaltung NICHT in Präsenzform durchgeführt werden kann, wird auf Online-Veranstaltung ggf. mit der Kombination von Präsenz (in kleinen Gruppen) und Online-Übertragung (also hybrides Lehrformat) umgestellt.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Big Data

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.1.037), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminaranmeldung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Inhalt:** Große, heterogene, unstrukturierte Datenmengen; mit jedem "Like" hinterlassen wir Datenspuren auf allen möglichen Servern dieser Welt. Algorithmen eliminieren den "Zufall" und nicht nur Google weiß, wo du warst, wo du bist und woran du wahrscheinlich jetzt gerade denkst. Mathematisch-statistische Modelle liefern Prognosen über soziales Verhalten und versuchen darüber Menschen zu "steuern". Brauchen wir in Zeiten von Big Data eine neue Medienkompetenzförderung im Sinne einer "Datenkompetenz"? Wie kann ein souveräner Medienumgang in Zeiten von Big Data aussehen? Und neu: Wie verstärken sich ggf. solche Effekte unter dem Einfluss der Corona-Krise?

In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema "Big Data" vor allem auf theoretischer Ebene nähern und uns damit beschäftigen, inwieweit Big Data in Zeiten der mediatisierten Gesellschaft zwischen digitalem Kontrollverlust und informationeller Selbstbestimmung - auch reflektiert vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie - ein Thema für die Medienpädagogik und die Soziale Arbeit ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Lust am Nachdenken, Reflektieren und vor allem die Lust und die aktive Beteiligung an der (Plenums-)Diskussion.

Die Bereitschaft, selbständig und eigeninitiativ mit dem E-Learning-Portal Moodle in diesem Seminar zu arbeiten.

Die Bereitschaft, ggf. in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Die Bereitschaft, ggf. einzeln oder in Teams bigdatarelevante Themen im Seminar zu erarbeiten und in kleinen Kurzvorträgen zu präsentieren.



**Arbeitsformen:** Themenerarbeitung im Seminar in Plenumsdiskussionen; dazu gehört Lesen, Hören, (Nach-)Denken und Reden! Und: Inputs durch Filmbeispiele und Vorträge des Dozenten sowie Arbeiten in und mit MS TEAMS und Moodle

**HINWEIS:** Da mit Stand jetzt (Februar 2021) in Bezug auf die Corona-Situation davon auszugehen ist, dass das Seminar vermutlich wieder online ablaufen wird, bedeutet dies, dass sich die genannten Arbeitsformen und "Bereitschaften" auch am Onlineseminarformat ausrichten. Wie das dann genau aussehen wird, wird sich im Verlauf des Seminars abzeichnen und kann dazu führen, dass hier angegebene Verfahren flexibel und spontan verändert werden müssen.

**Prüfungsleistungen:** "Wissenschaftlicher Essay (schriftlich)" unter den folgenden Bedingungen: In den schriftlichen wissenschaftlichen Essays wird eine von (voraussichtlich) mindestens fünf vorgegebenen Thesen und/oder Fragestellungen zu im Seminar behandelten Themen auf mindestens (!) zwei, maximal 8 (in der Regel 3 bis 6) getippten DIN A 4-Seiten in Form einer Einzelleistung argumentativ erörtert.

Die schriftlichen Essays müssen als PDF zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (inkl. Uhrzeit!) dem Dozenten im Moodle-Kurs zu eben jener Deadline zugegangen sein (d. h., vor (!) Ablauf der Deadline hochgeladen sein).

Die Form der schriftlichen wissenschaftlichen Essays wird im Seminar vom Dozenten noch mal ausführlich geklärt.

**Sonstige Informationen:** Ich begleite alle meine Seminare mit einem Moodle-Kurs. Den Einschreibecode gibt es in der ersten Sitzung an alle, die sich in die Prüfungsliste eintragen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben und im Moodle-Kurs eingetragen bzw. bei Online-Literatur dort verlinkt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Biografisches Theater

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

29.03.-02.04.2021, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.030 (und 03.E.024), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminaranmeldung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biografisch orientierte Theaterarbeit hat auf den Bühnen Konjunktur. Eigene oder fremde Biografien liefern das Material für ein Spiel mit persönlichen Erfahrungen, Erinnerungen und Geschichten zwischen Wahrheit und Lüge, Realität und Fiktion. Denn Biografieren heißt immer auch Selektieren und Konstruieren.

Im Blockseminar werden wir aktuelle biografiezentrierte, künstlerische Inszenierungsstrategien kennenlernen und - ausgehend von eigenen Geschichten und dem eigenen persönlichen Rollenrepertoire - praktisch erproben, wie biografisches Material ins Spiel gebracht werden kann.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, künstlerische Handlungsformen im Umgang mit der coronabedingt stark eingeschränkten Präsenz zu entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Teilnahme an Körper- und Stimm-Übungen, zum Einbringen von eigenem biografischen Material und zum ästhetischen Experimentieren im Online-Medium. Die einzelnen Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern eine kontinuierliche, aktive Beteiligung an allen Terminen.

**Arbeitsformen:** Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit.  
In Kleingruppen werden Szenen entwickelt und präsentiert.

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferat: Präsentation maximal 15min, live in MS-Teams, freie Wahl der Mittel (PPT, freie Rede, Übungsanleitung).  
Szenische Präsentationen: ca. 15 min Präsentationen in der Gruppe live in MS-Teams (Bewertet wird nicht die schauspielerische Leistung).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Music und soziale Arbeit – eine Annäherung**

Giefers, Oliver, M.A.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.E.025/018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminaranmeldung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Das Ausmaß praktischer Übungen und der Anteil der Online-Veranstaltungen werden abhängig sein von der Infektionslage.

**Inhalt:** „Community Music“ hat in den letzten Jahren verschiedene Disziplinen in Wissenschaft, Lehre und Praxis in Deutschland erreicht. Neben Musikpädagogik, Musiktherapie und kultureller Bildung steht vor allem die Soziale Arbeit in dem Fokus der Diskussion, wenn es darum geht, Community Music in Deutschland zu implementieren.

Eine gemeinsame Schnittmenge an Werten, Überzeugungen und Methoden legt nahe, dass die Soziale Arbeit theoretisch und praktisch von Community Music profitieren kann.

Im Seminar wird das Feld Community Music wissenschaftlich aufgerollt und den Methoden der „Musik der sozialen Arbeit“ gegenübergestellt. Zusätzlich werden über praktische Übungen passende Methoden des Einsatzes von Musik in sozialen Bereichen erprobt.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Vorträge, Präsentationen, praktische Übungen; Erstellung von Video- und Audio-Podcasts

**Prüfungsleistungen:** Übernahme eines Referatsthemas (Gruppen von 2 Studierenden möglich)  
Rein theoretisches Thema: Vortrag (live oder online, ca. 25 min.), auf Absprache alternativ ein Video-Podcast zum Thema von ca. 15 min.; Schriftliche Ausarbeitung von 3 Seiten zum Thema (Abstract)  
Thema mit Praxisanteil: Theorie wie oben, auf 15 min. begrenzt, zusätzlich Durchführung einer Übungssequenz mit der Gruppe (live oder online, ca. 15 min.); Schriftliche Ausarbeitung (Übungsbeschreibung und theoretischer Background)

**Sonstige Informationen:** Referatsthemen können ab 01.04. im Moodle-Kurs oder persönlich (Teams-Sprechstunde) übernommen werden. Es kann ein in Moodle vorgeschlagenes Thema gewählt oder ein eigenes auf Absprache formuliert werden. Die erste Seminarsitzung dient auch der organisatorischen Vorbereitung.

**Basisliteratur:** Banffy-Hall, Alicia de; Hill, Burkhard (2017): Community Music: eine Einführung. Online verfügbar unter [www.kubi-online.de](http://www.kubi-online.de).

Higgins, Lee (2012): Community Music: In Theory and Practice: Oxford University Press.  
Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.  
Wickel, Hans Hermann (2018): Musik in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Münster, New York: Waxmann (UTB Soziale Arbeit, 4944).  
Meis, Mona Sabine; Mies, Georg-Achim (Hg.) (2018): Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit. Kunst, Musik, Theater, Tanz und digitale Medien. W. Kohlhammer GmbH. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 8).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Experimental Detours through everyday Spaces**

Gather, Oliver

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.024 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminaranmeldung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Inhalt:** When art leaves its established framework (museum, gallery), it becomes performative: it reacts, communicates, exposes itself to a spatial/social condition. We deal with classical and contemporary positions in performance arts, and especially with those performative-artistic strategies that deal with everyday spaces and their atmospheres.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge / gemeinsames Erarbeiten von elementaren performativen Konzepten, die dann in kleinen Übungen erprobt und präsentiert werden.

Short lectures / joint development of elementary performative concepts, which are then tested and presented in small exercises.

**Prüfungsleistungen:** short presentations, essay max 5 pages, 3 mini performances

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **G 5.1/2 Community Arts. Versuch einer praktischen Annäherung an ein Arbeitsfeld**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminaranmeldung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Ermöglichung von Lern-Lehrgesprächen und praktischer, kreativer Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Community Arts bezeichnen eine Vielzahl künstlerisch-ästhetischer Aktivitäten, die gemeinschaftliche Kontexte beinhalten, diese können in der Verbindung verschiedener Künste, gesellschaftlicher Gruppen, räumlicher, sozialer Kontexte bestehen, in der Beziehung, die ein Individuum zu sich selbst, zu den Dingen, Natur, Stadt, Bauwerken, Umgebungen. Darin ist der jeweilige Standort der Personen, im Sinne der Wahrnehmung von Differenzen und „Intersektionalität“ (Kimberlé Crenshaw) relevant. Community Arts beinhalten künstlerische Praktiken, die kollektiv oder von Gemeinschaften betrieben werden und verstehen sich immer auch als Antwort der künstlerischen Betätigung marginalisierter Gruppen und läßt sich besonders gut an soziale Kontexte anschließen.

Im Seminar werden wir gemeinsam mit verschiedenen Gästen und Gesprächspartner:innen (Künstler:innen, Kurator:innen, Betreibende von Community Arts Räumen etc.) versuchen näher zu bestimmen, was Community Arts ist und sein könnte. Es soll auch ein praktischer Werkstattraum für Community Arts-Projekte entstehen, die gemeinsam mit dem Mitarbeiter:innen des Künstlerischen Forschungsprojekts ComArts realisiert werden sollen.

**Arbeitsformen:** Lern-Lehrgespräch, Diskussion, praktische, kreative Arbeit, künstlerische Formen, Vortrag etc.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio oder Präsentation über ein Community Arts Projekt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Musik in der sozialen Arbeit**

Koch, Benedikt, Dipl.-Musiker

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

12.-16.07.2021 (Raum wird noch bekannt gegeben - optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminaranmeldung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Inhalt:** Musik ist so alt wie die Menschheitsgeschichte; Musik verbindet; Musik bewegt; Musik entspannt; Musik ist anregend; Musik öffnet die Sinne; Musik ist ästhetische und kulturelle Bildung.

So facettenreich wie die Musik selbst ist auch ihre Anwendung im sozialpädagogischen Handlungsfeld. In Kitas und Krippen, im Jugendbereich, in der transkulturellen Arbeit und der Arbeit mit alten Menschen und Menschen mit Behinderung haben sich musikpädagogische und musiktherapeutische Angebote als geeignete Formen zur Förderung von Kommunikation, Integration, sozialen Kompetenzen, Selbstbewusstsein und Identitätsfindung erwiesen.

Im Seminar wird sich mit aktuellen musikalischen Lern-/Bildungs- und Therapiekonzepten auseinandergesetzt und praktische Erfahrungen gesammelt.

Dazu zählen etwa Formen transkultureller Musikpädagogik, Community Music, Elementare Musikpädagogik, Didaktik der Populären Musik und musikbezogene Medientechnologien.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Musik ist für die Teilnahme im Seminar selbstverständlich. Ein musikalisches "Können" im klassischen Sinn ist keine Voraussetzung. Kommunikative Aspekte und das Zulassen können von verschiedenen Wahrnehmungsformen sind wiederum sehr bedeutend.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vorträge, freie musikalische Improvisationen

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen, Vorträge, freie musikalische Improvisationen alles etwa 20 Minuten lang mit zweiseitigem Handout

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Aufbauphase**

### **2.1. Allgemeine Module**

#### **2.1.1. Module M.2 und MPS: Mentoring/Coaching 2 und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung**

##### **Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)**

###### **Mentoring 2**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Do. 14:30 - 16:00, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird wenn wir es online machen in Microsoft Teams stattfinden. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar Namen. Der Microsoft Teams:

Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Gruß Volker Schulz

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem die im Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Ziel der Veranstaltung ist es, Hilfen zur Selbsthilfe für akute Probleme im Studium und der späteren Praxis zu bekommen.

**Arbeitsformen:** diverse

**Prüfungsleistungen:** Testat

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung erarbeitet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

###### **Mentoring 2 / MPS. 1**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt.

Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar unterstützt die Studierenden bei der Planung und dem Verlauf des weiteren Studiums. Es werden alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienablauf und -aufbau, Prüfungsbedingungen und weiteren Fragestellungen thematisiert. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit während des gesamten Verlaufs des Seminars aktuelle Fragestellungen zu besprechen. Außerdem werden weitere Inhalte (z. B. Praxisphase, Bewerbungen, Stressmanagement) bearbeitet.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe.

**Prüfungsleistungen:** Testat (über die Teilnahme an einer Seminaraktivität).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring 2, MPS 1 Kurs A**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

23.4.21, 11-18 Uhr Einführung in das Seminar über gemeinsame Teamssitzung  
weitere Termine nach Absprache, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Die Inhalte werden auch von den jeweiligen Interessen der Teilnehmenden mitbestimmt

Die Themen und Termine für die Präsentationen werden verbindlich und nur beim ersten Treffen festgelegt. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Austausch über studienrelevante Belange,  
Vorbereitung auf die Praxisphase im AM (Bewerbung, Arbeitsmarktlage, Rollenverständnis etc)  
Präsentationsübungen  
Dieses Seminar ist ein reines Online-Seminar.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kontaktfähigkeit, Präsentations- und Mitteilungsfähigkeit sind von Vorteil, um sich mit den anderen Studierenden zu vernetzen.  
26 h Selbststudium siehe Modulhandbuch, Literaturhinweis unten!

**Arbeitsformen:** kollegialer Austausch, Einzelvorträge

**Prüfungsleistungen:** Aus organisatorischer Sicht macht folgendes Vorhaben Sinn:

Überlegen und sammeln Sie Ihre Fragen zu Mentoring.

Bitte über "Forum" im Moodlekurs hochladen. Wir prüfen, ob diese Fragen in der Linksammlung bereits beantwortet sind.

Die Studierenden der älteren Prüfungsordnung bis 2010 und 2011 erstellen eine Prüfungsleistung in Form einer Bewerbungsmappe, Abgabe: 21.05.2021

Die Studierenden der Prüfungsordnung 2015 legen ein Testat ab. Das Testat ist rechtlich eine Bestätigung der Beteiligung an einer Seminaraktivität.

Es beinhaltet hier die aktive Bearbeitung des Moodlekurses. Zu jedem Link drei Sätze Fließtext Arial 12, 1,5-zeilig in einem Word-Dokument verschriftlicht, damit ist der Nachweis erbracht, dass die Links bearbeitet wurden. Abgabe: 21.05.2021

**Sonstige Informationen:** Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Hesse/ Schrader und Püttjer / Schnierda zum Thema Bewerbungen

[https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/modulhandbuch#\\_Toc424081428](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/modulhandbuch#_Toc424081428)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring 2, MPS 1 Kurs B**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

07.05.2021, 11-18 Uhr, Einführung erfolgt in einer gemeinsamen Teamssitzung,  
weitere Termine nach Absprache, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Die Inhalte werden auch von den jeweiligen Interessen der Teilnehmenden mitbestimmt  
Die Themen und Termine für die Präsentationen werden verbindlich und nur beim ersten Treffen festgelegt. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Austausch über studienrelevante Belange,  
Vorbereitung auf die Praxisphase im AM (Bewerbung, Arbeitsmarktlage, Rollenverständnis etc)  
Präsentationsübungen  
Dieses Seminar ist ein reines Online-Seminar.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kontaktfähigkeit, Präsentations- und Mitteilungsfähigkeit sind von Vorteil, um sich mit den anderen Studierenden zu vernetzen.  
26 h Selbststudium siehe Modulhandbuch, Literaturhinweis unten!

**Arbeitsformen:** kollegialer Austausch, Einzelvorträge

**Prüfungsleistungen:** Aus organisatorischer Sicht macht folgendes Vorhaben Sinn:  
Überlegen und sammeln Sie Ihre Fragen zu Mentoring.  
Bitte über "Forum" im Moodlekurs hochladen. Wir prüfen, ob diese Fragen in der Linksammlung bereits beantwortet sind.

Die Studierenden der älteren Prüfungsordnung bis 2010 und 2011 erstellen eine Prüfungsleistung in Form einer Bewerbungsmappe, Abgabe: 28.05.2021

Die Studierenden der Prüfungsordnung 2015 legen ein Testat ab. Das Testat ist rechtlich eine Bestätigung der Beteiligung an einer Seminaraktivität.

Es beinhaltet hier die aktive Bearbeitung des Moodlekurses. Zu jedem Link drei Sätze Fließtext Arial 12, 1,5-zeilig in einem Word-Dokument verschriftlicht, damit ist der Nachweis erbracht, dass die Links bearbeitet wurden. Abgabe: 28.05.2021

**Sonstige Informationen:** Kontaktfähigkeit, Präsentations- und Mitteilungsfähigkeit sind von Vorteil, um sich mit den anderen Studierenden zu vernetzen.  
26 h Selbststudium siehe Modulhandbuch, Literaturhinweis unten!

**Basisliteratur:** Hesse/ Schrader und Püttjer / Schnierda zum Thema Bewerbungen  
[https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/modulhandbuch#\\_Toc424081428](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/modulhandbuch#_Toc424081428)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring 2/MPS.1 - Kurs A**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*



Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring 2/MPS.1 - Kurs M**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MPS.1 / Mentoring M.2**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Das Seminar läuft online über MS TEAMS und Moodle und in weiten Teilen auch asynchron ab.

**Inhalt:** Vorbereitung des Studiums für die Aufbauphase; die Inhalte des Seminars orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden und werden in diesem Kontext gemeinsam abgestimmt.

**Arbeitsformen:** (Peer-)Beratungsgespräche, Vorträge, Diskussion über MS TEAMS, Beratungen (asynchron) im Moodle-Seminarforum

**Prüfungsleistungen:** Kurze schriftliche (zwei bis drei DIN A 4-Seiten) Selbstreflexion in Bezug auf die zukünftige Schwerpunktsetzung und -orientierung im Hauptstudium, eingereicht in Moodle zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit). Hinweis dazu:

Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistung ernst, der Dozent tut es. (Die Semesterreflexion muss vor der bekannt gegebenen Deadline in Moodle hochgeladen und dem Dozenten damit zugegangen sein.)

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland**

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum Online (optional 03.2.036), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul (SA1), falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Die Begleitung des Praxisaufenthaltes (Anerkennungsmodul SA1) findet im Rahmen des Begleitseminars (Praxisbegleitmodul SA2) beim Dozenten statt. Während des Auslandsaufenthaltes geschieht dies in Form von Email-Kontakten, Skype-Sitzungen oder ähnlichem. Ein entsprechendes Angebot SA1/2 von mir gibt es ebenfalls.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die sowohl in Deutschland in interkulturellen Arbeitsfeldern, als auch in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen.

Die einzelnen Module des Seminars:

- Überblick über Vorbereitungsphase
- Stellensuche
- Bewerbung
- Finanzierung/ Stipendienbeantragung
- Konzeptionelle Vorbereitung der eigenen Projektarbeit
- medizinische Aspekte
- sonstige notwendige Vorbereitungen (Versicherungen etc.)

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen

Genauere Informationen s.u. Basisliteratur

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

**Arbeitsformen:** Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (15 min.), Referat, oder Hausarbeit

**Sonstige Informationen:** Finden Sie auf meiner homepage [www.juergen-dewes.de](http://www.juergen-dewes.de) oder bestellen diese per Email: [Juergen.Dewes@online.de](mailto:Juergen.Dewes@online.de)

**Basisliteratur:** Info beim Dozenten per Email bestellen oder über die homepage [www.juergen-dewes.de](http://www.juergen-dewes.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)****Fit für die Thesis**

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (optional 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert.

Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer\*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt. Hierbei geht es darum, unterstützt und begleitet durch die Dozierenden und das Seminar, eine beispielhafte Erhebung und/ oder Auswertung, im Rahmen jeweils eines kleinen Forschungsprojekts, gemeinsam durchzuführen.

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um viertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

**Prüfungsleistungen:** Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Durchführung und Verschriftlichung der Datenauswertung im Rahmen eines fiktiven Forschungsprojekts (3).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Fit für die Thesis

Josupeit, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (optional 03.2.049), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert.

Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer\*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt. Hierbei geht es darum, unterstützt und begleitet durch die Dozierenden und das Seminar, eine beispielhafte Erhebung und/ oder Auswertung, im Rahmen jeweils eines kleinen Forschungsprojekts, gemeinsam durchzuführen.

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um viertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

**Prüfungsleistungen:** Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Durchführung und Verschriftlichung der Datenauswertung im Rahmen eines fiktiven Forschungsprojekts (3).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Das Seminar soll als Block durchgeführt werden: 12.07.2021-14.07.2021 (jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr). Eine Vorbesprechung findet am 30.04 von 16.00 bis 17.30 Uhr in digitaler Form statt., Raum Online (optional 03.1.037), Umfang: 2 SWS.

Für die Vorbereitung auf das Seminar ist die Teilnahme an der Vorbesprechung wichtig!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind ein wichtiges Handwerkszeug für Studierende, die ihre Abschlussarbeit planen. Doch auch in der späteren Berufspraxis als Sozialarbeiter\*in und Sozialpädagog\*in geben Sie vielleicht selbst einmal Untersuchungen in Auftrag oder müssen in der Lage sein, die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien im Feld Sozialer Arbeit zu beurteilen. Doch wie genau geht man dann vor? Welche Methoden und Zugänge eignen sich für welche Forschungsfragen? Wann sind qualitative Methoden hilfreicher, wann quantitative Methoden? Werden die Methoden in der Forschungspraxis immer genau so angewendet, wie es das Lehrbuch beschreibt? Wie können Forschungsmethoden konkret angewandt werden (auch im Rahmen von Thesis-Arbeiten)? Das Seminar „Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung“ zielt auf die Vertiefung und Weiterentwicklung eigener Forschungskompetenzen sowie der Kenntnis ihrer theoretischen Grundlagen. Dadurch vermittelt es mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und bereitet auf die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten bzw. die Anwendung von Forschungsmethoden im Rahmen von Praktika oder Lehrforschungsprojekten vor.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik, erweitern dieses jedoch, indem sie vor allem die Möglichkeit des Erwerbs und/oder Vertiefung eigener Kenntnisse und Kompetenzen bieten. Dies bezieht sich in diesem Seminar vor allem auf die Erstellung standardisierter Fragebögen und die Auswertung quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Dieser Teil ist einer komprimierten Wiederholung ausgewählter Aspekte der Wissenschaftstheorie sowie einem Vergleich der Forschungslogiken der qualitativen und quantitativen Forschung gewidmet.

Teil 2: Erstellung standardisierter Fragebögen: Der zweite Themenblock ist der Erstellung von standardisierten Fragebögen für die Erfassung quantitativer Daten gewidmet.

Teil 3: Auswertung und Interpretation quantitativer Daten: Der dritte Themenblock ist der Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze gewidmet. Begleitend werden ausgewählte Grundlagen der Statistik angesprochen und erklärt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar und Interesse an quantitativer Forschung erwartet!

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, kurze Präsentationen, Textlektüre, praktische Arbeit mit Erstellung eines Fragebogens, Analyse von quantitativen Daten

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die eine kleine Projektskizze bzw. ein Exposé (im Umfang von ca. 7 Seiten) umfasst. Die Projektskizze kann einen Bezug zur geplanten Abschlussarbeit aufweisen (Thesis), darf aber auch eine fiktive Fragestellung aufgreifen.

**Basisliteratur:** Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage.). Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor: mit 23 Tabellen* (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). *Statistik. Eine verständliche Einführung*. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.

Porst, R. (2014). *Der Fragebogen*. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2018). *Methoden der empirischen Sozialforschung*. 11. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden die Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung vertieft. Verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden werden vorgestellt und die Anwendung anhand empirischer Studien dargestellt.

Vor diesem Hintergrund soll eine eigene Forschungsidee entwickelt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Inputs der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Beratungsangebote

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Forschungsidee im Seminar (ca. 10 min), die zur Diskussion gestellt wird

- Anfertigung eines Exposés zu einem Forschungsprojekt gerne zur Bachelorthesis (ca. 8 Seiten)

**Basisliteratur:** GESIS Reihen

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.). (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Wolf, Christof; Best, Henning Best (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literaturangaben und Hinweise auf Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS)**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Da die Lehrveranstaltung ausdrücklich auf dem Gelernten der Propädeutiklehrveranstaltungen aus den beiden ersten Semestern der Studierenden aufbauen soll, ist empfehlenswert, dass sich die Studierenden zur Vorbereitung der Veranstaltung ihrer dort erstellten Prüfungsleistungen nochmals vergewissern, um diese dann in den Seminarprozess einbringen und gezielt Lernwünsche äußern zu können. Denn ausgehend von eigenen Lernerfahrungen lernt es sich am besten !

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diverse Forschungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu kennen und damit arbeiten zu können, ist nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Bachelorthesis und ggf. weitergehende wissenschaftliche Arbeiten wie jene in einem Masterstudiengang. Noch entscheidender ist eine fundierte Kenntnis dieser Forschungsmethoden für die spätere Berufspraxis als Sozialpädagog\*in bzw. als Sozialarbeiter\*in. Denn z.B. im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen für Familiengerichte oder in der Jugendgerichtshilfe sowie für die Erstellung von Maßnahme- oder Einrichtungskonzeptionen oder in Evaluationen für Träger der Sozialen Arbeit sind sozialpädagogische Fachkräfte immer wieder gefordert, mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu arbeiten. Deshalb werden in der Lehrveranstaltung die Kenntnisse und Fertigkeiten qualitativer und quantitativer Sozialforschung vertieft und erweitert, die

die Studierenden bereits in ihrer Propädeutiklehrveranstaltung im Laufe ihrer beiden ersten Semester erworben haben. Darauf aufbauend sollen die Studierenden in der Lehrveranstaltung dazu befähigt werden, ein Exposé zu ihrer Bachelorthesis anzufertigen. Um die Lehrveranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden zu orientieren, werden diese zunächst in der ersten Sitzung am 12. April 2021, die mit TEAMS gestaltet werden wird, erhoben. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant und in Moodle veröffentlicht. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Bachelorarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der auch mittels TEAMS online erfolgende Austausch dazu im Vordergrund stehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an die Studierenden, die sich differenzierter mit einzelnen Forschungsmethoden bezogen auf konkrete Projekte auseinander setzen möchten oder bereits Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

**Arbeitsformen:** Gegenwärtige Planung, die sich jedoch bei möglichen Lockerungen der Kontaktbeschränkungen wegen Corona noch ändern kann: Die Lehrveranstaltung wird online mit TEAMS durchgeführt. Neben Vorträgen der Dozentin und Aussprachen mit den Studierenden sollen vor allem die Projektideen der Studierenden im Vordergrund stehen und diskutiert werden, die diese für ihre Bachelorarbeit haben.

**Prüfungsleistungen:** Exposé (maximal 10 Textseiten) zu einem Forschungs- oder Evaluationsprojekt mit Methoden qualitativer ODER quantitativer Sozialforschung, das die Studierenden bestenfalls im Rahmen ihrer Bachelorarbeit durchzuführen möchten; zur Erstellung des Exposés erhalten sie einen präzisen Gliederungsvorschlag. Ihr maximal 10 Textseiten umfassende Exposé senden die Studierenden bis spätestens 30. Juli 2021 per Mail Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird orientiert an den Themenwünschen der Studierenden auf Moodle eingestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## MPS 2

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Näheres unten und bei Moodle.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich als Online-Seminar durchgeführt. Die Lehr- und Lernmaterialien werden bei Moodle eingestellt.

Die Lehrveranstaltung dient der (frühzeitigen) Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis, einschließlich der Wahl des Themas und des/der Betreuer/in.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsmöglichkeiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach einer Auffrischung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erfolgt eine Vorbereitung auf die Wahl eines Themas für die Bachelor-Thesis. Es wird eingeübt, wie eine Bachelor-Thesis strukturiert und angefertigt wird. Themen:

1. Kriterien für die Wahl eines Themas für die Thesis
2. Formulierung und Präzisierung einer wissenschaftlichen Fragestellung.
3. Erarbeitung des Forschungsstandes.
4. Formulierung von Hypothesen.
5. Erarbeitung eines theoretischen Bezugsrahmens.
6. Empirische Überprüfung.
7. Schlussfolgerungen, Handlungsempfehlungen, weiterer Forschungsbedarf.

**Arbeitsformen:** Video-Vorlesungen, Materialien, Übungen, Erarbeitung eines Exposés für eine Bachelor-Thesis.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit in Form eines Exposé für eine Bachelorthesis, hochzuladen bei Moodle.

**Basisliteratur:** Reader der WAS: Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten.

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Hinweise%20zum%20wissenschaftlichen%20Arbeiten.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.1.2. Modul PM: Praxismodul

### Begleitseminar im Praxismodul (Oelkers, Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Di. 16:15 - 19:30, Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Das Seminar beginnt am 13.4. und findet vierzehntägig mit 4 SWS statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung  
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und  
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Begleitseminar im Praxismodul (Oelkers, Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.4..

Das Seminar beginnt am 20.4. und findet vierzehntägig mit 4 SWS statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung  
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und  
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Deinet)**

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 10:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein Schwerpunkt in der Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder liegen. Dazu fokussieren wir auch die Netzwerke und Kooperationen Sozialer Arbeit sowie deren notwendigen Kompetenzen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Selbststudium, individuelle Beratungsgespräche, online Meetings (MS Teams)

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung  
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und  
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Krömer Gruppe A)**

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet vierzehntägig mit 4 SWS statt und beginnt am 14.4.2021.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis?

Diese und viele andere Fragen und Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt:

Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen.

Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen, berufliche Identität)

Umgang mit Adressaten/innen (Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, professionelle Nähe und Distanz)

Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur kollegialen Fallberatung.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbesprechungen aus den Praxisstellen, Übungen und Präsentationen.



**Prüfungsleistungen:** - Präsentation der Einrichtung (15 min)  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen und  
- Praxisbericht (5-8 Seiten), inkl. eines eigenen Angebots im Praktikum. Der Praxisbericht ist am 23.06.2021 einzureichen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Krömer Gruppe B)**

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Mi. 16:15 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.04.

Das Seminar findet vierzehntägig mit 4 SWS statt und beginnt ab dem 21.4.2021

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis? Diese und viele andere Fragen und Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt:

Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen. Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen, berufliche Identität) Umgang mit Adressaten/innen (Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, professionelle Nähe und Distanz) Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur kollegialen Fallberatung.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbesprechungen aus den Praxisstellen, Übungen und Präsentationen.

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation der Einrichtung (15 min)  
- Teilnahme an 4 methodisch geleiteten Praxisreflexionen und  
- Praxisbericht (5-8 Seiten) inklusive eines eigenen Angebots im Praktikum. Der Praxisbericht ist am 23.06.2021 einzureichen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Müller-Arnold)**

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung PM.1

Do. 16:15 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.033), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum,

in institutionellen Handlungsfeldern der sozialen Arbeit, im Team, in Netzwerk- / Kooperationsbezügen, mit Ihren Adressaten / Adressatinnen.

Im Focus unserer Seminarprozesse stehen Ihre persönliche professionelle Entwicklung, die professionsbezogene Reflexion persönlicher Entwicklung und Ressourcen.

Die Erweiterung Ihres Methodenrepertoires, die Analyse und Reflexion beruflicher Herausforderungen und die Entwicklung Ihrer persönlichen Berufsrichtung, Rolle und Haltung leiten unsere Trainings und Reflexionen.

Die Einblicke in unterschiedliche Berufshandlungsfelder und Perspektivwechsel bereichern und leiten unseren Austausch. Meine Erfahrungen als Familienbildnerin in vielfältigen sozialen Netzwerken, als methodenfreudige Erwachsenenbildnerin und prozessorientierte, systemische Mediatorin fließen mit ein.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Selbststudium, individuelle Beratungsgespräche, online Meetings (MS Teams)

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min)

- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Do. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird wenn wir es online machen in Microsoft Teams stattfinden. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar Namen. Der Microsoft Teams: Teamcode:

Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Gruß Volker Schulz

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung

- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar A)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Das Seminar findet 14-tägig statt (= 2 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtige Informationen \*\*\*

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Gruppe A beginnt am 13.04.2021!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar B)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.04.

Das Seminar findet 14-tägig statt (= 2 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*\*\*Wichtige Informationen\*\*\*:

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Gruppe B beginnt am 20.04.2021!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.2. Aufbaumodule

### 2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität

#### **Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)**

##### **Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungszeige in ihrer Bedeutung für die Profession**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit  
Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 07.05. und 28.05.21, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (Online)

Blockwoche:

19.07 bis 23.07.21, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die vorbereitenden Sitzungen finden online auf MS-Teams statt. Die Einladung zu dem Teams-Kurs erfolgt ein paar Tage vor Seminarstart über Moodle. Optionen zur Durchführung von einzelnen Präsenzsitzungen in der Blockwoche werden im Seminar abgestimmt.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens ist aber leider noch offen, inwieweit einzelne Präsenzeinheiten in der Blockwoche stattfinden werden. Hierfür bitte ich um Verständnis.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
- 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
- 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszeigen und -projekten in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).

In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten).

Wenn die Blockwoche aufgrund des Infektionsgeschehens mehrheitlich oder ganz online stattfinden wird, werden die Referate als Audio-/Videopräsentation aufgenommen, nähere Informationen folgen in der ersten Sitzung auf Teams.

**Basisliteratur:** Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des

Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

1. Vortreffen: Mittwoch, 28.04.2021, 15-18 Uhr (Online, wenn vor Ort - Raum 03.2.052);

2. Vortreffen: Mittwoch, 12.05.2021, 15-18 Uhr (Online, wenn vor Ort - Raum 03.2.052)

1. Blockwochenende: 04.06.-06.06.2021, Freitag, 14-18Uhr, Sa + So, 9-18 Uhr (Online, wenn vor Ort - Raum 03.1.022)

2. Blockwochenende: 18.06.-20.06.2021, Zeiten: s.o. (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.022)

Nachtreffen: 01.07.2021, 16-18 Uhr (Online, wenn vor Ort - Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vortreffen und die Blockwochenenden zu diesem Seminar finden online statt, wenn es noch nicht vor Ort möglich ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 10:30 - 13:45, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.04.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formulieren.

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ bleibt auch vor diesem Hintergrund mehr als aktuell: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw. „Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Und nochmal:: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten! - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexuelle Bildung als handlungsfeldübergreifende Aufgabe Sozialer Arbeit**

Nockher, Christina, B.A. Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Sexuelle Bildung“ als das aktuelle Paradigma der Sexualpädagogik ist mehr als eine reine Gefahrenabwehrpädagogik. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Sexualität eine biopsychosoziale Ressource ist und unterstützt daher Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Selbstformung ihrer sexuellen Identität und Wahrnehmung ihrer sexuellen Rechte.

Sexualpädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit bedeutet, handlungsfeldübergreifend professionell mit Sexualität und Körperlichkeit umgehen zu können. Dies erfordert insbesondere eine zielgruppengerechte und wertschätzende Kommunikation über Sexualität, die Reflexion der eigenen sexuellen Biografie sowie zum Nähe-Distanz-Verhältnis. Sexualpädagogisches Handeln umfasst zweierlei: (1) Ungeplantes Handeln/Reagieren im Alltag, (2) didaktisch geplante Angebote zu sexueller Bildung.

Im Seminar werden exemplarisch die Handlungsfelder „Kita“, „Stationäre Jugendhilfe“ und „Stationäre Altenhilfe“ thematisiert.

Weitere, auf vielfältige Handlungsfelder anwendbare Inhalte sind u.a.:

\* Gefühle, Bedürfnisse, Kommunikation



- \* Körper- und Sexualaufklärung – YouTube inklusive
- \* Verwahrlosung der Jugend? – Pornografie und Sexting
- \* Sexuelle Orientierung und Vielfalt
- \* Sexuelle Gesundheit – Sexuelle Risikofaktoren/Probleme
- \* Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen.

Das Seminar zielt darauf ab, Adressat\*innen Sozialer Arbeit zu (gelingenderer) selbstbestimmter Sexualität befähigen zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen sexuellen/geschlechtlichen/körperlichen Biografie ist von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Einzel-, (Klein-) Gruppenarbeit, Textarbeit, kommunikative Übungen/Rollenspiel, seminaristische Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Schriftliches Protokoll zu einer Sitzung über 2 Seiten (Partnerarbeit), unbenotete Voraussetzung zum Bestehen des Seminars, Abgabe per Mail spätestens bis zum vorletzten Tag des nächsten Sitzungstermins.

(2) Konzeption eines begrenzten Angebots zu sexueller Bildung mit freier Themen- und Handlungsfeldwahl. Benotete, schriftliche Partnerarbeit von 2 Studierenden mit einem Umfang von 8-10 Seiten. Im Ausnahmefall kann dieser Prüfungsteil von 1 Person (6-8 Seiten) bzw. 3 Personen (10-12 Seiten) erfolgen. Abgabe per Mail spätestens bis 15.07.2021.

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Seminarbeginn in Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **SoSe 21 A1.1 Nachhaltigkeit im New Now- Arbeitsbedingungen in der digitalen Transformation**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Di. 12:45 - 16:00, Raum Wenn vor Ort, s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dienstag: 20.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 27.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 04.05.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Samstag: 08.05.21 und Sonntag: 09.05.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 05.06.21 und Sonntag: 06.06.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sa. 03.E.018 & 03.E.024, So. 03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 03.07.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Dieses Lehrangebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als Mischform aus Vorträgen, Selbsterfahrung und praktischer Forschung angelegt.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

**Inhalt:** Die COVID-19-Pandemie hat starke Auswirkungen auf die Gesundheit und tiefgreifende Folgen für das Wirtschaftswachstum und die soziale Entwicklung.

Auch Studierende haben die Auswirkungen der „Zwangsdigitalisierung“ am eigenen Leib erfahren.

Welche Konsequenzen hat die globale Veränderung der Arbeitsbedingungen auf das Leben? Welche Aspekte werden dauerhaft und tiefgreifend sein?

Es gibt Zielgruppen, die besonders betroffen sind, u.a. ältere Menschen, Menschen mit zusätzlichen Gesundheitsproblemen, Menschen ohne Einkommen.

Welche Herausforderungen ergeben sich für die Soziale Arbeit? Was birgt die Zeit der Transformationsphase?

Welche Initiativen können Studierende ergreifen, um sich in Selbstfürsorge mit der Herausforderung umzugehen?

Wir werden herausfinden, wie die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung auch unter Bedingungen der Transformation einen Einfluss auf die Soziale Arbeit nehmen können.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erfahrungen im Arbeitsleben sind von Vorteil und das erste Praktikum sollte möglichst absolviert sein.

**Kenntnisse:** Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können. Ein Bewusstsein über die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung ist wünschenswert.

**Bereitschaft:** Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

**Triggerwarnung:** In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite)

5 Interviews für ein Forschungsprojekt (Leitfaden wird gestellt, eine volle Transkription ist nicht notwendig) (Arial 12, 1,5 zeilig)

Hausarbeit über eine Projektarbeit anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele (Arial 12, 1,5 zeilig, 10 Seiten inkl. Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Die Arbeit mit Teams und Moodle gehören zu den Grundvoraussetzungen bei der Belegung dieser Lehrveranstaltung.

Hygienevorschriften und besondere Vorgaben zur Nutzung der Turnhalle werden auf Moodle eingestellt.

**Basisliteratur:** Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Buschle, Christina; Meyer, Nikolaus (2020). Soziale Arbeit im Ausnahmezustand?! Professionstheoretische Forschungsnotizen zur Corona-Pandemie. In: Soziale Passagen 12; S. 155 – 170. Verfügbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s12592-020-00347-0> [Zugriff am: 19.01.2021]

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/>

<https://sdgactioncampaign.org/>

<https://www.sdgwatcheurope.org>

Alles Weitere wird über Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Stadt, Land, Fluss: Der Raum in der Sozialen Arbeit oder die Relevanz von sozialraumbezogenen Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

29. März bis 2. April 2021, 9 Uhr bis 17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Konjunktur des Lokalen: Oder warum überhaupt Sozialraum?

Angesichts demografisch und sozialstrukturell absehbarer Veränderungen unserer Gesellschaft setzt sich in Politik und Wissenschaft zunehmend die Erkenntnis durch, dass den damit einhergehenden Herausforderungen vor Ort in den Stadt- und Ortsteilen und damit im unmittelbaren Sozialraum der Menschen zu begegnen ist. Es geht um die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte, die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe aller Bewohner\*innen in den Blick nehmen. Nicht zuletzt sind mit der Einnahme einer sozialräumlichen Perspektive auch neue Anforderungen an die Soziale Arbeit verbunden. Diese kann sich durch ihre breiten konzeptionellen Grundlagen und Erfahrungen in der Gemeinwesen-, Stadtteil- oder Sozialraumarbeit mit besonderer Perspektive und Kompetenz Fragen und Gestaltungsaufgaben eines generationsgerechten, inklusiven und solidarischen Sozialraums widmen. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der Relevanz des Sozialraums aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen, als auch anhand konkreter sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden konkrete Sozialräume analytisch in den Blick nehmen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu denken und an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, sozialraumbezogene Recherche

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-12 Seiten pro Person); Die Themen werden im Block gemeinsam besprochen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Übergang Studium Beruf- Lebensweg Bewerbung Karriereplanung A1.1.**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Vortreffen:

Wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich im Juni ein Nachmittag von 16 Uhr bis 19 Uhr (verbindlich zur Vergabe der Prüfungsarbeiten, siehe unten / Raum, wenn vor Ort möglich: Angabe folgt)

Block: 12.7. bis 16.7. von jeweils 10:30 bis 19:00 Uhr (Raum: Sporthalle 03.E.030, wenn vor Ort möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung ist für Studierende im Hauptstudium konzipiert.

Erfahrungen aus der Arbeitswelt sind von Vorteil und werden innerhalb der Gruppe ausgetauscht.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Das Vortreffen wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich im Juni ein Nachmittag von 16 Uhr bis 19 Uhr (verbindlich zur Vergabe der Prüfungsarbeiten / Raum, wenn vor Ort möglich: Angabe folgt), Themenvergabe.

Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin. Die Blockwoche findet vom 12. Juli bis 16. Juli jeweils von 10.30 bis 19.00 statt.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Das erste Treffen (Vorbesprechung) sollte unbedingt in Präsenz stattfinden

**Inhalt:** Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Bewerbungsmappe erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methodisch-didaktisch werden viele unterschiedliche Aspekte eine Rolle spielen, u.a. Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung.

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit

Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Kompetenzen im Umgang mit Teams und alle Kenntnisse aus dem WAS-Reader.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite)

Bewerbungsmappe nach Vorgabe (Arial 12, 1,5 zeilig)

5 Interviews mit Profis aus der Sozialen Arbeit zur aktuellen Arbeitsmarktlage, Interviewleitfaden wird gestellt (Arial 12, 1,5 zeilig)

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsthemen werden nur! am Vortreffen von 16 bis 19 Uhr vergeben. Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

**Basisliteratur:** Wird über Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zeichen setzen! Erinnerung-Stadt-Kultur.**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

24.04. und 08.05.2021, je 10:00-17:00 Uhr,

19.05 und 02.06.2021, je 13:00 bis 18:00 Uhr (Beratungstermine),

weitere Termine einer Summer School werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben (ca. 24. oder 25. KW), Raum 09.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt (Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? Die erinnerungskulturellen Praxen zum Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes sind vielfältig und können unterschiedlichen Intentionen und nationalen Prägungen unterliegen. Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Workshops, künstlerischen Interventionen und Informationsveranstaltungen nähern wir uns dem Thema Erinnerungskultur am Beispiel des Erinnerungsortes Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf an. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Dies kann bspw. sein:

- Veranstaltungsreihe „Kultur trifft Politik. Politik trifft Kultur“ (Arbeitstitel)

- Szenische Musik- und Literaturlesung. Es wird eine Veranstaltung kuratiert, erarbeitet welche mit Zitaten, Tagebucheinträge, Songs die Biografien der Menschen aufzeigt und vorstellt

- Filmreihe (Open Air) zum Thema „Erinnern heißt handeln“

Filme werden gemeinschaftlich ausgewählt und auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf gezeigt

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt (Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout, Mitarbeit Summer School.

Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2021 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Zivilgesellschaftliches Engagement. Kooperationen als Gestaltungsaufgabe Sozialer Arbeit am Beispiel der Arbeit mit geflüchteten Menschen.**

Bröhl, Daniela, B.A. / Targas, Oliver, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Menschen engagieren sich aus ganz unterschiedlichen Gründen. Sie bringen unterschiedliche berufliche oder persönliche Qualifikationen mit, kommen aus unterschiedlichen Lebenssituationen und bringen ihre individuelle Persönlichkeit ein. Die Motivation zum Engagement sind vielfältig. In der Praxis treffen sie auf hauptamtlich Mitarbeitende von Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung und Vereinen, die sich der gleichen Zielgruppe zuwenden. Wie kann eine Arbeit kooperativ gestaltet werden, in der sich vielfältige Akteure mit unterschiedlichen Perspektiven einbringen?

Zentrale Aspekte und Grundlagen der Arbeit werden durch die Lehrbeauftragten unter Hinzuziehung von Praktiker\*innen aus dem Arbeitsfeld vorgestellt.

Inhaltliche Themen sind unter anderem:

Aspekte einer diskriminierungskritischen Haltung, Migration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Menschenrechtliche Aspekte, Einführung Ehrenamt, Kooperationsmodelle von Haupt- und Ehrenamt, Qualifizierung und Supervision.

Für die Vorbereitung auf die zu erstellenden Gruppenarbeiten wird eine Einführung in die Gruppendynamik erfolgen.

Die Gruppenpräsentationen werden im letzten Viertel im Seminarverlauf durchgeführt. Die Vorbereitung der Gruppenarbeiten werden bei der Planung berücksichtigt und in den Ablauf der Seminartage integriert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung von Gruppenpräsentationen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gruppenpräsentation

**Prüfungsleistungen:** • Gruppenpräsentation mit Handout (Gruppenarbeit; 30 Minuten)

UND

- Selbstreflexion (Einzelarbeit 1-2 Seiten)

**Basisliteratur:** Koordinationsmodelle und Herausforderungen ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe in den Kommunen

Qualitative Studie des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung.

Bertelsmann Stiftung. (pdf)

DOSSIER „Zivilgesellschaftliches Engagement“

«Welcome to Germany»

Zivilgesellschaftliches Engagement

Eine Publikation der Heinrich-Böll-Stiftung, März 2016 (pdf)

Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen als Gestaltungsaufgabe

Ein Leitfaden für die Praxis. Auf Grundlage der Ergebnisse der Studie „Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen in Pflege, Sport und Kultur“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2015 (pdf)

So wirkt Engagement

Ehrenamtsförderung in der Geflüchtetenarbeit

Die Beauftragung der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

[www.fluechtlingshelfer.info](http://www.fluechtlingshelfer.info)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)**

#### **Arbeiten im Team**

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Organisationspsychologische Grundlagen und Führung

Aktuelle Veränderungen in Organisationen

Menschenbild und Ethik

Frauen in Organisationen

Der Start ins Team: Bewerbungs- und Einstellungsgespräche, Onboarding

Gruppendynamische Grundlagen der Zusammenarbeit im Team

Konstruktive Rückmeldung

Diversity und organisationaler Zynismus

Betriebliche Suchtprävention

**Arbeitsformen:** Vorträge, Kleingruppenarbeit, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur

Sollten nur Online-Seminare möglich sein: Präsentation mit Handout

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Cross-Cultural Psychology**

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

This class is held in English.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The purpose of the seminar is to introduce the field of cross-cultural psychology and its contemporary applications. Cross-cultural psychology is the study of the impact of culture on psychological functioning. In the Seminar we put our focus on children and families and certain areas of human development such as emotions, cognitions, motivations, morality, and the self. First we will discuss the meaning of culture and cultural values. Then we will focus on similarities and differences in human development across cultures and look on the ways in which individuals adjust to new cultural environments.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** This seminar requires active participation and the willingness to work continuously within small groups. The assignments require knowledge of literature review and scientific work.

**Arbeitsformen:** presentations, editing of provided materials, work within small groups, casework

**Prüfungsleistungen:** 1) Online, narrated presentation assignment (small group project, max. 50 minutes)

AND

2) Summary and feedback to another presentation (e.g., 1-2 pages via Moodle Forum)

**Sonstige Informationen:** Dear students, please take this information into account:

- Due to the restrictions of the curfew this seminar will be taking place as an online-seminar.

This situation demands some changes in the course conception.

- At the beginning of this course you will find important information about the start and the procedure, via Moodle.

**Basisliteratur:** Gardiner, H. W. (2018, 6th ed.). Lives across cultures. Cross-cultural human development. Boston, MA: Allyn and Bacon.

Additional literature (e.g., e-books, e-journals articles) will be announced in the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Führungs- und Organisationspsychologie**

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar ist eine Einführung in die Führungspsychologie. Besprochen werden neben den Grundlagen (Begriffe, Ethisches Führungshandeln, Veränderungen in Organisationen) die wichtigsten Führungsfunktionen wie

Einstellungsgespräche und Personalbeurteilung

Kritikgespräch und Konfliktmanagement

Teamentwicklung

Betriebliche Suchtprävention

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, Übungen, Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Klausur

Sollten nur Online-Seminare möglich sein: Präsentation mit Handout

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen**

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die konkrete Umsetzung besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn online in Moodle und in Videokonferenzen über Teams.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>



**Inhalt:** Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit wissenschaftlichen Studien zu beschäftigen und ggf. englischsprachige Texte zu lesen.

**Arbeitsformen:** Geplant sind Online-Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Interventionsprogramm; Kleingruppenarbeit, ca. 50 Minuten)  
UND

2) Teilnahme an einer praktischen Übung (OHNE Benotung)  
UND

3) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 1 Seite)

**Basisliteratur:** Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Themen der Psychopathologie über die Lebensspanne**

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.006), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie entwickelt sich eine psychische Störung? Welche Risikofaktoren begünstigen die Entstehung einer Störung? Und warum bleiben einige Menschen trotz schwieriger Lebensumständen psychisch gesund? Und welche Rolle spielen kritische Lebensereignisse und "Entwicklungsaufgaben" bei der Entstehung? Diesen Fragenstellungen gehen wir im Seminar anhand unterschiedlicher Themenblöcke nach. Beispielhaft werden die Fragestellungen vertieft anhand exemplarischer Studien zur Resilienz und zur psychischen Gesundheit im Kontext von Flucht und Vertreibung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme/Kleingruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** -Referate (etwa 30 Min) zu vorgegebenen Themen. Eine der Anforderungen ist dabei die Recherche und der Einbezug weiterführender Literatur (Gruppenarbeit)

UND

- Erstellung eines Hand-Outs (2 Seiten) zu einem anderen Referat (Einzelarbeit)

**Basisliteratur:** Wird auf der Moodle-Kurs Seite bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Wahlpflichtbereich A 2.2 (Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)****1968 und die Erziehung - Antiautoritäre Kinderläden damals und heute**

Göddertz, Nina, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Vorbesprechung/Einführung: Samstag 24.4.21, 9-16 Uhr

Block I: Freitag 28.5.21, 13.15-18.00 Uhr, Samstag 29.5.21, 9-16 Uhr

Block II: Freitag 11.6.21, 13.15-18.00 Uhr, Samstag 12.6.21, 9-16 Uhr

Block III: Freitag 25.6.21, 13.15-18.00 Uhr, Samstag 26.6.21, 9-16 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Liebe Studierende, ich konzipiere meine Seminare stets so, dass sich verschiedene Sozialformen sowie Methoden sinnvoll abwechseln und ergänzen und viel Raum für Fragen, Diskussion und Vertiefung bleibt. Daher wünsche ich mir von Ihnen die Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen Ihrer Kommiliton\*innen aktiv teilzuhaben. Sie benötigen keine speziellen Vorkenntnisse, dürfen sich aber natürlich gerne auf unser Seminarthema einstimmen, beispielsweise hier:

<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>

Ich freue mich auf Sie!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die ersten Kinderläden entstanden Ende der 1960er Jahre in Westdeutschland im Zuge der Neuen Sozialen Bewegungen als Reaktion auf die bis dato häufig sehr autoritär geprägte (institutionelle) Kindererziehung. Diese von Eltern selbstorganisierten und selbstverwalteten Alternativen zum herkömmlichen Kindergarten erfuhren 1968 große Aufmerksamkeit, nicht zuletzt, weil sie eine neue, antiautoritäre Erziehung entwarfen. Einige der damals gegründeten Kinderläden bestehen noch heute – auch in Düsseldorf. Das Seminar widmet sich anhand von Filmen, Dokumenten und aktuellen Forschungsergebnissen dem Phänomen Kinderläden sowie seiner historisch-systematischen Einordnung. Konzipiert ist das Seminar für Studierende, die sich für alternative, reformorientierte bis revolutionäre Formen frühkindlicher Erziehung interessieren und Lust haben sozialgeschichtlich zu lesen und zu arbeiten sowie zu Konzepten von aktuellen Kinderläden vor Ort zu recherchieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen der Kommiliton\*innen aktiv teilzuhaben

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Seminargestaltungen, Diskussionen, verschiedene aktivierende Methoden

**Prüfungsleistungen:** Seminargestaltung von 30-45 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung und Reflexion von mindestens 5 Seiten.

**Basisliteratur:** Zur Einstimmung:  
<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>  
weitere Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung, Leitung und Begleitung von Gruppen**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Freitag 09.04., 13-18 Uhr,

Samstag 10.04., 9-17 Uhr,

Freitag 30.04., von 13-18 Uhr,

Freitag 07.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 08.05., von 9-17 Uhr,

Freitag 14.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 15.05., von 9-13 Uhr,

Freitag 09.07. von 13-16.30 Uhr,, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet online über TEAMS statt. Es richtet sich primär an Studierende im (vor-)letzten Studiensemester, die ihren Schwerpunkt "Beratung" oder ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Gruppen abrunden möchten.

Aus methodischen Gründen und zur Ermöglichung eines frühen Abschlusses der PL (für die, die gleichzeitig ihre Thesis schreiben) findet das Seminar statt in einer Kombination aus vier ganztägigen Sitzungen an Freitagen, zwei Sitzungen an Samstagen sowie einer halbtägigen (Reflexions-)Sitzung an einem Freitagnachmittag. Bitte beachten Sie, dass es sich beim 14.5. um einen Freitag nach einem Feiertag handelt. Sie sollten trotzdem an diesem grundsätzlich teilnehmen können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; es werden Beratungs- und Moderationssequenzen geübt, Rollenspiele durchgeführt und Gruppenmethoden von allen Studierenden einzeln oder zu zweit mit der Gruppe durchgeführt. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmer/innen auf die eigenverantwortliche Gestaltung, Beratung und Leitung von Gruppen vorzubereiten. Hierzu geht es zunächst um das Verstehen und um Grundlagen der Gestaltung von Gruppenprozessen. Inhaltlich stehen im Vordergrund:

- Einflüsse auf das Gruppengeschehen: Grundlagen der Gruppendynamik (Gruppenstruktur, Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Macht in Gruppen)
- Didaktische Planung von Gruppenprozessen
- Kreative und aktivierende Methoden im Gruppenverlauf
- Lernen in Gruppen
- Spezifische Modelle der Arbeit mit Gruppen, der Gruppenpädagogik und der Kommunikation in Gruppen
- Beratung und Moderation von Gruppen
- Präsentation in Gruppenkontexten
- Reflexion eigener Lern- und Gruppenerfahrungen sowie der eigenen Rolle als Gruppenmitglied und Gruppenleitung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie prinzipiell an allen Blocktagen teilnehmen können!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 20 min) zu einem Seminarthema mit stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (alleine oder zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten)
2. Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 10 min) mit stichpunktartiger schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (i.d.R. zu zweit)
3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Der Input und die Methode sollten online auf TEAMS realisierbar sein.

An Terminen, an denen präsentiert wird, besteht für jeweils für zwei Stunden Anwesenheitspflicht, um zu gewährleisten, dass die Präsentierenden in der gesamten thematischen Einheit für Rückfragen erreichbar sind und sich aktiv einbringen können (Teil der PL).

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung am Freitag, den 09.04. (Freitag der zweiten Blockwoche). Auch die Themen werden hier vereinbart und verteilt, weshalb die Anwesenheit dringend angeraten wird. Nicht anwesende Studierende können im Nachhinein noch übrig gebliebene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Die mündlichen Teile der PL können bereits früh im Semester - im April und Mai - erbracht werden (vor der "heißen Phase" der BA-Thesis). Die schriftlichen Ausarbeitungen können gerne ebenfalls früh abgegeben werden und sind bis spätestens 18.06. einzureichen (für Studierende, die die Note bis 21.06. benötigen, bis 11.06.).

**Basisliteratur:** Literaturliste sowie ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bildung und Lernen in der Sozialen Gruppenarbeit**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.4..

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Neben der Einzelfallhilfe und der Gemeinwesenarbeit ist die Soziale Gruppenarbeit eine der drei klassischen Handlungsformen der Sozialen Arbeit. Im Kern der Methode stehen dabei professionell gestaltete Gruppenzusammenhänge mit denen Erziehungs- und Bildungsprozesse nicht nur in der

Kinder- und Jugendhilfe unterstützt werden. So ist die Soziale Gruppenarbeit für die Arbeit in allen Handlungsfeldern, Ziel- und Altersgruppen von Bedeutung. Soziale Gruppenarbeit kann daher als eine Handlungsform definiert werden, "in der eine soziale Gruppe für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene zum Ort und Medium von Hilfe und Unterstützung sowie von Erziehung und Bildung werden kann." (Behnisch/Maierhof 2020).

In dieser Veranstaltung erarbeiten Sie in Gruppen Projektkonzeptionen für Angebote der Sozialen Gruppenarbeit. Dabei orientieren wir uns praxisorientiert an der Ausschreibung "Außerschulischen Angeboten in Coronazeiten" des Landes NRW. In diesem Rahmen entwickeln Sie in der Projektgruppe kreativ eigene Angebote und erarbeiten dabei praxisorientiert das notwendige fachliche Wissen. Dieses umfasst u.a.:

- Grundlagen der Sozialen Gruppenarbeit und Gruppenpädagogik
- Bildung und Lernen in der Sozialen Gruppenarbeit
- Leiten und Entscheiden in Gruppen
- Manipulation und Manipulierbarkeit mit Gruppen
- Verfahren und Formen der sozialen Gruppenarbeit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das projektorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie zwischen den Sitzungen Lese- und Projektgruppenaufgaben übernehmen. Die Ergebnisse Ihrer Arbeit bringen Sie dann wieder in die Lehrveranstaltung und die Gruppenarbeit ein. Diese Arbeitsweise erfordert von Ihnen ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten, bei dem die Prüfungsleistung innerhalb der Sitzungen Stück für Stück zusammen erarbeitet wird.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Vorbereitung von Projektaufgaben.

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Schriftlich dokumentierte persönliche Lern- und Entwicklungsaufgabe(n) im Rahmen der Projektarbeit im Umfang von ca. 8-10 Seiten.

UND

Teilleistung B:

Schriftliche Konzeption und wissenschaftliche Begründung eines Angebots zum Lehrveranstaltungsthema "Bildung und Lernen in der Sozialen Gruppenarbeit" im Umfang von 7-10 Seiten in Projektgruppen.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Familienbildung – Anforderungen und Perspektiven für einen diversitätsbewussten Umgang mit Migration**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Vorbesprechung: 12.05.21 von 14.00-15.30 Uhr

Block: 12.07. - 16.07.21, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Migrations- und Fluchtbewegungen der letzten Jahre haben die Bildungsinstitutionen –und damit auch die Einrichtungen der Familienbildung – in verstärktem Maße herausgefordert. Es galt u.a. den Anforderungen einer zunehmend heterogenen Bevölkerung mit familiären Migrationsbiografien und teilweise prekären Lebensverhältnissen gerecht zu werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen der Diversität der Familien und des möglichst passgenauen Zuschnitts von Bildungsangeboten auf den Bedarf und die Bedürfnisse der Adressat\*innen. Es gilt darüber hinaus ein Konzept zu entwickeln,

das die gesamte Organisation und ihr Umfeld einbezieht. Das schließt die Entwicklung eines Leitbilds, daraus abgeleiteter Bildungsziele, -angebote, Konzepte der Zielgruppenansprache, Sozialraumorientierung, Fortbildung des Personals und Teamentwicklung ein. Das Seminar befasst sich u.a. mit den Themen:

- Migration/ Migrationsursachen/Migrationsfolgen
- Demografischer Wandel und soziale Ungleichheit
- Herausforderungen für die Familienbildung und ihre institutionellen Strukturen
- Weiterbildungsbeteiligung
- Förderung von Familien mit geringen Ressourcen
- Neue Zugänge/ Niedrigschwellige Angebote
- Sozialraumorientierung
- Kooperation und Vernetzung

**Arbeitsformen:** digitale Plenumsitzungen, Gruppenarbeit und Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 - 10 Leitfragen und Aufgaben

**Basisliteratur:** Zwei Texte, die im Frühjahr erscheinen werden, werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Ansonsten bietet auch folgendes Buch eine gute Grundlage:

Geisen, Thomas/ Iller, Carola/ Kleint, Steffen/ Schirmmacher, Freimut (Hrsg.)(2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Vorbereitungstreffen:

Do., 01.07.21 von 15.00-16.30 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.1.043)

Block:

Mo-Fr 19.-23.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and

sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sollten, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Intersektionalität in der Jugendarbeit: geschlechterreflektierende und rassismuskritische Themen und Ansätze**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Block: 29.03. - 02.04.2021

Vorbesprechung: Dienstag, 02.03., 10.00-11.30 Uhr.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Soziale Arbeit in der Jugendarbeit Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 02.03. um 10.00 stattfinden.  
- Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehe ich davon, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden kann.

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**minderjährige Geflüchtete**

Lohmann, Maike, M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Liebe Studierende,  
bitte beachten Sie:

Die erste Seminarsitzung wird als Videokonferenz über TEAMS am 12.04.2021 stattfinden.

Alle wichtigen Informationen für den Start und den Seminarverlauf werden Sie auf Moodle finden.

Ebenso wird Ihnen dort der Link zur Videokonferenz bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns mit den Lebenssituationen und Perspektiven von minderjährigen Geflüchteten in Deutschland beschäftigen. Dabei wird es sowohl um die begleiteten, als auch um die unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten gehen.

Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie und unter welchen Bedingungen die Kinder und Jugendlichen in Deutschland leben. Dazu werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche politischen und gesellschaftlichen Regelungen beeinflussen die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen?
- Welche Rolle übernimmt die Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII?
- Welche Rolle hat das Kindeswohl und die UN-Kinderrechtskonvention?
- Welche Ausländer- und Asylrechtlichen Regelungen gelten für sie?
- Welche Herausforderungen haben sie zu bewältigen?
- Wie sieht die gesundheitliche Situation und Versorgung für sie aus?
- etc...

Wir werden uns mit den Aufgaben und Rollen der Sozialarbeiter\*innen/ Sozialpädagog\*innen und Kindheitspädagog\*innen sowie mit den verschiedenen Institutionen und deren Einrichtungskulturen auseinandersetzen und diese kritisch reflektieren.

Außerdem werden wir die Herausforderungen für die Soziale Arbeit und die Pädagogik der Kindheit und Familienbildung unter unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutieren und beleuchten. Hierbei wird der Fokus vor allem auf dem Umgang mit Ambivalenzen und Widersprüchen in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten liegen.

Ziel dieses Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten, sowie die Erweiterung der Reflexionsfähigkeiten im Hinblick auf das eigene professionelle Handeln.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminarsgespräch, Gruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Seminarthema (pro Person ca. 20 Minuten + Diskussion + Handout – pro Person 1 Seite)

oder

Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema (2 Personen insgesamt 40 Minuten + Diskussion+ Sitzungskonzept - 2 Seiten)

oder

Hausarbeit (10 - 12 Seiten) zu einem ausgewählten Thema. Über die Vergabe von Hausarbeiten wird je nach Seminargröße in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND

Schriftliche Reflexion über das Oberthema des Seminars (2-3 Seiten)

Hinweis:

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung müssen beide Teile der Prüfungsleistung

- Referat oder Sitzungsgestaltung oder Hausarbeit UND Reflexion - bestanden sein.

**Sonstige Informationen:** Aufgrund der Corona-Pandemie und den diesbezüglichen Vorsichtsmaßnahmen wird das Seminar aller Voraussicht nach als Online-Seminar beginnen.

Soweit es die Lage erlaubt, ist es jedoch Ziel, wieder zu einem Präsenzseminar zurückzukehren.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theaterpädagogische Inszenierung im virtuellen Raum**

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Theater muß nicht danach beurteilt werden, wieweit es die Gewohnheiten des Publikums befriedigt, sondern danach, wieweit es sie verändert." (B. Brecht)

Ausgehend von zeitgenössischen Theater texts erfahren die Studierenden in diesem Seminar einen theaterpädagogischen Inszenierungsprozess. Sie entwickeln in Kleingruppen gemeinsam eine Theaterszene, verbinden die szenischen Elemente mit einer dramaturgischen Klammer und organisieren gemeinsam die Aufführung in einem virtuellen Raum.

Die Studierenden schlüpfen abwechselnd in die Rolle der Regie, der Dramaturgie und des Schauspielenden und erproben sich an Theaterformaten im digitalen Raum. Höhepunkt der Veranstaltung ist eine gemeinsame virtuelle Theateraufführung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am Thema, Freude an intensiver Gruppenarbeit und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit im digitalen Raum einzulassen.

**Arbeitsformen:** Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Präsentation der Ergebnisse (Theaterszenen) via Teams

**Prüfungsleistungen:** In einer Kleingruppe entwickeln und proben sie eine Theaterszene. Außerdem planen, organisieren und gestalten sie in der Großgruppe gemeinsam eine virtuelle Theateraufführung. Weiterhin übernehmen sie in einem 2er Team die Anleitung einer Warmup- oder Reflexionseinheit. Nach der Veranstaltung verschriftlichen sie ihr Inszenierungskonzept gemeinsam mit ihrer Kleingruppe und formulieren theaterpädagogische Handlungsempfehlungen für die Praxis (Umfang: 15-20 Seiten).

**Basisliteratur:** Hilliger, D. (2006). Theaterpädagogische Inszenierung. Beispiele - Reflexionen - Analysen. Milow: Schibri.

Höhn, J. (2016). Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis. Stuttgart: UTB.

Vlcek, Radim (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, 9. Auflage. Donauwörth: Auer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet online über TEAMS - flankiert von Moodle - mit regelmäßigen wöchentlichen Terminen statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.

(Ca. 35 Plätze für H 1.1.2, ca. 10 Plätze für S 2 und A 2.2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion  
- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams  
- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen  
- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen  
- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen  
- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Video-Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; sprachlich gestützte Präsentation, die 4 Tage vor dem Termin zum Thema zusammen mit einem Handout auf Moodle eingestellt wird, aktive Teilnahme am Termin selbst mit Diskussion, stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten),

ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)

2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (online auf TEAMS, ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Gesundheit und Krankheit sowie Gesundheitsförderung und Prävention bei älteren Menschen**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden daher Besonderheiten von Gesundheit und Krankheit anhand relevanter Krankheitsbilder älterer Menschen bearbeitet, wozu auch Tod und Sterben gehören. Ebenfalls werden demografische Themen und verschiedene Alterstheorien bearbeitet. Wir überlegen anhand von konkreten Beispielen und Projekten, wie eine sinnvolle Prävention bzw. Gesundheitsförderung für ältere Menschen konzipiert sein soll.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Halten einer kurzen ppt-Präsentation, Literatur dazu wird auf moodle gestellt (i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen)  
- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): zusätzliche kurze ppt-Präsentation (Literatur auf moodle, i.d.R. Gruppenpräsentation) und ggf. 3-Minuten-Input und ggf. Kurshausarbeit

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer  
Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit**

Hennenberg, Norbert, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit drogenabhängigen Menschen sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf. Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten. Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker\*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

**Arbeitsformen:** Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online über MS Teams statt.

**Prüfungsleistungen:** 15-seitige Hausarbeit und zweiseitiges Handout sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.  
Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychiatrie und Rechtsstaat - Schwerpunkt Psychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Das Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Psychiatrie )" wird parallel zum Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" von Frau Prof. Dr. Haarhuis angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. An einigen Terminen werden die Seminargruppen jedoch komplett getauscht, um bei der jeweils anderen Dozentin die rechtswissenschaftlichen bzw. psychiatrischen Kenntnisse zu erarbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kritik an psychiatrischen Institutionen gibt es seit der Gründung der Disziplin Psychiatrie im Jahre 1800.

Welche Aufgaben haben psychiatrische Einrichtungen eigentlich? Behandlung von Menschen mit psychischen Krankheiten, Verbesserung der Lebensqualität, Sicherungsauftrag wegen Eigen- oder Fremdgefährdung?

Das Seminar wird sich im Teil Psychiatrie mit der heutigen psychiatrischen Versorgung im Spannungsfeld von Rechte- und Interessenkollusionen auseinandersetzen. In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtssprechung in Deutschland die Rechte psychisch kranker Menschen deutlich gestärkt worden. Recht auf Selbstbestimmung, Recht auf Krankheit und Recht auf Gesundheit bestimmen die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Werden die psychiatrischen Einrichtungen in Deutschland diesen Ansprüchen gerecht? Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte\*innen, Pfleger\*innen, Richter\*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter\*innen?

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten) oder Lehr-Forschungsprojekt (Einzel- oder Gruppenarbeit; 10 (Einzel) bzw. 15 (Gruppe) Seiten)

Abgabe: 05.07.2021

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit in der Psychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 14.04.2021 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist in der psychiatrischen Versorgung unverzichtbar geworden. In diesem Seminar soll das Arbeitsfeld Psychiatrie beleuchtet werden sowie Handlungsfelder Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten), allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmerzahl.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

**Basisliteratur:** Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sterben, Tod und Sterbebegleitung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ über Teams (Konzept liegt vor, Literatur vorhanden, 45 min., i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): 1 x aktive Teilnahme an einer Moduleinheit und ggf. einem 3-Minuten-Input und ggf. einer Kurzhausarbeit

**Basisliteratur:** Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht  
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

### Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

#### Ältere Menschen in der digitalen Transformation

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Digitalisierung und Digitalität, Robotik und künstliche Intelligenz, AAL und Internet der Dinge, Soziale Arbeit 4.0 und Pflege 4.0 – die Begriffe sind Begleiter eines Trends der gesamtgesellschaftlichen Durchdringung durch digitale Technologien. Der damit verbundene Prozess, der keinesfalls ganz neu ist, unterliegt allerdings heute einer starken Beschleunigung. Und da er allumfassend ist, d.h. weite Teile des alltäglichen Lebens und Arbeitens betrifft, wird er auch als digitale Transformation bezeichnet. Zentral für ihn ist, dass er über einen „simplen“ Wandel vom Analogen zum Digitalen hinausgeht. Digitalisierung in der heutigen Form meint nicht nur den bereits allgegenwärtigen Einsatz von Computern und Software, sondern eine Vernetzung von Dingen und Handlungen in einer Weise, die vor einigen Jahren noch undenkbar war. Der Prozess, der in den 1980er Jahren begann, erreichte mit der starken Nutzung des Internets (seit den 1990er) und der massenhaften Verbreitung mobiler Endgeräte (seit den 2000er Jahren) eine neue Qualität, so dass es für einige Expert\*innen nur eine Frage der Zeit zu sein scheint, wann z.B. autonome Geräte, Produkte aus dem 3-D-Drucker oder Roboter hochwertige Dienstleistungen ersetzen können. Da ältere Menschen, insbesondere Menschen mit Pflegebedarf, seit längerer Zeit eine wichtige Zielgruppe verschiedener Entwicklungen in diesem Feld bilden, werden auch Sozialarbeiter\*innen immer häufiger Zeug\*innen von Technisierungs-, insbesondere Digitalisierungsprozessen. Dabei sehen sich gerade Sozialarbeiter\*innen in einem Dilemma gefangen, das zwischen der Bewahrung erprobter und als Bestandteil der professionellen Identität geltender Methoden und Lösungen (z.B. in der Beratung) und dem Streben nach neuen, digitalen Anwendungen, deren Folgen für die Qualität der Versorgung jedoch häufig unklar sind, besteht. Die unmittelbare Beschäftigung mit Digitalisierungsprojekten zeigt zugleich, dass für deren Begleitung neue Fach- und Reflexionskompetenzen erforderlich sind. Wichtig sind sie nicht nur, weil der Umgang mit digitalen Technologien neues Wissen erfordert, sondern auch, weil Digitalisierung neue Kooperationen, z.B. mit Technikentwickler\*innen und -anbieter\*innen erzwingt. Schließlich stellen sich in der Sozialen Arbeit aber auch Fragen der digitalen Daseinsfürsorge und des gerechten Zugangs zur Digitalität, u.a. die Frage danach, wie der Zugang einer wachsenden Gruppe älterer Menschen zur digitalen Welt gelingen kann. Hier bedarf es der Entwicklung neuer Beratungs- und Schulungsangebote in der offenen Altenarbeit. Auf der anderen Seite gewinnen digitale Anwendungen, z.B. in Form von sog. assistiven oder AAL-Systemen immer mehr an Bedeutung, indem sie etwa in den Bereich der häuslichen Pflege eindringen. Angesichts der Vielfalt der mit der digitalen Transformation verbundenen Diskurse will das Seminar einen Einblick in die Grundlagen der Digitalisierungsdebatten im Kontext der Lebensphase Alter geben. Es beschäftigt sich mit ausgewählten Strängen der Diskussion über die digitale Transformation als gesellschaftlichem Prozess, vermittelt ausgewählte Grundlagen der Techniksoziologie und greift ausgewählte Chancen als auch Risiken – insbesondere unter der Betrachtung ausgewählter ethischer Debatten – auf. Für die Soziale Arbeit gilt es dabei die Frage zu stellen, wie die eigene professionelle Identität angesichts der mit Digitalisierung einhergehenden Risiken bewahrt, andererseits aber auch, wie sie angesichts der Chancen der Digitalisierung weiterentwickelt werden kann und muss. Reflektiert werden soll daher auch die Rolle der Sozialen Arbeit, die sie als aktive – auch politische – Akteurin in diesem Prozess einnehmen kann.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Textlektüre, Filmanalyse

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 40 Minuten pro Person. Zu den Bestandteilen des Referates gehört ein Vortrag mit Präsentation sowie einer moderierten Diskussion. Die Themen der Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

- Basisliteratur:** Anmuts, K. (2020). Neuro-Enhancement. Über gegenwärtige und zukünftige Chancen und Risiken eines neurowissenschaftlichen Forschungsfeldes unter dem Einfluss von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung für ältere Menschen. Expertise zum Achten Altersbericht der Bundesregierung.
- Becka, D., Evans, M. & Hilbert, J. (2017). Digitalisierung in der sozialen Dienstleistungsarbeit. Stand, Perspektiven, Herausforderungen, Gestaltungsansätze. Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung. Düsseldorf.
- Bendel, O. (2019). 350 Keywords Digitalisierung. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Blossfeld, H.-P., Bos, W., Daniel, H.-D., Hannover, B., Köller, O., Lenzen, D., McElvany, N., Roßbach, H.-G., Seidel, T., Tippelt, R. & Wößmann, L. (2018). Digitale Souveränität und Bildung. Münster: Waxmann.
- Buhr, D., Christ, C., Frankenberger, R., Fregin, M.-Ch., Schmid, J. & Trämer, M. (2017). Auf dem Weg zu Wohlfahrt 4.0? Die Digitalisierung des Wohlfahrtsstaates in den Politikfeldern Arbeit, Gesundheit und Innovation im europäischen Vergleich. Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.) (2020a). Achter Altersbericht: Ältere Menschen und Digitalisierung. Bundestagsdrucksache 19/21650.
- Deutscher Bundestag (2018). Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (18. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung Technikfolgenabschätzung (TA): Robotik und assistive Neurotechnologien in der Pflege – gesellschaftliche Herausforderungen. Bundestagsdrucksache 19/2790.
- Deutscher Ethikrat (Hrsg.) (2020). Robotik für gute Pflege. Stellungnahme. Berlin.
- Gransche, B. & Manzeschke, A. (2020). Das geteilte Ganze. Einleitende Überlegungen zu einem Forschungsprogramm. In B. Gransche & A. Manzeschke (Hrsg.), Das Geteilte Ganze. Horizonte Integrierter Forschung für künftige Mensch-Technik-Verhältnisse (S. 1-33). Wiesbaden: Springer-VS.
- Groth, O., Nutzberg, M. & Esposito, M. (2018). Regeln für Roboter. Warum wir eine digitale Magna Carta für das Zeitalter der intelligenten Maschinen brauchen. Die digitale Zukunft. Auslandsinformationen 1/2018.
- Kamin, S.T., Lang, F. & Kamber, T. (2017). Social contexts of technology use in old age. In S. Kwon (Hrsg.), Gerontechnology. Research, practice, and principles in the field of technology and aging. New York: Springer.
- Lackes, R. (2018). Internet of Things. Konrad-Adenauer Stiftung, Analysen & Argumente – Digitale Gesellschaft, Juli 2018/Ausgabe 208.
- Misselhorn, C. (2019). Grundfragen der Maschinenethik. Stuttgart: Reclam. 4. Auflage.
- Peek, S.T.M., Wouters, E.J.M., van Hoof, J., Luijckx, K.G., Boeijie, H.R. & Vrijhoef, H.J.M. (2014). Factors influencing acceptance of technology for aging in place: A systematic review. International Journal of Medical Informatics, 83, 235-248.
- Pelizäus-Hoffmeister, H. (2013). Zur Bedeutung von Technik im Alltag Älterer – Theorie und Empirie aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden: Springer: VS.
- Remmers, H. (2015). Natürlichkeit und Künstlichkeit. Zur Analyse und Bedeutung von Technik in der Pflege des Menschen. Technikfolgeabschätzung: Theorie und Praxis, 24 (2), 11-20.
- Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Authoritarian Right-Wing Political Parties and Movements in Global Perspective**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

08.04.2021: 14.30-18.00 Uhr

14.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

15.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

22.07.2021: 09.30-18.00 Uhr

23.07.2021: 09.30-18.00 Uhr, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class.



**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political regimes and right-wing populist parties/movements are gaining ground.

This class will

- discuss potential causes of this development,
- investigate why people are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the kind of impact such parties/movements have,
- discuss theoretical approaches to explain what is going on,
- have a closer look at gender-related issues.

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on April 8, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

**Basisliteratur:** References will be given during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!  
Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen  
Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle  
1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S.) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte  
Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.  
Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)  
(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:  
a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema  
b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG  
c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)  
4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:  
Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels  
(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)  
Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!  
Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).  
Jagus, Birgit/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa  
Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik**

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Block-Veranstaltungen: 02.+03. April (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.041) und 23. April sowie 21. Mai (falls vor Ort - jeweils 03.2.054) und 15.+16. Juli (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.044); alle Tage von 9.00-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassismuskritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio:

\_zwei themenbezogene Kurzesays (3-5 Seiten, benotet)

\_schriftliche Fallreflexion (4-5 Seiten, benotet) UND Präsentation (unbenotet)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (optional 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Kommentar/Diskussionsfrage (1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation
- Die Vergabe der Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Juli 2019. Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern. Nürnberg.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen**

Molck, Jochen

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15 Minuten) und Verschriftlichung mit Theoriebezug und Quellen (ca. 5 Seiten),

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Menschenrechtsbildung meets Blue Science**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

\_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

\_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

\_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

\_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

\_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

\_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer\*innen durch Tutor\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

\_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor\*innen (Beratung und Unterstützung).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor\*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Pflegepolitik und versicherung - Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
12.07.2021-16.07.2021, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung in Deutschland.

Die Teilnehmer setzen sich mit den durch Landesrecht geprägten Strukturen der Pflege sowie der durch das Pflegeversicherungsgesetz geprägten Durchführung der Pflege auseinander. Die pflegerische Versorgung ist seit einiger Zeit geprägt durch Personalmangel (Pflegepersonalnotstand), Leistungsdruck und negative Arbeitsbedingungen, aber auch durch nicht ausreichende Finanzierung. Strukturell bestehen seit einiger Zeit Versorgungslücken bei fast allen Pflegeangeboten mit zTl langen Wartezeiten für die pflegebedürftigen Menschen. Das Seminar befasst sich auf der Basis von Bundes- und Landesrecht mit den Initiativen der politischen Akteure auf Bundes- und Landesebene, die Defizite aufzuarbeiten und zu beseitigen sowie den entsprechenden Auswirkungen für pflegebedürftige Menschen, Angehörige und Beschäftigte (u.a. Konzertierte Aktion Pflege, Personalbemessung, zusätzliche Pflegeassistenten, Förderung der Angebotsstrukturentwicklung einschl. Digitalisierung). In diesem Zusammenhang wird auch geklärt, welchen Beitrag die Soziale Arbeit dazu leisten kann.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion, Literaturbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 20.07.20 von 10 bis 13 Uhr.

Wenn möglich als Präsenzveranstaltung, ansonsten als besondere Prüfungsleistung.

**Sonstige Informationen:** Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

**Basisliteratur:** Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Gesundheitsversorgung- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG)

Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)

Landesgesetz Alter und Pflege NRW (APG NRW)

Wohn- und Teilhabegesetz NRW)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Politische Botschaften in der Rock- und Popmusik**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung am 09.04.21 von 11:00-14:30 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.003); Block:  
19.07-23.07.2021 (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird gleichzeitig ein Seminar im Modul H 5.1.1: Musik von Prof. Hubert Minkenbergs angeboten. Beide Seminare können parallel besucht werden. Am 9.4. findet von 11:00-14:30 eine Online-Vorbesprechung statt, bei der die Arbeitsweise und die Themen für die Hausarbeiten besprochen werden. Alternativ kann Moodle genutzt werden. In der Blockwoche am Ende des Semesters sollen die Ergebnisse vorgestellt werden, falls es die Pandemielage zulässt, in Präsenzform, ansonsten digital.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit im Seminar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In den 1960er Jahren hat die Rockmusik die Jugendrevolte gegen eine verkrustete Gesellschaft begleitet und wesentlich zur "68er"-Stimmung beigetragen. Viele Songtexte waren gesellschaftskritisch und explizit politisch, andere eher subversiv, weil sie alternative Lebensstile propagierten, und die Musik war entweder rockig-aggressiv oder bluesig-melancholisch. Im englischen Sprachraum stellten Bob Dylan, Joan Baez, The Who, Rolling Stones, Beatles (die ihre subversiven Botschaften häufig

verklusulierten) und andere den Soundtrack zur Studentenbewegung, in Deutschland waren es vor allem Ton Steine Scherben und Liedermacher wie Franz Josef Degenhardt oder Hannes Wader. Auch andere Genres, die später entstanden sind, tragen politische Botschaften, so Punk, Rap und Hip-Hop, die Neue Deutsche Welle, Singer-Songwriter etc. 1989/90 wurde "Wind of Change" zur weltweiten "Hymne der Wende", David Bowies "Heros" bzw. "Helden" spielte beim Fall der Berliner Mauer eine Rolle, und die Anti-Apartheids-Bewegung in Südafrika wurde von Miriam Makebas "Soweto Blues" befeuert, und in Nordamerika trägt Musik zum Kampf gegen Rassismus bei, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das Seminar will das Verhältnis von Politik und Musik erarbeiten: Rock- und Pop-Musik als Seismograph politischer Stimmungen einerseits, andererseits aber auch als Verstärker politischer Bewegungen.

Die Studierenden sollen in dem Seminar Recherchen zum Verhältnis von Rock- und Popmusik und Politik durchführen (Textanalysen, Aussagen der Musiker/innen zur Intention ihrer Musik, Hinweise auf die Rezeption und Wirkung). Dabei soll Musik aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen, Zeiten und Regionen der Welt untersucht werden, um ein Gesamtbild zu erarbeiten.

**Arbeitsformen:** Videovorlesungen, (Internet-) Recherchen von Musikstücken und Musikwirkung, Lektüre.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (in der Blockwoche) und Hausarbeit.

Das Thema wird am Anfang des Semesters gewählt, so dass die Erarbeitung der Prüfungsleistung während der Vorlesungszeit erfolgt und die Ergebnisse in der Blockwoche präsentiert werden.

Erläuterungen zur Themenwahl werden in der Online-Vorbesprechung am 9.4. geliefert, alternativ kann aber auch Moodle genutzt werden.

Die Prüfungsleistung kann auch in Kleingruppen erbracht werden.

**Basisliteratur:** Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig: Zweitausendeins (erscheint im Februar 2021).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb. / Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Thomas Molck im Lehrgebiet Kultur Ästhetik Medien (A5 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Externe Termine für Interviews). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Gründung der Fachhochschulen war ein bedeutsames Element einer neuen Bildungspolitik in Deutschland (West), die sowohl im Kontext von "Chancengleichheit" und "Mehr Demokratie wagen" (Willy Brandt) als auch im Konkurrenzkampf mit dem sog. Ostblock zustande kam. Der Start der FH fiel in einer Phase gesellschaftlicher Entwicklung, die als „Kontinuitätsbruch“, „der mit Stichworten wie ‚68‘, Wohlstandssteigerung, Bildungsexpansion, Wertewandel u.a.m. charakterisiert werden kann...“ (Berger/Vester 1998) und von Ulrich Beck (u.a.) als Phase der Individualisierung charakterisiert wurde.

Im Seminar werden die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung in 10 Jahres Schritt als Rahmenbedingungen der Veränderungen an unserem Fachbereich verhandelt: Was hat sich getan im Hinblick auf die Entwicklung der vorherrschende Lebensweise, wie hat sich arbeiten und wohnen verändert, welcher



Bilder von einem gelungenen Leben gab und gibt es? Parallel dazu wird der Blick auf unseren Fachbereich gerichtet: Welche Schwerpunkte in der Lehre gab und gibt es, wie haben Prüfungsformen verändert, welches Verständnis von Sozialer Arbeit etc.? Wann und mit welcher Zielsetzung ist der Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit und Familienbildung hinzugekommen? Zur Entwicklung des Fachbereichs werden Zeitzeugen befragt werden.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Rechercheergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Alternativ:

1. Ein leitfadengestütztes Interview mit einer/m "Zeitzeug\*in", das aufbereitet wird für die Ausstellung am 25.6.2021 und zu einem abgestimmten fixen Zeitpunkt im Seminar mit einer PPP mit max. 10 Folien präsentiert wird und eine "reduzierte" Hausarbeit mit vielen Stichpunkten und Quellen (ca. 3-4 Seiten)

2. der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz

oder als Alternative zu 1+2 nur auf Absprache

Eine ausführliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **15 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz**

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Blocktage: 19.07. - 23.07.2021, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In der Vorlesung werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Belegung dieses Seminars werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in diesem online- Seminar.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussion. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 31.07. um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 31.07. bis 17.00

Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter carsten.mueller@hs-duesseldorf.de zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch, 17. Aufl. 2017, Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 23. Aufl., 2018. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Blocktermine:

9. April 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. April 2021, 9:00 - 13:00 Uhr

15. Mai 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

12. Juni 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

26. Juni 2021 (Ausweichtermin)

9. Juli 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. Juli 2021, 9:00 - 13:00 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

Außer den Blockterminen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Semesters finden ab Montag, den 19. April 2021 alle zwei Wochen Seminarsitzungen von 16:15 - 18:45 Uhr statt (jeweils 3 Unterrichtsstunden). Die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (voraussichtlich 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich) am Samstag, den 10. Juli 2021, 14:00 - 16:00 Uhr. Sofern eine Klausur aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzfallverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S 9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S 12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinder- und Jugendhilferecht**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** Die Systematik und die Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts sowie die Bezüge zum Familienrecht werden vermittelt. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt hierbei auf dem Umgang mit Kindeswohlgefährdungen durch Fachkräfte der Jugendhilfe.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung usw.

**Prüfungsleistungen:** Es wird eine Klausur angeboten. Falls aus Gründen des Gesundheitsschutzes eine Klausur nicht möglich ist, wird eine besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO angeboten. Der Zeitpunkt der Klausur (ggf. der besonderen Prüfungsleistung) wird noch bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medizinrecht und die Soziale Arbeit - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
22.3. - 26.03.2021, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar ausnahmsweise bereits eine Woche vor der offiziellen Vorlesungszeit stattfindet. Wenn Sie in dieser Zeit keine Lehrveranstaltungen besuchen können, wählen Sie bitte für die gewünschte Prüfungsleistung ein anderes der für die Prüfungsleistung angebotenen Seminare.

Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie steht das Gesundheitswesen im öffentlichen Interesse. Die soziale Arbeit hat darin seit langem ihren festen Platz – sei es im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung.

Das das Gesundheitswesen regulierende Medizinrecht ist vielfältig und verändert sich schnell: Es reagiert auf den technischen Fortschritt und ist gleichzeitig gefordert, die Entscheidung über das Ja oder Nein zu ärztlichen Maßnahmen beim Patienten zu belassen. Entscheidend ist das Ja der Patientin zur risikobehafteten Operation, zur lebensverlängernden Maßnahme, zur künstlichen Befruchtung, zum Schwangerschaftsabbruch, zur Schutzimpfung. Es ist Ausdruck des von der Verfassung garantierten Rechts auf Selbstbestimmung. Erst im Februar 2020 wurde dieses Recht vom Bundesverfassungsgericht weiter ausgeformt, im Hinblick auf ein „selbstbestimmtes Lebensende“.

Was aber geschieht, wenn ein Mensch durch Erkrankung nicht in der Lage ist, rechtlich wirksam zu entscheiden? Hier hat sich die Vorsorge durch Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vollmacht etabliert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung. Einen Schwerpunkt bilden Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung. Der Blick soll außerdem geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patient\*innen, Ärzt\*innen, Pflegenden, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse. Auch die Teilhabe pflegender Angehöriger beginnt ein Tätigkeitsfeld für Sozialarbeiter\*innen zu werden. Schließlich werden typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte behandelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Analyse eines Urteils und Fallbearbeitung in Gruppen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung ist als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen und innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten, voraussichtlich zwischen Freitag, 26.03., 16.00 Uhr, und Montag, 29.03.2021, 17.00 Uhr. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente persönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Einzelheiten werden am Montag, den 26.03.2021 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte halten Sie bereits am ersten Seminartag und alle weiteren Tage bereit: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage vom August 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Migrationsrecht**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** In enger Anbindung an Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit, wie der Flüchtlings- und Migrationsberatung, werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Migrationsrecht vermittelt, sich mit einzelnen Problemfelder intensiv anhand der Rechtsprechung auseinandergesetzt und Kenntnisse der juristischen Methodik in der Fallbearbeitung vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung usw

**Prüfungsleistungen:** Es wird eine Klausur angeboten. Falls aus Gründen des Gesundheitsschutzes eine Klausur nicht möglich ist, wird eine besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO angeboten. Der Zeitpunkt der Klausur (ggf. der besonderen Prüfungsleistung) wird noch bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" wird parallel zum Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Psychiatrie)" von Frau Prof. Dr. Hagen angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. An einigen Terminen werden die Seminargruppen jedoch komplett getauscht, um bei der jeweils anderen Dozentin die psychiatrischen bzw. rechtswissenschaftlichen Kenntnisse zu erarbeiten.

Der Umgang mit psychisch kranken Menschen war lange Zeit weltweit nicht von rechtsstaatlichen Grundsätzen geprägt. Das Seminar wird sich mit diesen rechtswidrigen Praxen auseinandersetzen und der Frage nachgehen, inwieweit dieser Umgang noch das heutige Bild von Psychiatrie prägt. Im Zentrum der aktuellen Situation steht in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit. Werden die psychiatrischen Einrichtungen in Deutschland diesen Ansprüchen gerecht? Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte\*innen, Pfleger\*innen, Richter\*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter\*innen?

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten) oder Lehr-Forschungsprojekt (Einzel- oder Gruppenarbeit; 10 (Einzel) bzw. 15 (Gruppe) Seiten)  
Abgabe: 05.07.2021

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Vertiefungskurs Familienrecht sowie Kinder- und Jugendhilfe**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Blocktage: 29.03. - 01.04.2021 (Beginn am 29.03. um 9.00 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 29. März um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben. Es finden zudem weitere Sitzungen via Teams in der Blockwoche statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussion von Konfliktfällen).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht eine Vertiefung der, für die Soziale Arbeit relevanten Aspekte des Familienrechts einschließlich der Berührungspunkte zum Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller Gerichtsentscheidungen und praktischer Fälle werden praxisrelevante Fragestellungen besprochen. Ein Schwerpunkt wird in der Umsetzung des Schutzauftrages des Kindeswohls liegen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Familienrecht bzw. eine erfolgreiche Belegung des G4.3 Seminars zu den Grundlagen des Familienrechts sind empfehlenswert. Darüber hinaus sind eine eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

**Arbeitsformen:** Diskussion und Textarbeit. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfällen. Die Prüfungsaufgaben

werden am Freitag, 09.04.2021 um 9.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 09.04.2021 bis 20.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am Montag, 29. März um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an und für jeden Blocktag erforderlich: "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden mit Start der Blockwoche auf Moodle bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Leseempfehlung vorab: Wabnitz, R. (2019): Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit, 5. Aufl.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**

### **...über die Grenzen – Soziale Arbeit mit Migrant:innen**

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Migrant:innen werden definiert als Menschen, die über die Grenze gekommen sind. Ihr Aufenthalt ist geprägt von einem riesigen Regelwerk, das ihnen Grenzen setzt. Zwischen Einbürgerung und Abschiebung ist vieles möglich. Doch die Chancen sind von vorneherein sehr unterschiedlich verteilt, je nach Nationalität, Bildung, Klasse, Gender, Körper, psychischer Verfassung... Ausländerrecht und Ankunftsbedingungen setzen nicht nur der Freiheit der Migrant:innen Grenzen, sondern auch der Sozialen Arbeit.

In dem Seminar beschäftigen wir uns:

- mit den Grenzen, ihren Ursachen und Hintergründen;
- mit unterschiedlichen Praktiken, die Migrant:innen angesichts dieser Grenzen entwickeln;
- mit der widersprüchlichen Rolle von Sozialer Arbeit bei dem Weg „...über die Grenzen“

**Arbeitsformen:** Referate, aktive Beteiligung

**Prüfungsleistungen:** Referat und die Ausarbeitung eines Handout.

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind sie frei.

Bewertet wird in wie weit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhafte Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).

3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!! Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht. Das gilt auch für Präsentation o.ä.

**Basisliteratur:** Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt ; [http://i-zindaba.info/57.0.html?&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bc48](http://i-zindaba.info/57.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bc48); 02.08.2018

Nivedita Prasad (Hrsg.): Soziale Arbeit mit Geflüchteten. Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert. Verlag Barbara Budrich (Opladen, Berlin, Toronto) 2017

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Netzwerke in der Wohnungslosenhilfe für Frauen - Soziale Arbeit im System verbandsinterner und externer Strukturen**

Volkenandt, Stefanie, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Onine (optional 03.2.047), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgehend von der Auffassung, dass eine professionelle Unterstützung des Einzelnen nur in Verbindung mit personaler Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung gelingen kann, werden im Seminar unterschiedliche Querschnittsthemen vorgestellt und deren Ausgestaltungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet. Am Beispiel der Wohnungslosenhilfe für Frauen der Diakonie Düsseldorf beschäftigen wir uns mit Gremien-, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie den - immer mehr an Bedeutung gewinnenden - Bereichen Spendenwesen und ‚Charity‘. Diese sogenannten fallunspezifischen Handlungsfelder werden häufig als notwendiges Übel oder Nebenprodukt der ‚eigentlichen‘ Arbeit bewertet, dabei sind sie vielmehr als ganzheitliche Interventionsressource zu verstehen. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre Perspektive auf die soziale Arbeit transdisziplinär zu erweitern und eigene Fähigkeiten in praktischen Übungen zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Expert\*inneninterviews und Besuche in Einrichtungen in Kleingruppen – je nach Pandemiegeschehen virtuell oder vor Ort. Online Lehr-Lern-gespräche und Diskussion sowie Arbeiten in Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit in Kleingruppen (4 Personen) inklusive Expert\*inneninterviews (Telefon/Video) anhand konkreter Aufgabenstellung in Moodle. Umfang 15-20 Seiten.

**Basisliteratur:** Lutz/Sartorius/Simon: Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe, BAG Wohnungslosenhilfe (Hrsg): Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Öffentlichkeitsarbeit für Soziale Arbeit: Planen und Umsetzen – analog und digital**

Rupp, Sabine

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

09.04.: 14.30-17.45 Uhr (Vorbesprechung, Themenabfrage) sowie

17.04., 15.05., 29.05., 05.06., 19.06., 26.06.: jeweils 9.30-16.30 Uhr.

Prüfungstag: Samstag, 10.07., ab 9.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gesellschaftliche Wertschätzung erreichen, die Wichtigkeit der Sozialen Arbeit wirtschaftlich rechtfertigen: Öffentlichkeitsarbeit hebt den Wert der Sozialen Arbeit hervor, macht die Leistungen der Mitarbeitenden sichtbar. Die Erfahrung zeigt, dass Öffentlichkeitsarbeit (wenn überhaupt) häufig ohne Ziel und mit wenig bzw. ohne Systematik betrieben wird. Die Ergebnisse sind entsprechend. Im Seminar geht es daher darum, was getan werden kann, damit die Botschaft wirklich ankommt, das eigene Anliegen verstanden und das gewünschte Ziel erreicht wird.

Wir werden uns mit Kommunikationsmedien auseinandersetzen, die die Menschen nutzen, die wir erreichen wollen. Wir werden Ziele definieren und Maßnahmen ausarbeiten. Wir werden je nach Aufgabenstellung in den Praxisbeispielen analog oder digital denken oder beides zugleich, in Social Media und anderswo. Innerhalb des Seminars werden wir aktuelle Ansätze in der Öffentlichkeitsarbeit wie Storytelling, Narrative, Content Strategy oder Influencer\*innen beleuchten und ihren Mechanismen auf den Grund gehen. Wir haben unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und müssen uns entscheiden: Wofür, für wen, womit? Die Antworten erarbeiten wir gemeinsam im Seminar.

In den prüfungsrelevanten Kleingruppen-Arbeiten geht es (überwiegend) um Fallstudien-Szenarien realer Institutionen, die erarbeitet und präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Das Seminar ist als Online-Live-Seminar im o.g. Zeitrahmen geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminar Diskussionen geben, dazu Übungen im Plenum, in Gruppen und ggf. in Einzelarbeit. Zwischen dem letzten Block-Tag und dem Präsentationstag erfolgt eine Online-Sprechstunde zu Wunschthemen/-fragen (Termin gemeinsam im Seminar abzusprechen). Weitere Materialien, Hinweise u.ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht.

Sofern vor dem Hintergrund der dann aktuellen Pandemie-Situation möglich, wird es einen Vor-Ort-Termin in einer sozialen Institution geben. Die Teilnahme ist fakultativ, der Termin wird gemeinsam im Seminar abgesprochen.

**Prüfungsleistungen:** Kleingruppen-Arbeit (max. 4 Personen pro Kleingruppe): Online-Live-Präsentation der Ergebnisse (Dauer der Präsentation 10 Minuten pro Person), 5 Minuten Live-Diskussion/-Fragen im Anschluss im Plenum. Die schriftlich ausgearbeitete Präsentation der Ergebnisse ist morgens am Vortag des Präsentationstages der Dozentin zur Verfügung zu stellen (verwendete (PowerPoint-)Folien samt Referatstext (als Referentennotiz) als PDF; alternativ verwendete Dateien/Medien je nach Format als Link/Datei sowie Referatstext als PDF).

Prüfungstag: Samstag, 10.07.21, ab 9.00 Uhr

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Profil, Struktur und Aufbau von Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege mit ihren komplexen Herausforderungen und vielfältigen Tätigkeitsfeldern im Rahmen ihrer sozialen, politischen und zivilgesellschaftlichen Verantwortungsbereiche.**

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Grundlage des Seminars sind sowohl die eigenen Erfahrungen als ehem. Geschäftsführer eines großen Wohlfahrtsverbandes auf dem Weg zu einer „Lernenden Organisation“ als auch das Selbstverständnis von Wohlfahrtsverbänden als gesellschaftspolitische Mit- und Gegenspieler der Politik, die sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft mit Politik und Verwaltung bewegen (müssen).

Dies erfordert mit Blick auf ihre Multifunktionalität und Hybridität eine Vielzahl von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Sicherstellung sozialer Partizipation, Teilhabe und Kohäsion, sowie ein hohes Maß an Aushandlungskompetenz

in dem stetigen Balanceakt der Verbände zwischen Wertegebundenheit, Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Das größtenteils online durchgeführte Seminar will einen lebendigen Einblick in das Innenleben eines großen Wohlfahrtsverbandes in Bezug auf die Struktur und die spannenden Entwicklungsprozesse hin zu einer „Lernenden Organisation“ vermitteln, sowie die dafür notwendigen Veränderungsschritte, Entscheidungsprozesse und Kommunikationsstrukturen aus horizontaler und vertikaler Perspektive beschreiben; von der obersten Führungsebene bis auf die Ebene der Mitarbeitenden.

Das Seminar versucht zudem, die Komplexität, Hybridität und Multifunktionalität der Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Wohlfahrtsverbänden anschaulich darzustellen und durch eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele bzw. -übungen plastisch und erlebbar zu machen.

Wie sichert der Verband langfristig wirtschaftliche Solidität? Wie behauptet er sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft gegenüber den Kostenträgern aus Land und Stadt, die auf der einen Seite Auftraggeber und auf der anderen Seite auch selbst Anbieter/Konkurrenten sind (Stichworte: „Konnexitätsprinzip“ und „Subsidiaritätsprinzip“)?

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit den Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien, strategische Personalentwicklung und Personalplanung, sowie Führungsstile und -kompetenzen. Welche Modelle und Methoden werden in den Verbänden angewandt bzw. wie unterscheiden sie sich voneinander?

Wenn das „Coronavirus-Geschehen“ es erlaubt, können Vor-Ort-Interviews mit Entscheidungsträgern und Mitarbeitenden sowohl des Jugendamtes als öffentlicher Träger als auch der großen Verbände als Träger der Freien Wohlfahrtspflege organisiert werden, die anhand von gemeinsam erstellten Fragebögen und Interviewleitfäden neue, aufschlussreiche Einblicke in die Organisationen und ihre Kommunikationsstrukturen geben.

Des Weiteren ist die Bearbeitung folgender, ergänzender Fragestellungen beabsichtigt:

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem komplexen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten und die Belange der bedürftigen Menschen im Blick zu behalten? Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Wie werden jugend- und sozialpolitische Veränderungsprozesse frühestmöglich identifiziert, um adäquat handeln zu können?

Zudem wird die praktische und theoretische Vertiefung der Seminarthemen in den Arbeitsfeldern, wenn möglich vor Ort, in Form von Exkursionen bzw. durch Praktika angeboten.

**Arbeitsformen:** Gespräch, ggfls. Vorstellung von Organisationen vor Ort und Exkursionen in Einrichtungen verschiedener Arbeitsfelder; Projektarbeit, Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen; Rollenspiele und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Referat, Handout

Referat:

Mit einem Referat gestalten Sie ca. 30-40 Minuten einer Seminareinheit. Sie geben einen inhaltlichen Input entweder in Form eines zusammenhängenden Beitrags (nicht länger als 20 Minuten, aber gerne kürzer) oder in anderer Form. In der Wahl der Methoden sind Sie frei. Bewertet wird, in wie weit Sie:

a) die zentralen Inhalte ihres Themas verstanden haben und adäquat, verständlich und interessant für das virtuelle Auditorium wiedergeben können;

b) in der Lage sind, auch unter den erschwerten, digitalen Bedingungen virtuell eine lebendige Diskussion auslösen können.

Handout:

Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können sie hinzufügen).

2. Die wesentlichen Inhalte ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind frei in der Länge dieser Darstellung).

3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie alle Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Hausarbeit:

Den Umfang der Hausarbeit bestimmen Sie. Wichtig ist, dass Sie das Thema knapp und gleichzeitig umfassend darstellen und erkennbar ist, dass sie die grundsätzliche Problematik des Themas durchdrungen haben. Als Richtwerte gelten 13-20 Seiten (incl. Titel, Inhalt, Literatur). Sie können aber auch nach oben oder nach unten abweichen, wenn es Ihnen inhaltlich sinnvoll erscheint.

Eine Hausarbeit besteht aus vier Teilen:

1. Der Titel mit dem Thema der Hausarbeit, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum der Abgabe
  2. Inhaltsverzeichnis
  3. Der Inhaltliche Teil. (Bitte vorher mit mir absprechen) Der Inhalt der Arbeit soll sich auf das Seminar beziehen.
  4. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie alle Quellen angeben, die Sie für Ihre Arbeit verwendet haben.
- Alle Prüfungsleistungen können auch als Gruppenarbeit mit entsprechender Mengenanpassung abgelegt werden.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Projektförderung durch staatliche Programme mit Methoden des Projektmanagements oder - Wie komme ich an Geld für mein Projekt? - Block**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Erste Sitzung 20. März, 9.00 bis 17.00 Uhr

Blockwoche: Montag 29. März 2021 bis Donnerstag, 1. April 2021, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Präsentationstag: Samstag, 10. April 2021, ab 9.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als reines Online-Seminar mit "Teams" durchgeführt. Der Präsentationstermin am Samstag, 10. April 2021 findet ebenso als Video-Konferenz mit "Teams" statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begründung: Im Seminar soll in Kleingruppen an der Ausarbeitung eines fiktiven Projektes gearbeitet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar geht es zum einen um Projektförderung als eine Art der Förderung Sozialer Arbeit. Die Teilnehmenden erfahren etwas über staatliche Förderprogramme und wie Mittel beantragt werden. Sie erhalten zum anderen einen fundierten theoretischen Einstieg in die Strukturen und Methoden des Projektmanagements. Beides, Projektfinanzierung und Projektmanagement, wird anhand praktischer Übungen erprobt. Dazu wird in Kleingruppen während der Seminarwoche ein fiktives Projekt konzipiert.

**Arbeitsformen:** In der ersten Seminarsitzung werden die Gruppen für die Arbeit im Seminar und zugleich auch die Prüfungsleistung gebildet.

Das Seminar wird als reines Online-Seminar durchgeführt. Es wird mittels "Teams" Lehrvorträge und Diskussionen geben. Auch die durchgehende Gruppenarbeit wird mit digitalen Kommunikationsmedien stattfinden. Als Methoden innerhalb der Online-Lehre werden u.a. Einzel- und Gruppenübungen, Rollenspiel und Befragungen eingesetzt.

**Prüfungsleistungen:** Schriftlich ausgearbeitete Präsentation der Kleingruppenergebnisse

Präsentation mit "Teams"

Max. vier Personen pro Kleingruppe

Dauer der Präsentation: 10 Minuten pro Person

Die verwendeten Folien samt dem Referatstext (als Referentennotiz) sollen der Dozentin als PDF bis zum Donnerstag, 8. April 2021, zugemailt werden.

Präsentationstermin: Samstag, 10. April 2021

**Basisliteratur:** Antes, Wolfgang (2014): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 3., durchges. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa (Veröffentlichungen der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Wytrzens, Hans Karl (2014): Projektmanagement. Der erfolgreiche Einstieg. 4., überarb. Aufl. Wien: Facultas.wuv.

Känel, Siegfried von (2020): Projekte und Projektmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler.

Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil - klassisch - hybrid. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer Gabler.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf**

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (optional 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

**Arbeitsformen:** Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar startet als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei Optionen:

(1.) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; max. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.

(2.) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Textseiten).

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

### Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

#### Autorepräsentationen von Rom\*nja in Literatur, Film und Theater

Renes, Karima, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.031), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lerngespräch, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit ihrem ersten dokumentierten Auftauchen in Europa im 11. Jahrhundert haben Roma in den europäischen Mehrheitsgesellschaften sowohl Xenophobie als auch exotistische Romantisierung insbesondere in Literatur, Kunst und Theater andererseits hervorgerufen.

Die Nomaden, die zwischen dem 8. und 11. Jahrhundert in mehreren Wanderungsbewegungen Nordindien verlassen hatten, haben die Tradierung ihrer Kultur bis ins 20. Jahrhundert hinein überwiegend mündlich vollzogen. Die Tradition oraler Überlieferung blieb stets fragil angesichts der hegemonialen Macht schriftlicher Zeugnisse der Mehrheitsgesellschaften, in denen Roma als stereotypes Sinnbild des „Fremden“, Zivilisationsfeindlichen Jahrhunderte lang Gegenstand exotisierender paternalistischer Darstellungen waren, die meist wenig mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun hatten.

Die Exklusion vom schriftlichen Diskurs hat für die Repräsentation von Rom\*nja im kollektiven europäischen Gedächtnis gravierende Folgen. Zum einen konnten sich dämonisierende Stereotype in Literatur, Kunst, Enzyklopädien und hegemonialen Texten unwidersprochen verfestigen, zum anderen wurde die Kette mündlicher Überlieferung des kulturellen Gedächtnisses von Rom\*nja mangels Chroniken, Archiven und literarischen Zeugnissen durch den „Porrajmos“ („Holocaust“ auf Romanes, „das Verschlingen“) unwiderruflich zerrissen.

In der Konsequenz dieser Erfahrung haben sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Europa vermehrt Roma aus dem Paradigma der oralen Tradition gelöst, um zum Writing Back anzuheben. Indem sie oral tradiertes Lebenswissen der Minderheit in die Schriftsprachen der Mehrheitsgesellschaften „übersetzen“, erschließen Rom\*nja-Autoren neue literarische Räume der Autorepräsentation jenseits literarischer Stereotype, bewahren den kulturellen Schatz der über Jahrhunderte tradierten Mythen und Geschichten vor dem Aussterben und eröffnen neue Diskurschancen zwischen „Mehrheiten“ und „Minderheiten“.

In diesem Seminar erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundbegriffe Postkolonialer Literaturtheorie und in die Geschichte von Rom\*nja in Europa, wobei Sprache, Erzähltraditionen und die Genese schriftlichen literarischen Schaffens als Antwort auf jahrhundertelange Marginalisierung, Verfolgung und Ermordung im Zentrum stehen.

Die Entstehung nationaler und internationaler Rom\*nja-Bürgerrechtsbewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg ist eng mit dem literarischen, dramatischen und filmischen Schaffen von Rom\*nja verbunden, deren Werke die Studierenden im Seminar kennenlernen werden.

Im interaktiven Seminarteil erhalten die Studierenden Gelegenheit, sich selbstständig ausgewählte Werke von Rom\*nja zu erschließen und den anderen als Referate vorzustellen.

Die Arbeit des Kölner Rom e.V. wird (sofern wieder möglich) im Juni vor Ort (als Exkursion) oder als digitale Veranstaltung vorgestellt.

Autor\*innengespräche mit Oksana Marafioti ("American Gypsy") und Ruzdija Sejdovic ("Der Eremit") sind vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für eine Prüfungsleistung: Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre eines ausgewählten Romans und dessen Vorstellung als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lerngespräch, Diskussion, Autor\*innengespräche, Referate, evtl. Exkursion,

**Prüfungsleistungen:** Referat / Präsentation. Vergabe der Referate in der ersten Sitzung

**Sonstige Informationen:** Primär-, Sekundärtexte und Filme sind teilweise in englischer Sprache.

**Basisliteratur:** Primärliteratur:

(Dies sind Vorschläge der Dozentin für mögliche Referate; eigene Vorschläge von Studierenden sind herzlich willkommen.)

Debicki, Edward: Totenvogel. Berlin: Matthes und Seitz 2018.

Doughty, Louise: Fires in the Dark. London: Simon & Schuster 2003.

Doughty, Louise: Stone Cradle. London: Simon & Schuster 2006.

Lee, Ronald: Verdammter Zigeuner. Weinheim: Beltz und Gelberg 1978

Maximoff, Matéo: Die Ursitory. Zürich: Unionsverlag 2001.

Maximoff, Matéo: Verdammte zu leben. Bern: Zytglogge 1988.

McCann, Colum: Zoli. Hamburg: Rowohlt 2006.

Nicolic, Jovan: Weißer Rabe, schwarzes Lamm (2006)

Marafioti, Oksana: American Gypsy (2012)

Wolff, Karin (Hg.): Pampusas Gesprochene Lieder. Frankfurt (Oder): Stiftung Kleist-Museum 2011.

Sekundärliteratur (Grundlagen):

Castro Varela, María do Mar und Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld: Transcript 2015

Deleuze, Gilles, Elena Guattari u. Félix Guattari: Kafka: Toward a minor literature? 1986.

Djuric, Rajko: Die Literatur der Roma und Sinti. Berlin: Edition Parabolis 2002.

Eder, Beate: Geboren bin ich vor Jahrtausenden. Bilderwelten in der Literatur der Roma und Sinti. Klagenfurt: Drava 1993.

Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler, 2005.

Toninato, Paola: „The Political Use of Romani Writing“. In: Blandfort, Julia u. Marina Hertrampf (Hrsg): Grenzerfahrungen. Roma-Literaturen in der Romania. Berlin: Lit-Verl. 2011.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Music in der Praxis der sozialen Arbeit**

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Montag, 12. - Freitag 16.07.2021

jeweils 10.30 - 18.00h sowie Montag, 19.07., 11.00 - 17.00h (Raum 03.E.018, optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Welche Methoden gibt es und lassen sich entwickeln, um Menschen niederschwellig im Geiste der „Community Music“ an Musik heranzuführen und mit ihnen zu musizieren? Wie lassen sich die

Konzepte und Methoden der Community Music in die Praxis der sozialen Arbeit übersetzen? Welche spezifischen Anforderungen gelten für welche der denkbaren Zielgruppen?

Neben der Recherche und Vorstellung von „best-practice“-Beispielen werden wir in verschiedenen Musikfeldern mit den verschiedensten Instrumenten und Medien praktisch arbeiten.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen; Gruppenarbeit; Erarbeitung von Themen, die für Musik in der sozialen Arbeit relevant sind

**Prüfungsleistungen:** Ausarbeitung und Durchführung einer Übungseinheit im Bereich Musik, Rhythmik, Instrumente, Gesang, Arrangement, digitale Medien u. a. mit selbst gewählter (imaginärer) Zielgruppe – ca. 20-30 min. Handout, 1-2 Seiten

Das jeweilige Referatsthema kann von Gruppen bis max 4 Studierenden bearbeitet werden.

**Sonstige Informationen:** Die Übernahme eines Referatsthemas kann über Moodle oder persönlich (Teams-Sprechstunde) erfolgen. Neben den vorgeschlagenen Themen kann auch ein eigenes Thema formuliert werden (in Absprache).

Vorbereitungstreffen (vermutlich online):

03.05.2021, 18.00

31.05.2021, 18.00

**Basisliteratur:** Banffy-Hall, Alicia de; Hill, Burkhard (2017): Community Music: eine Einführung. Online verfügbar unter [www.kubi-online.de](http://www.kubi-online.de).

Hartogh, Theo; Wickel, Hans Hermann (Hg.) (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage, Neuauflage.

Higgins, Lee (2012): Community Music: In Theory and Practice: Oxford University Press.

Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.

Wickel, Hans Hermann (2018): Musik in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Münster, New York: Waxmann (UTB Soziale Arbeit, 4944).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.06.2021 online im OSSC: <https://oss.c.hs-duesseldorf.de>

## Das Islambild in Deutschland

Iraqi, Choukri, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Vorbesprechung: 6. und 7.4.2021 von 10-15 h sowie

Blockphase: 19.-23.7.2021 von 9-17h, Raum 03.2.003 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Ziel dieses Seminars ist es, die Struktur des Islambilds auf verschiedenen Ebenen zu analysieren: in der Gesellschaft, in traditionellen audiovisuellen Medien und in Sozialen Netzwerken anhand von Beispielen. Diskursanalyse, Stereotypenforschung und Mediananalyse werden gebraucht, um die Komplexität des Islambildes darzustellen. Unser Ziel ist, den Übergang zwischen Bildern, Einstellungen und Handlungen zu verstehen, um den Unterschied zwischen Islamkritik und Islamphobie zu deuten, um die Wirkung der gefühlten Last, der auf einem Teil der deutschen Gesellschaft liegt zu beschreiben. Die Frage ist, ob man deutliche Grenzen zwischen dem Kritischen Bild und dem feindlichen Bild ziehen kann?

Das Negativbild des Islam grenzt einen Teil der Gesellschaft ab und könnte dadurch die Bindung und den Integrationsprozess schwächen und erschweren. Die Frage lautet : Welche Bilder beeinflussen am meisten die Wahrnehmung des Islam innerhalb der deutschen Gesellschaft und welche Rolle spielen Ereignisse in der Konstruktion der Bilder?.

Der Inhalt

Einführung in der Geschichte des Islam

- Einführung in der Geschichte eines Bilds
- Typologie der Islambild
- Stereotypen und Bilderstruktur
- Islambild in Medien :
- A- Zeitungen und Zeitschriften
- B- Radio und Fernseher
- C- Sozialmedien

- Die doppelte Wirkung eines Bilds
- Islambild und Integration

**Arbeitsformen:** Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Medienanalysen

**Prüfungsleistungen:** Referat 30 Minuten

**Basisliteratur:** Bauer Thomas : Die Kultur der Ambiguität : Eine Andere Geschichte des Islams, Verlag der Welt Religionen, Berlin 2011.

Hafez, K.; Schmidt, S. (2015): Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland. Religionsmonitor – verstehen was verbindet. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.

Grüne, A.; Schmidt, S. (2015): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. In: Markus Seifert (Hrsg.): Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Lehrbuch), Wiesbaden: Springer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Druck\_Grafik / Einführung in Gestaltung**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

06.04. - 09.04.21, Raum Zoom, Moodle,..., Umfang: 4 SWS.

Reines Online Seminar

Das Seminar wird auch online Spaß machen!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken.

Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben integrieren könnt und der neue Einblick in die Welt der Gestaltung für euch bereichernd sein wird.

**Arbeitsformen:** Workshops online

Austausch auf moodle

**Prüfungsleistungen:** Nach einer Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die weiterentwickeln und am letzten Blockwochentag eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit auf zoom präsentieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Exkursion zum Theaterfestival von Avignon**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd. / Chyle, Fabian, Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

10.07.21-14.07.21, Raum Extern (Avignon), Umfang: 4 SWS.

In der Zeit von 10.07.2021 - 14.07.2021 kann für 15 Studierende eine Exkursion zum Theaterfestival nach Avignon angeboten werden. Die Anreise erfolgt am 09.07.2021.



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Organisatorische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW (Remscheid) wird beim Theaterfestival in Avignon ein Performance-Videoprojekt durchgeführt. Die Kooperation zwischen der Akademie und der Hochschule Düsseldorf (HSD) übernehmen der Leiter des Fachbereiches "Tanz" der Akademie, Dr. rer. medic. Fabian Chyle, und für die HSD Volker Schulz, Lehrender für besondere Aufgaben im Modul KÄM (Kultur, Ästhetik, Medien - Video) am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften. Zusammen mit Studierenden der HSD und Teilnehmern der Akademie wird eine Performance zum Thema Subversive Kulturerforschung in Avignon und Umgebung erarbeitet, diese gefilmt und ins Internet übertragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Studierenden der HSD ist es möglich in diesem Blockseminar folgende Prüfungsleistung zu absolvieren.

BA SA/SP Prüfungen A 5.1/2, Modul: Kultur, Ästhetik und Medien (Prüfungsordnungen bis 2010)

BA SA/SP Prüfungen A 5.1/2, Modul: Kultur, Ästhetik und Medien (Prüfungsordnung 2011/2015)

BA SA/SP Prüfungen W.1/2: Medienkompetenz (Prüfungsordnungen bis 2010)

BA SA/SP Prüfungen S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2011/2015)

BA Kind Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014/2015)

BA Kind Prüfung WA.1: Wahlmodul (Prüfungsordnung 2014/2015)

BA SA/SP Prüfungen WM.1/2: Wahlmodul (Prüfungsordnungen ab 2011)

**Prüfungsleistungen:** Die Termine der Exkursion sind:

10.07.2021 -14.07.2021.

Die Anreise erfolgt am 09.07.21 und die Abreise am 11.07.2021

Die Teilnehmer werden mit dem Zug an- und abreisen.

Während des Aufenthalts wird man gemeinsam auf einem Campingplatz in Avignon "wohnen".

Eine eigene Campingausrüstung ist notwendig.

Für die Teilnehmer fällt ein Eigenanteil von 200€ an.

Eine verbindliche Anmeldung ist möglich bis zum 19.02.2021

Ein Vortreffen findet am 26.02.2021 um 11:00 Uhr im Raum 03.E.018 statt.

Falls das nicht möglich sein sollte gibt es ein Treffen via Teams.

Rückfragen und Anmeldung:

Mail an: [volker.schulz@hs-duesseldorf.de](mailto:volker.schulz@hs-duesseldorf.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Geschichte der Pop-Musik In praktischen Beispielen**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

12.-16.07.21 (Raum wird noch bekannt gegeben - optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Sozialen Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Sozialen Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik im Rahmen der gesamten Popmusikgeschichte herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

**Arbeitsformen:** Referate , Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

**Prüfungsleistungen:** Verpflichtende Teilnahme am Abschlusskonzert am 23.7.2021 dazu:  
Alternativ Projektarbeit mit Präsentation 20 Minuten oder Referat 20 Minuten oder Posterdemonstration 20 Minuten, Erstellen von Arrangements und Kompositionen plus Einstudierung 20 Minuten , Probeleitung 20 Minuten

**Sonstige Informationen:** Verpflichtende Teilnahme am Abschlusskonzert am 23.7.2021

**Basisliteratur:** Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit  
Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit  
de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gesundheit, Training und Bildung im Sport (LSB 3)**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

19.07.2021 – 23.07.2021 (Uhrzeit: wird in der Vorbesprechung am 1. Juni besprochen), Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 1. Juni 2021 um 18:00. Der TEAMS-Besprechungslink wird an die Studierenden gesendet, die im Moodle zur Veranstaltung angemeldet sind.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** 1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)  
2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Sonstige Informationen:** Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 19. – 23.07. (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 19.07. – 23.07.2021

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung (online):

Mittwoch, 9. Juni, 14:30-17:30 Uhr

Block:

19.7.-23.7., jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Block als Exkursion zu Beginn des Semesters 6. - 10.4.2021, Raum Extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt. Hierfür entstehen Unkosten (für Übernachtung, Verpflegung, Raumkosten) in Höhe von 205,00 €, die von den Studierenden zu tragen sind.

Vorgezogene Eintragung am Montag, den 01.02.2021, um 12:45 online über TEAMS

statt:<https://teams.microsoft.com/l/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbca54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

(Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich vorher per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anzumelden und können dann online an der Vorbesprechung teilnehmen. Zudem können interessierte Studierende danach bis zum 03.02.2021 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Sportschule Hachen zu beachten ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen der Bewegungspädagogik (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Sportmaterialien) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Grundlagen (Aspekte) der Bewegungspädagogik" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Prüfungsliste (Vorbesprechung) am Montag 1. Februar 2021 belegt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten. Die Prüfungsthemen und Prüfungsgruppen werden bei der vorgezogenen Eintragung in die Seminarliste am 1.2.2020 vorgenommen. Nachzügler stimmen die Prüfungsthemen / Prüfungsgruppen mit Harald Michels per Mail ab!

Je nach aktueller Lage der Corona - Pandemie werden die Prüfungsleistungen ggf. (beim Online-Format) angepasst.

**Sonstige Informationen:** Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

**Basisliteratur:** Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Hip Hop und Digitalität in der Offenen Jugendarbeit**

Görsch, Stephan, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.025/018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Die Hip Hop-Kultur hat in den letzten Jahren unter Jugendlichen immer mehr an Bedeutung gewonnen. Insbesondere ergeben sich durch den musikalisch niedrigschwelligen Zugang besonders hier zahlreiche Möglichkeiten der pädagogischen Einflussnahme. So lassen sich mit erstaunlich geringem finanziellen Aufwand und wenigen tontechnischen Grundkenntnissen bereits professionelle Produktionen verwirklichen. Ziel des Seminars ist es einerseits pädagogische Fragen zum Thema Hip Hop und Jugend zu erörtern, andererseits das nötige computer- und tontechnische Grundwissen zu vermitteln, das benötigt wird, um ein Projektstudio einzurichten und kleine Produktionen zu realisieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, da für das Seminar PC-Arbeitsplätze erforderlich sind.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle Teilnehmer sollten nicht nur Interesse an Hip Hop, sondern generell an Musik mitbringen. Musikalische oder tontechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber nützlich. Ein gewisses Maß an technischem Interesse und die Bereitschaft, sich eingehend mit PC und Software zu beschäftigen werden vorausgesetzt. Grundvoraussetzung ist in jedem Fall ein eigener PC/Laptop.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Demonstrationen am PC/Beamer, selbstständiges Arbeiten an PC-Arbeitsplätzen bzw. am eigenen Laptop.

**Prüfungsleistungen:** Eine selbstständig erstellte Produktion anhand des Shareware-Sequencerprogramms Cockos Reaper und Erstellung eines Handouts über die Umsetzung der erworbenen Kenntnisse in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen.

**Sonstige Informationen:** Bei der erforderlichen Software handelt es sich um Free-/Shareware. Downloads, bzw. Downloadlinks werden ab Seminarbeginn auf meiner Profilseite zugänglich sein.

**Basisliteratur:** Als vorbereitende Literatur eignet sich:

Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim  
Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

Chang, Jeff 2011: Can't Stop Won't Stop, A History of the Hip-Hop Generation, London

Peter Gorges (Hrsg.) 2006: Die Kunst des Mixens am PC, Bremen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ich und ich**

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

05.04.-09.04.2021, jeweils 11:00-14:30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

**Arbeitsformen:** Online Seminar

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Kurzfilms

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **In the City! Music and Urbanisation in Cultural Perspective**

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

ONLINE-Blockseminar von 29.3 bis 2.4.2021, jeweils 10-18 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** This course will introduce students to musical urbanism. We will uncover the relation between popular music as a cultural practice and as a scene, and the city as a spatial, economic and social space.

In particular, we will discuss the role played by music in shaping contemporary neo-liberal cities and their 24-hour economy and the way gentrification and real estate are influenced by musical expressions. In addition, we will discuss the current emphasis put by urban consultancies and think tanks on the concept of 'music city'. We will try to untangle its meaning for cultural policies and regulations and the exportability of this concept. We will also deal with temporary uses and experimental planning in connection to music festivals. We will also use music to understand urban injustice, the right to the city, segregation and urban resistance.

The course will be based on lectures and workshops about various urban centres such as London, New York City and Berlin and music expressions such as punk, techno and hip-hop. Musical explorations of Düsseldorf will also be part of the course, with the adoption of various ethnographic methods.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** The students should be able to understand, read and interact in English as second language (of course native speakers are also welcome!)

**Arbeitsformen:** During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing project in Düsseldorf (or another city of choice).

The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography.

It is taught in English and relates to different areas of Europe.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit (mit Vorstellung/Referat oder Poster) + Hausarbeit in deutscher oder englischer Sprache von 7-10 Seiten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten. Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Lektüre- und Recherche-Runden

Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen(sofern Präsenz zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist).

Sofern Corona es zulässt wird das Seminar in Präsenz an der HSD durchgeführt, stellen Sie sich aber bitte darauf ein, das dies sich auch wieder kurzfristig ändern kann und das Seminar Online stattfinden muss.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Power Point Präsentation möglich ab 2 Personen oder das Anleiten einer Übungsstunde mit mindestens 2 Personen

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Kultur und Digitalisierung: Auswirkungen, Potenziale und Herausforderungen**

Feindt, Sara, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.1.033), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Pädagogische Gründe, es sind maximal 4 Textexpert\*innen pro Seminarsitzung vorgesehen s.o.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar nähern wir uns den aktuellen und zukünftigen Fragestellungen rund um Kultur im Hinblick auf digitale Wandlungsprozesse. Dabei untersuchen wir die Grundlagen der Kulturwissenschaften, setzen uns mit den unterschiedlichen Deutungen von Kultur innerhalb der Wissenschaft auseinander und betrachten den sich wandelnden Kulturbegriff im Spannungsfeld der Digitalisierung. Welchen Einfluss haben Digitalisierungsprozesse auf die Kultur? Wir spüren aktuelle Strömungen und blinde Flecken auf und wagen einen Blick in die Zukunft, welche künftigen Herausforderungen und Potenziale ausgemacht werden können. Dabei untersuchen wir die Hintergründe von Ästhetik und

Kulturproduktion traditionell und online, setzen uns mit Suchmaschinen als kollektive Gedächtnisspeicher auseinander und lernen die Kultur der Digitalität kennen. Dazu erweitern wir unser Wissen um spannende Projekte als Praxisbeispiele, die einen Blick auf Zukünftiges geben und neue kreative Formen für kulturelle Herausforderungen gefunden haben. Das Seminar lädt dazu ein, den klassischen Theorien der Kultur mit Neugierde zu begegnen und sie auf unsere digitale Gegenwart zu erproben. Was gestern war, gilt auch für heute und morgen?

Die zentralen thematischen Säulen des Seminars, die wir vor dem Hintergrund der eng vernetzten Lebenswelten untersuchen sind:

1. Kultur und Gesellschaft
2. Kultur: Ästhetik des Speicherns
3. Kunst und Kreativität

Die Fachliteratur wird vor Beginn des Seminars in Moodle bekannt gegeben. Wir begegnen Klassikern und Newcomern und stellen letztendlich unsere eigene Position in Form eines 5-seitigen Essays vor.

**Arbeitsformen:** Text-Expert\*innen:

Die Studierenden werden zu Expert\*innen für ein jeweiliges Gebiet der Kultur. Sie erarbeiten anhand von Fachliteratur ihre Expertise, die sie in Vorträgen und Moderationen ihren Mitstudierenden vorstellen. Vorgesehen sind ca. zwei Texte pro Seminareinheit, die jeweils unterschiedliche Positionen vorstellen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen: Einer Moderation eines Textes als Expert\*innen (s.o.) und der Abgabe eines 5-seitigen Essays am Ende des Seminars, welcher eine oder mehrere der im Seminar besprochenen Themen/Positionen weiterführend behandelt.

Essay:

Die abschließende Prüfungsleistung ist ein Essay (5 Seiten Fließtext), indem eine oder mehrere vorgestellte Positionen des Seminars weiterführend untersucht werden. Auch eigene Ideen oder Konzepte zu digitalen Kulturprojekten, die sich auf besprochene Texte und Theorien beziehen, sind möglich. Bewertet wird nach Recherche von weiterführender Fachliteratur über das Seminar hinaus, Vertiefung von Fachliteratur oder vorgestellten Konzepten und eigenständige Entwicklung einer Fragestellung oder eines Praxiskonzepts.

Die Themenauswahl und Struktur des Essays werden in der Einführungsveranstaltung vorgestellt und in der letzten Seminareinheit ausführlich besprochen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Musikalische Landkarten

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.025 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Die Methode bzw. der Begriff „Landkarte“ zur Visualisierung unterschiedlichster komplexer Gefüge, Entwicklungen und Wechselbeziehungen ist in Kontexten Sozialer Arbeit, Beratung und Therapie fest etabliert. Sozialpädagogen\*innen haben ihrem beruflichen Auftrag entsprechend häufig die Rolle von Prozessbegleitern und Impulsgebern inne. Für die Kontakt-, Beziehungs- und Prozessgestaltung mit Klienten\*innen kann Musik auf vielfältige Weise als wirksame Ressource genutzt werden.

Landkarten können mit unterschiedlichsten Medien, Materialien und Themenbezügen gestaltet werden und z.B. Beziehungen, Werte, Grenzen, Blockaden, Konflikte, Ressourcen, wichtige Wegstationen und Ziele darstellen.

Landkarten z.B. in Form von Aufnahmen von Musik, Zeichnungen, Bildern, Fotos, Sprache/Stimme, Videos etc. können zu einem wiederholten Betrachten und (An-)Hören – aus unterschiedlicher Distanz und neuer Perspektive einladen sowie Reflexion, Priorisierung und Unterschiedsbildung anregen, welche wichtige Schritte von Entwicklungs-, Lern- und Schaffensprozessen darstellen können.

Musik umgibt uns ein Leben lang: In der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Vergangene Erlebnisse werden häufig mit bestimmten Songs verbunden, Erinnerungen können mit Musik „geweckt“ werden, genauso, wie mit Musik aktuelle Stimmungen ausgedrückt oder Emotionen/Befindlichkeiten beeinflusst werden können.

In diesem Seminar wird es vorrangig darum gehen, vielfältige Arten von Landkarten insbesondere musikalische Landkarten sowie methodische Ansätze zur Gestaltung kennenzulernen und diese selber zu erproben. Ziel ist es, ein Gespür dafür zu entwickeln, wie musikalische Landkarten individuell ausgestaltet,



diese Prozesse achtsam begleitet, gerahmt und für konstruktiven Austausch genutzt werden können. Dabei stellen eigene musikalische Interessen, aktives Musizieren/Singen sowie die Gestaltung von Sprache wichtige Lernfelder dar: Sowohl hinsichtlich der Selbstwahrnehmung, der Kommunikation zwischen Sozialpädagoge\*in und Klient\*in als auch bezüglich der Fertigkeit, ästhetische Wahrnehmungen sprachlich auszudrücken.

**BITTE BEACHTEN SIE:**

Im Falle einer offiziellen Corona-bedingten Einschränkung/Absage von Präsenzveranstaltungen im Laufe des Semesters wird der jeweiligen Situation entsprechend auf Online-Vorträge, -Coachings, -Meetings sowie Arbeitsmaterialien bei Moodle umgestellt.

Hierfür ist teilweise eine auf musikspezifische Übertragungsanforderungen ausgerichtete Software erforderlich, um mit bestmöglicher Audioqualität für Sie bzw. mit Ihnen online stimmlich/musikalisch arbeiten zu können: Es wird daher mit dem Programm „Zoom“ gearbeitet, welches einen „Music Mode“ bietet. („Zoom“ ist kostenfrei herunterzuladen – sowohl für Computer, Handy oder Tablet.)

Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 24 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische Abstandsregeln zum Infektionsschutz (s. Landesverordnung NRW) für gesangs- und musikpädagogische Angebote.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Übungen für Stimme/Atmung/Haltung/Koordination

- Singen/Musizieren

- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung

- Förderung der ästhetischen Wahrnehmung

- Reflexion

- Musik & Stimme als Wirkfaktor

- Gestaltung & Anleitung musikpädagogischer Angebote

- Einführung in Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns

- Methodische Grundlagen/Ansätze zum Gestalten von (musikalischen) Landkarten

- Kreativitätsförderung

- Einbezug weiterer Materialien, Medien

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Arbeitsformen:** U.a. gemeinsames Singen & Musizieren, praktische Übungen für Stimme/Atmung/Haltung/Koordination und Reflexion, Vortrag, Textarbeit, Visualisierung, Aufstellungen, Austausch & Gruppendiskussion, Einzelcoachings, Interviews, Arbeit in der Großgruppe sowie in Kleingruppen, vielseitiges Gestalten, Arbeit mit unterschiedlichen Medien.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung wird im laufenden Seminar kontinuierlich vorbereitet und dem Lernprozess angepasst. Ziel ist es, die im Seminar erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Prüfungsleistung abschließend zu bündeln, zu erproben und diesen Prozess zu reflektieren.

Die Prüfungsleistung wird in Kleingruppen erarbeitet und setzt sich aus einem mündlichen/praktischen Teil in Präsenz und einem schriftlichen Teil zusammen:

Entwurf, Gestaltung, Anleitung und Reflexion eines musikpädagogischen Projekts nach Absprache.

Die Kleingruppen sowie die Prüfungstermine werden in den ersten beiden Seminarterminen ein- bzw. zugeteilt und abgestimmt. Hierfür ist die Anwesenheit der Studierenden, die eine Prüfung/Testat ablegen wollen, erforderlich.

1. Der Praxisteil der Prüfungsleistung erfolgt in Präsenz: Präsentation (Entwurf, Planung, Gestaltung) eines musikpädagogischen Projekts nach Absprache sowie praktische Anleitung und Reflexion. (Umfang nach Absprache: ca. 30 - 45 Min.)

2. Der schriftliche Teil der Prüfungsleistung umfasst ein Handout (Dokumentation des Planungsprozesses) nach vorgegebener Struktur. Umfang nach Absprache: ca. 2 - 6 Seiten. Das Handout ist bei der Präsentation in Präsenz (ausgedruckt) abzugeben. (Rahmung, Details: s. WAS-Reader)

**Sonstige Informationen:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Restriction Of The Real - Einschränkung als Chance**

Morcinietz (Künstlername von Rudy), Magdalena, Diplom-Künstlerin (Akademiebrief)

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Fr. 04. + Sa. 05. Juni sowie Fr. 11. Juni bis So. 13. Juni, Raum 03.E.024 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Künstler\*innen setzen sich oft bewußt enge (konzeptuelle) Rahmen, um sich darin umso freier, umso überraschender bewegen zu können. Einschränkungen können zu neuen, Erkenntnissen führen, zur Innovationen und Reflexionen von tradierten Systemen, Verhaltensweisen, Bewegungsabläufen, Denkmustern.

Die Lern- und Lehrformen, die wir seit der Pandemie realisieren, schränken unser Tun auf visuelle, auditive, kognitive Wahrnehmung ein.

Das Seminar stellt sich den Herausforderungen des Digitalen, es fragt: ist es möglich, dem rein kognitiven mit Körperlichkeit zu begegnen?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zum intensiven Experiment mit dem Medium „Online-Seminar“. Ästhetische Verfahren werden ausprobiert und diskutiert, performative Formate in Gruppen erarbeitet und erprobt. Die einzelnen Arbeitsschritte im Block bauen aufeinander auf und erfordern aktive Beteiligung.

**Arbeitsformen:** Entwicklung und experimentelles Anwenden performativer Techniken.

- Durchführung künstlerischer Experimente,
- Präsentationen,
- selbstreflexive Übungen,
- Kurzvorträge,
- Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Durchführung von drei Mini-Performances, Kurzreferat

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Seilkonstruktionen und Klettern (LSBA2)**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

1. Vorbesprechung am 20.4.2021 online um 18:00 Uhr.

2. Vorbesprechung am 4.5.2021 online um 18:00 Uhr.

Link zu den Besprechungen: <https://teams.microsoft.com/l/team/19%3ae4f8d1fdbf2d4f5d9fd22b636bd23c2%40thread.tacv2/conversations?groupId=40edd6e4-7994-4755-ae65-06a1e5bd7e64&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

Zwei Exkursionen 12.-13. Juni 2021 & 18.-20. Juni 2021, Raum Vorbe. online, Block extern, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet in Form von zwei Exkursionen zur Sportanlage Birkenberg in Leverkusen - Op-laden statt. Dabei erfolgt keine Unterkunft und Verpflegung durch die Hochschule oder einen Drittanbieter. Das täglich Pendeln zum Veranstaltungsort ist notwendig! Auf eigene Kosten kann vor Ort gezeltet werden.

Am 20. April 2021 um 18:00 erfolgt eine erste Vorbesprechung zur verbindlichen Anmeldung in die Veranstaltung. Am 4. Mai wird eine weitere Vorbesprechung zur Detailplanung der Durchführung sowie der Vereinbarungen zu den Prüfungsleistungen um 18:00 Uhr erfolgen. Beide Besprechungen werden online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Der Link ist: <https://teams.microsoft.com/l/team/19%3ae4f8d1fdbf2d4f5d9fdf22b636bd23c2%40thread.tacv2/conversations?groupId=40edd6e4-7994-4755-ae65-06a1e5bd7e64&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

Falls die im Juni geltenden Hygienebedingungen die Durchführung nicht möglich machen, werden mit den Teilnehmenden alternative Termine zur Durchführung einvernehmlich abgestimmt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an den beiden Exkursionen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten)

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte beim Klettern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Seminarliste (Vorbesprechung) belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an den beiden Exkursionen, da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden kann. Bei den beiden online-Veranstaltungen werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** Wird noch bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 05.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp im Lehrgebiet Soziologie (A3 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Inhalt:** Unser Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften blickt zurück auf eine spannende 50-jährige Geschichte die im Kontext der Gründung der Fachhochschulen vor 50 Jahren gesellschaftlich einzuordnen ist (siehe KomVor-Eintrag zum gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp).

Im den beiden Seminaren werden gemeinsam die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung und die Entwicklung des Fachbereiches in 10 Jahres Schritten verhandelt. Ausgehend von der Entstehung der beiden Fachbereiche Sozialarbeit und Sozialpädagogik aus den Fachschulen für Sozialarbeit der Arbeiterwohlfahrt und des Landschaftsverbandes Rheinland sowie der höheren Fachschule für Sozialpädagogik der Arbeiterwohlfahrt in der neuen Fachhochschule Düsseldorf am 1. August 1971, zunächst in einer Außenstelle der Fachhochschule in der Schlossstraße und später im Gebäude 24.21 auf dem Universitätsgelände. Über die Entwicklung der inhaltlichen Schwerpunkte des Fachbereiches in Bereichen wie Rechtsextremismus, "Dritten Welt", Sozialraumorientierung, Medienpädagogik u.a. sowie Projekte die am Fachbereich entstanden sind wie das Cafe Grenzenlos, die frauenberatungsstelle düsseldorf, der Abenteuerspielplatz Eller u.a. Und über das (hochschul)politische Engagement der Studierenden und Lehrenden am Fachbereich über die Jahre, die Entwicklung von Studien- und Prüfungsformen und dem Studienaufbau. Bis zum Zusammenschluss der Fachbereiche zum Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften und dem Aufbau von Bachelor und Masterstudiengängen - ab 2008 auch in Kindheitspädagogik und Familienbildung - sowie dem Umzug auf den Campus Derendorf.

Im Seminar bearbeiten Sie einen Teilaspekt dieser Geschichte, sie recherchieren die historische Entwicklung, sammeln Material, interviewen Zeitzeug\*innen und breiten die Ergebnisse so auf, dass sie zur Feier des 50jährigen Bestehens der Hochschule am 26. Juni vor Ort präsentiert werden können. Auch wenn die Jubiläumsfeier aufgrund der Infektionslage verschoben werden muss, sollen die Ergebnisse zu dem späteren Zeitpunkt ausgestellt werden. Die Präsentation findet dann nur im Seminar, nötigenfalls online statt.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Arbeitsergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Darstellung eines Aspekts der Geschichte des Fachbereiches in einer Form, die zum Jubiläum der Hochschule am 26.06. in der Hochschule vor Ort ausgestellt werden kann. Die Prüfungsleistung besteht aus:

- der medialen Ausarbeitung (Poster, Wandzeitungen, Videos, etc.),
- der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz \* und
- einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung der Inhalte und der gestalterischen Konzeption (ca. 5 Seiten)

Da die Aufteilung der Gruppen am 31.03. nachmittags erfolgt ist die Anwesenheit (ggf. online) zu diesem Termin erforderlich. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Unter Umständen werden Sie dann einer Gruppe zugewiesen oder müssen sich danach selbst einer Gruppe zuordnen.

\* Sollte die Präsenzveranstaltung am 26.06. aufgrund der Infektionslage nicht stattfinden können, findet die Präsentation online statt

**Basisliteratur:** Krause, Hans-Joachim: 40 Jahre Fachhochschule Düsseldorf - Zur Gründungsphase der Fachhochschule Düsseldorf. In: FH D Journal der Fachhochschule Düsseldorf, Jahrgang 32 II/2011, S. 3.

Wangler, Walter: Deckname "Schwabe": der Spion, der aus dem Schwarzwald kam, Köln 2010, 2017

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Unterwegs und auf Tour**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

4 x Einzeltermine von 12.45-14.15 Uhr (14.4./28.4./ 19.5./30.6., wenn vor Ort in Präsenz, Raum 03.1.043) & 3 Exkursionstage in der Eifel vom 12.-14.7.2021, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bei der 3 - tägigen Exkursion entstehen Kosten für Unterkunft und Verpflegung, daher wird ein Eigenbeitrag von 45,00 € zzgl. der entstehenden Fahrtkosten zu erbringen sein (ein Zuschuss des FB für die Exkursion ist hier bereits eingerechnet).

Falls die Corona-Pandemie den ersten Teil der Veranstaltung in Präsenz nicht möglich macht, werden diese 4 Termine online durchgeführt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der Exkursion..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Outdoor-Spiele etc.).

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte bei Outdoor-Aktivitäten in der Natur / Aufsichtspflicht). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Unterwegs sein in der Natur ist ein zentrales Element in der Outdoor-Pädagogik und kann als Erfahrungsraum mit zahlreichen Lernfeldern verbunden werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine 3-tägige Exkursion, die in ihrer Gesamtheit partizipativ vorgeplant werden soll. Von der Auswahl der Region (in der Eifel), der Auswahl und Festlegung der Unterkunft und Anreise, der durchzuführenden Aktionen (Wanderungen, Outdoor-Spiele etc.) bis zur thematischen Akzentuierung (z.B. Verknüpfung mit Literatur, Musik oder Themen, wie Nachhaltigkeit oder Umweltbildung) werden die Durchführungselemente im ersten Teil der Veranstaltung (4 x 1,5 std. Veranstaltungen am 14.4./28.4./19.5./30.6.2021) gemeinsam besprochen und festgelegt.

Die gemeinsame Exkursion findet dann am Ende des Semesters vom 12.- 14.7.2021 in der Eifel statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Bewegung, Sport und Spiel in der Natur sollen gegeben sein.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Impulsreferate, praktische Übungen und Spiele, Bewegungsaktionen

**Prüfungsleistungen:** 1. Beteiligung in einem Aufgabenbereich der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionsanteilen

2. Präsentation von organisierten / inhaltlichen Impulsen im Verlaufe der Vorbereitung (ca. 15 Minuten Vortrag)

3. Dokumentation der Erfahrungen in einem Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Veränderung, Verwandlung, Vergänglichkeit - Bildgeschichte**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Einführung zum Thema: 18.06.2021 von 16.00-18.00 Uhr; Block-Seminar vom 12. - 16.07.21 von 9.00-15.00 Uhr, Raum 03.E.031 (optional online), Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Vieles was unser Leben spannend macht, hat mit Veränderung und Bewegung zu tun, dagegen ist Stagnation eher negativ besetzt. In diesem Blockseminar sollen intensive Untersuchungen mit dem Blick durch die Kamera zum Thema Veränderung, Verwandlung und Vergänglichkeit erfolgen. Das könnte z. B. eine Bildgeschichte über die Veränderung von einem Gegenstand sein, Verwandlung von einer Person, oder auch ein Alterungsprozess der in wenigen Tagen darzustellen ist, wäre denkbar. Durch interessante Perspektiven, Lichtsituationen und Bildanschnitte sollen inszenierte Bildgeschichten entstehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräche mit allen Teilnehmenden Studenten, Literatur zur Fotografie, Aufgabenstellung via Moodle. Im Verlauf des Seminars arbeiten wir dann in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eignen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips zur Theorie werden in der 1.Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Zine

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Lartey, Catharina, B.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

12.-16.07.21 von 9:30-17:30h, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ‚Zines‘ ([zi:n], kurz für Magazin oder Fanzine) gibt es seit schon seit hundert Jahren. Sie entstanden als Sprachrohr für sozial ausgegrenzte Gruppen, marginalisierte Stimmen, im Rahmen de Fankultur bzw. subkultureller Communities, insbesondere z.B. Bereich der Popkultur, Punk, Science-Fiction, Feminismus etc.

In ihrer einfachen, selbstproduzierten Form (meistens mit Kopierern) ließen sie sich leicht herstellen und vertreiben. ‚Zines‘ wurden fast immer von nicht-professionellen Gruppen erstellt und erlaubten ästhetisch verschiedene Ausdrucksweisen, wie Collagen, Sachtexte, Fotos, Zeichnungen oder Poesie. Alles war erlaubt und konnte ausprobiert werden.

Im Rahmen des Seminars experimentieren mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und versuchen eigene ‚Zines‘ herzustellen. Ein erweiterter Einblick in die ‚Zine‘-Kultur, ihre Auswirkungen und Themengebiete werden im Seminar beispielhaft verhandelt und an die praktische Arbeit angebunden.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit, Vortrag, Diskussion, Recherche etc.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines ‚Zines‘ (allein oder in der Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3. Schwerpunkte

### 2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

#### Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Semintermen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (optional 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Kommentar/Diskussionsfrage (1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation

- Die Vergabe der Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Juli 2019. Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern. Nürnberg.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf**

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (optional 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?



Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

**Arbeitsformen:** Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **SoSe 21 A1.1 Nachhaltigkeit im New Now- Arbeitsbedingungen in der digitalen Transformation**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 12:45 - 16:00, Raum Wenn vor Ort, s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dienstag: 20.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 27.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 04.05.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Samstag: 08.05.21 und Sonntag: 09.05.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 05.06.21 und Sonntag: 06.06.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sa. 03.E.018 & 03.E.024, So. 03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 03.07.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Dieses Lehrangebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als Mischform aus Vorträgen, Selbsterfahrung und praktischer Forschung angelegt.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

**Inhalt:** Die COVID-19-Pandemie hat starke Auswirkungen auf die Gesundheit und tiefgreifende Folgen für das Wirtschaftswachstum und die soziale Entwicklung.

Auch Studierende haben die Auswirkungen der „Zwangsdigitalisierung“ am eigenen Leib erfahren.

Welche Konsequenzen hat die globale Veränderung der Arbeitsbedingungen auf das Leben? Welche Aspekte werden dauerhaft und tiefgreifend sein?

Es gibt Zielgruppen, die besonders betroffen sind, u.a. ältere Menschen, Menschen mit zusätzlichen Gesundheitsproblemen, Menschen ohne Einkommen.

Welche Herausforderungen ergeben sich für die Soziale Arbeit? Was birgt die Zeit der Transformationsphase?

Welche Initiativen können Studierende ergreifen, um sich in Selbstfürsorge mit der Herausforderung umzugehen?

Wir werden herausfinden, wie die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung auch unter Bedingungen der Transformation einen Einfluss auf die Soziale Arbeit nehmen können.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erfahrungen im Arbeitsleben sind von Vorteil und das erste Praktikum sollte möglichst absolviert sein.

**Kenntnisse:** Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können. Ein Bewusstsein über die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung ist wünschenswert.

**Bereitschaft:** Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

**Triggerwarnung:** In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite)

5 Interviews für ein Forschungsprojekt (Leitfaden wird gestellt, eine volle Transkription ist nicht notwendig) (Arial 12, 1,5 zeilig)

Hausarbeit über eine Projektarbeit anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele (Arial 12, 1,5 zeilig, 10 Seiten inkl. Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Die Arbeit mit Teams und Moodle gehören zu den Grundvoraussetzungen bei der Belegung dieser Lehrveranstaltung.

Hygienevorschriften und besondere Vorgaben zur Nutzung der Turnhalle werden auf Moodle eingestellt.

**Basisliteratur:** Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Buschle, Christina; Meyer, Nikolaus (2020). Soziale Arbeit im Ausnahmezustand?! Professionstheoretische Forschungsnotizen zur Corona-Pandemie. In: Soziale Passagen 12; S. 155 – 170. Verfügbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s12592-020-00347-0> [Zugriff am: 19.01.2021]

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/>

<https://sdgactioncampaign.org/>

<https://www.sdgwatcheurope.org>

Alles Weitere wird über Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit im Strafrechtssystem**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen bzw. Sozialpädagog\*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben.

Themen: Die Themen sind anhand der Seminarinhalte in Absprache mit Herrn Krömer frei wählbar.

Fragestellung: Das gewählte Thema muss eine Fragestellung beinhalten.

Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlage der Hausarbeit diesbezüglich ist der WAS Reader der HSD.

Umfang: Die Hausarbeit sollte mindestens 10 Seiten Text haben. Inhaltsverzeichnis, Deckblatt und Literaturverzeichnis zählen nicht zum Text.

Gruppenarbeit: Eine Hausarbeit kann auch als Gruppenarbeit mit maximal zwei Personen erstellt werden, um komplexere Fragestellungen oder Themen zu bearbeiten. Die entsprechende Seitenzahl wird dann verdoppelt. Die Inhalte müssen individuell dem Verfasser zugeordnet werden können.

Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden. Erforderlich ist zusätzlich ein Handout für das Seminar. Das Referat oder die Präsentation endet mit einer Fragestellung zu diesem Thema. Es folgt eine Diskussion mit dem Seminar.

**Basisliteratur:** wird ergänzt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Land, Fluss: Der Raum in der Sozialen Arbeit oder die Relevanz von sozialraumbezogenen Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

29. März bis 2. April 2021, 9 Uhr bis 17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Konjunktur des Lokalen: Oder warum überhaupt Sozialraum?

Angesichts demografisch und sozialstrukturell absehbarer Veränderungen unserer Gesellschaft setzt sich in Politik und Wissenschaft zunehmend die Erkenntnis durch, dass den damit einhergehenden Herausforderungen vor Ort in den Stadt- und Ortsteilen und damit im unmittelbaren Sozialraum der Menschen zu begegnen ist. Es geht um die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte, die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe aller Bewohner\*innen in den Blick nehmen. Nicht zuletzt sind mit der Einnahme einer sozialräumlichen Perspektive auch neue Anforderungen an die Soziale Arbeit verbunden. Diese kann sich durch ihre breiten konzeptionellen Grundlagen und Erfahrungen in der Gemeinwesen-, Stadtteil- oder Sozialraumarbeit mit besonderer Perspektive und Kompetenz Fragen und Gestaltungsaufgaben eines generationsgerechten, inklusiven und solidarischen Sozialraums widmen. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der Relevanz des Sozialraums aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen, als auch anhand konkreter sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden konkrete Sozialräume analytisch in den Blick nehmen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu denken und an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, sozialraumbezogene Recherche

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-12 Seiten pro Person); Die Themen werden im Block gemeinsam besprochen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Übergang Studium Beruf- Lebensweg Bewerbung Karriereplanung A1.1.**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen:

Wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich im Juni ein Nachmittag von 16 Uhr bis 19 Uhr (verbindlich zur Vergabe der Prüfungsarbeiten, siehe unten / Raum, wenn vor Ort möglich: Angabe folgt)

Block: 12.7. bis 16.7. von jeweils 10:30 bis 19:00 Uhr (Raum: Sporthalle 03.E.030, wenn vor Ort möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung ist für Studierende im Hauptstudium konzipiert.

Erfahrungen aus der Arbeitswelt sind von Vorteil und werden innerhalb der Gruppe ausgetauscht.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Das Vortreffen wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich im Juni ein Nachmittag von 16 Uhr bis 19 Uhr (verbindlich zur Vergabe der Prüfungsarbeiten / Raum, wenn vor Ort möglich: Angabe folgt), Themenvergabe.

Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin. Die Blockwoche findet vom 12. Juli bis 16. Juli jeweils von 10.30 bis 19.00 statt.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Das erste Treffen (Vorbereitung) sollte unbedingt in Präsenz stattfinden

**Inhalt:** Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Bewerbungsmappe erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methodisch-didaktisch werden viele unterschiedliche Aspekte eine Rolle spielen, u.a. Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung.

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit

Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Kompetenzen im Umgang mit Teams und alle Kenntnisse aus dem WAS-Reader.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite)

Bewerbungsmappe nach Vorgabe (Arial 12, 1,5 zeilig)

5 Interviews mit Profis aus der Sozialen Arbeit zur aktuellen Arbeitsmarktlage, Interviewleitfaden wird gestellt (Arial 12, 1,5 zeilig)

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsthemen werden nur! am Vortreffen von 16 bis 19 Uhr vergeben. Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

**Basisliteratur:** Wird über Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.2. Modul S 2: Beratung

### Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Blocktermine:

9. April 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. April 2021, 9:00 - 13:00 Uhr

15. Mai 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

12. Juni 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

26. Juni 2021 (Ausweichtermin)

9. Juli 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. Juli 2021, 9:00 - 13:00 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

Außer den Blockterminen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Semesters finden ab Montag, den 19. April 2021 alle zwei Wochen Seminarsitzungen von 16:15 - 18:45 Uhr statt (jeweils 3 Unterrichtsstunden). Die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (voraussichtlich 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich) am Samstag, den 10. Juli 2021, 14:00 - 16:00 Uhr. Sofern eine Klausur aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WM belegt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** 1. Durchführung von Beratungsgesprächen (im Umfang von 30-45 min) mit Videoaufzeichnung,

2. Präsentation (reflektierte Praxis, 45 min; während der Seminarsitzungen) als Gruppenleistung und zusätzlich

3. schriftliche Hausarbeit (fachlich-fundierte Reflexion des selbstgeführten Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis zum 23.7.21) als Einzelleistung

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,...., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Coronapandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u.ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.

Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Beratung, Leitung und Begleitung von Gruppen**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik  
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Freitag 09.04., 13-18 Uhr,

Samstag 10.04., 9-17 Uhr,

Freitag 30.04., von 13-18 Uhr,

Freitag 07.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 08.05., von 9-17 Uhr,

Freitag 14.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 15.05., von 9-13 Uhr,

Freitag 09.07. von 13-16.30 Uhr,, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet online über TEAMS statt. Es richtet sich primär an Studierende im (vor-)letzten Studiensemester, die ihren Schwerpunkt "Beratung" oder ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Gruppen abrunden möchten.

Aus methodischen Gründen und zur Ermöglichung eines frühen Abschlusses der PL (für die, die gleichzeitig ihre Thesis schreiben) findet das Seminar statt in einer Kombination aus vier ganztägigen Sitzungen an Freitagen, zwei Sitzungen an Samstagen sowie einer halbtägigen (Reflexions-)Sitzung an einem Freitagnachmittag. Bitte beachten Sie, dass es sich beim 14.5. um einen Freitag nach einem Feiertag handelt. Sie sollten trotzdem an diesem grundsätzlich teilnehmen können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; es werden Beratungs- und Moderationssequenzen geübt, Rollenspiele durchgeführt und Gruppenmethoden von allen Studierenden einzeln oder zu zweit mit der Gruppe durchgeführt. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmer/innen auf die eigenverantwortliche Gestaltung, Beratung und Leitung von Gruppen vorzubereiten. Hierzu geht es zunächst um das Verstehen und um Grundlagen der Gestaltung von Gruppenprozessen. Inhaltlich stehen im Vordergrund:

- Einflüsse auf das Gruppengeschehen: Grundlagen der Gruppendynamik (Gruppenstruktur, Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Macht in Gruppen)
- Didaktische Planung von Gruppenprozessen
- Kreative und aktivierende Methoden im Gruppenverlauf
- Lernen in Gruppen
- Spezifische Modelle der Arbeit mit Gruppen, der Gruppenpädagogik und der Kommunikation in Gruppen
- Beratung und Moderation von Gruppen
- Präsentation in Gruppenkontexten
- Reflexion eigener Lern- und Gruppenerfahrungen sowie der eigenen Rolle als Gruppenmitglied und Gruppenleitung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie prinzipiell an allen Blocktagen teilnehmen können!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 20 min) zu einem Seminarthema mit stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (alleine oder zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten)

2. Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 10 min) mit stichpunktartiger schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (i.d.R. zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Der Input und die Methode sollten online auf TEAMS realisierbar sein.



An Terminen, an denen präsentiert wird, besteht für jeweils für zwei Stunden Anwesenheitspflicht, um zu gewährleisten, dass die Präsentierenden in der gesamten thematischen Einheit für Rückfragen erreichbar sind und sich aktiv einbringen können (Teil der PL).

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung am Freitag, den 09.04. (Freitag der zweiten Blockwoche). Auch die Themen werden hier vereinbart und verteilt, weshalb die Anwesenheit dringend angeraten wird. Nicht anwesende Studierende können im Nachhinein noch übrig gebliebene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Die mündlichen Teile der PL können bereits früh im Semester - im April und Mai - erbracht werden (vor der "heißen Phase" der BA-Thesis). Die schriftlichen Ausarbeitungen können gerne ebenfalls früh abgegeben werden und sind bis spätestens 18.06. einzureichen (für Studierende, die die Note bis 21.06. benötigen, bis 11.06.).

**Basisliteratur:** Literaturliste sowie ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzschlussverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung für die Online-Seminare über Teams haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird über das Moodle-Portal und MS-Teams stattfinden:

Die Sitzung findet über das Teams-Portal statt, Ergänzende Unterlagen, Texte, die Handouts der Referate usw. werden im Moodle eingestellt.

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat, bestehend aus: Präsentation, Handout und kurzem schriftlichen Fazit  
2. Online-Prüfungsleistung (wie Klausur) über das Moodle-Portal

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Entwicklungs-Coaching - Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)**

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

29.03.-01.04.2021, je 09.00-16.00h (wenn vor Ort möglich, Raum 03.2.052)

+ weitere Tage im Semester am

11.06. von 14.00-17.00h + 12.06. von 09.00-16.00h (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben eines/ einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
  - Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
  - Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
  - Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
  - Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
  - Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
  - Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)
- Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines Modellprojektes kennen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online-)Präsentation & Simulation (soweit möglich) eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit  
ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung & Simulation (soweit möglich) (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

**Sonstige Informationen:** WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar "Entwicklungs-Coaching" ist identisch mit dem gleichnamigen Seminar im Wintersemester 2020/21. Diejenigen Studierenden, die im Wintersemester 2020/21 dieses Seminar belegt haben, können es im Sommersemester 2021 nicht noch einmal belegen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis/ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** advanced level of spoken and written English  
basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions  
presentations  
working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group) presentation (45 minutes, according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages):  
We will organise the groups for this seminars presentations during the first session. Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part including the audience and to lead the following discussion among students

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on reading and discussing international research papers on the intersection of dis/ability and displacement. Thus, students are expected to read a scientific paper (10-30 pages) and prepare for a discussion in the seminar on a two-week basis. The discussion of the research findings and the broader concepts of the research will be the main focus of the seminar. Therefore detailed reading and good preparation is necessary and mandatory.

We will also be working with further material, such as brochures and videos.

For those students who are insecure about joining the course: Please follow the link for an example paper

<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09687599.2011.589188?needAccess=true>

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Vortreffen: Mittwoch, 28.04.2021, 15-18 Uhr (Online, wenn vor Ort - Raum 03.2.052);

2. Vortreffen: Mittwoch, 12.05.2021, 15-18 Uhr (Online, wenn vor Ort - Raum 03.2.052)

1. Blockwochenende: 04.06.-06.06.2021, Freitag, 14-18Uhr, Sa + So, 9-18 Uhr (Online, wenn vor Ort - Raum 03.1.022)

2. Blockwochenende: 18.06.-20.06.2021, Zeiten: s.o. (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.022)

Nachtreffen: 01.07.2021, 16-18 Uhr (Online, wenn vor Ort - Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vortreffen und die Blockwochenenden zu diesem Seminar finden online statt, wenn es noch nicht vor Ort möglich ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Medizinrecht und die Soziale Arbeit - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

22.3. - 26.03.2021, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar ausnahmsweise bereits eine Woche vor der offiziellen Vorlesungszeit stattfindet. Wenn Sie in dieser Zeit keine Lehrveranstaltungen besuchen können, wählen Sie bitte für die gewünschte Prüfungsleistung ein anderes der für die Prüfungsleistung angebotenen Seminare.

Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie steht das Gesundheitswesen im öffentlichen Interesse. Die soziale Arbeit hat darin seit langem ihren festen Platz – sei es im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung.

Das das Gesundheitswesen regulierende Medizinrecht ist vielfältig und verändert sich schnell: Es reagiert auf den technischen Fortschritt und ist gleichzeitig gefordert, die Entscheidung über das Ja oder Nein zu ärztlichen Maßnahmen beim Patienten zu belassen. Entscheidend ist das Ja der Patientin zur risikobehafteten Operation, zur lebensverlängernden Maßnahme, zur künstlichen Befruchtung, zum Schwangerschaftsabbruch, zur Schutzimpfung. Es ist Ausdruck des von der Verfassung garantierten Rechts auf Selbstbestimmung. Erst im Februar 2020 wurde dieses Recht vom Bundesverfassungsgericht weiter ausgeformt, im Hinblick auf ein „selbstbestimmtes Lebensende“.

Was aber geschieht, wenn ein Mensch durch Erkrankung nicht in der Lage ist, rechtlich wirksam zu entscheiden? Hier hat sich die Vorsorge durch Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vollmacht etabliert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung. Einen Schwerpunkt bilden Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung. Der Blick soll außerdem geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patient\*innen, Ärzt\*innen, Pflegenden, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse. Auch die Teilhabe pflegender Angehöriger beginnt ein Tätigkeitsfeld für Sozialarbeiter\*innen zu werden. Schließlich werden typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte behandelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Analyse eines Urteils und Fallbearbeitung in Gruppen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung ist als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen und innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten, voraussichtlich zwischen Freitag, 26.03., 16.00 Uhr, und Montag, 29.03.2021, 17.00 Uhr. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente persönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Einzelheiten werden am Montag, den 26.03.2021 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte halten Sie bereits am ersten Seminartag und alle weiteren Tage bereit: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage vom August 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologische Beratung bei Essstörungen**

Müller, Romina, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung  
(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** wird noch bekannt gegeben

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten und ein Handout im Umfang von ca. 2 DIN-A 4 Seiten (Abgabe am Tag des Referats)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ressourcenorientierte Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung  
(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Teile der Prüfungsleistung [Präsentationen]). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:

- Definitionen: was sind 'Ressourcen'?
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele



- Ressourcenaktivierende Basisstrategien: welche stehen zur Verfügung?
  - Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
  - Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?
- Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer\*innen wird - soweit möglich - eingegangen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Diese Lehrveranstaltung baut auf den im S2-Seminar 'Basisstrategien psychosozialer Beratung' vermittelten psychologischen Grundlagen auf

**Arbeitsformen:** Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Gemäß § 21 RahmenPO (Präsentation einer Beratung im Seminar zzgl. Handout von ca. 4-6 S.)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar angegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

12.-16. Juli 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 05.07.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

**Prüfungsleistungen:** Kritische Selbstreflektion in Form einer Hausarbeit (8 Seiten inkl. Titelblatt & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.07.21

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sexuelle Bildung als handlungsfeldübergreifende Aufgabe Sozialer Arbeit**

Nockher, Christina, B.A. Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Sexuelle Bildung“ als das aktuelle Paradigma der Sexualpädagogik ist mehr als eine reine Gefahrenabwehrpädagogik. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Sexualität eine biopsychosoziale Ressource ist und unterstützt daher Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Selbstformung ihrer sexuellen Identität und Wahrnehmung ihrer sexuellen Rechte.

Sexualpädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit bedeutet, handlungsfeldübergreifend professionell mit Sexualität und Körperlichkeit umgehen zu können. Dies erfordert insbesondere eine zielgruppengerechte und wertschätzende Kommunikation über Sexualität, die Reflexion der eigenen sexuellen Biografie sowie zum Nähe-Distanz-Verhältnis. Sexualpädagogisches Handeln umfasst zweierlei: (1) Ungeplantes Handeln/Reagieren im Alltag, (2) didaktisch geplante Angebote zu sexueller Bildung.

Im Seminar werden exemplarisch die Handlungsfelder „Kita“, „Stationäre Jugendhilfe“ und „Stationäre Altenhilfe“ thematisiert.

Weitere, auf vielfältige Handlungsfelder anwendbare Inhalte sind u.a.:

- \* Gefühle, Bedürfnisse, Kommunikation
- \* Körper- und Sexualaufklärung – YouTube inklusive
- \* Verwahrlosung der Jugend? – Pornografie und Sexting
- \* Sexuelle Orientierung und Vielfalt
- \* Sexuelle Gesundheit – Sexuelle Risikofaktoren/Probleme
- \* Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen.

Das Seminar zielt darauf ab, Adressat\*innen Sozialer Arbeit zu (gelingenderer) selbstbestimmter Sexualität befähigen zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen sexuellen/geschlechtlichen/körperlichen Biografie ist von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Einzel-, (Klein-) Gruppenarbeit, Textarbeit, kommunikative Übungen/Rollenspiel, seminaristische Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Schriftliches Protokoll zu einer Sitzung über 2 Seiten (Partnerarbeit), unbenotete Voraussetzung zum Bestehen des Seminars, Abgabe per Mail spätestens bis zum vorletzten Tag des nächsten Sitzungstermins.

(2) Konzeption eines begrenzten Angebots zu sexueller Bildung mit freier Themen- und Handlungsfeldwahl. Benotete, schriftliche Partnerarbeit von 2 Studierenden mit einem Umfang von 8-10 Seiten. Im Ausnahmefall kann dieser Prüfungsteil von 1 Person (6-8 Seiten) bzw. 3 Personen (10-12 Seiten) erfolgen. Abgabe per Mail spätestens bis 15.07.2021.

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Seminarbeginn in Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit im Strafrechtssystem**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen bzw. Sozialpädagog\*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben.

Themen: Die Themen sind anhand der Seminarinhalte in Absprache mit Herrn Krömer frei wählbar.

Fragestellung: Das gewählte Thema muss eine Fragestellung beinhalten.

Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlage der Hausarbeit diesbezüglich ist der WAS Reader der HSD.

Umfang: Die Hausarbeit sollte mindestens 10 Seiten Text haben. Inhaltsverzeichnis, Deckblatt und Literaturverzeichnis zählen nicht zum Text.

Gruppenarbeit: Eine Hausarbeit kann auch als Gruppenarbeit mit maximal zwei Personen erstellt werden, um komplexere Fragestellungen oder Themen zu bearbeiten. Die entsprechende Seitenzahl wird dann verdoppelt. Die Inhalte müssen individuell dem Verfasser zugeordnet werden können.

Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden. Erforderlich ist zusätzlich ein Handout für das Seminar. Das Referat oder die Präsentation endet mit einer Fragestellung zu diesem Thema. Es folgt eine Diskussion mit dem Seminar.

**Basisliteratur:** wird ergänzt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Land, Fluss: Der Raum in der Sozialen Arbeit oder die Relevanz von sozialraumbezogenen Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

29. März bis 2. April 2021, 9 Uhr bis 17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Konjunktur des Lokalen: Oder warum überhaupt Sozialraum?

Angesichts demografisch und sozialstrukturell absehbarer Veränderungen unserer Gesellschaft setzt sich in Politik und Wissenschaft zunehmend die Erkenntnis durch, dass den damit einhergehenden Herausforderungen vor Ort in den Stadt- und Ortsteilen und damit im unmittelbaren Sozialraum der Menschen zu begegnen ist. Es geht um die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte, die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe aller Bewohner\*innen in den Blick nehmen. Nicht zuletzt sind mit der Einnahme einer sozialräumlichen Perspektive auch neue Anforderungen an die Soziale Arbeit verbunden. Diese kann sich durch ihre breiten konzeptionellen Grundlagen und Erfahrungen in der Gemeinwesen-, Stadtteil- oder Sozialraumarbeit mit besonderer Perspektive und Kompetenz Fragen und Gestaltungsaufgaben eines generationsgerechten, inklusiven und solidarischen Sozialraums widmen. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der Relevanz des Sozialraums aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen, als auch anhand konkreter sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden konkrete Sozialräume analytisch in den Blick nehmen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu denken und an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, sozialraumbezogene Recherche

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-12 Seiten pro Person); Die Themen werden im Block gemeinsam besprochen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet online über TEAMS - flankiert von Moodle - mit regelmäßigen wöchentlichen Terminen statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungskarakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.

(Ca. 35 Plätze für H 1.1.2, ca. 10 Plätze für S 2 und A 2.2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams

- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen
- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen
- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen
- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Video-Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; sprachlich gestützte Präsentation, die 4 Tage vor dem Termin zum Thema zusammen mit einem Handout auf Moodle eingestellt wird, aktive Teilnahme am Termin selbst mit Diskussion, stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten),

ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)

2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (online auf TEAMS, ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Übergang Studium Beruf- Lebensweg Bewerbung Karriereplanung A1.1.**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen:

Wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich im Juni ein Nachmittag von 16 Uhr bis 19 Uhr (verbindlich zur Vergabe der Prüfungsarbeiten, siehe unten / Raum, wenn vor Ort möglich: Angabe folgt)

Block: 12.7. bis 16.7. von jeweils 10:30 bis 19:00 Uhr (Raum: Sporthalle 03.E.030, wenn vor Ort möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung ist für Studierende im Hauptstudium konzipiert.

Erfahrungen aus der Arbeitswelt sind von Vorteil und werden innerhalb der Gruppe ausgetauscht.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Das Vortreffen wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich im Juni ein Nachmittag von 16 Uhr bis 19 Uhr (verbindlich zur Vergabe der Prüfungsarbeiten / Raum, wenn vor Ort möglich: Angabe folgt), Themenvergabe.

Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin. Die Blockwoche findet vom 12. Juli bis 16. Juli jeweils von 10.30 bis 19.00 statt.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Das erste Treffen (Vorbesprechung) sollte unbedingt in Präsenz stattfinden

**Inhalt:** Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Bewerbungsmappe erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methodisch-didaktisch werden viele unterschiedliche Aspekte eine Rolle spielen, u.a. Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung.

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit

Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Kompetenzen im Umgang mit Teams und alle Kenntnisse aus dem WAS-Reader.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite)

Bewerbungsmappe nach Vorgabe (Arial 12, 1,5 zeilig)

5 Interviews mit Profis aus der Sozialen Arbeit zur aktuellen Arbeitsmarktlage, Interviewleitfaden wird gestellt (Arial 12, 1,5 zeilig)

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsthemen werden nur! am Vortreffen von 16 bis 19 Uhr vergeben. Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

**Basisliteratur:** Wird über Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zivilgesellschaftliches Engagement. Kooperationen als Gestaltungsaufgabe Sozialer Arbeit am Beispiel der Arbeit mit geflüchteten Menschen.**

Bröhl, Daniela, B.A. / Targas, Oliver, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Menschen engagieren sich aus ganz unterschiedlichen Gründen. Sie bringen unterschiedliche berufliche oder persönliche Qualifikationen mit, kommen aus unterschiedlichen Lebenssituationen und bringen ihre individuelle Persönlichkeit ein. Die Motivation zum Engagement sind vielfältig. In der Praxis treffen sie auf hauptamtlich Mitarbeitende von Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung und Vereinen, die sich der gleichen Zielgruppe zuwenden. Wie kann eine Arbeit kooperativ gestaltet werden, in der sich vielfältige Akteure mit unterschiedlichen Perspektiven einbringen?

Zentrale Aspekte und Grundlagen der Arbeit werden durch die Lehrbeauftragten unter Hinzuziehung von Praktiker\*innen aus dem Arbeitsfeld vorgestellt.

Inhaltliche Themen sind unter anderem:

Aspekte einer diskriminierungskritischen Haltung, Migration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Menschenrechtliche Aspekte, Einführung Ehrenamt, Kooperationsmodelle von Haupt- und Ehrenamt, Qualifizierung und Supervision.

Für die Vorbereitung auf die zu erstellenden Gruppenarbeiten wird eine Einführung in die Gruppendynamik erfolgen.

Die Gruppenpräsentationen werden im letzten Viertel im Seminarverlauf durchgeführt. Die Vorbereitung der Gruppenarbeiten werden bei der Planung berücksichtigt und in den Ablauf der Seminartage integriert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung von Gruppenpräsentationen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gruppenpräsentation

**Prüfungsleistungen:** • Gruppenpräsentation mit Handout (Gruppenarbeit; 30 Minuten)

UND

- Selbstreflexion (Einzelarbeit 1-2 Seiten)

**Basisliteratur:** Koordinationsmodelle und Herausforderungen ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe in den Kommunen

Qualitative Studie des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung.

Bertelsmann Stiftung. (pdf)

DOSSIER „Zivilgesellschaftliches Engagement“

«Welcome to Germany»

Zivilgesellschaftliches Engagement

Eine Publikation der Heinrich-Böll-Stiftung, März 2016 (pdf)

Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen als Gestaltungsaufgabe

Ein Leitfaden für die Praxis. Auf Grundlage der Ergebnisse der Studie „Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen in Pflege, Sport und Kultur“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2015 (pdf)

So wirkt Engagement

Ehrenamtsförderung in der Geflüchtetenarbeit

Die Beauftragung der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

[www.fluechtlingshelfer.info](http://www.fluechtlingshelfer.info)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

#### Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

##### 1968 und die Erziehung - Antiautoritäre Kinderläden damals und heute

Göddertz, Nina, Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung/Einführung: Samstag 24.4.21, 9-16 Uhr

Block I: Freitag 28.5.21, 13.15-18.00 Uhr, Samstag 29.5.21, 9-16 Uhr

Block II: Freitag 11.6.21, 13.15-18.00 Uhr, Samstag 12.6.21, 9-16 Uhr

Block III: Freitag 25.6.21, 13.15-18.00 Uhr, Samstag 26.6.21, 9-16 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Liebe Studierende, ich konzipiere meine Seminare stets so, dass sich verschiedene Sozialformen sowie Methoden sinnvoll abwechseln und ergänzen und viel Raum für Fragen, Diskussion und Vertiefung bleibt. Daher wünsche ich mir von Ihnen die Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen Ihrer Kommiliton\*innen aktiv teilzuhaben. Sie benötigen keine speziellen Vorkenntnisse, dürfen sich aber natürlich gerne auf unser Seminarthema einstimmen, beispielsweise hier:

<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>

Ich freue mich auf Sie!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die ersten Kinderläden entstanden Ende der 1960er Jahre in Westdeutschland im Zuge der Neuen Sozialen Bewegungen als Reaktion auf die bis dato häufig sehr autoritär geprägte (institutionelle) Kindererziehung. Diese von Eltern selbstorganisierten und selbstverwalteten Alternativen zum herkömmlichen Kindergarten erfuhren 1968 große Aufmerksamkeit, nicht zuletzt, weil sie eine neue, antiautoritäre Erziehung entwarfen. Einige der damals gegründeten Kinderläden bestehen noch heute – auch in Düsseldorf. Das Seminar widmet sich anhand von Filmen, Dokumenten und aktuellen Forschungsergebnissen dem Phänomen Kinderladen sowie seiner historisch-systematischen Einordnung.

Konzipiert ist das Seminar für Studierende, die sich für alternative, reformorientierte bis revolutionäre Formen frühkindlicher Erziehung interessieren und Lust haben sozialgeschichtlich zu lesen und zu arbeiten sowie zu Konzepten von aktuellen Kinderläden vor Ort zu recherchieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen der Kommiliton\*innen aktiv teilzuhaben

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Seminargestaltungen, Diskussionen, verschiedene aktivierende Methoden

**Prüfungsleistungen:** Seminargestaltung von 30-45 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung und Reflexion von mindestens 5 Seiten.



**Basisliteratur:** Zur Einstimmung:  
<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>  
weitere Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Blocktermine:

9. April 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. April 2021, 9:00 - 13:00 Uhr

15. Mai 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

12. Juni 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

26. Juni 2021 (Ausweichtermin)

9. Juli 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. Juli 2021, 9:00 - 13:00 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

Außer den Blockterminen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Semesters finden ab Montag, den 19. April 2021 alle zwei Wochen Seminarsitzungen von 16:15 - 18:45 Uhr statt (jeweils 3 Unterrichtsstunden). Die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (voraussichtlich 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich) am Samstag, den 10. Juli 2021, 14:00 - 16:00 Uhr. Sofern eine Klausur aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Ältere Menschen in der digitalen Transformation

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Digitalisierung und Digitalität, Robotik und künstliche Intelligenz, AAL und Internet der Dinge, Soziale Arbeit 4.0 und Pflege 4.0 – die Begriffe sind Begleiter eines Trends der gesamtgesellschaftlichen Durchdringung durch digitale Technologien. Der damit verbundene Prozess, der keinesfalls ganz neu ist, unterliegt allerdings heute einer starken Beschleunigung. Und da er allumfassend ist, d.h. weite Teile des alltäglichen Lebens und Arbeitens betrifft, wird er auch als digitale Transformation bezeichnet. Zentral für ihn ist, dass er über einen „simplen“ Wandel vom Analogen zum Digitalen hinausgeht. Digitalisierung in der heutigen Form meint nicht nur den bereits allgegenwärtigen Einsatz von Computern und Software, sondern eine Vernetzung von Dingen und Handlungen in einer Weise, die vor einigen Jahren noch undenkbar war. Der Prozess, der in den 1980er Jahren begann, erreichte mit der starken Nutzung des Internets (seit den 1990er) und der massenhaften Verbreitung mobiler Endgeräte (seit den 2000er Jahren) eine neue Qualität, so dass es für einige Expert\*innen nur eine Frage der Zeit zu sein scheint, wann z.B. autonome Geräte, Produkte aus dem 3-D-Drucker oder Roboter hochwertige Dienstleistungen ersetzen können. Da ältere Menschen, insbesondere Menschen mit Pflegebedarf, seit längerer Zeit eine wichtige Zielgruppe verschiedener Entwicklungen in diesem Feld bilden, werden auch Sozialarbeiter\*innen immer häufiger Zeug\*innen von Technisierungs-, insbesondere Digitalisierungsprozessen. Dabei sehen sich gerade Sozialarbeiter\*innen in einem Dilemma gefangen, das zwischen der Bewahrung erprobter und als Bestandteil der professionellen Identität geltender Methoden und Lösungen (z.B. in der Beratung) und dem Streben nach neuen, digitalen Anwendungen, deren Folgen für die Qualität der Versorgung jedoch häufig unklar sind, besteht. Die unmittelbare Beschäftigung mit Digitalisierungsprojekten zeigt zugleich, dass für deren Begleitung neue Fach- und Reflexionskompetenzen erforderlich sind. Wichtig sind sie nicht nur, weil der Umgang mit digitalen Technologien neues Wissen erfordert, sondern auch, weil Digitalisierung neue Kooperationen, z.B. mit Technikentwickler\*innen und -anbieter\*innen erzwingt. Schließlich stellen sich in der Sozialen Arbeit aber auch Fragen der digitalen Daseinsfürsorge und des gerechten Zugangs zur Digitalität, u.a. die Frage danach, wie der Zugang einer wachsenden Gruppe älterer Menschen zur digitalen Welt gelingen kann. Hier bedarf es der Entwicklung neuer Beratungs- und Schulungsangebote in der offenen Altenarbeit. Auf der anderen Seite gewinnen digitale Anwendungen, z.B. in Form von sog. assistiven oder AAL-Systemen immer mehr an Bedeutung, indem sie etwa in den Bereich der häuslichen Pflege eindringen. Angesichts der Vielfalt der mit der digitalen Transformation verbundenen Diskurse will das Seminar einen Einblick in die Grundlagen der Digitalisierungsdebatten im Kontext der Lebensphase Alter geben. Es beschäftigt sich mit ausgewählten Strängen der Diskussion über die digitale Transformation als gesellschaftlichem Prozess, vermittelt ausgewählte Grundlagen der Techniksoziologie und greift ausgewählte Chancen als auch Risiken – insbesondere unter der Betrachtung ausgewählter ethischer Debatten – auf. Für die Soziale Arbeit gilt es dabei die Frage zu stellen, wie die eigene professionelle Identität angesichts der mit Digitalisierung einhergehenden Risiken bewahrt, andererseits aber auch, wie sie angesichts der Chancen der Digitalisierung weiterentwickelt werden kann und muss. Reflektiert werden soll daher auch die Rolle der Sozialen Arbeit, die sie als aktive – auch politische – Akteurin in diesem Prozess einnehmen kann.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Textlektüre, Filmanalyse

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 40 Minuten pro Person. Zu den Bestandteilen des Referates gehört ein Vortrag mit Präsentation sowie einer moderierten Diskussion. Die Themen der Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** Anmuts, K. (2020). Neuro-Enhancement. Über gegenwärtige und zukünftige Chancen und Risiken eines neurowissenschaftlichen Forschungsfeldes unter dem Einfluss von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung für ältere Menschen. Expertise zum Achten Altersbericht der Bundesregierung. Becka, D., Evans, M. & Hilbert, J. (2017). Digitalisierung in der sozialen Dienstleistungsarbeit. Stand, Perspektiven, Herausforderungen, Gestaltungsansätze. Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung. Düsseldorf.

Bendel, O. (2019). 350 Keywords Digitalisierung. Wiesbaden: Springer Gabler.

- Blossfeld, H.-P., Bos, W., Daniel, H.-D., Hannover, B., Köller, O., Lenzen, D., McElvany, N., Roßbach, H.-G., Seidel, T., Tippelt, R. & Wößmann, L. (2018). Digitale Souveränität und Bildung. Münster: Waxmann.
- Buhr, D., Christ, C., Frankenberger, R., Fregin, M.-Ch., Schmid, J. & Trämer, M. (2017). Auf dem Weg zu Wohlfahrt 4.0? Die Digitalisierung des Wohlfahrtsstaates in den Politikfeldern Arbeit, Gesundheit und Innovation im europäischen Vergleich. Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.) (2020a). Achter Altersbericht: Ältere Menschen und Digitalisierung. Bundestagsdrucksache 19/21650.
- Deutscher Bundestag (2018). Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (18. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung Technikfolgenabschätzung (TA): Robotik und assistive Neurotechnologien in der Pflege – gesellschaftliche Herausforderungen. Bundestagsdrucksache 19/2790.
- Deutscher Ethikrat (Hrsg.) (2020). Robotik für gute Pflege. Stellungnahme. Berlin.
- Gransche, B. & Manzeschke, A. (2020). Das geteilte Ganze. Einleitende Überlegungen zu einem Forschungsprogramm. In B. Gransche & A. Manzeschke (Hrsg.), Das Geteilte Ganze. Horizonte Integrierter Forschung für künftige Mensch-Technik-Verhältnisse (S. 1-33). Wiesbaden: Springer-VS.
- Groth, O., Nutzberg, M. & Esposito, M. (2018). Regeln für Roboter. Warum wir eine digitale Magna Carta für das Zeitalter der intelligenten Maschinen brauchen. Die digitale Zukunft. Auslandsinformationen 1/2018.
- Kamin, S.T., Lang, F. & Kamber, T. (2017). Social contexts of technology use in old age. In S. Kwon (Hrsg.), Gerontechnology. Research, practice, and principles in the field of technology and aging. New York: Springer.
- Lackes, R. (2018). Internet of Things. Konrad-Adenauer Stiftung, Analysen & Argumente – Digitale Gesellschaft, Juli 2018/Ausgabe 208.
- Misselhorn, C. (2019). Grundfragen der Maschinenethik. Stuttgart: Reclam. 4. Auflage.
- Peek, S.T.M., Wouters, E.J.M., van Hoof, J., Luijckx, K.G., Boeijie, H.R. & Vrijhoef, H.J.M. (2014). Factors influencing acceptance of technology for aging in place: A systematic review. International Journal of Medical Informatics, 83, 235-248.
- Pelizäus-Hoffmeister, H. (2013). Zur Bedeutung von Technik im Alltag Älterer – Theorie und Empirie aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden: Springer: VS.
- Remmers, H. (2015). Natürlichkeit und Künstlichkeit. Zur Analyse und Bedeutung von Technik in der Pflege des Menschen. Technikfolgeabschätzung: Theorie und Praxis, 24 (2), 11-20.
- Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung, Leitung und Begleitung von Gruppen**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik  
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Freitag 09.04., 13-18 Uhr,

Samstag 10.04., 9-17 Uhr,

Freitag 30.04., von 13-18 Uhr,

Freitag 07.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 08.05., von 9-17 Uhr,

Freitag 14.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 15.05., von 9-13 Uhr,

Freitag 09.07. von 13-16.30 Uhr,, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet online über TEAMS statt. Es richtet sich primär an Studierende im (vor-)letzten Studiensemester, die ihren Schwerpunkt "Beratung" oder ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Gruppen abrunden möchten.

Aus methodischen Gründen und zur Ermöglichung eines frühen Abschlusses der PL (für die, die gleichzeitig ihre Thesis schreiben) findet das Seminar statt in einer Kombination aus vier ganztägigen Sitzungen an Freitagen, zwei Sitzungen an Samstagen sowie einer halbtägigen (Reflexions-)Sitzung an einem Freitagnachmittag. Bitte beachten Sie, dass es sich beim 14.5. um einen Freitag nach einem Feiertag handelt. Sie sollten trotzdem an diesem grundsätzlich teilnehmen können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; es werden Beratungs- und Moderationssequenzen geübt, Rollenspiele durchgeführt und Gruppenmethoden von allen Studierenden einzeln oder zu zweit mit der Gruppe durchgeführt. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmer/innen auf die eigenverantwortliche Gestaltung, Beratung und Leitung von Gruppen vorzubereiten. Hierzu geht es zunächst um das Verstehen und um Grundlagen der Gestaltung von Gruppenprozessen. Inhaltlich stehen im Vordergrund:

- Einflüsse auf das Gruppengeschehen: Grundlagen der Gruppendynamik (Gruppenstruktur, Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Macht in Gruppen)
- Didaktische Planung von Gruppenprozessen
- Kreative und aktivierende Methoden im Gruppenverlauf
- Lernen in Gruppen
- Spezifische Modelle der Arbeit mit Gruppen, der Gruppenpädagogik und der Kommunikation in Gruppen
- Beratung und Moderation von Gruppen
- Präsentation in Gruppenkontexten
- Reflexion eigener Lern- und Gruppenerfahrungen sowie der eigenen Rolle als Gruppenmitglied und Gruppenleitung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie prinzipiell an allen Blocktagen teilnehmen können!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 20 min) zu einem Seminarthema mit stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (alleine oder zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten)
  2. Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 10 min) mit stichpunktartiger schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (i.d.R. zu zweit)
  3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)
- Der Input und die Methode sollten online auf TEAMS realisierbar sein.

An Terminen, an denen präsentiert wird, besteht für jeweils für zwei Stunden Anwesenheitspflicht, um zu gewährleisten, dass die Präsentierenden in der gesamten thematischen Einheit für Rückfragen erreichbar sind und sich aktiv einbringen können (Teil der PL).

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung am Freitag, den 09.04. (Freitag der zweiten Blockwoche). Auch die Themen werden hier vereinbart und verteilt, weshalb die Anwesenheit dringend angeraten wird. Nicht anwesende Studierende können im Nachhinein noch übrig gebliebene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Die mündlichen Teile der PL können bereits früh im Semester - im April und Mai - erbracht werden (vor der "heißen Phase" der BA-Thesis). Die schriftlichen Ausarbeitungen können gerne ebenfalls früh abgegeben werden und sind bis spätestens 18.06. einzureichen (für Studierende, die die Note bis 21.06. benötigen, bis 11.06.).

**Basisliteratur:** Literaturliste sowie ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenberg, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe, Gruppe A**

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Zur PL gehören Praxisanteile, die entsprechend der Prüfungsordnung nachzuweisen sind. Dafür erarbeitet der Prüfungsausschuss des Fachbereichs SK derzeit Sonderregelungen zu deren Umsetzung. Diese Sonderregelungen werden zu Beginn des Semesters mit dem Beginn der Vorlesungszeit in der ersten Seminarsitzung kommuniziert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die PL hat eine Reflexion von entsprechend Prüfungsordnung umzusetzenden Praxisphasen zum Inhalt, die in Kleingruppen umzusetzen sind. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 50 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung machen Sie sich mit den Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung vertraut. Hierzu gehören z. B. die folgenden Themenbereiche:

- Pädagogische Leitungsaufgaben (u.a. Qualitätsmanagement und -entwicklung, Evaluationsinstrumente, Konzeption und Konzeptionsentwicklung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)
- Führen und Leiten (u.a. Selbstführung, Mitarbeiterführung, Teamleitung)
- Kooperieren und Vernetzen
- Organisationsentwicklung und Betriebsführung

Um die Theorie zum Leben zu erwecken erarbeiten Sie in einer Projektgruppen weite Teile einer Kita-Konzeption oder eines Evaluationsablaufs.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten in der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Online-Gruppentreffen. Für die gemeinsame Onlinearbeit innerhalb dieser Veranstaltung sowie die Betreuung über Videomeetings benötigen Sie eine entsprechende Ausstattung und einen Internetzugang.

**Arbeitsformen:** Die Veranstaltung beginnt am 14.4.2021 mit einem Online-Meeting um 9:00.

Die Online-Zusammenarbeit in der Kleingruppe erfolgt immer mittwochs in der Zeit von 09:00 bis 12:30 Uhr. In den ersten vier Sitzungen erfolgt ein Input der Dozentin, sie wird während dieser Zeit anwesend sein; ab dem 19.5. können die Kleingruppen die weitere Bearbeitungsgeschwindigkeit selbst festlegen und wöchentlich im eigenen Rhythmus zusammenarbeiten.

Weitere Inputs sind für den 02.06. und den 16.06. geplant, am 14.07. findet eine gemeinsame Seminar-Abschluss-Sitzung (online) statt.

In dieser Veranstaltung arbeiten Sie in zufällig zusammengestellten Gruppen online immer zu den Seminarzeiten zusammen. Nach der Erarbeitung der Inhalte der Veranstaltung (ab dem 19.5.) können die Kleingruppen die weitere Bearbeitungsgeschwindigkeit selbst festlegen. Die Projektgruppen bekommen über Leseaufgaben, Videos, Kurzreferate von Mitstudierenden sowie Podcasts Input für die Weiterarbeit. Die Inhalte werden in der Projektgruppe auf die eigene Konzeption übertragen. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten in der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der online-Gruppentreffen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen

a.) Mitwirkung bei der Erstellung eines Podcasts / Videobeitrags für die online-Präsentation zu Themen der Veranstaltung

UND

b.) Individuelle Dokumentationen von Teilen der in der Projektgruppe gemeinsam erarbeiteten Konzeption bzw. der Evaluation in Form einer Hausarbeit: Jede\*r Studierende trägt 6-8 Seiten zur Dokumentation der Arbeitsergebnisse aus der AG bei. Die Dokumentation enthält zzgl. zu den 6-8 Seiten jedes AG-Mitglieds ein Deckblatt, die Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Die Beiträge der einzelnen AG-Mitglieder sind zu individualisieren, die Benotung erfolgt einzeln.

Beide PL-Teile sind verpflichtende Bestandteile der PL.

Abgabefristen:

PL-Teil a) spätestens am 7.7.2021 hochzuladen in den Moodle-Kurs.

PL-Teil b) spätestens am 08.08.2021

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte richten Sie sich auf die intensive Arbeit im Moodle-Kurs ein.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe, Gruppe B**

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Zur PL gehören Praxisanteile, die entsprechend der Prüfungsordnung nachzuweisen sind. Dafür erarbeitet der Prüfungsausschuss des Fachbereichs SK derzeit Sonderregelungen zu deren Umsetzung. Diese Sonderregelungen werden zu Beginn des Semesters mit dem Beginn der Vorlesungszeit in der ersten Seminarsitzung kommuniziert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die PL hat eine Reflexion von entsprechend Prüfungsordnung umzusetzenden Praxisphasen zum Inhalt, die in Kleingruppen umzusetzen sind. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 50 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung machen Sie sich mit den Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung vertraut. Hierzu gehören z. B. die folgenden Themenbereiche:

- Pädagogische Leitungsaufgaben (u.a. Qualitätsmanagement und -entwicklung, Evaluationsinstrumente, Konzeption und Konzeptionsentwicklung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)
- Führen und Leiten (u.a. Selbstführung, Mitarbeiterführung, Teamleitung)

- Kooperieren und Vernetzen
- Organisationsentwicklung und Betriebsführung

Um die Theorie zum Leben zu erwecken erarbeiten Sie in einer Projektgruppen weite Teile einer Kita-Konzeption oder eines Evaluationsablaufs.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten in der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Online-Gruppentreffen. Für die gemeinsame Onlinearbeit innerhalb dieser Veranstaltung sowie die Betreuung über Videomeetings benötigen Sie eine entsprechende Ausstattung und einen Internetzugriff.

**Arbeitsformen:** Die Veranstaltung beginnt am 15.4.2021 mit einem Online-Meeting um 9:00. Die Online-Zusammenarbeit in der Kleingruppe erfolgt immer mittwochs in der Zeit von 09:00 bis 12:30 Uhr. In den ersten vier Sitzungen erfolgt ein Input der Dozentin, sie wird während dieser Zeit anwesend sein; ab dem 20.5. können die Kleingruppen die weitere Bearbeitungsgeschwindigkeit selbst festlegen und wöchentlich im eigenen Rhythmus zusammenarbeiten.

Weitere Inputs sind für den 10.06. und den 17.06. geplant, am 15.07. findet eine gemeinsame Seminar-Abschluss-Sitzung (online) statt.

In dieser Veranstaltung arbeiten Sie in zufällig zusammengestellten Gruppen online immer zu den Seminarzeiten zusammen. Nach der Erarbeitung der Inhalte der Veranstaltung (ab dem 20.5.) können die Kleingruppen die weitere Bearbeitungsgeschwindigkeit selbst festlegen. Die Projektgruppen bekommen über Leseaufgaben, Videos, Kurzreferate von Mitstudierenden sowie Podcasts Input für die Weiterarbeit. Die Inhalte werden in der Projektgruppe auf die eigene Konzeption übertragen. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten in der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der online-Gruppentreffen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen

a.) Mitwirkung bei der Erstellung eines Podcasts / Videobeitrags für die online-Präsentation zu Themen der Veranstaltung

UND

b.) Individuelle Dokumentationen von Teilen der in der Projektgruppe gemeinsam erarbeiteten Konzeption bzw. der Evaluation in Form einer Hausarbeit: Jede\*r Studierende trägt 6-8 Seiten zur Dokumentation der Arbeitsergebnisse aus der AG bei. Die Dokumentation enthält zzgl. zu den 6-8 Seiten jedes AG-Mitglieds ein Deckblatt, die Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Die Beiträge der einzelnen AG-Mitglieder sind zu individualisieren, die Benotung erfolgt einzeln.

Beide PL-Teile sind verpflichtende Bestandteile der PL.

Abgabefristen:

PL-Teil a) spätestens am 8.7.2021 hochzuladen in den Moodle-Kurs.

PL-Teil b) spätestens am 08.08.2021

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte richten Sie sich auf die intensive Arbeit im Moodle-Kurs ein.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Medizinrecht und die Soziale Arbeit - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

22.3. - 26.03.2021, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar ausnahmsweise bereits eine Woche vor der offiziellen Vorlesungszeit stattfindet. Wenn Sie in dieser Zeit keine Lehrveranstaltungen besuchen können, wählen Sie bitte für die gewünschte Prüfungsleistung ein anderes der für die Prüfungsleistung angebotenen Seminare.



Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie steht das Gesundheitswesen im öffentlichen Interesse. Die soziale Arbeit hat darin seit langem ihren festen Platz – sei es im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung.

Das das Gesundheitswesen regulierende Medizinrecht ist vielfältig und verändert sich schnell: Es reagiert auf den technischen Fortschritt und ist gleichzeitig gefordert, die Entscheidung über das Ja oder Nein zu ärztlichen Maßnahmen beim Patienten zu belassen. Entscheidend ist das Ja der Patientin zur risikobehafteten Operation, zur lebensverlängernden Maßnahme, zur künstlichen Befruchtung, zum Schwangerschaftsabbruch, zur Schutzimpfung. Es ist Ausdruck des von der Verfassung garantierten Rechts auf Selbstbestimmung. Erst im Februar 2020 wurde dieses Recht vom Bundesverfassungsgericht weiter ausgeformt, im Hinblick auf ein „selbstbestimmtes Lebensende“.

Was aber geschieht, wenn ein Mensch durch Erkrankung nicht in der Lage ist, rechtlich wirksam zu entscheiden? Hier hat sich die Vorsorge durch Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vollmacht etabliert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung. Einen Schwerpunkt bilden Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung. Der Blick soll außerdem geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patient\*innen, Ärzt\*innen, Pflegenden, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse. Auch die Teilhabe pflegender Angehöriger beginnt ein Tätigkeitsfeld für Sozialarbeiter\*innen zu werden. Schließlich werden typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte behandelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Analyse eines Urteils und Fallbearbeitung in Gruppen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung ist als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen und innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten, voraussichtlich zwischen Freitag, 26.03., 16.00 Uhr, und Montag, 29.03.2021, 17.00 Uhr. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente persönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Einzelheiten werden am Montag, den 26.03.2021 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte halten Sie bereits am ersten Seminartag und alle weiteren Tage bereit: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage vom August 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 10:30 - 13:45, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.04.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formulieren.

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ bleibt auch vor diesem Hintergrund mehr als aktuell: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw. „Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Und nochmal:: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten! - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### SoSe 21 A1.1 Nachhaltigkeit im New Now- Arbeitsbedingungen in der digitalen Transformation

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 12:45 - 16:00, Raum Wenn vor Ort, s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dienstag: 20.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 27.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 04.05.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Samstag: 08.05.21 und Sonntag: 09.05.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 05.06.21 und Sonntag: 06.06.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sa. 03.E.018 & 03.E.024, So. 03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 03.07.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Dieses Lehrangebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als Mischform aus Vorträgen, Selbsterfahrung und praktischer Forschung angelegt.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

**Inhalt:** Die COVID-19-Pandemie hat starke Auswirkungen auf die Gesundheit und tiefgreifende Folgen für das Wirtschaftswachstum und die soziale Entwicklung.

Auch Studierende haben die Auswirkungen der „Zwangsdigitalisierung“ am eigenen Leib erfahren. Welche Konsequenzen hat die globale Veränderung der Arbeitsbedingungen auf das Leben? Welche Aspekte werden dauerhaft und tiefgreifend sein? Es gibt Zielgruppen, die besonders betroffen sind, u.a. ältere Menschen, Menschen mit zusätzlichen Gesundheitsproblemen, Menschen ohne Einkommen. Welche Herausforderungen ergeben sich für die Soziale Arbeit? Was birgt die Zeit der Transformationsphase? Welche Initiativen können Studierende ergreifen, um sich in Selbstfürsorge mit der Herausforderung umzugehen? Wir werden herausfinden, wie die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung auch unter Bedingungen der Transformation einen Einfluss auf die Soziale Arbeit nehmen können. Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung. Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen. Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erfahrungen im Arbeitsleben sind von Vorteil und das erste Praktikum sollte möglichst absolviert sein. Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können. Ein Bewusstsein über die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung ist wünschenswert. Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen. Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen: Motivationsschreiben (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite)  
5 Interviews für ein Forschungsprojekt (Leitfaden wird gestellt, eine volle Transkription ist nicht notwendig) (Arial 12, 1,5 zeilig)  
Hausarbeit über eine Projektarbeit anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele (Arial 12, 1,5 zeilig, 10 Seiten inkl. Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Die Arbeit mit Teams und Moodle gehören zu den Grundvoraussetzungen bei der Belegung dieser Lehrveranstaltung. Hygienevorschriften und besondere Vorgaben zur Nutzung der Turnhalle werden auf Moodle eingestellt.

**Basisliteratur:** Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004  
Buschle, Christina; Meyer, Nikolaus (2020). Soziale Arbeit im Ausnahmezustand?! Professionstheoretische Forschungsnotizen zur Corona-Pandemie. In: Soziale Passagen 12; S. 155 – 170. Verfügbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s12592-020-00347-0> [Zugriff am: 19.01.2021]  
<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/>  
<https://sdgactioncampaign.org/>  
<https://www.sdgwatcheurope.org>

Alles Weitere wird über Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

### **Gesundheit, Training und Bildung im Sport (LSB 3)**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

19.07.2021 – 23.07.2021 (Uhrzeit: wird in der Vorbesprechung am 1. Juni besprochen), Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 1. Juni 2021 um 18:00. Der TEAMS-Besprechungslink wird an die Studierenden gesendet, die im Moodle zur Veranstaltung angemeldet sind.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** 1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)  
2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Sonstige Informationen:** Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 19. – 23.07. (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 19.07. – 23.07.2021

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Block als Exkursion zu Beginn des Semesters 6. - 10.4.2021, Raum Extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt. Hierfür entstehen Unkosten (für Übernachtung, Verpflegung, Raumkosten) in Höhe von 205,00 €, die von den Studierenden zu tragen sind.

Vorgezogene Eintragung am Montag, den 01.02.2021, um 12:45 online über TEAMS

statt:[https://teams.micro-](https://teams.microsoft.com/j/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbca54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733)

[soft.com/j/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbca54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733](https://teams.microsoft.com/j/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbca54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733)

(Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich vorher per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anzumelden und können dann online an der Vorbesprechung teilnehmen. Zudem können interessierte Studierende danach bis zum 03.02.2021 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Sportschule Hachen zu beachten ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambuilding, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen der Bewegungspädagogik (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Sportmaterialien) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Grundlagen (Aspekte) der Bewegungspädagogik" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Prüfungsliste (Vorbesprechung) am Montag 1. Februar 2021 belegt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten. Die Prüfungsthemen und Prüfungsgruppen werden bei der vorgezogenen Eintragung in die Seminarliste am 1.2.2020 vorgenommen. Nachzügler stimmen die Prüfungsthemen / Prüfungsgruppen mit Harald Michels per Mail ab!

Je nach aktueller Lage der Corona - Pandemie werden die Prüfungsleistungen ggf. (beim Online-Format) angepasst.

**Sonstige Informationen:** Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

**Basisliteratur:** Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regemaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt. Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten. Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht. Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Lektüre- und Recherche-Runden

Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen(sofar Präsenz zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist).

Sofern Corona es zulässt wird das Seminar in Präsenz an der HSD durchgeführt, stellen Sie sich aber bitte darauf ein, das dies sich auch wieder kurzfristig ändern kann und das Seminar Online stattfinden muss.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Power Point Präsentation möglich ab 2 Personen oder das Anleiten einer Übungsstunde mit mindestens 2 Personen

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Seilkonstruktionen und Klettern (LSBA2)

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

1. Vorbesprechung am 20.4.2021 online um 18:00 Uhr.

2. Vorbesprechung am 4.5.2021 online um 18:00 Uhr.

Link zu den Besprechungen: <https://teams.microsoft.com/j/team/19%3ae4f8d1fdbf2d4f5d9dfd22b636bd23c2%40thread.tacv2/conversations?groupId=40edd6e4-7994-4755-ae65-06a1e5bd7e64&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

Zwei Exkursionen 12.-13. Juni 2021 & 18.-20.Juni 2021, Raum Vorbe. online, Block extern, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet in Form von zwei Exkursionen zur Sportanlage Birkenberg in Leverkusen - Op-laden statt. Dabei erfolgt keine Unterkunft und Verpflegung durch die Hochschule oder einen Drittanbieter. Das täglich Pendeln zum Veranstaltungsort ist notwendig! Auf eigene Kosten kann vor Ort gezel-tet werden.

Am 20. April 2021 um 18:00 erfolgt eine erste Vorbesprechung zur verbindlichen Anmeldung in die Veranstaltung. Am 4. Mai wird eine weitere Vorbesprechung zur Detailplanung der Durchführung sowie der Vereinbarungen zu den Prüfungsleistungen um 18:00 Uhr erfolgen. Beide Besprechungen werden online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Der Link ist: <https://teams.microsoft.com/l/team/19%3ae4f8d1fdbf2d4f5d9fdf22b636bd23c2%40thread.tacv2/conversations?groupId=40edd6e4-7994-4755-ae65-06a1e5bd7e64&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

Falls die im Juni geltenden Hygienebedingungen die Durchführung nicht möglich machen, werden mit den Teilnehmenden alternative Termine zur Durchführung einvernehmlich abgestimmt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an den beiden Exkursionen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten)

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -  
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte beim Klettern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuer sports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Seminarliste (Vorbesprechung) belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an den beiden Exkursionen, da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden kann. Bei den beiden online-Veranstaltungen werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** Wird noch bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 05.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Unterwegs und auf Tour

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

4 x Einzeltermine von 12.45-14.15 Uhr (14.4./28.4./ 19.5./30.6., wenn vor Ort in Präsenz, Raum 03.1.043) & 3 Exkursionstage in der Eifel vom 12.-14.7.2021, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bei der 3 - tägigen Exkursion entstehen Kosten für Unterkunft und Verpflegung, daher wird ein Eigenbeitrag von 45,00 € zzgl. der entstehenden Fahrtkosten zu erbringen sein (ein Zuschuss des FB für die Exkursion ist hier bereits eingerechnet).

Falls die Corona-Pandemie den dersten Teil der Veranstaltung in Präsenz nicht möglich macht, werden diese 4 Termine online durchgeführt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der Exkursion..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Outdoor-Spiele etc.).

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte bei Outdoor-Aktivitäten in der Natur / Aufsichtspflicht). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Unterwegs sein in der Natur ist ein zentrales Element in der Outdoor-Pädagogik und kann als Erfahrungsraum mit zahlreichen Lernfeldern verbunden werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine 3-tägige Exkursion, die in ihrer Gesamtheit partizipativ vorgeplant werden soll. Von der Auswahl der Region (in der Eifel), der Auswahl und Festlegung der Unterkunft und Anreise, der durchzuführenden Aktionen (Wanderungen, Outdoor-Spiele etc.) bis zur thematischen Akzentuierung (z.B. Verknüpfung mit Literatur, Musik oder Themen, wie Nachhaltigkeit oder Umweltbildung) werden die Durchführungselemente im ersten Teil der Veranstaltung (4 x 1,5 std. Veranstaltungen am 14.4./28.4./19.5./30.6.2021) gemeinsam besprochen und festgelegt.

Die gemeinsame Exkursion findet dann am Ende des Semesters vom 12.- 14.7.2021 in der Eifel statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Bewegung, Sport und Spiel in der Natur sollen gegeben sein.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Impulsreferate, praktische Übungen und Spiele, Bewegungsaktionen

**Prüfungsleistungen:** 1. Beteiligung in einem Aufgabenbereich der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionsanteilen

2. Präsentation von organisatorischen / inhaltlichen Impulsen im Verlaufe der Vorbereitung (ca. 15 Minuten Vortrag)

3. Dokumentation der Erfahrungen in einem Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit

### Autorepräsentationen von Rom\*nja in Literatur, Film und Theater

Renes, Karima, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.031), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lerngespräch, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit ihrem ersten dokumentierten Auftauchen in Europa im 11. Jahrhundert haben Roma in den europäischen Mehrheitsgesellschaften sowohl Xenophobie als auch exotistische Romantisierung insbesondere in Literatur, Kunst und Theater andererseits hervorgerufen.

Die Nomaden, die zwischen dem 8. Und 11. Jahrhundert in mehreren Wanderungsbewegungen Nordindien verlassen hatten, haben die Tradierung ihrer Kultur bis ins 20. Jahrhundert hinein überwiegend mündlich vollzogen. Die Tradition oraler Überlieferung blieb stets fragil angesichts der



hegemonialen Macht schriftlicher Zeugnisse der Mehrheitsgesellschaften, in denen Roma als stereotypes Sinnbild des „Fremden“, Zivilisationsfeindlichen Jahrhunderte lang Gegenstand exotisierender paternalistischer Darstellungen waren, die meist wenig mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun hatten.

Die Exklusion vom schriftlichen Diskurs hat für die Repräsentation von Rom\*nja im kollektiven europäischen Gedächtnis gravierende Folgen. Zum einen konnten sich dämonisierende Stereotype in Literatur, Kunst, Enzyklopädien und hegemonialen Texten unwidersprochen verfestigen, zum anderen wurde die Kette mündlicher Überlieferung des kulturellen Gedächtnisses von Rom\*nja mangels Chroniken, Archiven und literarischen Zeugnissen durch den „Porrajmos“ („Holocaust“ auf Romanes, „das Verschlingen“) unwiderruflich zerrissen.

In der Konsequenz dieser Erfahrung haben sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Europa vermehrt Roma aus dem Paradigma der oralen Tradition gelöst, um zum Writing Back anzuheben. Indem sie oral tradiertes Lebenswissen der Minderheit in die Schriftsprachen der Mehrheitsgesellschaften „übersetzen“, erschließen Rom\*nja-Autoren neue literarische Räume der Autorepräsentation jenseits literarischer Stereotype, bewahren den kulturellen Schatz der über Jahrhunderte tradierten Mythen und Geschichten vor dem Aussterben und eröffnen neue Diskurschancen zwischen „Mehrheiten“ und „Minderheiten“.

In diesem Seminar erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundbegriffe Postkolonialer Literaturtheorie und in die Geschichte von Rom\*nja in Europa, wobei Sprache, Erzähltraditionen und die Genese schriftlichen literarischen Schaffens als Antwort auf jahrhundertelange Marginalisierung, Verfolgung und Ermordung im Zentrum stehen.

Die Entstehung nationaler und internationaler Rom\*nja-Bürgerrechtsbewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg ist eng mit dem literarischen, dramatischen und filmischen Schaffen von Rom\*nja verbunden, deren Werke die Studierenden im Seminar kennenlernen werden.

Im interaktiven Seminarteil erhalten die Studierenden Gelegenheit, sich selbstständig ausgewählte Werke von Rom\*nja zu erschließen und den anderen als Referate vorzustellen.

Die Arbeit des Kölner Rom e.V. wird (sofern wieder möglich) im Juni vor Ort (als Exkursion) oder als digitale Veranstaltung vorgestellt.

Autor\*innengespräche mit Oksana Marafioti ("American Gypsy") und Ruzdija Sejdovic ("Der Eremit") sind vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für eine Prüfungsleistung: Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre eines ausgewählten Romans und dessen Vorstellung als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lerngespräch, Diskussion, Autor\*innengespräche, Referate, evtl. Exkursion,

**Prüfungsleistungen:** Referat / Präsentation. Vergabe der Referate in der ersten Sitzung

**Sonstige Informationen:** Primär-, Sekundärtexte und Filme sind teilweise in englischer Sprache.

**Basisliteratur:** Primärliteratur:

(Dies sind Vorschläge der Dozentin für mögliche Referate; eigene Vorschläge von Studierenden sind herzlich willkommen.)

Debicki, Edward: Totenvogel. Berlin: Matthes und Seitz 2018.

Doughty, Louise: Fires in the Dark. London: Simon & Schuster 2003.

Doughty, Louise: Stone Cradle. London: Simon & Schuster 2006.

Lee, Ronald: Verdammter Zigeuner. Weinheim: Beltz und Gelberg 1978

Maximoff, Matéo: Die Ursitory. Zürich: Unionsverlag 2001.

Maximoff, Matéo: Verdammt zu leben. Bern: Zytglogge 1988.

McCann, Colum: Zoli. Hamburg: Rowohlt 2006.

Nicolic, Jovan: Weißer Rabe, schwarzes Lamm (2006)

Marafioti, Oksana: American Gypsy (2012)

Wolff, Karin (Hg.): Papuszas Gesprochene Lieder. Frankfurt (Oder): Stiftung Kleist-Museum 2011.

Sekundärliteratur (Grundlagen):

Castro Varela, María do Mar und Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld: Transcript 2015

Deleuze, Gilles, Elena Guattari u. Félix Guattari: Kafka: Toward a minor literature? 1986.

Djuric, Rajko: Die Literatur der Roma und Sinti. Berlin: Edition Parabolis 2002.

Eder, Beate: Geboren bin ich vor Jahrtausenden. Bilderwelten in der Literatur der Roma und Sinti. Klagenfurt: Drava 1993.

Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler, 2005.

Toninato, Paola: „The Political Use of Romani Writing“. In: Blandfort, Julia u. Marina Hertrampf (Hrsg): Grenzerfahrungen. Roma-Literaturen in der Romania. Berlin: Lit-Verl. 2011.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bildung und Lernen in der Sozialen Gruppenarbeit**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.4..

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Neben der Einzelfallhilfe und der Gemeinwesenarbeit ist die Soziale Gruppenarbeit eine der drei klassischen Handlungsformen der Sozialen Arbeit. Im Kern der Methode stehen dabei professionell gestaltete Gruppenzusammenhänge mit denen Erziehungs- und Bildungsprozesse nicht nur in der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt werden. So ist die Soziale Gruppenarbeit für die Arbeit in allen Handlungsfeldern, Ziel- und Altersgruppen von Bedeutung. Soziale Gruppenarbeit kann daher als eine Handlungsform definiert werden, "in der eine soziale Gruppe für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene zum Ort und Medium von Hilfe und Unterstützung sowie von Erziehung und Bildung werden kann." (Behnisch/Maierhof 2020).

In dieser Veranstaltung erarbeiten Sie in Gruppen Projektkonzeptionen für Angebote der Sozialen Gruppenarbeit. Dabei orientieren wir uns praxisorientiert an der Ausschreibung "Außerschulischen Angeboten in Coronazeiten" des Landes NRW. In diesem Rahmen entwickeln Sie in der Projektgruppe kreativ eigene Angebote und erarbeiten dabei praxisorientiert das notwendige fachliche Wissen. Dieses umfasst u.a.:

- Grundlagen der Sozialen Gruppenarbeit und Gruppenpädagogik
- Bildung und Lernen in der Sozialen Gruppenarbeit
- Leiten und Entscheiden in Gruppen
- Manipulation und Manipulierbarkeit mit Gruppen
- Verfahren und Formen der sozialen Gruppenarbeit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das projektorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie zwischen den Sitzungen Lese- und Projektgruppenaufgaben übernehmen. Die Ergebnisse Ihrer Arbeit bringen Sie dann wieder in die Lehrveranstaltung und die Gruppenarbeit ein. Diese Arbeitsweise erfordert von Ihnen ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten, bei dem die Prüfungsleistung innerhalb der Sitzungen Stück für Stück zusammen erarbeitet wird.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Vorbereitung von Projektaufgaben.

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Schriftlich dokumentierte persönliche Lern- und Entwicklungsaufgabe(n) im Rahmen der Projektarbeit im Umfang von ca. 8-10 Seiten.

UND

Teilleistung B:

Schriftliche Konzeption und wissenschaftliche Begründung eines Angebots zum Lehrveranstaltungsthema "Bildung und Lernen in der Sozialen Gruppenarbeit" im Umfang von 7-10 Seiten in Projektgruppen.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-dueseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist unkämpf. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle

1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S.) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte

Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)

(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:

a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema

b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG

c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)

4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:

Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels

(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)

Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Jagusch, Birgit/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung (online):

Mittwoch, 9. Juni, 14:30-17:30 Uhr

Block:

19.7.-23.7., jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten,

Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Hochschule aus rassistuskritischer Perspektive**

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass der Fachbereich eine Veranstaltungsreihe organisiert hat, die inhaltlich unser Seminarthema aufgreift und unsere Diskussion im Seminar voranbringen wird. Für die Reihe "Weiße Flecken - Rassismus in der Hochschule" wurden drei Expertinnen eingeladen (die Ihnen auch in der Literatur im Seminar begegnen werden). Die Reihe ist für alle Interessierten offen.

Dazu möchten wir Sie jetzt schon bitten, folgende Termine als verbindliche Teile des Seminars zu reservieren:

23.03.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Annita Kalpaka) - dieser Termin ist schon vor dem Semesterstart!

04.05.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Martina Tißberger)

08.06.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Karima Popal Akzharati)

jeweils von 17.30 - 19.30!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (kleine forschungsvorbereitende Projekte mit intensiver Gruppenbetreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. Insofern ist auch die Hochschule ein Raum, in der wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse finden und auch rassistische Diskriminierungen. Ihnen kommt besondere Bedeutung zu: Sie strukturieren den Hochschulalltag für Betroffene unmittelbar, während sie für andere unsichtbar bleiben oder privilegierend wirken. Zugleich sind sie teilweise auch schwer zu benennen und zu erkennen. Daher wollen wir die Mechanismen von Rassismus und ihre Auswirkungen im Seminar in den Blick nehmen und auch fragen, welche Möglichkeiten es gibt, Rassismus in der Hochschule zu erkennen, zu benennen und nicht zuletzt im rassistuskritischen Sinne zu bearbeiten und abzubauen.

Dazu werden wir uns einerseits mit Texten, Theorien und Erfahrungen der Thematik nähern sowie weiterhin mit Methoden des forschenden Lernens. Wir setzen uns theoretisch, reflexiv und mit der forschungsmethodischen Erfassung von Rassismus auseinander. Insofern werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was die Herausforderungen sind, die mit der Erforschung von Rassismus in Bildungseinrichtungen verbunden sind.

Folgende Fragen werden uns u.a. beschäftigen: In welchen Formen tritt Rassismus an unserem gemeinsamen (zur Zeit virtuellen) Ort Hochschule auf? Welche Voraussetzungen und Folgen hat er? Was ist institutioneller Rassismus? Wie kann institutioneller Rassismus forschend erfasst werden? Wie können Interviews rassistuskritisch vorbereitet werden? Wie kann eine rassistuskritische Analyse von Material aussehen? Wie kann Rassismus abgebaut werden?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Texten voraus! Wir haben eine Auswahl für Sie zusammengestellt, die wir gemeinsam diskutieren möchten.

Qualitatives Forschen ist in Zeiten des social-distancing nur in bestimmten Formen möglich, daher wird der Schwerpunkt zur Erforschung von institutionellem Rassismus die rassistuskritische Reflexion von Forschungsprozessen sein, so dass Sie die Vorbereitung von Forschungen einüben können.

**Arbeitsformen:** Input durch die Dozent\*innen und Kommiliton\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Einzel- und Gruppenarbeiten; Diskussion, Übungen.

Kennenlernen eines qualitativen Forschungsprozesses, dazu gehören: Theoriearbeit, Kenntnisse zu Forschungsmethoden, Erstellung eines Leitfadens, wenn möglich Übungen zu Interviewführung, je nach Materiallage auch (gemeinsame) Auswertung von Interviews

**Prüfungsleistungen:** - kleine Präsentation (je nach Gruppengröße allein oder in Kleingruppen) und

- Konzeption und Begründung eines Interviewleitfadens (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehen wir davon, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen:

Do., 01.07.21 von 15.00-16.30 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.1.043)

Block:

Mo-Fr 19.-23.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sollten, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen beteiligen. Die



wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtsbildung meets Blue Science**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

- \_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen
- \_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren
- \_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren
- \_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen
- \_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

- \_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer\*innen durch Tutor\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen
- \_ Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor\*innen (Beratung und Unterstützung).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor\*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:**
- \_ Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
  - \_ Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
  - \_ bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
  - \_ DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken,

Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexuelle Bildung als handlungsfeldübergreifende Aufgabe Sozialer Arbeit**

Nockher, Christina, B.A. Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Sexuelle Bildung“ als das aktuelle Paradigma der Sexualpädagogik ist mehr als eine reine Gefahrenabwehrpädagogik. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Sexualität eine biopsychosoziale Ressource ist und unterstützt daher Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Selbstformung ihrer sexuellen Identität und Wahrnehmung ihrer sexuellen Rechte.

Sexualpädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit bedeutet, handlungsfeldübergreifend professionell mit Sexualität und Körperlichkeit umgehen zu können. Dies erfordert insbesondere eine zielgruppengerechte und wertschätzende Kommunikation über Sexualität, die Reflexion der eigenen sexuellen Biografie sowie zum Nähe-Distanz-Verhältnis. Sexualpädagogisches Handeln umfasst zweierlei: (1) Ungeplantes Handeln/Reagieren im Alltag, (2) didaktisch geplante Angebote zu sexueller Bildung.

Im Seminar werden exemplarisch die Handlungsfelder „Kita“, „Stationäre Jugendhilfe“ und „Stationäre Altenhilfe“ thematisiert.

Weitere, auf vielfältige Handlungsfelder anwendbare Inhalte sind u.a.:

\* Gefühle, Bedürfnisse, Kommunikation

\* Körper- und Sexualaufklärung – YouTube inklusive

\* Verwahrlosung der Jugend? – Pornografie und Sexting

\* Sexuelle Orientierung und Vielfalt

\* Sexuelle Gesundheit – Sexuelle Risikofaktoren/Probleme

\* Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen.

Das Seminar zielt darauf ab, Adressat\*innen Sozialer Arbeit zu (gelingenderer) selbstbestimmter Sexualität befähigen zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen sexuellen/geschlechtlichen/körperlichen Biografie ist von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Einzel-, (Klein-) Gruppenarbeit, Textarbeit, kommunikative Übungen/Rollenspiel, seminaristische Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Schriftliches Protokoll zu einer Sitzung über 2 Seiten (Partnerarbeit), unbenotete Voraussetzung zum Bestehen des Seminars, Abgabe per Mail spätestens bis zum vorletzten Tag des nächsten Sitzungstermins.

(2) Konzeption eines begrenzten Angebots zu sexueller Bildung mit freier Themen- und Handlungsfeldwahl. Benotete, schriftliche Partnerarbeit von 2 Studierenden mit einem Umfang von 8-10 Seiten. Im Ausnahmefall kann dieser Prüfungsteil von 1 Person (6-8 Seiten) bzw. 3 Personen (10-12 Seiten) erfolgen. Abgabe per Mail spätestens bis 15.07.2021.

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Seminarbeginn in Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb. / Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Thomas Molck im Lehrgebiet Kultur Ästhetik Medien (A5 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Externe Termine für Interviews). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Gründung der Fachhochschulen war ein bedeutsames Element einer neuen Bildungspolitik in Deutschland (West), die sowohl im Kontext von "Chancengleichheit" und "Mehr Demokratie wagen" (Willy Brandt) als auch im Konkurrenzkampf mit dem sog. Ostblock zustande kam. Der Start der FH fiel in einer Phase gesellschaftlicher Entwicklung, die als „Kontinuitätsbruch“, „der mit Stichworten wie ‚68‘, Wohlstandssteigerung, Bildungsexpansion, Wertewandel u.a.m. charakterisiert werden kann...“ (Berger/Vester 1998) und von Ulrich Beck (u.a.) als Phase der Individualisierung charakterisiert wurde.

Im Seminar werden die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung in 10 Jahres Schritt als Rahmenbedingungen der Veränderungen an unserem Fachbereich verhandelt: Was hat sich getan im Hinblick auf die Entwicklung der vorherrschende Lebensweise, wie hat sich arbeiten und wohnen verändert, welcher Bilder von einem gelungen Leben gab und gibt es? Parallel dazu wird der Blick auf unseren Fachbereich gerichtet: Welche Schwerpunkte in der Lehre gab und gibt es, wie haben Prüfungsformen verändert, welches Verständnis von Sozialer Arbeit etc.? Wann und mit welcher Zielsetzung ist der Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit und Familienbildung hinzugekommen? Zur Entwicklung des Fachbereichs werden Zeitzeugen befragt werden.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Rechercheergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Alternativ:

1. Ein leitfadengestütztes Interview mit einer/m "Zeitzeug\*in", das aufbereitet wird für die Ausstellung am 25.6.2021 und zu einem abgestimmten fixen Zeitpunkt im Seminar mit einer PPP mit max. 10 Folien präsentiert wird und eine "reduzierte" Hausarbeit mit vielen Stichpunkten und Quellen (ca. 3-4 Seiten)

2. der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz oder als Alternative zu 1+2 nur auf Absprache

Eine ausführliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Zine

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Lartey, Catharina, B.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

12.-16.07.21 von 9:30-17:30h, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ‚Zines‘ ([zi:n], kurz für Magazin oder Fanzine) gibt es seit schon seit hundert Jahren. Sie entstanden als Sprachrohr für sozial ausgegrenzte Gruppen, marginalisierte Stimmen, im Rahmen der Fankultur bzw. subkultureller Communities, insbesondere z.B. Bereich der Popkultur, Punk, Science-Fiction, Feminismus etc.

In ihrer einfachen, selbstproduzierten Form (meistens mit Kopierern) ließen sie sich leicht herstellen und vertreiben. ‚Zines‘ wurden fast immer von nicht-professionellen Gruppen erstellt und erlaubten ästhetisch verschiedene Ausdrucksweisen, wie Collagen, Sachtexte, Fotos, Zeichnungen oder Poesie. Alles war erlaubt und konnte ausprobiert werden.

Im Rahmen des Seminars experimentieren mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und versuchen eigene ‚Zines‘ herzustellen. Ein erweiterter Einblick in die ‚Zine‘-Kultur, ihre Auswirkungen und Themengebiete werden im Seminar beispielhaft verhandelt und an die praktische Arbeit angebunden.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit, Vortrag, Diskussion, Recherche etc.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines ‚Zines‘ (allein oder in der Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

### Druck\_Grafik / Einführung in Gestaltung

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

06.04. - 09.04.21, Raum Zoom, Moodle,..., Umfang: 4 SWS.

Reines Online Seminar

Das Seminar wird auch online Spaß machen!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken.

Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben integrieren könnt und der neue Einblick in die Welt der Gestaltung für euch bereichernd sein wird.

**Arbeitsformen:** Workshops online  
Austausch auf moodle

**Prüfungsleistungen:** Nach einer Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die weiterentwickeln und am letzten Blockwochentag eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit auf zoom präsentieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung (online):

Mittwoch, 9. Juni, 14:30-17:30 Uhr

Block:

19.7.-23.7., jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5 Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### SoSe 21 A1.1 Nachhaltigkeit im New Now- Arbeitsbedingungen in der digitalen Transformation

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 12:45 - 16:00, Raum Wenn vor Ort, s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dienstag: 20.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 27.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 04.05.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Samstag: 08.05.21 und Sonntag: 09.05.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 05.06.21 und Sonntag: 06.06.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sa. 03.E.018 & 03.E.024, So. 03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 03.07.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Dieses Lehrangebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als Mischform aus Vorträgen, Selbsterfahrung und praktischer Forschung angelegt.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

**Inhalt:** Die COVID-19-Pandemie hat starke Auswirkungen auf die Gesundheit und tiefgreifende Folgen für das Wirtschaftswachstum und die soziale Entwicklung.

Auch Studierende haben die Auswirkungen der „Zwangsdigitalisierung“ am eigenen Leib erfahren.

Welche Konsequenzen hat die globale Veränderung der Arbeitsbedingungen auf das Leben? Welche Aspekte werden dauerhaft und tiefgreifend sein?

Es gibt Zielgruppen, die besonders betroffen sind, u.a. ältere Menschen, Menschen mit zusätzlichen Gesundheitsproblemen, Menschen ohne Einkommen.

Welche Herausforderungen ergeben sich für die Soziale Arbeit? Was birgt die Zeit der Transformationsphase?

Welche Initiativen können Studierende ergreifen, um sich in Selbstfürsorge mit der Herausforderung umzugehen?

Wir werden herausfinden, wie die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung auch unter Bedingungen der Transformation einen Einfluss auf die Soziale Arbeit nehmen können.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erfahrungen im Arbeitsleben sind von Vorteil und das erste Praktikum sollte möglichst absolviert sein.

**Kenntnisse:** Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können. Ein Bewusstsein über die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung ist wünschenswert.

**Bereitschaft:** Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

**Triggerwarnung:** In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite)

5 Interviews für ein Forschungsprojekt (Leitfaden wird gestellt, eine volle Transkription ist nicht notwendig) (Arial 12, 1,5 zeilig)

Hausarbeit über eine Projektarbeit anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele (Arial 12, 1,5 zeilig, 10 Seiten inkl. Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Die Arbeit mit Teams und Moodle gehören zu den Grundvoraussetzungen bei der Belegung dieser Lehrveranstaltung.

Hygienevorschriften und besondere Vorgaben zur Nutzung der Turnhalle werden auf Moodle eingestellt.

**Basisliteratur:** Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Buschle, Christina; Meyer, Nikolaus (2020). Soziale Arbeit im Ausnahmezustand?! Professionstheoretische Forschungsnotizen zur Corona-Pandemie. In: Soziale Passagen 12; S. 155 – 170. Verfügbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s12592-020-00347-0> [Zugriff am: 19.01.2021]

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/>

<https://sdgactioncampaign.org/>

<https://www.sdgwatcheurope.org>

Alles Weitere wird über Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp im Lehrgebiet Soziologie (A3 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Inhalt:** Unser Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften blickt zurück auf eine spannende 50-jährige Geschichte die im Kontext der Gründung der Fachhochschulen vor 50 Jahren gesellschaftlich einzuordnen ist (siehe KomVor-Eintrag zum gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp).

Im den beiden Seminaren werden gemeinsam die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung und die Entwicklung des Fachbereiches in 10 Jahres Schritten verhandelt. Ausgehend von der Entstehung der beiden Fachbereiche Sozialarbeit und Sozialpädagogik aus den Fachschulen für Sozialarbeit der



Arbeiterwohlfahrt und des Landschaftsverbandes Rheinland sowie der höheren Fachschule für Sozialpädagogik der Arbeiterwohlfahrt in der neuen Fachhochschule Düsseldorf am 1. August 1971, zunächst in einer Außenstelle der Fachhochschule in der Schlosstraße und später im Gebäude 24.21 auf dem Universitätsgelände. Über die Entwicklung der inhaltlichen Schwerpunkte des Fachbereiches in Bereichen wie Rechtsextremismus, "Dritten Welt", Sozialraumorientierung, Medienpädagogik u.a. sowie Projekte die am Fachbereich entstanden sind wie das Cafe Grenzenlos, die frauenberatungsstelle düsseldorf, der Abenteuerspielplatz Eller u.a. Und über das (hochschul)politische Engagement der Studierenden und Lehrenden am Fachbereich über die Jahre, die Entwicklung von Studien- und Prüfungsformen und dem Studienaufbau. Bis zum Zusammenschluss der Fachbereiche zum Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften und dem Aufbau von Bachelor und Masterstudiengängen - ab 2008 auch in Kindheitspädagogik und Familienbildung - sowie dem Umzug auf den Campus Derendorf.

Im Seminar bearbeiten Sie einen Teilaspekt dieser Geschichte, sie recherchieren die historische Entwicklung, sammeln Material, interviewen Zeitzeug\*innen und breiten die Ergebnisse so auf, dass sie zur Feier des 50jährigen Bestehens der Hochschule am 26. Juni vor Ort präsentiert werden können.

Auch wenn die Jubiläumsfeier aufgrund der Infektionslage verschoben werden muss, sollen die Ergebnisse zu dem späteren Zeitpunkt ausgestellt werden. Die Präsentation findet dann nur im Seminar, nötigenfalls online statt.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Arbeitsergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Darstellung eines Aspekts der Geschichte des Fachbereiches in einer Form, die zum Jubiläum der Hochschule am 26.06. in der Hochschule vor Ort ausgestellt werden kann. Die Prüfungsleistung besteht aus:

- der medialen Ausarbeitung (Poster, Wandzeitungen, Videos, etc.),
- der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz \* und
- einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung der Inhalte und der gestalterischen Konzeption (ca. 5 Seiten)

Da die Aufteilung der Gruppen am 31.03. nachmittags erfolgt ist die Anwesenheit (ggf. online) zu diesem Termin erforderlich. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Unter Umständen werden Sie dann einer Gruppe zugewiesen oder müssen sich danach selbst einer Gruppe zuordnen.

\* Sollte die Präsenzveranstaltung am 26.06. aufgrund der Infektionslage nicht stattfinden können, findet die Präsentation online statt

**Basisliteratur:** Krause, Hans-Joachim: 40 Jahre Fachhochschule Düsseldorf - Zur Gründungsphase der Fachhochschule Düsseldorf. In: FH D Journal der Fachhochschule Düsseldorf, Jahrgang 32 II/2011, S. 3.

Wangler, Walter: Deckname "Schwabe": der Spion, der aus dem Schwarzwald kam, Köln 2010, 2017

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Veränderung, Verwandlung, Vergänglichkeit - Bildgeschichte**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Einführung zum Thema: 18.06.2021 von 16.00-18.00 Uhr; Block-Seminar vom 12. - 16.07.21 von 9.00-15.00 Uhr, Raum 03.E.031 (optional online), Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeine Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Vieles was unser Leben spannend macht, hat mit Veränderung und Bewegung zu tun, dagegen ist Stagnation eher negativ besetzt. In diesem Blockseminar sollen intensive Untersuchungen mit dem Blick durch die Kamera zum Thema Veränderung, Verwandlung und Vergänglichkeit erfolgen. Das könnte z. B. eine Bildgeschichte über die Veränderung von einem Gegenstand sein, Verwandlung von einer Person, oder auch ein Alterungsprozess der in wenigen Tagen darzustellen ist, wäre denkbar.

Durch interessante Perspektiven, Lichtsituationen und Bildanschnitte sollen inszenierte Bildgeschichten entstehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräche mit allen Teilnehmenden Studenten, Literatur zur Fotografie, Aufgabenstellung via Moodle. Im Verlauf des Seminars arbeiten wir dann in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eignen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips zur Theorie werden in der 1.Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

### Ältere Menschen in der digitalen Transformation

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Digitalisierung und Digitalität, Robotik und künstliche Intelligenz, AAL und Internet der Dinge, Soziale Arbeit 4.0 und Pflege 4.0 – die Begriffe sind Begleiter eines Trends der gesamtgesellschaftlichen Durchdringung durch digitale Technologien. Der damit verbundene Prozess, der keinesfalls ganz neu ist, unterliegt allerdings heute einer starken Beschleunigung. Und da er allumfassend ist, d.h. weite Teile des alltäglichen Lebens und Arbeitens betrifft, wird er auch als digitale Transformation bezeichnet. Zentral für ihn ist, dass er über einen „simplen“ Wandel vom Analogen zum Digitalen hinausgeht. Digitalisierung in der heutigen Form meint nicht nur den bereits allgegenwärtigen Einsatz von Computern und Software, sondern eine Vernetzung von Dingen und Handlungen in einer Weise, die vor einigen Jahren noch undenkbar war. Der Prozess, der in den 1980er Jahren begann, erreichte mit der starken Nutzung des Internets (seit den 1990er) und der massenhaften Verbreitung mobiler Endgeräte (seit den 2000er Jahren) eine neue Qualität, so dass es für einige Expert\*innen nur eine Frage der Zeit zu sein scheint, wann z.B. autonome Geräte, Produkte aus dem 3-D-Drucker oder Roboter hochwertige Dienstleistungen ersetzen können. Da ältere Menschen, insbesondere Menschen mit Pflegebedarf, seit längerer Zeit eine wichtige Zielgruppe verschiedener Entwicklungen in diesem Feld bilden, werden auch Sozialarbeiter\*innen immer häufiger Zeug\*innen von Technisierungs-, insbesondere Digitalisierungsprozessen. Dabei sehen sich gerade Sozialarbeiter\*innen in einem Dilemma gefangen, das zwischen der Bewahrung erprobter und als Bestandteil der professionellen Identität geltender Methoden und Lösungen (z.B. in der Beratung) und dem Streben nach neuen, digitalen Anwendungen, deren Folgen für die Qualität der Versorgung jedoch häufig unklar sind, besteht. Die unmittelbare Beschäftigung mit Digitalisierungsprojekten zeigt zugleich, dass für deren Begleitung neue Fach- und Reflexionskompetenzen erforderlich sind. Wichtig sind sie nicht nur, weil der Umgang mit digitalen Technologien neues Wissen erfordert, sondern auch, weil Digitalisierung neue Kooperationen, z.B. mit Technikentwickler\*innen und -anbieter\*innen erzwingt. Schließlich stellen sich in der Sozialen Arbeit aber auch Fragen der digitalen Daseinsfürsorge und des gerechten Zugangs zur Digitalität, u.a. die Frage danach, wie der Zugang einer wachsenden Gruppe älterer Menschen zur digitalen Welt gelingen kann. Hier bedarf es der Entwicklung neuer Beratungs- und Schulungsangebote in der offenen Altenarbeit. Auf der anderen Seite gewinnen digitale Anwendungen, z.B. in Form von sog. assistiven oder AAL-Systemen immer mehr an Bedeutung, indem sie etwa in den Bereich der häuslichen Pflege eindringen. Angesichts der Vielfalt der mit der digitalen Transformation verbunden Diskurse will das Seminar einen Einblick in die Grundlagen der Digitalisierungsdebatten im Kontext der Lebensphase Alter geben. Es beschäftigt sich mit ausgewählten

Strängen der Diskussion über die digitale Transformation als gesellschaftlichem Prozess, vermittelt ausgewählte Grundlagen der Techniksoziologie und greift ausgewählte Chancen als auch Risiken – insbesondere unter der Betrachtung ausgewählte ethischer Debatten – auf. Für die Soziale Arbeit gilt es dabei die Frage zu stellen, wie die eigene professionelle Identität angesichts der mit Digitalisierung einhergehenden Risiken bewahrt, andererseits aber auch, wie sie angesichts der Chancen der Digitalisierung weiterentwickelt werden kann und muss. Reflektiert werden soll daher auch die Rolle der Sozialen Arbeit, die sie als aktive – auch politische – Akteurin in diesem Prozess einnehmen kann.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Textlektüre, Filmanalyse

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 40 Minuten pro Person. Zu den Bestandteilen des Referates gehört ein Vortrag mit Präsentation sowie einer moderierten Diskussion. Die Themen der Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** Anmuts, K. (2020). Neuro-Enhancement. Über gegenwärtige und zukünftige Chancen und Risiken eines neurowissenschaftlichen Forschungsfeldes unter dem Einfluss von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung für ältere Menschen. Expertise zum Achten Altersbericht der Bundesregierung. Becka, D., Evans, M. & Hilbert, J. (2017). Digitalisierung in der sozialen Dienstleistungsarbeit. Stand, Perspektiven, Herausforderungen, Gestaltungsansätze. Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung. Düsseldorf.

Bendel, O. (2019). 350 Keywords Digitalisierung. Wiesbaden: Springer Gabler.

Blossfeld, H.-P., Bos, W., Daniel, H.-D., Hannover, B., Köller, O., Lenzen, D., McElvany, N., Roßbach, H.-G., Seidel, T., Tippelt, R. & Wößmann, L. (2018). Digitale Souveränität und Bildung. Münster: Waxmann.

Buhr, D., Christ, C., Frankenberger, R., Fregin, M.-Ch., Schmid, J. & Trämer, M. (2017). Auf dem Weg zu Wohlfahrt 4.0? Die Digitalisierung des Wohlfahrtsstaates in den Politikfeldern Arbeit, Gesundheit und Innovation im europäischen Vergleich. Friedrich-Ebert-Stiftung.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.) (2020a). Achter Altersbericht: Ältere Menschen und Digitalisierung. Bundestagsdrucksache 19/21650.

Deutscher Bundestag (2018). Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (18. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung Technikfolgenabschätzung (TA): Robotik und assistive Neurotechnologien in der Pflege – gesellschaftliche Herausforderungen. Bundestagsdrucksache 19/2790.

Deutscher Ethikrat (Hrsg.) (2020). Robotik für gute Pflege. Stellungnahme. Berlin.

Gransche, B. & Manzeschke, A. (2020). Das geteilte Ganze. Einleitende Überlegungen zu einem Forschungsprogramm. In B. Gransche & A. Manzeschke (Hrsg.), Das Geteilte Ganze. Horizonte Integrierter Forschung für künftige Mensch-Technik-Verhältnisse (S. 1-33). Wiesbaden: Springer-VS.

Groth, O., Nutzberg, M. & Esposito, M. (2018). Regeln für Roboter. Warum wir eine digitale Magna Carta für das Zeitalter der intelligenten Maschinen brauchen. Die digitale Zukunft. Auslandsinformationen 1/2018.

Kamin, S.T., Lang, F. & Kamber, T. (2017). Social contexts of technology use in old age. In S. Kwon (Hrsg.), Gerontechnology. Research, practice, and principles in the field of technology and aging. New York: Springer.

Lackes, R. (2018). Internet of Things. Konrad-Adenauer Stiftung, Analysen & Argumente – Digitale Gesellschaft, Juli 2018/Ausgabe 208.

Misselhorn, C. (2019). Grundfragen der Maschinenethik. Stuttgart: Reclam. 4. Auflage.

Peek, S.T.M., Wouters, E.J.M., van Hoof, J., Luijckx, K.G., Boeijie, H.R. & Vrijhoef, H.J.M. (2014). Factors influencing acceptance of technology for aging in place: A systematic review. International Journal of Medical Informatics, 83, 235-248.

Pelizäus-Hoffmeister, H. (2013). Zur Bedeutung von Technik im Alltag Älterer – Theorie und Empirie aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden: Springer: VS.

Remmers, H. (2015). Natürlichkeit und Künstlichkeit. Zur Analyse und Bedeutung von Technik in der Pflege des Menschen. Technikfolgeabschätzung: Theorie und Praxis, 24 (2), 11-20.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Autorepräsentationen von Rom\*nja in Literatur, Film und Theater**

Renes, Karima, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.031), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lerngespräch, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit ihrem ersten dokumentierten Auftauchen in Europa im 11. Jahrhundert haben Roma in den europäischen Mehrheitsgesellschaften sowohl Xenophobie als auch exotistische Romantisierung insbesondere in Literatur, Kunst und Theater andererseits hervorgerufen.

Die Nomaden, die zwischen dem 8. und 11. Jahrhundert in mehreren Wanderungsbewegungen Nordindien verlassen hatten, haben die Tradierung ihrer Kultur bis ins 20. Jahrhundert hinein überwiegend mündlich vollzogen. Die Tradition oraler Überlieferung blieb stets fragil angesichts der hegemonialen Macht schriftlicher Zeugnisse der Mehrheitsgesellschaften, in denen Roma als stereotypes Sinnbild des „Fremden“, Zivilisationsfeindlichen Jahrhunderte lang Gegenstand exotisierender paternalistischer Darstellungen waren, die meist wenig mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun hatten.

Die Exklusion vom schriftlichen Diskurs hat für die Repräsentation von Rom\*nja im kollektiven europäischen Gedächtnis gravierende Folgen. Zum einen konnten sich dämonisierende Stereotype in Literatur, Kunst, Enzyklopädien und hegemonialen Texten unwidersprochen verfestigen, zum anderen wurde die Kette mündlicher Überlieferung des kulturellen Gedächtnisses von Rom\*nja mangels Chroniken, Archiven und literarischen Zeugnissen durch den „Porrajmos“ („Holocaust“ auf Romanes, „das Verschlingen“) unwiderruflich zerrissen.

In der Konsequenz dieser Erfahrung haben sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Europa vermehrt Roma aus dem Paradigma der oralen Tradition gelöst, um zum Writing Back anzuheben. Indem sie oral tradiertes Lebenswissen der Minderheit in die Schriftsprachen der Mehrheitsgesellschaften „übersetzen“, erschließen Rom\*nja-Autoren neue literarische Räume der Autorepräsentation jenseits literarischer Stereotype, bewahren den kulturellen Schatz der über Jahrhunderte tradierten Mythen und Geschichten vor dem Aussterben und eröffnen neue Diskurschancen zwischen „Mehrheiten“ und „Minderheiten“.

In diesem Seminar erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundbegriffe Postkolonialer Literaturtheorie und in die Geschichte von Rom\*nja in Europa, wobei Sprache, Erzähltraditionen und die Genese schriftlichen literarischen Schaffens als Antwort auf jahrhundertelange Marginalisierung, Verfolgung und Ermordung im Zentrum stehen.

Die Entstehung nationaler und internationaler Rom\*nja-Bürgerrechtsbewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg ist eng mit dem literarischen, dramatischen und filmischen Schaffen von Rom\*nja verbunden, deren Werke die Studierenden im Seminar kennenlernen werden.

Im interaktiven Seminarteil erhalten die Studierenden Gelegenheit, sich selbstständig ausgewählte Werke von Rom\*nja zu erschließen und den anderen als Referate vorzustellen.

Die Arbeit des Kölner Rom e.V. wird (sofern wieder möglich) im Juni vor Ort (als Exkursion) oder als digitale Veranstaltung vorgestellt.

Autor\*innengespräche mit Oksana Marafioti ("American Gypsy") und Ruzdija Sejdovic ("Der Eremit") sind vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für eine Prüfungsleistung: Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre eines ausgewählten Romans und dessen Vorstellung als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lerngespräch, Diskussion, Autor\*innengespräche, Referate, evtl. Exkursion,

**Prüfungsleistungen:** Referat / Präsentation. Vergabe der Referate in der ersten Sitzung

**Sonstige Informationen:** Primär-, Sekundärtexte und Filme sind teilweise in englischer Sprache.

**Basisliteratur:** Primärliteratur:

(Dies sind Vorschläge der Dozentin für mögliche Referate; eigene Vorschläge von Studierenden sind herzlich willkommen.)

Debicki, Edward: Totenvogel. Berlin: Matthes und Seitz 2018.

Doughty, Louise: Fires in the Dark. London: Simon & Schuster 2003.  
 Doughty, Louise: Stone Cradle. London: Simon & Schuster 2006.  
 Lee, Ronald: Verdammter Zigeuner. Weinheim: Beltz und Gelberg 1978  
 Maximoff, Matéo: Die Ursitory. Zürich: Unionsverlag 2001.  
 Maximoff, Matéo: Verdammt zu leben. Bern: Zytglogge 1988.  
 McCann, Colum: Zoli. Hamburg: Rowohlt 2006.  
 Nolic, Jovan: Weißer Rabe, schwarzes Lamm (2006)  
 Marafioti, Oksana: American Gypsy (2012)  
 Wolff, Karin (Hg.): Papuszas Gesprochene Lieder. Frankfurt (Oder): Stiftung Kleist-Museum 2011.

Sekundärliteratur (Grundlagen):

Castro Varela, María do Mar und Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld: Transcript 2015  
 Deleuze, Gilles, Elena Guattari u. Félix Guattari: Kafka: Toward a minor literature? 1986.  
 Djuric, Rajko: Die Literatur der Roma und Sinti. Berlin: Edition Parabolis 2002.  
 Eder, Beate: Geboren bin ich vor Jahrtausenden. Bilderwelten in der Literatur der Roma und Sinti. Klagenfurt: Drava 1993.  
 Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler, 2005.  
 Toninato, Paola: „The Political Use of Romani Writing“. In: Blandfort, Julia u. Marina Hertrampf (Hrsg): Grenzerfahrungen. Roma-Literaturen in der Romania. Berlin: Lit-Verl. 2011.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung  
 Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity  
 Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit  
 Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte  
 Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte  
 Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft  
 (Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)  
 Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Coronapandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u.ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.

Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und

Kurzschlussverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung für die Online-Seminare über Teams haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird über das Moodle-Portal und MS-Teams stattfinden:  
Die Sitzung findet über das Teams-Portal statt, Ergänzende Unterlagen, Texte, die Handouts der Referate usw. werden im Moodle eingestellt.

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat, bestehend aus: Präsentation, Handout und kurzem schriftlichen Fazit  
2. Online-Prüfungsleistung (wie Klausur) über das Moodle-Portal

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion



und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle

1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S.) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte

Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)

(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:

a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema

b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG

c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)

4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:

Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels

(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)

Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Jagus, Birgit/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik**

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Block-Veranstaltungen: 02.+03. April (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.041) und 23. April sowie 21. Mai (falls vor Ort - jeweils 03.2.054) und 15.+16. Juli (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.044); alle Tage von 9.00-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassismuskritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio:

\_zwei themenbezogene Kurzesays (3-5 Seiten, benotet)

\_schriftliche Fallreflexion (4-5 Seiten, benotet) UND Präsentation (unbenotet)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (optional 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Kommentar/Diskussionsfrage (1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation
- Die Vergabe der Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Juli 2019. Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern. Nürnberg.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Hochschule aus rassistischer Perspektive

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass der Fachbereich eine Veranstaltungsreihe organisiert hat, die inhaltlich unser Seminarthema aufgreift und unsere Diskussion im Seminar voranbringen wird. Für die Reihe "Weiße Flecken - Rassismus in der Hochschule" wurden drei Expertinnen eingeladen (die Ihnen auch in der Literatur im Seminar begegnen werden). Die Reihe ist für alle Interessierten offen.

Dazu möchten wir Sie jetzt schon bitten, folgende Termine als verbindliche Teile des Seminars zu reservieren:

23.03.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Annita Kalpaka) - dieser Termin ist schon vor dem Semesterstart!

04.05.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Martina Tißberger)

08.06.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Karima Popal Akzharati)

jeweils von 17.30 - 19.30!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (kleine forschungsvorbereitende Projekte mit intensiver Gruppenbetreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. Insofern ist auch die Hochschule ein Raum, in der wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse finden und auch rassistische Diskriminierungen. Ihnen kommt besondere Bedeutung zu: Sie strukturieren den Hochschulalltag für Betroffene unmittelbar, während sie für andere unsichtbar bleiben oder privilegierend wirken. Zugleich sind sie teilweise auch schwer zu benennen und zu erkennen. Daher wollen wir die Mechanismen von Rassismus und ihre Auswirkungen im Seminar in den Blick nehmen und auch fragen, welche Möglichkeiten es gibt, Rassismus in der Hochschule zu erkennen, zu benennen und nicht zuletzt im rassistuskritischen Sinne zu bearbeiten und abzubauen.

Dazu werden wir uns einerseits mit Texten, Theorien und Erfahrungen der Thematik nähern sowie weiterhin mit Methoden des forschenden Lernens. Wir setzen uns theoretisch, reflexiv und mit der forschungsmethodischen Erfassung von Rassismus auseinander. Insofern werden wir uns auch mit der

Frage beschäftigen, was die Herausforderungen sind, die mit der Erforschung von Rassismus in Bildungseinrichtungen verbunden sind.

Folgende Fragen werden uns u.a. beschäftigen: In welchen Formen tritt Rassismus an unserem gemeinsamen (zur Zeit virtuellen) Ort Hochschule auf? Welche Voraussetzung und Folgen hat er? Was ist institutioneller Rassismus? Wie kann institutioneller Rassismus forschend erfasst werden? Wie können Interviews rassismuskritisch vorbereitet werden? Wie kann eine rassismuskritische Analyse von Material aussehen? Wie kann Rassismus abgebaut werden?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Texten voraus! Wir haben eine Auswahl für Sie zusammengestellt, die wir gemeinsam diskutieren möchten.

Qualitatives Forschen ist in Zeiten des social-distancing nur in bestimmten Formen möglich, daher wird der Schwerpunkt zur Erforschung von institutionellem Rassismus die rassismuskritische Reflexion von Forschungsprozessen sein, so dass Sie die Vorbereitung von Forschungen einüben können.

**Arbeitsformen:** Input durch die Dozent\*innen und Kommiliton\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Einzel- und Gruppenarbeiten; Diskussion, Übungen.

Kennenlernen eines qualitativen Forschungsprozesses, dazu gehören: Theoriearbeit, Kenntnisse zu Forschungsmethoden, Erstellung eines Leitfadens, wenn möglich Übungen zu Interviewführung, je nach Materiallage auch (gemeinsame) Auswertung von Interviews

**Prüfungsleistungen:** - kleine Präsentation (je nach Gruppengröße allein oder in Kleingruppen) und

- Konzeption und Begründung eines Interviewleitfadens (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehen wir davon, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenberg, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Intersections of Dis/ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** advanced level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group) presentation (45 minutes, according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages):

We will organise the groups for this seminars presentations during the first session. Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part including the audience and to lead the following discussion among students

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on reading and discussing international research papers on the intersection of dis/ability and displacement. Thus, students are expected to read a scientific paper (10-30 pages) and prepare for a discussion in the seminar on a two-week basis. The discussion of the research findings and the broader concepts of the research will be the main focus of the seminar. Therefore detailed reading and good preparation is necessary and mandatory.

We will also be working with further material, such as brochures and videos.

For those students who are insecure about joining the course: Please follow the link for an example paper

<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09687599.2011.589188?needAccess=true>

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Intersektionalität in der Jugendarbeit: geschlechterreflektierende und rassismuskritische Themen und Ansätze**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block: 29.03. - 02.04.2021

Vorbesprechung: Dienstag, 02.03., 10.00-11.30 Uhr.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen. Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Soziale Arbeit in der Jungenarbeit Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 02.03. um 10.00 stattfinden.  
- Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehe ich davon, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden kann.

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei  
- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.  
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen**

Molck, Jochen

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung? Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre

eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen. Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet. Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15 Minuten) und Verschriftlichung mit Theoriebezug und Quellen (ca. 5 Seiten),

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **minderjährige Geflüchtete**

Lohmann, Maike, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Liebe Studierende,  
bitte beachten Sie:

Die erste Seminarsitzung wird als Videokonferenz über TEAMS am 12.04.2021 stattfinden.

Alle wichtigen Informationen für den Start und den Seminarverlauf werden Sie auf Moodle finden.

Ebenso wird Ihnen dort der Link zur Videokonferenz bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns mit den Lebenssituationen und Perspektiven von minderjährigen Geflüchteten in Deutschland beschäftigen. Dabei wird es sowohl um die begleiteten, als auch um die unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten gehen.

Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie und unter welchen Bedingungen die Kinder und Jugendlichen in Deutschland leben. Dazu werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche politischen und gesellschaftlichen Regelungen beeinflussen die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen?
- Welche Rolle übernimmt die Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII?
- Welche Rolle hat das Kindeswohl und die UN-Kinderrechtskonvention?
- Welche Ausländer- und Asylrechtlichen Regelungen gelten für sie?
- Welche Herausforderungen haben sie zu bewältigen?
- Wie sieht die gesundheitliche Situation und Versorgung für sie aus?
- etc...

Wir werden uns mit den Aufgaben und Rollen der Sozialarbeiter\*innen/ Sozialpädagog\*innen und Kindheitspädagog\*innen sowie mit den verschiedenen Institutionen und deren Einrichtungskulturen auseinandersetzen und diese kritisch reflektieren.

Außerdem werden wir die Herausforderungen für die Soziale Arbeit und die Pädagogik der Kindheit und Familienbildung unter unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutieren und beleuchten. Hierbei



wird der Fokus vor allem auf dem Umgang mit Ambivalenzen und Widersprüchen in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten liegen.

Ziel dieses Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten, sowie die Erweiterung der Reflexionsfähigkeiten im Hinblick auf das eigene professionelle Handeln.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Seminarthema (pro Person ca. 20 Minuten + Diskussion + Handout – pro Person 1 Seite)

oder

Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema (2 Personen insgesamt 40 Minuten + Diskussion + Sitzungskonzept - 2 Seiten)

oder

Hausarbeit (10 - 12 Seiten) zu einem ausgewählten Thema. Über die Vergabe von Hausarbeiten wird je nach Seminargröße in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND

Schriftliche Reflexion über das Oberthema des Seminars (2-3 Seiten)

Hinweis:

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung müssen beide Teile der Prüfungsleistung

- Referat oder Sitzungsgestaltung oder Hausarbeit UND Reflexion - bestanden sein.

**Sonstige Informationen:** Aufgrund der Corona-Pandemie und den diesbezüglichen Vorsichtsmaßnahmen wird das Seminar aller Voraussicht nach als Online-Seminar beginnen.

Soweit es die Lage erlaubt, ist es jedoch Ziel, wieder zu einem Präsenzseminar zurückzukehren.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pflegepolitik und versicherung - Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

12.07.2021-16.07.2021, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung in Deutschland.

Die Teilnehmer setzen sich mit den durch Landesrecht geprägten Strukturen der Pflege sowie der durch das Pflegeversicherungsgesetz geprägten Durchführung der Pflege auseinander. Die pflegerische Versorgung ist seit einiger Zeit geprägt durch Personalmangel (Pflegepersonalnotstand), Leistungsdruck und negative Arbeitsbedingungen, aber auch durch nicht ausreichende Finanzierung. Strukturell bestehen seit einiger Zeit Versorgungslücken bei fast allen Pflegeangeboten mit zTl langen Wartezeiten für die pflegebedürftigen Menschen. Das Seminar befasst sich auf der Basis von Bundes- und Landesrecht mit den Initiativen der politischen Akteure auf Bundes- und Landesebene, die Defizite aufzuarbeiten und zu beseitigen sowie den entsprechenden Auswirkungen für pflegebedürftige Menschen, Angehörige und Beschäftigte (u.a. Konzertierte Aktion Pflege, Personalbemessung, zusätzliche Pflegeassistenten, Förderung der Angebotsstrukturentwicklung einschl. Digitalisierung). In diesem Zusammenhang wird auch geklärt, welchen Beitrag die Soziale Arbeit dazu leisten kann.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion, Literaturbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 20.07.20 von 10 bis 13 Uhr.

Wenn möglich als Präsenzveranstaltung, ansonsten als besondere Prüfungsleistung.

**Sonstige Informationen:** Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

**Basisliteratur:** Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)  
Gesundheitsversorgung- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG)  
Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)  
Landesgesetz Alter und Pflege NRW (APG NRW)  
Wohn- und Teilhabegesetz NRW)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit im Strafrechtssystem**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen bzw. Sozialpädagog\*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben.

Themen: Die Themen sind anhand der Seminarinhalte in Absprache mit Herrn Krömer frei wählbar.

Fragestellung: Das gewählte Thema muss eine Fragestellung beinhalten.

Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlage der Hausarbeit diesbezüglich ist der WAS Reader der HSD.

Umfang: Die Hausarbeit sollte mindestens 10 Seiten Text haben. Inhaltsverzeichnis, Deckblatt und Literaturverzeichnis zählen nicht zum Text.

Gruppenarbeit: Eine Hausarbeit kann auch als Gruppenarbeit mit maximal zwei Personen erstellt werden, um komplexere Fragestellungen oder Themen zu bearbeiten. Die entsprechende Seitenzahl wird dann verdoppelt. Die Inhalte müssen individuell dem Verfasser zugeordnet werden können.

Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden. Erforderlich ist zusätzlich ein Handout für das Seminar. Das Referat oder die Präsentation endet mit einer Fragestellung zu diesem Thema. Es folgt eine Diskussion mit dem Seminar.

**Basisliteratur:** wird ergänzt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Stadt, Land, Fluss: Der Raum in der Sozialen Arbeit oder die Relevanz von sozialraumbezogenen Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

29. März bis 2. April 2021, 9 Uhr bis 17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Konjunktur des Lokalen: Oder warum überhaupt Sozialraum?

Angesichts demografisch und sozialstrukturell absehbarer Veränderungen unserer Gesellschaft setzt sich in Politik und Wissenschaft zunehmend die Erkenntnis durch, dass den damit einhergehenden Herausforderungen vor Ort in den Stadt- und Ortsteilen und damit im unmittelbaren Sozialraum der Menschen zu begegnen ist. Es geht um die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte, die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe aller Bewohner\*innen in den Blick nehmen. Nicht zuletzt sind mit der Einnahme einer sozialräumlichen Perspektive auch neue Anforderungen an die Soziale Arbeit verbunden. Diese kann sich durch ihre breiten konzeptionellen Grundlagen und Erfahrungen in der Gemeinwesen-, Stadtteil- oder Sozialraumarbeit mit besonderer Perspektive und Kompetenz Fragen und Gestaltungsaufgaben eines generationsgerechten, inklusiven und solidarischen Sozialraums widmen. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der Relevanz des Sozialraums aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen, als auch anhand konkreter sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden konkrete Sozialräume analytisch in den Blick nehmen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu denken und an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, sozialraumbezogene Recherche

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-12 Seiten pro Person); Die Themen werden im Block gemeinsam besprochen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zine**

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Lartey, Catharina, B.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

12.-16.07.21 von 9:30-17:30h, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ‚Zines‘ ([zi:n], kurz für Magazin oder Fanzine) gibt es seit schon seit hundert Jahren. Sie entstanden als Sprachrohr für sozial ausgrenzte Gruppen, marginalisierte Stimmen, im Rahmen de

Fankultur bzw. subkultureller Communities, insbesondere z.B. Bereich der Popkultur, Punk, Science-Fiction, Feminismus etc.

In ihrer einfachen, selbstproduzierten Form (meistens mit Kopierern) ließen sie sich leicht herstellen und vertreiben. ‚Zines‘ wurden fast immer von nicht-professionellen Gruppen erstellt und erlaubten ästhetisch verschiedene Ausdrucksweisen, wie Collagen, Sachtexte, Fotos, Zeichnungen oder Poesie. Alles war erlaubt und konnte ausprobiert werden.

Im Rahmen des Seminars experimentieren mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und versuchen eigene ‚Zines‘ herzustellen. Ein erweiterter Einblick in die ‚Zine‘-Kultur, ihre Auswirkungen und Themengebiete werden im Seminar beispielhaft verhandelt und an die praktische Arbeit angebunden.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit, Vortrag, Diskussion, Recherche etc.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines ‚Zines‘ (allein oder in der Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 2.3.7. Modul S 7: Gesundheit

#### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Blocktermine:

9. April 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. April 2021, 9:00 - 13:00 Uhr

15. Mai 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

12. Juni 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

26. Juni 2021 (Ausweichtermin)

9. Juli 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. Juli 2021, 9:00 - 13:00 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

Außer den Blockterminen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Semesters finden ab Montag, den 19. April 2021 alle zwei Wochen Seminarsitzungen von 16:15 - 18:45 Uhr statt (jeweils 3 Unterrichtsstunden). Die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (voraussichtlich 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich) am Samstag, den 10. Juli 2021, 14:00 - 16:00 Uhr. Sofern eine Klausur aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ältere Menschen in der digitalen Transformation**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Digitalisierung und Digitalität, Robotik und künstliche Intelligenz, AAL und Internet der Dinge, Soziale Arbeit 4.0 und Pflege 4.0 – die Begriffe sind Begleiter eines Trends der gesamtgesellschaftlichen Durchdringung durch digitale Technologien. Der damit verbundene Prozess, der keinesfalls ganz neu ist, unterliegt allerdings heute einer starken Beschleunigung. Und da er allumfassend ist, d.h. weite Teile des alltäglichen Lebens und Arbeitens betrifft, wird er auch als digitale Transformation bezeichnet. Zentral für ihn ist, dass er über einen „simplen“ Wandel vom Analogen zum Digitalen hinausgeht. Digitalisierung in der heutigen Form meint nicht nur den bereits allgegenwärtigen Einsatz von Computern und Software, sondern eine Vernetzung von Dingen und Handlungen in einer Weise, die vor einigen Jahren noch undenkbar war. Der Prozess, der in den 1980er Jahren begann, erreichte mit der starken Nutzung des Internets (seit den 1990er) und der massenhaften Verbreitung mobiler Endgeräte (seit den 2000er Jahren) eine neue Qualität, so dass es für einige Expert\*innen nur eine Frage der Zeit zu sein scheint, wann z.B. autonome Geräte, Produkte aus dem 3-D-Drucker oder Roboter hochwertige Dienstleistungen ersetzen können. Da ältere Menschen, insbesondere Menschen mit Pflegebedarf, seit längerer Zeit eine wichtige Zielgruppe verschiedener Entwicklungen in diesem Feld bilden, werden auch Sozialarbeiter\*innen immer häufiger Zeug\*innen von Technisierungs-, insbesondere Digitalisierungsprozessen. Dabei sehen sich gerade Sozialarbeiter\*innen in einem Dilemma gefangen, das zwischen der Bewahrung erprobter und als Bestandteil der professionellen Identität geltender Methoden und Lösungen (z.B. in der Beratung) und dem Streben nach neuen, digitalen Anwendungen, deren Folgen für die Qualität der Versorgung jedoch häufig unklar sind, besteht. Die unmittelbare Beschäftigung mit Digitalisierungsprojekten zeigt zugleich, dass für deren Begleitung neue Fach- und Reflexionskompetenzen erforderlich sind. Wichtig sind sie nicht nur, weil der Umgang mit digitalen Technologien neues Wissen erfordert, sondern auch, weil Digitalisierung neue Kooperationen, z.B. mit Technikentwickler\*innen und -anbieter\*innen erzwingt. Schließlich stellen sich in der Sozialen Arbeit aber auch Fragen der digitalen Daseinsfürsorge und des gerechten Zugangs zur Digitalität, u.a. die Frage danach, wie der Zugang einer wachsenden Gruppe älterer Menschen zur digitalen Welt gelingen kann. Hier bedarf es der Entwicklung neuer Beratungs- und Schulungsangebote in der offenen Altenarbeit. Auf der anderen Seite gewinnen digitale Anwendungen, z.B. in Form von sog. assistiven oder AAL-Systemen immer mehr an Bedeutung, indem sie etwa in den Bereich der häuslichen Pflege eindringen. Angesichts der Vielfalt der mit der digitalen Transformation verbundenen Diskurse will das Seminar einen Einblick in die Grundlagen der Digitalisierungsdebatten im Kontext der Lebensphase Alter geben. Es beschäftigt sich mit ausgewählten Strängen der Diskussion über die digitale Transformation als gesellschaftlichem Prozess, vermittelt ausgewählte Grundlagen der Techniksoziologie und greift ausgewählte Chancen als auch Risiken – insbesondere unter der Betrachtung ausgewählter ethischer Debatten – auf. Für die Soziale Arbeit gilt es dabei die Frage zu stellen, wie die eigene professionelle Identität angesichts der mit Digitalisierung einhergehenden Risiken bewahrt, andererseits aber auch, wie sie angesichts der Chancen der Digitalisierung weiterentwickelt werden kann und muss. Reflektiert werden soll daher auch die Rolle der Sozialen Arbeit, die sie als aktive – auch politische – Akteurin in diesem Prozess einnehmen kann.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Textlektüre, Filmanalyse

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 40 Minuten pro Person. Zu den Bestandteilen des Referates gehört ein Vortrag mit Präsentation sowie einer moderierten Diskussion. Die Themen der Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

- Basisliteratur:** Anmuts, K. (2020). Neuro-Enhancement. Über gegenwärtige und zukünftige Chancen und Risiken eines neurowissenschaftlichen Forschungsfeldes unter dem Einfluss von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung für ältere Menschen. Expertise zum Achten Altersbericht der Bundesregierung.
- Becka, D., Evans, M. & Hilbert, J. (2017). Digitalisierung in der sozialen Dienstleistungsarbeit. Stand, Perspektiven, Herausforderungen, Gestaltungsansätze. Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung. Düsseldorf.
- Bendel, O. (2019). 350 Keywords Digitalisierung. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Blossfeld, H.-P., Bos, W., Daniel, H.-D., Hannover, B., Köller, O., Lenzen, D., McElvany, N., Roßbach, H.-G., Seidel, T., Tippelt, R. & Wößmann, L. (2018). Digitale Souveränität und Bildung. Münster: Waxmann.
- Buhr, D., Christ, C., Frankenberger, R., Fregin, M.-Ch., Schmid, J. & Trämer, M. (2017). Auf dem Weg zu Wohlfahrt 4.0? Die Digitalisierung des Wohlfahrtsstaates in den Politikfeldern Arbeit, Gesundheit und Innovation im europäischen Vergleich. Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.) (2020a). Achter Altersbericht: Ältere Menschen und Digitalisierung. Bundestagsdrucksache 19/21650.
- Deutscher Bundestag (2018). Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (18. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung Technikfolgenabschätzung (TA): Robotik und assistive Neurotechnologien in der Pflege – gesellschaftliche Herausforderungen. Bundestagsdrucksache 19/2790.
- Deutscher Ethikrat (Hrsg.) (2020). Robotik für gute Pflege. Stellungnahme. Berlin.
- Gransche, B. & Manzeschke, A. (2020). Das geteilte Ganze. Einleitende Überlegungen zu einem Forschungsprogramm. In B. Gransche & A. Manzeschke (Hrsg.), Das Geteilte Ganze. Horizonte Integrierter Forschung für künftige Mensch-Technik-Verhältnisse (S. 1-33). Wiesbaden: Springer-VS.
- Groth, O., Nutzberg, M. & Esposito, M. (2018). Regeln für Roboter. Warum wir eine digitale Magna Carta für das Zeitalter der intelligenten Maschinen brauchen. Die digitale Zukunft. Auslandsinformationen 1/2018.
- Kamin, S.T., Lang, F. & Kamber, T. (2017). Social contexts of technology use in old age. In S. Kwon (Hrsg.), Gerontechnology. Research, practice, and principles in the field of technology and aging. New York: Springer.
- Lackes, R. (2018). Internet of Things. Konrad-Adenauer Stiftung, Analysen & Argumente – Digitale Gesellschaft, Juli 2018/Ausgabe 208.
- Misselhorn, C. (2019). Grundfragen der Maschinenethik. Stuttgart: Reclam. 4. Auflage.
- Peek, S.T.M., Wouters, E.J.M., van Hoof, J., Luijckx, K.G., Boeijie, H.R. & Vrijhoef, H.J.M. (2014). Factors influencing acceptance of technology for aging in place: A systematic review. International Journal of Medical Informatics, 83, 235-248.
- Pelizäus-Hoffmeister, H. (2013). Zur Bedeutung von Technik im Alltag Älterer – Theorie und Empirie aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden: Springer: VS.
- Remmers, H. (2015). Natürlichkeit und Künstlichkeit. Zur Analyse und Bedeutung von Technik in der Pflege des Menschen. Technikfolgeabschätzung: Theorie und Praxis, 24 (2), 11-20.
- Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Corona-Pandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u,ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Seminardiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)  
Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.  
Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch  
Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik. Stuttgart: Kohlhammer  
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung für die Online-Seminare über Teams haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird über das Moodle-Portal und MS-Teams stattfinden:

Die Sitzung findet über das Teams-Portal statt, Ergänzende Unterlagen, Texte, die Handouts der Referate usw. werden im Moodle eingestellt.

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat, bestehend aus: Präsentation, Handout und kurzem schriftlichen Fazit  
2. Online-Prüfungsleistung (wie Klausur) über das Moodle-Portal

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der

Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gesundheit und Krankheit sowie Gesundheitsförderung und Prävention bei älteren Menschen**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden daher Besonderheiten von Gesundheit und Krankheit anhand relevanter Krankheitsbilder älterer Menschen bearbeitet, wozu auch Tod und Sterben gehören. Ebenfalls werden demografische Themen und verschiedene Alterstheorien bearbeitet. Wir überlegen anhand von konkreten Beispielen und Projekten, wie eine sinnvolle Prävention bzw. Gesundheitsförderung für ältere Menschen konzipiert sein soll.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Halten einer kurzen ppt-Präsentation, Literatur dazu wird auf moodle gestellt (i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen)  
- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): zusätzliche kurze ppt-Präsentation (Literatur auf moodle, i.d.R. Gruppenpräsentation) und ggf. 3-Minuten-Input und ggf. Kurshausarbeit

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer  
Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Lektüre- und Recherche-Runden

Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen (sofern Präsenz zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist).

Sofern Corona es zulässt wird das Seminar in Präsenz an der HSD durchgeführt, stellen Sie sich aber bitte darauf ein, dass dies sich auch wieder kurzfristig ändern kann und das Seminar Online stattfinden muss.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Power Point Präsentation möglich ab 2 Personen oder das Anleiten einer Übungsstunde mit mindestens 2 Personen

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Medizinrecht und die Soziale Arbeit - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

22.3. - 26.03.2021, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar ausnahmsweise bereits eine Woche vor der offiziellen Vorlesungszeit stattfindet. Wenn Sie in dieser Zeit keine Lehrveranstaltungen besuchen können, wählen Sie bitte für die gewünschte Prüfungsleistung ein anderes der für die Prüfungsleistung angebotenen Seminare.

Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie steht das Gesundheitswesen im öffentlichen Interesse. Die soziale Arbeit hat darin seit langem ihren festen Platz – sei es im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung.

Das das Gesundheitswesen regulierende Medizinrecht ist vielfältig und verändert sich schnell: Es reagiert auf den technischen Fortschritt und ist gleichzeitig gefordert, die Entscheidung über das Ja oder Nein zu ärztlichen Maßnahmen beim Patienten zu belassen. Entscheidend ist das Ja der Patientin zur risikobehafteten Operation, zur lebensverlängernden Maßnahme, zur künstlichen Befruchtung, zum Schwangerschaftsabbruch, zur Schutzimpfung. Es ist Ausdruck des von der Verfassung garantierten Rechts auf Selbstbestimmung. Erst im Februar 2020 wurde dieses Recht vom Bundesverfassungsgericht weiter ausgeformt, im Hinblick auf ein „selbstbestimmtes Lebensende“.

Was aber geschieht, wenn ein Mensch durch Erkrankung nicht in der Lage ist, rechtlich wirksam zu entscheiden? Hier hat sich die Vorsorge durch Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vollmacht etabliert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung. Einen Schwerpunkt bilden Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung. Der Blick soll außerdem geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patient\*innen, Ärzt\*innen, Pflegenden, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse. Auch die Teilhabe pflegender Angehöriger beginnt

ein Tätigkeitsfeld für Sozialarbeiter\*innen zu werden. Schließlich werden typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte behandelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Analyse eines Urteils und Fallbearbeitung in Gruppen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung ist als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen und innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten, voraussichtlich zwischen Freitag, 26.03., 16.00 Uhr, und Montag, 29.03.2021, 17.00 Uhr. Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente persönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Einzelheiten werden am Montag, den 26.03.2021 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte halten Sie bereits am ersten Seminartag und alle weiteren Tage bereit: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage vom August 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit**

Hennenberg, Norbert, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit drogenabhängigen Menschen sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf. Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten. Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker\*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

**Arbeitsformen:** Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online über MS Teams statt.

**Prüfungsleistungen:** 15-seitige Hausarbeit und zweiseitiges Handout sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit. Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Pflegepolitik und versicherung - Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

12.07.2021-16.07.2021, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung in Deutschland.

Die Teilnehmer setzen sich mit den durch Landesrecht geprägten Strukturen der Pflege sowie der durch das Pflegeversicherungsgesetz geprägten Durchführung der Pflege auseinander. Die pflegerische Versorgung ist seit einiger Zeit geprägt durch Personalmangel (Pflegepersonalnotstand), Leistungsdruck und negative Arbeitsbedingungen, aber auch durch nicht ausreichende Finanzierung. Strukturell bestehen seit einiger Zeit Versorgungslücken bei fast allen Pflegeangeboten mit zTl langen Wartezeiten für die pflegebedürftigen Menschen. Das Seminar befasst sich auf der Basis von Bundes- und Landesrecht mit den Initiativen der politischen Akteure auf Bundes- und Landesebene, die Defizite aufzuarbeiten und zu beseitigen sowie den entsprechenden Auswirkungen für pflegebedürftige Menschen, Angehörige und Beschäftigte (u.a. Konzertierte Aktion Pflege, Personalbemessung, zusätzliche Pflegeassistenten, Förderung der Angebotsstrukturentwicklung einschl. Digitalisierung). In diesem Zusammenhang wird auch geklärt, welchen Beitrag die Soziale Arbeit dazu leisten kann.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion, Literaturbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 20.07.20 von 10 bis 13 Uhr.

Wenn möglich als Präsenzveranstaltung, ansonsten als besondere Prüfungsleistung.

**Sonstige Informationen:** Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

**Basisliteratur:** Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Gesundheitsversorgung- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG)

Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)

Landesgesetz Alter und Pflege NRW (APG NRW)

Wohn- und Teilhabegesetz NRW)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Psychiatrie und Rechtsstaat - Schwerpunkt Psychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Das Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Psychiatrie )" wird parallel zum Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" von Frau Prof. Dr. Haarhuis angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. An einigen Terminen werden die Seminargruppen jedoch komplett getauscht, um bei der jeweils anderen Dozentin die rechtswissenschaftlichen bzw. psychiatrischen Kenntnisse zu erarbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kritik an psychiatrischen Institutionen gibt es seit der Gründung der Disziplin Psychiatrie im Jahre 1800.

Welche Aufgaben haben psychiatrische Einrichtungen eigentlich? Behandlung von Menschen mit psychischen Krankheiten, Verbesserung der Lebensqualität, Sicherungsauftrag wegen Eigen- oder Fremdgefährdung?

Das Seminar wird sich im Teil Psychiatrie mit der heutigen psychiatrischen Versorgung im Spannungsfeld von Rechte- und Interessenkollisionen auseinandersetzen. In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte psychisch kranker Menschen deutlich

gestärkt worden. Recht auf Selbstbestimmung, Recht auf Krankheit und Recht auf Gesundheit bestimmen die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Werden die psychiatrischen Einrichtungen in Deutschland diesen Ansprüchen gerecht? Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte\*innen, Pfleger\*innen, Richter\*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter\*innen?

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten) oder Lehr-Forschungsprojekt (Einzel- oder Gruppenarbeit; 10 (Einzel) bzw. 15 (Gruppe) Seiten)  
Abgabe: 05.07.2021

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

12.-16. Juli 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 05.07.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

**Prüfungsleistungen:** Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit (8 Seiten inkl. Titelblatt & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.07.21

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## SoSe 21 A1.1 Nachhaltigkeit im New Now- Arbeitsbedingungen in der digitalen Transformation

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 12:45 - 16:00, Raum Wenn vor Ort, s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dienstag: 20.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 27.04.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Dienstag: 04.05.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.024)

Samstag: 08.05.21 und Sonntag: 09.05.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 05.06.21 und Sonntag: 06.06.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sa. 03.E.018 & 03.E.024, So. 03.E.018 & 03.E.030)

Samstag: 03.07.21 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr (03.E.018 & 03.E.030)

Dieses Lehrangebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als Mischform aus Vorträgen, Selbsterfahrung und praktischer Forschung angelegt.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

**Inhalt:** Die COVID-19-Pandemie hat starke Auswirkungen auf die Gesundheit und tiefgreifende Folgen für das Wirtschaftswachstum und die soziale Entwicklung.

Auch Studierende haben die Auswirkungen der „Zwangsdigitalisierung“ am eigenen Leib erfahren.

Welche Konsequenzen hat die globale Veränderung der Arbeitsbedingungen auf das Leben? Welche Aspekte werden dauerhaft und tiefgreifend sein?

Es gibt Zielgruppen, die besonders betroffen sind, u.a. ältere Menschen, Menschen mit zusätzlichen Gesundheitsproblemen, Menschen ohne Einkommen.

Welche Herausforderungen ergeben sich für die Soziale Arbeit? Was birgt die Zeit der Transformationsphase?

Welche Initiativen können Studierende ergreifen, um sich in Selbstfürsorge mit der Herausforderung umzugehen?

Wir werden herausfinden, wie die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung auch unter Bedingungen der Transformation einen Einfluss auf die Soziale Arbeit nehmen können.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erfahrungen im Arbeitsleben sind von Vorteil und das erste Praktikum sollte möglichst absolviert sein.

Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können. Ein Bewusstsein über die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung ist wünschenswert.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit

Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivations schreiben (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite)

5 Interviews für ein Forschungsprojekt (Leitfaden wird gestellt, eine volle Transkription ist nicht notwendig) (Arial 12, 1,5 zeilig)

Hausarbeit über eine Projektarbeit anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele (Arial 12, 1,5 zeilig, 10 Seiten inkl. Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis)



**Sonstige Informationen:** Die Arbeit mit Teams und Moodle gehören zu den Grundvoraussetzungen bei der Belegung dieser Lehrveranstaltung.

Hygienevorschriften und besondere Vorgaben zur Nutzung der Turnhalle werden auf Moodle eingestellt.

**Basisliteratur:** Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Buschle, Christina; Meyer, Nikolaus (2020). Soziale Arbeit im Ausnahmezustand?! Professionstheoretische Forschungsnotizen zur Corona-Pandemie. In: Soziale Passagen 12; S. 155 – 170. Verfügbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s12592-020-00347-0> [Zugriff am: 19.01.2021]

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/>

<https://sdgactioncampaign.org/>

<https://www.sdgwatcheurope.org>

Alles Weitere wird über Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit in der Psychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 14.04.2021 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist in der psychiatrischen Versorgung unverzichtbar geworden. In diesem Seminar soll das Arbeitsfeld Psychiatrie beleuchtet werden sowie Handlungsfelder Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten), allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmerzahl.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

**Basisliteratur:** Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sterben, Tod und Sterbebegleitung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem

Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ über Teams (Konzept liegt vor, Literatur vorhanden, 45 min., i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): 1 x aktive Teilnahme an einer Moduleinheit und ggf. einem 3-Minuten-Input und ggf. einer Kurzhausarbeit

**Basisliteratur:** Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht  
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Unterwegs und auf Tour

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

4 x Einzeltermine von 12.45-14.15 Uhr (14.4./28.4./19.5./30.6., wenn vor Ort in Präsenz, Raum 03.1.043) & 3 Exkursionstage in der Eifel vom 12.-14.7.2021, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bei der 3 - tägigen Exkursion entstehen Kosten für Unterkunft und Verpflegung, daher wird ein Eigenbeitrag von 45,00 € zzgl. der entstehenden Fahrtkosten zu erbringen sein (ein Zuschuss des FB für die Exkursion ist hier bereits eingerechnet).

Falls die Corona-Pandemie den dersten Teil der Veranstaltung in Präsenz nicht möglich macht, werden diese 4 Termine online durchgeführt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der Exkursion..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Outdoor-Spiele etc.).

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte bei Outdoor-Aktivitäten in der Natur / Aufsichtspflicht). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Unterwegs sein in der Natur ist ein zentrales Element in der Outdoor-Pädagogik und kann als Erfahrungsraum mit zahlreichen Lernfeldern verbunden werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine 3-tägige Exkursion, die in ihrer Gesamtheit partizipativ vorgeplant werden soll. Von der Auswahl der Region (in der Eifel), der Auswahl und Festlegung der Unterkunft und Anreise, der durchzuführenden Aktionen (Wanderungen, Outdoor-Spiele etc.) bis zur thematischen Akzentuierung (z.B. Verknüpfung mit Literatur, Musik oder Themen, wie Nachhaltigkeit oder Umweltbildung) werden die Durchführungselemente im ersten Teil der Veranstaltung (4 x 1,5 std. Veranstaltungen am 14.4./28.4./19.5./30.6.2021) gemeinsam besprochen und festgelegt.

Die gemeinsame Exkursion findet dann am Ende des Semesters vom 12.- 14.7.2021 in der Eifel statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Bewegung, Sport und Spiel in der Natur sollen gegeben sein.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Impulsreferate, praktische Übungen und Spiele, Bewegungsaktionen

- Prüfungsleistungen:** 1. Beteiligung in einem Aufgabenbereich der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionsanteilen  
 2. Präsentation von organisatorischen / inhaltlichen Impulsen im Verlaufe der Vorbereitung (ca. 15 Minuten Vortrag)  
 3. Dokumentation der Erfahrungen in einem Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik**

#### **Autorepräsentationen von Rom\*nja in Literatur, Film und Theater**

Renes, Karima, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.031), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lerngespräch, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit ihrem ersten dokumentierten Auftauchen in Europa im 11. Jahrhundert haben Roma in den europäischen Mehrheitsgesellschaften sowohl Xenophobie als auch exotistische Romantisierung insbesondere in Literatur, Kunst und Theater andererseits hervorgerufen.

Die Nomaden, die zwischen dem 8. Und 11. Jahrhundert in mehreren Wanderungsbewegungen Nordindien verlassen hatten, haben die Tradierung ihrer Kultur bis ins 20. Jahrhundert hinein überwiegend mündlich vollzogen. Die Tradition oraler Überlieferung blieb stets fragil angesichts der hegemonialen Macht schriftlicher Zeugnisse der Mehrheitsgesellschaften, in denen Roma als stereotypes Sinnbild des „Fremden“, Zivilisationsfeindlichen Jahrhunderte lang Gegenstand exotisierender paternalistischer Darstellungen waren, die meist wenig mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun hatten.

Die Exklusion vom schriftlichen Diskurs hat für die Repräsentation von Rom\*nja im kollektiven europäischen Gedächtnis gravierende Folgen. Zum einen konnten sich dämonisierende Stereotype in Literatur, Kunst, Enzyklopädien und hegemonialen Texten unwidersprochen verfestigen, zum anderen wurde die Kette mündlicher Überlieferung des kulturellen Gedächtnisses von Rom\*nja mangels Chroniken, Archiven und literarischen Zeugnissen durch den „Porrajmos“ („Holocaust“ auf Romanes, „das Verschlingen“) unwiderrufflich zerrissen.

In der Konsequenz dieser Erfahrung haben sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Europa vermehrt Roma aus dem Paradigma der oralen Tradition gelöst, um zum Writing Back anzuheben. Indem sie oral tradiertes Lebenswissen der Minderheit in die Schriftsprachen der Mehrheitsgesellschaften „übersetzen“, erschließen Rom\*nja-Autoren neue literarische Räume der Autorepräsentation jenseits literarischer Stereotype, bewahren den kulturellen Schatz der über Jahrhunderte tradierten Mythen und Geschichten vor dem Aussterben und eröffnen neue Diskurschancen zwischen „Mehrheiten“ und „Minderheiten“.

In diesem Seminar erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundbegriffe Postkolonialer Literaturtheorie und in die Geschichte von Rom\*nja in Europa, wobei Sprache, Erzähltraditionen und die Genese schriftlichen literarischen Schaffens als Antwort auf jahrhundertelange Marginalisierung, Verfolgung und Ermordung im Zentrum stehen.

Die Entstehung nationaler und internationaler Rom\*nja-Bürgerrechtsbewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg ist eng mit dem literarischen, dramatischen und filmischen Schaffen von Rom\*nja verbunden, deren Werke die Studierenden im Seminar kennenlernen werden.

Im interaktiven Seminarteil erhalten die Studierenden Gelegenheit, sich selbstständig ausgewählte Werke von Rom\*nja zu erschließen und den anderen als Referate vorzustellen.

Die Arbeit des Kölner Rom e.V. wird (sofern wieder möglich) im Juni vor Ort (als Exkursion) oder als digitale Veranstaltung vorgestellt.

Autor\*innengespräche mit Oksana Marafioti ("American Gypsy") und Ruzdija Sejdovic ("Der Eremit") sind vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für eine Prüfungsleistung: Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre eines ausgewählten Romans und dessen Vorstellung als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lerngespräch, Diskussion, Autor\*innengespräche, Referate, evtl. Exkursion,

**Prüfungsleistungen:** Referat / Präsentation. Vergabe der Referate in der ersten Sitzung

**Sonstige Informationen:** Primär-, Sekundärtexte und Filme sind teilweise in englischer Sprache.

**Basisliteratur:** Primärliteratur:

(Dies sind Vorschläge der Dozentin für mögliche Referate; eigene Vorschläge von Studierenden sind herzlich willkommen.)

Debicki, Edward: Totenvogel. Berlin: Matthes und Seitz 2018.

Doughty, Louise: Fires in the Dark. London: Simon & Schuster 2003.

Doughty, Louise: Stone Cradle. London: Simon & Schuster 2006.

Lee, Ronald: Verdammter Zigeuner. Weinheim: Beltz und Gelberg 1978

Maximoff, Matéo: Die Ursitory. Zürich: Unionsverlag 2001.

Maximoff, Matéo: Verdammte zu leben. Bern: Zytglogge 1988.

McCann, Colum: Zoli. Hamburg: Rowohlt 2006.

Nicolic, Jovan: Weißer Rabe, schwarzes Lamm (2006)

Marafioti, Oksana: American Gypsy (2012)

Wolff, Karin (Hg.): Papuszas Gesprochene Lieder. Frankfurt (Oder): Stiftung Kleist-Museum 2011.

Sekundärliteratur (Grundlagen):

Castro Varela, María do Mar und Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld: Transcript 2015

Deleuze, Gilles, Elena Guattari u. Félix Guattari: Kafka: Toward a minor literature? 1986.

Djuric, Rajko: Die Literatur der Roma und Sinti. Berlin: Edition Parabolis 2002.

Eder, Beate: Geboren bin ich vor Jahrtausenden. Bilderwelten in der Literatur der Roma und Sinti. Klagenfurt: Drava 1993.

Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler, 2005.

Toninato, Paola: „The Political Use of Romani Writing“. In: Blandfort, Julia u. Marina Hertrampf (Hrsg): Grenzerfahrungen. Roma-Literaturen in der Romania. Berlin: Lit-Verl. 2011.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Music in der Praxis der sozialen Arbeit**

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Montag, 12. - Freitag 16.07.2021

jeweils 10.30 - 18.00h sowie Montag, 19.07., 11.00 - 17.00h (Raum 03.E.018, optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Welche Methoden gibt es und lassen sich entwickeln, um Menschen niederschwellig im Geiste der „Community Music“ an Musik heranzuführen und mit ihnen zu musizieren? Wie lassen sich die Konzepte und Methoden der Community Music in die Praxis der sozialen Arbeit übersetzen? Welche spezifischen Anforderungen gelten für welche der denkbaren Zielgruppen?

Neben der Recherche und Vorstellung von „best-practice“-Beispielen werden wir in verschiedenen Musikfeldern mit den verschiedensten Instrumenten und Medien praktisch arbeiten.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen; Gruppenarbeit; Erarbeitung von Themen, die für Musik in der sozialen Arbeit relevant sind

**Prüfungsleistungen:** Ausarbeitung und Durchführung einer Übungseinheit im Bereich Musik, Rhythmik, Instrumente, Gesang, Arrangement, digitale Medien u. a. mit selbst gewählter (imaginärer) Zielgruppe – ca. 20-30 min. Handout, 1-2 Seiten

Das jeweilige Referatsthema kann von Gruppen bis max 4 Studierenden bearbeitet werden.

**Sonstige Informationen:** Die Übernahme eines Referatsthemas kann über Moodle oder persönlich (Teams-Sprechstunde) erfolgen. Neben den vorgeschlagenen Themen kann auch ein eigenes Thema formuliert werden (in Absprache).

Vorbereitungstreffen (vermutlich online):

03.05.2021, 18.00

31.05.2021, 18.00

**Basisliteratur:** Banffy-Hall, Alicia de; Hill, Burkhard (2017): Community Music: eine Einführung. Online verfügbar unter [www.kubi-online.de](http://www.kubi-online.de).

Hartogh, Theo; Wickel, Hans Hermann (Hg.) (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage, Neuauflage.

Higgins, Lee (2012): Community Music: In Theory and Practice: Oxford University Press.

Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.

Wickel, Hans Hermann (2018): Musik in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Münster, New York:

Waxmann (UTB Soziale Arbeit, 4944).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Druck\_Grafik / Einführung in Gestaltung**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

06.04. - 09.04.21, Raum Zoom, Moodle,..., Umfang: 4 SWS.

Reines Online Seminar

Das Seminar wird auch online Spaß machen!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken.

Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben integrieren könnt und der neue Einblick in die Welt der Gestaltung für euch bereichernd sein wird.

**Arbeitsformen:** Workshops online

Austausch auf moodle

**Prüfungsleistungen:** Nach einer Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die weiterentwickeln und am letzten Blockwochentag eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit auf zoom präsentieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Exkursion zum Theaterfestival von Avignon**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd. / Chyle, Fabian, Dr.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

10.07.21-14.07.21, Raum Extern (Avignon), Umfang: 4 SWS.

In der Zeit von 10.07.2021 - 14.07.2021 kann für 15 Studierende eine Exkursion zum Theaterfestival nach Avignon angeboten werden. Die Anreise erfolgt am 09.07.2021.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Organisatorische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW (Remscheid) wird beim Theaterfestival in Avignon ein Performance-Videoprojekt durchgeführt. Die Kooperation zwischen der Akademie und der Hochschule Düsseldorf (HSD) übernehmen der Leiter des Fachbereiches "Tanz" der Akademie, Dr. rer. medic. Fabian Chyle, und für die HSD Volker Schulz, Lehrender für besondere Aufgaben im Modul KÄM (Kultur, Ästhetik, Medien - Video) am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften. Zusammen mit Studierenden der HSD und Teilnehmern der Akademie wird eine Performance zum Thema Subversive Kulturerforschung in Avignon und Umgebung erarbeitet, diese gefilmt und ins Internet übertragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Studierenden der HSD ist es möglich in diesem Blockseminar folgende Prüfungsleistung zu absolvieren.

BA SA/SP Prüfungen A 5.1/2, Modul: Kultur, Ästhetik und Medien (Prüfungsordnungen bis 2010)

BA SA/SP Prüfungen A 5.1/2, Modul: Kultur, Ästhetik und Medien (Prüfungsordnung 2011/2015)

BA SA/SP Prüfungen W.1/2: Medienkompetenz (Prüfungsordnungen bis 2010)

BA SA/SP Prüfungen S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2011/2015)

BA Kind Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014/2015)

BA Kind Prüfung WA.1: Wahlmodul (Prüfungsordnung 2014/2015)

BA SA/SP Prüfungen WM.1/2: Wahlmodul (Prüfungsordnungen ab 2011)

**Prüfungsleistungen:** Die Termine der Exkursion sind:

10.07.2021 -14.07.2021.

Die Anreise erfolgt am 09.07.21 und die Abreise am 11.07.2021

Die Teilnehmer werden mit dem Zug an- und abreisen.

Während des Aufenthalts wird man gemeinsam auf einem Campingplatz in Avignon "wohnen".

Eine eigene Campingausrüstung ist notwendig.

Für die Teilnehmer fällt ein Eigenanteil von 200€ an.

Eine verbindliche Anmeldung ist möglich bis zum 19.02.2021

Ein Vortreffen findet am 26.02.2021 um 11:00 Uhr im Raum 03.E.018 statt.

Falls das nicht möglich sein sollte gibt es ein Treffen via Teams.

Rückfragen und Anmeldung:

Mail an: [volker.schulz@hs-duesseldorf.de](mailto:volker.schulz@hs-duesseldorf.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.07.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Geschichte der Pop-Musik In praktischen Beispielen**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

12.-16.07.21 (Raum wird noch bekannt gegeben - optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Sozialen Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Sozialen Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik im Rahmen der gesamten Popmusikgeschichte herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

**Arbeitsformen:** Referate , Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

**Prüfungsleistungen:** Verpflichtende Teilnahme am Abschlusskonzert am 23.7.2021 dazu:

Alternativ Projektarbeit mit Präsentation 20 Minuten oder Referat 20 Minuten oder Posterdemonstration

20 Minuten, Erstellen von Arrangements und Kompositionen plus Einstudierung 20 Minuten , Probelei-

tung 20 Minuten

**Sonstige Informationen:** Verpflichtende Teilnahme am Abschlusskonzert am 23.7.2021

**Basisliteratur:** Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit

Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit

de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung (online):

Mittwoch, 9. Juni, 14:30-17:30 Uhr

Block:

19.7.-23.7., jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne

für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

05.04.-09.04.2021, jeweils 11:00-14:30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

**Arbeitsformen:** Online Seminar

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Kurzfilms



**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenber, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Jazzappeal

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben.

**Inhalt:** Inhalt:

Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

Basisliteratur:

Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben.

**Arbeitsformen:** Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

**Prüfungsleistungen:** Singen, Mitwirkung an Konzerten, Teilnahme am Chorwochenende

**Sonstige Informationen:** Bitte bei Anmeldung zum Chor einen kurzen Vorsingetermin per mail vereinbaren!

**Basisliteratur:** Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen**

Molck, Jochen

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15 Minuten) und Verschriftlichung mit Theoriebezug und Quellen (ca. 5 Seiten),

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Politische Botschaften in der Rock- und Popmusik**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Vorbesprechung am 09.04.21 von 11:00-14:30 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.003); Block: 19.07-23.07.2021 (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird gleichzeitig ein Seminar im Modul H 5.1.1: Musik von Prof. Hubert Minkenberg angeboten. Beide Seminare können parallel besucht werden. Am 9.4. findet von 11:00-14:30 eine Online-Vorbesprechung statt, bei der die Arbeitsweise und die Themen für die Hausarbeiten besprochen werden. Alternativ kann Moodle genutzt werden. In der Blockwoche am Ende des Semesters sollen die Ergebnisse vorgestellt werden, falls es die Pandemielage zulässt, in Präsenzform, ansonsten digital.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit im Seminar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In den 1960er Jahren hat die Rockmusik die Jugendrevolte gegen eine verkrustete Gesellschaft begleitet und wesentlich zur "68er"-Stimmung beigetragen. Viele Songtexte waren gesellschaftskritisch und explizit politisch, andere eher subversiv, weil sie alternative Lebensstile propagierten, und die Musik

war entweder rockig-aggressiv oder bluesig-melancholisch. Im englischen Sprachraum stellten Bob Dylan, Joan Baez, The Who, Rolling Stones, Beatles (die ihre subversiven Botschaften häufig verklausulierten) und andere den Soundtrack zur Studentenbewegung, in Deutschland waren es vor allem Ton Steine Scherben und Liedermacher wie Franz Josef Degenhardt oder Hannes Wader.

Auch andere Genres, die später entstanden sind, tragen politische Botschaften, so Punk, Rap und Hip-Hop, die Neue Deutsche Welle, Singer-Songwriter etc. 1989/90 wurde "Wind of Change" zur weltweiten "Hymne der Wende", David Bowies "Heros" bzw. "Helden" spielte beim Fall der Berliner Mauer eine Rolle, und die Anti-Apartheids-Bewegung in Südafrika wurde von Miriam Makebas "Soweto Blues" befeuert, und in Nordamerika trägt Musik zum Kampf gegen Rassismus bei, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das Seminar will das Verhältnis von Politik und Musik erarbeiten: Rock- und Pop-Musik als Seismograph politischer Stimmungen einerseits, andererseits aber auch als Verstärker politischer Bewegungen.

Die Studierenden sollen in dem Seminar Recherchen zum Verhältnis von Rock- und Popmusik und Politik durchführen (Textanalysen, Aussagen der Musiker/innen zur Intention ihrer Musik, Hinweise auf die Rezeption und Wirkung). Dabei soll Musik aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen, Zeiten und Regionen der Welt untersucht werden, um ein Gesamtbild zu erarbeiten.

**Arbeitsformen:** Videovorlesungen, (Internet-) Recherchen von Musikstücken und Musikwirkung, Lektüre.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (in der Blockwoche) und Hausarbeit.

Das Thema wird am Anfang des Semesters gewählt, so dass die Erarbeitung der Prüfungsleistung während der Vorlesungszeit erfolgt und die Ergebnisse in der Blockwoche präsentiert werden.

Erläuterungen zur Themenwahl werden in der Online-Vorbesprechung am 9.4. geliefert, alternativ kann aber auch Moodle genutzt werden.

Die Prüfungsleistung kann auch in Kleingruppen erbracht werden.

**Basisliteratur:** Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig: Zweitausendeins (erscheint im Februar 2021).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 10:30 - 13:45, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.04.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formulieren.

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ bleibt auch vor diesem Hintergrund mehr als aktuell: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw. „Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Und nochmal:: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten! - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Theaterpädagogische Inszenierung im virtuellen Raum

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik  
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Theater muß nicht danach beurteilt werden, wieweit es die Gewohnheiten des Publikums befriedigt, sondern danach, wieweit es sie verändert." (B. Brecht)

Ausgehend von zeitgenössischen Theater texts erfahren die Studierenden in diesem Seminar einen theaterpädagogischen Inszenierungsprozess. Sie entwickeln in Kleingruppen gemeinsam eine Theaterszene, verbinden die szenischen Elemente mit einer dramaturgischen Klammer und organisieren gemeinsam die Aufführung in einem virtuellen Raum.

Die Studierenden schlüpfen abwechselnd in die Rolle der Regie, der Dramaturgie und des Schauspielenden und erproben sich an Theaterformaten im digitalen Raum. Höhepunkt der Veranstaltung ist eine gemeinsame virtuelle Theateraufführung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am Thema, Freude an intensiver Gruppenarbeit und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit im digitalen Raum einzulassen.

**Arbeitsformen:** Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Präsentation der Ergebnisse (Theaterszenen) via Teams

**Prüfungsleistungen:** In einer Kleingruppe entwickeln und proben sie eine Theaterszene. Außerdem planen, organisieren und gestalten sie in der Großgruppe gemeinsam eine virtuelle Theateraufführung. Weiterhin übernehmen sie in einem 2er Team die Anleitung einer Warmup- oder Reflexionseinheit. Nach der Veranstaltung verschriftlichen sie ihr Inszenierungskonzept gemeinsam mit ihrer Kleingruppe und formulieren theaterpädagogische Handlungsempfehlungen für die Praxis (Umfang: 15-20 Seiten).

**Basisliteratur:** Hilliger, D. (2006). Theaterpädagogische Inszenierung. Beispiele - Reflexionen - Analysen. Milow: Schibri.

Höhn, J. (2016). Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis. Stuttgart: UTB.

Vlcek, Radim (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, 9. Auflage. Donauwörth: Auer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbereitungstreffen:

11.06. / 18.06. / 25.06., jeweils 16 Uhr bis 19 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.1.041)

Blockwoche:

12.07.-16.07. von 10 Uhr bis 16 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Gruß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Der Lokativ -DE

Wünsche formulieren

Das Präsens

Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen

Nützliche Redewendungen

Zahlen

Die Verben „var“ und „yok“

Possessivpronomen und Possessivendungen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit oder Referat

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 28.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb. / Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Thomas Molck im Lehrgebiet Kultur Ästhetik Medien (A5 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Externe Termine für Interviews). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Gründung der Fachhochschulen war ein bedeutsames Element einer neuen Bildungspolitik in Deutschland (West), die sowohl im Kontext von "Chancengleichheit" und "Mehr Demokratie wagen" (Willy Brandt) als auch im Konkurrenzkampf mit dem sog. Ostblock zustande kam. Der Start der FH fiel in einer Phase gesellschaftlicher Entwicklung, die als „Kontinuitätsbruch“, „der mit Stichworten wie ‚68‘, Wohlstandssteigerung, Bildungsexpansion, Wertewandel u.a.m. charakterisiert werden kann...“ (Berger/Vester 1998) und von Ulrich Beck (u.a.) als Phase der Individualisierung charakterisiert wurde.

Im Seminar werden die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung in 10 Jahres Schritt als Rahmenbedingungen der Veränderungen an unserem Fachbereich verhandelt: Was hat sich getan im Hinblick auf die Entwicklung der vorherrschende Lebensweise, wie hat sich arbeiten und wohnen verändert, welcher Bilder von einem gelungen Leben gab und gibt es? Parallel dazu wird der Blick auf unseren Fachbereich gerichtet: Welche Schwerpunkte in der Lehre gab und gibt es, wie haben Prüfungsformen verändert, welches Verständnis von Sozialer Arbeit etc.? Wann und mit welcher Zielsetzung ist der Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit und Familienbildung hinzugekommen? Zur Entwicklung des Fachbereichs werden Zeitzeugen befragt werden.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Rechercheergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Alternativ:

1. Ein leitfadengestütztes Interview mit einer/m "Zeitzeug\*in", das aufbereitet wird für die Ausstellung am 25.6.2021 und zu einem abgestimmten fixen Zeitpunkt im Seminar mit einer PPP mit max. 10 Folien präsentiert wird und eine "reduzierte" Hausarbeit mit vielen Stichpunkten und Quellen (ca. 3-4 Seiten)

2. der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz  
oder als Alternative zu 1+2 nur auf Absprache  
Eine ausführliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp im Lehrgebiet Soziologie (A3 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Inhalt:** Unser Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften blickt zurück auf eine spannende 50-jährige Geschichte die im Kontext der Gründung der Fachhochschulen vor 50 Jahren gesellschaftlich einzuordnen ist (siehe KomVor-Eintrag zum gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp).

Im den beiden Seminaren werden gemeinsam die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung und die Entwicklung des Fachbereiches in 10 Jahres Schritten verhandelt. Ausgehend von der Entstehung der beiden Fachbereiche Sozialarbeit und Sozialpädagogik aus den Fachschulen für Sozialarbeit der Arbeiterwohlfahrt und des Landschaftsverbandes Rheinland sowie der höheren Fachschule für Sozialpädagogik der Arbeiterwohlfahrt in der neuen Fachhochschule Düsseldorf am 1. August 1971, zunächst in einer Außenstelle der Fachhochschule in der Schlossstraße und später im Gebäude 24.21 auf dem Universitätsgelände. Über die Entwicklung der inhaltlichen Schwerpunkte des Fachbereiches in Bereichen wie Rechtsextremismus, "Dritten Welt", Sozialraumorientierung, Medienpädagogik u.a. sowie Projekte die am Fachbereich entstanden sind wie das Cafe Grenzenlos, die frauenberatungsstelle düsseldorf, der Abenteuerspielplatz Eller u.a. Und über das (hochschul)politische Engagement der Studierenden und Lehrenden am Fachbereich über die Jahre, die Entwicklung von Studien- und Prüfungsformen und dem Studienaufbau. Bis zum Zusammenschluss der Fachbereiche zum Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften und dem Aufbau von Bachelor und Masterstudiengängen - ab 2008 auch in Kindheitspädagogik und Familienbildung - sowie dem Umzug auf den Campus Derendorf.

Im Seminar bearbeiten Sie einen Teilaspekt dieser Geschichte, sie recherchieren die historische Entwicklung, sammeln Material, interviewen Zeitzeug\*innen und breiten die Ergebnisse so auf, dass sie zur Feier des 50jährigen Bestehens der Hochschule am 26. Juni vor Ort präsentiert werden können.

Auch wenn die Jubiläumsfeier aufgrund der Infektionslage verschoben werden muss, sollen die Ergebnisse zu dem späteren Zeitpunkt ausgestellt werden. Die Präsentation findet dann nur im Seminar, nötigenfalls online statt.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Arbeitsergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Darstellung eines Aspekts der Geschichte des Fachbereiches in einer Form, die zum Jubiläum der Hochschule am 26.06. in der Hochschule vor Ort ausgestellt werden kann. Die Prüfungsleistung besteht aus:

- der medialen Ausarbeitung (Poster, Wandzeitungen, Videos, etc.),
- der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz \* und
- einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung der Inhalte und der gestalterischen Konzeption (ca. 5 Seiten)

Da die Aufteilung der Gruppen am 31.03. nachmittags erfolgt ist die Anwesenheit (ggf. online) zu diesem Termin erforderlich. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Unter Umständen werden Sie dann einer Gruppe zugewiesen oder müssen sich danach selbst einer Gruppe zuordnen.

\* Sollte die Präsenzveranstaltung am 26.06. aufgrund der Infektionslage nicht stattfinden können, findet die Präsentation online statt

**Basisliteratur:** Krause, Hans-Joachim: 40 Jahre Fachhochschule Düsseldorf - Zur Gründungsphase der Fachhochschule Düsseldorf. In: FH D Journal der Fachhochschule Düsseldorf, Jahrgang 32 II/2011, S. 3.

Wangler, Walter: Deckname "Schwabe": der Spion, der aus dem Schwarzwald kam, Köln 2010, 2017

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Veränderung, Verwandlung, Vergänglichkeit - Bildgeschichte**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Einführung zum Thema: 18.06.2021 von 16.00-18.00 Uhr; Block-Seminar vom 12. - 16.07.21 von 9.00-15.00 Uhr, Raum 03.E.031 (optional online), Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Vieles was unser Leben spannend macht, hat mit Veränderung und Bewegung zu tun, dagegen ist Stagnation eher negativ besetzt. In diesem Blockseminar sollen intensive Untersuchungen mit dem Blick durch die Kamera zum Thema Veränderung, Verwandlung und Vergänglichkeit erfolgen. Das könnte z. B. eine Bildgeschichte über die Veränderung von einem Gegenstand sein, Verwandlung von einer Person, oder auch ein Alterungsprozess der in wenigen Tagen darzustellen ist, wäre denkbar. Durch interessante Perspektiven, Lichtsituationen und Bildanschnitte sollen inszenierte Bildgeschichten entstehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräche mit allen Teilnehmenden Studenten, Literatur zur Fotografie, Aufgabenstellung via Moodle. Im Verlauf des Seminars arbeiten wir dann in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eignen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips zur Theorie werden in der 1.Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zeichen setzen! Erinnerung-Stadt-Kultur.**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

24.04. und 08.05.2021, je 10:00-17:00 Uhr,

19.05 und 02.06.2021, je 13:00 bis 18:00 Uhr (Beratungstermine),

weitere Termine einer Summer School werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben (ca. 24. oder 25. KW), Raum 09.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt (Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? Die erinnerungskulturellen Praxen zum Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes sind vielfältig und können unterschiedlichen Intentionen und nationalen Prägungen unterliegen. Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis

am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar. Mit Workshops, künstlerischen Interventionen und Informationsveranstaltungen nähern wir uns dem Thema Erinnerungskultur am Beispiel des Erinnerungsortes Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf an. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Dies kann bspw. sein:

- Veranstaltungsreihe „Kultur trifft Politik. Politik trifft Kultur“ (Arbeitstitel)
- Szenische Musik- und Literaturlesung. Es wird eine Veranstaltung kuratiert, erarbeitet welche mit Zitaten, Tagebucheinträge, Songs die Biografien der Menschen aufzeigt und vorstellt
- Filmreihe (Open Air) zum Thema „Erinnern heißt handeln“

Filme werden gemeinschaftlich ausgewählt und auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf gezeigt. Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt (Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout, Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2021 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Zine

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Lartey, Catharina, B.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

12.-16.07.21 von 9:30-17:30h, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ‚Zines‘ ([zi:n], kurz für Magazin oder Fanzine) gibt es seit schon seit hundert Jahren. Sie entstanden als Sprachrohr für sozial ausgrenzte Gruppen, marginalisierte Stimmen, im Rahmen der Fankultur bzw. subkultureller Communities, insbesondere z.B. Bereich der Popkultur, Punk, Science-Fiction, Feminismus etc.

In ihrer einfachen, selbstproduzierten Form (meistens mit Kopierern) ließen sie sich leicht herstellen und vertreiben. ‚Zines‘ wurden fast immer von nicht-professionellen Gruppen erstellt und erlaubten

ästhetisch verschiedene Ausdrucksweisen, wie Collagen, Sachtexte, Fotos, Zeichnungen oder Poesie. Alles war erlaubt und konnte ausprobiert werden.

Im Rahmen des Seminars experimentieren mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und versuchen eigene ‚Zines‘ herzustellen. Ein erweiterter Einblick in die ‚Zine‘-Kultur, ihre Auswirkungen und Themengebiete werden im Seminar beispielhaft verhandelt und an die praktische Arbeit angebunden.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit, Vortrag, Diskussion, Recherche etc.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines ‚Zines‘ (allein oder in der Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte**

### **Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" wird parallel zum Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Psychiatrie)" von Frau Prof. Dr. Hagen angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. An einigen Terminen werden die Seminargruppen jedoch komplett getauscht, um bei der jeweils anderen Dozentin die psychiatrischen bzw. rechtswissenschaftlichen Kenntnisse zu erarbeiten.

Der Umgang mit psychisch kranken Menschen war lange Zeit weltweit nicht von rechtsstaatlichen Grundsätzen geprägt. Das Seminar wird sich mit diesen rechtswidrigen Praxen auseinandersetzen und der Frage nachgehen, inwieweit dieser Umgang noch das heutige Bild von Psychiatrie prägt. Im Zentrum der aktuellen Situation steht in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit. Werden die psychiatrischen Einrichtungen in Deutschland diesen Ansprüchen gerecht? Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte\*innen, Pfleger\*innen, Richter\*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter\*innen?

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten) oder Lehr-Forschungsprojekt (Einzel- oder Gruppenarbeit; 10 (Einzel) bzw. 15 (Gruppe) Seiten)

Abgabe: 05.07.2021

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)**

### **Authoritarian Right-Wing Political Parties and Movements in Global Perspective**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

08.04.2021: 14.30-18.00 Uhr

14.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

15.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

22.07.2021: 09.30-18.00 Uhr

23.07.2021: 09.30-18.00 Uhr, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political regimes and right-wing populist parties/movements are gaining ground.

This class will

- discuss potential causes of this development,
- investigate why people are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the kind of impact such parties/movements have,
- discuss theoretical approaches to explain what is going on,
- have a closer look at gender-related issues.

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on April 8, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

**Basisliteratur:** References will be given during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Coronapandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u.ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.

Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch  
Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik. Stuttgart: Kohlhammer  
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle

1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S. ) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte

Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)

(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:

a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema

b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG

c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)

4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:

Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels

(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)

Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).  
 Jagusch, Birgit/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa  
 Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenber, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources).

The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis/ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** advanced level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group) presentation (45 minutes, according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages):



We will organise the groups for this seminars presentations during the first session. Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part including the audience and to lead the following discussion among students

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on reading and discussing international research papers on the intersection of dis/ability and displacement. Thus, students are expected to read a scientific paper (10-30 pages) and prepare for a discussion in the seminar on a two-week basis. The discussion of the research findings and the broader concepts of the research will be the main focus of the seminar. Therefore detailed reading and good preparation is necessary and mandatory.

We will also be working with further material, such as brochures and videos.

For those students who are insecure about joining the course: Please follow the link for an example paper

<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09687599.2011.589188?needAccess=true>

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtsbildung meets Blue Science**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

\_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

\_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

\_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

\_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

\_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

\_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer\*innen durch Tutor\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

\_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor\*innen (Beratung und Unterstützung).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor\*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche.

Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete)

### Authoritarian Right-Wing Political Parties and Movements in Global Perspective

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

08.04.2021: 14.30-18.00 Uhr

14.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

15.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

22.07.2021: 09.30-18.00 Uhr

23.07.2021: 09.30-18.00 Uhr, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political regimes and right-wing populist parties/movements are gaining ground.

This class will

- discuss potential causes of this development,
- investigate why people are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the kind of impact such parties/movements have,
- discuss theoretical approaches to explain what is going on,
- have a closer look at gender-related issues.

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on April 8, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

**Basisliteratur:** References will be given during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,...., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Coronapandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u.ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.

Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens".

Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzschlussverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenberg, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources).

The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis/ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** advanced level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group) presentation (45 minutes, according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages):

We will organise the groups for this seminars presentations during the first session. Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). Sessions are expected to include: a

presentation, an interactive part including the audience and to lead the following discussion among students

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on reading and discussing international research papers on the intersection of dis/ability and displacement. Thus, students are expected to read a scientific paper (10-30 pages) and prepare for a discussion in the seminar on a two-week basis. The discussion of the research findings and the broader concepts of the research will be the main focus of the seminar. Therefore detailed reading and good preparation is necessary and mandatory.

We will also be working with further material, such as brochures and videos.

For those students who are insecure about joining the course: Please follow the link for an example paper

<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09687599.2011.589188?needAccess=true>

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtsbildung meets Blue Science**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her,



aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

\_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

\_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

\_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

\_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

\_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

\_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer\*innen durch Tutor\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

\_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor\*innen (Beratung und Unterstützung).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor\*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche.

Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung

und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].  
 \_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).  
 Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" wird parallel zum Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Psychiatrie)" von Frau Prof. Dr. Hagen angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. An einigen Terminen werden die Seminargruppen jedoch komplett getauscht, um bei der jeweils anderen Dozentin die psychiatrischen bzw. rechtswissenschaftlichen Kenntnisse zu erarbeiten.

Der Umgang mit psychisch kranken Menschen war lange Zeit weltweit nicht von rechtsstaatlichen Grundsätzen geprägt. Das Seminar wird sich mit diesen rechtswidrigen Praxen auseinandersetzen und der Frage nachgehen, inwieweit dieser Umgang noch das heutige Bild von Psychiatrie prägt. Im Zentrum der aktuellen Situation steht in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit. Werden die psychiatrischen Einrichtungen in Deutschland diesen Ansprüchen gerecht? Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte\*innen, Pfleger\*innen, Richter\*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter\*innen?

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten) oder Lehr-Forschungsprojekt (Einzel- oder Gruppenarbeit; 10 (Einzel) bzw. 15 (Gruppe) Seiten)  
 Abgabe: 05.07.2021

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren**

### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
 (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Blocktermine:

9. April 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. April 2021, 9:00 - 13:00 Uhr

15. Mai 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

12. Juni 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

26. Juni 2021 (Ausweichtermin)

9. Juli 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. Juli 2021, 9:00 - 13:00 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

Außer den Blockterminen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Semesters finden ab Montag, den 19. April 2021 alle zwei Wochen Seminarsitzungen von 16:15 - 18:45 Uhr statt (jeweils 3 Unterrichtsstunden). Die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (voraussichtlich 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich) am Samstag, den 10. Juli 2021, 14:00 - 16:00 Uhr. Sofern eine Klausur aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Ältere Menschen in der digitalen Transformation

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Digitalisierung und Digitalität, Robotik und künstliche Intelligenz, AAL und Internet der Dinge, Soziale Arbeit 4.0 und Pflege 4.0 – die Begriffe sind Begleiter eines Trends der gesamtgesellschaftlichen Durchdringung durch digitale Technologien. Der damit verbundene Prozess, der keinesfalls ganz neu ist, unterliegt allerdings heute einer starken Beschleunigung. Und da er allumfassend ist, d.h. weite Teile des alltäglichen Lebens und Arbeitens betrifft, wird er auch als digitale Transformation bezeichnet. Zentral für ihn ist, dass er über einen „simplen“ Wandel vom Analogen zum Digitalen hinausgeht. Digitalisierung in der heutigen Form meint nicht nur den bereits allgegenwärtigen Einsatz von Computern und Software, sondern eine Vernetzung von Dingen und Handlungen in einer Weise, die vor einigen Jahren noch undenkbar war. Der Prozess, der in den 1980er Jahren begann, erreichte mit der starken Nutzung des Internets (seit den 1990er) und der massenhaften Verbreitung mobiler Endgeräte (seit den 2000er Jahren) eine neue Qualität, so dass es für einige Expert\*innen nur eine Frage der Zeit zu sein scheint, wann z.B. autonome Geräte, Produkte aus dem 3-D-Drucker oder Roboter hochwertige Dienstleistungen ersetzen können. Da ältere Menschen, insbesondere Menschen mit Pflegebedarf, seit längerer Zeit eine wichtige Zielgruppe verschiedener Entwicklungen in diesem Feld bilden, werden auch Sozialarbeiter\*innen immer häufiger Zeug\*innen von Technisierungs-, insbesondere Digitalisierungsprozessen. Dabei sehen sich gerade Sozialarbeiter\*innen in einem Dilemma gefangen, das zwischen der Bewahrung erprobter und als Bestandteil der professionellen Identität geltender Methoden und Lösungen (z.B. in

der Beratung) und dem Streben nach neuen, digitalen Anwendungen, deren Folgen für die Qualität der Versorgung jedoch häufig unklar sind, besteht. Die unmittelbare Beschäftigung mit Digitalisierungsprojekten zeigt zugleich, dass für deren Begleitung neue Fach- und Reflexionskompetenzen erforderlich sind. Wichtig sind sie nicht nur, weil der Umgang mit digitalen Technologien neues Wissen erfordert, sondern auch, weil Digitalisierung neue Kooperationen, z.B. mit Technikentwickler\*innen und -anbieter\*innen erzwingt. Schließlich stellen sich in der Sozialen Arbeit aber auch Fragen der digitalen Daseinsfürsorge und des gerechten Zugangs zur Digitalität, u.a. die Frage danach, wie der Zugang einer wachsenden Gruppe älterer Menschen zur digitalen Welt gelingen kann. Hier bedarf es der Entwicklung neuer Beratungs- und Schulungsangebote in der offenen Altenarbeit. Auf der anderen Seite gewinnen digitale Anwendungen, z.B. in Form von sog. assistiven oder AAL-Systemen immer mehr an Bedeutung, indem sie etwa in den Bereich der häuslichen Pflege eindringen. Angesichts der Vielfalt der mit der digitalen Transformation verbundenen Diskurse will das Seminar einen Einblick in die Grundlagen der Digitalisierungsdebatten im Kontext der Lebensphase Alter geben. Es beschäftigt sich mit ausgewählten Strängen der Diskussion über die digitale Transformation als gesellschaftlichem Prozess, vermittelt ausgewählte Grundlagen der Techniksoziologie und greift ausgewählte Chancen als auch Risiken – insbesondere unter der Betrachtung ausgewählter ethischer Debatten – auf. Für die Soziale Arbeit gilt es dabei die Frage zu stellen, wie die eigene professionelle Identität angesichts der mit Digitalisierung einhergehenden Risiken bewahrt, andererseits aber auch, wie sie angesichts der Chancen der Digitalisierung weiterentwickelt werden kann und muss. Reflektiert werden soll daher auch die Rolle der Sozialen Arbeit, die sie als aktive – auch politische – Akteurin in diesem Prozess einnehmen kann.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Textlektüre, Filmanalyse

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 40 Minuten pro Person. Zu den Bestandteilen des Referates gehört ein Vortrag mit Präsentation sowie einer moderierten Diskussion. Die Themen der Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** Anmuts, K. (2020). Neuro-Enhancement. Über gegenwärtige und zukünftige Chancen und Risiken eines neurowissenschaftlichen Forschungsfeldes unter dem Einfluss von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung für ältere Menschen. Expertise zum Achten Altersbericht der Bundesregierung. Becka, D., Evans, M. & Hilbert, J. (2017). Digitalisierung in der sozialen Dienstleistungsarbeit. Stand, Perspektiven, Herausforderungen, Gestaltungsansätze. Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung. Düsseldorf.

Bendel, O. (2019). 350 Keywords Digitalisierung. Wiesbaden: Springer Gabler.

Blossfeld, H.-P., Bos, W., Daniel, H.-D., Hannover, B., Köller, O., Lenzen, D., McElvany, N., Roßbach, H.-G., Seidel, T., Tippelt, R. & Wößmann, L. (2018). Digitale Souveränität und Bildung. Münster: Waxmann.

Buhr, D., Christ, C., Frankenberger, R., Fregin, M.-Ch., Schmid, J. & Trämer, M. (2017). Auf dem Weg zu Wohlfahrt 4.0? Die Digitalisierung des Wohlfahrtsstaates in den Politikfeldern Arbeit, Gesundheit und Innovation im europäischen Vergleich. Friedrich-Ebert-Stiftung.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.) (2020a). Achter Altersbericht: Ältere Menschen und Digitalisierung. Bundestagsdrucksache 19/21650.

Deutscher Bundestag (2018). Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (18. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung Technikfolgenabschätzung (TA): Robotik und assistive Neurotechnologien in der Pflege – gesellschaftliche Herausforderungen. Bundestagsdrucksache 19/2790.

Deutscher Ethikrat (Hrsg.) (2020). Robotik für gute Pflege. Stellungnahme. Berlin.

Gransche, B. & Manzeschke, A. (2020). Das geteilte Ganze. Einleitende Überlegungen zu einem Forschungsprogramm. In B. Gransche & A. Manzeschke (Hrsg.), Das Geteilte Ganze. Horizonte Integrierter Forschung für künftige Mensch-Technik-Verhältnisse (S. 1-33). Wiesbaden: Springer-VS.

Groth, O., Nutzberg, M. & Esposito, M. (2018). Regeln für Roboter. Warum wir eine digitale Magna Carta für das Zeitalter der intelligenten Maschinen brauchen. Die digitale Zukunft. Auslandsinformationen 1/2018.

Kamin, S.T., Lang, F. & Kamber, T. (2017). Social contexts of technology use in old age. In S. Kwon (Hrsg.), Gerontechnology. Research, practice, and principles in the field of technology and aging. New York: Springer.

Lackes, R. (2018). Internet of Things. Konrad-Adenauer Stiftung, Analysen & Argumente – Digitale Gesellschaft, Juli 2018/Ausgabe 208.

Misselhorn, C. (2019). Grundfragen der Maschinenethik. Stuttgart: Reclam. 4. Auflage.

Peek, S.T.M., Wouters, E.J.M., van Hoof, J., Luijckx, K.G., Boeije, H.R. & Vrijhoef, H.J.M. (2014). Factors influencing acceptance of technology for aging in place: A systematic review. *International Journal of Medical Informatics*, 83, 235-248.

Pelizäus-Hoffmeister, H. (2013). *Zur Bedeutung von Technik im Alltag Älterer – Theorie und Empirie aus soziologischer Perspektive*. Wiesbaden: Springer: VS.

Remmers, H. (2015). *Natürlichkeit und Künstlichkeit. Zur Analyse und Bedeutung von Technik in der Pflege des Menschen. Technikfolgeabschätzung: Theorie und Praxis*, 24 (2), 11-20.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gesundheit und Krankheit sowie Gesundheitsförderung und Prävention bei älteren Menschen**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,...., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden daher Besonderheiten von Gesundheit und Krankheit anhand relevanter Krankheitsbilder älterer Menschen bearbeitet, wozu auch Tod und Sterben gehören. Ebenfalls werden demografische Themen und verschiedene Alterstheorien bearbeitet. Wir überlegen anhand von konkreten Beispielen und Projekten, wie eine sinnvolle Prävention bzw. Gesundheitsförderung für ältere Menschen konzipiert sein soll.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Halten einer kurzen ppt-Präsentation, Literatur dazu wird auf moodle gestellt (i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen)  
- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): zusätzliche kurze ppt-Präsentation (Literatur auf moodle, i.d.R. Gruppenpräsentation) und ggf. 3-Minuten-Input und ggf. Kurshausarbeit

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: *Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung*; Verlag Kohlhammer

Steidl, Nigg: *Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe*; Verlag Facultas.wuv

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medizinrecht und die Soziale Arbeit - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

22.3. - 26.03.2021, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,...., Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar ausnahmsweise bereits eine Woche vor der offiziellen Vorlesungszeit stattfindet. Wenn Sie in dieser Zeit keine Lehrveranstaltungen besuchen können, wählen Sie

bitte für die gewünschte Prüfungsleistung ein anderes der für die Prüfungsleistung angebotenen Seminare.

Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie steht das Gesundheitswesen im öffentlichen Interesse. Die soziale Arbeit hat darin seit langem ihren festen Platz – sei es im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung.

Das das Gesundheitswesen regulierende Medizinrecht ist vielfältig und verändert sich schnell: Es reagiert auf den technischen Fortschritt und ist gleichzeitig gefordert, die Entscheidung über das Ja oder Nein zu ärztlichen Maßnahmen beim Patienten zu belassen. Entscheidend ist das Ja der Patientin zur risikobehafteten Operation, zur lebensverlängernden Maßnahme, zur künstlichen Befruchtung, zum Schwangerschaftsabbruch, zur Schutzimpfung. Es ist Ausdruck des von der Verfassung garantierten Rechts auf Selbstbestimmung. Erst im Februar 2020 wurde dieses Recht vom Bundesverfassungsgericht weiter ausgeformt, im Hinblick auf ein „selbstbestimmtes Lebensende“.

Was aber geschieht, wenn ein Mensch durch Erkrankung nicht in der Lage ist, rechtlich wirksam zu entscheiden? Hier hat sich die Vorsorge durch Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vollmacht etabliert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung. Einen Schwerpunkt bilden Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung. Der Blick soll außerdem geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patient\*innen, Ärzt\*innen, Pflegenden, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse. Auch die Teilhabe pflegender Angehöriger beginnt ein Tätigkeitsfeld für Sozialarbeiter\*innen zu werden. Schließlich werden typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte behandelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Analyse eines Urteils und Fallbearbeitung in Gruppen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung ist als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen und innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten, voraussichtlich zwischen Freitag, 26.03., 16.00 Uhr, und Montag, 29.03.2021, 17.00 Uhr. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente persönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Einzelheiten werden am Montag, den 26.03.2021 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte halten Sie bereits am ersten Seminartag und alle weiteren Tage bereit: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage vom August 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pflegepolitik und versicherung - Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

12.07.2021-16.07.2021, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung in Deutschland.

Die Teilnehmer setzen sich mit den durch Landesrecht geprägten Strukturen der Pflege sowie der durch das Pflegeversicherungsgesetz geprägten Durchführung der Pflege auseinander. Die pflegerische Versorgung ist seit einiger Zeit geprägt durch Personalmangel (Pflegepersonalnotstand), Leistungsdruck und negative Arbeitsbedingungen, aber auch durch nicht ausreichende Finanzierung. Strukturell bestehen seit einiger Zeit Versorgungslücken bei fast allen Pflegeangeboten mit zTl langen Wartezeiten für die pflegebedürftigen Menschen. Das Seminar befasst sich auf der Basis von Bundes- und Landesrecht mit den Initiativen der politischen Akteure auf Bundes- und Landesebene, die Defizite aufzuarbeiten und zu beseitigen sowie den entsprechenden Auswirkungen für pflegebedürftige Menschen, Angehörige und Beschäftigte (u.a. Konzertierte Aktion Pflege, Personalbemessung, zusätzliche Pflegeassistenten, Förderung der Angebotsstrukturentwicklung einschl. Digitalisierung). In diesem Zusammenhang wird auch geklärt, welchen Beitrag die Soziale Arbeit dazu leisten kann.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion, Literaturbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 20.07.20 von 10 bis 13 Uhr.

Wenn möglich als Präsenzveranstaltung, ansonsten als besondere Prüfungsleistung.

**Sonstige Informationen:** Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

**Basisliteratur:** Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Gesundheitsversorgung- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG)

Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)

Landesgesetz Alter und Pflege NRW (APG NRW)

Wohn- und Teilhabegesetz NRW)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sterben, Tod und Sterbebegleitung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ über Teams (Konzept liegt vor, Literatur vorhanden, 45 min., i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): 1 x aktive Teilnahme an einer Moduleinheit und ggf. einem 3-Minuten-Input und ggf. einer Kurzhausarbeit

**Basisliteratur:** Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht  
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

#### Authoritarian Right-Wing Political Parties and Movements in Global Perspective

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

08.04.2021: 14.30-18.00 Uhr

14.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

15.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

22.07.2021: 09.30-18.00 Uhr

23.07.2021: 09.30-18.00 Uhr, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political regimes and right-wing populist parties/movements are gaining ground.

This class will

- discuss potential causes of this development,
- investigate why people are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the kind of impact such parties/movements have,
- discuss theoretical approaches to explain what is going on,
- have a closer look at gender-related issues.

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on April 8, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

**Basisliteratur:** References will be given during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,...., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>



**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Coronapandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u.ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.

Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!  
Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle

1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S.) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte

Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)

(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:

a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema

b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG

c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)

4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:

Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels

(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)

Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Jagus, Birgit/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik**

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Block-Veranstaltungen: 02.+03. April (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.041) und 23. April sowie 21.

Mai (falls vor Ort - jeweils 03.2.054) und 15.+16. Juli (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.044); alle

Tage von 9.00-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassistisch kritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio:

\_zwei themenbezogene Kurzeassays (3-5 Seiten, benotet)

\_schriftliche Fallreflexion (4-5 Seiten, benotet) UND Präsentation (unbenotet)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Hochschule aus rassistisch-kritischer Perspektive**

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass der Fachbereich eine Veranstaltungsreihe organisiert hat, die inhaltlich unser Seminarthema aufgreift und unsere Diskussion im Seminar voranbringen wird. Für die Reihe "Weiße Flecken - Rassismus in der Hochschule" wurden drei Expertinnen eingeladen (die Ihnen auch in der Literatur im Seminar begegnen werden). Die Reihe ist für alle Interessierten offen.

Dazu möchten wir Sie jetzt schon bitten, folgende Termine als verbindliche Teile des Seminars zu reservieren:

23.03.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Annita Kalpaka) - dieser Termin ist schon vor dem Semesterstart!

04.05.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Martina Tißberger)

08.06.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Karima Popal Akzharati)

jeweils von 17.30 - 19.30!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (kleine forschungsvorbereitende Projekte mit intensiver Gruppenbetreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. Insofern ist auch die Hochschule ein Raum, in der wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse finden und auch rassistische Diskriminierungen. Ihnen kommt besondere Bedeutung zu: Sie strukturieren den Hochschulalltag für Betroffene unmittelbar, während sie für andere unsichtbar bleiben oder privilegierend wirken. Zugleich sind sie teilweise auch schwer zu benennen und zu erkennen. Daher wollen wir die Mechanismen von Rassismus und ihre Auswirkungen im Seminar in den Blick nehmen und auch fragen, welche Möglichkeiten es gibt, Rassismus in der

Hochschule zu erkennen, zu benennen und nicht zuletzt im rassismuskritischen Sinne zu bearbeiten und abzubauen.

Dazu werden wir uns einerseits mit Texten, Theorien und Erfahrungen der Thematik nähern sowie weiterhin mit Methoden des forschenden Lernens. Wir setzen uns theoretisch, reflexiv und mit der forschungsmethodischen Erfassung von Rassismus auseinander. Insofern werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was die Herausforderungen sind, die mit der Erforschung von Rassismus in Bildungseinrichtungen verbunden sind.

Folgende Fragen werden uns u.a. beschäftigen: In welchen Formen tritt Rassismus an unserem gemeinsamen (zur Zeit virtuellen) Ort Hochschule auf? Welche Voraussetzungen und Folgen hat er? Was ist institutioneller Rassismus? Wie kann institutioneller Rassismus forschend erfasst werden? Wie können Interviews rassismuskritisch vorbereitet werden? Wie kann eine rassismuskritische Analyse von Material aussehen? Wie kann Rassismus abgebaut werden?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Texten voraus! Wir haben eine Auswahl für Sie zusammengestellt, die wir gemeinsam diskutieren möchten.

Qualitatives Forschen ist in Zeiten des social-distancing nur in bestimmten Formen möglich, daher wird der Schwerpunkt zur Erforschung von institutionellem Rassismus die rassismuskritische Reflexion von Forschungsprozessen sein, so dass Sie die Vorbereitung von Forschungen einüben können.

**Arbeitsformen:** Input durch die Dozent\*innen und Kommiliton\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Einzel- und Gruppenarbeiten; Diskussion, Übungen.

Kennenlernen eines qualitativen Forschungsprozesses, dazu gehören: Theoriearbeit, Kenntnisse zu Forschungsmethoden, Erstellung eines Leitfadens, wenn möglich Übungen zu Interviewführung, je nach Materiallage auch (gemeinsame) Auswertung von Interviews

**Prüfungsleistungen:** - kleine Präsentation (je nach Gruppengröße allein oder in Kleingruppen) und

- Konzeption und Begründung eines Interviewleitfadens (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehen wir davon, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand

Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenberg, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen**

Molck, Jochen

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15 Minuten) und Verschriftlichung mit Theoriebezug und Quellen (ca. 5 Seiten),

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtsbildung meets Blue Science**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

\_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

\_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

\_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

\_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

\_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

\_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer\*innen durch Tutor\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

\_ Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor\*innen (Beratung und Unterstützung).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor\*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in



fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.  
\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 10:30 - 13:45, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.04.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formulieren.

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ bleibt auch vor diesem Hintergrund mehr als aktuell: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen,

Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw. „Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Und nochmal:: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten! - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Land, Fluss: Der Raum in der Sozialen Arbeit oder die Relevanz von sozialraumbezogenen Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

29. März bis 2. April 2021, 9 Uhr bis 17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Konjunktur des Lokalen: Oder warum überhaupt Sozialraum?

Angesichts demografisch und sozialstrukturell absehbarer Veränderungen unserer Gesellschaft setzt sich in Politik und Wissenschaft zunehmend die Erkenntnis durch, dass den damit einhergehenden Herausforderungen vor Ort in den Stadt- und Ortsteilen und damit im unmittelbaren Sozialraum der Menschen zu begegnen ist. Es geht um die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte, die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe aller Bewohner\*innen in den Blick nehmen. Nicht zuletzt sind mit der Einnahme einer sozialräumlichen Perspektive auch neue Anforderungen an die Soziale Arbeit verbunden. Diese kann sich durch ihre breiten konzeptionellen Grundlagen und Erfahrungen in der Gemeinwesen-, Stadtteil- oder Sozialraumarbeit mit besonderer Perspektive und Kompetenz Fragen und Gestaltungsaufgaben eines generationsgerechten, inklusiven und solidarischen Sozialraums widmen. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der Relevanz des Sozialraums aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen, als auch anhand konkreter sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden konkrete Sozialräume analytisch in den Blick nehmen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu denken und an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, sozialraumbezogene Recherche

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-12 Seiten pro Person); Die Themen werden im Block gemeinsam besprochen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb. / Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Thomas Molck im Lehrgebiet Kultur Ästhetik Medien (A5 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Externe Termine für Interviews). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Gründung der Fachhochschulen war ein bedeutsames Element einer neuen Bildungspolitik in Deutschland (West), die sowohl im Kontext von "Chancengleichheit" und "Mehr Demokratie wagen" (Willy Brandt) als auch im Konkurrenzkampf mit dem sog. Ostblock zustande kam. Der Start der FH fiel in einer Phase gesellschaftlicher Entwicklung, die als „Kontinuitätsbruch“, „der mit Stichworten wie ‚68‘, Wohlstandssteigerung, Bildungsexpansion, Wertewandel u.a.m. charakterisiert werden kann...“ (Berger/Vester 1998) und von Ulrich Beck (u.a.) als Phase der Individualisierung charakterisiert wurde.

Im Seminar werden die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung in 10 Jahres Schritte als Rahmenbedingungen der Veränderungen an unserem Fachbereich verhandelt: Was hat sich getan im Hinblick auf die Entwicklung der vorherrschende Lebensweise, wie hat sich arbeiten und wohnen verändert, welche Bilder von einem gelungen Leben gab und gibt es? Parallel dazu wird der Blick auf unseren Fachbereich gerichtet: Welche Schwerpunkte in der Lehre gab und gibt es, wie haben Prüfungsformen verändert, welches Verständnis von Sozialer Arbeit etc.? Wann und mit welcher Zielsetzung ist der Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit und Familienbildung hinzugekommen? Zur Entwicklung des Fachbereichs werden Zeitzeugen befragt werden.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Rechercheergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Alternativ:

1. Ein leitfadengestütztes Interview mit einer/m "Zeitzeug\*in", das aufbereitet wird für die Ausstellung am 25.6.2021 und zu einem abgestimmten fixen Zeitpunkt im Seminar mit einer PPP mit max. 10 Folien präsentiert wird und eine "reduzierte" Hausarbeit mit vielen Stichpunkten und Quellen (ca. 3-4 Seiten)

2. der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz  
oder als Alternative zu 1+2 nur auf Absprache  
Eine ausführliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zeichen setzen! Erinnerung-Stadt-Kultur.**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

24.04. und 08.05.2021, je 10:00-17:00 Uhr,

19.05 und 02.06.2021, je 13:00 bis 18:00 Uhr (Beratungstermine),

weitere Termine einer Summer School werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben (ca. 24. oder 25. KW), Raum 09.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt (Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? Die erinnerungskulturellen Praxen zum Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes sind vielfältig und können unterschiedlichen Intentionen und nationalen Prägungen unterliegen. Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Workshops, künstlerischen Interventionen und Informationsveranstaltungen nähern wir uns dem Thema Erinnerungskultur am Beispiel des Erinnerungsortes Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf an. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Dies kann bspw. sein:

- Veranstaltungsreihe „Kultur trifft Politik. Politik trifft Kultur“ (Arbeitstitel)

- Szenische Musik- und Literaturlesung. Es wird eine Veranstaltung kuratiert, erarbeitet welche mit Zitaten, Tagebucheinträge, Songs die Biografien der Menschen aufzeigt und vorstellt

- Filmreihe (Open Air) zum Thema „Erinnern heißt handeln“

Filme werden gemeinschaftlich ausgewählt und auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf gezeigt

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt (Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout, Mitarbeit Summer School.

Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2021 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Zivilgesellschaftliches Engagement. Kooperationen als Gestaltungsaufgabe Sozialer Arbeit am Beispiel der Arbeit mit geflüchteten Menschen.**

Bröhl, Daniela, B.A. / Targas, Oliver, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Menschen engagieren sich aus ganz unterschiedlichen Gründen. Sie bringen unterschiedliche berufliche oder persönliche Qualifikationen mit, kommen aus unterschiedlichen Lebenssituationen und bringen ihre individuelle Persönlichkeit ein. Die Motivation zum Engagement sind vielfältig. In der Praxis treffen sie auf hauptamtlich Mitarbeitende von Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung und Vereinen, die sich der gleichen Zielgruppe zuwenden. Wie kann eine Arbeit kooperativ gestaltet werden, in der sich vielfältige Akteure mit unterschiedlichen Perspektiven einbringen?

Zentrale Aspekte und Grundlagen der Arbeit werden durch die Lehrbeauftragten unter Hinzuziehung von Praktiker\*innen aus dem Arbeitsfeld vorgestellt.

Inhaltliche Themen sind unter anderem:

Aspekte einer diskriminierungskritischen Haltung, Migration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Menschenrechtliche Aspekte, Einführung Ehrenamt, Kooperationsmodelle von Haupt- und Ehrenamt, Qualifizierung und Supervision.

Für die Vorbereitung auf die zu erstellenden Gruppenarbeiten wird eine Einführung in die Gruppendynamik erfolgen.

Die Gruppenpräsentationen werden im letzten Viertel im Seminarverlauf durchgeführt. Die Vorbereitung der Gruppenarbeiten werden bei der Planung berücksichtigt und in den Ablauf der Seminartage integriert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung von Gruppenpräsentationen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gruppenpräsentation

**Prüfungsleistungen:** • Gruppenpräsentation mit Handout (Gruppenarbeit; 30 Minuten)

UND

- Selbstreflexion (Einzelarbeit 1-2 Seiten)

**Basisliteratur:** Koordinationsmodelle und Herausforderungen ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe in den Kommunen

Qualitative Studie des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung.

Bertelsmann Stiftung. (pdf)

DOSSIER „Zivilgesellschaftliches Engagement“

«Welcome to Germany»

Zivilgesellschaftliches Engagement

Eine Publikation der Heinrich-Böll-Stiftung, März 2016 (pdf)

Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen als Gestaltungsaufgabe

Ein Leitfaden für die Praxis. Auf Grundlage der Ergebnisse der Studie „Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen in Pflege, Sport und Kultur“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2015 (pdf)

So wirkt Engagement

Ehrenamtsförderung in der Geflüchtetenarbeit

Die Beauftragung der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

[www.fluechtlingshelfer.info](http://www.fluechtlingshelfer.info)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar startet als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei Optionen:

(1.) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; max. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.

(2.) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Textseiten).

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit**

### **Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungswege in ihrer Bedeutung für die Profession**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 07.05. und 28.05.21, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (Online)

Blockwoche:

19.07 bis 23.07.21, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die vorbereitenden Sitzungen finden online auf MS-Teams statt. Die Einladung zu dem Teams-Kurs erfolgt ein paar Tage vor Seminarstart über Moodle. Optionen zur Durchführung von einzelnen Präsenzsitzungen in der Blockwoche werden im Seminar abgestimmt.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens ist aber leider noch offen, inwieweit einzelne Präsenzeinheiten in der Blockwoche stattfinden werden. Hierfür bitte ich um Verständnis.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
- 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
- 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszweigen und -projekten in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).

In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten). Wenn die Blockwoche aufgrund des Infektionsgeschehens mehrheitlich oder ganz online stattfinden wird, werden die Referate als Audio-/Videopräsentation aufgenommen, nähere Informationen folgen in der ersten Sitzung auf Teams.

**Basisliteratur:** Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzschlussverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe



Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen!  
Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit  
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit  
(Lehrgebiet: Soziologie)

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit

politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist unkämpfbar. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle

1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S.) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte

Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)

(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:

a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema

b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG

c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)

4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:

Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels

(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)

Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).  
 Jagusch, Birgit/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa  
 Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Hochschule aus rassismuskritischer Perspektive

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass der Fachbereich eine Veranstaltungsreihe organisiert hat, die inhaltlich unser Seminarthema aufgreift und unsere Diskussion im Seminar voranbringen wird. Für die Reihe "Weiße Flecken - Rassismus in der Hochschule" wurden drei Expertinnen eingeladen (die Ihnen auch in der Literatur im Seminar begegnen werden). Die Reihe ist für alle Interessierten offen.

Dazu möchten wir Sie jetzt schon bitten, folgende Termine als verbindliche Teile des Seminars zu reservieren:

23.03.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Annita Kalpaka) - dieser Termin ist schon vor dem Semesterstart!

04.05.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Martina Tißberger)

08.06.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Karima Popal Akzharati)

jeweils von 17.30 - 19.30!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (kleine forschungsvorbereitende Projekte mit intensiver Gruppenbetreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. Insofern ist auch die Hochschule ein Raum, in der wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse finden und auch rassistische Diskriminierungen. Ihnen kommt besondere Bedeutung zu: Sie strukturieren den Hochschulalltag für Betroffene unmittelbar, während sie für andere unsichtbar bleiben oder privilegierend wirken. Zugleich sind sie teilweise auch schwer zu benennen und zu erkennen. Daher wollen wir die Mechanismen von Rassismus und ihre Auswirkungen im Seminar in den Blick nehmen und auch fragen, welche Möglichkeiten es gibt, Rassismus in der Hochschule zu erkennen, zu benennen und nicht zuletzt im rassismuskritischen Sinne zu bearbeiten und abzubauen.

Dazu werden wir uns einerseits mit Texten, Theorien und Erfahrungen der Thematik nähern sowie weiterhin mit Methoden des forschenden Lernens. Wir setzen uns theoretisch, reflexiv und mit der forschungsmethodischen Erfassung von Rassismus auseinander. Insofern werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was die Herausforderungen sind, die mit der Erforschung von Rassismus in Bildungseinrichtungen verbunden sind.

Folgende Fragen werden uns u.a. beschäftigen: In welchen Formen tritt Rassismus an unserem gemeinsamen (zur Zeit virtuellen) Ort Hochschule auf? Welche Voraussetzung und Folgen hat er? Was ist institutioneller Rassismus? Wie kann institutioneller Rassismus forschend erfasst werden? Wie können Interviews rassismuskritisch vorbereitet werden? Wie kann eine rassismuskritische Analyse von Material aussehen? Wie kann Rassismus abgebaut werden?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Texten voraus! Wir haben eine Auswahl für Sie zusammengestellt, die wir gemeinsam diskutieren möchten.

Qualitatives Forschen ist in Zeiten des social-distancing nur in bestimmten Formen möglich, daher wird der Schwerpunkt zur Erforschung von institutionellem Rassismus die rassismuskritische Reflexion von Forschungsprozessen sein, so dass Sie die Vorbereitung von Forschungen einüben können.

**Arbeitsformen:** Input durch die Dozent\*innen und Kommiliton\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Einzel- und Gruppenarbeiten; Diskussion, Übungen.

Kennenlernen eines qualitativen Forschungsprozesses, dazu gehören: Theoriearbeit, Kenntnisse zu Forschungsmethoden, Erstellung eines Leitfadens, wenn möglich Übungen zu Interviewführung, je nach Materiallage auch (gemeinsame) Auswertung von Interviews

**Prüfungsleistungen:** - kleine Präsentation (je nach Gruppengröße allein oder in Kleingruppen) und

- Konzeption und Begründung eines Interviewleitfadens (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehen wir davon, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenberg, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Intersektionalität in der Jugendarbeit: geschlechterreflektierende und rassismuskritische Themen und Ansätze**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block: 29.03. - 02.04.2021

Vorbesprechung: Dienstag, 02.03., 10.00-11.30 Uhr.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Soziale Arbeit in der Jugendarbeit Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 02.03. um 10.00 stattfinden.  
- Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehe ich davon, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden kann.

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**minderjährige Geflüchtete**

Lohmann, Maike, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Liebe Studierende,  
bitte beachten Sie:

Die erste Seminarsitzung wird als Videokonferenz über TEAMS am 12.04.2021 stattfinden.

Alle wichtigen Informationen für den Start und den Seminarverlauf werden Sie auf Moodle finden.

Ebenso wird Ihnen dort der Link zur Videokonferenz bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns mit den Lebenssituationen und Perspektiven von minderjährigen Geflüchteten in Deutschland beschäftigen. Dabei wird es sowohl um die begleiteten, als auch um die unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten gehen.

Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie und unter welchen Bedingungen die Kinder und Jugendlichen in Deutschland leben. Dazu werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche politischen und gesellschaftlichen Regelungen beeinflussen die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen?
- Welche Rolle übernimmt die Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII?
- Welche Rolle hat das Kindeswohl und die UN-Kinderrechtskonvention?
- Welche Ausländer- und Asylrechtlichen Regelungen gelten für sie?
- Welche Herausforderungen haben sie zu bewältigen?
- Wie sieht die gesundheitliche Situation und Versorgung für sie aus?
- etc...

Wir werden uns mit den Aufgaben und Rollen der Sozialarbeiter\*innen/ Sozialpädagog\*innen und Kindheitspädagog\*innen sowie mit den verschiedenen Institutionen und deren Einrichtungskulturen auseinandersetzen und diese kritisch reflektieren.

Außerdem werden wir die Herausforderungen für die Soziale Arbeit und die Pädagogik der Kindheit und Familienbildung unter unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutieren und beleuchten. Hierbei wird der Fokus vor allem auf dem Umgang mit Ambivalenzen und Widersprüchen in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten liegen.

Ziel dieses Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten, sowie die Erweiterung der Reflexionsfähigkeiten im Hinblick auf das eigene professionelle Handeln.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminarsgespräch, Gruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Seminarthema (pro Person ca. 20 Minuten + Diskussion + Handout – pro Person 1 Seite)

oder

Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema (2 Personen insgesamt 40 Minuten + Diskussion+ Sitzungskonzept - 2 Seiten)

oder

Hausarbeit (10 - 12 Seiten) zu einem ausgewählten Thema. Über die Vergabe von Hausarbeiten wird je nach Seminargröße in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND

Schriftliche Reflexion über das Oberthema des Seminars (2-3 Seiten)

Hinweis:

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung müssen beide Teile der Prüfungsleistung

- Referat oder Sitzungsgestaltung oder Hausarbeit UND Reflexion - bestanden sein.

**Sonstige Informationen:** Aufgrund der Corona-Pandemie und den diesbezüglichen Vorsichtsmaßnahmen wird das Seminar aller Voraussicht nach als Online-Seminar beginnen.

Soweit es die Lage erlaubt, ist es jedoch Ziel, wieder zu einem Präsenzseminar zurückzukehren.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Land, Fluss: Der Raum in der Sozialen Arbeit oder die Relevanz von sozialraumbezogenen Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

29. März bis 2. April 2021, 9 Uhr bis 17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Konjunktur des Lokalen: Oder warum überhaupt Sozialraum?

Angesichts demografisch und sozialstrukturell absehbarer Veränderungen unserer Gesellschaft setzt sich in Politik und Wissenschaft zunehmend die Erkenntnis durch, dass den damit einhergehenden Herausforderungen vor Ort in den Stadt- und Ortsteilen und damit im unmittelbaren Sozialraum der Menschen zu begegnen ist. Es geht um die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte, die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe aller Bewohner\*innen in den Blick nehmen. Nicht zuletzt sind mit der Einnahme einer sozialräumlichen Perspektive auch neue Anforderungen an die Soziale Arbeit verbunden. Diese kann sich durch ihre breiten konzeptionellen Grundlagen und Erfahrungen in der Gemeinwesen-, Stadtteil- oder Sozialraumarbeit mit besonderer Perspektive und Kompetenz Fragen und Gestaltungsaufgaben eines generationsgerechten, inklusiven und solidarischen Sozialraums widmen. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der Relevanz des Sozialraums aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen, als auch anhand konkreter sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden konkrete Sozialräume analytisch in den Blick nehmen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu denken und an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, sozialraumbezogene Recherche

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-12 Seiten pro Person); Die Themen werden im Block gemeinsam besprochen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar startet als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle).



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei Optionen:  
(1.) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; max. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.  
(2.) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Textseiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (ab Prüfungsordnung 2015)**

#### **Familienbildung – Anforderungen und Perspektiven für einen diversitätsbewussten Umgang mit Migration**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: 12.05.21 von 14.00-15.30 Uhr

Block: 12.07. - 16.07.21, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Migrations- und Fluchtbewegungen der letzten Jahre haben die Bildungsinstitutionen –und damit auch die Einrichtungen der Familienbildung – in verstärktem Maße herausgefordert. Es galt u.a. den Anforderungen einer zunehmend heterogenen Bevölkerung mit familiären Migrationsbiografien und teilweise prekären Lebensverhältnissen gerecht zu werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen der Diversität der Familien und des möglichst passgenauen Zuschnitts von Bildungsangeboten auf den Bedarf und die Bedürfnisse der Adressat\*innen. Es gilt darüber hinaus ein Konzept zu entwickeln, das die gesamte Organisation und ihr Umfeld einbezieht. Das schließt die Entwicklung eines Leitbilds, daraus abgeleiteter Bildungsziele, -angebote, Konzepte der Zielgruppenansprache,

Sozialraumorientierung, Fortbildung des Personals und Teamentwicklung ein. Das Seminar befasst sich u.a. mit den Themen:

- Migration/ Migrationsursachen/Migrationsfolgen
- Demografischer Wandel und soziale Ungleichheit
- Herausforderungen für die Familienbildung und ihre institutionellen Strukturen
- Weiterbildungsbeteiligung
- Förderung von Familien mit geringen Ressourcen
- Neue Zugänge/ Niedrigschwellige Angebote
- Sozialraumorientierung
- Kooperation und Vernetzung

**Arbeitsformen:** digitale Plenumsitzungen, Gruppenarbeit und Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 - 10 Leitfragen und Aufgaben

**Basisliteratur:** Zwei Texte, die im Frühjahr erscheinen werden, werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Ansonsten bietet auch folgendes Buch eine gute Grundlage:

Geisen, Thomas/ Iller, Carola/ Kleint, Steffen/ Schirmmacher, Freimut (Hrsg.)(2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Hochschule aus rassismuskritischer Perspektive**

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass der Fachbereich eine Veranstaltungsreihe organisiert hat, die inhaltlich unser Seminarthema aufgreift und unsere Diskussion im Seminar voranbringen wird. Für die Reihe "Weiße Flecken - Rassismus in der Hochschule" wurden drei Expertinnen eingeladen (die Ihnen auch in der Literatur im Seminar begegnen werden). Die Reihe ist für alle Interessierten offen.

Dazu möchten wir Sie jetzt schon bitten, folgende Termine als verbindliche Teile des Seminars zu reservieren:

23.03.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Annita Kalpaka) - dieser Termin ist schon vor dem Semesterstart!

04.05.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Martina Tißberger)

08.06.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Karima Popal Akzharati)

jeweils von 17.30 - 19.30!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (kleine forschungsvorbereitende Projekte mit intensiver Gruppenbetreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. Insofern ist auch die Hochschule ein Raum, in der wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse finden und auch rassistische Diskriminierungen. Ihnen kommt besondere Bedeutung zu: Sie strukturieren den Hochschulalltag für Betroffene unmittelbar, während sie für andere unsichtbar bleiben oder privilegierend wirken. Zugleich sind sie teilweise auch schwer zu benennen und zu erkennen. Daher wollen wir die Mechanismen von Rassismus und ihre Auswirkungen im Seminar in den Blick nehmen und auch fragen, welche Möglichkeiten es gibt, Rassismus in der Hochschule zu erkennen, zu benennen und nicht zuletzt im rassismuskritischen Sinne zu bearbeiten und abzubauen.

Dazu werden wir uns einerseits mit Texten, Theorien und Erfahrungen der Thematik nähern sowie weiterhin mit Methoden des forschenden Lernens. Wir setzen uns theoretisch, reflexiv und mit der forschungsmethodischen Erfassung von Rassismus auseinander. Insofern werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was die Herausforderungen sind, die mit der Erforschung von Rassismus in Bildungseinrichtungen verbunden sind.

Folgende Fragen werden uns u.a. beschäftigen: In welchen Formen tritt Rassismus an unserem gemeinsamen (zur Zeit virtuellen) Ort Hochschule auf? Welche Voraussetzungen und Folgen hat er? Was ist institutioneller Rassismus? Wie kann institutioneller Rassismus forschend erfasst werden? Wie können Interviews rassismuskritisch vorbereitet werden? Wie kann eine rassismuskritische Analyse von Material aussehen? Wie kann Rassismus abgebaut werden?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Texten voraus! Wir haben eine Auswahl für Sie zusammengestellt, die wir gemeinsam diskutieren möchten.

Qualitatives Forschen ist in Zeiten des social-distancing nur in bestimmten Formen möglich, daher wird der Schwerpunkt zur Erforschung von institutionellem Rassismus die rassismuskritische Reflexion von Forschungsprozessen sein, so dass Sie die Vorbereitung von Forschungen einüben können.

**Arbeitsformen:** Input durch die Dozent\*innen und Kommiliton\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Einzel- und Gruppenarbeiten; Diskussion, Übungen.

Kennenlernen eines qualitativen Forschungsprozesses, dazu gehören: Theoriearbeit, Kenntnisse zu Forschungsmethoden, Erstellung eines Leitfadens, wenn möglich Übungen zu Interviewführung, je nach Materiallage auch (gemeinsame) Auswertung von Interviews

**Prüfungsleistungen:** - kleine Präsentation (je nach Gruppengröße allein oder in Kleingruppen) und

- Konzeption und Begründung eines Interviewleitfadens (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehen wir davon, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenber, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen:

Do., 01.07.21 von 15.00-16.30 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.1.043)

Block:

Mo-Fr 19.-23.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:  
Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:  
gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sollten, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersektionalität in der Jugendarbeit: geschlechterreflektierende und rassismuskritische Themen und Ansätze**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block: 29.03. - 02.04.2021

Vorbesprechung: Dienstag, 02.03., 10.00-11.30 Uhr.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur

Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Soziale Arbeit in der Jungenarbeit Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 02.03. um 10.00 stattfinden.  
- Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehe ich davon, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden kann.

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### minderjährige Geflüchtete

Lohmann, Maike, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Liebe Studierende,

bitte beachten Sie:

Die erste Seminarsitzung wird als Videokonferenz über TEAMS am 12.04.2021 stattfinden.

Alle wichtigen Informationen für den Start und den Seminarverlauf werden Sie auf Moodle finden.

Ebenso wird Ihnen dort der Link zur Videokonferenz bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns mit den Lebenssituationen und Perspektiven von minderjährigen Geflüchteten in Deutschland beschäftigen. Dabei wird es sowohl um die begleiteten, als auch um die unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten gehen.

Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie und unter welchen Bedingungen die Kinder und Jugendlichen in Deutschland leben. Dazu werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche politischen und gesellschaftlichen Regelungen beeinflussen die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen?
- Welche Rolle übernimmt die Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII?
- Welche Rolle hat das Kindeswohl und die UN-Kinderrechtskonvention?
- Welche Ausländer- und Asylrechtlichen Regelungen gelten für sie?
- Welche Herausforderungen haben sie zu bewältigen?

- Wie sieht die gesundheitliche Situation und Versorgung für sie aus?
- etc...

Wir werden uns mit den Aufgaben und Rollen der Sozialarbeiter\*innen/ Sozialpädagog\*innen und Kindheitspädagog\*innen sowie mit den verschiedenen Institutionen und deren Einrichtungskulturen auseinandersetzen und diese kritisch reflektieren.

Außerdem werden wir die Herausforderungen für die Soziale Arbeit und die Pädagogik der Kindheit und Familienbildung unter unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutieren und beleuchten. Hierbei wird der Fokus vor allem auf dem Umgang mit Ambivalenzen und Widersprüchen in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten liegen.

Ziel dieses Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten, sowie die Erweiterung der Reflexionsfähigkeiten im Hinblick auf das eigene professionelle Handeln.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Seminarthema (pro Person ca. 20 Minuten + Diskussion + Handout – pro Person 1 Seite)

oder

Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema (2 Personen insgesamt 40 Minuten + Diskussion+ Sitzungskonzept - 2 Seiten)

oder

Hausarbeit (10 - 12 Seiten) zu einem ausgewählten Thema. Über die Vergabe von Hausarbeiten wird je nach Seminargröße in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND

Schriftliche Reflexion über das Oberthema des Seminars (2-3 Seiten)

Hinweis:

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung müssen beide Teile der Prüfungsleistung

- Referat oder Sitzungsgestaltung oder Hausarbeit UND Reflexion - bestanden sein.

**Sonstige Informationen:** Aufgrund der Corona-Pandemie und den diesbezüglichen Vorsichtsmaßnahmen wird das Seminar aller Voraussicht nach als Online-Seminar beginnen.

Soweit es die Lage erlaubt, ist es jedoch Ziel, wieder zu einem Präsenzseminar zurückzukehren.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)**

### **Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)**

#### **Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen,



Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen**

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die konkrete Umsetzung besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn online in Moodle und in Videokonferenzen über Teams.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit wissenschaftlichen Studien zu beschäftigen und ggf. englischsprachige Texte zu lesen.

**Arbeitsformen:** Geplant sind Online-Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Interventionsprogramm; Kleingruppenarbeit, ca. 50 Minuten)

UND

2) Teilnahme an einer praktischen Übung (OHNE Benotung)

UND

3) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 1 Seite)

**Basisliteratur:** Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Klinische Basiskompetenzen für das Erwachsenenalter**

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im Erwachsenenalter und höheren Lebensalter.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Referate, praktische Übungen, individuelles Feedback

**Prüfungsleistungen:** -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)

UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

**Basisliteratur:** Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer.

Weitere Literatur wird auf der Moodle-Seite bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen**

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die konkrete Umsetzung besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn online in Moodle und in Videokonferenzen über Teams.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit wissenschaftlichen Studien zu beschäftigen und ggf. englischsprachige Texte zu lesen.

**Arbeitsformen:** Geplant sind Online-Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Interventionsprogramm; Kleingruppenarbeit, ca. 50 Minuten)

UND

2) Teilnahme an einer praktischen Übung (OHNE Benotung)

UND

3) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 1 Seite)

**Basisliteratur:** Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Basiskompetenzen für das Erwachsenenalter**

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die

Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im Erwachsenenalter und höheren Lebensalter.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Referate, praktische Übungen, individuelles Feedback

**Prüfungsleistungen:** -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)

UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

**Basisliteratur:** Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer.

Weitere Literatur wird auf der Moodle-Seite bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie)

### Entwicklungs-Coaching - Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

29.03.-01.04.2021, je 09.00-16.00h (wenn vor Ort möglich, Raum 03.2.052)

+ weitere Tage im Semester am

11.06. von 14.00-17.00h + 12.06. von 09.00-16.00h (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben eines/ einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
  - Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
  - Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
  - Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
  - Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
  - Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
  - Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)
- Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines Modellprojektes kennen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online-)Präsentation & Simulation (soweit möglich) eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung & Simulation (soweit möglich) (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

**Sonstige Informationen:** WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar "Entwicklungs-Coaching" ist identisch mit dem gleichnamigen Seminar im Wintersemester 2020/21. Diejenigen Studierenden, die im Wintersemester 2020/21 dieses Seminar belegt haben, können es im Sommersemester 2021 nicht noch einmal belegen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen**

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die konkrete Umsetzung besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn online in Moodle und in Videokonferenzen über Teams.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit wissenschaftlichen Studien zu beschäftigen und ggf. englischsprachige Texte zu lesen.

**Arbeitsformen:** Geplant sind Online-Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Interventionsprogramm; Kleingruppenarbeit, ca. 50 Minuten)

UND

2) Teilnahme an einer praktischen Übung (OHNE Benotung)

UND

3) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 1 Seite)

**Basisliteratur:** Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Basiskompetenzen für das Erwachsenenalter**

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im Erwachsenenalter und höheren Lebensalter.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Referate, praktische Übungen, individuelles Feedback

**Prüfungsleistungen:** -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)

UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

**Basisliteratur:** Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer.

Weitere Literatur wird auf der Moodle-Seite bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

12.-16. Juli 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 05.07.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

**Prüfungsleistungen:** Kritische Selbstreflektion in Form einer Hausarbeit (8 Seiten inkl. Titelblatt & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.07.21

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



### 3. Abschlußphase

#### 3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

##### **Anerkennungsmodul im europäischen und außereuropäischen Ausland**

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

WEB-Seminar

Dieses Angebot richtet sich an Studierende, die ihr Anerkennungsmodul im Ausland ableisten. Bitte unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen, um die Details zu besprechen. Dazu eignet sich am besten das Mentoring-Seminar beim Dozenten (siehe KomVor) oder eine Mail an [juerge.dewes@online.de](mailto:juerge.dewes@online.de) senden. Die Anerkennung der Praxisstelle erfolgt durch das Büro für Internationales

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen

**Arbeitsformen:** regelmäßige schriftliche Berichterstattung per E-mail

**Prüfungsleistungen:** -Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),  
und

- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe des Dozenten
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), Abgabetermin mit dem Dozenten besprechen

**Sonstige Informationen:** Falls Pandemie-bedingt keine Praxisstelle zur Verfügung steht oder das bereits begonnenen Praktikum wegen der Schließung der Stelle abgebrochen wird, das Modul trotzdem belegt werden muß, bitte mit dem Praxisreferat bzw. dem Büro für Internationales Rücksprache halten, oder auf die entsprechenden Informationen der beiden Stellen achten. Bei weiteren Fragen und Problemen können Sie sich gerne an den Dozenten wenden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### **Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Flocke)**

Praxisbegleitung, / Flocke, Christa, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Dieses Seminar findet im SoSe 21 ausschließlich online über die Plattform Moodle und Teams statt. Die jeweiligen Hinweise und Anleitungen entnehmen Sie bitte bei Moodle und Teams.

Der 8.6.21 und 15.6.21 und 22.6.21 entfallen. Dafür findet am 15.5.21 das Begleitseminar von 9.00-16.00Uhr statt und am 28.5.21 von 14.00-17.30Uhr statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Schlussfolgerung der einzelnen Institutionsanalysen, die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

- Theorie-Praxistransfer
- Reflexion der Erfahrungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik
- Fallanalysen
- Institutionsanalysen und Schlussfolgerungen
- Umgang mit belastenden Situationen aus dem Berufsalltag
- Planung von Handlungsstrategien
- Reflexion persönlicher Ressourcen und Begrenzungen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Lehrgespräch, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung im Anerkennungsmodul:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen (nach angegebem Leitfaden) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten) nach angegebenem Leitfaden

**Sonstige Informationen:** In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

**Basisliteratur:** - Galuske M. (2013) Methoden der Sozialen Arbeit, Beltz Verlag Weinheim

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Freibert-Ihns)**

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.036), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, wirtschaftlicher, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen, Reflexion der persönlichen Ressourcen, Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übung, Diskussion, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Haase)**

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung SA.2

Mi. 18:00 - 21:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund pluraler Wissens- und Erkenntnisperspektiven. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung im Anerkennungsmodul:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)**

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SA.2

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.033), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** -Theorie-Praxistransfer

- Kennenlernen von unterschiedlichen Arbeitsfeldern in der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik
- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen in den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik
- Fall- und Institutionsanalysen
- Planung von Handlungsstrategien
- Schlüsselqualifikationen und Berufsrolle
- Umgang mit belastenden Situation aus dem Berufsalltag

**Arbeitsformen:** Lehr-Lerngespräche, Vorträge, Kleingruppenarbeit, Austausch im Plenum, Übungen, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der HSD (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht 8-12 Seiten

**Basisliteratur:** Limbrunner A. Soziale Arbeit als Beruf

Galuske M. Methoden der Sozialen Arbeit

Schlee J. Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe

Zwicker-Pelzer R. Beratung in der Sozialen Arbeit

Geißler k., Hege M. Konzepte sozialpädagogischen Handelns

Heiner M., Meinhold M., von Spiegel H., Staub. Bernasconi S. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Kölzer)**

Praxisbegleitung, / Kölzer, Anna, B.A.

Prüfung SA.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.4..

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen, Ihrer Themen und Fragen. Welche Erkenntnisse lassen sich aus den Erfahrungen ableiten? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung im Anerkennungsmodul:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp,

Theorien sind Werkzeuge

erschienen in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die

Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen,

Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für

Sozialwissenschaften), S. 185-197

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Zschäbitz)**

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (optional 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Do, 15.04.2021 18.00-21.15 Uhr (4 UE)

Do 22.04.2021 18.00-21.15 Uhr (4UE)

Sa 24.04.2021 10.00 - 15.00 Uhr (6 UE)

Do 29.04.2021 18.00 - 21.15 Uhr (4 UE)

Do 06.05.2021 18.00 - 21.15 Uhr (4UE)

Sa 29.05.2021 10.00 - 15.00 Uhr (6 UE)

Do 10.06.2021 18.00 - 21.15 Uhr (4UE)

Do 17.06.2021 18.00 - 21.15 Uhr (4UE)

Do 24.06.2021 18.00 - 21.15 Uhr (4UE)

Sa 26.06.2021 10.00 - 13.30 Uhr (4 UE)

Do 01.07.2021 18.00-21.15 Uhr (4 UE)

Do 08.07.2021 18.00 - 21.15 Uhr (4 UE)

Dieses Seminar startet als Online-Seminar. Sobald sich die Kontaktregelungen aufgrund des Corona-Virus verändert haben, Präsenzseminare durchführen zu dürfen, wird das Seminar wie gewohnt vor Ort stattfinden."

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:**

- Reflexion der Erfahrungen in den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit
- Fall- und Institutionsanalysen unter der Betrachtung von politischen, kulturellen arbeitsrechtlichen und ökonomischen Gesichtspunkten
- Handlungskompetenzen – Theorie und Praxis
- Umgang mit belastenden Situationen aus dem Berufsalltag
- Perspektiven für die eigene berufliche Zukunft entwickeln

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch, Impulsvorträge, Fallanalyse, Kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung im Anerkennungsmodul:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF**

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

ONLINE-SEMINAR!

Dieses Seminar ist ausschließlich nur für Studierende, die außerhalb von NRW ein Praktikum machen und laut Praxisordnung daher eine Fernbetreuung absolvieren können!!!!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion ihrer Praxiserfahrung sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? Welche Haltung habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um? Psychohygiene?! -> Was brauche ich um gesund zu

bleiben? Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/ Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen, sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Projektskizze inkl. Kollegiale Beratung (Jede Woche stellt mindestens eine Person ihr Projekt vor. Die anderen müssen kommentieren.) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Gahter)**

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung SA.2

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.003 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:**

- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
- Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen
- Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag
- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),  
Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen  
Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Dieses Seminar wird wenn wir es online machen in Microsoft Teams stattfinden. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar-Namen. Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Gruß Volker Schulz

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell

geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul SA/SP (Böhmer)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Teilnahmebeschränkung: Praxisseminare sind teilnahmebeschränkt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Institutions- oder Fallanalyse, dokumentiert in Praxisberichten und Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)

- Handout (3 - 5 Seiten)

- Praxisbericht (12-15 Seiten)

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **3.2 Modul WM: Wahlmodul**

**In diesem Modul können zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.**

## **B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2014/15 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2014 übergetreten sind.

### **1. Studieneingangsphase**

#### **Modul PP.1: Propädeutik**

##### **Propädeutik 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

Fehlau, Michael

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.047), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten gilt zum einen als eine notwendige Voraussetzung, um das Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik erfolgreich bewältigen zu können. Zum anderen handelt es sich um eine unverzichtbare Kompetenz für eine fachliche Praxis Sozialer Arbeit.

In der Lehrveranstaltung wird daher in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Dazu zählen u.a.:

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Zielgerichtete Recherche, Bewertung und Zitation von Fachliteratur
3. Planung und Umsetzung schriftlicher Arbeiten und Referate nach wissenschaftlichen Kriterien
4. Methodologische Grundlagen der Forschungsmethoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung einschließlich ihrer jeweiligen Gütekriterien
5. Forschungsethische Grundsätze

Wir werden die jeweils behandelten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu ihrer Praxisrelevanz setzen und reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für unsere gemeinsame Arbeit im Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Prüfungsleistungen aus vergangenen Propädeutik-Seminaren mitbringen, sofern Sie ein solches bereits absolviert haben. Ich wünsche mir darüber hinaus die Bereitschaft, sich mit Grundlagenliteratur auseinanderzusetzen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten (auch als Podcasts), Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Literaturarbeit

**Prüfungsleistungen:** Pro Person:

Eine Hausarbeit mit ca. 10 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge nicht mitgezählt) mit der Begründung und Planung eines kleinen Forschungsprojekts, das einen nachvollziehbaren Bezug zu Sozialer Arbeit hat.

**Basisliteratur:** WAS. Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (2018): Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften. Düsseldorf. Verfügbar unter: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader\\_2018-11.pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader_2018-11.pdf) [Zugegriffen am 27.01.2021].

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Propädeutik II, Gruppe A**

Spehling, Oliver, B.A.

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die erste Sitzung findet am 14.04.2021 statt und findet ggf. online via "Teams" statt. Sie werden im Vorfeld gesondert via E-Mail (Hochschuladresse/HSD-Account) von mir informiert.

Das Seminar Propädeutik II baut auf die im Seminar Propädeutik I erarbeiteten Inhalte auf.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Online-Seminar Propädeutik II werden die methodischen Grundlagen empirischer Sozialforschung vertieft und im Kontext des Studiengangs Pädagogik der Kindheit und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Vertiefung wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Vertiefung der Grundlagen empirischer Sozialforschung
- 3) Vertiefung der Methoden (Erhebung und Auswertung) qualitativer und quantitativer Sozialforschung
- 4) Besondere Berücksichtigung methodischer und ethischer Fragestellungen für die Kindheitsforschung

**Arbeitsformen:** Erarbeiten der Inhalte in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Übungen und Präsentationen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar ist empfehlenswert. Sollte das Seminar als Online-Seminar durchgeführt werden, so werden die Inhalte und Arbeitsformen entsprechend angepasst.

Sollte das Seminar als ONLINE-SEMINAR durchgeführt werden gilt:

Für das Online-Seminar wird vor allem die Lernplattform Moodle verwendet. Zusätzlich werden einzelne Arbeitsformen (z. B. Gruppenarbeiten) über "Microsoft Teams" geleistet.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung für dieses Seminar besteht aus zwei Teilleistungen und umfasst:

- 1) eine Hausarbeit bzgl. selbstgewählter methodischer und/oder praktischer Frage- und/oder Problemstellungen im Kontext der Kinderheitsforschung (Umfang ca. 10 Seiten) und
- 2) Präsentation einer ausgewählten Erhebungs- oder Auswertungsmethode der empirischen Sozialforschung (Umfang ca. 20 Minuten).

Die Abgabe beider Teilleistungen erfolgt bis zum 23.07.2021.

**Basisliteratur:** Literatur:

Baur, N. & Blasius, J. (Hrsg.). (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Band 1 (2., vollst. überarb. u. erweit. Aufl.). Wiesbaden: VS Springer.

Baur, N. & Blasius, J. (Hrsg.). (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Band 2 (2., vollst. überarb. u. erweit. Aufl.). Wiesbaden: VS Springer.

Bloch, B., Cloos, P., Koch, S., Schulz, M. & Smidt, W. (Hrsg.) (2018). Kinder und Kindheiten. Frühpädagogische Perspektiven. Weinheim: Beltz.

Bühler-Niederberger, D. (2020). Lebensphase Kindheit. Theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Dittmar, N. (2009). Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Springer.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). Richtig wissenschaftliche schreiben (5., aktual. Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Fromm, M. & Paschelke, S. (20017). Wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Eine Einführung und Anleitung für pädagogische Studiengänge (2. Aufl.). Münster: Waxmann.

Heinzel, F. (Hrsg.). (2012). Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer Medizin.

- Kalina, O. (2003). Wozu Wissenschaft? In O. Kalina, S. Köppl, U. Kranenpohl, R. Lang & J. Stern (Hrsg.), Grundkurs Politikwissenschaften: Eine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (S. 2-34). Wiesbaden: VS Springer.
- Kruse, O. (2002). Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium (9. Auflage). Frankfurt: Campus.
- Kuckartz, U. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung (2., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer.
- Lutz, R. & Rehklau, Ch. (2016). Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik. Eine Einführung. Weinheim: Beltz.
- Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zum qualitativen Denken (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Micheel, H.-G. (2010). Quantitative empirische Sozialforschung. München: Reinhardt.
- Raithel, R. (2008). Quantitative Sozialforschung. Ein Praxiskurs (2., durchgesehene Aufl.). Wiesbaden: VS Springer.
- Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung (11., überarb. Aufl.). Berlin: De Gruyter.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik II, Gruppe B**

Lohbeck, Lucas, Dr.

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Die erste Sitzung findet am 15.04.2021 statt und findet ggf. online via "Teams" statt. Sie werden im Vorfeld gesondert via E-Mail (Hochschuladresse/HSD-Account) von mir informiert.

Das Seminar Propädeutik II baut auf die im Seminar Propädeutik I erarbeiteten Inhalte auf.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während das Propädeutikseminar I die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zum Inhalt hatte, liegt der Schwerpunkt dieses Propädeutikseminars II auf der empirischen Sozialforschung. Die Entwicklung von Forschungsfragen und deren Bearbeitung bilden den Kern der Veranstaltung. Die Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden sowie deren praktische Anwendung und die (PC-basierte) Auswertung selbst erhobener qualitativer und quantitativer Daten bilden den Rahmen.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, angeleitete Übungen verbunden mit der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines empirischen Projektteils, Präsentation und Diskussion der Zwischen- und Endergebnisse

**Prüfungsleistungen:** 1. Vorlage eines schriftlichen Forschungsberichts

2. Präsentation der Forschungsergebnisse im Seminar

Die Prüfungsleistungen können als Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit erbracht werden. Der Umfang der Prüfungsleistungen wird bei Gruppenarbeiten entsprechend angepasst.

**Sonstige Informationen:** Die genauen Inhalte des Seminars werden beim ersten Treffen ausführlich vorgestellt.

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik II, Gruppe C**

Rieger, Julia, M.A.

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die erste Sitzung findet am 13.04.2021 statt und findet ggf. online via "Teams" statt. Sie werden im Vorfeld gesondert via E-Mail (Hochschuladresse/HSD-Account) von mir informiert.

Das Seminar Propädeutik II baut auf die im Seminar Propädeutik I erarbeiteten Inhalte auf.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Online-Seminar Propädeutik II werden die methodischen Grundlagen empirischer Sozialforschung erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Pädagogik der Kindheit und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Vertiefung wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Vertiefung der Grundlagen empirischer Sozialforschung
- 3) Einführung in die Methoden (Erhebung und Auswertung) qualitativer und quantitativer Sozialforschung und besonderer Berücksichtigung methodischer und ethischer Fragestellungen für die Kindheitsforschung

**Arbeitsformen:** Erarbeiten der Inhalte in Gruppen-. Partner- und Einzelarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Übungen und Präsentationen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar ist empfehlenswert. Für dieses Online-Seminar wird vor allem die Lernplattform Moodle verwendet. Zusätzlich werden einzelne Arbeitsformen (z. B. Gruppenarbeiten) über "Microsoft Teams" geleistet.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung für dieses Seminar besteht aus zwei Teilleistungen und umfasst:

- 1) Die Konzeptionierung einer eigenen empirischen Sozialforschung und die Erstellung einer Forschungsskizze (Umfang 4 Seiten zzgl. Deckblatt und Literaturverzeichnis) und

- 2) Präsentation einer ausgewählten Erhebungs- oder Auswertungsmethode der empirischen Sozialforschung (Umfang ca. 20 Minuten).

Die Abgabe beider Teilleistungen erfolgt bis zum 23.07.2021.

**Basisliteratur:** Eine Vorstellung der relevanten Literatur erfolgt im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

### Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns

Brall, Stefan, Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.4..

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Das

Seminar richtet sich sowohl auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt als auch auf die Arbeit mit Grundschulkindern.

So werden zum einen Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt wie Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit betrachtet. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Zum anderen werden formale und informelle Bildungsangebote für Grundschul Kinder wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote fokussiert. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Hierbei lernen Sie die Vielfalt der Institutionen und der pädagogischen Konzeptionen kennen und erarbeiten ein Situations- oder Zielgruppenkonzept. In Kleingruppen von 3 bis 4 Personen entwickeln Sie eine Arbeitsstation für ein gemeinsames Konzeptionsthema und übertragen dies in einer individuellen Ausarbeitung auf eine spezifische Einrichtung.

Darüber hinaus sind mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen Teil der Prüfungsleistung. Die Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert und in drei selbst gewählten Einrichtungen in Rücksprache mit dem Dozenten durchgeführt. Bitte beachten Sie aufgrund der aktuell wechselnden Möglichkeiten des Besuchs von Einrichtungen auch die Hinweise in der Präsenzveranstaltung zu Beginn des Semesters.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Es sind mindestens drei Hospitationen (in Kleingruppen) als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren.

UND

Teilleistung B:

Entwicklung und Durchführung einer Arbeitsstation zu einem übernommenen Konzeptionsthema in Kleingruppen mit schriftlicher individueller Ausarbeitung im Umfang von ca. 6 Seiten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Bildung in der Kindheit

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Das Praxisreferat hat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss entsprechend den aktuell geltenden Regelungen zur Umsetzung von Praktika während der Pandemie-Schutzmaßnahmen Möglichkeiten zur zeitlichen Flexibilisierung dieser 120 Stunden erarbeitet. Insofern gelten flexible Umsetzungsmöglichkeiten, die auf der Homepage des Praxisreferats veröffentlicht sind. Die Gültigkeitsdauer dieser Sonderregelungen entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis> Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation

lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

**Arbeitsformen:** Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN\_innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen  
UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums.

Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Bescheinigung entnehmbar sein).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Die Lehrveranstaltung wird ausschließlich online stattfinden.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Di.-Do. 06.04-08.04.2021, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Das Seminar findet online über TEAMS statt.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden. Sie können dies Seminar (Gruppe A) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Prof. Michaela Hopf) oder Gruppe C (Dozentin: Kerstin Horn) oder Gruppe D (Dozentin: Carla Claassen) wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über den Moodle-Kurs eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche virtuelle Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2021 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen

- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
  - Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)
- Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen im Seminar möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Selbstreflexion, Gruppe B

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Mi.-Fr. 07.04.-09.04.2021, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden. Sie können dieses Seminar (Gruppe B) oder alternativ Gruppe A (Dozentin: Prof. Elke Kruse) oder Gruppe C (Dozentin: Kerstin Horn) oder Gruppe D (Dozentin: Carla Claassen) wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit.. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,

- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2021 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum



**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe C**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Mo.-Mi. 29.3.-31.3.2021, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare. Sie können dieses Seminar (Gruppe C) oder alternativ Gruppe A (Dozentin: Prof. Elke Kruse), oder Gruppe B (Dozentin: Prof. Michaela Hopf) oder Gruppe D (Dozentin: Carla Claassen) wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich im Zweifelsfall - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und sich mit diesem vertraut zu machen.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2021 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.)

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsschicht kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe D**

Classen, Carla, M.A.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Mo.-Mi. 29.3.-31.3.2021, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare. Sie können dieses Seminar (Gruppe D) oder alternativ Gruppe A (Dozentin: Prof. Elke Kruse), oder Gruppe B (Dozentin: Prof. Michaela Hopf) oder Gruppe C (Dozentin: Kerstin Horn) wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich im Zweifelsfall - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und sich mit diesem vertraut zu machen.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2021 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und

Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,

- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Kommunikation mit Kindern

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Block: Freitag, 23.04. und Samstag, 24.04. und Sonntag, 25.04.2021, jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 23.04.2021 um 9 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen"

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN\_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN\_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

**Prüfungsleistungen:** Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Erstellung einer Mind-Map zu den Inhalten des Seminars

+

b) kategoriengeleitete Analyse eines vorgegebenen Fallbeispiels

Die Abgabe der PL erfolgt als PDF (EIN Dokument) per E-Mail bis zum 13.06.2021!

**Basisliteratur:** Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt und teilweise im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

### Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Einführungstermin: 16.04.2021 von 09.00-16.00 Uhr;

Block: 12.07-16.07.2021, jeweils 09.00-16.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet mit einer Einführung am 16.04.2021 und vom 12.07. bis 16.07.2020 als Online-Seminar über Moodle und TEAMS statt. Die Zugangsdaten zu Teams erhalten Sie in Moodle.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle Informationen, Arbeitsaufgaben, benötigten Texte und Präsentationen zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen

Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar soll die Bedeutung der Familienbildung, die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften vermittelt werden. Hierzu gehört auch die historische Betrachtung von Familienbildungsstätten, wie auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** 1) Recherche und Präsentation einer selbstgewählten Familienbildungsstätte und Dokumentation in Tabellenform.

(Details im Seminar)

UND

2) Schriftlich ausgearbeitetes Referat ( PPT oder prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)  
Themenvergabe im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Zusammenarbeit mit Eltern und GL der Familienbildung Gruppe A**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).Das Seminar startet am 12.04.2021 um 9 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie einen Link zum Teams Team, erste Hinweise zum Ablauf und wann wir uns wo online "treffen".

Es gibt ein Parallelangebot (Reckmann), die Anmeldungen werden zahlenmäßig gleich auf die Gruppen verteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden Grundlagen der Arbeit mit Eltern, speziell der Familienbildung und der Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen und anderen Institutionen vermittelt. Dazu gehören u.a.:

- Lebenssituationen von Familien heute
- Diversität familialer Lebensformen
- Bedeutung der Arbeit mit Eltern in pädagogischen Institutionen
- Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung
- historische Entwicklung von Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie
- Konzepte der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- didaktische Grundlagen für (Bildungs-)Angebote für Eltern und Familien
- sowie die Zusammenarbeit von Familienbildung, Kita und anderen Angeboten im Stadtteil.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit. Da das Seminar online stattfindet auch die Bereitschaft, Kamera und Mikrofon einzuschalten, um aktiv teilnehmen zu können.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1) Eine mündliche Leistung im Seminar (Vorbereitung, Gestaltung und Moderation einer Arbeitsgruppe ODER Referat – Details im Seminar) + Handout für alle SeminarteilnehmerInnen (im Umfang von max. 2 Seiten)

UND

2) Selbstständige Recherche einer selbst gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum) inkl. Präsentation + Dokumentation in Tabellenform (Details im Seminar)

**Basisliteratur:** ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe A)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe B)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht

aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethik und Soziale Arbeit**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mi. 11:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die erste Veranstaltung/Videokonferenz findet am 14. April 2021 ab 11 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient\*innen, Gesellschaft, Kolleg\*innen und Arbeitgeber\*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –,

sondern es geht auch um

- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient\*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

**Arbeitsformen:** (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen, Dialog-Foren, Video-Konferenzen, wenn möglich: Präsenzsitzungen

**Prüfungsleistungen:** - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten



UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

**Sonstige Informationen:** ACHTUNG: Dieses Seminar findet, wenn möglich, als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas erfolgt online über die moodle-Plattform.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Kinder und Jugendliche in Armutslagen**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Nach Daten des Mikrozensus 2018 liegt die Armutquote der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei 20,1 Prozent. Bei den 18- bis unter 25-Jährigen jungen Erwachsenen liegt diese Quote bei 25,6 Prozent.

Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte im Bereich der Armut(solgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Online-Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Bei einer hohen Teilnehmendenzahl können die Präsentationen zu zwei gehalten werden.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

**Basisliteratur:** Dittmann, Jörg; Goebel, Jan (2019): Armutskonzepte. In: Böhnke, Petra; Dittmann, Jörg; Goebel, Jan (Hg.), Handbuch Armut. Ursachen, Trends, Maßnahmen. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.  
Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb.  
Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mein Kiez, mein Quartier – aktuelle Trends in der Stadt- und Quartiersentwicklung**

Kugler, Brigitte, Dipl. Sozialarbeiterin / Schmitz, Andreas, Dipl.-Geogr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Block Teil 1:

Mo, 29.03.21, 15.00 – 18.30 Uhr, Di und Mi. 30. und 31.03.21 jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr (wenn vor Ort - Raum 03.2.003)

Block Teil 2:

Mi, 16.06.2021, 15.00 – 18.30 Uhr (wenn vor Ort - Raum 03.2.052), Fr. 18.06.2021 von 13.00 – 17.30 Uhr (wenn vor Ort - Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Im ersten Block werden die Grundlagen für die selbständige Stadteilerkundung (siehe Prüfungsleistungen bzw. Testat) vermittelt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ergebnisse im zweiten Block präsentiert werden bzw. in einer Hausarbeit dargestellt werden sollen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die Herausforderungen, Anforderungen und Chancen von Stadt- und Quartiersentwicklung vermitteln.

Eine integrierte Stadtentwicklung versucht fachübergreifend, die anstehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden zu thematisieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Soziale Ungleichheit in und zwischen den Städten bedingt Ungleichheit in den Lebensbedingungen und den Entwicklungschancen.

Studierende lernen die Zusammenhänge zwischen Städtebau bzw. Städtebauförderung mit Themen der Sozialen Arbeit sowie eine Einführung in die räumliche Stadtplanung kennen. Dabei wird der Fokus auf das Quartiersmanagement gelegt, als zukunftsfähiges Konzept einer raumbezogenen sozialen Arbeit. Themen im Seminar sind das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“, Trends in der Stadtentwicklung, Ansätze von Quartiersmanagement als Instrument einer integrativen Stadteilerentwicklung, Beteiligungsformen. Für die Entwicklung von Konzepten zur Lösung ist der Zugang zur Erkundung von Stadtteilen erforderlich. Die Studierenden lernen in sozialräumlichen Projekten Bürgeraktivierung, Beratungsprozesse und kooperatives Handeln im lokalen Fokus kennen.

Beispiele aus Düsseldorf werden vorgestellt. Im Verlauf des Seminars sollen eigene Stadteilerforschungen durchgeführt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Stadteilerbegehungen und selbständigen Erkundungen

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Referate, Vorträge, geführte Exkursionen, selbständige Stadteilerkundungen

**Prüfungsleistungen:** Selbständige Stadteilerkundung nach Vorgaben hinsichtlich quantitativer/ qualitativer Methoden, mit abschließender Präsentation (~15 Folien, Video etc.) der Ergebnisse in einem Vortrag im Plenum alternativ kann eine Hausarbeit gefertigt werden. Falls die Präsentationen im Seminar auf Grund der Pandemie nicht durchgeführt werden können, werden Hausarbeiten als Prüfungsleistung erwartet.

**Basisliteratur:** • Das Programm Soziale Stadt [www.soziale-stadt.nrw.de](http://www.soziale-stadt.nrw.de)

- Baum, Detlef (Hrsg.) 2007: Die Stadt in der Sozialen Arbeit, Wiesbaden.
- Becker, Martin 2014: Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart
- Hanesch, Walter (Hrsg.): 2011: Die Zukunft der "Sozialen Stadt", Wiesbaden
- Häußermann, Hartmut / Siebel, Walter 2004: Stadtsoziologie - Eine Einführung, Frankfurt/New York
- Planungs- und Baukultur in der integrierten Stadtentwicklung, Deutscher Städtetag
- Martina Löw: Vom Raum aus die Stadt denken 2018
- Schönig, Werner: Sozialraumorientierung: Grundlagen und Handlungsansätze, 2014
- weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mo. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Dieses Seminar wird als reines Online-Seminar angeboten. Es setzt sich aus einer 2-SWS-Videokonferenz (Mo. 11.00-12.30 Uhr) sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insges. 4 SWS). Die erste Videokonferenz findet am 12. April 2021 ab 11 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Videokonferenzen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. (Das Buch ist der BIB verfügbar.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Es erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure.

Behandelt werden die Themenbereiche Bildung, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Mindestsicherung, Kinder, Jugendliche und Familien, Gesundheit, Pflege, Alterssicherung, Behinderung, Unfallversicherung sowie Soziale Entschädigung.

Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung beleuchtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen verteilt.

**Basisliteratur:** Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Benz, Benjamin; Huster, Ernst-Ulrich; Schütte, Johannes D. (2015): Sozialpolitik. Informationen zur politischen Bildung, Nr. 327, 2015/3.

Böhnisch, Lothar; Schröer, Wolfgang (2012): Sozialpolitik und Soziale Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin.

Bütow, Birgit; Chassé, Karl-August; Lindner, Werner (Hg.) (2014): Das Politische im Sozialen. Historische Linien und aktuelle Herausforderungen der sozialen Arbeit. Opladen, Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Fehmel, Thilo (2019): Sozialpolitik für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos.

Obinger, Herbert; Schmidt, Manfred G. (Hg.) (2019): Handbuch Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS. Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 13. April um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

**Inhalt:** Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtlchem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

**Arbeitsformen:** Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung für dieses Seminar besteht in einer Hausarbeit, Umfang bis zu 10 Textseiten.

Am 25. Mai steht auf Moodle der Hausarbeitstext mit Aufgabenstellung bereit, welcher als Einzelleistung (keine Gruppenleistung) zu bearbeiten ist (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. Die ausgedruckte Hausarbeit kann abgegeben werden durch Einwurf in das Postfach von Prof. Dr. Elina Krause, Gebäude 3, Etage 1, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf, spätestens bis zum 6. Juli, 18:00 Uhr. Bei verspäteter Abgabe gilt die Hausarbeit als nicht bestanden.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Dienstag, 13. April um 9.00 h statt. Ab dem 13. April werden regelmäßig Präsentationen und Aufgaben auf Moodle hochgeladen.

**Basisliteratur:** Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen**

### **Ästhetische Bildung A**

Winter, Denise, Dipl.-Bild.Kunst

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2014)

19. - 23.07.21 in der Zeit von 10:00 -16:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 19.7. 2021 um 10.15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS. CORONA: Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie \_um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden\_ unterschiedliche Handlungsanweisungen, Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 19.07. wird es zwischenzeitlich Video online Gespräche in Gruppen, ggf. auch mit der Gesamtkohorte, mit den Lehrenden geben, um Ihre Ergebnisse online zu besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen zu können. Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag zur Verfügung haben, aber es wird möglich sein, das Ausprobieren zu anderer Zeit zu machen als der angegebenen Seminarzeit, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssten. Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man in der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt und anhand von Fotos etc. in Gruppen bespricht.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, obwohl wegen deren oftmals improvisatorischem und spielerischem Charakter Studierende ggf. nicht sofort die Wichtigkeit ihrer eigenen ästhetischen Erfahrungen für das pädagogischen Handeln erkennen.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Kontext, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum  
alles via MS-TEAMS und auf moodle

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 19.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig, hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einem Lernportefolio

- in dem zu jedem Blocktag die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2-3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportefolio: Mo, 02.08.21

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Ästhetische Bildung B

Peters, Gaby, MfA

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2014)

19. - 23.07.21 in der Zeit von 10:00 -16:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 19.7. 2021 um 10.15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS. CORONA: Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie \_um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden\_ unterschiedliche Handlungsanweisungen, Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 19.07. wird es zwischenzeitlich Video online Gespräche in Gruppen, ggf. auch mit der Gesamtkohorte, mit den Lehrenden geben, um Ihre Ergebnisse online zu besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen zu können. Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag zur Verfügung haben, aber es wird möglich sein, das Ausprobieren zu anderer Zeit zu machen als der angegebenen Seminarzeit, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssten. Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden,

die man in der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt und anhand von Fotos etc. in Gruppen bespricht.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur per moodle

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, obwohl wegen deren oftmals improvisatorischem und spielerischem Charakter Studierende ggf. nicht sofort die Wichtigkeit ihrer eigenen ästhetischen Erfahrungen für das pädagogischen Handeln erkennen.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Kontext, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

alles via MS-TEAMS und auf moodle

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 19.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig, hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einem Lernportefolio

- in dem zu jedem Blocktag die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2-3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden),

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportefolio: Mo, 02.08.21

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Ästhetische Bildung C

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2014)

19. - 23.07.21 in der Zeit von 10:00 -16:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 19.7. 2021 um 10.15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS.

CORONA: Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie \_um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden\_ unterschiedliche Handlungsanweisungen, Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 19.07. wird es zwischenzeitlich Video online Gespräche in Gruppen, ggf. auch mit der Gesamtkohorte, mit den Lehrenden geben, um Ihre Ergebnisse online zu besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen zu können. Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag zur Verfügung haben, aber es wird möglich sein, das Ausprobieren zu anderer Zeit zu machen als der angegebenen Seminarzeit, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssten. Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen

ermöglicht werden können. Wegen des online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man in der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt und anhand von Fotos etc. in Gruppen bespricht.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, obwohl wegen deren oftmals improvisatorischem und spielerischem Charakter Studierende ggf. nicht sofort die Wichtigkeit ihrer eigenen ästhetischen Erfahrungen für das pädagogischen Handeln erkennen.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Kontext, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

alles via MS-TEAMS und auf moodle

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 19.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig, hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann.

Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin. Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einem Lernportefolio

- in dem zu jedem Blocktag die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2-3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportefolio: Mo, 02.08.21

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## 2. Studienaufbauphase

### 2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

#### Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe A

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 13.04.2021 um 9 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen, wann wir uns wo online "treffen".

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsformen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in
  - die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,
- Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs. Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool, Praxiskooperation, Präsentationen und Referate, Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

- a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).
- b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben

werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 30.07.2021 per E-Mail einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

**Basisliteratur:** Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe B**

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 13.04.2021 um 9 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen, wann wir uns wo online "treffen".

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in
  - die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,
  - Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.
- Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool, Praxiskooperation, Präsentationen und Referate,

Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 30.07.2021 per E-Mail einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

**Basisliteratur:** Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien u. Modelle der Kommunikation und Beratung - Gruppe B - Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Rees, Georg, Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2014) 7.-11. April 2021 (Mi-So), jeweils 9-17 Uhr (inkl. Mittagspause), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Frist für die Prüfungsanmeldung ist am Ende des ersten Seminartags (07.04.2021, 23:59h)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemklärung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** 1. Durchführung eines Beratungsgesprächs (Klient ist ein Kommilitone) mit Videoaufzeichnung im Verlauf der Seminarwoche

2. Referat/Präsentation als Gruppenleistung am letzten Seminartag (Reflektierte Praxis, 30-45 min)

3. Hausarbeit: Fachlich fundierte Reflexion des eigenen Beratungsgesprächs

3. Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (fachlich-fundierte Reflexion des eigenen Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis 2 Wochen nach Seminarendende)

**Basisliteratur:** Wird in der Woche vor dem Seminar via Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2014)  
Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet online über TEAMS - flankiert von Moodle - mit regelmäßigen wöchentlichen Terminen statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.

(Ca. 35 Plätze für H 1.1.2, ca. 10 Plätze für S 2 und A 2.2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion  
- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams  
- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen  
- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen  
- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen  
- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Video-Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; sprachlich gestützte Präsentation, die 4 Tage vor dem Termin zum Thema zusammen mit einem Handout auf Moodle eingestellt wird, aktive Teilnahme am Termin selbst mit Diskussion, stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten),

ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)

2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (online auf TEAMS, ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

### Erstsemester Einführung 2021 (Block im WS 21/22)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Langzeitphase: 24/25.04.2021, 29/30.05.2021, 19./20.06.2021, 10/11.07.2021, 14/15.08.2021, 11/12.09.2021 jeweils 11-18 Uhr

Termine Blockphase: 20.09.2021 bis 24.09.2021, Raum ESAG-Team, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator\*innen, die Sie über die Adresse [esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de) auch direkt anschreiben können.

Derzeit ist das Format der Erstsemester\*Innenwoche nicht absehbar. Daher kann es sein, dass diese online, in Präsenz oder in einem Hybridmodell Online und in Präsenz stattfinden.

Zur Information über das Seminar gab es Info-Videos (bei Panopto oder Youtube) und Online Frage&Antwort Veranstaltungen am 20.1.2021 und am 27.1.2021.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich, Interessierte schreiben sich direkt in den Moodlekurs ein und nehmen an der ersten Sitzung teil (siehe Infovideos).

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 im WS 2021/22 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2021/22 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2020/21 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2021/22. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

**Inhalt:** Die Vorbereitungstreffen im Sommersemester dienen vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator\*innen. Über die Vorbereitungstreffen hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2021/22 statt (20.09 bis 24.09.21).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die

inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

**Prüfungsleistungen:** Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen

Erstellung, Präsentation und Abgabe einer Power Point Präsentation (Abgabetermin 21.06.2021, Prüfungswochenende ist das Wochenende vom 10/11. Juli)

Leitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche

Erstellung einer Erstiwochenreflexion (1,5 – 2 Seiten, Abgabe 04.10.2021)

Zum Bestehen des Seminars müssen alle vier oben genannten Prüfungsteile mit mindestens 51% bestanden werden. Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Kurs A**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 6.4.-10.4.2021, jeweils von 9:00h bis 17:00h, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Schnallen Sie sich an und machen Sie sich bereit zum geistigen und fachlichen Abheben in diesem Kompaktkurs!

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladen die spannenden Inhalte der Entwicklungsdiagnostik.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Portfolio im Umfang von ca. 20-25 Seiten (Bearbeitung von Fachfragen und Praxisaufgaben sowie einem Resumee)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Kurs B**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Portfolio im Umfang von ca. 20-25 Seiten (Bearbeitung und Dokumentation von Fachfragen und Praxisaufgaben sowie Resümee)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Das Seminar startet am 12.04.2021 als reines Online-Seminar über Moodle und MS Teams.

Es findet montags von 13.30 – 16.45 Uhr statt. Bitte halten Sie sich daher diesen Zeitslot für das gesamte Semester frei. Wir werden uns online in Videokonferenzen, in einem Foren, Chats, zu Präsentationen und Referaten und ähnlichem treffen und ich stehe für individuelle Rückfragen rund um das Seminar zur Verfügung in diesem Zeitslot zur Verfügung. Genaueres besprechen wir in der ersten Sitzung am 12.04. Alle Informationen finden Sie zeitnah im Moodle-Kurs.

Die Campus IT stellt neben Moodle auch OfficeTeams sowie das Programm Office 365 für uns Lehrende und für Sie als Studierende kostenfrei zur Verfügung. Da evtl. auch ein Teil der Prüfungsleistung über diese Programme ablaufen wird, empfehle ich Ihnen, sich mit diesen Programmen vertraut zu machen. Sollten Sie diese Programme nicht nutzen wollen/können (z.B. aus Datenschutzgründen oder nicht vorhandener technischer Grundausstattung), senden Sie mir bitte eine entsprechende Information per Email – hier gilt es dann individuelle Lösungen zu entwickeln.

Da bisher das Vorgehen für das Sommersemester noch nicht geklärt ist und wir nicht wissen, ob wir wirklich in Präsenz arbeiten können, beachten Sie bitte folgenden Hinweis: Die Vorgaben zur Prüfungsleistung könnten aufgrund einer der notwendigen Anpassung an Online-Lehre (im Notfall) noch geändert werden. Auch werde ich genauere Informationen zum Seminarbeginn rechtzeitig hier im KomVor eintragen. Daher gilt: Bitte informieren Sie sich unbedingt noch vor Seminarbeginn erneut hier im KomVor über das Seminar.

Bitte beachten Sie: das Seminar findet ab dem 12.04. montags von 13.30-16.45 Uhr statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

**Prüfungsleistungen:** 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + Poster). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters. ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) zzgl. Poster. Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum von allen anzufertigenden Poster: Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung, d.h. am 05.07.2021 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und es besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio oder Referat UND Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Das Seminar findet ab 13.04. mit regelmäßigen wöchentlichen Terminen dienstagsnachmittags online über TEAMS statt.



Sollte die 50-Jahr-Feier der HSD wie geplant am Samstag, den 26.06. durchgeführt werden können, erfolgt die Präsentation der Poster an diesem Tag im Rahmen einer Ausstellung (s.u., PLs). Bitte beziehen Sie diesen Tag in Ihre Planung mit ein und achten Sie auf weitere Hinweise. Sollte der 26.6. stattfinden, entfällt ein anderer Sitzungstermin gegen Ende des Semesters.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur Erprobung und (Selbst-)Reflexion, zur eingehenden Beteiligung und Präsentation)

(Ca. 35 Plätze für H 1.3.1, ca. 10 Plätze für S/SP 3.1)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel des Seminars ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung, Reflexion eines Vortragsthemas etc.), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

ODER (jeweils für einige wenige Teilnehmende)

Sitzungsgestaltung online auf TEAMS (ca. 60 min, mit Handout und stichpunktartiger und tabellarischer schriftlicher Ausarbeitung der inhaltlichen und didaktisch-konzeptionellen Aspekte sowie Reflexion, ca. 6-8 Seiten, alleine oder zu zweit)

ODER

Video-Referat (ca. 30 min, in Einzelarbeit): Erstellung eines Videos mit sprachlich gestützter Präsentation, Einstellen auf Moodle 4 Tage vor der Sitzung zum Thema, aktive Anwesenheit bei der Diskussion zum Referatsthema auf TEAMS in der Sitzung, Handout und schriftliche stichpunktartige Ausarbeitung (ca. 6 Seiten).

UND

2. Teil (für alle): Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar und/oder hochschulöffentlich; Einzelarbeit oder zu zweit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Posterpräsentation findet am Samstag, den 26.06. im Rahmen einer Ausstellung zur 50-Jahr-Feier der HSD statt. Sollte diese Feier nicht vor Ort realisiert werden können, findet die Präsentation in der letzten Seminarsitzung am 06.07.20, dann vorauss. als Online-Ausstellung, statt. Dieser Termin (26.06. oder 06.07., wird im April entschieden) ist prüfungsrelevant. Daher besteht für alle - ggf. virtuelle - Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio, Sitzungsgestaltung oder Referat UND Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können anschließend noch offene Formate und Themen zugewiesen bekommen.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; zentrale Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine:

9. April 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. April 2021, 9:00 - 13:00 Uhr

15. Mai 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

12. Juni 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

26. Juni 2021 (Ausweichtermin)

9. Juli 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. Juli 2021, 9:00 - 13:00 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

Außer den Blockterminen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Semesters finden ab Montag, den 19. April 2021 alle zwei Wochen Seminarsitzungen von 16:15 - 18:45 Uhr statt (jeweils 3 Unterrichtsstunden). Die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (voraussichtlich 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich) am Samstag, den 10. Juli 2021, 14:00 - 16:00 Uhr. Sofern eine Klausur aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Corona-Pandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u,ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.

Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik. Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung für die Online-Seminare über Teams haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis

der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird über das Moodle-Portal und MS-Teams stattfinden: Die Sitzung findet über das Teams-Portal statt, Ergänzende Unterlagen, Texte, die Handouts der Referate usw. werden im Moodle eingestellt.

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat, bestehend aus: Präsentation, Handout und kurzem schriftlichen Fazit  
2. Online-Prüfungsleistung (wie Klausur) über das Moodle-Portal

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis (Block)**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 19.05.2021 um 16.00 Uhr (über Teams)

Blocktage: 12.07. - 16.07.2021, jeweils ca 9.30-16.00 Uhr (über Teams), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Es wird eine verbindliche Vorbesprechung für das Blockseminar stattfinden, die der Vorstellung der Arbeitsinhalte und der Organisation der Referate dient.

Bitte beachten Sie die aktuellen Infos.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Referate

**Prüfungsleistungen:** Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Seminarende)  
bzw. Online-Prüfungsleistung.

Die Online-Prüfungsleistung (wie eine Klausur) findet am letzten Tag der Blockwoche, am Freitag, den 16.07. 2021, statt.

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle

1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S. ) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte

Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)  
(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:

- a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema
- b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG
- c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)

4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:

Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels

(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)

Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Jagus, Birgit/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik**

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Block-Veranstaltungen: 02.+03. April (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.041) und 23. April sowie 21. Mai (falls vor Ort - jeweils 03.2.054) und 15.+16. Juli (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.044); alle Tage von 9.00-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassistisch-kritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio:

\_zwei themenbezogene Kurzesays (3-5 Seiten, benotet)

\_schriftliche Fallreflexion (4-5 Seiten, benotet) UND Präsentation (unbenotet)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Familienbildung – Anforderungen und Perspektiven für einen diversitätsbewussten Umgang mit Migration**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 12.05.21 von 14.00-15.30 Uhr

Block: 12.07. - 16.07.21, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Migrations- und Fluchtbewegungen der letzten Jahre haben die Bildungsinstitutionen –und damit auch die Einrichtungen der Familienbildung – in verstärktem Maße herausgefordert. Es galt u.a. den Anforderungen einer zunehmend heterogenen Bevölkerung mit familiären Migrationsbiografien und teilweise prekären Lebensverhältnissen gerecht zu werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen der Diversität der Familien und des möglichst passgenauen Zuschnitts von Bildungsangeboten auf den Bedarf und die Bedürfnisse der Adressat\*innen. Es gilt darüber hinaus ein Konzept zu entwickeln, das die gesamte Organisation und ihr Umfeld einbezieht. Das schließt die Entwicklung eines Leitbilds, daraus abgeleiteter Bildungsziele, -angebote, Konzepte der Zielgruppenansprache, Sozialraumorientierung, Fortbildung des Personals und Teamentwicklung ein. Das Seminar befasst sich u.a. mit den Themen:

- Migration/ Migrationsursachen/Migrationsfolgen
- Demografischer Wandel und soziale Ungleichheit
- Herausforderungen für die Familienbildung und ihre institutionellen Strukturen
- Weiterbildungsbeteiligung
- Förderung von Familien mit geringen Ressourcen
- Neue Zugänge/ Niedrigschwellige Angebote
- Sozialraumorientierung
- Kooperation und Vernetzung

**Arbeitsformen:** digitale Plenumssitzungen, Gruppenarbeit und Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 - 10 Leitfragen und Aufgaben

**Basisliteratur:** Zwei Texte, die im Frühjahr erscheinen werden, werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Ansonsten bietet auch folgendes Buch eine gute Grundlage:

Geisen, Thomas/ Iller, Carola/ Kleint, Steffen/ Schirmacher, Freimut (Hrsg.)(2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersektionalität in der Jugendarbeit: geschlechterreflektierende und rassismuskritische Themen und Ansätze**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Block: 29.03. - 02.04.2021

Vorbesprechung: Dienstag, 02.03., 10.00-11.30 Uhr.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkung von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Soziale Arbeit in der Jugendarbeit Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 02.03. um 10.00 stattfinden.  
- Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehe ich davon, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden kann.

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Menschenrechtsbildung meets Blue Science**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

\_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

\_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

\_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

\_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

\_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

\_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer\*innen durch Tutor\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

\_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor\*innen (Beratung und Unterstützung).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor\*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb. / Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Thomas

Molck im Lehrgebiet Kultur Ästhetik Medien (A5 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Externe Termine für Interviews). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Gründung der Fachhochschulen war ein bedeutsames Element einer neuen Bildungspolitik in Deutschland (West), die sowohl im Kontext von "Chancengleichheit" und "Mehr Demokratie wagen" (Willy Brandt) als auch im Konkurrenzkampf mit dem sog. Ostblock zustande kam. Der Start der FH fiel in einer Phase gesellschaftlicher Entwicklung, die als „Kontinuitätsbruch“, „der mit Stichworten wie ‚68‘, Wohlstandssteigerung, Bildungsexpansion, Wertewandel u.a.m. charakterisiert werden kann...“ (Berger/Vester 1998) und von Ulrich Beck (u.a.) als Phase der Individualisierung charakterisiert wurde.

Im Seminar werden die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung in 10 Jahres Schritt als Rahmenbedingungen der Veränderungen an unserem Fachbereich verhandelt: Was hat sich getan im Hinblick auf die Entwicklung der vorherrschende Lebensweise, wie hat sich arbeiten und wohnen verändert, welcher Bilder von einem gelungen Leben gab und gibt es? Parallel dazu wird der Blick auf unseren Fachbereich gerichtet: Welche Schwerpunkte in der Lehre gab und gibt es, wie haben Prüfungsformen verändert, welches Verständnis von Sozialer Arbeit etc.? Wann und mit welcher Zielsetzung ist der Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit und Familienbildung hinzugekommen? Zur Entwicklung des Fachbereichs werden Zeitzeugen befragt werden.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Rechercheergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Alternativ:

1. Ein leitfadengestütztes Interview mit einer/m "Zeitzeug\*in", das aufbereitet wird für die Ausstellung am 25.6.2021 und zu einem abgestimmten fixen Zeitpunkt im Seminar mit einer PPP mit max. 10 Folien präsentiert wird und eine "reduzierte" Hausarbeit mit vielen Stichpunkten und Quellen (ca. 3-4 Seiten)

2. der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz  
oder als Alternative zu 1+2 nur auf Absprache  
Eine ausführliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## 2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

### Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe, Gruppe A

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Zur PL gehören Praxisanteile, die entsprechend der Prüfungsordnung nachzuweisen sind. Dafür erarbeitet der Prüfungsausschuss des Fachbereichs SK derzeit Sonderregelungen zu deren Umsetzung. Diese Sonderregelungen werden zu Beginn des Semesters mit dem Beginn der Vorlesungszeit in der ersten Seminarsitzung kommuniziert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die PL hat eine Reflexion von entsprechend Prüfungsordnung umzusetzenden Praxisphasen zum Inhalt, die in Kleingruppen umzusetzen sind. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 50 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung machen Sie sich mit den Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung vertraut. Hierzu gehören z. B. die folgenden Themenbereiche:

- Pädagogische Leitungsaufgaben (u.a. Qualitätsmanagement und -entwicklung, Evaluationsinstrumente, Konzeption und Konzeptionsentwicklung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)
- Führen und Leiten (u.a. Selbstführung, Mitarbeiterführung, Teamleitung)
- Kooperieren und Vernetzen
- Organisationsentwicklung und Betriebsführung

Um die Theorie zum Leben zu erwecken erarbeiten Sie in einer Projektgruppen weite Teile einer Kita-Konzeption oder eines Evaluationsablaufs.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten in der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Online-Gruppentreffen. Für die gemeinsame Onlinearbeit innerhalb dieser Veranstaltung sowie die Betreuung über Videomeetings benötigen Sie eine entsprechende Ausstattung und einen Internetzugriff.

**Arbeitsformen:** Die Veranstaltung beginnt am 14.4.2021 mit einem Online-Meeting um 9:00.

Die Online-Zusammenarbeit in der Kleingruppe erfolgt immer mittwochs in der Zeit von 09:00 bis 12:30 Uhr. In den ersten vier Sitzungen erfolgt ein Input der Dozentin, sie wird während dieser Zeit anwesend sein; ab dem 19.5. können die Kleingruppen die weitere Bearbeitungsgeschwindigkeit selbst festlegen und wöchentlich im eigenen Rhythmus zusammenarbeiten.

Weitere Inputs sind für den 02.06. und den 16.06. geplant, am 14.07. findet eine gemeinsame Seminar-Abschluss-Sitzung (online) statt.

In dieser Veranstaltung arbeiten Sie in zufällig zusammengestellten Gruppen online immer zu den Seminarzeiten zusammen. Nach der Erarbeitung der Inhalte der Veranstaltung (ab dem 19.5.) können die Kleingruppen die weitere Bearbeitungsgeschwindigkeit selbst festlegen. Die Projektgruppen bekommen über Leseaufgaben, Videos, Kurzreferate von Mitstudierenden sowie Podcasts Input für die Weiterarbeit. Die Inhalte werden in der Projektgruppe auf die eigene Konzeption übertragen. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten in der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der online-Gruppentreffen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen

a.) Mitwirkung bei der Erstellung eines Podcasts / Videobeitrags für die online-Präsentation zu Themen der Veranstaltung

UND

b.) Individuelle Dokumentationen von Teilen der in der Projektgruppe gemeinsam erarbeiteten Konzeption bzw. der Evaluation in Form einer Hausarbeit: Jede\*r Studierende trägt 6-8 Seiten zur Dokumentation der Arbeitsergebnisse aus der AG bei. Die Dokumentation enthält zzgl. zu den 6-8 Seiten jedes AG-Mitglieds ein Deckblatt, die Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Die Beiträge der einzelnen AG-Mitglieder sind zu individualisieren, die Benotung erfolgt einzeln.

Beide PL-Teile sind verpflichtende Bestandteile der PL.

Abgabefristen:

PL-Teil a) spätestens am 7.7.2021 hochzuladen in den Moodle-Kurs.

PL-Teil b) spätestens am 08.08.2021

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte richten Sie sich auf die intensive Arbeit im Moodle-Kurs ein.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe, Gruppe B**

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Zur PL gehören Praxisanteile, die entsprechend der Prüfungsordnung nachzuweisen sind. Dafür erarbeitet der Prüfungsausschuss des Fachbereichs SK derzeit Sonderregelungen zu deren Umsetzung. Diese

Sonderregelungen werden zu Beginn des Semesters mit dem Beginn der Vorlesungszeit in der ersten Seminarsitzung kommuniziert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die PL hat eine Reflexion von entsprechend Prüfungsordnung umzusetzenden Praxisphasen zum Inhalt, die in Kleingruppen umzusetzen sind. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 50 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung machen Sie sich mit den Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung vertraut. Hierzu gehören z. B. die folgenden Themenbereiche:

- Pädagogische Leitungsaufgaben (u.a. Qualitätsmanagement und -entwicklung, Evaluationsinstrumente, Konzeption und Konzeptionsentwicklung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)
- Führen und Leiten (u.a. Selbstführung, Mitarbeiterführung, Teamleitung)
- Kooperieren und Vernetzen
- Organisationsentwicklung und Betriebsführung

Um die Theorie zum Leben zu erwecken erarbeiten Sie in einer Projektgruppen weite Teile einer Kita-Konzeption oder eines Evaluationsablaufs.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten in der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Online-Gruppentreffen. Für die gemeinsame Onlinearbeit innerhalb dieser Veranstaltung sowie die Betreuung über Videomeetings benötigen Sie eine entsprechende Ausstattung und einen Internetzugriff.

**Arbeitsformen:** Die Veranstaltung beginnt am 15.4.2021 mit einem Online-Meeting um 9:00.

Die Online-Zusammenarbeit in der Kleingruppe erfolgt immer mittwochs in der Zeit von 09:00 bis 12:30 Uhr. In den ersten vier Sitzungen erfolgt ein Input der Dozentin, sie wird während dieser Zeit anwesend sein; ab dem 20.5. können die Kleingruppen die weitere Bearbeitungsgeschwindigkeit selbst festlegen und wöchentlich im eigenen Rhythmus zusammenarbeiten.

Weitere Inputs sind für den 10.06. und den 17.06. geplant, am 15.07. findet eine gemeinsame Seminar-Abschluss-Sitzung (online) statt.

In dieser Veranstaltung arbeiten Sie in zufällig zusammengestellten Gruppen online immer zu den Seminarzeiten zusammen. Nach der Erarbeitung der Inhalte der Veranstaltung (ab dem 20.5.) können die Kleingruppen die weitere Bearbeitungsgeschwindigkeit selbst festlegen. Die Projektgruppen bekommen über Leseaufgaben, Videos, Kurzreferate von Mitstudierenden sowie Podcasts Input für die Weiterarbeit. Die Inhalte werden in der Projektgruppe auf die eigene Konzeption übertragen. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten in der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der online-Gruppentreffen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen

a.) Mitwirkung bei der Erstellung eines Podcasts / Videobeitrags für die online-Präsentation zu Themen der Veranstaltung

UND

b.) Individuelle Dokumentationen von Teilen der in der Projektgruppe gemeinsam erarbeiteten Konzeption bzw. der Evaluation in Form einer Hausarbeit: Jede\*r Studierende trägt 6-8 Seiten zur Dokumentation der Arbeitsergebnisse aus der AG bei. Die Dokumentation enthält zzgl. zu den 6-8 Seiten jedes AG-Mitglieds ein Deckblatt, die Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Die Beiträge der einzelnen AG-Mitglieder sind zu individualisieren, die Benotung erfolgt einzeln.

Beide PL-Teile sind verpflichtende Bestandteile der PL.

Abgabefristen:

PL-Teil a) spätestens am 8.7.2021 hochzuladen in den Moodle-Kurs.

PL-Teil b) spätestens am 08.08.2021

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte richten Sie sich auf die intensive Arbeit im Moodle-Kurs ein.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

### Musikalische Früherziehung (Gruppe A): Musikpädagogische Angebote als Aktivierungsimpulse für das gesamte Familiensystem

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Wird musikalische Entwicklung (und Förderung) als lebenslanger Prozess betrachtet, kann beim Blick auf ein Familiensystem eine Gruppe lernender Individuen erkannt werden: Jede\*r sowohl in individuellen als auch gemeinsamen Lernfeldern, zwischen denen wiederum unterschiedlichste Beziehungen und Wechselwirkungen bestehen. Einerseits sind Angebote musikalischer Früherziehung in ein komplexes Netz (u.a.) familiärer Beziehungen und wechselseitiger Prozesse eingebettet. Andererseits können Lernimpulse musikalischer Frühförderung potentiell auch Eltern und die Familie als Ganzes beeinflussen und diese (mit-)bereichern.

Wie kann das diesen Prozessen innewohnende Wachstumspotential bestmöglich zu allen beteiligten Akteuren weitergegeben und auf unterschiedlichen Ebenen entfaltet werden? Und was benötigen die unterschiedlichen Akteure, um diese Impulse wahrnehmen, aufnehmen und hierzu in Resonanz gehen zu können? Sensibilisierung, Integration, Partizipation und Befähigung stellen einige wichtige Faktoren dar. Auch, wenn es darum geht, Eltern darin zu unterstützen, ihre Kinder bei musischen Lern- und Entwicklungsschritten zu fördern und gegebenenfalls zu motivieren.

Basierend auf Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns sollen in diesem Seminar unterschiedliche Ansätze und Möglichkeiten vorgestellt werden, wie Musizieren und musikalisch-kreatives Gestalten (und Lernen) als verbindende beziehungsförderliche Elemente und Ressourcen für das ganze Familiensystem erfahrbar gemacht werden könnten. Darüber hinaus soll vermittelt und geübt werden, wie musikpädagogische Angebote zur Aktivierung, Ressourcenstärkung und Stabilisierung in Familien wirksam, gestaltet und angeleitet werden können.

#### BITTE BEACHTEN SIE:

Im Falle einer offiziellen Corona-bedingten Einschränkung/Absage von Präsenzveranstaltungen im Laufe des Semesters wird der jeweiligen Situation entsprechend auf Online-Vorträge, -Coachings, -Meetings sowie Arbeitsmaterialien bei Moodle umgestellt.

Hierfür ist teilweise eine auf musikspezifische Übertragungsanforderungen ausgerichtete Software erforderlich, um mit bestmöglicher Audioqualität für Sie bzw. mit Ihnen online stimmlich/musikalisch arbeiten zu können: Es wird daher mit dem Programm „Zoom“ gearbeitet, welches einen „Music Mode“ bietet. („Zoom“ ist kostenfrei herunterzuladen – sowohl für Computer, Handy oder Tablet.)

Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 28 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Planung/Gestaltung musikpädagogischer Angebote als Aktivierungsimpulse für das gesamte Familiensystem zur Ressourcenstärkung, Stabilisierung und Förderung

Übungen für Stimme/Atmung/Haltung/Koordination

Musizieren/Singen

Anleitung musikpädagogischer Angebote im Familiensetting

Einbezug des elterlichen Systems zur Begleitung musikpädagogischer Früherziehungsangebote der Kinder: Ansätze zur Aktivierung, Befähigung & Förderung

Wirkfaktor Musik/Stimme

Kreativitätsförderung

Einführung in Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns

(evt. Anregungen zur Begleitung von Familien in Belastungssituationen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Arbeitsformen:** U.a. gemeinsames Singen & Musizieren, praktische Übungen für Stimme/Atmung/Haltung/Koordination und Reflexion, Vortrag, Textarbeit, Visualisierung, Aufstellungen, Austausch & Gruppendiskussion, Einzelcoachings, Interviews, Arbeit in der Großgruppe sowie in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung wird im laufenden Seminar kontinuierlich vorbereitet und dem Lernprozess angepasst. Ziel ist es, die im Seminar erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Prüfungsleistung abschließend zu bündeln, zu erproben und diesen Prozess zu reflektieren.

Die Prüfungsleistung wird in Kleingruppen erarbeitet und setzt sich aus einem mündlichen/praktischen Teil in Präsenz und einem schriftlichen Teil zusammen:

Entwurf, Gestaltung, Anleitung und Reflexion eines musikpädagogischen Projekts für Familien nach Absprache.

Die Kleingruppen sowie die Prüfungstermine werden in den ersten beiden Seminarterminen ein- bzw. zugeteilt und abgestimmt. Hierfür ist die Anwesenheit der Studierenden, die eine Prüfung/Testat ablegen wollen, erforderlich.

1. Der Praxisteil der Prüfungsleistung erfolgt in Präsenz: Präsentation (Entwurf, Planung, Gestaltung) eines musikpädagogischen Projekts für Familien nach Absprache sowie praktische Anleitung und Reflexion. (Umfang nach Absprache: ca. 30 - 45 Min.)

2. Der schriftliche Teil der Prüfungsleistung umfasst ein Handout (Dokumentation des Planungsprozesses) nach vorgegebener Struktur. Umfang nach Absprache ca. 2 - 6 Seiten. Das Handout ist bei der Präsentation in Präsenz (ausgedruckt) abzugeben. (Rahmung, Details: s. WAS-Reader)

**Sonstige Informationen:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Musikalische Früherziehung (Gruppe C)**

Schamei, Christina, B.A.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

19. bis 23.07.2021, jeweils 10-17 Uhr, Raum 03.E.025 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 28 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Neben dem Erlangen von Fachwissen zur Bewertung musikalischer Aktionen liegt das Hauptziel des Seminars im Erwerb der Kompetenzen, derartige Aktionen selbständig entwickeln, durchführen und reflektieren zu können.

Das Seminar vermittelt zunächst die Grundlagen der Methodik und Didaktik der Elementaren Musikpädagogik (die von der frühen Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter anwendbar ist) durch vielseitiges, gemeinsames, aktives, elementares Musizieren.

Die Theorie wird dabei stets von der Praxis abgeleitet.

Im Verlauf des Seminars führen die Teilnehmer in Partnerarbeit selbstgestaltete musikalische Aktionen durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber auch nicht hinderlich!

**Arbeitsformen:** Plenum, Gruppenarbeit, Partnerarbeit

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate

Entwickeln, Durchführen und Reflektieren selbstgestalteter musikalischer Aktionen

Vortrag etwa 20 Minuten Schriftliche Ausarbeitung maximal 4 Seiten

**Basisliteratur:** Meiners/Rosenfelder: "Bedeutung sinnlicher Erfahrung für musikalische Bildung", In: Dartsch, Michael (Hrsg.) "Musikalische Bildung von Anfang an", VdM Verlag, 2008  
Christa Schäfer/Irmhild Ritter: "Klangstraße" (Lehrerbuch), Elementares Musizieren mit Kindern, Schott  
Rossel, Hendrike "Erkenntnisse der kindl. Sprachentwicklung und ihr Bezug zur Praxis im frühen Musikunterricht". In: Dartsch, Michael (Hrsg.) "Musikalische Bildung von Anfang an" VdM Verlag, 2007  
Haselbach/Nykrin/Reger: "Musik und Tanz für Kinder", Leherkommentar Bd. 1 u. 2, Schott  
Hans Günther Bastian: "Kinder optimal fördern mit Musik", Atlantis-Schott  
Hirler, Sabine: "Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik", Herder 1999  
Hirler, Sabine: "Kinder brauchen Musik, Spiel und Tanz", Ökotopia, 1998  
Danuser-Zogg, Elisabeth: "Musik und Bewegung", Academia, St. Augustin, 2009

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Musikalische Früherziehung und Grundausbildung (Gruppe B)**

Eke, Yulia, Dipl. Musikpäd./Dipl. Gesangpäd.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

12.-16.07.2021, Raum 03.E.025 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 28 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Neben dem Erlangen von Fachwissen zur Bewertung musikalischer Aktionen liegt das Hauptziel des Seminars im Erwerb der Kompetenzen, derartige Aktionen selbständig entwickeln, durchführen und reflektieren zu können.

Das Seminar vermittelt zunächst die Grundlagen der Methodik und Didaktik der Elementaren Musikpädagogik (die von der frühen Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter anwendbar ist) durch vielseitiges, gemeinsames, aktives, elementares Musizieren.

Die Theorie wird dabei stets von der Praxis abgeleitet.

Im Verlauf des Seminars führen die Teilnehmer in Partnerarbeit selbstgestaltete musikalische Aktionen durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert werden.

**Arbeitsformen:** Plenum, Gruppenarbeit, Partnerarbeit

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate max 20 Minuten

Entwickeln, Durchführen und Reflektieren selbstgestalteter musikalischer Aktionen

Schriftliche Reflexion 4 Seiten

**Basisliteratur:** Meiners/Rosenfelder: "Bedeutung sinnlicher Erfahrung für musikalische Bildung", In: Dartsch, Michael (Hrsg.) "Musikalische Bildung von Anfang an", VdM Verlag, 2008  
Christa Schäfer/Irmhild Ritter: "Klangstraße" (Lehrerbuch), Elementares Musizieren mit Kindern, Schott  
Rossel, Hendrike "Erkenntnisse der kindl. Sprachentwicklung und ihr Bezug zur Praxis im frühen Musikunterricht". In: Dartsch, Michael (Hrsg.) "Musikalische Bildung von Anfang an" VdM Verlag, 2007  
Haselbach/Nykrin/Reger: "Musik und Tanz für Kinder", Leherkommentar Bd. 1 u. 2, Schott  
Hans Günther Bastian: "Kinder optimal fördern mit Musik", Atlantis-Schott  
Hirler, Sabine: "Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik", Herder 1999  
Hirler, Sabine: "Kinder brauchen Musik, Spiel und Tanz", Ökotopia, 1998  
Danuser-Zogg, Elisabeth: "Musik und Bewegung", Academia, St. Augustin, 2009

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Bewegungsförderung in der Kindheit und Familien Bildung A**

Hegerath, Helen, M.A.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

23.-25.04 und 04./05.06., jeweils 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:

- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan

- Theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

Zur 1. Sitzung bitte außerdem ein Foto aus der eigenen Kindheit in Bewegung mitbringen (in einem Umschlag)

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Bewegungsförderung in der Kindheit und Familienbildung B**

Lipinski, Kim, MA Motologin

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

28.-30.05. und 10./11.07., jeweils 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:

- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan
- Theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 05.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bewegungsförderung in der Kindheit und Familienförderung C**

Lipinski, Kim, MA Motologin

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

25.-27.6. und 17./18.7., jeweils 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:

- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan
- Theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 28.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5 Schwerpunkte

### 2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext

#### **Familienbildung – Anforderungen und Perspektiven für einen diversitätsbewussten Umgang mit Migration**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 12.05.21 von 14.00-15.30 Uhr

Block: 12.07. - 16.07.21, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Migrations- und Fluchtbewegungen der letzten Jahre haben die Bildungsinstitutionen –und damit auch die Einrichtungen der Familienbildung – in verstärktem Maße herausgefordert. Es geht u.a. um die Anforderungen einer zunehmend heterogenen Bevölkerung mit familiären Migrationsbiografien und teilweise prekären Lebensverhältnissen gerecht zu werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen der Diversität der Familien und des möglichst passgenauen Zuschnitts von Bildungsangeboten auf den Bedarf und die Bedürfnisse der Adressat\*innen. Es geht darüber hinaus ein Konzept zu entwickeln, das die gesamte Organisation und ihr Umfeld einbezieht. Das schließt die Entwicklung eines Leitbilds, daraus abgeleiteter Bildungsziele, -angebote, Konzepte der Zielgruppenansprache, Sozialraumorientierung, Fortbildung des Personals und Teamentwicklung ein. Das Seminar befasst sich u.a. mit den Themen:

- Migration/ Migrationsursachen/Migrationsfolgen
- Demografischer Wandel und soziale Ungleichheit
- Herausforderungen für die Familienbildung und ihre institutionellen Strukturen
- Weiterbildungsbeteiligung
- Förderung von Familien mit geringen Ressourcen
- Neue Zugänge/ Niedrigschwellige Angebote
- Sozialraumorientierung
- Kooperation und Vernetzung

**Arbeitsformen:** digitale Plenumsitzungen, Gruppenarbeit und Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 - 10 Leitfragen und Aufgaben

**Basisliteratur:** Zwei Texte, die im Frühjahr erscheinen werden, werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Ansonsten bietet auch folgendes Buch eine gute Grundlage:

Geisen, Thomas/ Iller, Carola/ Kleint, Steffen/ Schirmmayer, Freimut (Hrsg.)(2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Hochschule aus rassismuskritischer Perspektive**

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass der Fachbereich eine Veranstaltungsreihe organisiert hat, die inhaltlich unser Seminarthema aufgreift und unsere Diskussion im Seminar voranbringen wird. Für die Reihe "Weiße Flecken - Rassismus in der Hochschule" wurden drei Expertinnen eingeladen (die Ihnen auch in der Literatur im Seminar begegnen werden). Die Reihe ist für alle Interessierten offen.

Dazu möchten wir Sie jetzt schon bitten, folgende Termine als verbindliche Teile des Seminars zu reservieren:

23.03.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Annita Kalpaka) - dieser Termin ist schon vor dem Semesterstart!

04.05.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Martina Tißberger)

08.06.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Karima Popal Akzharati)

jeweils von 17.30 - 19.30!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (kleine forschungsvorbereitende Projekte mit intensiver Gruppenbetreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. Insofern ist auch die Hochschule ein Raum, in der wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse finden und auch rassistische Diskriminierungen. Ihnen kommt besondere Bedeutung zu: Sie strukturieren den Hochschulalltag für Betroffene unmittelbar, während sie für andere unsichtbar bleiben oder privilegierend wirken. Zugleich sind sie teilweise auch schwer zu benennen und zu erkennen. Daher wollen wir die Mechanismen von Rassismus und ihre Auswirkungen im Seminar in den Blick nehmen und auch fragen, welche Möglichkeiten es gibt, Rassismus in der Hochschule zu erkennen, zu benennen und nicht zuletzt im rassismuskritischen Sinne zu bearbeiten und abzubauen.

Dazu werden wir uns einerseits mit Texten, Theorien und Erfahrungen der Thematik nähern sowie weiterhin mit Methoden des forschenden Lernens. Wir setzen uns theoretisch, reflexiv und mit der forschungsmethodischen Erfassung von Rassismus auseinander. Insofern werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was die Herausforderungen sind, die mit der Erforschung von Rassismus in Bildungseinrichtungen verbunden sind.

Folgende Fragen werden uns u.a. beschäftigen: In welchen Formen tritt Rassismus an unserem gemeinsamen (zur Zeit virtuellen) Ort Hochschule auf? Welche Voraussetzungen und Folgen hat er? Was ist institutioneller Rassismus? Wie kann institutioneller Rassismus forschend erfasst werden? Wie können Interviews rassismuskritisch vorbereitet werden? Wie kann eine rassismuskritische Analyse von Material aussehen? Wie kann Rassismus abgebaut werden?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Texten voraus! Wir haben eine Auswahl für Sie zusammengestellt, die wir gemeinsam diskutieren möchten.

Qualitatives Forschen ist in Zeiten des social-distancing nur in bestimmten Formen möglich, daher wird der Schwerpunkt zur Erforschung von institutionellem Rassismus die rassismuskritische Reflexion von Forschungsprozessen sein, so dass Sie die Vorbereitung von Forschungen einüben können.

**Arbeitsformen:** Input durch die Dozent\*innen und Kommiliton\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Einzel- und Gruppenarbeiten; Diskussion, Übungen.

Kennenlernen eines qualitativen Forschungsprozesses, dazu gehören: Theoriearbeit, Kenntnisse zu Forschungsmethoden, Erstellung eines Leitfadens, wenn möglich Übungen zu Interviewführung, je nach Materiallage auch (gemeinsame) Auswertung von Interviews

**Prüfungsleistungen:** - kleine Präsentation (je nach Gruppengröße allein oder in Kleingruppen) und

- Konzeption und Begründung eines Interviewleitfadens (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehen wir davon, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin unbedingt für die Seminarteilnahme frei
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenberg, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen:

Do., 01.07.21 von 15.00-16.30 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.1.043)

Block:

Mo-Fr 19.-23.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sollten, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Intersektionalität in der Jugendarbeit: geschlechterreflektierende und rassismuskritische Themen und Ansätze**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Block: 29.03. - 02.04.2021

Vorbesprechung: Dienstag, 02.03., 10.00-11.30 Uhr.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von gender-spezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Soziale Arbeit in der Jugendarbeit Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 02.03. um 10.00 stattfinden.  
- Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehe ich davon, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden kann.

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**minderjährige Geflüchtete**

Lohmann, Maike, M.A.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Liebe Studierende,  
bitte beachten Sie:

Die erste Seminarsitzung wird als Videokonferenz über TEAMS am 12.04.2021 stattfinden.

Alle wichtigen Informationen für den Start und den Seminarverlauf werden Sie auf Moodle finden.

Ebenso wird Ihnen dort der Link zur Videokonferenz bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns mit den Lebenssituationen und Perspektiven von minderjährigen Geflüchteten in Deutschland beschäftigen. Dabei wird es sowohl um die begleiteten, als auch um die unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten gehen.

Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie und unter welchen Bedingungen die Kinder und Jugendlichen in Deutschland leben. Dazu werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche politischen und gesellschaftlichen Regelungen beeinflussen die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen?
- Welche Rolle übernimmt die Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII?
- Welche Rolle hat das Kindeswohl und die UN-Kinderrechtskonvention?
- Welche Ausländer- und Asylrechtlichen Regelungen gelten für sie?
- Welche Herausforderungen haben sie zu bewältigen?
- Wie sieht die gesundheitliche Situation und Versorgung für sie aus?
- etc...

Wir werden uns mit den Aufgaben und Rollen der Sozialarbeiter\*innen/ Sozialpädagog\*innen und Kindheitspädagog\*innen sowie mit den verschiedenen Institutionen und deren Einrichtungskulturen auseinandersetzen und diese kritisch reflektieren.

Außerdem werden wir die Herausforderungen für die Soziale Arbeit und die Pädagogik der Kindheit und Familienbildung unter unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutieren und beleuchten. Hierbei wird der Fokus vor allem auf dem Umgang mit Ambivalenzen und Widersprüchen in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten liegen.

Ziel dieses Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten, sowie die Erweiterung der Reflexionsfähigkeiten im Hinblick auf das eigene professionelle Handeln.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminarsgespräch, Gruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Seminarthema (pro Person ca. 20 Minuten + Diskussion + Handout – pro Person 1 Seite)

oder

Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema (2 Personen insgesamt 40 Minuten + Diskussion+ Sitzungskonzept - 2 Seiten)

oder

Hausarbeit (10 - 12 Seiten) zu einem ausgewählten Thema. Über die Vergabe von Hausarbeiten wird je nach Seminargröße in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND

Schriftliche Reflexion über das Oberthema des Seminars (2-3 Seiten)

Hinweis:

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung müssen beide Teile der Prüfungsleistung

- Referat oder Sitzungsgestaltung oder Hausarbeit UND Reflexion - bestanden sein.

**Sonstige Informationen:** Aufgrund der Corona-Pandemie und den diesbezüglichen Vorsichtsmaßnahmen wird das Seminar aller Voraussicht nach als Online-Seminar beginnen.

Soweit es die Lage erlaubt, ist es jedoch Ziel, wieder zu einem Präsenzseminar zurückzukehren.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.2 SP 2: Beratung

### Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine:

9. April 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. April 2021, 9:00 - 13:00 Uhr

15. Mai 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

12. Juni 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

26. Juni 2021 (Ausweichtermin)

9. Juli 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. Juli 2021, 9:00 - 13:00 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

Außer den Blockterminen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Semesters finden ab Montag, den 19. April 2021 alle zwei Wochen Seminarsitzungen von 16:15 - 18:45 Uhr statt (jeweils 3 Unterrichtsstunden). Die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (voraussichtlich 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich) am Samstag, den 10. Juli 2021, 14:00 - 16:00 Uhr. Sofern eine Klausur aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Corona-Pandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u,ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)  
Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.  
Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch  
Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik. Stuttgart: Kohlhammer  
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung, Leitung und Begleitung von Gruppen**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Freitag 09.04., 13-18 Uhr,

Samstag 10.04., 9-17 Uhr,

Freitag 30.04., von 13-18 Uhr,

Freitag 07.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 08.05., von 9-17 Uhr,

Freitag 14.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 15.05., von 9-13 Uhr,

Freitag 09.07. von 13-16.30 Uhr,, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet online über TEAMS statt. Es richtet sich primär an Studierende im (vor-)letzten Studiensemester, die ihren Schwerpunkt "Beratung" oder ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Gruppen abrunden möchten.

Aus methodischen Gründen und zur Ermöglichung eines frühen Abschlusses der PL (für die, die gleichzeitig ihre Thesis schreiben) findet das Seminar statt in einer Kombination aus vier ganztägigen Sitzungen an Freitagen, zwei Sitzungen an Samstagen sowie einer halbtägigen (Reflexions-)Sitzung an einem

Freitagnachmittag. Bitte beachten Sie, dass es sich beim 14.5. um einen Freitag nach einem Feiertag handelt. Sie sollten trotzdem an diesem grundsätzlich teilnehmen können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; es werden Beratungs- und Moderationssequenzen geübt, Rollenspiele durchgeführt und Gruppenmethoden von allen Studierenden einzeln oder zu zweit mit der Gruppe durchgeführt. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmer/innen auf die eigenverantwortliche Gestaltung, Beratung und Leitung von Gruppen vorzubereiten. Hierzu geht es zunächst um das Verstehen und um Grundlagen der Gestaltung von Gruppenprozessen. Inhaltlich stehen im Vordergrund:

- Einflüsse auf das Gruppengeschehen: Grundlagen der Gruppendynamik (Gruppenstruktur, Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Macht in Gruppen)
- Didaktische Planung von Gruppenprozessen
- Kreative und aktivierende Methoden im Gruppenverlauf
- Lernen in Gruppen
- Spezifische Modelle der Arbeit mit Gruppen, der Gruppenpädagogik und der Kommunikation in Gruppen
- Beratung und Moderation von Gruppen
- Präsentation in Gruppenkontexten
- Reflexion eigener Lern- und Gruppenerfahrungen sowie der eigenen Rolle als Gruppenmitglied und Gruppenleitung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie prinzipiell an allen Blocktagen teilnehmen können!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 20 min) zu einem Seminarthema mit stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (alleine oder zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten)
  2. Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 10 min) mit stichpunktartiger schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (i.d.R. zu zweit)
  3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)
- Der Input und die Methode sollten online auf TEAMS realisierbar sein.

An Terminen, an denen präsentiert wird, besteht für jeweils für zwei Stunden Anwesenheitspflicht, um zu gewährleisten, dass die Präsentierenden in der gesamten thematischen Einheit für Rückfragen erreichbar sind und sich aktiv einbringen können (Teil der PL).

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung am Freitag, den 09.04. (Freitag der zweiten Blockwoche). Auch die Themen werden hier vereinbart und verteilt, weshalb die Anwesenheit dringend angeraten wird. Nicht anwesende Studierende können im Nachhinein noch übrig gebliebene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Die mündlichen Teile der PL können bereits früh im Semester - im April und Mai - erbracht werden (vor der "heißen Phase" der BA-Thesis). Die schriftlichen Ausarbeitungen können gerne ebenfalls früh abgegeben werden und sind bis spätestens 18.06. einzureichen (für Studierende, die die Note bis 21.06. benötigen, bis 11.06.).

**Basisliteratur:** Literaturliste sowie ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzfallverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung für die Online-Seminare über Teams haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird über das Moodle-Portal und MS-Teams stattfinden:

Die Sitzung findet über das Teams-Portal statt, Ergänzende Unterlagen, Texte, die Handouts der Referate usw. werden im Moodle eingestellt.

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat, bestehend aus: Präsentation, Handout und kurzem schriftlichen Fazit  
2. Online-Prüfungsleistung (wie Klausur) über das Moodle-Portal

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Entwicklungs-Coaching - Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)**

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

29.03.-01.04.2021, je 09.00-16.00h (wenn vor Ort möglich, Raum 03.2.052)

+ weitere Tage im Semester am

11.06. von 14.00-17.00h + 12.06. von 09.00-16.00h (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben eines/ einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
  - Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
  - Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
  - Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
  - Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
  - Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
  - Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)
- Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines Modellprojektes kennen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online-)Präsentation & Simulation (soweit möglich) eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit  
ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung & Simulation (soweit möglich) (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

**Sonstige Informationen:** WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar "Entwicklungs-Coaching" ist identisch mit dem gleichnamigen Seminar im Wintersemester 2020/21. Diejenigen Studierenden, die im Wintersemester 2020/21 dieses Seminar belegt haben, können es im Sommersemester 2021 nicht noch einmal belegen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis/ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** advanced level of spoken and written English  
basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions  
presentations  
working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group) presentation (45 minutes, according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages):

We will organise the groups for this seminars presentations during the first session. Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part including the audience and to lead the following discussion among students

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on reading and discussing international research papers on the intersection of dis/ability and displacement. Thus, students are expected to read a scientific paper (10-30 pages) and prepare for a discussion in the seminar on a two-week basis. The discussion of the research findings and the broader concepts of the research will be the main focus of the seminar. Therefore detailed reading and good preparation is necessary and mandatory.

We will also be working with further material, such as brochures and videos.

For those students who are insecure about joining the course: Please follow the link for an example paper

<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09687599.2011.589188?needAccess=true>

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Medizinrecht und die Soziale Arbeit - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

22.3. - 26.03.2021, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar ausnahmsweise bereits eine Woche vor der offiziellen Vorlesungszeit stattfindet. Wenn Sie in dieser Zeit keine Lehrveranstaltungen besuchen können, wählen Sie bitte für die gewünschte Prüfungsleistung ein anderes der für die Prüfungsleistung angebotenen Seminare.

Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie steht das Gesundheitswesen im öffentlichen Interesse. Die soziale Arbeit hat darin seit langem ihren festen Platz – sei es im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung.

Das das Gesundheitswesen regulierende Medizinrecht ist vielfältig und verändert sich schnell: Es reagiert auf den technischen Fortschritt und ist gleichzeitig gefordert, die Entscheidung über das Ja oder Nein zu ärztlichen Maßnahmen beim Patienten zu belassen. Entscheidend ist das Ja der Patientin zur risikobehafteten Operation, zur lebensverlängernden Maßnahme, zur künstlichen Befruchtung, zum Schwangerschaftsabbruch, zur Schutzimpfung. Es ist Ausdruck des von der Verfassung garantierten Rechts auf Selbstbestimmung. Erst im Februar 2020 wurde dieses Recht vom Bundesverfassungsgericht weiter ausgeformt, im Hinblick auf ein „selbstbestimmtes Lebensende“.

Was aber geschieht, wenn ein Mensch durch Erkrankung nicht in der Lage ist, rechtlich wirksam zu entscheiden? Hier hat sich die Vorsorge durch Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vollmacht etabliert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung. Einen Schwerpunkt bilden Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung. Der Blick soll außerdem geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patient\*innen, Ärzt\*innen, Pflegenden, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse. Auch die Teilhabe pflegender Angehöriger beginnt ein Tätigkeitsfeld für Sozialarbeiter\*innen zu werden. Schließlich werden typische Konfliktthemen im



Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte behandelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Analyse eines Urteils und Fallbearbeitung in Gruppen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung ist als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen und innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten, voraussichtlich zwischen Freitag, 26.03., 16.00 Uhr, und Montag, 29.03.2021, 17.00 Uhr. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente persönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Einzelheiten werden am Montag, den 26.03.2021 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte halten Sie bereits am ersten Seminartag und alle weiteren Tage bereit: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage vom August 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologische Beratung bei Essstörungen**

Müller, Romina, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** wird noch bekannt gegeben

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten und ein Handout im Umfang von ca. 2 DIN-A 4 Seiten (Abgabe am Tag des Referats)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ressourcenorientierte Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Teile der Prüfungsleistung [Präsentationen]). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:

- Definitionen: was sind 'Ressourcen'?
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele
- Ressourcenaktivierende Basisstrategien: welche stehen zur Verfügung?
- Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
- Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?

Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer\*innen wird - soweit möglich - eingegangen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Diese Lehrveranstaltung baut auf den im S2-Seminar 'Basisstrategien psychosozialer Beratung' vermittelten psychologischen Grundlagen auf

**Arbeitsformen:** Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Gemäß § 21 RahmenPO (Präsentation einer Beratung im Seminar zzgl. Handout von ca. 4-6 S.)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar angegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

12.-16. Juli 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 05.07.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

**Prüfungsleistungen:** Kritische Selbstreflektion in Form einer Hausarbeit (8 Seiten inkl. Titelblatt & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.07.21

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexuelle Bildung als handlungsfeldübergreifende Aufgabe Sozialer Arbeit**

Nockher, Christina, B.A. Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Sexuelle Bildung“ als das aktuelle Paradigma der Sexualpädagogik ist mehr als eine reine Gefahrenabwehrpädagogik. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Sexualität eine biopsychosoziale Ressource ist und unterstützt daher Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Selbstformung ihrer sexuellen Identität und Wahrnehmung ihrer sexuellen Rechte.

Sexualpädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit bedeutet, handlungsfeldübergreifend professionell mit Sexualität und Körperlichkeit umgehen zu können. Dies erfordert insbesondere eine zielgruppengerechte und wertschätzende Kommunikation über Sexualität, die Reflexion der eigenen sexuellen Biografie sowie zum Nähe-Distanz-Verhältnis. Sexualpädagogisches Handeln umfasst zweierlei: (1) Ungeplantes Handeln/Reagieren im Alltag, (2) didaktisch geplante Angebote zu sexueller Bildung.

Im Seminar werden exemplarisch die Handlungsfelder „Kita“, „Stationäre Jugendhilfe“ und „Stationäre Altenhilfe“ thematisiert.

Weitere, auf vielfältige Handlungsfelder anwendbare Inhalte sind u.a.:

- \* Gefühle, Bedürfnisse, Kommunikation
- \* Körper- und Sexualaufklärung – YouTube inklusive
- \* Verwahrlosung der Jugend? – Pornografie und Sexting
- \* Sexuelle Orientierung und Vielfalt
- \* Sexuelle Gesundheit – Sexuelle Risikofaktoren/Probleme
- \* Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen.

Das Seminar zielt darauf ab, Adressat\*innen Sozialer Arbeit zu (gelingenderer) selbstbestimmter Sexualität befähigen zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen sexuellen/geschlechtlichen/körperlichen Biografie ist von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Einzel-, (Klein-) Gruppenarbeit, Textarbeit, kommunikative Übungen/Rollenspiel, seminaristische Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Schriftliches Protokoll zu einer Sitzung über 2 Seiten (Partnerarbeit), unbenotete Voraussetzung zum Bestehen des Seminars, Abgabe per Mail spätestens bis zum vorletzten Tag des nächsten Sitzungstermins.

(2) Konzeption eines begrenzten Angebots zu sexueller Bildung mit freier Themen- und Handlungsfeldwahl. Benotete, schriftliche Partnerarbeit von 2 Studierenden mit einem Umfang von 8-10 Seiten. Im Ausnahmefall kann dieser Prüfungsteil von 1 Person (6-8 Seiten) bzw. 3 Personen (10-12 Seiten) erfolgen. Abgabe per Mail spätestens bis 15.07.2021.

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Seminarbeginn in Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit im Strafrechtssystem**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen bzw. Sozialpädagog\*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben.

Themen: Die Themen sind anhand der Seminarinhalte in Absprache mit Herrn Krömer frei wählbar.

Fragestellung: Das gewählte Thema muss eine Fragestellung beinhalten.

Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlage der Hausarbeit diesbezüglich ist der WAS Reader der HSD.

Umfang: Die Hausarbeit sollte mindestens 10 Seiten Text haben. Inhaltsverzeichnis, Deckblatt und Literaturverzeichnis zählen nicht zum Text.

Gruppenarbeit: Eine Hausarbeit kann auch als Gruppenarbeit mit maximal zwei Personen erstellt werden, um komplexere Fragestellungen oder Themen zu bearbeiten. Die entsprechende Seitenzahl wird dann verdoppelt. Die Inhalte müssen individuell dem Verfasser zugeordnet werden können.

Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden. Erforderlich ist zusätzlich ein Handout für das Seminar. Das Referat oder die Präsentation endet mit einer Fragestellung zu diesem Thema. Es folgt eine Diskussion mit dem Seminar.

**Basisliteratur:** wird ergänzt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Land, Fluss: Der Raum in der Sozialen Arbeit oder die Relevanz von sozialraumbezogenen Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

29. März bis 2. April 2021, 9 Uhr bis 17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Konjunktur des Lokalen: Oder warum überhaupt Sozialraum?

Angesichts demografisch und sozialstrukturell absehbarer Veränderungen unserer Gesellschaft setzt sich in Politik und Wissenschaft zunehmend die Erkenntnis durch, dass den damit einhergehenden Herausforderungen vor Ort in den Stadt- und Ortsteilen und damit im unmittelbaren Sozialraum der Menschen zu begegnen ist. Es geht um die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte, die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe aller Bewohner\*innen in den Blick nehmen. Nicht zuletzt sind mit der Einnahme einer sozialräumlichen Perspektive auch neue Anforderungen an die Soziale Arbeit verbunden. Diese kann sich durch ihre breiten konzeptionellen Grundlagen und Erfahrungen in der Gemeinwesen-, Stadtteil- oder Sozialraumarbeit mit besonderer Perspektive und Kompetenz Fragen und Gestaltungsaufgaben eines generationsgerechten, inklusiven und solidarischen Sozialraums widmen. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der Relevanz des Sozialraums aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen, als auch anhand konkreter sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden konkrete Sozialräume analytisch in den Blick nehmen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu denken und an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, sozialraumbezogene Recherche

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-12 Seiten pro Person); Die Themen werden im Block gemeinsam besprochen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik**

#### **Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

##### **1968 und die Erziehung - Antiautoritäre Kinderläden damals und heute**

Göddertz, Nina, Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung/Einführung: Samstag 24.4.21, 9-16 Uhr

Block I: Freitag 28.5.21, 13.15-18.00 Uhr, Samstag 29.5.21, 9-16 Uhr

Block II: Freitag 11.6.21, 13.15-18.00 Uhr, Samstag 12.6.21, 9-16 Uhr

Block III: Freitag 25.6.21, 13.15-18.00 Uhr, Samstag 26.6.21, 9-16 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Liebe Studierende, ich konzipiere meine Seminare stets so, dass sich verschiedene Sozialformen sowie Methoden sinnvoll abwechseln und ergänzen und viel Raum für Fragen, Diskussion und Vertiefung bleibt. Daher wünsche ich mir von Ihnen die Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen Ihrer Kommiliton\*innen aktiv teilzuhaben. Sie benötigen keine speziellen Vorkenntnisse, dürfen sich aber natürlich gerne auf unser Seminarthema einstimmen, beispielsweise hier:

<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>

Ich freue mich auf Sie!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die ersten Kinderläden entstanden Ende der 1960er Jahre in Westdeutschland im Zuge der Neuen Sozialen Bewegungen als Reaktion auf die bis dato häufig sehr autoritär geprägte (institutionelle) Kindererziehung. Diese von Eltern selbstorganisierten und selbstverwalteten Alternativen zum herkömmlichen Kindergarten erfuhren 1968 große Aufmerksamkeit, nicht zuletzt, weil sie eine neue, antiautoritäre Erziehung entwarfen. Einige der damals gegründeten Kinderläden bestehen noch heute – auch in Düsseldorf. Das Seminar widmet sich anhand von Filmen, Dokumenten und aktuellen Forschungsergebnissen dem Phänomen Kinderladen sowie seiner historisch-systematischen Einordnung.

Konzipiert ist das Seminar für Studierende, die sich für alternative, reformorientierte bis revolutionäre Formen frühkindlicher Erziehung interessieren und Lust haben sozialgeschichtlich zu lesen und zu arbeiten sowie zu Konzepten von aktuellen Kinderläden vor Ort zu recherchieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen der Kommiliton\*innen aktiv teilzuhaben

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Seminargestaltungen, Diskussionen, verschiedene aktivierende Methoden

**Prüfungsleistungen:** Seminargestaltung von 30-45 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung und Reflexion von mindestens 5 Seiten.

**Basisliteratur:** Zur Einstimmung:  
<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>  
weitere Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine:

9. April 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. April 2021, 9:00 - 13:00 Uhr

15. Mai 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

12. Juni 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

26. Juni 2021 (Ausweichtermin)

9. Juli 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. Juli 2021, 9:00 - 13:00 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

Außer den Blockterminen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Semesters finden ab Montag, den 19. April 2021 alle zwei Wochen Seminarsitzungen von 16:15 - 18:45 Uhr statt (jeweils 3 Unterrichtsstunden). Die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (voraussichtlich 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich) am Samstag, den 10. Juli 2021, 14:00 - 16:00 Uhr. Sofern eine Klausur aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung, Leitung und Begleitung von Gruppen**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Freitag 09.04., 13-18 Uhr,

Samstag 10.04., 9-17 Uhr,

Freitag 30.04., von 13-18 Uhr,

Freitag 07.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 08.05., von 9-17 Uhr,

Freitag 14.05. von 13-18 Uhr,

Samstag 15.05., von 9-13 Uhr,

Freitag 09.07. von 13-16.30 Uhr,, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet online über TEAMS statt. Es richtet sich primär an Studierende im (vor-)letzten Studiensemester, die ihren Schwerpunkt "Beratung" oder ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Gruppen abrunden möchten.

Aus methodischen Gründen und zur Ermöglichung eines frühen Abschlusses der PL (für die, die gleichzeitig ihre Thesis schreiben) findet das Seminar statt in einer Kombination aus vier ganztägigen Sitzungen an Freitagen, zwei Sitzungen an Samstagen sowie einer halbtägigen (Reflexions-)Sitzung an einem Freitagnachmittag. Bitte beachten Sie, dass es sich beim 14.5. um einen Freitag nach einem Feiertag handelt. Sie sollten trotzdem an diesem grundsätzlich teilnehmen können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; es werden Beratungs- und Moderationssequenzen geübt, Rollenspiele durchgeführt und Gruppenmethoden von allen Studierenden einzeln oder zu zweit mit der Gruppe durchgeführt. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmer/innen auf die eigenverantwortliche Gestaltung, Beratung und Leitung von Gruppen vorzubereiten. Hierzu geht es zunächst um das Verstehen und um Grundlagen der Gestaltung von Gruppenprozessen. Inhaltlich stehen im Vordergrund:

- Einflüsse auf das Gruppengeschehen: Grundlagen der Gruppendynamik (Gruppenstruktur, Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Macht in Gruppen)
- Didaktische Planung von Gruppenprozessen
- Kreative und aktivierende Methoden im Gruppenverlauf
- Lernen in Gruppen
- Spezifische Modelle der Arbeit mit Gruppen, der Gruppenpädagogik und der Kommunikation in Gruppen
- Beratung und Moderation von Gruppen
- Präsentation in Gruppenkontexten
- Reflexion eigener Lern- und Gruppenerfahrungen sowie der eigenen Rolle als Gruppenmitglied und Gruppenleitung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie prinzipiell an allen Blocktagen teilnehmen können!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 20 min) zu einem Seminarthema mit stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (alleine oder zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten)

2. Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 10 min) mit stichpunktartiger schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (i.d.R. zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)  
Der Input und die Methode sollten online auf TEAMS realisierbar sein.

An Terminen, an denen präsentiert wird, besteht für jeweils für zwei Stunden Anwesenheitspflicht, um zu gewährleisten, dass die Präsentierenden in der gesamten thematischen Einheit für Rückfragen erreichbar sind und sich aktiv einbringen können (Teil der PL).

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung am Freitag, den 09.04. (Freitag der zweiten Blockwoche). Auch die Themen werden hier vereinbart und verteilt, weshalb die Anwesenheit dringend angeraten wird. Nicht anwesende Studierende können im Nachhinein noch übrig gebliebene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Die mündlichen Teile der PL können bereits früh im Semester - im April und Mai - erbracht werden (vor der "heißen Phase" der BA-Thesis). Die schriftlichen Ausarbeitungen können gerne ebenfalls früh abgegeben werden und sind bis spätestens 18.06. einzureichen (für Studierende, die die Note bis 21.06. benötigen, bis 11.06.).

**Basisliteratur:** Literaturliste sowie ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenber, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).



Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Medizinrecht und die Soziale Arbeit - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

22.3. - 26.03.2021, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar ausnahmsweise bereits eine Woche vor der offiziellen Vorlesungszeit stattfindet. Wenn Sie in dieser Zeit keine Lehrveranstaltungen besuchen können, wählen Sie bitte für die gewünschte Prüfungsleistung ein anderes der für die Prüfungsleistung angebotenen Seminare.

Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie steht das Gesundheitswesen im öffentlichen Interesse. Die soziale Arbeit hat darin seit langem ihren festen Platz – sei es im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung.

Das das Gesundheitswesen regulierende Medizinrecht ist vielfältig und verändert sich schnell: Es reagiert auf den technischen Fortschritt und ist gleichzeitig gefordert, die Entscheidung über das Ja oder Nein zu ärztlichen Maßnahmen beim Patienten zu belassen. Entscheidend ist das Ja der Patientin zur risikobehafteten Operation, zur lebensverlängernden Maßnahme, zur künstlichen Befruchtung, zum Schwangerschaftsabbruch, zur Schutzimpfung. Es ist Ausdruck des von der Verfassung garantierten Rechts auf Selbstbestimmung. Erst im Februar 2020 wurde dieses Recht vom Bundesverfassungsgericht weiter ausgeformt, im Hinblick auf ein „selbstbestimmtes Lebensende“.

Was aber geschieht, wenn ein Mensch durch Erkrankung nicht in der Lage ist, rechtlich wirksam zu entscheiden? Hier hat sich die Vorsorge durch Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vollmacht etabliert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung. Einen Schwerpunkt bilden Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung. Der Blick soll außerdem geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patient\*innen, Ärzt\*innen, Pflegenden, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse. Auch die Teilhabe pflegender Angehöriger beginnt ein Tätigkeitsfeld für Sozialarbeiter\*innen zu werden. Schließlich werden typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte behandelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Analyse eines Urteils und Fallbearbeitung in Gruppen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung ist als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen und innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten, voraussichtlich zwischen Freitag, 26.03., 16.00 Uhr, und Montag, 29.03.2021, 17.00 Uhr. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente persönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Einzelheiten werden am Montag, den 26.03.2021 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte halten Sie bereits am ersten Seminartag und alle weiteren Tage bereit: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage vom August 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 10:30 - 13:45, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.04.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formulieren.

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ bleibt auch vor diesem Hintergrund mehr als aktuell: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw. „Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Und nochmal:: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten! - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

### **Gesundheit, Training und Bildung im Sport (LSB 3)**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

19.07.2021 – 23.07.2021 (Uhrzeit: wird in der Vorbesprechung am 1. Juni besprochen), Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 1. Juni 2021 um 18:00. Der TEAMS-Besprechungslink wird an die Studierenden gesendet, die im Moodle zur Veranstaltung angemeldet sind.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** 1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)  
2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Sonstige Informationen:** Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 19. – 23.07. (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 19.07. – 23.07.2021

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Block als Exkursion zu Beginn des Semesters 6. - 10.4.2021, Raum Extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt. Hierfür entstehen Unkosten (für Übernachtung, Verpflegung, Raumkosten) in Höhe von 205,00 €, die von den Studierenden zu tragen sind.

Vorgezogene Eintragung am Montag, den 01.02.2021, um 12:45 online über TEAMS

statt:[https://teams.micro-](https://teams.microsoft.com/l/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbc54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733)

[soft.com/l/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbc54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733](https://teams.microsoft.com/l/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbc54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733)

(Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich vorher per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anzumelden und können dann online an der Vorbesprechung teilnehmen. Zudem können interessierte Studierende danach bis zum 03.02.2021 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Sportschule Hachen zu beachten ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambuilding, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen der Bewegungspädagogik (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Sportmaterialien) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Grundlagen (Aspekte) der Bewegungspädagogik" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Prüfungsliste (Vorbesprechung) am Montag 1. Februar 2021 belegt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten. Die Prüfungsthemen und Prüfungsgruppen werden bei der vorgezogenen Eintragung in die Seminarliste am 1.2.2020 vorgenommen. Nachzügler stimmen die Prüfungsthemen / Prüfungsgruppen mit Harald Michels per Mail ab!

Je nach aktueller Lage der Corona - Pandemie werden die Prüfungsleistungen ggf. (beim Online-Format) angepasst.

**Sonstige Informationen:** Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

**Basisliteratur:** Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Lektüre- und Recherche-Runden

Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen(sofern Präsenz zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist).

Sofern Corona es zulässt wird das Seminar in Präsenz an der HSD durchgeführt, stellen Sie sich aber bitte darauf ein, das dies sich auch wieder kurzfristig ändern kann und das Seminar Online stattfinden muss.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Power Point Präsentation möglich ab 2 Personen oder das Anleiten einer Übungsstunde mit mindestens 2 Personen

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Seilkonstruktionen und Klettern (LSBA2)**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

1. Vorbesprechung am 20.4.2021 online um 18:00 Uhr.

2. Vorbesprechung am 4.5.2021 online um 18:00 Uhr.

Link zu den Besprechungen: <https://teams.microsoft.com/l/team/19%3ae4f8d1fdbf2d4f5d9fdf22b636bd23c2%40thread.tacv2/conversations?groupId=40edd6e4-7994-4755-ae65-06a1e5bd7e64&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

Zwei Exkursionen 12.-13. Juni 2021 & 18.-20. Juni 2021, Raum Vorbe. online, Block extern, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet in Form von zwei Exkursionen zur Sportanlage Birkenberg in Leverkusen - Op-laden statt. Dabei erfolgt keine Unterkunft und Verpflegung durch die Hochschule oder einen Drittanbieter. Das täglich Pendeln zum Veranstaltungsort ist notwendig! Auf eigene Kosten kann vor Ort gezel-let werden.

Am 20. April 2021 um 18:00 erfolgt eine erste Vorbesprechung zur verbindlichen Anmeldung in die Veranstaltung. Am 4. Mai wird eine weitere Vorbesprechung zur Detailplanung der Durchführung sowie der Vereinbarungen zu den Prüfungsleistungen um 18:00 Uhr erfolgen. Beide Besprechungen werden online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Der Link ist: <https://teams.microsoft.com/l/team/19%3ae4f8d1fdbf2d4f5d9fdf22b636bd23c2%40thread.tacv2/conversations?groupId=40edd6e4-7994-4755-ae65-06a1e5bd7e64&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

Falls die im Juni geltenden Hygienebedingungen die Durchführung nicht möglich machen, werden mit den Teilnehmenden alternative Termine zur Durchführung einvernehmlich abgestimmt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an den beiden Exkursionen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten)

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte beim Klettern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Um-lenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Seminarliste (Vorbesprechung) belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an den beiden Exkursionen, da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden kann. Bei den beiden online-Veranstaltungen werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** Wird noch bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 05.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Unterwegs und auf Tour**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

4 x Einzeltermine von 12.45-14.15 Uhr (14.4./28.4./ 19.5./30.6., wenn vor Ort in Präsenz, Raum 03.1.043) & 3 Exkursionstage in der Eifel vom 12.-14.7.2021, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bei der 3 - tägigen Exkursion entstehen Kosten für Unterkunft und Verpflegung, daher wird ein Eigenbeitrag von 45,00 € zzgl. der entstehenden Fahrtkosten zu erbringen sein (ein Zuschuss des FB für die Exkursion ist hier bereits eingerechnet).

Falls die Corona-Pandemie den ersten Teil der Veranstaltung in Präsenz nicht möglich macht, werden diese 4 Termine online durchgeführt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der Exkursion..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Outdoor-Spiele etc.).

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte bei Outdoor-Aktivitäten in der Natur / Aufsichtspflicht). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Unterwegs sein in der Natur ist ein zentrales Element in der Outdoor-Pädagogik und kann als Erfahrungsraum mit zahlreichen Lernfeldern verbunden werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine 3-tägige Exkursion, die in ihrer Gesamtheit partizipativ vorgeplant werden soll. Von der Auswahl der Region (in der Eifel), der Auswahl und Festlegung der Unterkunft und Anreise, der durchzuführenden Aktionen (Wanderungen, Outdoor-Spiele etc.) bis zur thematischen Akzentuierung (z.B. Verknüpfung mit Literatur, Musik oder Themen, wie Nachhaltigkeit oder Umweltbildung) werden die Durchführungselemente im ersten Teil der Veranstaltung (4 x 1,5 std. Veranstaltungen am 14.4./28.4./19.5./30.6.2021) gemeinsam besprochen und festgelegt.

Die gemeinsame Exkursion findet dann am Ende des Semesters vom 12.- 14.7.2021 in der Eifel statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Bewegung, Sport und Spiel in der Natur sollen gegeben sein.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Impulsreferate, praktische Übungen und Spiele, Bewegungsaktionen

**Prüfungsleistungen:** 1. Beteiligung in einem Aufgabenbereich der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionsanteilen

2. Präsentation von organisierten / inhaltlichen Impulsen im Verlaufe der Vorbereitung (ca. 15 Minuten Vortrag)

3. Dokumentation der Erfahrungen in einem Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

### Autorepräsentationen von Rom\*nja in Literatur, Film und Theater

Renes, Karima, M.A.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.031), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lerngespräch, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit ihrem ersten dokumentierten Auftauchen in Europa im 11. Jahrhundert haben Roma in den europäischen Mehrheitsgesellschaften sowohl Xenophobie als auch exotistische Romantisierung insbesondere in Literatur, Kunst und Theater andererseits hervorgerufen.

Die Nomaden, die zwischen dem 8. und 11. Jahrhundert in mehreren Wanderungsbewegungen Nordindien verlassen hatten, haben die Tradierung ihrer Kultur bis ins 20. Jahrhundert hinein überwiegend mündlich vollzogen. Die Tradition oraler Überlieferung blieb stets fragil angesichts der hegemonialen Macht schriftlicher Zeugnisse der Mehrheitsgesellschaften, in denen Roma als stereotypes Sinnbild des „Fremden“, Zivilisationsfeindlichen Jahrhunderte lang Gegenstand exotisierender paternalistischer Darstellungen waren, die meist wenig mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun hatten.

Die Exklusion vom schriftlichen Diskurs hat für die Repräsentation von Rom\*nja im kollektiven europäischen Gedächtnis gravierende Folgen. Zum einen konnten sich dämonisierende Stereotype in Literatur, Kunst, Enzyklopädien und hegemonialen Texten unwidersprochen verfestigen, zum anderen wurde die Kette mündlicher Überlieferung des kulturellen Gedächtnisses von Rom\*nja mangels Chroniken, Archiven und literarischen Zeugnissen durch den „Porrajmos“ („Holocaust“ auf Romanes, „das Verschlingen“) unwiderrufflich zerrissen.

In der Konsequenz dieser Erfahrung haben sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Europa vermehrt Roma aus dem Paradigma der oralen Tradition gelöst, um zum Writing Back anzuheben. Indem sie oral tradiertes Lebenswissen der Minderheit in die Schriftsprachen der Mehrheitsgesellschaften „übersetzen“, erschließen Rom\*nja-Autoren neue literarische Räume der Autorepräsentation jenseits literarischer Stereotype, bewahren den kulturellen Schatz der über Jahrhunderte tradierten Mythen und Geschichten vor dem Aussterben und eröffnen neue Diskurschancen zwischen „Mehrheiten“ und „Minderheiten“.

In diesem Seminar erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundbegriffe Postkolonialer Literaturtheorie und in die Geschichte von Rom\*nja in Europa, wobei Sprache, Erzähltraditionen und die Genese schriftlichen literarischen Schaffens als Antwort auf jahrhundertelange Marginalisierung, Verfolgung und Ermordung im Zentrum stehen.

Die Entstehung nationaler und internationaler Rom\*nja-Bürgerrechtsbewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg ist eng mit dem literarischen, dramatischen und filmischen Schaffen von Rom\*nja verbunden, deren Werke die Studierenden im Seminar kennenlernen werden.

Im interaktiven Seminarteil erhalten die Studierenden Gelegenheit, sich selbstständig ausgewählte Werke von Rom\*nja zu erschließen und den anderen als Referate vorzustellen.

Die Arbeit des Kölner Rom e.V. wird (sofern wieder möglich) im Juni vor Ort (als Exkursion) oder als digitale Veranstaltung vorgestellt.

Autor\*innengespräche mit Oksana Marafioti ("American Gypsy") und Ruzdija Sejdovic ("Der Eremit") sind vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für eine Prüfungsleistung: Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre eines ausgewählten Romans und dessen Vorstellung als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lerngespräch, Diskussion, Autor\*innengespräche, Referate, evtl. Exkursion,

**Prüfungsleistungen:** Referat / Präsentation. Vergabe der Referate in der ersten Sitzung

**Sonstige Informationen:** Primär-, Sekundärtexte und Filme sind teilweise in englischer Sprache.

**Basisliteratur:** Primärliteratur:

(Dies sind Vorschläge der Dozentin für mögliche Referate; eigene Vorschläge von Studierenden sind herzlich willkommen.)

Debicki, Edward: Totenvogel. Berlin: Matthes und Seitz 2018.



Doughty, Louise: Fires in the Dark. London: Simon & Schuster 2003.  
Doughty, Louise: Stone Cradle. London: Simon & Schuster 2006.  
Lee, Ronald: Verdammter Zigeuner. Weinheim: Beltz und Gelberg 1978  
Maximoff, Matéo: Die Ursitory. Zürich: Unionsverlag 2001.  
Maximoff, Matéo: Verdammt zu leben. Bern: Zytglogge 1988.  
McCann, Colum: Zoli. Hamburg: Rowohlt 2006.  
Nicolic, Jovan: Weißer Rabe, schwarzes Lamm (2006)  
Marafioti, Oksana: American Gypsy (2012)  
Wolff, Karin (Hg.): Papuszas Gesprochene Lieder. Frankfurt (Oder): Stiftung Kleist-Museum 2011.

Sekundärliteratur (Grundlagen):

Castro Varela, María do Mar und Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld: Transcript 2015  
Deleuze, Gilles, Elena Guattari u. Félix Guattari: Kafka: Toward a minor literature? 1986.  
Djuric, Rajko: Die Literatur der Roma und Sinti. Berlin: Edition Parabolis 2002.  
Eder, Beate: Geboren bin ich vor Jahrtausenden. Bilderwelten in der Literatur der Roma und Sinti. Klagenfurt: Drava 1993.  
Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler, 2005.  
Toninato, Paola: „The Political Use of Romani Writing“. In: Blandfort, Julia u. Marina Hertrampf (Hrsg): Grenzerfahrungen. Roma-Literaturen in der Romania. Berlin: Lit-Verl. 2011.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bildung und Lernen in der Sozialen Gruppenarbeit**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)  
Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.4..

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Neben der Einzelfallhilfe und der Gemeinwesenarbeit ist die Soziale Gruppenarbeit eine der drei klassischen Handlungsformen der Sozialen Arbeit. Im Kern der Methode stehen dabei professionell gestaltete Gruppenzusammenhänge mit denen Erziehungs- und Bildungsprozesse nicht nur in der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt werden. So ist die Soziale Gruppenarbeit für die Arbeit in allen Handlungsfeldern, Ziel- und Altersgruppen von Bedeutung. Soziale Gruppenarbeit kann daher als eine Handlungsform definiert werden, "in der eine soziale Gruppe für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene zum Ort und Medium von Hilfe und Unterstützung sowie von Erziehung und Bildung werden kann." (Behnisch/Maierhof 2020).

In dieser Veranstaltung erarbeiten Sie in Gruppen Projektkonzeptionen für Angebote der Sozialen Gruppenarbeit. Dabei orientieren wir uns praxisorientiert an der Ausschreibung "Außerschulischen Angeboten in Coronazeiten" des Landes NRW. In diesem Rahmen entwickeln Sie in der Projektgruppe kreativ eigene Angebote und erarbeiten dabei praxisorientiert das notwendige fachliche Wissen. Dieses umfasst u.a.:

- Grundlagen der Sozialen Gruppenarbeit und Gruppenpädagogik
- Bildung und Lernen in der Sozialen Gruppenarbeit
- Leiten und Entscheiden in Gruppen
- Manipulation und Manipulierbarkeit mit Gruppen
- Verfahren und Formen der sozialen Gruppenarbeit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das projektorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie zwischen den Sitzungen Lese- und Projektgruppenaufgaben übernehmen. Die Ergebnisse Ihrer Arbeit bringen Sie dann wieder in die Lehrveranstaltung und die Gruppenarbeit ein. Diese Arbeitsweise erfordert von Ihnen ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten, bei dem die Prüfungsleistung innerhalb der Sitzungen Stück für Stück zusammen erarbeitet wird.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Vorbereitung von Projektaufgaben.

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Schriftlich dokumentierte persönliche Lern- und Entwicklungsaufgabe(n) im Rahmen der Projektarbeit im Umfang von ca. 8-10 Seiten.

UND

Teilleistung B:

Schriftliche Konzeption und wissenschaftliche Begründung eines Angebots zum Lehrveranstaltungsthema "Bildung und Lernen in der Sozialen Gruppenarbeit" im Umfang von 7-10 Seiten in Projektgruppen.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist unkämpfbar. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle

1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S. ) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte

Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)

(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:

a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema

b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG

c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)

4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:

Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels

(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)

Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Jagusch, Birgit/Chahata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung (online):

Mittwoch, 9. Juni, 14:30-17:30 Uhr

Block:

19.7.-23.7., jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Hochschule aus rassismuskritischer Perspektive

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass der Fachbereich eine Veranstaltungsreihe organisiert hat, die inhaltlich unser Seminarthema aufgreift und unsere Diskussion im Seminar voranbringen wird. Für die Reihe "Weiße Flecken - Rassismus in der Hochschule" wurden drei Expertinnen eingeladen (die Ihnen auch in der Literatur im Seminar begegnen werden). Die Reihe ist für alle Interessierten offen.

Dazu möchten wir Sie jetzt schon bitten, folgende Termine als verbindliche Teile des Seminars zu reservieren:

23.03.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Annita Kalpaka) - dieser Termin ist schon vor dem Semesterstart!

04.05.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Martina Tißberger)

08.06.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Karima Popal Akzharati)

jeweils von 17.30 - 19.30!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (kleine forschungsvorbereitende Projekte mit intensiver Gruppenbetreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. Insofern ist auch die Hochschule ein Raum, in der wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse finden und auch rassistische Diskriminierungen. Ihnen kommt besondere Bedeutung zu: Sie strukturieren den Hochschulalltag für Betroffene unmittelbar, während sie für andere unsichtbar bleiben oder privilegierend wirken. Zugleich sind sie teilweise auch schwer zu benennen und zu erkennen. Daher wollen wir die Mechanismen von Rassismus und ihre Auswirkungen im Seminar in den Blick nehmen und auch fragen, welche Möglichkeiten es gibt, Rassismus in der Hochschule zu erkennen, zu benennen und nicht zuletzt im rassistuskritischen Sinne zu bearbeiten und abzubauen.

Dazu werden wir uns einerseits mit Texten, Theorien und Erfahrungen der Thematik nähern sowie weiterhin mit Methoden des forschenden Lernens. Wir setzen uns theoretisch, reflexiv und mit der forschungsmethodischen Erfassung von Rassismus auseinander. Insofern werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was die Herausforderungen sind, die mit der Erforschung von Rassismus in Bildungseinrichtungen verbunden sind.

Folgende Fragen werden uns u.a. beschäftigen: In welchen Formen tritt Rassismus an unserem gemeinsamen (zur Zeit virtuellen) Ort Hochschule auf? Welche Voraussetzungen und Folgen hat er? Was ist institutioneller Rassismus? Wie kann institutioneller Rassismus forschend erfasst werden? Wie können Interviews rassistuskritisch vorbereitet werden? Wie kann eine rassistuskritische Analyse von Material aussehen? Wie kann Rassismus abgebaut werden?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Texten voraus! Wir haben eine Auswahl für Sie zusammengestellt, die wir gemeinsam diskutieren möchten.

Qualitatives Forschen ist in Zeiten des social-distancing nur in bestimmten Formen möglich, daher wird der Schwerpunkt zur Erforschung von institutionellem Rassismus die rassistuskritische Reflexion von Forschungsprozessen sein, so dass Sie die Vorbereitung von Forschungen einüben können.

**Arbeitsformen:** Input durch die Dozent\*innen und Kommiliton\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Einzel- und Gruppenarbeiten; Diskussion, Übungen.

Kennenlernen eines qualitativen Forschungsprozesses, dazu gehören: Theoriearbeit, Kenntnisse zu Forschungsmethoden, Erstellung eines Leitfadens, wenn möglich Übungen zu Interviewführung, je nach Materiallage auch (gemeinsame) Auswertung von Interviews

**Prüfungsleistungen:** - kleine Präsentation (je nach Gruppengröße allein oder in Kleingruppen) und

- Konzeption und Begründung eines Interviewleitfadens (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehen wir davon, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen:

Do., 01.07.21 von 15.00-16.30 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.1.043)

Block:

Mo-Fr 19.-23.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sollten, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: anne.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Menschenrechtsbildung meets Blue Science**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

\_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

\_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

\_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

\_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

\_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

\_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer\*innen durch Tutor\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

\_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor\*innen (Beratung und Unterstützung).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor\*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche.



Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexuelle Bildung als handlungsfeldübergreifende Aufgabe Sozialer Arbeit**

Nockher, Christina, B.A. Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Sexuelle Bildung“ als das aktuelle Paradigma der Sexualpädagogik ist mehr als eine reine Gefahrenabwehrpädagogik. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Sexualität eine biopsychosoziale Ressource ist und unterstützt daher Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Selbstformung ihrer sexuellen Identität und Wahrnehmung ihrer sexuellen Rechte.

Sexualpädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit bedeutet, handlungsfeldübergreifend professionell mit Sexualität und Körperlichkeit umgehen zu können. Dies erfordert insbesondere eine zielgruppengerechte und wertschätzende Kommunikation über Sexualität, die Reflexion der eigenen sexuellen Biografie sowie zum Nähe-Distanz-Verhältnis. Sexualpädagogisches Handeln umfasst zweierlei: (1) Ungeplantes Handeln/Reagieren im Alltag, (2) didaktisch geplante Angebote zu sexueller Bildung.

Im Seminar werden exemplarisch die Handlungsfelder „Kita“, „Stationäre Jugendhilfe“ und „Stationäre Altenhilfe“ thematisiert.

Weitere, auf vielfältige Handlungsfelder anwendbare Inhalte sind u.a.:

- \* Gefühle, Bedürfnisse, Kommunikation
- \* Körper- und Sexualaufklärung – YouTube inklusive
- \* Verwahrlosung der Jugend? – Pornografie und Sexting
- \* Sexuelle Orientierung und Vielfalt
- \* Sexuelle Gesundheit – Sexuelle Risikofaktoren/Probleme
- \* Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen.

Das Seminar zielt darauf ab, Adressat\*innen Sozialer Arbeit zu (gelingenderer) selbstbestimmter Sexualität befähigen zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen sexuellen/geschlechtlichen/körperlichen Biografie ist von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Einzel-, (Klein-) Gruppenarbeit, Textarbeit, kommunikative Übungen/Rollenspiel, seminaristische Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Schriftliches Protokoll zu einer Sitzung über 2 Seiten (Partnerarbeit), unbenotete Voraussetzung zum Bestehen des Seminars, Abgabe per Mail spätestens bis zum vorletzten Tag des nächsten Sitzungstermins.

(2) Konzeption eines begrenzten Angebots zu sexueller Bildung mit freier Themen- und Handlungsfeldwahl. Benotete, schriftliche Partnerarbeit von 2 Studierenden mit einem Umfang von 8-10 Seiten. Im Ausnahmefall kann dieser Prüfungsteil von 1 Person (6-8 Seiten) bzw. 3 Personen (10-12 Seiten) erfolgen. Abgabe per Mail spätestens bis 15.07.2021.

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Seminarbeginn in Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb. / Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Thomas Molck im Lehrgebiet Kultur Ästhetik Medien (A5 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Externe Termine für Interviews). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Gründung der Fachhochschulen war ein bedeutsames Element einer neuen Bildungspolitik in Deutschland (West), die sowohl im Kontext von "Chancengleichheit" und "Mehr Demokratie wagen" (Willy Brandt) als auch im Konkurrenzkampf mit dem sog. Ostblock zustande kam. Der Start der FH fiel in einer Phase gesellschaftlicher Entwicklung, die als „Kontinuitätsbruch“, „der mit Stichworten wie ‚68‘, Wohlstandssteigerung, Bildungsexpansion, Wertewandel u.a.m. charakterisiert werden kann...“ (Berger/Vester 1998) und von Ulrich Beck (u.a.) als Phase der Individualisierung charakterisiert wurde.

Im Seminar werden die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung in 10 Jahres Schritt als Rahmenbedingungen der Veränderungen an unserem Fachbereich verhandelt: Was hat sich getan im Hinblick auf die Entwicklung der vorherrschende Lebensweise, wie hat sich arbeiten und wohnen verändert, welcher Bilder von einem gelungen Leben gab und gibt es? Parallel dazu wird der Blick auf unseren Fachbereich gerichtet: Welche Schwerpunkte in der Lehre gab und gibt es, wie haben Prüfungsformen verändert, welches Verständnis von Sozialer Arbeit etc.? Wann und mit welcher Zielsetzung ist der Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit und Familienbildung hinzugekommen? Zur Entwicklung des Fachbereichs werden Zeitzeugen befragt werden.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Rechercheergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Alternativ:

1. Ein leitfadengestütztes Interview mit einer/m "Zeitzeug\*in", das aufbereitet wird für die Ausstellung am 25.6.2021 und zu einem abgestimmten fixen Zeitpunkt im Seminar mit einer PPP mit max. 10 Folien präsentiert wird und eine "reduzierte" Hausarbeit mit vielen Stichpunkten und Quellen (ca. 3-4 Seiten)

2. der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz  
oder als Alternative zu 1+2 nur auf Absprache  
Eine ausführliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zine**

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Lartey, Catharina, B.A.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

12.-16.07.21 von 9:30-17:30h, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ‚Zines‘ ([zi:n], kurz für Magazin oder Fanzine) gibt es seit schon seit hundert Jahren. Sie entstanden als Sprachrohr für sozial ausgrenzte Gruppen, marginalisierte Stimmen, im Rahmen de

Fankultur bzw. subkultureller Communities, insbesondere z.B. Bereich der Popkultur, Punk, Science-Fiction, Feminismus etc.

In ihrer einfachen, selbstproduzierten Form (meistens mit Kopierern) ließen sie sich leicht herstellen und vertreiben. ‚Zines‘ wurden fast immer von nicht-professionellen Gruppen erstellt und erlaubten ästhetisch verschiedene Ausdrucksweisen, wie Collagen, Sachtexte, Fotos, Zeichnungen oder Poesie. Alles war erlaubt und konnte ausprobiert werden.

Im Rahmen des Seminars experimentieren mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und versuchen eigene ‚Zines‘ herzustellen. Ein erweiterter Einblick in die ‚Zine‘-Kultur, ihre Auswirkungen und Themengebiete werden im Seminar beispielhaft verhandelt und an die praktische Arbeit angebunden.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit, Vortrag, Diskussion, Recherche etc.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines ‚Zines‘ (allein oder in der Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation**

### **Druck\_Grafik / Einführung in Gestaltung**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

06.04. - 09.04.21, Raum Zoom, Moodle,..., Umfang: 4 SWS.

Reines Online Seminar

Das Seminar wird auch online Spaß machen!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken.

Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben integrieren könnt und der neue Einblick in die Welt der Gestaltung für euch bereichernd sein wird.

**Arbeitsformen:** Workshops online

Austausch auf moodle

**Prüfungsleistungen:** Nach einer Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die weiterentwickeln und am letzten Blockwochen tag eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit auf zoom präsentieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung (online):

Mittwoch, 9. Juni, 14:30-17:30 Uhr

Block:

19.7.-23.7., jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp im Lehrgebiet Soziologie (A3 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Inhalt:** Unser Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften blickt zurück auf eine spannende 50-jährige Geschichte die im Kontext der Gründung der Fachhochschulen vor 50 Jahren gesellschaftlich einzuordnen ist (siehe KomVor-Eintrag zum gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp).

Im den beiden Seminaren werden gemeinsam die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung und die Entwicklung des Fachbereiches in 10 Jahres Schritten verhandelt. Ausgehend von der Entstehung der beiden Fachbereiche Sozialarbeit und Sozialpädagogik aus den Fachschulen für Sozialarbeit der Arbeiterwohlfahrt und des Landschaftsverbandes Rheinland sowie der höheren Fachschule für Sozialpädagogik der Arbeiterwohlfahrt in der neuen Fachhochschule Düsseldorf am 1. August 1971, zunächst in einer Außenstelle der Fachhochschule in der Schlossstraße und später im Gebäude 24.21 auf dem Universitätsgelände. Über die Entwicklung der inhaltlichen Schwerpunkte des Fachbereiches in Bereichen wie Rechtsextremismus, "Dritten Welt", Sozialraumorientierung, Medienpädagogik u.a. sowie Projekte die am Fachbereich entstanden sind wie das Cafe Grenzenlos, die frauenberatungsstelle düsseldorf, der Abenteuerspielplatz Eller u.a. Und über das (hochschul)politische Engagement der Studierenden und Lehrenden am Fachbereich über die Jahre, die Entwicklung von Studien- und Prüfungsformen und dem Studienaufbau. Bis zum Zusammenschluss der Fachbereiche zum Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften und dem Aufbau von Bachelor und Masterstudiengängen - ab 2008 auch in Kindheitspädagogik und Familienbildung - sowie dem Umzug auf den Campus Derendorf.

Im Seminar bearbeiten Sie einen Teilaspekt dieser Geschichte, sie recherchieren die historische Entwicklung, sammeln Material, interviewen Zeitzeug\*innen und breiten die Ergebnisse so auf, dass sie zur Feier des 50jährigen Bestehens der Hochschule am 26. Juni vor Ort präsentiert werden können.

Auch wenn die Jubiläumsfeier aufgrund der Infektionslage verschoben werden muss, sollen die Ergebnisse zu dem späteren Zeitpunkt ausgestellt werden. Die Präsentation findet dann nur im Seminar, nötigenfalls online statt.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Arbeitsergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Darstellung eines Aspekts der Geschichte des Fachbereiches in einer Form, die zum Jubiläum der Hochschule am 26.06. in der Hochschule vor Ort ausgestellt werden kann. Die Prüfungsleistung besteht aus:

- der medialen Ausarbeitung (Poster, Wandzeitungen, Videos, etc.),
- der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz \* und
- einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung der Inhalte und der gestalterischen Konzeption (ca. 5 Seiten)

Da die Aufteilung der Gruppen am 31.03. nachmittags erfolgt ist die Anwesenheit (ggf. online) zu diesem Termin erforderlich. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Unter Umständen werden Sie dann einer Gruppe zugewiesen oder müssen sich danach selbst einer Gruppe zuordnen.

\* Sollte die Präsenzveranstaltung am 26.06. aufgrund der Infektionslage nicht stattfinden können, findet die Präsentation online statt

**Basisliteratur:** Krause, Hans-Joachim: 40 Jahre Fachhochschule Düsseldorf - Zur Gründungsphase der Fachhochschule Düsseldorf. In: FH D Journal der Fachhochschule Düsseldorf, Jahrgang 32 II/2011, S. 3.

Wangler, Walter: Deckname "Schwabe": der Spion, der aus dem Schwarzwald kam, Köln 2010, 2017

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Veränderung, Verwandlung, Vergänglichkeit - Bildgeschichte**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Einführung zum Thema: 18.06.2021 von 16.00-18.00 Uhr; Block-Seminar vom 12. - 16.07.21 von 9.00-15.00 Uhr, Raum 03.E.031 (optional online), Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Vieles was unser Leben spannend macht, hat mit Veränderung und Bewegung zu tun, dagegen ist Stagnation eher negativ besetzt. In diesem Blockseminar sollen intensive Untersuchungen mit dem Blick durch die Kamera zum Thema Veränderung, Verwandlung und Vergänglichkeit erfolgen. Das könnte z. B. eine Bildgeschichte über die Veränderung von einem Gegenstand sein, Verwandlung von einer Person, oder auch ein Alterungsprozess der in wenigen Tagen darzustellen ist, wäre denkbar. Durch interessante Perspektiven, Lichtsituationen und Bildanschnitte sollen inszenierte Bildgeschichten entstehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräche mit allen Teilnehmenden Studenten, Literatur zur Fotografie, Aufgabenstellung via Moodle. Im Verlauf des Seminars arbeiten wir dann in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eignen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips zur Theorie werden in der 1.Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity**

### **Autorepräsentationen von Rom\*nja in Literatur, Film und Theater**

Renes, Karima, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.031), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lerngespräch, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit ihrem ersten dokumentierten Auftauchen in Europa im 11. Jahrhundert haben Roma in den europäischen Mehrheitsgesellschaften sowohl Xenophobie als auch exotistische Romantisierung insbesondere in Literatur, Kunst und Theater andererseits hervorgerufen.

Die Nomaden, die zwischen dem 8. Und 11. Jahrhundert in mehreren Wanderungsbewegungen Nordindien verlassen hatten, haben die Tradierung ihrer Kultur bis ins 20. Jahrhundert hinein überwiegend mündlich vollzogen. Die Tradition oraler Überlieferung blieb stets fragil angesichts der hegemonialen Macht schriftlicher Zeugnisse der Mehrheitsgesellschaften, in denen Roma als stereotypes Sinnbild

des „Fremden“, Zivilisationsfeindlichen Jahrhunderte lang Gegenstand exotisierender paternalistischer Darstellungen waren, die meist wenig mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun hatten.

Die Exklusion vom schriftlichen Diskurs hat für die Repräsentation von Rom\*nja im kollektiven europäischen Gedächtnis gravierende Folgen. Zum einen konnten sich dämonisierende Stereotype in Literatur, Kunst, Enzyklopädien und hegemonialen Texten unwidersprochen verfestigen, zum anderen wurde die Kette mündlicher Überlieferung des kulturellen Gedächtnisses von Rom\*nja mangels Chroniken, Archiven und literarischen Zeugnissen durch den „Porrajmos“ („Holocaust“ auf Romanes, „das Verschlingen“) unwiderruflich zerrissen.

In der Konsequenz dieser Erfahrung haben sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Europa vermehrt Roma aus dem Paradigma der oralen Tradition gelöst, um zum Writing Back anzuheben. Indem sie oral tradiertes Lebenswissen der Minderheit in die Schriftsprachen der Mehrheitsgesellschaften „übersetzen“, erschließen Rom\*nja-Autoren neue literarische Räume der Autorepräsentation jenseits literarischer Stereotype, bewahren den kulturellen Schatz der über Jahrhunderte tradierten Mythen und Geschichten vor dem Aussterben und eröffnen neue Diskurschancen zwischen „Mehrheiten“ und „Minderheiten“.

In diesem Seminar erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundbegriffe Postkolonialer Literaturtheorie und in die Geschichte von Rom\*nja in Europa, wobei Sprache, Erzähltraditionen und die Genese schriftlichen literarischen Schaffens als Antwort auf jahrhundertelange Marginalisierung, Verfolgung und Ermordung im Zentrum stehen.

Die Entstehung nationaler und internationaler Rom\*nja-Bürgerrechtsbewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg ist eng mit dem literarischen, dramatischen und filmischen Schaffen von Rom\*nja verbunden, deren Werke die Studierenden im Seminar kennenlernen werden.

Im interaktiven Seminarteil erhalten die Studierenden Gelegenheit, sich selbstständig ausgewählte Werke von Rom\*nja zu erschließen und den anderen als Referate vorzustellen.

Die Arbeit des Kölner Rom e.V. wird (sofern wieder möglich) im Juni vor Ort (als Exkursion) oder als digitale Veranstaltung vorgestellt.

Autor\*innengespräche mit Oksana Marafioti ("American Gypsy") und Ruzdija Sejdovic ("Der Eremit") sind vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für eine Prüfungsleistung: Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre eines ausgewählten Romans und dessen Vorstellung als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lerngespräch, Diskussion, Autor\*innengespräche, Referate, evtl. Exkursion,

**Prüfungsleistungen:** Referat / Präsentation. Vergabe der Referate in der ersten Sitzung

**Sonstige Informationen:** Primär-, Sekundärtexte und Filme sind teilweise in englischer Sprache.

**Basisliteratur:** Primärliteratur:

(Dies sind Vorschläge der Dozentin für mögliche Referate; eigene Vorschläge von Studierenden sind herzlich willkommen.)

Debicki, Edward: Totenvogel. Berlin: Matthes und Seitz 2018.

Doughty, Louise: Fires in the Dark. London: Simon & Schuster 2003.

Doughty, Louise: Stone Cradle. London: Simon & Schuster 2006.

Lee, Ronald: Verdammter Zigeuner. Weinheim: Beltz und Gelberg 1978

Maximoff, Matéo: Die Ursitory. Zürich: Unionsverlag 2001.

Maximoff, Matéo: Verdammt zu leben. Bern: Zytglogge 1988.

McCann, Colum: Zoli. Hamburg: Rowohlt 2006.

Nicolic, Jovan: Weißer Rabe, schwarzes Lamm (2006)

Marafioti, Oksana: American Gypsy (2012)

Wolff, Karin (Hg.): Pappas Gesprochene Lieder. Frankfurt (Oder): Stiftung Kleist-Museum 2011.

Sekundärliteratur (Grundlagen):

Castro Varela, María do Mar und Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung.

Bielefeld: Transcript 2015

Deleuze, Gilles, Elena Guattari u. Félix Guattari: Kafka: Toward a minor literature? 1986.

Djuric, Rajko: Die Literatur der Roma und Sinti. Berlin: Edition Parabolis 2002.

Eder, Beate: Geboren bin ich vor Jahrtausenden. Bilderwelten in der Literatur der Roma und Sinti. Klagenfurt: Drava 1993.

Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler, 2005.

Toninato, Paola: „The Political Use of Romani Writing“. In: Blandfort, Julia u. Marina Hertrampf (Hrsg): Grenzerfahrungen. Roma-Literaturen in der Romania. Berlin: Lit-Verl. 2011.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Coronapandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u.ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.

Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens".

Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzfallverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung für die Online-Seminare über Teams haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird über das Moodle-Portal und MS-Teams stattfinden: Die Sitzung findet über das Teams-Portal statt, Ergänzende Unterlagen, Texte, die Handouts der Referate usw. werden im Moodle eingestellt.

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat, bestehend aus: Präsentation, Handout und kurzem schriftlichen Fazit  
2. Online-Prüfungsleistung (wie Klausur) über das Moodle-Portal

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle

1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S. ) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte

Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)

(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:

a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema

b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG

c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)

4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:

Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels

(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)

Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).  
Jagus, Birgit/Chahata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa  
Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik**

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Block-Veranstaltungen: 02.+03. April (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.041) und 23. April sowie 21. Mai (falls vor Ort - jeweils 03.2.054) und 15.+16. Juli (falls vor Ort - jeweils Raum 03.2.044); alle Tage von 9.00-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassismuskritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio:

\_zwei themenbezogene Kurzesays (3-5 Seiten, benotet)

\_schriftliche Fallreflexion (4-5 Seiten, benotet) UND Präsentation (unbenotet)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (optional 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Kommentar/Diskussionsfrage (1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation
- Die Vergabe der Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Juli 2019. Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern. Nürnberg.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Hochschule aus rassistuskritischer Perspektive

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass der Fachbereich eine Veranstaltungsreihe organisiert hat, die inhaltlich unser Seminarthema aufgreift und unsere Diskussion im Seminar voranbringen wird. Für die Reihe "Weiße Flecken - Rassismus in der Hochschule" wurden drei Expertinnen eingeladen (die Ihnen auch in der Literatur im Seminar begegnen werden). Die Reihe ist für alle Interessierten offen.

Dazu möchten wir Sie jetzt schon bitten, folgende Termine als verbindliche Teile des Seminars zu reservieren:

23.03.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Annita Kalpaka) - dieser Termin ist schon vor dem Semesterstart!

04.05.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Martina Tißberger)

08.06.2021 (Vortrag von und Diskussion mit Karima Popal Akzharati)

jeweils von 17.30 - 19.30!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (kleine forschungsvorbereitende Projekte mit intensiver Gruppenbetreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. Insofern ist auch die Hochschule ein Raum, in der wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse finden und auch rassistische Diskriminierungen. Ihnen kommt besondere Bedeutung zu: Sie strukturieren den Hochschulalltag für Betroffene unmittelbar, während sie für andere unsichtbar bleiben oder privilegierend wirken. Zugleich sind sie teilweise auch schwer zu benennen und zu erkennen. Daher wollen wir die Mechanismen von Rassismus und ihre Auswirkungen im

Seminar in den Blick nehmen und auch fragen, welche Möglichkeiten es gibt, Rassismus in der Hochschule zu erkennen, zu benennen und nicht zuletzt im rassismuskritischen Sinne zu bearbeiten und abzubauen.

Dazu werden wir uns einerseits mit Texten, Theorien und Erfahrungen der Thematik nähern sowie weiterhin mit Methoden des forschenden Lernens. Wir setzen uns theoretisch, reflexiv und mit der forschungsmethodischen Erfassung von Rassismus auseinander. Insofern werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was die Herausforderungen sind, die mit der Erforschung von Rassismus in Bildungseinrichtungen verbunden sind.

Folgende Fragen werden uns u.a. beschäftigen: In welchen Formen tritt Rassismus an unserem gemeinsamen (zur Zeit virtuellen) Ort Hochschule auf? Welche Voraussetzungen und Folgen hat er? Was ist institutioneller Rassismus? Wie kann institutioneller Rassismus forschend erfasst werden? Wie können Interviews rassismuskritisch vorbereitet werden? Wie kann eine rassismuskritische Analyse von Material aussehen? Wie kann Rassismus abgebaut werden?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Texten voraus! Wir haben eine Auswahl für Sie zusammengestellt, die wir gemeinsam diskutieren möchten.

Qualitatives Forschen ist in Zeiten des social-distancing nur in bestimmten Formen möglich, daher wird der Schwerpunkt zur Erforschung von institutionellem Rassismus die rassismuskritische Reflexion von Forschungsprozessen sein, so dass Sie die Vorbereitung von Forschungen einüben können.

**Arbeitsformen:** Input durch die Dozent\*innen und Kommiliton\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Einzel- und Gruppenarbeiten; Diskussion, Übungen.

Kennenlernen eines qualitativen Forschungsprozesses, dazu gehören: Theoriearbeit, Kenntnisse zu Forschungsmethoden, Erstellung eines Leitfadens, wenn möglich Übungen zu Interviewführung, je nach Materiallage auch (gemeinsame) Auswertung von Interviews

**Prüfungsleistungen:** - kleine Präsentation (je nach Gruppengröße allein oder in Kleingruppen) und

- Konzeption und Begründung eines Interviewleitfadens (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehen wir davon, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenberg, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Intersections of Dis/ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** advanced level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group) presentation (45 minutes, according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages):

We will organise the groups for this seminars presentations during the first session. Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part including the audience and to lead the following discussion among students

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on reading and discussing international research papers on the intersection of dis/ability and displacement. Thus, students are expected to read a scientific paper (10-30 pages) and prepare for a discussion in the seminar on a two-week basis. The discussion of the research findings and the broader concepts of the research will be the main focus of the seminar. Therefore detailed reading and good preparation is necessary and mandatory.

We will also be working with further material, such as brochures and videos.

For those students who are insecure about joining the course: Please follow the link for an example paper

<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09687599.2011.589188?needAccess=true>

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Intersektionalität in der Jugendarbeit: geschlechterreflektierende und rassismuskritische Themen und Ansätze**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Block: 29.03. - 02.04.2021

Vorbesprechung: Dienstag, 02.03., 10.00-11.30 Uhr.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und



spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Soziale Arbeit in der Jungenarbeit Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 02.03. um 10.00 stattfinden.  
- Nach jetzigem Stand (Jan 2021) gehe ich davon, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden kann.

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen**

Molck, Jochen

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15 Minuten) und Verschriftlichung mit Theoriebezug und Quellen (ca. 5 Seiten),

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **minderjährige Geflüchtete**

Lohmann, Maike, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Liebe Studierende,  
bitte beachten Sie:

Die erste Seminarsitzung wird als Videokonferenz über TEAMS am 12.04.2021 stattfinden.

Alle wichtigen Informationen für den Start und den Seminarverlauf werden Sie auf Moodle finden.

Ebenso wird Ihnen dort der Link zur Videokonferenz bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns mit den Lebenssituationen und Perspektiven von minderjährigen Geflüchteten in Deutschland beschäftigen. Dabei wird es sowohl um die begleiteten, als auch um die unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten gehen.

Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie und unter welchen Bedingungen die Kinder und Jugendlichen in Deutschland leben. Dazu werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche politischen und gesellschaftlichen Regelungen beeinflussen die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen?
- Welche Rolle übernimmt die Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII?
- Welche Rolle hat das Kindeswohl und die UN-Kinderrechtskonvention?
- Welche Ausländer- und Asylrechtlichen Regelungen gelten für sie?
- Welche Herausforderungen haben sie zu bewältigen?
- Wie sieht die gesundheitliche Situation und Versorgung für sie aus?
- etc...

Wir werden uns mit den Aufgaben und Rollen der Sozialarbeiter\*innen/ Sozialpädagog\*innen und Kindheitspädagog\*innen sowie mit den verschiedenen Institutionen und deren Einrichtungskulturen auseinandersetzen und diese kritisch reflektieren.

Außerdem werden wir die Herausforderungen für die Soziale Arbeit und die Pädagogik der Kindheit und Familienbildung unter unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutieren und beleuchten. Hierbei wird der Fokus vor allem auf dem Umgang mit Ambivalenzen und Widersprüchen in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten liegen.

Ziel dieses Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in der Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten, sowie die Erweiterung der Reflexionsfähigkeiten im Hinblick auf das eigene professionelle Handeln.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Seminarthema (pro Person ca. 20 Minuten + Diskussion + Handout – pro Person 1 Seite)

oder

Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema (2 Personen insgesamt 40 Minuten + Diskussion+ Sitzungskonzept - 2 Seiten)

oder

Hausarbeit (10 - 12 Seiten) zu einem ausgewählten Thema. Über die Vergabe von Hausarbeiten wird je nach Seminargröße in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND

Schriftliche Reflexion über das Oberthema des Seminars (2-3 Seiten)

Hinweis:

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung müssen beide Teile der Prüfungsleistung

- Referat oder Sitzungsgestaltung oder Hausarbeit UND Reflexion - bestanden sein.

**Sonstige Informationen:** Aufgrund der Corona-Pandemie und den diesbezüglichen Vorsichtsmaßnahmen wird das Seminar aller Voraussicht nach als Online-Seminar beginnen.

Soweit es die Lage erlaubt, ist es jedoch Ziel, wieder zu einem Präsenzseminar zurückzukehren.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit im Strafrechtssystem**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen bzw. Sozialpädagog\*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben.

Themen: Die Themen sind anhand der Seminarinhalte in Absprache mit Herrn Krömer frei wählbar.

Fragestellung: Das gewählte Thema muss eine Fragestellung beinhalten.

Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlage der Hausarbeit diesbezüglich ist der WAS Reader der HSD.

Umfang: Die Hausarbeit sollte mindestens 10 Seiten Text haben. Inhaltsverzeichnis, Deckblatt und Literaturverzeichnis zählen nicht zum Text.

Gruppenarbeit: Eine Hausarbeit kann auch als Gruppenarbeit mit maximal zwei Personen erstellt werden, um komplexere Fragestellungen oder Themen zu bearbeiten. Die entsprechende Seitenzahl wird dann verdoppelt. Die Inhalte müssen individuell dem Verfasser zugeordnet werden können.

Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden. Erforderlich ist zusätzlich ein Handout für das Seminar. Das Referat oder die Präsentation endet mit einer Fragestellung zu diesem Thema. Es folgt eine Diskussion mit dem Seminar.

**Basisliteratur:** wird ergänzt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Land, Fluss: Der Raum in der Sozialen Arbeit oder die Relevanz von sozialraumbezogenen Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

29. März bis 2. April 2021, 9 Uhr bis 17.30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Konjunktur des Lokalen: Oder warum überhaupt Sozialraum?

Angesichts demografisch und sozialstrukturell absehbarer Veränderungen unserer Gesellschaft setzt sich in Politik und Wissenschaft zunehmend die Erkenntnis durch, dass den damit einhergehenden Herausforderungen vor Ort in den Stadt- und Ortsteilen und damit im unmittelbaren Sozialraum der Menschen zu begegnen ist. Es geht um die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte, die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe aller Bewohner\*innen in den Blick nehmen. Nicht zuletzt sind mit der Einnahme einer sozialräumlichen Perspektive auch neue Anforderungen an die Soziale Arbeit verbunden. Diese kann sich durch ihre breiten konzeptionellen Grundlagen und Erfahrungen in der Gemeinwesen-, Stadtteil- oder Sozialraumarbeit mit besonderer Perspektive und Kompetenz Fragen und Gestaltungsaufgaben eines generationsgerechten, inklusiven und solidarischen Sozialraums widmen. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der Relevanz des Sozialraums aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen, als auch anhand konkreter sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden konkrete Sozialräume analytisch in den Blick nehmen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu denken und an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, sozialraumbezogene Recherche

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-12 Seiten pro Person); Die Themen werden im Block gemeinsam besprochen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zine**

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Lartey, Catharina, B.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

12.-16.07.21 von 9:30-17:30h, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ‚Zines‘ ([zi:n], kurz für Magazin oder Fanzine) gibt es seit schon seit hundert Jahren. Sie entstanden als Sprachrohr für sozial ausgrenzte Gruppen, marginalisierte Stimmen, im Rahmen der Fankultur bzw. subkultureller Communities, insbesondere z.B. Bereich der Popkultur, Punk, Science-Fiction, Feminismus etc.

In ihrer einfachen, selbstproduzierten Form (meistens mit Kopierern) ließen sie sich leicht herstellen und vertreiben. ‚Zines‘ wurden fast immer von nicht-professionellen Gruppen erstellt und erlaubten ästhetisch verschiedene Ausdrucksweisen, wie Collagen, Sachtexte, Fotos, Zeichnungen oder Poesie. Alles war erlaubt und konnte ausprobiert werden.

Im Rahmen des Seminars experimentieren mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und versuchen eigene ‚Zines‘ herzustellen. Ein erweiterter Einblick in die ‚Zine‘-Kultur, ihre Auswirkungen und Themengebiete werden im Seminar beispielhaft verhandelt und an die praktische Arbeit angebunden.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit, Vortrag, Diskussion, Recherche etc.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines ‚Zines‘ (allein oder in der Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.7 SP 7: Gesundheit

### Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine:

9. April 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. April 2021, 9:00 - 13:00 Uhr

15. Mai 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

12. Juni 2021, 9:00 - 14:30 Uhr

26. Juni 2021 (Ausweichtermin)

9. Juli 2021, 14:30 - 17:00 Uhr

10. Juli 2021, 9:00 - 13:00 Uhr, Raum Online (optional 03.2.052), Umfang: 4 SWS.

Außer den Blockterminen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Semesters finden ab Montag, den 19. April 2021 alle zwei Wochen Seminarsitzungen von 16:15 - 18:45 Uhr statt (jeweils 3 Unterrichtsstunden). Die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (voraussichtlich 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich) am Samstag, den 10. Juli 2021, 14:00 - 16:00 Uhr. Sofern eine Klausur aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,...., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Corona-Pandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u.ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.

Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden,

weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzfallverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung für die Online-Seminare über Teams haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird über das Moodle-Portal und MS-Teams stattfinden:

Die Sitzung findet über das Teams-Portal statt, Ergänzende Unterlagen, Texte, die Handouts der Referate usw. werden im Moodle eingestellt.

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat, bestehend aus: Präsentation, Handout und kurzem schriftlichen Fazit  
2. Online-Prüfungsleistung (wie Klausur) über das Moodle-Portal

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung



**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regemaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Lektüre- und Recherche-Runden

Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen(sofern Präsenz zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist).

Sofern Corona es zulässt wird das Seminar in Präsenz an der HSD durchgeführt, stellen Sie sich aber bitte darauf ein, das dies sich auch wieder kurzfristig ändern kann und das Seminar Online stattfinden muss.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Power Point Präsentation möglich ab 2 Personen oder das Anleiten einer Übungsstunde mit mindestens 2 Personen

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Medizinrecht und die Soziale Arbeit - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

22.3. - 26.03.2021, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar ausnahmsweise bereits eine Woche vor der offiziellen Vorlesungszeit stattfindet. Wenn Sie in dieser Zeit keine Lehrveranstaltungen besuchen können, wählen Sie bitte für die gewünschte Prüfungsleistung ein anderes der für die Prüfungsleistung angebotenen Seminare.

Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie steht das Gesundheitswesen im öffentlichen Interesse. Die soziale Arbeit hat darin seit langem ihren festen Platz – sei es im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung.

Das Gesundheitswesen regulierende Medizinrecht ist vielfältig und verändert sich schnell: Es reagiert auf den technischen Fortschritt und ist gleichzeitig gefordert, die Entscheidung über das Ja oder Nein zu ärztlichen Maßnahmen beim Patienten zu belassen. Entscheidend ist das Ja der Patientin zur risikobehafteten Operation, zur lebensverlängernden Maßnahme, zur künstlichen Befruchtung, zum Schwangerschaftsabbruch, zur Schutzimpfung. Es ist Ausdruck des von der Verfassung garantierten Rechts auf Selbstbestimmung. Erst im Februar 2020 wurde dieses Recht vom Bundesverfassungsgericht weiter ausgeformt, im Hinblick auf ein „selbstbestimmtes Lebensende“.

Was aber geschieht, wenn ein Mensch durch Erkrankung nicht in der Lage ist, rechtlich wirksam zu entscheiden? Hier hat sich die Vorsorge durch Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vollmacht etabliert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung. Einen Schwerpunkt bilden Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung. Der Blick soll außerdem geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patient\*innen, Ärzt\*innen, Pflegenden, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse. Auch die Teilhabe pflegender Angehöriger beginnt ein Tätigkeitsfeld für Sozialarbeiter\*innen zu werden. Schließlich werden typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte behandelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Analyse eines Urteils und Fallbearbeitung in Gruppen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung ist als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen und innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten, voraussichtlich zwischen Freitag, 26.03., 16.00 Uhr, und Montag, 29.03.2021, 17.00 Uhr. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente persönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Einzelheiten werden am Montag, den 26.03.2021 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte halten Sie bereits am ersten Seminartag und alle weiteren Tage bereit: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage vom August 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit**

Hennenberg, Norbert, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit drogenabhängigen Menschen sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf. Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten. Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligigen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker\*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

**Arbeitsformen:** Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online über MS Teams statt.

**Prüfungsleistungen:** 15-seitige Hausarbeit und zweiseitiges Handout sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Psychiatrie und Rechtsstaat - Schwerpunkt Psychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Das Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Psychiatrie)" wird parallel zum Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" von Frau Prof. Dr. Haarhuis angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. An einigen Terminen werden die Seminargruppen jedoch komplett getauscht, um bei der jeweils anderen Dozentin die rechtswissenschaftlichen bzw. psychiatrischen Kenntnisse zu erarbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kritik an psychiatrischen Institutionen gibt es seit der Gründung der Disziplin Psychiatrie im Jahre 1800.

Welche Aufgaben haben psychiatrische Einrichtungen eigentlich? Behandlung von Menschen mit psychischen Krankheiten, Verbesserung der Lebensqualität, Sicherungsauftrag wegen Eigen- oder Fremdgefährdung?

Das Seminar wird sich im Teil Psychiatrie mit der heutigen psychiatrischen Versorgung im Spannungsfeld von Rechte- und Interessenkollusionen auseinandersetzen. In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte psychisch kranker Menschen deutlich gestärkt worden. Recht auf Selbstbestimmung, Recht auf Krankheit und Recht auf Gesundheit bestimmen die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Werden die psychiatrischen Einrichtungen in Deutschland diesen Ansprüchen gerecht? Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte\*innen, Pfleger\*innen, Richter\*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter\*innen?

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten) oder Lehr-Forschungsprojekt (Einzel- oder Gruppenarbeit; 10 (Einzel) bzw. 15 (Gruppe) Seiten)  
Abgabe: 05.07.2021

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

12.-16. Juli 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 05.07.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

**Prüfungsleistungen:** Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit (8 Seiten inkl. Titelblatt & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.07.21

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit in der Psychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 14.04.2021 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist in der psychiatrischen Versorgung unverzichtbar geworden. In diesem Seminar soll das Arbeitsfeld Psychiatrie beleuchtet werden sowie Handlungsfelder Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten), allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmerzahl.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

**Basisliteratur:** Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Unterwegs und auf Tour

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

4 x Einzeltermine von 12.45-14.15 Uhr (14.4./28.4./ 19.5./30.6., wenn vor Ort in Präsenz, Raum 03.1.043) & 3 Exkursionstage in der Eifel vom 12.-14.7.2021, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bei der 3 - tägigen Exkursion entstehen Kosten für Unterkunft und Verpflegung, daher wird ein Eigenbeitrag von 45,00 € zzgl. der entstehenden Fahrtkosten zu erbringen sein (ein Zuschuss des FB für die Exkursion ist hier bereits eingerechnet).

Falls die Corona-Pandemie den ersten Teil der Veranstaltung in Präsenz nicht möglich macht, werden diese 4 Termine online durchgeführt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der Exkursion..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Outdoor-Spiele etc.).

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte bei Outdoor-Aktivitäten in der Natur / Aufsichtspflicht). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Unterwegs sein in der Natur ist ein zentrales Element in der Outdoor-Pädagogik und kann als Erfahrungsraum mit zahlreichen Lernfeldern verbunden werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine 3-tägige Exkursion, die in ihrer Gesamtheit partizipativ vorgeplant werden soll. Von der Auswahl der Region (in der Eifel), der Auswahl und Festlegung der Unterkunft und Anreise, der durchzuführenden Aktionen (Wanderungen, Outdoor-Spiele etc.) bis zur thematischen Akzentuierung (z.B. Verknüpfung mit Literatur, Musik oder Themen, wie Nachhaltigkeit oder Umweltbildung) werden die Durchführungselemente im ersten Teil der Veranstaltung (4 x 1,5 std. Veranstaltungen am 14.4./28.4./19.5./30.6.2021) gemeinsam besprochen und festgelegt.

Die gemeinsame Exkursion findet dann am Ende des Semesters vom 12.- 14.7.2021 in der Eifel statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Bewegung, Sport und Spiel in der Natur sollen gegeben sein.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Impulsreferate, praktische Übungen und Spiele, Bewegungsaktionen

**Prüfungsleistungen:** 1. Beteiligung in einem Aufgabenbereich der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionsanteilen

2. Präsentation von organisatorischen / inhaltlichen Impulsen im Verlaufe der Vorbereitung (ca. 15 Minuten Vortrag)

3. Dokumentation der Erfahrungen in einem Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

### Autorepräsentationen von Rom\*nja in Literatur, Film und Theater

Renes, Karima, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.E.031), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lerngespräch, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit ihrem ersten dokumentierten Auftauchen in Europa im 11. Jahrhundert haben Roma in den europäischen Mehrheitsgesellschaften sowohl Xenophobie als auch exotistische Romantisierung insbesondere in Literatur, Kunst und Theater andererseits hervorgerufen.

Die Nomaden, die zwischen dem 8. und 11. Jahrhundert in mehreren Wanderungsbewegungen Nordindien verlassen hatten, haben die Tradierung ihrer Kultur bis ins 20. Jahrhundert hinein überwiegend mündlich vollzogen. Die Tradition oraler Überlieferung blieb stets fragil angesichts der hegemonialen Macht schriftlicher Zeugnisse der Mehrheitsgesellschaften, in denen Roma als stereotypes Sinnbild des „Fremden“, Zivilisationsfeindlichen Jahrhunderte lang Gegenstand exotisierender paternalistischer Darstellungen waren, die meist wenig mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun hatten.

Die Exklusion vom schriftlichen Diskurs hat für die Repräsentation von Rom\*nja im kollektiven europäischen Gedächtnis gravierende Folgen. Zum einen konnten sich dämonisierende Stereotype in Literatur, Kunst, Enzyklopädien und hegemonialen Texten unwidersprochen verfestigen, zum anderen wurde die Kette mündlicher Überlieferung des kulturellen Gedächtnisses von Rom\*nja mangels Chroniken, Archiven und literarischen Zeugnissen durch den „Porrajmos“ („Holocaust“ auf Romanes, „das Verschlingen“) unwiderruflich zerrissen.

In der Konsequenz dieser Erfahrung haben sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Europa vermehrt Roma aus dem Paradigma der oralen Tradition gelöst, um zum Writing Back anzuheben. Indem sie oral tradiertes Lebenswissen der Minderheit in die Schriftsprachen der Mehrheitsgesellschaften „übersetzen“, erschließen Rom\*nja-Autoren neue literarische Räume der Autorepräsentation jenseits literarischer Stereotype, bewahren den kulturellen Schatz der über Jahrhunderte tradierten Mythen und Geschichten vor dem Aussterben und eröffnen neue Diskurschancen zwischen „Mehrheiten“ und „Minderheiten“.

In diesem Seminar erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundbegriffe Postkolonialer Literaturtheorie und in die Geschichte von Rom\*nja in Europa, wobei Sprache, Erzähltraditionen und die Genese schriftlichen literarischen Schaffens als Antwort auf jahrhundertelange Marginalisierung, Verfolgung und Ermordung im Zentrum stehen.

Die Entstehung nationaler und internationaler Rom\*nja-Bürgerrechtsbewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg ist eng mit dem literarischen, dramatischen und filmischen Schaffen von Rom\*nja verbunden, deren Werke die Studierenden im Seminar kennenlernen werden.

Im interaktiven Seminarteil erhalten die Studierenden Gelegenheit, sich selbstständig ausgewählte Werke von Rom\*nja zu erschließen und den anderen als Referate vorzustellen.

Die Arbeit des Kölner Rom e.V. wird (sofern wieder möglich) im Juni vor Ort (als Exkursion) oder als digitale Veranstaltung vorgestellt.

Autor\*innengespräche mit Oksana Marafioti ("American Gypsy") und Ruzdija Sejdovic ("Der Eremit") sind vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für eine Prüfungsleistung: Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre eines ausgewählten Romans und dessen Vorstellung als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lerngespräch, Diskussion, Autor\*innengespräche, Referate, evtl. Exkursion,

**Prüfungsleistungen:** Referat / Präsentation. Vergabe der Referate in der ersten Sitzung

**Sonstige Informationen:** Primär-, Sekundärtexte und Filme sind teilweise in englischer Sprache.

**Basisliteratur:** Primärliteratur:

(Dies sind Vorschläge der Dozentin für mögliche Referate; eigene Vorschläge von Studierenden sind herzlich willkommen.)

Debicki, Edward: Totenvogel. Berlin: Matthes und Seitz 2018.

Doughty, Louise: Fires in the Dark. London: Simon & Schuster 2003.

Doughty, Louise: Stone Cradle. London: Simon & Schuster 2006.

Lee, Ronald: Verdammter Zigeuner. Weinheim: Beltz und Gelberg 1978

Maximoff, Matéo: Die Ursitory. Zürich: Unionsverlag 2001.

Maximoff, Matéo: Verdammt zu leben. Bern: Zytglogge 1988.

McCann, Colum: Zoli. Hamburg: Rowohlt 2006.

Nicolic, Jovan: Weißer Rabe, schwarzes Lamm (2006)

Marafioti, Oksana: American Gypsy (2012)

Wolff, Karin (Hg.): Papuszas Gesprochene Lieder. Frankfurt (Oder): Stiftung Kleist-Museum 2011.

Sekundärliteratur (Grundlagen):

Castro Varela, María do Mar und Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung.

Bielefeld: Transcript 2015

Deleuze, Gilles, Elena Guattari u. Félix Guattari: Kafka: Toward a minor literature? 1986.

Djuric, Rajko: Die Literatur der Roma und Sinti. Berlin: Edition Parabolis 2002.

Eder, Beate: Geboren bin ich vor Jahrtausenden. Bilderwelten in der Literatur der Roma und Sinti. Klagenfurt: Drava 1993.

Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler, 2005.

Toninato, Paola: „The Political Use of Romani Writing“. In: Blandfort, Julia u. Marina Hertrampf (Hrsg): Grenzerfahrungen. Roma-Literaturen in der Romania. Berlin: Lit-Verl. 2011.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Music in der Praxis der sozialen Arbeit**

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Montag, 12. - Freitag 16.07.2021

jeweils 10.30 - 18.00h sowie Montag, 19.07., 11.00 - 17.00h (Raum 03.E.018, optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Welche Methoden gibt es und lassen sich entwickeln, um Menschen niederschwellig im Geiste der „Community Music“ an Musik heranzuführen und mit ihnen zu musizieren? Wie lassen sich die Konzepte und Methoden der Community Music in die Praxis der sozialen Arbeit übersetzen? Welche spezifischen Anforderungen gelten für welche der denkbaren Zielgruppen?

Neben der Recherche und Vorstellung von „best-practice“-Beispielen werden wir in verschiedenen Musikfeldern mit den verschiedensten Instrumenten und Medien praktisch arbeiten.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen; Gruppenarbeit; Erarbeitung von Themen, die für Musik in der sozialen Arbeit relevant sind

**Prüfungsleistungen:** Ausarbeitung und Durchführung einer Übungseinheit im Bereich Musik, Rhythmik, Instrumente, Gesang, Arrangement, digitale Medien u. a. mit selbst gewählter (imaginärer) Zielgruppe – ca. 20-30 min. Handout, 1-2 Seiten

Das jeweilige Referatsthema kann von Gruppen bis max 4 Studierenden bearbeitet werden.

**Sonstige Informationen:** Die Übernahme eines Referatsthemas kann über Moodle oder persönlich (Teams-Sprechstunde) erfolgen. Neben den vorgeschlagenen Themen kann auch ein eigenes Thema formuliert werden (in Absprache).

Vorbereitungstreffen (vermutlich online):

03.05.2021, 18.00

31.05.2021, 18.00

**Basisliteratur:** Banffy-Hall, Alicia de; Hill, Burkhard (2017): Community Music: eine Einführung. Online verfügbar unter [www.kubi-online.de](http://www.kubi-online.de).

Hartogh, Theo; Wickel, Hans Hermann (Hg.) (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage, Neuausgabe.

Higgins, Lee (2012): Community Music: In Theory and Practice: Oxford University Press.

Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.

Wickel, Hans Hermann (2018): Musik in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Münster, New York: Waxmann (UTB Soziale Arbeit, 4944).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Druck\_Grafik / Einführung in Gestaltung**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

06.04. - 09.04.21, Raum Zoom, Moodle,..., Umfang: 4 SWS.

Reines Online Seminar

Das Seminar wird auch online Spaß machen!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken.

Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben integrieren könnt und der neue Einblick in die Welt der Gestaltung für euch bereichernd sein wird.

**Arbeitsformen:** Workshops online

Austausch auf moodle

**Prüfungsleistungen:** Nach einer Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die weiterentwickeln und am letzten Blockwochentag eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit auf zoom präsentieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Exkursion zum Theaterfestival von Avignon**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd. / Chyle, Fabian, Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

10.07.21-14.07.21, Raum Extern (Avignon), Umfang: 4 SWS.

In der Zeit von 10.07.2021 - 14.07.2021 kann für 15 Studierende eine Exkursion zum Theaterfestival nach Avignon angeboten werden. Die Anreise erfolgt am 09.07.2021.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Organisatorische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW (Remscheid) wird beim Theaterfestival in Avignon ein Performance-Videoprojekt durchgeführt.



Die Kooperation zwischen der Akademie und der Hochschule Düsseldorf (HSD) übernehmen der Leiter des Fachbereiches "Tanz" der Akademie, Dr. rer. medic. Fabian Chyle, und für die HSD Volker Schulz, Lehrender für besondere Aufgaben im Modul KÄM (Kultur, Ästhetik, Medien - Video) am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften.

Zusammen mit Studierenden der HSD und Teilnehmern der Akademie wird eine Performance zum Thema Subversive Kulturerforschung in Avignon und Umgebung erarbeitet, diese gefilmt und ins Internet übertragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Studierenden der HSD ist es möglich in diesem Blockseminar folgende Prüfungsleistung zu absolvieren.

BA SA/SP Prüfungen A 5.1/2, Modul: Kultur, Ästhetik und Medien (Prüfungsordnungen bis 2010)

BA SA/SP Prüfungen A 5.1/2, Modul: Kultur, Ästhetik und Medien (Prüfungsordnung 2011/2015)

BA SA/SP Prüfungen W.1/2: Medienkompetenz (Prüfungsordnungen bis 2010)

BA SA/SP Prüfungen S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2011/2015)

BA Kind Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014/2015)

BA Kind Prüfung WA.1: Wahlmodul (Prüfungsordnung 2014/2015)

BA SA/SP Prüfungen WM.1/2: Wahlmodul (Prüfungsordnungen ab 2011)

**Prüfungsleistungen:** Die Termine der Exkursion sind:

10.07.2021 -14.07.2021.

Die Anreise erfolgt am 09.07.21 und die Abreise am 11.07.2021

Die Teilnehmer werden mit dem Zug an- und abreisen.

Während des Aufenthalts wird man gemeinsam auf einem Campingplatz in Avignon "wohnen".

Eine eigene Campingausrüstung ist notwendig.

Für die Teilnehmer fällt ein Eigenanteil von 200€ an.

Eine verbindliche Anmeldung ist möglich bis zum 19.02.2021

Ein Vortreffen findet am 26.02.2021 um 11:00 Uhr im Raum 03.E.018 statt.

Falls das nicht möglich sein sollte gibt es ein Treffen via Teams.

Rückfragen und Anmeldung:

Mail an: volker.schulz@hs-duesseldorf.de

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Geschichte der Pop-Musik In praktischen Beispielen**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

12.-16.07.21 (Raum wird noch bekannt gegeben - optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Sozialen Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Sozialen Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik im Rahmen der gesamten Popmusikgeschichte herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

**Arbeitsformen:** Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

**Prüfungsleistungen:** Verpflichtende Teilnahme am Abschlusskonzert am 23.7.2021 dazu:

Alternativ Projektarbeit mit Präsentation 20 Minuten oder Referat 20 Minuten oder Posterdemonstration 20 Minuten, Erstellen von Arrangements und Kompositionen plus Einstudierung 20 Minuten, Probeleitung 20 Minuten

**Sonstige Informationen:** Verpflichtende Teilnahme am Abschlusskonzert am 23.7.2021

**Basisliteratur:** Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit  
Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit  
de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung (online):

Mittwoch, 9. Juni, 14:30-17:30 Uhr

Block:

19.7.-23.7., jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

05.04.-09.04.2021, jeweils 11:00-14:30 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

**Arbeitsformen:** Online Seminar

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Kurzfilms

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenber, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with

the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Jazzappeal**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben.

**Inhalt:** Inhalt:

Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

**Basisliteratur:**

Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben.

**Arbeitsformen:** Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

**Prüfungsleistungen:** Singen, Mitwirkung an Konzerten, Teilnahme am Chorwochenende

**Sonstige Informationen:** Bitte bei Anmeldung zum Chor einen kurzen Vorsingstermin per mail vereinbaren!

**Basisliteratur:** Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen**

Molck, Jochen

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15 Minuten) und Verschriftlichung mit Theoriebezug und Quellen (ca. 5 Seiten),

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Politische Botschaften in der Rock- und Popmusik**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung am 09.04.21 von 11:00-14:30 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.003); Block: 19.07-23.07.2021 (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird gleichzeitig ein Seminar im Modul H 5.1.1: Musik von Prof. Hubert Minkenberg angeboten. Beide Seminare können parallel besucht werden. Am 9.4. findet von 11:00-14:30 eine Online-Vorbesprechung statt, bei der die Arbeitsweise und die Themen für die Hausarbeiten besprochen werden. Alternativ kann Moodle genutzt werden. In der Blockwoche am Ende des Semesters sollen die Ergebnisse vorgestellt werden, falls es die Pandemielage zulässt, in Präsenzform, ansonsten digital.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit im Seminar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In den 1960er Jahren hat die Rockmusik die Jugendrevolte gegen eine verkrustete Gesellschaft begleitet und wesentlich zur "68er"-Stimmung beigetragen. Viele Songtexte waren gesellschaftskritisch und explizit politisch, andere eher subversiv, weil sie alternative Lebensstile propagierten, und die Musik war entweder rockig-aggressiv oder bluesig-melancholisch. Im englischen Sprachraum stellten Bob Dylan, Joan Baez, The Who, Rolling Stones, Beatles (die ihre subversiven Botschaften häufig verklausulierten) und andere den Soundtrack zur Studentenbewegung, in Deutschland waren es vor allem Ton Steine Scherben und Liedermacher wie Franz Josef Degenhardt oder Hannes Wader. Auch andere Genres, die später entstanden sind, tragen politische Botschaften, so Punk, Rap und Hip-Hop, die Neue Deutsche Welle, Singer-Songwriter etc. 1989/90 wurde "Wind of Change" zur weltweiten "Hymne der Wende", David Bowies "Heros" bzw. "Helden" spielte beim Fall der Berliner Mauer eine Rolle, und die Anti-Apartheids-Bewegung in Südafrika wurde von Miriam Makebas "Soweto Blues" befeuert, und in Nordamerika trägt Musik zum Kampf gegen Rassismus bei, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das Seminar will das Verhältnis von Politik und Musik erarbeiten: Rock- und Pop-Musik als Seismograph politischer Stimmungen einerseits, andererseits aber auch als Verstärker politischer Bewegungen. Die Studierenden sollen in dem Seminar Recherchen zum Verhältnis von Rock- und Popmusik und Politik durchführen (Textanalysen, Aussagen der Musiker/innen zur Intention ihrer Musik, Hinweise auf die Rezeption und Wirkung). Dabei soll Musik aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen, Zeiten und Regionen der Welt untersucht werden, um ein Gesamtbild zu erarbeiten.

**Arbeitsformen:** Videovorlesungen, (Internet-) Recherchen von Musikstücken und Musikwirkung, Lektüre.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (in der Blockwoche) und Hausarbeit.

Das Thema wird am Anfang des Semesters gewählt, so dass die Erarbeitung der Prüfungsleistung während der Vorlesungszeit erfolgt und die Ergebnisse in der Blockwoche präsentiert werden.

Erläuterungen zur Themenwahl werden in der Online-Vorbesprechung am 9.4. geliefert, alternativ kann aber auch Moodle genutzt werden.

Die Prüfungsleistung kann auch in Kleingruppen erbracht werden.

**Basisliteratur:** Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig: Zweitausendeins (erscheint im Februar 2021).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 10:30 - 13:45, Raum 03.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.04.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formulieren.

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ bleibt auch vor diesem Hintergrund mehr als aktuell: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw. „Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Und nochmal:: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:30 bis 13:45 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten! - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Theaterpädagogische Inszenierung im virtuellen Raum**

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Theater muß nicht danach beurteilt werden, wie weit es die Gewohnheiten des Publikums befriedigt, sondern danach, wie weit es sie verändert." (B. Brecht)

Ausgehend von zeitgenössischen Theatertexten erfahren die Studierenden in diesem Seminar einen theaterpädagogischen Inszenierungsprozess. Sie entwickeln in Kleingruppen gemeinsam eine Theaterszene, verbinden die szenischen Elemente mit einer dramaturgischen Klammer und organisieren gemeinsam die Aufführung in einem virtuellen Raum.

Die Studierenden schlüpfen abwechselnd in die Rolle der Regie, der Dramaturgie und des Schauspielenden und erproben sich an Theaterformaten im digitalen Raum. Höhepunkt der Veranstaltung ist eine gemeinsame virtuelle Theateraufführung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am Thema, Freude an intensiver Gruppenarbeit und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit im digitalen Raum einzulassen.

**Arbeitsformen:** Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Präsentation der Ergebnisse (Theaterszenen) via Teams

**Prüfungsleistungen:** In einer Kleingruppe entwickeln und proben sie eine Theaterszene. Außerdem planen, organisieren und gestalten sie in der Großgruppe gemeinsam eine virtuelle Theateraufführung. Weiterhin übernehmen sie in einem 2er Team die Anleitung einer Warmup- oder Reflexionseinheit. Nach der Veranstaltung verschriftlichen sie ihr Inszenierungskonzept gemeinsam mit ihrer Kleingruppe und formulieren theaterpädagogische Handlungsempfehlungen für die Praxis (Umfang: 15-20 Seiten).

**Basisliteratur:** Hilliger, D. (2006). Theaterpädagogische Inszenierung. Beispiele - Reflexionen - Analysen. Milow: Schibri.

Höhn, J. (2016). Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis. Stuttgart: UTB.

Vlcek, Radim (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, 9. Auflage. Donauwörth: Auer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen:

11.06. / 18.06. / 25.06., jeweils 16 Uhr bis 19 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.1.041)

Blockwoche:

12.07.-16.07. von 10 Uhr bis 16 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do's und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining



Das türkische Alphabet  
Grüß- und Abschiedsformeln  
Sich vorstellen  
Die Pluralbildung  
Nominalsätze  
Sich nach dem Befinden erkundigen  
Der Lokativ -DE  
Wünsche formulieren  
Das Präsens  
Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen  
Nützliche Redewendungen  
Zahlen  
Die Verben „var“ und „yok“  
Possessivpronomen und Possessivendungen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit oder Referat

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 28.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb. / Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Thomas Molck im Lehrgebiet Kultur Ästhetik Medien (A5 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Externe Termine für Interviews). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Gründung der Fachhochschulen war ein bedeutsames Element einer neuen Bildungspolitik in Deutschland (West), die sowohl im Kontext von "Chancengleichheit" und "Mehr Demokratie wagen" (Willy Brandt) als auch im Konkurrenzkampf mit dem sog. Ostblock zustande kam.

Der Start der FH fiel in einer Phase gesellschaftlicher Entwicklung, die als „Kontinuitätsbruch“, „der mit Stichworten wie ‚68‘, Wohlstandssteigerung, Bildungsexpansion, Wertewandel u.a.m. charakterisiert werden kann...“ (Berger/Vester 1998) und von Ulrich Beck (u.a.) als Phase der Individualisierung charakterisiert wurde.

Im Seminar werden die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung in 10 Jahres Schritt als Rahmenbedingungen der Veränderungen an unserem Fachbereich verhandelt: Was hat sich getan im Hinblick auf die Entwicklung der vorherrschende Lebensweise, wie hat sich arbeiten und wohnen verändert, welcher Bilder von einem gelungen Leben gab und gibt es? Parallel dazu wird der Blick auf unseren Fachbereich gerichtet: Welche Schwerpunkte in der Lehre gab und gibt es, wie haben Prüfungsformen verändert, welches Verständnis von Sozialer Arbeit etc.? Wann und mit welcher Zielsetzung ist der Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit und Familienbildung hinzugekommen? Zur Entwicklung des Fachbereichs werden Zeitzeugen befragt werden.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Rechercheergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Alternativ:

1. Ein leitfadengestütztes Interview mit einer/m "Zeitzeug\*in", das aufbereitet wird für die Ausstellung am 25.6.2021 und zu einem abgestimmten fixen Zeitpunkt im Seminar mit einer PPP mit max. 10 Folien präsentiert wird und eine "reduzierte" Hausarbeit mit vielen Stichpunkten und Quellen (ca. 3-4 Seiten)

2. der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz oder als Alternative zu 1+2 nur auf Absprache  
Eine ausführliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **unglaublich wichtig – 50 Jahre Fachbereich SK aus gesellschaftspolitischer Perspektive**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Dieses Seminar besteht aus vier Blocktagen vom 29.03. bis 31.03. und am Samstag den 26.06. sowie zweistündigen Terminen Freitags mittags vom 16.04. bis 25.06.

Das Seminar ist als Beteiligung unseres Fachbereiches an der Dokumentation und Feier von 50 Jahren Fachhochschule angelegt und findet in Kooperation mit dem gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp im Lehrgebiet Soziologie (A3 + Schwerpunkte) statt. Gruppen können sich aus den Studierenden beider Seminare bilden.

**Inhalt:** Unser Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften blickt zurück auf eine spannende 50-jährige Geschichte die im Kontext der Gründung der Fachhochschulen vor 50 Jahren gesellschaftlich einzuordnen ist (siehe KomVor-Eintrag zum gleichlautenden Seminar von Reinhold Knopp).

Im den beiden Seminaren werden gemeinsam die 50 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung und die Entwicklung des Fachbereiches in 10 Jahres Schritten verhandelt. Ausgehend von der Entstehung der beiden Fachbereiche Sozialarbeit und Sozialpädagogik aus den Fachschulen für Sozialarbeit der Arbeiterwohlfahrt und des Landschaftsverbandes Rheinland sowie der höheren Fachschule für Sozialpädagogik der Arbeiterwohlfahrt in der neuen Fachhochschule Düsseldorf am 1. August 1971, zunächst in einer Außenstelle der Fachhochschule in der Schlossstraße und später im Gebäude 24.21 auf dem Universitätsgelände. Über die Entwicklung der inhaltlichen Schwerpunkte des Fachbereiches in Bereichen wie Rechtsextremismus, "Dritten Welt", Sozialraumorientierung, Medienpädagogik u.a. sowie Projekte die am Fachbereich entstanden sind wie das Cafe Grenzenlos, die frauenberatungsstelle düsseldorf, der Abenteuerspielplatz Eller u.a. Und über das (hochschul)politische Engagement der Studierenden und Lehrenden am Fachbereich über die Jahre, die Entwicklung von Studien- und Prüfungsformen und dem Studienaufbau. Bis zum Zusammenschluss der Fachbereiche zum Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften und dem Aufbau von Bachelor und Masterstudiengängen - ab 2008 auch in Kindheitspädagogik und Familienbildung - sowie dem Umzug auf den Campus Derendorf.

Im Seminar bearbeiten Sie einen Teilaspekt dieser Geschichte, sie recherchieren die historische Entwicklung, sammeln Material, interviewen Zeitzeug\*innen und breiten die Ergebnisse so auf, dass sie zur Feier des 50jährigen Bestehens der Hochschule am 26. Juni vor Ort präsentiert werden können. Auch wenn die Jubiläumsfeier aufgrund der Infektionslage verschoben werden muss, sollen die Ergebnisse zu dem späteren Zeitpunkt ausgestellt werden. Die Präsentation findet dann nur im Seminar, nötigenfalls online statt.

**Arbeitsformen:** Input Beiträge des Dozenten, Diskussionen im Plenum und in Gruppen, Vorstellung von Arbeitsergebnissen

**Prüfungsleistungen:** Darstellung eines Aspekts der Geschichte des Fachbereiches in einer Form, die zum Jubiläum der Hochschule am 26.06. in der Hochschule vor Ort ausgestellt werden kann. Die Prüfungsleistung besteht aus:

- der medialen Ausarbeitung (Poster, Wandzeitungen, Videos, etc.),

- der Präsentation der Ausarbeitung am 26.06. in Präsenz \* und  
- einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung der Inhalte und der gestalterischen Konzeption (ca. 5 Seiten)  
Da die Aufteilung der Gruppen am 31.03. nachmittags erfolgt ist die Anwesenheit (ggf. online) zu diesem Termin erforderlich. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Unter Umständen werden Sie dann einer Gruppe zugewiesen oder müssen sich danach selbst einer Gruppe zuordnen.

\* Sollte die Präsenzveranstaltung am 26.06. aufgrund der Infektionslage nicht stattfinden können, findet die Präsentation online statt

**Basisliteratur:** Krause, Hans-Joachim: 40 Jahre Fachhochschule Düsseldorf - Zur Gründungsphase der Fachhochschule Düsseldorf. In: FH D Journal der Fachhochschule Düsseldorf, Jahrgang 32 II/2011, S. 3.

Wangler, Walter: Deckname "Schwabe": der Spion, der aus dem Schwarzwald kam, Köln 2010, 2017

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Veränderung, Verwandlung, Vergänglichkeit - Bildgeschichte**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Einführung zum Thema: 18.06.2021 von 16.00-18.00 Uhr; Block-Seminar vom 12. - 16.07.21 von 9.00-15.00 Uhr, Raum 03.E.031 (optional online), Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Vieles was unser Leben spannend macht, hat mit Veränderung und Bewegung zu tun, dagegen ist Stagnation eher negativ besetzt. In diesem Blockseminar sollen intensive Untersuchungen mit dem Blick durch die Kamera zum Thema Veränderung, Verwandlung und Vergänglichkeit erfolgen. Das könnte z. B. eine Bildgeschichte über die Veränderung von einem Gegenstand sein, Verwandlung von einer Person, oder auch ein Alterungsprozess der in wenigen Tagen darzustellen ist, wäre denkbar. Durch interessante Perspektiven, Lichtsituationen und Bildanschnitte sollen inszenierte Bildgeschichten entstehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräche mit allen Teilnehmenden Studenten, Literatur zur Fotografie, Aufgabenstellung via Moodle. Im Verlauf des Seminars arbeiten wir dann in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eignen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips zur Theorie werden in der 1.Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zeichen setzen! Erinnerung-Stadt-Kultur.**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

24.04. und 08.05.2021, je 10:00-17:00 Uhr,

19.05 und 02.06.2021, je 13:00 bis 18:00 Uhr (Beratungstermine),

weitere Termine einer Summer School werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben (ca. 24. oder 25. KW), Raum 09.1.001 (optional online), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt (Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? Die erinnerungskulturellen Praxen zum Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes sind vielfältig und können unterschiedlichen Intentionen und nationalen Prägungen unterliegen. Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Workshops, künstlerischen Interventionen und Informationsveranstaltungen nähern wir uns dem Thema Erinnerungskultur am Beispiel des Erinnerungsortes Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf an. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Dies kann bspw. sein:

- Veranstaltungsreihe „Kultur trifft Politik. Politik trifft Kultur“ (Arbeitstitel)
- Szenische Musik- und Literaturlesung. Es wird eine Veranstaltung kuratiert, erarbeitet welche mit Zitate, Tagebucheinträge, Songs die Biografien der Menschen aufzeigt und vorstellt
- Filmreihe (Open Air) zum Thema „Erinnern heißt handeln“

Filme werden gemeinschaftlich ausgewählt und auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf gezeigt  
Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt (Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout, Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2021 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zine**

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Lartey, Catharina, B.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

12.-16.07.21 von 9:30-17:30h, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ‚Zines‘ ([zi:n], kurz für Magazin oder Fanzine) gibt es seit schon seit hundert Jahren. Sie entstanden als Sprachrohr für sozial ausgrenzte Gruppen, marginalisierte Stimmen, im Rahmen der Fankultur bzw. subkultureller Communities, insbesondere z.B. Bereich der Popkultur, Punk, Science-Fiction, Feminismus etc.

In ihrer einfachen, selbstproduzierten Form (meistens mit Kopierern) ließen sie sich leicht herstellen und vertreiben. ‚Zines‘ wurden fast immer von nicht-professionellen Gruppen erstellt und erlaubten ästhetisch verschiedene Ausdrucksweisen, wie Collagen, Sachtexte, Fotos, Zeichnungen oder Poesie. Alles war erlaubt und konnte ausprobiert werden.

Im Rahmen des Seminars experimentieren mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und versuchen eigene ‚Zines‘ herzustellen. Ein erweiterter Einblick in die ‚Zine‘-Kultur, ihre Auswirkungen und Themengebiete werden im Seminar beispielhaft verhandelt und an die praktische Arbeit angebunden.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, praktische Arbeit, Vortrag, Diskussion, Recherche etc.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines ‚Zines‘ (allein oder in der Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**2.5.9 SP 9: Menschenrechte****Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)****Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" wird parallel zum Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Psychiatrie)" von Frau Prof. Dr. Hagen angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. An einigen Terminen werden die Seminargruppen jedoch komplett getauscht, um bei der jeweils anderen Dozentin die psychiatrischen bzw. rechtswissenschaftlichen Kenntnisse zu erarbeiten.

Der Umgang mit psychisch kranken Menschen war lange Zeit weltweit nicht von rechtsstaatlichen Grundsätzen geprägt. Das Seminar wird sich mit diesen rechtswidrigen Praxen auseinandersetzen und der Frage nachgehen, inwieweit dieser Umgang noch das heutige Bild von Psychiatrie prägt. Im Zentrum der aktuellen Situation steht in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit. Werden die psychiatrischen Einrichtungen in Deutschland diesen Ansprüchen gerecht? Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte\*innen, Pfleger\*innen, Richter\*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter\*innen?

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten) oder Lehr-Forschungsprojekt (Einzel- oder Gruppenarbeit; 10 (Einzel) bzw. 15 (Gruppe) Seiten)

Abgabe: 05.07.2021

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)**

### **Authoritarian Right-Wing Political Parties and Movements in Global Perspective**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

08.04.2021: 14.30-18.00 Uhr

14.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

15.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

22.07.2021: 09.30-18.00 Uhr

23.07.2021: 09.30-18.00 Uhr, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political regimes and right-wing populist parties/movements are gaining ground.

This class will

- discuss potential causes of this development,
- investigate why people are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the kind of impact such parties/movements have,
- discuss theoretical approaches to explain what is going on,
- have a closer look at gender-related issues.

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on April 8, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

**Basisliteratur:** References will be given during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren

Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Corona-Pandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u.ä.

Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden.

Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Di., 6.4.- Sa., 10.4.2021, jeweils 9-18h

Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, v.a. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist unkämpf. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisierungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen

Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisierung, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!  
Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen  
Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** TEIL I der Prüfungsleistung (PL) für alle  
1. Im Vorfeld des Blocks: 3 Reading Diaries (RD) (je 1,5-2 S.) & 1 Fragenbeauftragten-Handout (1-2 S.) zu einem der Texte

Hinweis: RD & Fragenbeauftragten-Handout werden zusammen benotet = 75% der gesamten PL-Note; weitere RDs: Benotung: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: im Vorfeld des Blocks (bis Do., 1.4.)

(s. Merkblatt RD inkl. Fragenbeauftragte & Bewertungskriterien auf Moodle).

TEIL II der Prüfungsleistung für alle: Reinschnuppern in die Entwicklung eines Theorie-Praxis-Transfer-Projekts in einer AG (25% der PL-Note) mit 4 verschiedenen Ausrichtungen:

a): Ausarbeitung eines Ansatzes für ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für einen digitalen Erklärfilm (orientiert an mind. 3min Filmlänge) zum Seminar-Thema

b): Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Audio/Podcast-Konzept zum Seminar-Thema (orientiert an mind. 4min Audio) in einer AG

c) Empowerment-Projekt-Reporter\*innen: Recherche, Systematisierung und wissenschaftliche Analyse einer Sammlung von mindestens 7 Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot in der Bundesrepublik (Formen z.B. Audio, wechselseitige Audio-Interviews, Handout-Sammlung, Präsentation mit/ohne Ton... insg. 7 min, oder mind. 5 Seiten Text: mit analytischem Fließtextanteil)

4. Empowerment-Methoden/-Praxis-Spezialist\*innen:

Vorstellung und wissenschaftliche Analyse einer Empowerment-Methode anhand eines (vorgegebenen) Praxisbeispiels

(Bereiche: Organisationsformen in der feministischen Anti-Gewaltarbeit, Organisation gegen Gentrifizierung, Organisation von Menschen, die Transferleistungen beziehen)

Für ein Bestehen der Seminar-Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der PL bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Hinweis: keine Einführungsveranstaltung!

Informationen im Moodle-Kurs + s. Prüfungsleistungen

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Jagus, Birgit/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenber, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources).

The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and

handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

## 2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Intersections of Dis/ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** advanced level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group) presentation (45 minutes, according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages):

We will organise the groups for this seminars presentations during the first session. Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part including the audience and to lead the following discussion among students

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on reading and discussing international research papers on the intersection of dis/ability and displacement. Thus, students are expected to read a scientific paper (10-30 pages) and prepare for a discussion in the seminar on a two-week basis. The discussion of the research findings and the broader concepts of the research will be the main focus of the seminar. Therefore detailed reading and good preparation is necessary and mandatory.

We will also be working with further material, such as brochures and videos.

For those students who are insecure about joining the course: Please follow the link for an example paper

<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09687599.2011.589188?needAccess=true>

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Menschenrechtsbildung meets Blue Science**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

\_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

\_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

\_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

\_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

\_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

\_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer\*innen durch Tutor\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

\_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor\*innen (Beratung und Unterstützung).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor\*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)

### Authoritarian Right-Wing Political Parties and Movements in Global Perspective

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

08.04.2021: 14.30-18.00 Uhr

14.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

15.05.2021: 09.30-18.00 Uhr

22.07.2021: 09.30-18.00 Uhr

23.07.2021: 09.30-18.00 Uhr, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political regimes and right-wing populist parties/movements are gaining ground.

This class will

- discuss potential causes of this development,
- investigate why people are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the kind of impact such parties/movements have,
- discuss theoretical approaches to explain what is going on,
- have a closer look at gender-related issues.

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on April 8, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

**Basisliteratur:** References will be given during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie"-Programm während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik, über die Thesen der Vertreter\*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. In den aktuellen Zeiten der Corona-Pandemie ergeben sich in der Öffentlichkeit neue Debatten im Zuge der Triage-Wertsetzungen u.ä. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, Texte zu bearbeiten und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminar über MS-Teams, Sie brauchen eine zuverlässige Internet-Verbindung. Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Referate + Gastvorträge

**Prüfungsleistungen:** Referate /Präsentationen oder Online-Prüfungsleistung ('Klausur') bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars. Das Referat muss über PPP präsentiert und sodann im Moodle eingestellt werden. Falls es mehr Interessent\*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer\*innen).

**Basisliteratur:** Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch  
Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik. Stuttgart: Kohlhammer  
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine 13.4. und 01.06. finden nicht über Präsenz bzw. nicht als MS-Teams-Sitzung, sondern als Blended Learning-Termine für die jeweils gesamte Woche statt.

**Inhalt:** Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** A 4.1.: Klausur

Klausur: 27.07.2021

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 27.07.2021 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am 27. Juli 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzfallverhalte werden in diesem Fall am 27.07.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12, WM - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 30.07.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

S 7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten\*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten\*innen im Strafvollzug

S 9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S 12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Wahlmodul - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Arbeit mit Drogenkonsumenten\*innen

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fernand Hörner, Prof. Dr. Hubert Minkenberg, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (This seminar is limited to 60 participants/students - due to its didactic concept with activation of participants.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in line with HSD 50th-anniversary, Saturday, June 26, or in line with our last seminar session, July 8, either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in June/July) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources).

The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 26th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

**Basisliteratur:** Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis/ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** advanced level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group) presentation (45 minutes, according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages):

We will organise the groups for this seminars presentations during the first session. Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). Sessions are expected to include: a



presentation, an interactive part including the audience and to lead the following discussion among students

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on reading and discussing international research papers on the intersection of dis/ability and displacement. Thus, students are expected to read a scientific paper (10-30 pages) and prepare for a discussion in the seminar on a two-week basis. The discussion of the research findings and the broader concepts of the research will be the main focus of the seminar. Therefore detailed reading and good preparation is necessary and mandatory.

We will also be working with further material, such as brochures and videos.

For those students who are insecure about joining the course: Please follow the link for an example paper

<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09687599.2011.589188?needAccess=true>

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtsbildung meets Blue Science**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“

(Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

\_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

\_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

\_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

\_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

\_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

\_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer\*innen durch Tutor\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

\_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer\*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor\*innen (Beratung und Unterstützung).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor\*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" wird parallel zum Seminar "Psychiatrie und Rechtsstaat (Fokus Psychiatrie)" von Frau Prof. Dr. Hagen angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. An einigen Terminen werden die Seminargruppen jedoch komplett getauscht, um bei der jeweils anderen Dozentin die psychiatrischen bzw. rechtswissenschaftlichen Kenntnisse zu erarbeiten.

Der Umgang mit psychisch kranken Menschen war lange Zeit weltweit nicht von rechtsstaatlichen Grundsätzen geprägt. Das Seminar wird sich mit diesen rechtswidrigen Praxen auseinandersetzen und der Frage nachgehen, inwieweit dieser Umgang noch das heutige Bild von Psychiatrie prägt. Im Zentrum der aktuellen Situation steht in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit. Werden die psychiatrischen Einrichtungen in Deutschland diesen Ansprüchen gerecht? Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte\*innen, Pfleger\*innen, Richter\*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter\*innen?

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten) oder Lehr-Forschungsprojekt (Einzel- oder Gruppenarbeit; 10 (Einzel) bzw. 15 (Gruppe) Seiten)

Abgabe: 05.07.2021

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung**

### **Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)**

#### **Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen**

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die konkrete Umsetzung besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn online in Moodle und in Videokonferenzen über Teams.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit wissenschaftlichen Studien zu beschäftigen und ggf. englischsprachige Texte zu lesen.

**Arbeitsformen:** Geplant sind Online-Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Interventionsprogramm; Kleingruppenarbeit, ca. 50 Minuten)  
UND

2) Teilnahme an einer praktischen Übung (OHNE Benotung)

UND

3) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 1 Seite)

**Basisliteratur:** Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Klinische Basiskompetenzen für das Erwachsenenalter**

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im Erwachsenenalter und höheren Lebensalter.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Referate, praktische Übungen, individuelles Feedback

**Prüfungsleistungen:** -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)

UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

**Basisliteratur:** Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer.

Weitere Literatur wird auf der Moodle-Seite bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen**

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die konkrete Umsetzung besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn online in Moodle und in Videokonferenzen über Teams.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit wissenschaftlichen Studien zu beschäftigen und ggf. englischsprachige Texte zu lesen.

**Arbeitsformen:** Geplant sind Online-Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Interventionsprogramm; Kleingruppenarbeit, ca. 50 Minuten)

UND

2) Teilnahme an einer praktischen Übung (OHNE Benotung)

UND

3) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 1 Seite)

**Basisliteratur:** Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Klinische Basiskompetenzen für das Erwachsenenalter**

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im Erwachsenenalter und höheren Lebensalter.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Referate, praktische Übungen, individuelles Feedback

**Prüfungsleistungen:** -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)

UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

**Basisliteratur:** Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer.

Weitere Literatur wird auf der Moodle-Seite bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)**

### **Entwicklungs-Coaching - Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)**

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

29.03.-01.04.2021, je 09.00-16.00h (wenn vor Ort möglich, Raum 03.2.052)

+ weitere Tage im Semester am

11.06. von 14.00-17.00h + 12.06. von 09.00-16.00h (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen,

Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben eines/ einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
  - Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
  - Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
  - Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
  - Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
  - Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
  - Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)
- Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines Modellprojektes kennen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online-)Präsentation & Simulation (soweit möglich) eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung & Simulation (soweit möglich) (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

**Sonstige Informationen:** WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar "Entwicklungs-Coaching" ist identisch mit dem gleichnamigen Seminar im Wintersemester 2020/21. Diejenigen Studierenden, die im Wintersemester 2020/21 dieses Seminar belegt haben, können es im Sommersemester 2021 nicht noch einmal belegen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 29.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen**

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die konkrete Umsetzung besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn online in Moodle und in Videokonferenzen über Teams.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit,



Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit wissenschaftlichen Studien zu beschäftigen und ggf. englischsprachige Texte zu lesen.

**Arbeitsformen:** Geplant sind Online-Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

**Prüfungsleistungen:** 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Interventionsprogramm; Kleingruppenarbeit, ca. 50 Minuten)

UND

2) Teilnahme an einer praktischen Übung (OHNE Benotung)

UND

3) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 1 Seite)

**Basisliteratur:** Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Klinische Basiskompetenzen für das Erwachsenenalter**

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im Erwachsenenalter und höheren Lebensalter.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Referate, praktische Übungen, individuelles Feedback

**Prüfungsleistungen:** -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)

UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

**Basisliteratur:** Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer.

Weitere Literatur wird auf der Moodle-Seite bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

12.-16. Juli 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 05.07.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

**Prüfungsleistungen:** Kritische Selbstreflektion in Form einer Hausarbeit (8 Seiten inkl. Titelblatt & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.07.21

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 14.07.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**2.5.11 SP 11: Variabler Schwerpunkt**

### 3. Abschlußphase

#### PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

##### Anerkennungsmodul im europäischen und außereuropäischen Ausland

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

##### WEB-Seminar

Dieses Angebot richtet sich an Studierende, die ihr Anerkennungsmodul im Ausland ableisten. Bitte unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen, um die Details zu besprechen. Dazu eignet sich am besten das Mentoring-Seminar beim Dozenten (siehe KomVor) oder eine Mail an [juerge.dewes@online.de](mailto:juerge.dewes@online.de) senden. Die Anerkennung der Praxisstelle erfolgt durch das Büro für Internationales

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen

**Arbeitsformen:** regelmäßige schriftliche Berichterstattung per E-mail

**Prüfungsleistungen:** -Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),  
und

- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe des Dozenten

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), Abgabetermin mit dem Dozenten besprechen

**Sonstige Informationen:** Falls Pandemie-bedingt keine Praxisstelle zur Verfügung steht oder das bereits begonnenen Praktikum wegen der Schließung der Stelle abgebrochen wird, das Modul trotzdem belegt werden muß, bitte mit dem Praxisreferat bzw. dem Büro für Internationales Rücksprache halten, oder auf die entsprechenden Informationen der beiden Stellen achten. Bei weiteren Fragen und Problemen können Sie sich gerne an den Dozenten wenden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.033), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** -Theorie-Praxistransfer

-Kennenlernen von unterschiedlichen Arbeitsfeldern in der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik

-Reflexion der vielfältigen Erfahrungen in den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik

-Fall- und Institutionsanalysen

-Planung von Handlungsstrategien

- Schlüsselqualifikationen und Berufsrolle
- Umgang mit belastenden Situation aus dem Berufsalltag

**Arbeitsformen:** Lehr-Lerngespräche, Vorträge, Kleingruppenarbeit, Austausch im Plenum, Übungen, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der HSD ( inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht 8-12 Seiten

**Basisliteratur:** Limbrunner A. Soziale Arbeit als Beruf

Galuske M. Methoden der Sozialen Arbeit

Schlee J. Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe

Zwicker-Pelzer R. Beratung in der Sozialen Arbeit

Geißler k., Hege M. Konzepte sozialpädagogischen Handelns

Heiner M., Meinhold M., von Spiegel H., Staub. Bernasconi S. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF**

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

#### **ONLINE-SEMINAR!**

Dieses Seminar ist ausschließlich nur für Studierende, die außerhalb von NRW ein Praktikum machen und laut Praxisordnung daher eine Fernbetreuung absolvieren können!!!!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion ihrer Praxiserfahrung sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? Welche Haltung habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um? Psychohygiene?! -> Was brauche ich um gesund zu bleiben? Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/ Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen, sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Projektskizze inkl. Kollegiale Beratung (Jede Woche stellt mindestens eine Person ihr Projekt vor. Die anderen müssen kommentieren.) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **WA: Wahlmodul**

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

## E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2020)

### MES 1.2

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Costa, Judit, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Do. 09:00 - 12:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Das Seminar beginnt mit einem Kick-Off-Workshop am 29.03.2021

und endet mit einem Auswertungsworkshop am 12.07.2021 (wenn vor Ort, jeweils Raum 03.2.041)

UND Einzeltermine donnerstags vom 15.04.2021 bis 8.7.2021, jeweils 9-12.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.1.001)

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Ombudschaft Jugendhilfe NRW statt. Ziel ist es, zu konkreten Informations- und Beratungsanliegen der Kinder- und Jugendhilfe kurze Erklärfilme im Trickfilm-Format zu entwickeln. Eine hohe Verbindlichkeit und Bereitschaft zu verlässlicher Gruppenarbeit wird daher vorausgesetzt.

**Inhalt:** Die Ombudschaft Jugendhilfe NRW ist eine Informations-, Beratungs- und Unterstützungsstelle für Kinder und Jugendliche. Sie

„informiert Kinder, Jugendliche und Erwachsene über ihre Rechte auf Leistungen nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)

„unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich bei der Leistungsgewährung durch ein Jugendamt nicht ausreichend beteiligt, beraten und beschieden fühlen

„unterstützt junge Menschen, die durch einen freien Träger betreut werden, hiermit nicht zufrieden sind und sich persönlich beschweren möchten“ (<https://ombudschaft-nrw.de/ueber-uns-beratung/>).

Dabei ist sie auf Kommunikation auf Augenhöhe der Kinder und Jugendlichen angewiesen, um diese mit ihren Beratungsanliegen zu erreichen. Trickfilmformate bieten ein niedrigschwelliges Instrument, um Kinder und Jugendliche über ihre Rechte aufzuklären und ihnen Hilfestellungen in der Bewältigung alltäglicher Fragen und Probleme zu bieten.

Ziel des Seminars ist es daher ausgehend von typischen Problemstellungen, mit denen Kinder und Jugendliche konfrontiert sind, kinderrechtsbasierte Antworten in zielgruppenspezifischer Ansprache im Trickfilmformat zu erarbeiten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse und Erfahrungen in der Jugendhilfe und/ oder in der Gestaltung von Trickfilm-Formaten sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Da das Seminar ein konkretes, zeitlich terminiertes Ergebnis zum Ziel hat, ist eine hohe Verbindlichkeit und Verlässlichkeit der Teilnehmer\*innen sowie die Bereitschaft, in Gruppen zu arbeiten und peer-to-peer zu beraten unbedingt erforderlich.

**Arbeitsformen:** Textlektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Inputs, peer-Counselling, Trickfilm-Produktion, Storytelling, Recherche

**Prüfungsleistungen:** Gruppen-Portfolio (2-4 Personen), bestehend aus:

„Vertiefende Recherche zu einem typischen "Fall" im Rahmen ombudschafflicher Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Dokumentation und Präsentation im Seminar - benotet)

„Vertiefende Recherche zur Zielgruppe inkl. Erstellung von (Proto)Personas (inkl. Dokumentation und Präsentation im Seminar - benotet)

„peer-Counselling (bezogen auf eine anderes Film-Projektteam - unbenotet)

„Entwicklung eines Storyboards (benotet) (und Produktion eines Trickfilms - unbenotet)

Die Teilnahme am Einführungsworkshop ist notwendig, um das Seminar zu belegen, da hier alle Absprachen zur weiteren Zusammenarbeit getroffen werden. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Basisliteratur:** Zur Vorbereitung auf das Seminar:

„Fachinformationen und Downloads zu aktuellen Themen der Kinder- und Jugendhilfe finden Sie unter: <https://ombudschaft-nrw.de/fachinformationen-beratung/>

\_ Veröffentlichungen zum Themenbereich Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzenden Diskursen finden Sie hier: <https://ombudschaft-jugendhilfe.de/fachinformationen/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Menschenrechtsansatz der Deutschen Entwicklungspolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Blocktage 01.04. und 08.05./09.05. (jeweils 10 - 18 Uhr; in Präsenz, wenn möglich), Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021

**Inhalt:** Die Deutsche Entwicklungspolitik hat sich vor rund zehn Jahren explizit einem Menschenrechtsansatz verschrieben. Kritiker sagen, dass dieser Ansatz ein zahnloser Papiertiger geblieben sei. Was ist Anspruch, was ist Realität?

**Arbeitsformen:** Seminar (d.h.: GEMEINSAME Erarbeitung der Thematik.)

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Prüfungsleistung in diesem Seminar:

a) ein "Paper" (Thesen-/Analysepapier) (5 Seiten; Termin: 30. April 2021), auf dessen Basis dann

b) ein Referat (20 Minuten) im Rahmen der Blocktage im Mai zu halten und zu diskutieren ist.

Die Themen werden in der ersten Sitzung am 1. April vergeben. Die Paper stehen allen Seminarteilnehmer\*innen ab dem 1. Mai via moodle zur Vorbereitung auf die Blocktage zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Leonie Jana Wagner (2017): Menschenrechte in der Entwicklungspolitik. Extraterritoriale Pflichten, der Menschenrechtsansatz und seine Umsetzung. Wiesbaden. [Das Buch steht in der Bib als E-Book zur Verfügung.]

BMZ (2011): Menschenrechte in der deutschen Entwicklungspolitik. Konzept. (= BMZ-Strategiepapier 4/2011). Berlin/Bonn. [Steht als Download auf der BMZ-Webseite zur Verfügung.]

GIZ (2019): Das ABC der Menschenrechte für die Entwicklungszusammenarbeit. Eschborn [Die Broschüre, die im Auftrag des BMZ erstellt wurde, enthält diverse Hinweise auf weitere relevante Quellen. Download über [giz.de](http://giz.de) oder [institut-fuer-menschenrechte.de](http://institut-fuer-menschenrechte.de)]

Sollten Sie sich bislang nicht mit Deutscher Entwicklungspolitik (bzw. Entwicklungszusammenarbeit) beschäftigt haben, müssen Sie Ihre Grundlagen im Vorfeld durch entsprechende einführende Literatur stärken. Eine Einführung in Deutsche Entwicklungspolitik kann im Rahmen des Seminars nicht geleistet werden. Hierzu gibt es eine Reihe von Lehrbüchern / einführenden Büchern u.a. von Nuscheler, Stockmann, Ziai, Ihne, Klingebiel, Rauch, Bohnet...).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 1.2 'Die im Dunkeln sieht man nicht': Menschenrechtliche Anliegen mit politischer Kommunikation sichtbar machen (EP/MP/PP)**

Küppers, Barbara, Dipl.-Soz.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Online-Sitzung: 14.4. (16 -17:30 Uhr);

Block 16.4. (10 - 13:30 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.054);

Online-Sitzungen am 28.4., 12.5., 19.5. (Sprechstunde), 26.5., 9.6., 23.6. und 7.7. (jeweils 16 - 17.30 Uhr);

Block 9.7. (10 - 15 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Gezielte Lobbyarbeit und Kampagnen überzeugen Öffentlichkeit und Entscheidungsträger von der Relevanz eines Anliegens und öffnen Handlungsperspektiven. Im Seminar lernen die Studierenden Analyse- und Umsetzungstools kennen und wenden sie bei der Erarbeitung einer Advocacy-Strategie zu einem menschenrechtlichen Thema an.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation im Seminar und schriftliche Zusammenfassung (max. 3 Seiten)

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Sonstige Informationen:** Themenvergabe und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention - Empowerment für geflüchtete Menschen und Menschen auf der Flucht**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Di. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Das Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge besser bekannt als Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) wurde am 28. Juli 1951 unterzeichnet.

Das Seminar wird sich mit den historischen Entwicklungen im Laufe der letzten 70 Jahre (von Hannah Arendts "We refugees" bis hin zu den Ereignissen in Lipa) beschäftigen. Zentral sind dabei Rechtsfragen innerhalb und außerhalb der GFK (bspw. "Recht auf oder im Asyl", sog. "Zurückweisungsverbot"), aber auch aktuelle notwendige Neuerungen wie ein Recht auf Asyl wegen Klimawandels. Aktuelle humanitäre Katastrophen (bspw. Situation der Rohingya) werden in die Diskussion miteinbezogen.

Zudem wird es um die (rechtliche) Situation geflüchteter Menschen in Deutschland gehen und wie ein wirksamer Empowermentansatz für geflüchteten Menschen aussehen kann.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Durchführen von kleineren Interviews



**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht in einem Beitrag für eine Veröffentlichung mit dem Titel "70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention - Empowerment für geflüchtete Menschen und Menschen auf der Flucht". Autor\*innen dieser Publikation sind die an diesem Seminar teilnehmenden Studierenden. Die Beiträge sollen kleinere Abhandlungen über einzelne Problemstellungen vergleichbar im Umfang mit einer Seminararbeit sein. Es kann auch eine Kombination aus einem kleineren Interview mit einem entsprechend kleinerem Textbeitrag sein, da in der Publikation verschiedenen Stimmen von geflüchteten Menschen zu Wort kommen sollen.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Bitte nehmen Sie unbedingt am 13.04.2021 an der Sitzung teil, da dann eine erste Themenverteilung stattfindet. Es wird vorgegebene Themen geben, eigene Ideen können jedoch gerne eingebracht werden.

Frist zur Abgabe der Prüfungsleistungen per Email: 04.08.2021 (24:00 Uhr)

**Basisliteratur:** Bitte lesen Sie bereits vor dem ersten Termin:

Genfer Flüchtlingskonvention und das Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, beides zu finden unter der folgenden Menschenrechtsdatenbank: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haar-huis/menschenrechtsdatenbank>

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen und Praxen des Antirassismus**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Do. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.047 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Die Bekämpfung der verschiedenen Formen von Rassismus bleibt eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Wie aber kann sie aussehen? Was sind die verschiedenen Positionen, von denen aus antirassistisches Engagement oder Rassismuskritik formuliert und in praktisches politisches Handeln umgesetzt werden?

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Perspektiven auf diese Herausforderungen und greift aktuelle (wissenschaftliche) Debatten auf.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen

**Prüfungsleistungen:** Testat: Kurz-Input (ca. 10 Minuten)

Themen und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Daher ist eine Teilnahme an diesem Termin verbindliche Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 2.2 Das Private ist politisch! Subjekt - Analyse - Macht - Partizipation (DI, PP)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.022 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** "Das Private ist politisch!"

Dieser vor allem mit der zweiten Frauenbewegung assoziierte Satz ist sehr bedeutsam, markiert er doch einen Übergang von personalem zu politischem Empowerment bzw. führt diese Gegenüberstellung ad absurdum.

In diesem Seminar soll versucht werden, die Übergänge von Privatem zu Politischem am Beispiel verschiedener Diskriminierungs- bzw. Benachteiligungs- und Privilegierungsdimensionen (auch in ihren intersektionalen Verwobenheiten) zu erkunden.

Diese Erkundung soll von drei Perspektiven aus erfolgen: von konkreten Empowermentbeispielen sozialer Bewegungen oder Initiativen (induktiv bzw. abduktiv), von einer gesellschaftstheoretischen Warte aus (deduktiv) sowie am Beispiel von (unseren eigenen) Biographien (abduktiv bzw. induktiv).

Als Gesamtprodukt des Seminars könnte dabei eine reflexiv-analytische Vorstellung von Empowerment herauspringen, bei der verschiedene Dimensionen des eigenen Lebens als kollektive, sozial gemachte und personell, aber auch strukturell veränderbare Aspekte thematisiert werden. Das Seminar setzt Lust und Neugierde voraus, eigene Selbst- und Weltbezüge unter der Perspektive von Machtverhältnissen zu analysieren.

**Prüfungsleistungen:** mündliche Präsentation (eines Empowermentzusammenhangs und/oder einer theoretischen Perspektive, ca. 20 Minuten) oder eine mündliche soziologische Selbstanalyse (mit Blick auf Dimensionen der Benachteiligung bzw. Privilegierung, ca. 25-30 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 2.2 Theorie und Praxis von Zivilgesellschaft und Menschenrechte (EP, MP)**

Gukelberger, Sandrine, Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Block-Wochenende in Präsenz vor Ort, wenn möglich (Raum 03.1.041): Sa, 10.04. (10:00 - 17:00 Uhr)/ So, 11.04. (10:00 - 16:00 Uhr) sowie

Online-Seminarsitzungen (jeweils 18:00 - 20:00 Uhr): 22.4., 6.5., 20.5., 3.6. und 17.6., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Studierende vertiefen ihre Fachkenntnisse zur Theorie und Praxis von Zivilgesellschaft und Menschenrechte und ihrer Beziehung zueinander. Sie setzen sich zunächst mit grundlegenden Ansätzen und Ideengeschichte zum Thema Zivilgesellschaft auseinander, welche u.a. die Klassiker wie Alexis de Toqueville, Antonio Gramsci und Jürgen Habermas umfassen. Darauf aufbauend steht die Erarbeitung von weiterführenden theoretischen Konzepten sowie empirischen und normativen Verständnissen von der Rolle von Zivilgesellschaft und Menschenrechte, im Zentrum des Seminars. Am Ende werden die Studierende in der Lage sein, die unterschiedlichen Theorien zu Zivilgesellschaft in die Debatte zu Menschenrechte einordnen zu können. Das Modul wird in 1 Blockveranstaltung (Sa & So) und 5 Online-Treffen (Do) vermittelt.

**Arbeitsformen:** Vorab Textlektüre, KG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Fragenbeauftragte\*r zu einem der Basistexte: Entwicklung eines Handouts (2 Seiten), welches Kurzzusammenfassung der Textlektüre, 3 Kernthesen sowie weiterführende Diskussionsfragen umfasst

ODER

Videoinput zu einem der im Kurs vorgegebenen Themen

ODER

Verfassen eines Kurzesays (2-3 Seiten), in welchem zwei Basistexte in Verbindung gebracht werden; ggf. Vorstellung im Seminar und Peer-Feedback; zum Kurzesay siehe Merkblatt auf Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Seit dem Bekanntwerden der NSU-Morde haben vielfältige Aktivitäten von Betroffenen/Überlebenden rechter Gewalt und aktivistischen Gruppen zu einer deutlichen Sichtbarkeit des Erinnerns an rechte Gewalt und an Rassismus geführt. Auch zu Fällen rechter Gewalt, die einige Jahrzehnte zurückliegen, gibt es inzwischen Gedenkinitiativen. Unter den Betroffenen entsteht zunehmend ein Netzwerk, das ermöglicht, die Erfahrungen auszutauschen und wirksam an die Öffentlichkeit zu treten. Das Seminar befasst sich mit solchen Erinnerungspraxen, stellt sie jedoch auch in theoretische Kontexte von politischer Kultur, Anerkennung und Betrauerbarkeit beziehungsweise einer politics of listening.

**Arbeitsformen:** Vortrag; Diskussion; Gruppenarbeit;

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung: Präsentation zu einem Aspekt des Seminarthemas auf der Grundlage wissenschaftlicher Literatur oder von Dokumenten und Materialien aus der Praxis des Doing Memory (ca. 30 Minuten) zzgl. 2-seitiges Handout

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Themen und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Daher ist eine Teilnahme an diesem Termin verbindliche Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Empowerment (GB/ PB, DI)**

Seeck, Francis, M.A.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Einführung: 16.04., 14:00 Uhr (online)

Blockseminar: 13.-15.07., 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Empowerment und Powersharing sind zentrale Konzepte in der Auseinandersetzung mit Diversität und Diskriminierung. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Praxen und Theorien rund um Empowerment und Power-Sharing. Bezugspunkte bilden hierbei Debatten aus der Sozialen Arbeit, den Gender Studies und den Auseinandersetzungen mit Macht- und Ungleichheitsverhältnissen in der politischen Bildungsarbeit.

Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen werden, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft in Theorien von Empowerment und Powersharing gedacht? Welche Rolle spielen Machtverhältnisse in Theorien und Praxen von Empowerment? Wie gestaltet sich das Ziel einer Neuverteilung von Macht und Ressourcenzugängen? Wer sind Akteur\*innen von Empowerment und Power-Sharing? Wie kann einer neoliberalen Vereinnahmung von Empowerment-Strategien entgegengewirkt werden?

In dem Seminar diskutieren wir insbesondere queer-feministische, anticlassistische, anti-ableistische und rassismuskritische Theorie-Ansätze und Praxen von Empowerment und Powersharing.

**Arbeitsformen:** Textarbeit, Gruppen- und Einzelarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Referat/Vortrag und Gestaltung einer Lehreinheit (incl. 3 seitiges Hand-Out) oder Wissenschaftliche Hausarbeit (20 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Abgabetermin: 15.9.2021

Themenvergabe und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Basisliteratur:** Czollek, Leah Carola; Perko, Gudrun; Kaszner, Corinne; Czollek, Max (Hrsg.) (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen. Weinheim. Jagusch, Birgit/Chehata, Yasmin (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte – Positionierungen – Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Leidinger, Christiane (2018): gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Seeck, Francis/ Theißl, Brigitte (2020): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Münster: Unrast.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### MES 3.2 Empowerment (GP/ PP, MP)

González Athenas, Muriel, Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Blockseminar 06.04. - 08.04. (jeweils 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 03.2.044 - wenn vor Ort möglich) + Nachbesprechung Fr, 30.04. (11:00 - 12:30 Uhr, Raum 03.2.003 - wenn vor Ort möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Praxen des Empowerments. Die Idee des Empowerments ist entstanden im Bereich der Sozialen Arbeit in schwarzen Communities und lässt sich begriffsgeschichtlich auf die afro-amerikanische Professorin Barbara B. Solomon zurückführen. Die Konzeptualisierung war also genuin mit der Analyse von Macht und dem Willen Unterdrückung zu überwinden, Menschen zu stärken und ins Handeln zu bringen.

Diese gilt es genauer zu untersuchen und zu fragen welche kollektiven Strategien gesellschaftliche Interventionen bewirken können. Dabei wählen die unterschiedlichen sozialen Bewegungen diverse Werkzeuge der Inklusion/Exklusion, Teilnahme/Anteilnahme, Empowerment/Disempowerment und Sharing um entweder Teilhabe zu gewährleisten oder Widerstand gegen gelebte Unterdrückung zu leisten. Am Beispiel von sozialen Bewegungen und Protestbewegungen wie antirassistische Gruppen und ihre Strategien, Bewegungen gegen Körperrormierungen und anticlassistische bzw. kapitalismuskritische Interventionen werden besprochen und diskutiert.

Wie gestalten sich nun in den jeweiligen Ansätzen und damit Gruppen und Bewegungen, aber auch individuelle Strategien in ihrer Auseinandersetzung um Empowerment? Es werden theoretische Konzepte wie Postcolonial Studies, dekoloniale Strategien, Community Arbeit, Powersharing, Critical Race Theory, Blickregime, Social Justice u.m. besprochen. Über die kollektive Politisierung aber auch durch historische Momente der kollektiven Identifizierung, werden Bewusstseinsprozesse angestoßen, die aber erst durch strategisches Handeln und gemeinsame Ziele zu gesellschaftlichen Interventionen werden können.

Dazu werden wir im Seminar verschiedenen Werkzeuge und Strategien analysiert und auf ihr Potenzial hin untersucht. Dabei werden unterschiedliche Mittel verwendet wie Texte (Manifeste, Pamphlete, Flugis usw.), Aktionen, Kampagnen, Videos, Podcasts, kritische Bildungsarbeit, Blogs, Trainings usw. die wir diskutieren werden. Ggf. wird es die Möglichkeit von ZeiteugInnenbefragungen geben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreichen Lektüre von theoretischen wie praktischen Formaten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster und sensibler Umgang mit politischen und viel diskutierten Themen. Interesse und Erfahrung an gemeinsamen Diskussionen und Reflexion wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Textarbeit vorab, Gruppen- und Einzelarbeit, Interviews führen, Präsentationen, worlradio, Posterpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Referat mit Skizze (10 Seiten) oder Posterpräsentationen oder Leitfaden gestütztes ExpertInneninterviews mit schriftlicher Ausarbeitung (Gruppe).

**Basisliteratur:** Can, Halil (2011): Empowerment - Selbstbemächtigung in People of Color-Räumen. In: Arndt, Susan / Nadja Ofuately-Alazard (Hg.): K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Münster, S. 587-590.

Czollek, Leah Carola; Perko, Gudrun; Kaszner, Corinne; Czollek, Max (Hrsg.) (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen. Weinheim.

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart 5. Erw. u. überarb. Aufl.

Leidinger, Christiane (2018): gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Mai, Hanna; Merl, Thorsten; Mohseni, Maryam (Hrsg.) (2018): Pädagogik in Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen. Aktuelle erziehungswissenschaftliche Perspektiven zur pädagogischen Praxis. Wiesbaden.

Rosenstreich, Gabriele (2009): Von Zugehörigkeiten, Zwischenräumen und Macht: Empowerment und Powersharing in interkulturellen und Diversity Workshops. In: Elverich, Gabi; Kalpaka, Anita; Reindlmeier, Karin (Hrsg.) (2009): Spurensicherung – Reflexion von Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Münster, 195-234.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### MES 3.2 Empowerment II - Social Movements and Community Development (EP)

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 4 SWS

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

This is an online course. Students are expected to attend the weekly lectures and participate in the group exercises.

**Inhalt:** Learning objectives:

After taking the course, you should be able to:

- Understand the main theories and concepts of social movements
- Understand the potential and value of community development to development practice.

Schedule and Readings:

Additional information and readings will be shared via Moodle.

Themes:

First Part - Social Movements

Second Part - Community Development

**Prüfungsleistungen:** Presentations and handouts

Students are expected to prepare two (2) presentations with handouts in English.

Presentation 1 will have a weight of thirty (30%) percent of the final mark.

Presentation 2 will have a weight of seventy (70%) percent of the final mark.

**Presentation 1: Social movements**

This presentation with handout should be an analysis of the possibilities and limitations of social movements using the theoretical concepts presented. A case study can also be presented.

Handout: A maximum of two pages plus literature.

**Presentation 2: Community development**

This presentation should be an analysis of the possibilities and limitations of community development models/approaches (e.g. radical, pluralist or communitarian) using the theoretical concepts presented. A power analysis is expected.

Handout: A maximum of six pages plus literature.

The presentations can be prepared individually or in a group.

Citations and formalities should follow the recommendations of the university handbook for written work using the international (Harvard) system (see university homepage) or using APA citation rules.

The grading will follow the German marking system (1-4).

The presentations on social movements will take place on 29 June 2021

The presentations on community development will take place on 6 July 2021

**Basisliteratur:** Recommended resources:

Community Development Journal

Community Development (Community Development Society)

Development Studies (IDS)

IDS Bulletin (IDS)

Concept: The Journal of Contemporary Community Education Practice Theory

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Bewegungen, kollektive Selbstorganisation und Protest**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Di. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Das Seminar führt in zentrale Begriffe der Sozialen Bewegungs- und Protestforschung ein und widmet sich Alten und Neuen Sozialen Bewegungen sowie anderen emanzipatorischen kollektiven Kämpfen, die auf Selbstorganisation basieren.

Auf der Grundlage von theoretischen Überlegungen – und eigenständig erschlossenen Primär- oder selbst generierten Sekundärquellen – fokussieren wir quellenkritisch marginalisierte politische Interventionen in der Bundesrepublik: (queer-)feministische Proteste und/oder solche aus der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Online: MS Teams / Moodle

Vorablektüre, Vorabrecherche, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Zweiteilig für alle:

1. 4 x Reading Diary (1,5-2 S.) – in Teilen nach Vorgabe – zu Vorablektüre/Basistext, mindestens 2 wiss. Texte müssen pro RD miteinander in Verbindung gebracht werden & 1 Fragenbeauftragte\*r-Handout zu einem der RDs (mind. 1-1,5 S.), s. Merkblatt auf Moodle. Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der entsprechenden Sitzung. Verbindliche Absprache der Texte unter Student\*innen in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Benotungsform 2x RD: bestanden/nicht bestanden.

Benotungsform 2x RD & 1 FB: benotet (ggf. Überarbeitungsmöglichkeit nach der entsprechenden Sitzung, Abgabe bis darauffolgenden Montag)

2. Recherche & pdf-Dokumentation und Analyse von 3 Primär-Quellen (Online-Suche oder Suche in Freiem bzw. staatlichem oder wohlfahrtsverbandlichem Archiv) zu (queer-)feministischem und/oder zu Protest Sozialer Arbeit in der BRD: Handout mit 1-3 Fragestellungen zur Primär-Quelle und zeitgeschichtliche sowie theoretische Einordnung und quellenkritische und ggf. intersektionale Überlegungen zur Analyse (3-5 S. + Quellen-Doku), ggf. Besprechung im Seminar (gruppengrößenabhängig). Abgabe bis 13.6. (etwaige Sekundärquellen nach Absprache).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Sonstige Informationen:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Dennert, Gabriele/Leidinger, Christiane/Rauchut, Franziska (Hrsg.) (2007): In Bewegung bleiben. 100 Jahre Politik, Kultur und Geschichte von Lesben. Unter Mitarbeit von Stefanie Soine. Berlin: Quer Verlag 2007.

Kahveci, Çağrı (2017): Migrantische Selbstorganisation im Kampf gegen Rassismus. Die politische Praxis ausgewählter antirassistischer Gruppen türkeistämmiger Migrant\*innen. Münster: Unrast 2017.

Leidinger, Christiane (2015): Zur Theorie Politischer Aktion. Eine Einführung. Münster: Edition Assemblage 2015.

Raschke, Joachim (1987): Zum Begriff soziale Bewegung. In: Roth, Roland/Rucht, Dieter (Hrsg.): Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 1987, S. 19-29.

Roßhart, Julia (2016): Klassenunterschiede im feministischen Bewegungsalltag. Anti-klassistische Interventionen in der Frauen- & Lesbenbewegung der 80er und 90er Jahre in der BRD. Berlin: w\_orten & meer 2016.

Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: ders. (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus 2001, S. 7-25.

Zur Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 4.2 Entwicklungspolitik im Wahlkampf zur Bundestagswahl 2021**

Eberlei, Walter, Prof. Dr. / Madjlessi-Roudi, Sara, M.A.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Block: 30./31.03.2021, 10:00 - 18:00 Uhr (in Präsenz, Raum 03.2.041) +

Online-Seminarsitzungen am 28.04., 19.05. und 16.06. (jeweils 18:00 - 19:30 Uhr, via Teams) +

Block: 22./23.07., 10:00 - 18:00 Uhr (in Präsenz, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Im September 2021 finden Wahlen zum Deutschen Bundestag statt. Das Seminar will u.a. folgenden Fragen nachgehen: Welche Rolle spielt Entwicklungspolitik im Wahlkampf? Welche entwicklungspolitischen Positionen finden sich in parteipolitischen Wahlprogrammen? (Wie) Nutzen zivilgesellschaftliche Akteure den Wahlkampf, um entwicklungspolitische Akzente zu setzen?

**Arbeitsformen:** Seminar

**Prüfungsleistungen:** Referat (15-20 Min.); unbenotet + Hausarbeit (12 Seiten Text); benotet

Die Abstimmung von Themen und Terminen für die Referate erfolgt am ersten Seminartag (30.3.). Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Außerdem werden dort die inhaltlichen und formalen Anforderungen an die Hausarbeiten vorgestellt. Eine Abstimmung zu den Themen der Hausarbeiten erfolgt dann bis spätestens Ende April. Hausarbeiten werden grundsätzlich als Einzelarbeiten vergeben. Abgabetermin für die Hausarbeiten: 30. Juni 2021.

**Basisliteratur:** Wissenschaftliche Literatur zur Analyse von entwicklungspolitischen Positionen der im Bundestag vertretenen Parteien ist dünn gesät und zumeist auf spezifische Themen oder Situationen zugeschnitten. Zivilgesellschaftliche Akteure haben gelegentlich vor Wahlen zumindest auf deskriptiver Ebene lesenswerte Zusammenstellungen vorgelegt, z.B. der Dachverband VENRO mit Publikationen 2013 und 2017 (auf der Webseite [www.venro.org](http://www.venro.org) zu finden).

Grundsätzliches: Sollten Sie sich bislang nicht mit Deutscher Entwicklungspolitik (bzw. Entwicklungszusammenarbeit) beschäftigt haben, müssen Sie Ihre Grundlagen IM VORFELD durch entsprechende einführende Literatur stärken. Eine Einführung in Deutsche Entwicklungspolitik kann im Rahmen des Seminars nur sehr begrenzt geleistet werden. Zur Einführung gibt es eine Reihe von Lehrbüchern / einführenden Büchern (u.a. von Nuscheler, Stockmann, Ziai, Ihne, Klingebiel, Rauch, Bohnet, ggf. zu Entwicklungstheorien auch Schröder/Schmidt...).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Recht auf Rechte, politische Handlungsräume und Bewegungen im Kontext Migration**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 4 SWS

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Das Thema Migration ist immer auch implizit oder explizit verbunden mit einer Diskussion um das Recht auf Rechte. Politische Maßnahmen, wissenschaftliche Untersuchungen, die Kämpfe von Geflüchteten und solidarischen Bewegungen – angesprochen sind Fragen, wie z.B. welches Recht auf Migration es für wen gibt, wie offen oder geschlossen Gesellschaften sind und wie gesellschaftliche Teilhabe gestaltet ist oder sein müsste.

Um das Thema abzustecken werfen wir zunächst einen Blick auf Formen von Migration, schauen auf internationale Entwicklungen der Bedeutung von Grensräumen und Grenzziehungen oder auf Konzepte



des „Migrationsmanagements“ im Kontext von Rechten und Entrechtungen migrantischer Subjekte. Auch Themen wie die Auswirkungen der Klimakrise auf Migration und Zusammenhänge zu Rassismus können hier thematisiert werden.

Weiterhin werden wir die Diskursebene in den Blick nehmen, z.B. zum Recht auf Bewegungsfreiheit, zu offenen Grenzen, zu Teilhaberechten und auf ihre Positionen, deren politischen Implikationen und gesellschaftlichen Auswirkungen hin befragen.

Der politische Handlungsraum kann in verschiedene sozialräumliche Sphären geteilt werden. Wie und auf welcher politischen Ebene wird Teilhabe organisiert? Welche Rolle können z.B. Kommunen oder Bundesländer im Kontext Flucht einnehmen? Welche Rolle spielen Ansätze wie der Citizenship-Ansatz; was kann die Bedeutung Solidarischer Städte sein, welche Praxen finden sich hier?

Welche Beiträge leisten Bewegungen zu dieser Verankerung? Dieser Strang wird sich mit Bewegungen und der Gestaltung von Solidarität beschäftigen, mit migrantischen Kämpfen und Perspektiven, Strategien der Selbstorganisationen von Migrant\*innen, antirassistischen und anderen Kämpfen. Fragen von Solidarität versus Paternalismus, Kritik z.B. aus postkolonialer Perspektive oder auch der Umgang mit Kriminalisierung von Solidarität (z.B. im Kontext Seenotrettung) finden hier Platz.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf Diskussionen und Bereitschaft zu lesen!

**Arbeitsformen:** Textarbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, gemeinsamen Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Podcasts zu einem selbstgewählten Thema im Seminarrahmen (in Kleingruppe)

und begleitend

Erstellung einer kleinen schriftlichen Ausarbeitung (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Februar 2021) gehe ich davon aus, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin für die Seminarteilnahme frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Politische Bildung - kritische theoretische Ansätze, Methoden, Reflexion und Didaktik**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Einen „exklusiven Anspruch“ auf „den authentischen Ort“ Politischer Bildung gibt es nicht (Klaus-Peter Hufer). In diesem Seminar richtet sich der Fokus eingrenzend auf intentionale politische Bildungsprozesse und Felder außerschulischer Bildung. Dabei konzentrieren wir uns auf kritische politische Bildung, die darauf zielt, „gesellschaftspolitische Verhältnisse, Strukturen und Zusammenhänge und auch das eigene darin Eingebundensein zu verstehen und kritisch beurteilen zu können“, wie Bettina Lösch es formuliert.

Das Seminar bietet zentrale Einblicke in Ansätze, Theorien und Praxen Politischer Bildung sowie zu didaktischen Prinzipien und ermöglicht Vertiefungen hinsichtlich Macht- und Herrschaftskritik sowie zu intersektional(itätsbewusst)en Perspektiven. Die Teilnehmer\*innen stellen sich gegenseitig machtkritisch

reflektierte Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In AGs werden – je nach Vorkenntnissen – Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung sowie theorie-/oder praxisreflektierte Methoden bzw. Bausteine erarbeitet und in Teilen gemeinsam im Seminarkontext kritisch diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Online: MS Teams / Moodle

Vorablektüre, Vorabrecherche, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionsübungen, in Planung: Expert\*innengespräch

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilige Prüfungsleistung für alle (Bewertungskriterien s. Infoblatt auf Moodle):

1. 3 x Reading Diary (2 S.) – in Teilen nach Vorgabe – zu Vorablektüre/Basistext, mindestens 2 wiss. Texte müssen pro RD miteinander in Verbindung gebracht werden & 1 Fragenbeauftragte\*r-Handout zu einem der RDs (mind. 1 S.) mit Kurzzusammenfassung (mind. 5 Zeilen), s. Merkblatt auf Moodle. Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der entsprechenden Sitzung. Verbindliche Absprache der Texte unter Student\*innen in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig). Benotungsform 1x RD: bestanden/nicht bestanden.

Benotungsform 2x RD & 1 FB: benotet (ggf. Überarbeitungsmöglichkeit nach der entsprechenden Sitzung, Abgabe bis darauffolgenden Montag)

2.

2.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (HINWEIS: parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student\*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen) (gruppengrößenabhängig: ggf. Kurzpräsentation max. 3min, Beantwortung von Fragen. Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der entsprechenden Sitzung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

2.2 Recherche und Erarbeitung Handout (1-1,5 S.), zu einer auch (intersektional) machtkritisch reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (ggf. Kurzpräsentation max. 3min, Beantwortung von Fragen). Absprache unter Student\*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden). Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der entsprechenden Sitzung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.

3 Varianten (Empfehlung: je nach Vorkenntnissen):

3.1 Einsteiger\*innen: Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung. Dokumentation der Förderkriterien, Formulare etc. ggf. Besprechung im Seminar.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: bis So., den 13.6. online.

3.2 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation einer theorie-/oder praxisreflektierten Methode für die Politische Bildung (3-5 S.). ggf. Besprechung im Seminar.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: bis So., den 13.6. online.

3.3 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation eines theorie-/oder praxisreflektierten Bausteins für eine Politische Bildungsveranstaltung (3-5 S.). ggf. Besprechung im Seminar.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: bis So., den 13.6. online.

4. Empfehlung: Selbstorganisierter Besuch einer Veranstaltung Politischer Bildung und Reflexion (s. Merkblatt auf Moodle).

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion

und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S.125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 5.1: Grundlagen des Sozialmanagements I (Prüfungsordnung 2020)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Das Seminar findet als reines Online-Seminar mit Teams statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Institutionen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Führung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

**Arbeitsformen:** Online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)

Abgabetermin: Montag, 26. Juli 2021

**Basisliteratur:** Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### MES 5.2 – Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO II (Vertiefungsseminar)

Schröder, Nina, M.A.

Master ES Testat MES 5.2: Grundlagen des Sozialmanagements II (Prüfungsordnung 2020)

Termine der Online-Sitzungen: Einführung am 13.04. von 19:00-21:00 Uhr. Es folgen weitere fünf Online-Seminareinheiten – jeweils von 19:00-21:00 Uhr – am 27.04. / 04.05. / 11.05. / 18.05. / 25.05., Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 13.04. mit einem zweistündigen Seminar (Online-Auftaktveranstaltung, 19:00-21:00 Uhr) und wird ansonsten an fünf weiteren Terminen – jeweils dienstagsabends

19:00-21:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 27.04., 04.05., 11.05., 18.05. und 25.05.; als möglichen Ausweichtermin notieren Sie sich bitte den 01.06.).

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung stellt eine Vertiefung der Online-Vorlesung „Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)“ des SS2020 dar, bei der in die Grundlagen der Thematik eingeführt wurde. Im Kern ging es dabei um die Frage, wie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland sowie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland organisieren. Dabei wurden grundlegende methodische Ansätze behandelt, darunter „Strategische Planung“, „Projektmanagement“ und „NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich“. Im Aufbau-seminar werden die Themen Controlling / Evaluation und Wirkungsmessung (unter Bezugnahme auf den zuvor behandelten Themenkomplex Projektmanagement / Strategische Planung), Vernetzung und Kooperation von NRO sowie die entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Nachgang von G7 / G8- und G20-Gipfeln und den sich darum rankenden Beteiligungsprozessen der vergangenen Jahre (aus dem Themenfeld der Advocacy-Arbeit) vertieft, außerdem die Absicherung einer stabilen Gesamtfinanzierung und die Erstellung erfolgreicher Förderanträge (als Unterpunkt des behandelten Themenkomplexes Finanzmanagement). Die Lehrveranstaltung schließt, gewissermaßen im Sinne eines Fazits der Gesamtveranstaltung (MES 5.1 und MES 5.2), mit einem Ausblick auf das, was Berufseinsteiger\*innen – in Anbetracht der prozessualen Dimension der Arbeit in einer entwicklungspolitischen NRO – realistisch zu erwarten haben (oder anders formuliert: was das politische Arbeiten und "Leben" in einer NRO ausmacht).<sup>1</sup> Auch bei dieser Lehrveranstaltung werden Einblicke aus der Praxis einfließen.

In diesem Semester findet die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Dr. Heike Löschmann (Leiterin des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tunis / Tunesien), Kristina Rehbein (Referentin Kampagnen- und Lobbyarbeit; nationale und internationale Vernetzung bei [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) – Entwicklung braucht Entschuldung in Düsseldorf) und John Ruthrauff (Leiter des Center for Democratic Education in Washington DC / USA)<sup>2</sup> statt.

---

<sup>1</sup> Die prozessuale Dimension (politics) – die eine der drei analytischen Dimensionen der Politik darstellt – beschreibt Prozesse der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung. Politics bezieht sich folglich auf den Prozess des Politikgestaltens, der durch Konflikt, Konsens und Durchsetzungsprozesse charakterisiert ist.

<sup>2</sup> Das Center for Democratic Education arbeitet mit NRO in G20-Staaten, um deren Einfluss auf die Ergebnisse von G7 / G8- und G20-Gipfeln zu erhöhen und bietet in diesem Rahmen – weltweit – maßgeschneiderte Advocacy-Strategie-Training-Workshops an.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse aus dem Grundlagen-seminar "Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)" sind hilfreich, aber keineswegs zwingend. Da die Lehrveranstaltung in einem gemischtsprachigen Format (Deutsch / Englisch) abgehalten wird, sind (einige) Teile der Literatur nur in englischer Sprache verfügbar. Die Online-Seminare erfolgen – mit Ausnahme einer Einheit mit John Ruthrauff – auf Deutsch; die Seminarleistungen können – abgesehen von dieser einen Einheit – auf Deutsch erbracht werden (sollten Sie es sich nicht zutrauen, Ihren Seminarbeitrag in englischer Sprache einzubringen, kann dies im Rahmen der Themenverteilung für die studentischen Seminarbeiträge berücksichtigt werden).

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lehrheiten auf der Online-Plattform moodle, Vorträge und Online-Seminare. Letztere werden v.a. der Diskussion zwischen Dozentin und Studierenden sowie zwischen den Studierenden dienen.

**Prüfungsleistungen:** In dieser Lehrveranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Online-Seminars zu halten oder im Videoformat abzugeben). Die Themenverteilung erfolgt im Rahmen der Auftaktveranstaltung, in der zudem auf wesentliche Kerninhalte aus dem Grundlagen-seminar (MES 5.1 – Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO) eingegangen wird, die für das Verständnis der nachfolgend vermittelten Inhalte hilfreich sind. Studierende, die in dieser Lehrveranstaltung ein Testat erwerben möchten, sollten an der Auftaktveranstaltung teilnehmen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Forschungsprojekte konzipieren und planen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 1 SWS, Beginn: 12.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

**Inhalt:** Aufbauend auf die Fach- und Methodenkompetenzen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 14tägig stattfindenden und mit jeweils 1 SWS über zwei Semester (SoSe 2021 und WiSe 2021/22) laufenden Lehrveranstaltung zu Modul MES 6.3 das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Um die Veranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden orientieren zu können, werden diese in der ersten Sitzung erhoben. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung für das SoSe 2021 detailliert und für das WiSe 2021/22 grob geplant. Auf Moodle werden alle Lernmaterialien eingestellt, auf die sich Ruth Enggruber in ihren Inputs beziehen wird. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung findet zum einen mit jeweils 1 SWS im SoSe 2021 UND WiSe 2021/22 über zwei Semester statt und wird deshalb nur im 14tägigen Rhythmus durchgeführt. Zum anderen soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 aufbauen. Deshalb werden in der ersten Sitzung am 12.04.2021 zunächst die Lernwünsche der Studierenden ermittelt und auf dieser Basis die Planung der einzelnen Sitzungen im SoSe 2021 vorgenommen. Zudem wird der Verlauf im WiSe 2021/22 grob konzipiert. Neben Inputs der Dozentin sollen die von den Studierenden für das WiSe 2021/22 geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Testat MES 6.3.1 für das erstellte Exposé (maximal 10 Textseiten) zum geplanten Forschungsprojekt, bestenfalls zur Masterthesis; die Studierenden erhalten einen präzisen Gliederungsvorschlag zu ihrem Exposé in der ersten Sitzung am 12. 04.2021. Ihr maximal 10 Textseiten umfassendes Exposé sollen sie bis spätestens 13.08.2021 an Ruth Enggruber per Mail senden (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird im Seminar auf Basis der Lernwünsche der Studierenden bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 6.3/ MES 6.3.1 Forschungsprojekte konzipieren**

Schlee, Thorsten, Dr.

Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Blocktag 1: 09.04. (10:00 - 15:30 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.044);

Blocktag 2: 16.07. (10:00 - 16:15 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.041)

Für Studierende der PO 2016, die das Seminar MES 6.3 im Umfang von 2 SWS belegen müssen, finden während der Langzeitphase zusätzlich Beratungstermine statt. Details hierzu werden mit dem Dozenten zu Seminarbeginn besprochen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Das Seminar ist für Studierende der PO 2020 (MES 6.3.1) und der PO 2016 (MES 6.3) geöffnet. Studierende der PO 2020 belegen das Seminar im Umfang von 1 SWS. Dies beinhaltet die beiden Blocktage. Studierende der PO 2016 belegen das Seminar im Umfang von 2 SWS. Neben den beiden Blocktagen, beinhaltet dies Beratungstermine mit dem Dozenten während der Langzeitphase. Die Details werden am ersten Blocktag besprochen.

**Inhalt:** Wie grenze ich mein Thema so ein, dass ich es in einer Masterarbeit, also in der Regel mit knappen Ressourcen, sinnvoll bearbeiten kann?

Wie kann ich meine bisherigen Methodenkenntnisse für meine Forschungsfrage verwerten? Und letztlich: Wie erstelle ich ein Exposé und plane meine Arbeit?

Das Seminar zielt darauf, ein Exposé für ein tragfähiges Forschungsprojekt – im besten Fall für die anstehende Master-Thesis – zu entwickeln. Es schließt an die Methodenseminare aus dem ersten Studiensemester an und unterstützt dabei, Verknüpfungen zwischen gewonnenen Sach- Theorie- und Methodenwissen herzustellen und daraus eine tragfähige Forschungsfrage zu entwickeln.

**Prüfungsleistungen:** PO 2016 (2 SWS): Entwicklung, Abgabe und Präsentation eines Exposeentwurfs (ca. 5 Seiten)

PO 2020 (1 SWS): Kommentierung eines Exposés an den Blocktagen ODER Vorstellung eines eigenen Exposeentwurfs.

Die Abstimmung von Themen und Terminen erfolgt am ersten Seminartag (09.04) und setzt die Teilnahme daran voraus. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

**Sonstige Informationen:** Bitte nutzen Sie zur Kontaktaufnahme mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: [thorsten.schlee@uni-due.de](mailto:thorsten.schlee@uni-due.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 5.2: Grundlagen des Sozialmanagements II (Prüfungsordnung 2020)

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 6. bis 9. April 2021 (jeweils 10 Uhr – 16 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

**Inhalt:** Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Literaturlisten werden im Seminar verteilt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2016)**

### **1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik**

#### **MES 1.2 'Die im Dunkeln sieht man nicht': Menschenrechtliche Anliegen mit politischer Kommunikation sichtbar machen (EP/MP/PP)**

Küppers, Barbara, Dipl.-Soz.

Prüfung MES 1.2

Online-Sitzung: 14.4. (16 -17:30 Uhr);

Block 16.4. (10 - 13:30 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.054);

Online-Sitzungen am 28.4., 12.5., 19.5. (Sprechstunde), 26.5., 9.6., 23.6. und 7.7. (jeweils 16 - 17.30 Uhr);

Block 9.7. (10 - 15 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Gezielte Lobbyarbeit und Kampagnen überzeugen Öffentlichkeit und Entscheidungsträger von der Relevanz eines Anliegens und öffnen Handlungsperspektiven. Im Seminar lernen die Studierenden Analyse- und Umsetzungstools kennen und wenden sie bei der Erarbeitung einer Advocacy-Strategie zu einem menschenrechtlichen Thema an.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation im Seminar und schriftliche Zusammenfassung (max. 3 Seiten)

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2 , das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Sonstige Informationen:** Themenvergabe und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **MES 1.2 Menschenrechtsansatz der Deutschen Entwicklungspolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MES 1.2

Blocktage 01.04. und 08.05./09.05. (jeweils 10 - 18 Uhr; in Präsenz, wenn möglich), Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021

**Inhalt:** Die Deutsche Entwicklungspolitik hat sich vor rund zehn Jahren explizit einem Menschenrechtsansatz verschrieben. Kritiker sagen, dass dieser Ansatz ein zahnloser Papiertiger geblieben sei. Was ist Anspruch, was ist Realität?

**Arbeitsformen:** Seminar (d.h.: GEMEINSAME Erarbeitung der Thematik.)

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2 , das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Prüfungsleistung in diesem Seminar:

a) ein "Paper" (Thesen-/Analysepapier) (5 Seiten; Termin: 30. April 2021), auf dessen Basis dann

b) ein Referat (20 Minuten) im Rahmen der Blocktage im Mai zu halten und zu diskutieren ist.

Die Themen werden in der ersten Sitzung am 1. April vergeben. Die Paper stehen allen Seminarteilnehmer\*innen ab dem 1. Mai via moodle zur Vorbereitung auf die Blocktage zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Leonie Jana Wagner (2017): Menschenrechte in der Entwicklungspolitik. Extraterritoriale Pflichten, der Menschenrechtsansatz und seine Umsetzung. Wiesbaden. [Das Buch steht in der Bib als E-Book zur Verfügung.]

BMZ (2011): Menschenrechte in der deutschen Entwicklungspolitik. Konzept. (= BMZ-Strategiepapier 4/2011). Berlin/Bonn. [Steht als Download auf der BMZ-Webseite zur Verfügung.]

GIZ (2019): Das ABC der Menschenrechte für die Entwicklungszusammenarbeit. Eschborn [Die Broschüre, die im Auftrag des BMZ erstellt wurde, enthält diverse Hinweise auf weitere relevante Quellen. Download über [giz.de](http://giz.de) oder [institut-fuer-menschenrechte.de](http://institut-fuer-menschenrechte.de)]

Sollten Sie sich bislang nicht mit Deutscher Entwicklungspolitik (bzw. Entwicklungszusammenarbeit) beschäftigt haben, müssen Sie Ihre Grundlagen im Vorfeld durch entsprechende einführende Literatur stärken. Eine Einführung in Deutsche Entwicklungspolitik kann im Rahmen des Seminars nicht geleistet werden. Hierzu gibt es eine Reihe von Lehrbüchern / einführenden Büchern u.a. von Nuscheler, Stockmann, Ziai, Ihne, Klingebiel, Rauch, Bohnet...).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 'Die im Dunkeln sieht man nicht': Menschenrechtliche Anliegen mit politischer Kommunikation sichtbar machen (EP/MP/PP)**

Küppers, Barbara, Dipl.-Soz.

weitere Veranstaltung MES 1.2

Online-Sitzung: 14.4. (16 - 17:30 Uhr);

Block 16.4. (10 - 13:30 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.054);

Online-Sitzungen am 28.4., 12.5., 19.5. (Sprechstunde), 26.5., 9.6., 23.6. und 7.7. (jeweils 16 - 17.30 Uhr);

Block 9.7. (10 - 15 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Gezielte Lobbyarbeit und Kampagnen überzeugen Öffentlichkeit und Entscheidungsträger von der Relevanz eines Anliegens und öffnen Handlungsperspektiven. Im Seminar lernen die Studierenden Analyse- und Umsetzungstools kennen und wenden sie bei der Erarbeitung einer Advocacy-Strategie zu einem menschenrechtlichen Thema an.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation im Seminar und schriftliche Zusammenfassung (max. 3 Seiten)

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Sonstige Informationen:** Themenvergabe und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Menschenrechtsansatz der Deutschen Entwicklungspolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 1.2

Blocktage 01.04. und 08.05./09.05. (jeweils 10 - 18 Uhr; in Präsenz, wenn möglich), Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021

**Inhalt:** Die Deutsche Entwicklungspolitik hat sich vor rund zehn Jahren explizit einem Menschenrechtsansatz verschrieben. Kritiker sagen, dass dieser Ansatz ein zahnloser Papiertiger geblieben sei. Was ist Anspruch, was ist Realität?

**Arbeitsformen:** Seminar (d.h.: GEMEINSAME Erarbeitung der Thematik.)

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.



Prüfungsleistung in diesem Seminar:

a) ein "Paper" (Thesen-/Analysepapier) (5 Seiten; Termin: 30. April 2021), auf dessen Basis dann

b) ein Referat (20 Minuten) im Rahmen der Blocktage im Mai zu halten und zu diskutieren ist.

Die Themen werden in der ersten Sitzung am 1. April vergeben. Die Paper stehen allen Seminarteilnehmer\*innen ab dem 1. Mai via moodle zur Vorbereitung auf die Blocktage zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Leonie Jana Wagner (2017): Menschenrechte in der Entwicklungspolitik. Extraterritoriale Pflichten, der Menschenrechtsansatz und seine Umsetzung. Wiesbaden. [Das Buch steht in der Bib als E-Book zur Verfügung.]

BMZ (2011): Menschenrechte in der deutschen Entwicklungspolitik. Konzept. (= BMZ-Strategiepapier 4/2011). Berlin/Bonn. [Steht als Download auf der BMZ-Webseite zur Verfügung.]

GIZ (2019): Das ABC der Menschenrechte für die Entwicklungszusammenarbeit. Eschborn [Die Broschüre, die im Auftrag des BMZ erstellt wurde, enthält diverse Hinweise auf weitere relevante Quellen. Download über giz.de oder institut-fuer-menschenrechte.de]

Sollten Sie sich bislang nicht mit Deutscher Entwicklungspolitik (bzw. Entwicklungszusammenarbeit) beschäftigt haben, müssen Sie Ihre Grundlagen im Vorfeld durch entsprechende einführende Literatur stärken. Eine Einführung in Deutsche Entwicklungspolitik kann im Rahmen des Seminars nicht geleistet werden. Hierzu gibt es eine Reihe von Lehrbüchern / einführenden Büchern u.a. von Nuscheler, Stockmann, Ziai, Ihne, Klingebiel, Rauch, Bohnet...).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 07.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Empowerment II - Social Movements and Community Development (EP)**

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Prüfung MES 3.2

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

This is an online course. Students are expected to attend the weekly lectures and participate in the group exercises.

**Inhalt:** Learning objectives:

After taking the course, you should be able to:

- Understand the main theories and concepts of social movements
- Understand the potential and value of community development to development practice.

Schedule and Readings:

Additional information and readings will be shared via Moodle.

Themes:

First Part - Social Movements

Second Part - Community Development

**Prüfungsleistungen:** Presentations and handouts

Students are expected to prepare two (2) presentations with handouts in English.

Presentation 1 will have a weight of thirty (30%) percent of the final mark.

Presentation 2 will have a weight of seventy (70%) percent of the final mark.

Presentation 1: Social movements

This presentation with handout should be an analysis of the possibilities and limitations of social movements using the theoretical concepts presented. A case study can also be presented.

Handout: A maximum of two pages plus literature.

Presentation 2: Community development

This presentation should be an analysis of the possibilities and limitations of community development models/approaches (e.g. radical, pluralist or communitarian) using the theoretical concepts presented.

A power analysis is expected.

Handout: A maximum of six pages plus literature.

The presentations can be prepared individually or in a group.

Citations and formalities should follow the recommendations of the university handbook for written work using the international (Harvard) system (see university homepage) or using APA citation rules.

The grading will follow the German marking system (1-4).

The presentations on social movements will take place on 29 June 2021

The presentations on community development will take place on 6 July 2021

**Basisliteratur:** Recommended resources:

Community Development Journal

Community Development (Community Development Society)

Development Studies (IDS)

IDS Bulletin (IDS)

Concept: The Journal of Contemporary Community Education Practice Theory

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **MES 4.2 Entwicklungspolitik im Wahlkampf zur Bundestagswahl 2021**

Eberlei, Walter, Prof. Dr. / Madjlessi-Roudi, Sara, M.A.

Testat MES 4.2

Block: 30./31.03.2021, 10:00 - 18:00 Uhr (in Präsenz, Raum 03.2.041) +

Online-Seminarsitzungen am 28.04., 19.05. und 16.06. (jeweils 18:00 - 19:30 Uhr, via Teams) +

Block: 22./23.07., 10:00 - 18:00 Uhr (in Präsenz, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Im September 2021 finden Wahlen zum Deutschen Bundestag statt. Das Seminar will u.a. folgenden Fragen nachgehen: Welche Rolle spielt Entwicklungspolitik im Wahlkampf? Welche entwicklungspolitischen Positionen finden sich in parteipolitischen Wahlprogrammen? (Wie) Nutzen zivilgesellschaftliche Akteure den Wahlkampf, um entwicklungspolitische Akzente zu setzen?

**Arbeitsformen:** Seminar

**Prüfungsleistungen:** Referat (15-20 Min.); unbenotet + Hausarbeit (12 Seiten Text); benotet

Die Abstimmung von Themen und Terminen für die Referate erfolgt am ersten Seminartag (30.3.). Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Außerdem werden dort die inhaltlichen und formalen Anforderungen an die Hausarbeiten vorgestellt. Eine Abstimmung zu den Themen der Hausarbeiten erfolgt dann bis spätestens Ende April. Hausarbeiten werden grundsätzlich als Einzelarbeiten vergeben. Abgabetermin für die Hausarbeiten: 30. Juni 2021.

**Basisliteratur:** Wissenschaftliche Literatur zur Analyse von entwicklungspolitischen Positionen der im Bundestag vertretenen Parteien ist dünn gesät und zumeist auf spezifische Themen oder Situationen zugeschnitten. Zivilgesellschaftliche Akteure haben gelegentlich vor Wahlen zumindest auf deskriptiver Ebene lesenswerte Zusammenstellungen vorgelegt, z.B. der Dachverband VENRO mit Publikationen 2013 und 2017 (auf der Webseite [www.venro.org](http://www.venro.org) zu finden).

Grundsätzliches: Sollten Sie sich bislang nicht mit Deutscher Entwicklungspolitik (bzw. Entwicklungszusammenarbeit) beschäftigt haben, müssen Sie Ihre Grundlagen IM VORFELD durch entsprechende einführende Literatur stärken. Eine Einführung in Deutsche Entwicklungspolitik kann im Rahmen des Seminars nur sehr begrenzt geleistet werden. Zur Einführung gibt es eine Reihe von Lehrbüchern / einführenden Büchern (u.a. von Nuscheler, Stockmann, Ziai, Ihne, Klingebiel, Rauch, Bohnet, ggf. zu Entwicklungstheorien auch Schröder/Schmidt...).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 31.03.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MES 5.1

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Das Seminar findet als reines Online-Seminar mit Teams statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Institutionen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Führung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

**Arbeitsformen:** Online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)

Abgabetermin: Montag, 26. Juli 2021

**Basisliteratur:** Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**MES 5.2 – Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO II (Vertiefungsseminar)**

Schröder, Nina, M.A.

Testat MES 5.2

Termine der Online-Sitzungen: Einführung am 13.04. von 19:00-21:00 Uhr. Es folgen weitere fünf Online-Seminareinheiten – jeweils von 19:00-21:00 Uhr – am 27.04. / 04.05. / 11.05. / 18.05. / 25.05., Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 13.04. mit einem zweistündigen Seminar (Online-Auftaktveranstaltung, 19:00-21:00 Uhr) und wird ansonsten an fünf weiteren Terminen – jeweils dienstagsabends 19:00-21:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 27.04., 04.05., 11.05., 18.05. und 25.05.; als möglichen Ausweichtermin notieren Sie sich bitte den 01.06.).

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung stellt eine Vertiefung der Online-Vorlesung „Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)“ des SS2020 dar, bei der in die Grundlagen der Thematik eingeführt wurde. Im Kern ging es dabei um die Frage, wie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland sowie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland organisieren. Dabei wurden grundlegende methodische Ansätze behandelt, darunter „Strategische Planung“, „Projektmanagement“ und „NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich“. Im Aufbau-seminar werden die Themen Controlling / Evaluation und Wirkungsmessung (unter Bezugnahme auf den zuvor behandelten Themenkomplex Projektmanagement / Strategische Planung), Vernetzung und Kooperation von NRO sowie die entwicklungspolitische

Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Nachgang von G7 / G8- und G20-Gipfeln und den sich darum rankenden Beteiligungsprozessen der vergangenen Jahre (aus dem Themenfeld der Advocacy-Arbeit) vertieft, außerdem die Absicherung einer stabilen Gesamtfinanzierung und die Erstellung erfolgreicher Förderanträge (als Unterpunkt des behandelten Themenkomplexes Finanzmanagement). Die Lehrveranstaltung schließt, gewissermaßen im Sinne eines Fazits der Gesamtveranstaltung (MES 5.1 und MES 5.2), mit einem Ausblick auf das, was Berufseinsteiger\*innen – in Anbetracht der prozessualen Dimension der Arbeit in einer entwicklungspolitischen NRO – realistisch zu erwarten haben (oder anders formuliert: was das politische Arbeiten und "Leben" in einer NRO ausmacht).<sup>1</sup> Auch bei dieser Lehrveranstaltung werden Einblicke aus der Praxis einfließen.

In diesem Semester findet die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Dr. Heike Löschmann (Leiterin des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tunis / Tunesien), Kristina Rehbein (Referentin Kampagnen- und Lobbyarbeit; nationale und internationale Vernetzung bei [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) – Entwicklung braucht Entschuldung in Düsseldorf) und John Ruthrauff (Leiter des Center for Democratic Education in Washington DC / USA)<sup>2</sup> statt.

<sup>1</sup> Die prozessuale Dimension (politics) – die eine der drei analytischen Dimensionen der Politik darstellt – beschreibt Prozesse der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung. Politics bezieht sich folglich auf den Prozess des Politikgestaltens, der durch Konflikt, Konsens und Durchsetzungsprozesse charakterisiert ist.

<sup>2</sup> Das Center for Democratic Education arbeitet mit NRO in G20-Staaten, um deren Einfluss auf die Ergebnisse von G7 / G8- und G20-Gipfeln zu erhöhen und bietet in diesem Rahmen – weltweit – maßgeschneiderte Advocacy-Strategie-Training-Workshops an.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse aus dem Grundlagenseminar "Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)" sind hilfreich, aber keineswegs zwingend. Da die Lehrveranstaltung in einem gemischtsprachigen Format (Deutsch / Englisch) abgehalten wird, sind (einige) Teile der Literatur nur in englischer Sprache verfügbar. Die Online-Seminare erfolgen – mit Ausnahme einer Einheit mit John Ruthrauff – auf Deutsch; die Seminarleistungen können – abgesehen von dieser einen Einheit – auf Deutsch erbracht werden (sollten Sie es sich nicht zutrauen, Ihren Seminarbeitrag in englischer Sprache einzubringen, kann dies im Rahmen der Themenverteilung für die studentischen Seminarbeiträge berücksichtigt werden).

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lehrinhalten auf der Online-Plattform moodle, Vorträge und Online-Seminare. Letztere werden v.a. der Diskussion zwischen Dozentin und Studierenden sowie zwischen den Studierenden dienen.

**Prüfungsleistungen:** In dieser Lehrveranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Online-Seminars zu halten oder im Videoformat abzugeben). Die Themenverteilung erfolgt im Rahmen der Auftaktveranstaltung, in der zudem auf wesentliche Kerninhalte aus dem Grundlagenseminar (MES 5.1 – Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO) eingegangen wird, die für das Verständnis der nachfolgend vermittelten Inhalte hilfreich sind. Studierende, die in dieser Lehrveranstaltung ein Testat erwerben möchten, sollten an der Auftaktsitzung teilnehmen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 6. bis 9. April 2021 (jeweils 10 Uhr – 16 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

**Inhalt:** Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das

Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Literaturlisten werden im Seminar verteilt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 6.3/ MES 6.3.1 Forschungsprojekte konzipieren**

Schlee, Thorsten, Dr.

Testat MES 6.3

Blocktag 1: 09.04. (10:00 - 15:30 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.044);

Blocktag 2: 16.07. (10:00 - 16:15 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.041)

Für Studierende der PO 2016, die das Seminar MES 6.3 im Umfang von 2 SWS belegen müssen, finden während der Langzeitphase zusätzlich Beratungstermine statt. Details hierzu werden mit dem Dozenten zu Seminarbeginn besprochen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Das Seminar ist für Studierende der PO 2020 (MES 6.3.1) und der PO 2016 (MES 6.3) geöffnet. Studierende der PO 2020 belegen das Seminar im Umfang von 1 SWS. Dies beinhaltet die beiden Blocktage. Studierende der PO 2016 belegen das Seminar im Umfang von 2 SWS. Neben den beiden Blocktagen, beinhaltet dies Beratungstermine mit dem Dozenten während der Langzeitphase. Die Details werden am ersten Blocktag besprochen.

**Inhalt:** Wie grenze ich mein Thema so ein, dass ich es in einer Masterarbeit, also in der Regel mit knappen Ressourcen, sinnvoll bearbeiten kann?

Wie kann ich meine bisherigen Methodenkenntnisse für meine Forschungsfrage verwerten? Und letztlich: Wie erstelle ich ein Exposé und plane meine Arbeit?

Das Seminar zielt darauf, ein Exposé für ein tragfähiges Forschungsprojekt – im besten Fall für die anstehende Master-Thesis – zu entwickeln. Es schließt an die Methodenseminare aus dem ersten Studiensemester an und unterstützt dabei, Verknüpfungen zwischen gewonnenen Sach- Theorie- und Methodenwissen herzustellen und daraus eine tragfähige Forschungsfrage zu entwickeln.

**Prüfungsleistungen:** PO 2016 (2 SWS): Entwicklung, Abgabe und Präsentation eines Exposeentwurfs (ca. 5 Seiten)

PO 2020 (1 SWS): Kommentierung eines Exposés an den Blocktagen ODER Vorstellung eines eigenen Exposeentwurfs.

Die Abstimmung von Themen und Terminen erfolgt am ersten Seminartag (09.04) und setzt die Teilnahme daran voraus. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

**Sonstige Informationen:** Bitte nutzen Sie zur Kontaktaufnahme mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: [thorsten.schlee@uni-due.de](mailto:thorsten.schlee@uni-due.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik

### 70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention - Empowerment für geflüchtete Menschen und Menschen auf der Flucht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung MES 1.2

Di. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Das Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge besser bekannt als Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) wurde am 28. Juli 1951 unterzeichnet.

Das Seminar wird sich mit den historischen Entwicklungen im Laufe der letzten 70 Jahre (von Hannah Arendts "We refugees" bis hin zu den Ereignissen in Lipa) beschäftigen. Zentral sind dabei Rechtsfragen innerhalb und außerhalb der GFK (bspw. "Recht auf oder im Asyl", sog. "Zurückweisungsverbot"), aber auch aktuelle notwendige Neuerungen wie ein Recht auf Asyl wegen Klimawandels. Aktuelle humanitäre Katastrophen (bspw. Situation der Rohingya) werden in die Diskussion miteinbezogen.

Zudem wird es um die (rechtliche) Situation geflüchteter Menschen in Deutschland gehen und wie ein wirksamer Empowermentansatz für geflüchteten Menschen aussehen kann.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Durchführen von kleineren Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht in einem Beitrag für eine Veröffentlichung mit dem Titel "70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention - Empowerment für geflüchtete Menschen und Menschen auf der Flucht". Autor\*innen dieser Publikation sind die an diesem Seminar teilnehmenden Studierenden. Die Beiträge sollen kleinere Abhandlungen über einzelne Problemstellungen vergleichbar im Umfang mit einer Seminararbeit sein. Es kann auch eine Kombination aus einem kleineren Interview mit einem entsprechend kleinerem Textbeitrag sein, da in der Publikation verschiedenen Stimmen von geflüchteten Menschen zu Wort kommen sollen.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Bitte nehmen Sie unbedingt am 13.04.2021 an der Sitzung teil, da dann eine erste Themenverteilung stattfindet. Es wird vorgegebene Themen geben, eigene Ideen können jedoch gerne eingebracht werden.

Frist zur Abgabe der Prüfungsleistungen per Email: 04.08.2021 (24:00 Uhr)

**Basisliteratur:** Bitte lesen Sie bereits vor dem ersten Termin:

Genfer Flüchtlingskonvention und das Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, beides zu finden unter der folgenden Menschenrechtsdatenbank: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### MES 1.2

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Costa, Judit, M.A.

Prüfung MES 1.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Achtung: Das Seminar beginnt mit einem Kick-Off-Workshop am 29.03.2021 und endet mit einem Auswertungsworkshop am 12.07.2021 (wenn vor Ort, jeweils Raum 03.2.041) UND Einzeltermine donnerstags vom 15.04.2021 bis 8.7.2021, jeweils 9-12.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.1.001)

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Ombudschaft Jugendhilfe NRW statt. Ziel ist es, zu konkreten Informations- und Beratungsanliegen der Kinder- und Jugendhilfe kurze Erklärfilme im Trickfilm-Format zu entwickeln. Eine hohe Verbindlichkeit und Bereitschaft zu verlässlicher Gruppenarbeit wird daher vorausgesetzt.

**Inhalt:** Die Ombudschaft Jugendhilfe NRW ist eine Informations-, Beratungs- und Unterstützungsstelle für Kinder und Jugendliche. Sie

"\_informiert Kinder, Jugendliche und Erwachsene über ihre Rechte auf Leistungen nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)

\_unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich bei der Leistungsgewährung durch ein Jugendamt nicht ausreichend beteiligt, beraten und beschieden fühlen

\_unterstützt junge Menschen, die durch einen freien Träger betreut werden, hiermit nicht zufrieden sind und sich persönlich beschweren möchten" (<https://ombudschaft-nrw.de/ueber-uns-beratung/>).

Dabei ist sie auf Kommunikation auf Augenhöhe der Kinder und Jugendlichen angewiesen, um diese mit ihren Beratungsanliegen zu erreichen. Trickfilmformate bieten ein niedrigschwelliges Instrument, um Kinder und Jugendliche über ihre Rechte aufzuklären und ihnen Hilfestellungen in der Bewältigung alltäglicher Fragen und Probleme zu bieten.

Ziel des Seminars ist es daher ausgehend von typischen Problemstellungen, mit denen Kinder und Jugendliche konfrontiert sind, kinderrechtsbasierte Antworten in zielgruppenspezifischer Ansprache im Trickfilmformat zu erarbeiten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse und Erfahrungen in der Jugendhilfe und/ oder in der Gestaltung von Trickfilm-Formaten sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Da das Seminar ein konkretes, zeitlich terminiertes Ergebnis zum Ziel hat, ist eine hohe Verbindlichkeit und Verlässlichkeit der Teilnehmer\*innen sowie die Bereitschaft, in Gruppen zu arbeiten und peer-to-peer zu beraten unbedingt erforderlich.

**Arbeitsformen:** Textlektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Inputs, peer-Counselling, Trickfilm-Produktion, Storytelling, Recherche

**Prüfungsleistungen:** Gruppen-Portfolio (2-4 Personen), bestehend aus:

\_Vertiefende Recherche zu einem typischen "Fall" im Rahmen ombudschafflicher Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Dokumentation und Präsentation im Seminar - benotet)

\_Vertiefende Recherche zur Zielgruppe inkl. Erstellung von (Proto)Personas (inkl. Dokumentation und Präsentation im Seminar - benotet)

\_peer-Counselling (bezogen auf eine anderes Film-Projektteam - unbenotet)

\_Entwicklung eines Storyboards (benotet) (und Produktion eines Trickfilms - unbenotet)

Die Teilnahme am Einführungsworkshop ist notwendig, um das Seminar zu belegen, da hier alle Absprachen zur weiteren Zusammenarbeit getroffen werden. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Basisliteratur:** Zur Vorbereitung auf das Seminar:

\_Fachinformationen und Downloads zu aktuellen Themen der Kinder- und Jugendhilfe finden Sie unter: <https://ombudschaft-nrw.de/fachinformationen-beratung/>

\_ Veröffentlichungen zum Themenbereich Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzenden Diskursen finden Sie hier: <https://ombudschaft-jugendhilfe.de/fachinformationen/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention - Empowerment für geflüchtete Menschen und Menschen auf der Flucht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 1.2

Di. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Das Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge besser bekannt als Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) wurde am 28. Juli 1951 unterzeichnet.

Das Seminar wird sich mit den historischen Entwicklungen im Laufe der letzten 70 Jahre (von Hannah Arendts "We refugees" bis hin zu den Ereignissen in Lipa) beschäftigen. Zentral sind dabei Rechtsfragen innerhalb und außerhalb der GFK (bspw. "Recht auf oder im Asyl", sog. "Zurückweisungsverbot"), aber auch aktuelle notwendige Neuerungen wie ein Recht auf Asyl wegen Klimawandels. Aktuelle humanitäre Katastrophen (bspw. Situation der Rohingya) werden in die Diskussion miteinbezogen.

Zudem wird es um die (rechtliche) Situation geflüchteter Menschen in Deutschland gehen und wie ein wirksamer Empowermentansatz für geflüchteten Menschen aussehen kann.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Durchführen von kleineren Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht in einem Beitrag für eine Veröffentlichung mit dem Titel "70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention - Empowerment für geflüchtete Menschen und Menschen auf der Flucht". Autor\*innen dieser Publikation sind die an diesem Seminar teilnehmenden Studierenden. Die Beiträge sollen kleinere Abhandlungen über einzelne Problemstellungen vergleichbar im Umfang mit einer Seminararbeit sein. Es kann auch eine Kombination aus einem kleineren Interview mit einem entsprechend kleinerem Textbeitrag sein, da in der Publikation verschiedenen Stimmen von geflüchteten Menschen zu Wort kommen sollen.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Bitte nehmen Sie unbedingt am 13.04.2021 an der Sitzung teil, da dann eine erste Themenverteilung stattfindet. Es wird vorgegebene Themen geben, eigene Ideen können jedoch gerne eingebracht werden.

Frist zur Abgabe der Prüfungsleistungen per Email: 04.08.2021 (24:00 Uhr)

**Basisliteratur:** Bitte lesen Sie bereits vor dem ersten Termin:

Genfer Flüchtlingskonvention und das Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, beides zu finden unter der folgenden Menschenrechtsdatenbank: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhus/menschenrechtsdatenbank>

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 3.2

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Seit dem Bekanntwerden der NSU-Morde haben vielfältige Aktivitäten von Betroffenen/Überlebenden rechter Gewalt und aktivistischen Gruppen zu einer deutlichen Sichtbarkeit des Erinnerns an rechte Gewalt und an Rassismus geführt. Auch zu Fällen rechter Gewalt, die einige Jahrzehnte zurückliegen, gibt es inzwischen Gedenkinitiativen. Unter den Betroffenen entsteht zunehmend ein Netzwerk, das ermöglicht, die Erfahrungen auszutauschen und wirksam an die Öffentlichkeit zu treten.

Das Seminar befasst sich mit solchen Erinnerungspraxen, stellt sie jedoch auch in theoretische Kontexte von politischer Kultur, Anerkennung und Betrauerbarkeit beziehungsweise einer politics of listening.

**Arbeitsformen:** Vortrag; Diskussion; Gruppenarbeit;

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung: Präsentation zu einem Aspekt des Seminarthemas auf der Grundlage wissenschaftlicher Literatur oder von Dokumenten und Materialien aus der Praxis des Doing Memory (ca. 30 Minuten) zzgl. 2-seitiges Handout

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Themen und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Daher ist eine Teilnahme an diesem Termin verbindliche Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**MES 3.2 Empowerment (GB/ PB, DI)**

Seeck, Francis, M.A.

Prüfung MES 3.2

Einführung: 16.04., 14:00 Uhr (online)

Blockseminar: 13.-15.07., 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Empowerment und Powersharing sind zentrale Konzepte in der Auseinandersetzung mit Diversität und Diskriminierung. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Praxen und Theorien rund um Empowerment und Power-Sharing. Bezugspunkte bilden hierbei Debatten aus der Sozialen Arbeit, den Gender Studies und den Auseinandersetzungen mit Macht- und Ungleichheitsverhältnissen in der politischen Bildungsarbeit.

Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen werden, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft in Theorien von Empowerment und Powersharing gedacht? Welche Rolle spielen Machtverhältnisse in Theorien und Praxen von Empowerment? Wie gestaltet sich das Ziel einer Neuverteilung von Macht und Ressourcenzugängen? Wer sind Akteur\*innen von Empowerment und Power-Sharing? Wie kann einer neoliberalen Vereinnahmung von Empowerment-Strategien entgegengewirkt werden?

In dem Seminar diskutieren wir insbesondere queer-feministische, anticlassistische, anti-ableistische und rassismuskritische Theorie-Ansätze und Praxen von Empowerment und Powersharing.

**Arbeitsformen:** Textarbeit, Gruppen- und Einzelarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Referat/Vortrag und Gestaltung einer Lehreinheit (incl. 3 seitiges Hand-Out) oder Wissenschaftliche Hausarbeit (20 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Abgabetermin: 15.9.2021

Themenvergabe und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Basisliteratur:** Czollek, Leah Carola; Perko, Gudrun; Kaszner, Corinne; Czollek, Max (Hrsg.) (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen. Weinheim.

Jagus, Birgit/Chehata, Yasmin (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte – Positionierungen – Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Leidinger, Christiane (2018): gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Seeck, Francis/ Theißl, Brigitte (2020): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Münster: Unrast.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Empowerment (GP/ PP, MP)**

González Athenas, Muriel, Dr.

Prüfung MES 3.2

Blockseminar 06.04. - 08.04. (jeweils 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 03.2.044 - wenn vor Ort möglich) + Nachbesprechung Fr, 30.04. (11:00 - 12:30 Uhr, Raum 03.2.003 - wenn vor Ort möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Praxen des Empowerments. Die Idee des Empowerments ist entstanden im Bereich der Sozialen Arbeit in schwarzen Communities und lässt sich begriffsgeschichtlich auf die afro-amerikanische Professorin Barbara B. Solomon zurückführen. Die Konzeptualisierung war also genuin mit der Analyse von Macht und dem Willen Unterdrückung zu überwinden, Menschen zu stärken und ins Handeln zu bringen.

Diese gilt es genauer zu untersuchen und zu fragen welche kollektiven Strategien gesellschaftliche Interventionen bewirken können. Dabei wählen die unterschiedlichen sozialen Bewegungen diverse Werkzeuge der Inklusion/Exklusion, Teilnahme/Anteilnahme, Empowerment/Disempowerment und Sharing um entweder Teilhabe zu gewährleisten oder Widerstand gegen gelebte Unterdrückung zu leisten. Am Beispiel von sozialen Bewegungen und Protestbewegungen wie antirassistische Gruppen und ihre Strategien, Bewegungen gegen Körpernormierungen und antiklassistische bzw. kapitalismuskritische Interventionen werden besprochen und diskutiert.

Wie gestalten sich nun in den jeweiligen Ansätzen und damit Gruppen und Bewegungen, aber auch individuelle Strategien in ihrer Auseinandersetzung um Empowerment? Es werden theoretische Konzepte wie Postcolonial Studies, dekoloniale Strategien, Community Arbeit, Powersharing, Critical Race Theory, Blickregime, Social Justice u.m. besprochen. Über die kollektive Politisierung aber auch durch historische Momente der kollektiven Identifizierung, werden Bewusstseinsprozesse angestoßen, die aber erst durch strategisches Handeln und gemeinsame Ziele zu gesellschaftlichen Interventionen werden können.

Dazu werden wir im Seminar verschiedenen Werkzeuge und Strategien analysiert und auf ihr Potenzial hin untersucht. Dabei werden unterschiedliche Mittel verwendet wie Texte (Manifeste, Pamphlete, Flugis usw.), Aktionen, Kampagnen, Videos, Podcasts, kritische Bildungsarbeit, Blogs, Trainings usw. die wir diskutieren werden. Ggf. wird es die Möglichkeit von ZeitzeugInnenbefragungen geben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreichen Lektüre von theoretischen wie praktischen Formaten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster und sensibler Umgang mit politischen und viel diskutierten Themen. Interesse und Erfahrung an gemeinsamen Diskussionen und Reflexion wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Textarbeit vorab, Gruppen- und Einzelarbeit, Interviews führen, Präsentationen, Wordradio, Posterpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Referat mit Skizze (10 Seiten) oder Posterpräsentationen oder Leitfaden gestütztes ExpertInneninterviews mit schriftlicher Ausarbeitung (Gruppe).

**Basisliteratur:** Can, Halil (2011): Empowerment - Selbstbemächtigung in People of Color-Räumen. In: Arndt, Susan / Nadja Ofuately-Alazard (Hg.): K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Münster, S. 587-590.

Czollek, Leah Carola; Perko, Gudrun; Kaszner, Corinne; Czollek, Max (Hrsg.) (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen. Weinheim.

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart 5. Erw. u. überarb. Aufl.

Leidinger, Christiane (2018): gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Mai, Hanna; Merl, Thorsten; Mohseni, Maryam (Hrsg.) (2018): Pädagogik in Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen. Aktuelle erziehungswissenschaftliche Perspektiven zur pädagogischen Praxis. Wiesbaden.

Rosenstreich, Gabriele (2009): Von Zugehörigkeiten, Zwischenräumen und Macht: Empowerment und Powersharing in interkulturellen und Diversity Workshops. In: Elverich, Gabi; Kalpaka, Anita; Reindlmeier, Karin (Hrsg.) (2009): Spurensicherung – Reflexion von Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Münster, 195-234.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Bewegungen, kollektive Selbstorganisation und Protest**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MES 3.2

Di. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Das Seminar führt in zentrale Begriffe der Sozialen Bewegungs- und Protestforschung ein und widmet sich Alten und Neuen Sozialen Bewegungen sowie anderen emanzipatorischen kollektiven Kämpfen, die auf Selbstorganisation basieren.

Auf der Grundlage von theoretischen Überlegungen – und eigenständig erschlossenen Primär- oder selbst generierten Sekundärquellen – fokussieren wir quellenkritisch marginalisierte politische Interventionen in der Bundesrepublik: (queer-)feministische Proteste und/oder solche aus der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Online: MS Teams / Moodle

Vorablektüre, Vorabrecherche, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Zweiteilig für alle:

1. 4 x Reading Diary (1,5-2 S.) – in Teilen nach Vorgabe – zu Vorablektüre/Basistext, mindestens 2 wiss. Texte müssen pro RD miteinander in Verbindung gebracht werden & 1 Fragenbeauftragte\*r-Handout zu einem der RDs (mind. 1-1,5 S.), s. Merkblatt auf Moodle. Abgabe 5 Werkstage im Vorfeld der entsprechenden Sitzung. Verbindliche Absprache der Texte unter Student\*innen in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Benotungsform 2x RD: bestanden/nicht bestanden.

Benotungsform 2x RD & 1 FB: benotet (ggf. Überarbeitungsmöglichkeit nach der entsprechenden Sitzung, Abgabe bis darauffolgenden Montag)

2. Recherche & pdf-Dokumentation und Analyse von 3 Primär-Quellen (Online-Suche oder Suche in Freiem bzw. staatlichem oder wohlfahrtsverbandlichem Archiv) zu (queer-)feministischem und/oder zu Protest Sozialer Arbeit in der BRD: Handout mit 1-3 Fragestellungen zur Primär-Quelle und zeitgeschichtliche sowie theoretische Einordnung und quellenkritische und ggf. intersektionale Überlegungen zur Analyse (3-5 S. + Quellen-Doku), ggf. Besprechung im Seminar (gruppengrößenabhängig). Abgabe bis 13.6. (etwaige Sekundärquellen nach Absprache).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Sonstige Informationen:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Dennert, Gabriele/Leidinger, Christiane/Rauchut, Franziska (Hrsg.) (2007): In Bewegung bleiben. 100 Jahre Politik, Kultur und Geschichte von Lesben. Unter Mitarbeit von Stefanie Soine. Berlin: Quer Verlag 2007.

Kahveci, Çağrı (2017): Migrantische Selbstorganisation im Kampf gegen Rassismus. Die politische Praxis ausgewählter antirassistischer Gruppen türkeistämmiger Migrant\*innen. Münster: Unrast 2017.

Leidinger, Christiane (2015): Zur Theorie Politischer Aktion. Eine Einführung. Münster: Edition Assemblage 2015.

Raschke, Joachim (1987): Zum Begriff soziale Bewegung. In: Roth, Roland/Rucht, Dieter (Hrsg.): Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 1987, S. 19-29.

Roßhart, Julia (2016): Klassenunterschiede im feministischen Bewegungsalltag. Anti-klassistische Interventionen in der Frauen- & Lesbenbewegung der 80er und 90er Jahre in der BRD. Berlin: w\_orten & meer 2016.

Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: ders. (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus 2001, S. 7-25.

Zur Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 3.2

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Seit dem Bekanntwerden der NSU-Morde haben vielfältige Aktivitäten von Betroffenen/Überlebenden rechter Gewalt und aktivistischen Gruppen zu einer deutlichen Sichtbarkeit des Erinnerns an rechte Gewalt und an Rassismus geführt. Auch zu Fällen rechter Gewalt, die einige Jahrzehnte zurückliegen, gibt es inzwischen Gedenkinitiativen. Unter den Betroffenen entsteht zunehmend ein Netzwerk, das ermöglicht, die Erfahrungen auszutauschen und wirksam an die Öffentlichkeit zu treten. Das Seminar befasst sich mit solchen Erinnerungspraxen, stellt sie jedoch auch in theoretische Kontexte von politischer Kultur, Anerkennung und Betrauerbarkeit beziehungsweise einer politics of listening.

**Arbeitsformen:** Vortrag; Diskussion; Gruppenarbeit;

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung: Präsentation zu einem Aspekt des Seminarthemas auf der Grundlage wissenschaftlicher Literatur oder von Dokumenten und Materialien aus der Praxis des Doing Memory (ca. 30 Minuten) zzgl. 2-seitiges Handout

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Themen und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Daher ist eine Teilnahme an diesem Termin verbindliche Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 26.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Empowerment (GB/ PB, DI)**

Seeck, Francis, M.A.

weitere Veranstaltung MES 3.2

Einführung: 16.04., 14:00 Uhr (online)

Blockseminar: 13.-15.07., 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Empowerment und Powersharing sind zentrale Konzepte in der Auseinandersetzung mit Diversität und Diskriminierung. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Praxen und Theorien rund um Empowerment und Power-Sharing. Bezugspunkte bilden hierbei Debatten aus der Sozialen Arbeit, den Gender Studies und den Auseinandersetzungen mit Macht- und Ungleichheitsverhältnissen in der politischen Bildungsarbeit.

Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen werden, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft in Theorien von Empowerment und Powersharing gedacht? Welche Rolle spielen Machtverhältnisse in Theorien und Praxen von Empowerment? Wie gestaltet sich das Ziel einer Neuverteilung von Macht und Ressourcenzugängen? Wer sind Akteur\*innen von Empowerment und Power-Sharing? Wie kann einer neoliberalen Vereinnahmung von Empowerment-Strategien entgegengewirkt werden?

In dem Seminar diskutieren wir insbesondere queer-feministische, anticlassistische, anti-ableistische und rassismuskritische Theorie-Ansätze und Praxen von Empowerment und Powersharing.

**Arbeitsformen:** Textarbeit, Gruppen- und Einzelarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Referat/Vortrag und Gestaltung einer Lehreinheit (incl. 3 seitiges Hand-Out) oder Wissenschaftliche Hausarbeit (20 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Abgabetermin: 15.9.2021

Themenvergabe und ggfs. Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Seminarveranstaltung. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

**Basisliteratur:** Czollek, Leah Carola; Perko, Gudrun; Kaszner, Corinne; Czollek, Max (Hrsg.) (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen. Weinheim.

Jagusch, Birgit/Chehata, Yasmin (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte – Positionierungen – Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Leidinger, Christiane (2018): gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Seeck, Francis/ Theißl, Brigitte (2020): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Münster: Unrast.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Empowerment (GP/ PP, MP)**

González Athenas, Muriel, Dr.

weitere Veranstaltung MES 3.2

Blockseminar 06.04. - 08.04. (jeweils 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 03.2.044 - wenn vor Ort möglich) + Nachbesprechung Fr, 30.04. (11:00 - 12:30 Uhr, Raum 03.2.003 - wenn vor Ort möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Praxen des Empowerments. Die Idee des Empowerments ist entstanden im Bereich der Sozialen Arbeit in schwarzen Communities und lässt sich begriffsgeschichtlich auf die afro-amerikanische Professorin Barbara B. Solomon zurückführen. Die Konzeptualisierung war also genuin mit der Analyse von Macht und dem Willen Unterdrückung zu überwinden, Menschen zu stärken und ins Handeln zu bringen.

Diese gilt es genauer zu untersuchen und zu fragen welche kollektiven Strategien gesellschaftliche Interventionen bewirken können. Dabei wählen die unterschiedlichen sozialen Bewegungen diverse Werkzeuge der Inklusion/Exklusion, Teilnahme/Anteilnahme, Empowerment/Disempowerment und Sharing um entweder Teilhabe zu gewährleisten oder Widerstand gegen gelebte Unterdrückung zu leisten. Am Beispiel von sozialen Bewegungen und Protestbewegungen wie antirassistische Gruppen und ihre Strategien, Bewegungen gegen Körpernormierungen und anticlassistische bzw. kapitalismuskritische Interventionen werden besprochen und diskutiert.

Wie gestalten sich nun in den jeweiligen Ansätzen und damit Gruppen und Bewegungen, aber auch individuelle Strategien in ihrer Auseinandersetzung um Empowerment? Es werden theoretische Konzepte wie Postcolonial Studies, dekoloniale Strategien, Community Arbeit, Powersharing, Critical Race Theory, Blickregime, Social Justice u.m. besprochen. Über die kollektive Politisierung aber auch durch historische Momente der kollektiven Identifizierung, werden Bewusstseinsprozesse angestoßen, die aber erst durch strategisches Handeln und gemeinsame Ziele zu gesellschaftlichen Interventionen werden können.

Dazu werden wir im Seminar verschiedene Werkzeuge und Strategien analysiert und auf ihr Potenzial hin untersucht. Dabei werden unterschiedliche Mittel verwendet wie Texte (Manifeste, Pamphlete, Flugis usw.), Aktionen, Kampagnen, Videos, Podcasts, kritische Bildungsarbeit, Blogs, Trainings usw. die wir diskutieren werden. Ggf. wird es die Möglichkeit von ZeiteugInnenbefragungen geben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreichen Lektüre von theoretischen wie praktischen Formaten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster und sensibler Umgang mit politischen und viel diskutierten Themen. Interesse und Erfahrung an gemeinsamen Diskussionen und Reflexion wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Textarbeit vorab, Gruppen- und Einzelarbeit, Interviews führen, Präsentationen, Wordradio, Posterpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

Referat mit Skizze (10 Seiten) oder Posterpräsentationen oder Leitfaden gestütztes ExpertInneninterviews mit schriftlicher Ausarbeitung (Gruppe).

**Basisliteratur:** Can, Halil (2011): Empowerment - Selbstbemächtigung in People of Color-Räumen. In: Arndt, Susan / Nadja Ofuately-Alazard (Hg.): *K(E)rbens des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk.* Münster, S. 587-590.

Czollek, Leah Carola; Perko, Gudrun; Kaszner, Corinne; Czollek, Max (Hrsg.) (2019): *Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen.* Weinheim.

Herriger, Norbert (2014): *Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung.* Stuttgart 5. Erw. u. überarb. Aufl.

Leidinger, Christiane (2018): gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: *Sozial Extra 3/2018*, S. 55-58.

Mai, Hanna; Merl, Thorsten; Mohseni, Maryam (Hrsg.) (2018): *Pädagogik in Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen. Aktuelle erziehungswissenschaftliche Perspektiven zur pädagogischen Praxis.* Wiesbaden.

Rosenstreich, Gabriele (2009): Von Zugehörigkeiten, Zwischenräumen und Macht: Empowerment und Powersharing in interkulturellen und Diversity Workshops. In: Elverich, Gabi; Kalpaka, Anita; Reindlmeier, Karin (Hrsg.) (2009): *Spurensicherung – Reflexion von Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft.* Münster, 195-234.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Bewegungen, kollektive Selbstorganisation und Protest**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 3.2

Di. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Das Seminar führt in zentrale Begriffe der Sozialen Bewegungs- und Protestforschung ein und widmet sich Alten und Neuen Sozialen Bewegungen sowie anderen emanzipatorischen kollektiven Kämpfen, die auf Selbstorganisation basieren.

Auf der Grundlage von theoretischen Überlegungen – und eigenständig erschlossenen Primär- oder selbst generierten Sekundärquellen – fokussieren wir quellenkritisch marginalisierte politische Interventionen in der Bundesrepublik: (queer-)feministische Proteste und/oder solche aus der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Online: MS Teams / Moodle

Vorablektüre, Vorabrecherche, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Zweiteilig für alle:

1. 4 x Reading Diary (1,5-2 S.) – in Teilen nach Vorgabe – zu Vorablektüre/Basistext, mindestens 2 wiss. Texte müssen pro RD miteinander in Verbindung gebracht werden & 1 Fragenbeauftragte\*r-Handout zu einem der RDs (mind. 1-1,5 S.), s. Merkblatt auf Moodle. Abgabe 5 Werkzeuge im Vorfeld der

entsprechenden Sitzung. Verbindliche Absprache der Texte unter Student\*innen in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Benotungsform 2x RD: bestanden/nicht bestanden.

Benotungsform 2x RD & 1 FB: benotet (ggf. Überarbeitungsmöglichkeit nach der entsprechenden Sitzung, Abgabe bis darauffolgenden Montag)

2. Recherche & pdf-Dokumentation und Analyse von 3 Primär-Quellen (Online-Suche oder Suche in Freiem bzw. staatlichem oder wohlfahrtsverbandlichem Archiv) zu (queer-)feministischem und/oder zu Protest Sozialer Arbeit in der BRD: Handout mit 1-3 Fragestellungen zur Primär-Quelle und zeitgeschichtliche sowie theoretische Einordnung und quellenkritische und ggf. intersektionale Überlegungen zur Analyse (3-5 S. + Quellen-Doku), ggf. Besprechung im Seminar (gruppengrößenabhängig). Abgabe bis 13.6. (etwaige Sekundärquellen nach Absprache).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare Sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Sonstige Informationen:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Dennert, Gabriele/Leidinger, Christiane/Rauchut, Franziska (Hrsg.) (2007): In Bewegung bleiben. 100 Jahre Politik, Kultur und Geschichte von Lesben. Unter Mitarbeit von Stefanie Soine. Berlin: Quer Verlag 2007.

Kahveci, Çağrı (2017): Migrantische Selbstorganisation im Kampf gegen Rassismus. Die politische Praxis ausgewählter antirassistischer Gruppen türkeistämmiger Migrant\*innen. Münster: Unrast 2017.

Leidinger, Christiane (2015): Zur Theorie Politischer Aktion. Eine Einführung. Münster: Edition Assemblage 2015.

Raschke, Joachim (1987): Zum Begriff soziale Bewegung. In: Roth, Roland/Rucht, Dieter (Hrsg.): Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 1987, S. 19-29.

Roßhart, Julia (2016): Klassenunterschiede im feministischen Bewegungsalltag. Anti-klassistische Interventionen in der Frauen- & Lesbenbewegung der 80er und 90er Jahre in der BRD. Berlin: w\_orten & meer 2016.

Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: ders. (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus 2001, S. 7-25.

Zur Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Politische Bildung - kritische theoretische Ansätze, Methoden, Reflexion und Didaktik**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Testat MES 4.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Einen „exklusiven Anspruch“ auf „den authentischen Ort“ Politischer Bildung gibt es nicht (Klaus-Peter Hufer). In diesem Seminar richtet sich der Fokus eingrenzend auf intentionale politische Bildungsprozesse und Felder außerschulischer Bildung. Dabei konzentrieren wir uns auf kritische politische Bildung, die darauf zielt, „gesellschaftspolitische Verhältnisse, Strukturen und Zusammenhänge und auch das eigene darin Eingebundensein zu verstehen und kritisch beurteilen zu können“, wie Bettina Lösch es formuliert.

Das Seminar bietet zentrale Einblicke in Ansätze, Theorien und Praxen Politischer Bildung sowie zu didaktischen Prinzipien und ermöglicht Vertiefungen hinsichtlich Macht- und Herrschaftskritik sowie zu

intersektional(itätsbewusst)en Perspektiven. Die Teilnehmer\*innen stellen sich gegenseitig machtkritisch reflektierte Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In AGs werden – je nach Vorkenntnissen – Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung sowie theorie-/oder praxisreflektierte Methoden bzw. Bausteine erarbeitet und in Teilen gemeinsam im Seminarkontext kritisch diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Online: MS Teams / Moodle  
Vorablektüre, Vorabrecherche, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionsübungen, in Planung: Expert\*innengespräch

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilige Prüfungsleistung für alle (Bewertungskriterien s. Infoblatt auf Moodle):  
1. 3 x Reading Diary (2 S.) – in Teilen nach Vorgabe – zu Vorablektüre/Basistext, mindestens 2 wiss. Texte müssen pro RD miteinander in Verbindung gebracht werden & 1 Fragenbeauftragte\*r-Handout zu einem der RDs (mind. 1 S.) mit Kurzzusammenfassung (mind. 5 Zeilen), s. Merkblatt auf Moodle. Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der entsprechenden Sitzung. Verbindliche Absprache der Texte unter Student\*innen in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).  
Benotungsform 1x RD: bestanden/nicht bestanden.

Benotungsform 2x RD & 1 FB: benotet (ggf. Überarbeitungsmöglichkeit nach der entsprechenden Sitzung, Abgabe bis darauffolgenden Montag)

2.

2.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (HINWEIS: parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student\*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen) (gruppengrößenabhängig: ggf. Kurzpräsentation max. 3min, Beantwortung von Fragen. Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der entsprechenden Sitzung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

2.2 Recherche und Erarbeitung Handout (1-1,5 S.), zu einer auch (intersektional) machtkritisch reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (ggf. Kurzpräsentation max. 3min, Beantwortung von Fragen). Absprache unter Student\*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden). Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der entsprechenden Sitzung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.

3 Varianten (Empfehlung: je nach Vorkenntnissen):

3.1 Einsteiger\*innen: Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung. Dokumentation der Förderkriterien, Formulare etc. ggf. Besprechung im Seminar.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: bis So., den 13.6. online.

3.2 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation einer theorie-/oder praxisreflektierten Methode für die Politische Bildung (3-5 S.). ggf. Besprechung im Seminar.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: bis So., den 13.6. online.

3.3 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation eines theorie-/oder praxisreflektierten Bausteins für eine Politische Bildungsveranstaltung (3-5 S.). ggf. Besprechung im Seminar.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Abgabe: bis So., den 13.6. online.

4. Empfehlung: Selbstorganisierter Besuch einer Veranstaltung Politischer Bildung und Reflexion (s. Merkblatt auf Moodle).

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit



politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S.125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Recht auf Rechte, politische Handlungsräume und Bewegungen im Kontext Migration**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Testat MES 4.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

**Inhalt:** Das Thema Migration ist immer auch implizit oder explizit verbunden mit einer Diskussion um das Recht auf Rechte. Politische Maßnahmen, wissenschaftliche Untersuchungen, die Kämpfe von Geflüchteten und solidarischen Bewegungen – angesprochen sind Fragen, wie z.B. welches Recht auf Migration es für wen gibt, wie offen oder geschlossen Gesellschaften sind und wie gesellschaftliche Teilhabe gestaltet ist oder sein müsste.

Um das Thema abzustecken werfen wir zunächst einen Blick auf Formen von Migration, schauen auf internationale Entwicklungen der Bedeutung von Grensräumen und Grenzziehungen oder auf Konzepte des „Migrationsmanagements“ im Kontext von Rechten und Entrechtungen migrantischer Subjekte. Auch Themen wie die Auswirkungen der Klimakrise auf Migration und Zusammenhänge zu Rassismus können hier thematisiert werden.

Weiterhin werden wir die Diskursebene in den Blick nehmen, z.B. zum Recht auf Bewegungsfreiheit, zu offenen Grenzen, zu Teilhaberechten und auf ihre Positionen, deren politischen Implikationen und gesellschaftlichen Auswirkungen hin befragen.

Der politische Handlungsraum kann in verschiedene sozialräumliche Sphären geteilt werden. Wie und auf welcher politischen Ebene wird Teilhabe organisiert? Welche Rolle können z.B. Kommunen oder Bundesländer im Kontext Flucht einnehmen? Welche Rolle spielen Ansätze wie der Citizenship-Ansatz; was kann die Bedeutung Solidarischer Städte sein, welche Praxen finden sich hier?

Welche Beiträge leisten Bewegungen zu dieser Verankerung? Dieser Strang wird sich mit Bewegungen und der Gestaltung von Solidarität beschäftigen, mit migrantischen Kämpfen und Perspektiven, Strategien der Selbstorganisationen von Migrant\*innen, antirassistischen und anderen Kämpfen. Fragen von Solidarität versus Paternalismus, Kritik z.B. aus postkolonialer Perspektive oder auch der Umgang mit Kriminalisierung von Solidarität (z.B. im Kontext Seenotrettung) finden hier Platz.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf Diskussionen und Bereitschaft zu lesen!

**Arbeitsformen:** Textarbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, gemeinsamen Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Podcasts zu einem selbstgewählten Thema im Seminarrahmen (in Kleingruppe)

und begleitend

Erstellung einer kleinen schriftlichen Ausarbeitung (Einzelarbeit)

**Sonstige Informationen:** - Nach jetzigem Stand (Februar 2021) gehe ich davon aus, dass wir zumindest als Onlineveranstaltung starten; wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar während des Semesters zu einer Präsenzveranstaltung; evtl. unter Beibehaltung von Onlineanteilen

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Termin für die Seminarteilnahme frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MES 5.1

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Online (optional 03.2.044), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Das Seminar findet als reines Online-Seminar mit Teams statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Institutionen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Führung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

**Arbeitsformen:** Online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)

Abgabetermin: Montag, 26. Juli 2021

**Basisliteratur:** Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 5.2 – Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO II (Vertiefungsseminar)**

Schröder, Nina, M.A.

Testat MES 5.2

Termine der Online-Sitzungen: Einführung am 13.04. von 19:00-21:00 Uhr. Es folgen weitere fünf Online-Seminareinheiten – jeweils von 19:00-21:00 Uhr – am 27.04. / 04.05. / 11.05. / 18.05. / 25.05., Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 13.04. mit einem zweistündigen Seminar (Online-Auftaktveranstaltung, 19:00-21:00 Uhr) und wird ansonsten an fünf weiteren Terminen – jeweils dienstagsabends 19:00-21:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 27.04., 04.05., 11.05., 18.05. und 25.05.; als möglichen Ausweichtermin notieren Sie sich bitte den 01.06.).

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung stellt eine Vertiefung der Online-Vorlesung „Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)“ des SS2020 dar, bei der in die Grundlagen der Thematik eingeführt wurde. Im Kern ging es dabei um die Frage, wie entwicklungspolitische

Nichtregierungsorganisationen (NRO) ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland sowie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland organisieren. Dabei wurden grundlegende methodische Ansätze behandelt, darunter „Strategische Planung“, „Projektmanagement“ und „NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich“. Im Aufbau-seminar werden die Themen Controlling / Evaluation und Wirkungsmessung (unter Bezugnahme auf den zuvor behandelten Themenkomplex Projektmanagement / Strategische Planung), Vernetzung und Kooperation von NRO sowie die entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Nachgang von G7 / G8- und G20-Gipfeln und den sich darum rankenden Beteiligungsprozessen der vergangenen Jahre (aus dem Themenfeld der Advocacy-Arbeit) vertieft, außerdem die Absicherung einer stabilen Gesamtfinanzierung und die Erstellung erfolgreicher Förderanträge (als Unterpunkt des behandelten Themenkomplexes Finanzmanagement). Die Lehrveranstaltung schließt, gewissermaßen im Sinne eines Fazits der Gesamtveranstaltung (MES 5.1 und MES 5.2), mit einem Ausblick auf das, was Berufseinsteiger\*innen – in Anbetracht der prozessualen Dimension der Arbeit in einer entwicklungspolitischen NRO – realistisch zu erwarten haben (oder anders formuliert: was das politische Arbeiten und "Leben" in einer NRO ausmacht).<sup>1</sup> Auch bei dieser Lehrveranstaltung werden Einblicke aus der Praxis einfließen.

In diesem Semester findet die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Dr. Heike Löschmann (Leiterin des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tunis / Tunesien), Kristina Rehbein (Referentin Kampagnen- und Lobbyarbeit; nationale und internationale Vernetzung bei erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung in Düsseldorf) und John Ruthrauff (Leiter des Center for Democratic Education in Washington DC / USA)<sup>2</sup> statt.

<sup>1</sup> Die prozessuale Dimension (politics) – die eine der drei analytischen Dimensionen der Politik darstellt – beschreibt Prozesse der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung. Politics bezieht sich folglich auf den Prozess des Politikgestaltens, der durch Konflikt, Konsens und Durchsetzungsprozesse charakterisiert ist.

<sup>2</sup> Das Center for Democratic Education arbeitet mit NRO in G20-Staaten, um deren Einfluss auf die Ergebnisse von G7 / G8- und G20-Gipfeln zu erhöhen und bietet in diesem Rahmen – weltweit – maßgeschneiderte Advocacy-Strategie-Training-Workshops an.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse aus dem Grundlagen-seminar "Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)" sind hilfreich, aber keineswegs zwingend. Da die Lehrveranstaltung in einem gemischtsprachigen Format (Deutsch / Englisch) abgehalten wird, sind (einige) Teile der Literatur nur in englischer Sprache verfügbar. Die Online-Seminare erfolgen – mit Ausnahme einer Einheit mit John Ruthrauff – auf Deutsch; die Seminarleistungen können – abgesehen von dieser einen Einheit – auf Deutsch erbracht werden (sollten Sie es sich nicht zutrauen, Ihren Seminarbeitrag in englischer Sprache einzubringen, kann dies im Rahmen der Themenverteilung für die studentischen Seminarbeiträge berücksichtigt werden).

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lehrinhalten auf der Online-Plattform moodle, Vorträge und Online-Seminare. Letztere werden v.a. der Diskussion zwischen Dozentin und Studierenden sowie zwischen den Studierenden dienen.

**Prüfungsleistungen:** In dieser Lehrveranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Online-Seminars zu halten oder im Videoformat abzugeben). Die Themenverteilung erfolgt im Rahmen der Auftaktveranstaltung, in der zudem auf wesentliche Kerninhalte aus dem Grundlagen-seminar (MES 5.1 – Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO) eingegangen wird, die für das Verständnis der nachfolgend vermittelten Inhalte hilfreich sind. Studierende, die in dieser Lehrveranstaltung ein Testat erwerben möchten, sollten an der Auftaktsitzung teilnehmen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 6. bis 9. April 2021 (jeweils 10 Uhr – 16 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

**Inhalt:** Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Literaturlisten werden im Seminar verteilt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 6.3/ MES 6.3.1 Forschungsprojekte konzipieren**

Schlee, Thorsten, Dr.

Testat MES 6.3

Blocktag 1: 09.04. (10:00 - 15:30 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.044);

Blocktag 2: 16.07. (10:00 - 16:15 Uhr, wenn vor Ort - Raum 03.2.041)

Für Studierende der PO 2016, die das Seminar MES 6.3 im Umfang von 2 SWS belegen müssen, finden während der Langzeitphase zusätzlich Beratungstermine statt. Details hierzu werden mit dem Dozenten zu Seminarbeginn besprochen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Frist zur Seminaranmeldung: 01.03. – 22.03.2021.

Das Seminar ist für Studierende der PO 2020 (MES 6.3.1) und der PO 2016 (MES 6.3) geöffnet. Studierende der PO 2020 belegen das Seminar im Umfang von 1 SWS. Dies beinhaltet die beiden Blocktage. Studierende der PO 2016 belegen das Seminar im Umfang von 2 SWS. Neben den beiden Blocktagen, beinhaltet dies Beratungstermine mit dem Dozenten während der Langzeitphase. Die Details werden am ersten Blocktag besprochen.

**Inhalt:** Wie grenze ich mein Thema so ein, dass ich es in einer Masterarbeit, also in der Regel mit knappen Ressourcen, sinnvoll bearbeiten kann?

Wie kann ich meine bisherigen Methodenkenntnisse für meine Forschungsfrage verwerten? Und letztlich: Wie erstelle ich ein Exposé und plane meine Arbeit?

Das Seminar zielt darauf, ein Exposé für ein tragfähiges Forschungsprojekt – im besten Fall für die anstehende Master-Thesis – zu entwickeln. Es schließt an die Methodenseminare aus dem ersten Studiensemester an und unterstützt dabei, Verknüpfungen zwischen gewonnenen Sach- Theorie- und Methodenwissen herzustellen und daraus eine tragfähige Forschungsfrage zu entwickeln.

**Prüfungsleistungen:** PO 2016 (2 SWS): Entwicklung, Abgabe und Präsentation eines Exposeentwurfs (ca. 5 Seiten)

PO 2020 (1 SWS): Kommentierung eines Exposés an den Blocktagen ODER Vorstellung eines eigenen Exposeentwurfs.

Die Abstimmung von Themen und Terminen erfolgt am ersten Seminartag (09.04) und setzt die Teilnahme daran voraus. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

**Sonstige Informationen:** Bitte nutzen Sie zur Kontaktaufnahme mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: [thorsten.schlee@uni-due.de](mailto:thorsten.schlee@uni-due.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 19.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## F. Master Kultur, Ästhetik, Medien

### MK 2.2 Neue Medien II

Glowczewski, Manuel, Dipl. Ing. Toningenieur

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

29. und 30. und 31.03.2021, jeweils 10-13 Uhr (wenn vor Ort möglich - Raum 03.E.025 + Tonstudio; optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.2 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio) - dieser KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Web) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Video) - separater KomVor-Eintrag

**Inhalt:** I: Arbeiten innerhalb der DAW (Import, Export, Funktionen, Tools, Bearbeitung, Schnitt, Mix)

II: Sprachschnitt und Einblick in die Hörspiel-Arbeit (am Beispiel NDR)

III: Musikmischung (Tipps und Tricks)

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (Musikmischung eines Musiktitels)

Prüfungsanmeldung

Die Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar ist vom 26.03.2021 bis 03.05.2021. Die Prüfungsanmeldung erfolgt auch hier im OSSC unter dem Eintrag "9657 MK 2.2 Neue Medien II" bei den Prüfern Prof. Dr. Hubert Minkenberg/Daniel Goll

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### MK 2.2 Neue Medien II

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

08.05./29.05./12.06.2021, jeweils 10-17 h, Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.2 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien II (Audio) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Web) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Video) - dieser KomVor-Eintrag

**Inhalt:** Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit fiktionale und/oder dokumentarische Filmübungen. Der zweite Teil des Seminars im Sommersemester steht allen Studierenden offen – eine Teilnahme am ersten Teil im Wintersemester ist nicht obligatorisch. Nachdem wir uns im ersten (Online-)Teil des Seminars mit Filmformaten und Filmdramaturgie beschäftigt haben, gehen wir jetzt in die Umsetzung. Anhand von Übungen vertiefen wir folgende Schwerpunkte der Filmherstellung in Theorie und Praxis:

1. Schauspielerarbeit / Inszenierung / Regie
2. Auflösung / Ästhetik / Kamera
3. Sounddesign / Musik / Ton
4. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Hands-On! Wir produzieren kleine Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration

Eine gute Teamarbeit

Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder

Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen:

Referate / Pitchings, Praxisübungen, Projektarbeit

Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Erstellung von kurzen Übungsfilmen in Gruppenarbeit

prechenden Film-Vokabularien und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung von kurzen Übungsfilmen in Gruppenarbeit

Prüfungsanmeldung

Die Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar ist vom 26.03.2021 bis 03.05.2021. Die Prüfungsanmeldung erfolgt auch hier im OSSC unter dem Eintrag "9657 MK 2.2 Neue Medien II" bei den Prüfern Prof. Dr. Hubert Minkenberg/Daniel Goll

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **MK 2.2 Neue Medien II**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Goll, Daniel, Dipl. Des.

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

Mi 14.04. (15.00-18.00 Uhr)

Mi 21.04. (15.00-17.30 Uhr)

Mi 28.04. (15.00-17.30 Uhr)

Mi 05.05. (15.00-17.30 Uhr)

Mi 12.05. (15.00-17.30 Uhr)

Mi 19.05. (15.00-17.30 Uhr)

Mi 26.05. (15.00-19.00 Uhr), Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.2 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien II (Audio) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Web) - dieser KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Video) - separater KomVor-Eintrag

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem Thema Webdesign auseinander.

**Inhalt:** In einem Einführungstermin werden grundsätzliche Herangehensweisen theoretisch angesprochen:

- Konzeption (was will ich wie mit der Seite erreichen?)
- Mockup (grobe Skizze)
- Layout und Vorbereitung der Assets (Grafiken für die Website)
- Umsetzung (Grundsatzfrage: CMS oder einfaches HTML)
- Inbetriebnahme (Hochladen der Seite auf einen Webserver)

In den Folgeterminen setzen wir in Gruppenarbeit eine einfache Web-Visitenkarte mit eigenen Bildern und Inhalten um. Hierbei wird es erste Berührungspunkte mit HTML-5 und CSS geben. Gerne können eigene Themen/ Projekte bearbeitet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Arbeitsformen:** Onlinelehre

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung wird durch ein Referat mit einem kurzen Vortrag der Arbeitsgruppen erbracht:

Zu den oben genannten Punkten (Konzeption bis Inbetriebnahme) werden in den Sitzungen jeweils Aufgaben gestellt, deren Ergebnisse in Gruppenordnern gesammelt werden. Das Referat besteht dann aus der Vorstellung dieser Arbeitsergebnisse und dauert pro Gruppe ca. 15 bis 30 Minuten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Gather Community Lab**

Gather, Oliver / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024/033 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Im Projektstudium II werden transdisziplinäre Kultur-Projekte konzipiert und praktisch erprobt. Den Rahmen dieses Semesters bietet eine Kooperation mit dem Projekt Community Lab des soziokulturellen Zentrums Kabawil

<https://kabawil.de/blog/2020/09/30/community-lab/>  
communitylab.kabawil.de

Aus diversen Communities im Stadtteil Düsseldorf Flöngern kommen Impulse für kulturelle Projekte variabler Größe,

die von uns in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren weiterentwickelt werden.

In diesem Rahmen bietet das Seminar eine Vielzahl konzeptioneller und praktischer Ansätze für eine eigenständige Projektarbeit,

von künstlerischen Projekten über kreative Stadtteilentwicklung bis zu sozio-kultureller Vermittlungsarbeit.

**Arbeitsformen:** Praktische ästhetische Arbeit & Kulturarbeit (praktisch und rezeptiv), Lektüre, Schreiben, Dokumentieren, Zuhören, Diskutieren, Recherchieren, Dokumentieren etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Kulturprojekts (Gruppenprojekt) oder/und kreative, kollektive Textprojekte

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Projektstudium: Community Arts + Language**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Gather, Oliver

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.031/33 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Community Arts bilden eine Plattform, Möglichkeiten und die Gelegenheit künstlerischen Prozessen, Menschen der Stadt, sich und der Kunst zu begegnen und durch die Feststellung von Differenzen zueinander zu finden, sich zu verbinden, mit, in, um die Künste herum. Der dritte Teil des Projektseminars verbindet sich mit der Frage danach, wie künstlerische und kulturelle Projekte das Kollektive, die Gemeinschaft, die Nachbarschaft, die Gemeinde oder eine ganze Stadt mitgestalten und kulturell öffnen können. Gemeinsam mit dem soziokulturellen Projektraum und Kulturverein kabawil e.V. in Düsseldorf und dem Projekt Community Lab, sowie dem Künstlerischen Forschungsprojekt ComArts, das gerade begonnen wurde.

Im Rahmen des Seminars wird neben der Anleitung und den Umgang mit dem Thema Community Arts, insbesondere in Bezug auf textuelle Projekte, Poetische Projekte, Kreative Schreibprojekte, Workshops, Gespräche und Vorträge mit Gästen geben, die von den Mitarbeiter:innen des Projekts werkstattartig angeboten werden.

In diesem Rahmen bietet das Seminar eine Vielzahl konzeptioneller und praktischer Ansätze für eine eigenständige Projektarbeit, von künstlerischen Projekten über kreative Stadtteilentwicklung bis zu sozio-kultureller Vermittlungsarbeit.

**Arbeitsformen:** Praktische ästhetische Arbeit & Kulturarbeit (praktisch und rezeptiv), Lektüre, Schreiben, Dokumentieren, Zuhören, Diskutieren, Recherchieren, Dokumentieren etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Kulturprojekts (Gruppenprojekt) oder/und kreative, kollektive Textprojekte

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK5.1/2 Körper und Bewegung inszenieren**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** In dieser Veranstaltung des Projektstudiums werden die inhaltlichen Akzente mit den Teilnehmenden zu Beginn des Semesters partizipativ "abgestimmt" und festgelegt. Die möglichen Themen kommen aus den Bereichen Bewegung, Körper, Sport, zum Beispiel

\* Theater (z.B. Bewegungstheater, Musiktheater, Improtheater, Tanztheater, experimentelles Theater, Performance, Schattentheater)



\* Tanz / Tanzen (z.B. Ausdruckstanz, Kontaktimprovisation; verschiedene Tanzformen, wie z.B. Capoeira, Formationstanz, Paartanz, HipHop)

\* Zirkuspädagogik, Artistik, Clownerie, Jonglage, Bewegungskünste

\* Wirkungsdimensionen im Sport und der Bewegung (z.B. Entspannung, Impulskontrolle, Gesundheit, Atmung)

\* Körperliche Inszenierungen / kulturelle & körperliche Habitualisierung (z.B. unterschiedliche Körper-techniken in verschiedenen kulturellen Kontexten)

\* Körper und Kommunikation (z.B. Kommunikationsmodelle, Körpersprache, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Haltungen, Körperwissen)

\* Erlebnispädagogische Akzente (z.B. Teambildungsübungen, Bewegungen / Aktionen in und mit der Natur, Waldpädagogik)

\* Bewegung & Sport in der Verknüpfung mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen (z.B. in Verbindung mit Foto, Film, Malerei, Bodypainting, Skulpturen)

In die Veranstaltungen sind 1 bis 2 Exkursionen zu relevanten Veranstaltungen (Aufführungen) oder in relevante Institutionen (z.B. Museen, Stadien) vorgesehen. Die Auswahl und Themenfindung erfolgt in der Veranstaltung.

Wenn die Veranstaltung in Präsenzform durchgeführt werden kann, stehen viele praktische Übungen im Mittelpunkt, die in theoretische Kontexte eingebunden werden. Im Verlaufe des Semesters sollen dann Ideen zur Durchführung eines "kleinen" Praxisprojekts von den Teilnehmenden ausgewählt, erprobt und durchgeführt werden.

Falls die Veranstaltung wg der Corona-Pandemie ganz oder teilweise nur als Online-Veranstaltung möglich ist, werden die inhaltlichen Impulse im Online - Kanal gegeben. Für die eigenen praktischen Projekte wird entsprechend ausreichend Zeit eingeplant.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur körperlichen Bewegung wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Referate, praktische Übungen, Spiele, Exkursionen, Aufführungen

**Prüfungsleistungen:** 1. Gestaltung eines inhaltlichen Impulses (ca. 30 Minuten)

2. Präsentation eines eigenen Prüfungsprojekts mit anschließender Dokumentation/Reflexion (ca. 5 - 8 Seiten)

Die Prüfungsleistung kann auch in Teams und Gruppen erfolgen. Der Prüfungsumfang erhöht sich entsprechend der Zahl der Teilnehmenden.

**Sonstige Informationen:** Für die Bewegungspraxis in der Sporthalle sind hallentaugliche Schuhe sowie bequeme Kleidung notwendig.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zur Entstehung des Begriffs Moderne MK 5.1/ 5.2 Minkenberg**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Block: 19.7.21 bis 23.7.2021 (Exkursion - Wien; optional Raum an der HSD oder online); Vortreffen zum Seminar am 15.4.2021 um 11.00 Uhr (Online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar ist als Exkursion nach Wien geplant, wenn die Pandemie das zulässt. Sollte das nicht gehen wird das Seminar als Präsenz Seminar stattfinden (natürlich alles unter dem Pandemie Vorbehalt)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion mit Flugzeug oder Bahn). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalt:

Durchführung, Erprobung und Evaluation kulturwissenschaftlicher Projekte im Rahmen einer Exkursion. Thema generell ist das Phänomen Moderne, das sich in Wien an Beispielen in vielen Ausdrucksfeldern der Kunst und Kultur zeigen lässt:

- Musik (Mahler, Schönberg, Webern, Berg)
- Psychoanalyse (Freud, Adler, Jung)
- Literatur (Schnitzler, Hofmannsthal, Von Doderer, Zweig, Roth)
- Architektur und Kunst (Karl Marx Hof, Jugendstil, Otto Wagner)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Verpflichtendes Vortreffen am 15.4.2021 um 11. Uhr im Musikraum  
03.E.25

**Arbeitsformen:** Exkursion in Ausstellungen und Museen, Vorlesung, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Referate vor Ort 20 Minuten, Präsentationen, Handout 2 Seiten zum Referatthema

**Sonstige Informationen:** Die Selbstkosten für die Exkursion werden voraussichtlich bei 200,- € liegen. Darin sind enthalten Flug, Unterbringung, Frühstück und ein Ticket für alle Verkehrsmittel in Wien. Dieser Preis ist nur möglich durch die Übernahme der Hälfte der Kosten durch den Fachbereich! Die Anmeldung zum Seminar kann nach Veröffentlichung im KommVor per mail erfolgen. Sollten sich mehr Personen anmelden als Plätze verfügbar sind, wird nach den im Fachbereich üblichen Grundsätzen der Verteilung bei teilnahmebegrenzten Seminaren verfahren.

**Basisliteratur:** Hans Heinz Stuckenschmidt: Musik des 20. Jahrhunderts, München: Kindler 1969  
- Theodor W. Adorno: Philosophie der neuen Musik, Tübingen: J.C.B. Mohr 1949; 2. Auflg. Frankfurt: Europäische Verlagsanstalt 1958; 3. Auflg. 1966, Ausgabe letzter Hand.  
- Jürgen Habermas: Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1989, ISBN 3-518-28349-9  
- Helmuth Kiesel: Geschichte der literarischen Moderne. Sprache, Ästhetik, Dichtung im zwanzigsten Jahrhundert. Beck, München 2004, ISBN 3406511457  
- Niklas Luhmann: Beobachtungen der Moderne. Verlag der Sozialwissenschaft, Wiesbaden 2006, ISBN 3-531-32263-X.  
- Sandro Bocola: Die Kunst der Moderne. Zur Struktur und Dynamik ihrer Entwicklung. Von Goya bis Beuys. Prestel, München/New York 1994, ISBN 3-7913-1889-6, Neuauflage im Psychosozial-Verlag, Gießen, Lahn 2013, ISBN 978-3-8379-2215-8.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Gather Community Lab**

Gather, Oliver / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024/033 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Im Projektstudium II werden transdisziplinäre Kultur-Projekte konzipiert und praktisch erprobt. Den Rahmen dieses Semesters bietet eine Kooperation mit dem Projekt Community Lab des soziokulturellen Zentrums Kabawil

<https://kabawil.de/blog/2020/09/30/community-lab/>

communitylab.kabawil.de

Aus diversen Communities im Stadtteil Düsseldorf Flingern kommen Impulse für kulturelle Projekte variabler Größe,

die von uns in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren weiterentwickelt werden.

In diesem Rahmen bietet das Seminar eine Vielzahl konzeptioneller und praktischer Ansätze für eine eigenständige Projektarbeit,

von künstlerischen Projekten über kreative Stadtteilentwicklung bis zu sozio-kultureller Vermittlungsarbeit.

**Arbeitsformen:** Praktische ästhetische Arbeit & Kulturarbeit (praktisch und rezeptiv), Lektüre, Schreiben, Dokumentieren, Zuhören, Diskutieren, Recherchieren, Dokumentieren etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Kulturprojekts (Gruppenprojekt) oder/und kreative, kollektive Textprojekte

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Projektstudium: Community Arts + Language**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Gather, Oliver

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.031/33 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Community Arts bilden eine Plattform, Möglichkeiten und die Gelegenheit künstlerischen Prozessen, Menschen der Stadt, sich und der Kunst zu begegnen und durch die Feststellung von Differenzen zueinander zu finden, sich zu verbinden, mit, in, um die Künste herum. Der dritte Teil des Projektseminars verbindet sich mit der Frage danach, wie künstlerische und kulturelle Projekte das Kollektive, die Gemeinschaft, die Nachbarschaft, die Gemeinde oder eine ganze Stadt mitgestalten und kulturell öffnen können. Gemeinsam mit dem soziokulturellen Projektraum und Kulturverein kabawil e.V. in Düsseldorf und dem Projekt Community Lab, sowie dem Künstlerischen Forschungsprojekt ComArts, dass gerade begonnen wurde.

Im Rahmen des Seminars wird neben der Anleitung und den Umgang mit dem Thema Community Arts, insbesondere in Bezug auf textuelle Projekte, Poetische Projekte, Kreative Schreibprojekte, Workshops, Gespräche und Vorträge mit Gästen geben, die von den Mitarbeiter:innen des Projekts werkstattartig angeboten werden.

In diesem Rahmen bietet das Seminar eine Vielzahl konzeptioneller und praktischer Ansätze für eine eigenständige Projektarbeit, von künstlerischen Projekten über kreative Stadtteilentwicklung bis zu soziokultureller Vermittlungsarbeit.

**Arbeitsformen:** Praktische ästhetische Arbeit & Kulturarbeit (praktisch und rezeptiv), Lektüre, Schreiben, Dokumentieren, Zuhören, Diskutieren, Recherchieren, Dokumentieren etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Kulturprojekt (Gruppenprojekt) oder/und kreative, kollektive Textprojekte

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK5.1/2 Körper und Bewegung inszenieren**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** In dieser Veranstaltung des Projektstudiums werden die inhaltlichen Akzente mit den Teilnehmenden zu Beginn des Semesters partizipativ "abgestimmt" und festgelegt. Die möglichen Themen kommen aus den Bereichen Bewegung, Körper, Sport, zum Beispiel

\* Theater (z.B. Bewegungstheater, Musiktheater, Improtheater, Tanztheater, experimentelles Theater, Performance, Schattentheater)

\* Tanz / Tanzen (z.B. Ausdruckstanz, Kontaktimprovisation; verschiedene Tanzformen, wie z.B. Capoeira, Formationstanz, Paartanz, HipHop)

\* Zirkuspädagogik, Artistik, Clownerie, Jonglage, Bewegungskünste

\* Wirkungsdimensionen im Sport und der Bewegung (z.B. Entspannung, Impulskontrolle, Gesundheit, Atmung)

\* Körperliche Inszenierungen / kulturelle & körperliche Habitualisierung (z.B. unterschiedliche Körpertechniken in verschiedenen kulturellen Kontexten)

\* Körper und Kommunikation (z.B. Kommunikationsmodelle, Körpersprache, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Haltungen, Körperwissen)

\* Erlebnispädagogische Akzente (z.B. Teambildungsübungen, Bewegungen / Aktionen in und mit der Natur, Waldpädagogik)

\* Bewegung & Sport in der Verknüpfung mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen (z.B. in Verbindung mit Foto, Film, Malerei, Bodypainting, Skulpturen)

In die Veranstaltungen sind 1 bis 2 Exkursionen zu relevanten Veranstaltungen (Aufführungen) oder in relevante Institutionen (z.B. Museen, Stadien) vorgesehen. Die Auswahl und Themenfindung erfolgt in der Veranstaltung.

Wenn die Veranstaltung in Präsenzform durchgeführt werden kann, stehen viele praktische Übungen im Mittelpunkt, die in theoretische Kontexte eingebunden werden. Im Verlaufe des Semesters sollen dann Ideen zur Durchführung eines "kleinen" Praxisprojekts von den Teilnehmenden ausgewählt, erprobt und durchgeführt werden.

Falls die Veranstaltung wg der Corona-Pandemie ganz oder teilweise nur als Online-Veranstaltung möglich ist, werden die inhaltlichen Impulse im Online - Kanal gegeben. Für die eigenen praktischen Projekte wird entsprechend ausreichend Zeit eingeplant.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur körperlichen Bewegung wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Referate, praktische Übungen, Spiele, Exkursionen, Aufführungen

**Prüfungsleistungen:** 1. Gestaltung eines inhaltlichen Impulses (ca. 30 Minuten)

2. Präsentation eines eigenen Prüfungsprojekts mit anschließender Dokumentation/Reflexion (ca. 5 - 8 Seiten)

Die Prüfungsleistung kann auch in Teams und Gruppen erfolgen. Der Prüfungsumfang erhöht sich entsprechend der Zahl der Teilnehmenden.

**Sonstige Informationen:** Für die Bewegungspraxis in der Sporthalle sind hallentaugliche Schuhe sowie bequeme Kleidung notwendig.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zur Entstehung des Begriffs Moderne MK 5.1/ 5.2 Minkenberg**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Block: 19.7.21 bis 23.7.2021 (Exkursion - Wien; optional Raum an der HSD oder online); Vortreffen zum Seminar am 15.4.2021 um 11.00 Uhr (Online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar ist als Exkursion nach Wien geplant, wenn die Pandemie das zulässt. Sollte das nicht gehen wird das Seminar als Präsenz Seminar stattfinden (natürlich alles unter dem Pandemie Vorbehalt)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion mit Flugzeug oder Bahn). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalt:

Durchführung, Erprobung und Evaluation kulturwissenschaftlicher Projekte im Rahmen einer Exkursion. Thema generell ist das Phänomen Moderne, das sich in Wien an Beispielen in vielen Ausdrucksfeldern der Kunst und Kultur zeigen lässt:

- Musik (Mahler, Schönberg, Webern, Berg)
- Psychoanalyse (Freud, Adler, Jung)
- Literatur (Schnitzler, Hofmannsthal, Von Doderer, Zweig, Roth)
- Architektur und Kunst (Karl Marx Hof, Jugendstil, Otto Wagner)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Verpflichtendes Vortreffen am 15.4.2021 um 11. Uhr im Musikraum 03.E.25

**Arbeitsformen:** Exkursion in Ausstellungen und Museen, Vorlesung, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Referate vor Ort 20 Minuten, Präsentationen, Handout 2 Seiten zum Referatthema

**Sonstige Informationen:** Die Selbstkosten für die Exkursion werden voraussichtlich bei 200,- € liegen. Darin sind enthalten Flug, Unterbringung, Frühstück und ein Ticket für alle Verkehrsmittel in Wien. Dieser Preis ist nur möglich durch die Übernahme der Hälfte der Kosten durch den Fachbereich!

Die Anmeldung zum Seminar kann nach Veröffentlichung im KommVor per mail erfolgen. Sollten sich mehr Personen anmelden als Plätze verfügbar sind, wird nach den im Fachbereich üblichen Grundsätzen der Verteilung bei teilnahmebegrenzten Seminaren verfahren.

**Basisliteratur:** Hans Heinz Stuckenschmidt: Musik des 20. Jahrhunderts, München: Kindler 1969  
- Theodor W. Adorno: Philosophie der neuen Musik, Tübingen: J.C.B. Mohr 1949; 2. Auflg. Frankfurt: Europäische Verlagsanstalt 1958; 3. Auflg. 1966, Ausgabe letzter Hand.  
- Jürgen Habermas: Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1989, ISBN 3-518-28349-9  
- Helmuth Kiesel: Geschichte der literarischen Moderne. Sprache, Ästhetik, Dichtung im zwanzigsten Jahrhundert. Beck, München 2004, ISBN 3406511457  
- Niklas Luhmann: Beobachtungen der Moderne. Verlag der Sozialwissenschaft, Wiesbaden 2006, ISBN 3-531-32263-X .  
- Sandro Bocola: Die Kunst der Moderne. Zur Struktur und Dynamik ihrer Entwicklung. Von Goya bis Beuys. Prestel, München/New York 1994, ISBN 3-7913-1889-6 , Neuauflage im Psychosozial-Verlag, Gießen, Lahn 2013, ISBN 978-3-8379-2215-8 .

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 21.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digitale empirische Forschungsmethoden**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 7.1 (Forschungsmethoden)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.047 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Informationen folgen

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen exemplarischen Einblick in die Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften und widmet sich insbesondere der Verschränkung beider Disziplinen in Themenfeldern wie z.B. Kulturtheorie, Kulturosoziologie, Diskursanalyse, Sozialforschung die auf den praktischen und alltäglichen Umgang mit Kultur angewendet werden. Ein besonderer Fokus liegt auf digitalen Forschungsmethoden.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit, Anwendungen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll (ca. 10.000 Zeichen)

ODER

Präsentation (10 Minuten, live oder per Screencast) in einer interdisziplinären Zweiergruppe, bestehend aus einer exemplarischen Anwendung der Methode

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **What exhibitions do. Methoden des Zeigens und Vermittelns in Ausstellungen.**

Hahn, Annemarie

Prüfung MK 7.1 (Forschungsmethoden)

Di. 16:15 - 17:45, Raum Online (optional 03.2.041), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** Ausstellungen sind komplex. Man kann sie nicht auf ihre Einzelteile reduzieren, etwa auf die gezeigten Exponate oder die teilnehmenden KünstlerInnen. Und sie lassen sich genauso wenig auf den Raum reduzieren, in dem sie stattfinden oder auf die Idee, die zu ihrer Realisierung geführt hat. Ausstellungen können einen eher lokalen oder globalen Charakter haben. Manche Ausstellungen werden im Rahmen bestimmter disziplinärer Grenzen konzipiert, andere überschreiten disziplinäre Barrieren. Manche richten sich an ein breites Publikum, andere an ein sehr spezifisches. Sie finden darüber hinaus an sehr unterschiedlichen Orten statt, z.B. in Galerien, Museen, im öffentlichen Raum und aktuell zunehmend im digitalen Raum.

Gemeinsam ist diesen unterschiedlichen Formen, dass sie etwas zeigen und damit einer mehr oder weniger öffentlichen Kritik zugänglich machen. Was das ist und wie sie es tun, wen sie ansprechen und wen nicht, was vermittelt wird und was nicht, ist hochgradig divergent. Diese und weitere Fragen sollen

im Seminar gemeinsam anhand ausgewählter Literatur und exemplarischen Ausstellungsformaten methodisch entwickelt und ergebnisoffen diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Die Veranstaltung findet online statt. Den Studierenden wird frühzeitig Material zur eigenständigen Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung eines Beitrags zu einem wichtigen Begriff des Seminarthemas (wird im Seminar erarbeitet). Ziel ist es, ein gemeinsames Glossar zu erstellen, das den Studierenden im Nachhinein zur Verfügung steht.

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird noch an die Teilnehmenden des Seminars versendet. Wesentliche Texte werden über Moodle bereitgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 8.1 Projektmanagement Gather**

Gather, Oliver

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Achtung! Damit an den Seminartagen auch Zeit für etwaige Besuche in Kulturinstitutionen ist findet das Seminar alle 2 Wochen statt, dann jeweils mit 4 SWS von 9:00 - 12:30 Uhr

**Inhalt:** Im Seminar werden Kulturmanager\*innen und Projekt-Verantwortliche verschiedener kultureller Genres (über Teams) eingeladen bzw. an ihren Wirkstätten besucht, sofern möglich. Verschiedene Arbeitsbereiche des Projekt- und Kulturmanagements, Planung, Organisation, und Durchführung werden praxisnah erörtert.

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Gespräche zur Arbeit in kulturellen Projekten und in Kulturinstitutionen, Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 8.1 Read My Voice**

Möller, Regina Maria, M.A.

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Montag, 12. Juli 21 von 9.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr, Dienstag, 13. Juli 21 von 9.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr, Mittwoch, 14. Juli 21 von 9.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 2 SWS.

Informationen folgen

**Inhalt:** Online Blockseminar: Read My Voice. Authentizität - print medium Zeitschrift

"People still love magazines. Although sales have dwindled, it's not because the audience has disappeared: it's because authentic publications have". (Dan Crowe / Matt Willey)

In diesem Blockseminar werden internationale wie auch unabhängige Zeitschriften von Künstler\*innen vorgestellt. Unter anderem auch die Zeitschrift "regina" von Regina Maria Möller – ein Kunstwerk und "artistic research" Projekt im Zeitschriftenformat. Anhand der Produktionsmethoden dieser print medien wird zum einen die Frage von Identität und authentischer Stimme erörtert und wie sie den „Alltag“ in einen kulturellen Kontext eingebunden haben. Den analogen Produktionsbeispielen steht dabei die gegenwärtige Situation der elektronischen Kommunikationsplattformen und Medienausgaben gegenüber, die in der Sprache, der Vermittlung, so wie im Raum-Zeit und Bild-Text Verhältnis deutlich wird.

Das Seminar / Projekt umfasst Vorträge, Filme, Diskussionen, Einzel- oder Gruppen-Präsentationen und "hands-on work". Ergänzend finden Einzel- und / oder Gruppengespräche (= abhängig von der Teilnehmer\*innen Zahl) während des praktischen Arbeitens statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil aufgrund der vielen englischsprachigen Referenzen.

**Arbeitsformen:** Praktisches Arbeiten verbunden mit Recherche, Vorträgen, Diskussionen und Präsentation der Arbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Die Teilnehmer\*innen erarbeiten jeweils ein Konzept und relevanten Beitrag in Form eines „mock-ups“ einer Zeitschrift, d.h. Titel, Cover und 2 - max. 4 Seiten Inhalt (Bild–Text), die repräsentativ für ihre Zeitschrift stehen. Sowohl das Zeitschriften „dummy“ als auch die Präsentation des Konzepts ihrer Arbeit sind die Grundlage für die Bewertung.

Das „dummy“ kann entweder digital erarbeitet werden oder auch sehr gerne analog (z.B. Collagen, Zeichnungen, handschriftliche Texte, Letraset, etc). Für die analog entstandenen Beiträge gilt zu beachten, dass sie eingescannt oder fotografiert werden müssen, um als pdf Datei eingereicht werden zu können.

**Sonstige Informationen:** Nähere Informationen, wie Syllabus werden zeitnah den Teilnehmer\*innen mitgeteilt werden

**Basisliteratur:** Vermerk: Leider können die hier angegebenen Bücher und Zeitschriften im online Seminar nicht zur Verfügung gestellt werden. Ich werde jedoch versuchen auszugsweise Texte / Seiten als pdf Datei zur Verfügung zu stellen.

Colomina, Beatriz; Buckley, Craig (Hrsg), Clip/Stamp/Fold: The Radical Architecture of Little Magazines 196x-197x, Barcelona: Actar, 2010

Allen, Gwen, Artists' Magazines: An Alternative Space for Art. Cambridge, MA: MIT Press, 2011

Buchloh; Heubach (Hrsg.) Interfunktionen, Köln: Heubach Verlag, 1968 - 1975

Gilbert, Annette, (Hrsg), Publishing as Artistic Practice, Berlin: Sternberg Press, 2016

Gough-Yates, Anna; Understanding Women's Magazines, 2002

Gregory, Roberta, Naughty Bits, New York: Fantagraphics Books

Hermes, Joke; Reading Women's Magazines, Polity Press, 1996

Keller, Lailach (Hrsg), KIOSK. Modes of Multiplication. A Sourcebook on Independent Art Publishing 1999 - 2009, Zürich: JRP / Ringier, 2009 (deutsch / engl)

Möller, Regina Maria, regina, no.1 - no.8, 1994 - 2007

Paul, Barbara, Format Wechsel. Kunst, populäre Medien und Gender-Politiken, Wien: Sonderzahl Verlagsgesellschaft m.b.H., 2008

Siegelau, Seth & Wendler, Jack (Hrsg); XEROX Book, 1968

Stein, Sally, "The Graphic Ordering of Desire", in: Richard Bolton (Hrsg), Contest of Meaning. Critical Histories of Photography, Cambridge: MIT Press, 1989

Tabatabai, Nasrin; Afrassiabi, Babak (Hrsg), Pages. A magazine in English and Farsi for art and culture, Rotterdam, seit 2004

The Comics Journal, New York: Fantagraphics Books

Women Artists Newsletter - Feministische Zeitschrift, New York, (1975 – 1992)

Zobl, Elke, "Vorstellung verschiedener Zines und Magazine", in: Neumann, Jens (Hrsg), Fanzines 2. Noch wissenschaftlichere Betrachtungen zum Medium der Subkulturen, Mainz: Ventil Verlag, 1999. S.40 - 59

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## MK 8.2 Medienrecht

Gelke, Erik, Dr. / Groh, Dennis, Dr.

Prüfung MK 8.2 (Kultur- und Projektmanagement)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.4..

**Inhalt:** 12.04.2021 Grundlagen Urheberrecht

19.04.2021 Designrecht

03.05.2021 Markenrecht

17.05.2021 Wettbewerbsrecht

31.05.2021 Urheberpersönlichkeitsrecht und Urhebervertragsrecht

14.06.2021 Medienrecht und Klausurvorbereitung

21.06.2021      Abschlusstest

**Arbeitsformen:** Interaktiver Vortrag  
Gemeinsame Erörterung von Fällen aus der Praxis

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:  
Multiple-Choice Test

**Sonstige Informationen:** Sonstige Informationen:  
Wir bringen zu jedem Termin die jeweilige Präsentation als Handzettel (mit Platz für Notizen) in ausreichender Stückzahl mit.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.047 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Informationen folgen

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die kulturelle und soziale Bedingtheit von Ästhetik im engeren Sinne als Sinneswahrnehmung und „Geschmack“ sowie im weiteren Sinne als historisch wandelbare künstlerische Ästhetik.

Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen zu Begriff und Konzept der Ästhetik werden ausgewählte Etappen ästhetischer Debatten ins Auge gefasst und anhand von historischen sowie zeitgenössischen Beispielen erörtert und auf ihre Relevanz für die heutige Zeit hin überprüft. Zeitlich beginnt die Veranstaltung mit der klassischen Moderne und arbeitet sich bis in die Gegenwart vor. Dabei werden die unterschiedlichsten Bereiche wie Alltagskultur, Literatur, bildende Kunst, Musik, Theater, Fotografie, Film und Neue Medien umfasst.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** 1 Sitzungsprotokoll (10.000 Zeichen)

ODER

1 mündliche Präsentation. Analyse eines Kunstwerks (30 Minuten) repräsentativ für die im Seminar gemeinsam erarbeitete ästhetische Strömung

**Basisliteratur:** auf moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 9 Kollektive und Dekoloniale Ästhetik**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

Do. 18:00 - 19:30, Raum Moodle, Teams,...., Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Relationale Ästhetiken verweisen auf die Idee, dass Kunst eine spezifische Form des Zusammenseins beschreibt, den Raum schafft für Beziehungsstiftung und Verkörperungen differenter Gemeinschaften.

Im 20. Jahrhundert entstanden eine Vielzahl relationaler, künstlerischer Praktiken, die sich unter verschiedenen Namen wie z.B. sozialengagierte Kunst, community-basierte Kunst, experimentelle Gemeinschaften, dialogische Kunst, littorale Kunst, partizipatorische, kollaborative oder forschungsbasierte Kunst in den Kunstdiskurs einschrieben. Im Zuge dessen entstanden auch soziale Kollaborationen von Künstler\*innen in Form von Amplifikationen konzeptueller oder installativer Arbeiten. Hierbei steht die Frage nach einer dekolonialen Ästhetik im Vordergrund, die tradierte, europäische, weiße\* Modelle hinterfragt und versucht neue Formen und Wege einer ästhetischen Auseinandersetzung als kritische Praxis zu versuchen.



Die theoretische Auseinandersetzung mit diesen Praktiken verlangt nach einer Diskussion verschiedener Grundlagen aller künstlerischen Praktiken und des Systems Kunst anhand von Fragen nach Teilhabe, Dinghaftigkeit, Dokumentation, Poetik, Kritik, Publikums, Institution, Produktion, Politik, Sichtbarkeit, Raum, Körper, Kollektiv, Gender, Intersektionalität, Gemeinschaft u.v.a.

Das Seminar wird in Anlehnung an das Thema der Seminare Community Arts & Language eine theoretische Einrahmung bieten.

Es werden Vorträge, Gesprächspartner:innen und ein praktischer Teil mit den Mitarbeiterinnen des Community Arts Center-Projekts stattfinden.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gespräch, Diskussion, Lektüre, Praktische ästhetische Arbeit, Theoriearbeit

**Prüfungsleistungen:** Essay oder Präsentation (kurz)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 10 Masterseminar**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 10 (Master-Seminar)

Do. 18:00 - 19:30, Raum Moodle, Teams,...., Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Das Seminar dient der Diskussion der Themen und Schwerpunkte, die im Studium des Masterstudiengang Kultur, Ästhetik, Medien allgemein diskursiv erörtert und individuell gesetzt wurden, im Hinblick auf das Verfassen der Masterthesis.

Die Entwicklung des Themas, die Konzeption, Methodenfindung, Arbeits- und Textorganisation werden in der Gruppe oder individuell bearbeitet. Das Seminar soll unterstützend im Hinblick auf die Thesiserstellung fungieren, passende Themen, Forschungsansätze und Gliederungsideen ausprobieren, um eine systematische, fachwissenschaftliche Argumentation einüben und praktisch umsetzen. Die Termine können fest oder individuell vereinbart werden.

**Arbeitsformen:** Lern-Lehrgespräch, Diskussion, Vortrag, Coaching,

**Prüfungsleistungen:** Exposé mit Gliederung (2 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## G. Master Psychosoziale Beratung

### Rechtliche Grundlagen spezifischer Beratungskontexte

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung MB 3.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.2.047), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Aufteilung der Termine:

Prof. Dr. Matthias Meißner in der Zeit vom 15.04.21 bis 17.06.21 (jeweils 09:00 - 12:30 Uhr).

Prof. Dr. Elina Krause in der Zeit vom 24.06.21 bis 08.07.21 (jeweils 09:00 - 12:30 Uhr).

**Inhalt:** Gegenstand des Seminars sind die rechtlichen Grundlagen in beratungs- und konfliktintensiven Bereichen des Rechts, insbesondere im

- Familien- sowie Kinder- und Jugendhilferecht sowie
- Sozialversicherungs- und Grundsicherungsrecht.

Darüber hinaus stehen die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars. Auch auf außergerichtliche Streitbeilegung durch Mediation wird eingegangen. Insgesamt soll das Seminar das fachübergreifende Erfassen von Sachverhalten fördern.

Die Seminarveranstaltungen im Familien-, sowie Kinder- und Jugendhilferecht finden am 24.6., 1.7. und 8.7. statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar "Juristische Grundlagen der Beratung" sollte erfolgreich abgeschlossen sein.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion in Kleingruppen, Textarbeit und Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 10. Juli 2021, 09:00 - 11:00 Uhr (sofern möglich). Die Klausur enthält Prüfungsaufgaben der beiden Lehrenden (Gewichtung: 50% Sozialrecht, 30% Grundsicherungsrecht, 20% Familienrecht).

Sofern keine Klausur möglich ist, wird am selben Tag eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungszeit: 09:00 - 15:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Nomos Textsammlung: Gesetze für die Soziale Arbeit (Leihexemplare gibt es in der Bibliothek).

Weitere Literaturempfehlungen der Lehrenden folgen im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### Mehr-Personen Setting

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Testat MB 5.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in die gängigen wissenschaftlich fundierten Gruppenprogramme der psychosozialen Interventionen und der Prävention. Ein Schwerpunkt stellt die psychosoziale Arbeit im Zwangskontext dar.

Vertiefend erfolgt eine Einführung in die Theorie, die Geschichte und die Praxis der Systemischen Therapie und Familientherapie. Dabei werden die Grundlagen und Hintergründe anhand von Präsentationen, Vorträgen und Filmen sowie online basierten Gruppenarbeiten erarbeitet. Begleitend werden die theoretischen Aspekte anhand von praktischen Übungen/ Aufgaben (Testat/Portfolio) vertieft und erste Grundkompetenzen des systemischen Handelns und Intervenierens erarbeitet sowie eingeübt. Insbesondere wird die systemische Beratung in Mehr-Personen-Setting betrachtet.

Anhand von Leitfragen bereitet das Seminar inhaltlich stringent auf die Modulprüfung vor.

**Prüfungsleistungen:** Testat (Portfolio mit 5 Praxisaufgaben)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konflikte und Krisen in der Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 5.2

08.04. - 10.04.2021, jeweils 9:00 - 17:45, Raum 03.2.054 (optional online), Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** In diesem Teil des Moduls MB5 geht es um Krisen (von Klient\*innen) bis hin zur Suizidalität sowie schwierige Situationen, also z.B. Konflikte zwischen Berater\*in und Klient\*in, in der Beratung. Strategien der Krisenberatung und -intervention sowie der akuten Suizidprävention werden behandelt. Zudem werden exemplarische Problemsituationen im Beratungsprozess (z.B. Misstrauen, massive Kritik, Beziehungsangebote etc.) und ein konstruktiver Umgang damit thematisiert.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen und Training

**Prüfungsleistungen:** Gemeinsame Prüfungsleistung mit MB5.1: Mündliche Prüfung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe A**

Brünen, Andreas, Dipl.-Psych. / Praxis, supervidierte

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 17:45, Raum 03.1.033 (optional online), Umfang: 3 SWS, Beginn: 16.04.

Das Seminar findet mit je 5 Stunden an 8 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr):

16.04.

23.04.

07.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

16.07.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe B**

Diers, Angela, Dipl.-Päd. / Praxis, supervidierte Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 17:45, Raum 03.2.041 (optional online), Umfang: 3 SWS, Beginn: 16.04.

Das Seminar findet mit je 5 Stunden an 8 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr):

16.04.  
30.04.  
07.05  
21.05.  
28.05.  
11.06.  
25.06.  
09.07.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beraterinnen sicherstellt und festigt. Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe C**

Hilzendecker, Matthias, M.A. / Praxis, supervidierte

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 17:45, Raum 03.2.036 (optional online), Umfang: 3 SWS, Beginn: 16.04.

Das Seminar findet mit je 5 Stunden an 8 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr):

16.04.

23.04.

07.05.

14.05.

11.06.

18.06.

25.06.

09.07.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt. Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe D**

Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb. / Praxis, supervidierte  
Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 18:30, Raum 03.2.003 (optional online), Umfang: 3 SWS, Beginn: 23.04.

Das Seminar findet mit je 6 Stunden an 7 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr):

23.04.

07.05.

21.05.

28.05.

18.06.

02.07.

16.07.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 10.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Zusatzgruppe**

Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd. / Praxis, supervidierte

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 15:45, Raum 03.2.047 (optional online), Umfang: 1 SWS, Beginn: 16.04.

Das Seminar findet mit je 3 Stunden an 5 Terminen statt (13.30 bis 15.45 Uhr):

16.04., 30.04., 28.05., 11.06., und der 25.06.

In Absprache mit der Supervisionsgruppe können sich diese Termine noch verändern

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die die Beratungspraxis im SS20 begonnen haben, auf Grund der Pandemie verlängern.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt. Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch  
1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis"  
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden  
Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben. Das Seminarangebot richtet sich an alle Studierenden, die MB6 in SS20 begonnen haben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **MB 7.3 Ethik und Persönlichkeitsbildung**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung MB 7.3

Einführungsblock: 31.03.2021, 9-15 Uhr (falls vor Ort - Raum 03.E.018) und

Auswertungsblock: 15.07.2021, 9-15 Uhr (falls vor Ort - Raum 03.2.054);

Einzeltermine während des Semesters: 15.04., 29.04., 27.05. jeweils 14.30-18.00 Uhr (falls vor Ort - Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Beratung betrifft Menschen und ihre sozialen und gesellschaftlichen Beziehungen - sowohl auf Seiten des\*der Beratenden als auch auf Seiten des\*der Beratenen. Wir alle sind eingebettet in und bestimmt durch soziale Positionierungen und das gesellschaftliche Beziehungs- und Machtgefüge. Was dies konkret heißt, welche ethischen Anforderungen sich daraus ergeben und wie im Rahmen des Beratungshandelns damit umgegangen werden kann, nicht zuletzt auf dem Hintergrund verschiedener weltanschaulicher Werthaltungen in der pluralen Gesellschaft, ist Thema dieses Seminars.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre und Textdiskussion sowie Selbstreflexion wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Online-Seminare/ Videokonferenzen, Textlektüre und -diskussion, Übungen des Social Justice and Diversity Trainings, Falldiskussionen, Inputs durch die Dozentin, Dialog-Foren, Wikis (zur gemeinsamen Bearbeitung von Inhalten)

**Prüfungsleistungen:** (1) Textverantwortung (inkl. Diskussionsfragen) ODER Vorstellung einer Methode der ethischen Fallbearbeitung (inkl. Diskussions-/ Transferfragen)

UND

(2) eine ethische Falldiskussion zu einem selbstgewählten Fall aus der Beratungspraxis (8-10 Seiten)



**Basisliteratur:** wird im Seminar bereitgestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratungspraxisforschung 2**

Josuweit, Jan, M.A. / Schäfer, Philipp, M.A.

Prüfung MB 8.2

Auftaktveranstaltung am 07.04.2021 (ganztägig)

Block: 12.-14.07.2021, Raum Online (optional 03.2.054), Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** Im zweiten Teil des Seminars geht es vor allem um die praktische Umsetzung der im ersten Teil erlernten Inhalte zu forschungsmethodischen Grundlagen im Rahmen der Beratungspraxisforschung. Die Umsetzung richtet sich dabei auf die Abschlussarbeit, die im Zentrum des Seminars steht. Das Seminar sieht dabei vor allem die detaillierte Diskussion und Reflexion der eigenen Forschungsprojekte, insbesondere mit Blick auf das forschungsmethodische Vorgehen vor.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundlagen qualitativer und quantitativer Sozialforschungsmethoden sowie des wissenschaftlichen Arbeitens.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit und Diskussion, ggf. Kurzvorträge

**Prüfungsleistungen:** Ein Exposé zur Masterthesis unter besonderer Berücksichtigung des forschungsmethodischen Vorgehens. Der Umfang ist, aufgrund der Heterogenität der zu erwartenden Themen freigestellt und richtet sich nach der selbst gewählten Form. Das Exposé sollte gleichzeitig einen Umfang von 15 Textseiten (exklusive z. B. Deckblatt, Inhaltsangabe, Literatur- und andere Verzeichnisse) nicht überschreiten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## H. Master Transforming Digitality

**Abweichend von den anderen Teilen des Komvor entsprechen die Einträge in diesem Abschnitt dem finalen Stand am Ende des Sommersemesters 2021.**

### Digital Literacy I

Voigt, Christian, Dr. / Gelke, Erik, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDL1 - Digital Literacy I (Prüfungsordnung 2021)

12. - 22.7 jeweils 4,5 hrs. 9:00 - 12:30., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Modulgruppe Digital Literacy behandelt Themen bzw. praktische Aufgabenstellungen, die geeignet sind, die Digitalkompetenz von Studierenden zu entwickeln, um an digitalen Transformationsprozessen teilzuhaben, sie zu steuern, zu begleiten oder zu gestalten. Die Inhalte der Modulgruppe Digital Literacy orientieren sich u.a. am DigComp-Framework 2.1 der Europäischen Kommission (Digital Competence Framework for Citizens), das insgesamt fünf Kompetenzbereiche mit insgesamt 21 Kompetenzen in 8 Kompetenzstufen unterscheidet.

**Inhalt:** Das Modul Digital Literacy 1 (MDDL1) behandelt Themen bzw. praktische Aufgabenstellungen, die geeignet sind, Digitalkompetenzen von Studierenden

- im Umgang mit Informationen und Daten und
- bei der Kreation digitaler Inhalte

zu entwickeln. Beide Kompetenzbereiche sind im DigComp 2.1 - Referenzrahmen der Europäischen Kommission (Digital Competence Framework 2.1 for Citizens) dokumentiert. In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, auf der Basis eines selbstdefinierten Themas Daten und Informationen digital gestützt zu recherchieren, zu filtern, zu kuratieren, zu verwalten und kritisch zu bewerten – vor allem auch im Hinblick auf ihre wissenschaftlichen Tätigkeiten im Rahmen des Studiums.

Das von den Studierenden erarbeitete Thema wird digital umgesetzt, indem mehrere Datensätze kritisch selektiert, bereinigt, verlinkt und im Rahmen einer interaktiven, übergeordneten ‚data story‘ visualisiert werden.

Beispielhaft wird der Weg vom Datensatz zur Geschichte mit Hilfe der Visualisierungssoftware Tableau.com realisiert. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden auch juristische Aspekte des Umgangs mit Daten und Informationen kennen, insbesondere in Bezug auf Urheber- und Nutzungsrechte, z.B. Bildrechte und Datensatzlizenzen.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen. Die Prüfungsformen werden von den Dozent\*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.

**Basisliteratur:** (1) Pietraß M. (2010) Digital Literacies: Empirische Vielfalt als Herausforderung für eine einheitliche Bestimmung von Medienkompetenz. In: Bachmair B. (eds) Medienbildung in neuen Kultur-räumen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

(2) Carretero Gomez, S., Vuorikari, R. and Punie, Y., DigComp 2.1: The Digital Competence Framework for Citizens with eight proficiency levels and examples of use, EUR 28558 EN, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2017. Abgerufen von <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC106281>

(3) Kaufhold, M. (2006). Kompetenz und Kompetenzerfassung: Analyse und Beurteilung von Verfahren der Kompetenzerfassung. Springer.

(4) Adorjan, M., & Ricciardelli, R. (2018). Cyber-risk and youth: Digital citizenship, privacy, and surveillance. Routledge.

(5) OECD (2019), Measuring the Digital Transformation: A Roadmap for the Future, OECD Publishing, Paris. Abgerufen von [https://read.oecd-ilibrary.org/science-and-technology/measuring-the-digital-transformation\\_9789264311992-en](https://read.oecd-ilibrary.org/science-and-technology/measuring-the-digital-transformation_9789264311992-en)

(6) Waisbord, S. (2021). The Routledge companion to media disinformation and populism. Routledge.

(7) Greig, J. (2020). COVID-19 triggering a massive shift in adoption of low-code platforms. TechRepublic. Abgerufen von <https://www.techrepublic.com/article/covid-19-triggering-a-massive-shift-in-adoption-of-low-code-platforms/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 05.07.2021 bis zum 19.07.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Communication**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C1 - 21st Century Skills: communication (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (optional 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Die erste Sitzung am 13.4. wird mit einer allgemeinen Einführung beginnen, an denen auch die anderen Dozent\*innen dabei sind.

**Inhalt:** Kommunikation als eines der 4Ks der future skills steht hier im Vordergrund. Wir werden uns theoretisch und praktisch mit der Kommunikation beschäftigen. Angefangen von Sprache und Bedeutung über Zwischenmenschliches und Soziologisches bis hin zu digitalen Formen der Kommunikation von der Email zu Memes.

Dazu wird auch die Reflektion über unsere eigene Kommunikation innerhalb der Lehrveranstaltung gehören. Wie wollen und können wir kommunizieren?

Wir starten online per MS teams, wenn möglich werden wir zu anderen Vermittlungsformen wechseln.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, (digitale) Feldforschung, Medienanalysen, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Screencast (10 Minuten Dauer), welches die Anwendung einer Kommunikations-/Medientheorie auf ein angewandtes Beispiel beinhaltet. In einer (möglichst interdisziplinär zusammengesetzten) Zweiergruppe

sowie

Sitzungsprotokoll

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 28.04.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Collaboration**

Huldtgren, Alina, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C2 - 21st Century Skills: collaboration (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online, optional 04.1.017, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Am Dienstag, 13.4. gibt es im Rahmen der LV communication eine allgemeine Einführung, an denen auch die anderen Dozent\*innen dabei sind.

Die Modulgruppe 21st century skills/ 4C-Modell (kurz 4Cs) beschreibt Kompetenzen, die für die Arbeitswelt und Lernende des 21. Jahrhunderts einen besonders hohen Stellenwert einnehmen. Darüber hinaus werden alternative Modelle oder Varianten des 4C-Modells vorgestellt und diskutiert. Besonderes Augenmerk gilt dabei spezifischen Methoden und digitalen Werkzeugen, die in 4C-Prozessen zur Anwendung kommen können. Mit dieser Modulgruppe werden interdisziplinär, praxisnah und problembasiert Themen bzw. Aufgabenstellungen angeboten, die geeignet sind, diese Skills zu entwickeln.

**Inhalt:** Wir werden uns theoretisch und praktisch mit der Kollaboration, als eines der 4Ks der future skills und insbesondere auch der digital unterstützten Kollaboration, beschäftigen. Welchem Wandel unterliegt Kollaboration durch die Digitalisierung? Welche Möglichkeiten bieten Online-Tools für agiles Arbeiten im Team oder interdisziplinären Austausch?

Wir setzen uns auseinander mit theoretischen Konzepten wie New Work und agiles Arbeiten sowie mit partizipativen Ansätzen der Zusammenarbeit. Wir reflektieren kritisch, wie digitale Tools aktiv unsere Werte, Arbeitsweisen und gruppendynamische Prozesse beeinflussen und arbeiten praktisch in interdisziplinären Teams unter Nutzung digitaler Kollaborationswerkzeuge.

Im Modul Zusammenarbeit (MD4C2) stehen die Fähigkeit zur Zusammenarbeit sowie Grundlagen, gruppendynamische Prozesse zu verstehen, im Fokus. So können z. B. agile Methoden wie Kanban genutzt werden, um die Kollaboration zu fördern und zu unterstützen. Als theoretische Basis dient ein grundlegendes, soziologisches Verständnis für Vergemeinschaftungsprozesse.

Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung kultureller Vielfalt und lernen mit allen Formen von Diversität umzugehen. Zudem wird für das Entstehen von sozialer Ungleichheit, Diskriminierung oder symbolischer Gewalt sensibilisiert werden.

Die Studierenden reflektieren dabei auch die aktive Rolle von digitalen Tools als eigene Akteure im Sinne der Akteur-Netzwerktheorie.

Einen praktischen Schwerpunkt dieses Teilmoduls bilden digital gestützte Formen der Zusammenarbeit (Bsp. digitale Kanbanboards, professionelle Chatsysteme, kooperative Cloudwerkzeuge, Webinar- und Conferencingtools) die in der Lebens- und Arbeitswirklichkeit des 21. Jahrhunderts von elementarer Bedeutung sind.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (15.000-25.000 Zeichen)

**Basisliteratur:** Aktuelle Literaturhinweise und Informationsquellen werden zu Beginn des Moduls oder unmittelbar aus dem Veranstaltungskontext herausgegeben. Zusätzlich werden verstärkt digitale Medien als Wissensquelle eingesetzt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 28.04.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Creativity

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MD4C3 - 21st Century Skills: creativity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:00 - 16:30, Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Am Dienstag, 13.4. gibt es im Rahmen der LV communication eine allgemeine Einführung, an denen auch die anderen Dozent\*innen dabei sind.

Die Modulgruppe 21st century skills/ 4C-Modell (kurz 4Cs) beschreibt Kompetenzen, die für die Arbeitswelt und Lernende des 21. Jahrhunderts einen besonders hohen Stellenwert einnehmen. Darüber hinaus werden alternative Modelle oder Varianten des 4C-Modells vorgestellt und diskutiert. Besonderes Augenmerk gilt dabei spezifischen Methoden und digitalen Werkzeugen, die in 4C-Prozessen zur Anwendung kommen können. Mit dieser Modulgruppe werden interdisziplinär, praxisnah und problembasiert Themen bzw. Aufgabenstellungen angeboten, die geeignet sind, diese Skills zu entwickeln.

**Inhalt:** In diesem Semester erfinden wir Geschichten. Und wie geht das? Indem wir eine Maschine bauen, die das für uns erledigt.

Dazu experimentieren wir mit einer neuen Methode zur Modellierung von Systemen und Prozessen: der Chemical Organization Theory.

Im Modul MC3 stehen praktische und theoretische Kompetenzen zur Unterstützung von Kreativitätsprozessen im Vordergrund. Grundlagen für Kreativität sollen multiperspektivisch aus künstlerischer, psychologischer, ökonomischer oder medienwissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf gruppendynamischen Prozessen.

Dabei sollen digitale Kreativitätsprozesse nicht nur auf der Oberfläche der Displays, sondern zumindest ansatzweise auch auf ihrer codebasierten Unterfläche durchdrungen werden.

Einen praktischen Schwerpunkt dieses Moduls bilden digital gestützte Kreativitätsprozesse. Hier können z.B. digitale Tools zur Unterstützung des Design Thinking, diverse Konzeptions- und Gestaltungstools wie Mockup-Werkzeuge oder Cloudwerkzeuge zum Einsatz kommen, die in der Lebens- und Arbeitswirklichkeit des 21. Jahrhunderts von elementarer Bedeutung sind.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, inklusive kooperative Seminararbeit, projektbasiertes Lernen, problembasiertes Lernen, agile Lernsettings, E-Learning, Präsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen. Die Prüfungsformen werden von den Dozent\*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.

**Basisliteratur:** Frieder Nake (1974): Ästhetik als Informationsverarbeitung. Grundlagen und Anwendungen der Informatik im Bereich ästhetischer Produktion und Kritik. New York/Wien: Springer.  
Martin und Thomas Poschauko (2010): Nea Machina. Die Kreativmaschine. Mainz: Schmidt Herrman Verlag 2010.

Andreas Reckwitz (2017): Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung. Berlin: Suhrkamp.

Peter Denning (2019): Computational Thinking, Cambridge: MIT Press.

Weitere aktuelle Literaturhinweise und Informationsquellen werden zu Beginn des Moduls oder unmittelbar aus dem Veranstaltungskontext herausgegeben. Zusätzlich werden verstärkt digitale Medien als Wissensquelle eingesetzt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 28.04.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Concepts of Cooperation and Leadership

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat.

Master TRADY - Prüfung MDCL1 - Concepts of Leadership I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:30, Raum online bzw. optional 04.3.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: .

Digitale Transformationsprozesse, sich ständig verändernde Arbeitsbedingungen und neue Technologien erfordern ein kontinuierliches Überdenken und Neujustieren von Leadershipkonzepten und Managementmethoden. Die Modulgruppe Concepts of Leadership greift bewährte Konzepte und neue Entwicklungen auf und diskutiert sie im Kontext der Anforderungen an die Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts.

**Inhalt:** Veränderte Arbeitsbedingungen erfordern eine ständige Erweiterung und Überarbeitung der eigenen Führungskonzepte. Agile Werte, Prinzipien und Methoden eignen sich sehr gut, um flexibel auf sich stetig verändernde Anforderungen zu reagieren. Insofern hat der Begriff Agilität bereits in viele Bereiche von Gesellschaft und Wirtschaft Einzug gehalten. Auch die digitale Transformation steht für einen solchen permanenten Änderungsprozess, der zugleich eine hohe Dynamik aufweist. Wenn man den digitalen Wandel aktiv begleiten möchte, ist es nur konsequent, sich auch mit Konzepten und Instrumenten zu befassen, die organisierend, fokussierend, teamorientiert und steuernd eingesetzt werden können. Doch Agilität ist mehr als ein Instrument, es ist auch eine Haltung. Es geht auch um Wertschätzung, Akzeptanz, Transparenz im Team und um Selbstvertrauen. All diese Inhalte, d.h. agile Werte, darauf aufbauende Prinzipien und Methoden sowie digitale Werkzeuge zur Unterstützung agiler Prozesse werden in diesem Modul behandelt. Zusätzlich wird Agilität durch besondere Lernformen - in agilen und digital gestützten Lernsettings - erlebbar gemacht.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, Input-Vorträge, kooperative Seminararbeit, projektbasiertes Lernen, problembasiertes Lernen, agile Lernsettings, E-Learning, Präsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen. Die Prüfungsformen werden von den Dozent\*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.

**Basisliteratur:** Uwe Weinreich (2016): Lean Digitization - Digitale Transformation durch agiles Management. Heidelberg: Springer Gabler.

Siegfried Kaltenecker (2017): Selbstorganisierte Unternehmen - Management und Coaching in der agilen Welt. Heidelberg: dpunkt.verlag.

Holger Timinger (2017): Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg. Weinheim: Wiley.

Nele Graf, Denise Gramß, Frank Edelkraut (2017): Agiles Lernen. Freiburg, München, Stuttgart: Haufe Group.

Jörg Preußig (2018): Agiles Projektmanagement - Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld. Freiburg: Haufe Lexware.

Peter Hohberger (2018): SCRUM – Die „neue“ Art des Projektmanagements. In: Sven Grote und Rüdiger Goyk (Hg.): Führungsinstrumente aus dem Silicon Valley. Berlin, Heidelberg: Springer. S. 115–128.

Boris Gloger et al. (2018): Das Scrum-Prinzip: Agile Organisationen aufbauen und gestalten. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Weitere aktuelle Literaturhinweise und Informationsquellen werden zu Beginn des Moduls oder unmittelbar aus dem Veranstaltungskontext herausgegeben. Zusätzlich werden verstärkt digitale Medien als Wissensquelle eingesetzt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 28.04.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Design Thinking**

Huldtgren, Alina, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: .

Bei Interesse bitte per E-Mail schreiben an: [alina.huldtgren@hs-duesseldorf.de](mailto:alina.huldtgren@hs-duesseldorf.de)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare> **Inhalt:** Herausforderungen wie Klimaschutz oder digitale Gesundheit sind komplexe Probleme, die nicht durch

einzelne Disziplinen gelöst werden können, sondern nur in Interdisziplinärer Zusammenarbeit und unter Einbeziehung aller Nutzer- und Stakeholdergruppen. Design Thinking ist ein Ansatz, diese Art von Zusammenarbeit in einem dynamischen, kreativen und iterativen Prozess zu erreichen. Dabei gilt es Nutzerfokus, ökonomische Abwägungen und technische Machbarkeit einer Lösung durch kreative, nutzerzentrierte Designmethoden in Einklang zu bringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** VORAUSSETZUNGEN sind Kreativität und Offenheit zum interdisziplinären Arbeiten. Der Kurs hat eine begrenzte Teilnehmerzahl (24) und erfordert daher eine Bewerbung mit Motivation.

**Arbeitsformen:** ZIEL DES KURSES ist es, anhand eines vorgegebenen Problems in interdisziplinären Teams kreative, soziotechnische Lösungen zu entwickeln.

**Prüfungsleistungen:** Projektprüfung (Doku + eräsi), Referat.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 28.04.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digitale empirische Forschungsmethoden**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.047 (optional online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist für Studierende aus dem MA TRADY auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen).

Informationen folgen

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen exemplarischen Einblick in die Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften und widmet sich insbesondere der Verschränkung beider Disziplinen in Themenfeldern wie z.B. Kulturtheorie, Kulturosoziologie, Diskursanalyse, Sozialforschung die auf den praktischen und alltäglichen Umgang mit Kultur angewendet werden. Ein besonderer Fokus liegt auf digitalen Forschungsmethoden.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit, Anwendungen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll (ca. 10.000 Zeichen)

ODER

Präsentation (10 Minuten, live oder per Screencast) in einer interdisziplinären Zweiergruppe, bestehend aus einer exemplarischen Anwendung der Methode

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Digitale Raumplanung

Reitz, Judith, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

. 00:00 - 00:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 3 SWS, Beginn: .

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund der Arbeitsformen für Studierende aus dem MA TRADY). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare> **Inhalt:** Die digitale Transformation ist allgegenwärtig und berührt nicht nur die Wirtschaft, sondern die gesamte Gesellschaft. Die Lehrveranstaltung behandelt die technologischen Veränderungsprozess aus Sicht der Architektur auf. Das Zusammenspiel von Themenfeldern wie Industrie oder Arbeit und ethisch-sozialen Fragestellungen sind mögliche Schwerpunkte, innerhalb derer aktuelle Themen in Theorie und Praxis zur Wahl angeboten werden. Die Veranstaltungen werden als Wahlpflicht angeboten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 28.04.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### Innovative Product Development

Jahr, Andreas, Prof. Dr.-Ing.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.4..

The introductory meeting for the summer term 2021 will be on April 12th, 2021 from 11 am.

Recommended prerequisites

Knowledge of technical design and production technology, as well as project management

**Inhalt:** Development of a specific industrial product, typically in collaboration with a „contracting“ company

**Arbeitsformen:** consulting and guiding in the project work and in project groups

**Prüfungsleistungen:** Maximum of two intermediate presentations according planned milestones and one final presentation in front of collaborating partners. This will be defined at begin of the module. Examination duration 30 minutes.

**Basisliteratur:** Pahl/Betz/Feldhusen: Konstruktionslehre, Springer 2007

VDI 2221: 2221: Methodik zum Entwickeln und Konstruieren

VDI 2206: Entwicklungsmethodik für mechatronische Systeme

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 28.04.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### Master Studio Experimentelles Design

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.4..

Termin Dienstags 13-16h

**Prüfungsleistungen:** Projektarbeit nach Vereinbarung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 28.04.2021 bis zum 17.05.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Sonic Modelling**

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:00 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.4..

Termin Donnerstag, 16:30-19:30

**Prüfungsleistungen:** Projektarbeit nach Vereinbarung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 28.04.2021 bis zum 17.05.2021 online im  
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)

Abweichend von den anderen Teilen des Komvor entsprechen die Einträge in diesem Abschnitt dem finalen Stand am Ende des Sommersemesters 2021.

### Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

07.-09.05. sowie 14.-16.05.2021 (Fr. 11.00-18.00 Uhr / Sa. 9.00-16.00 Uhr /So. 10.00-15.00 Uhr),  
Raum Moodle, Teams,..., Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung:  
Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminarbelegung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminarbelegung) möglich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund der besonderen Kommunikationsformen und aus zwingenden methodisch-didaktischen Gründen ist eine TN-Begrenzung auf 20 Studierende notwendig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare> **Inhalt:** Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:

eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,

Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)

einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

**Arbeitsformen:** gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

**Prüfungsleistungen:** Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (je 3-5 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

**Basisliteratur:** Unterrichtsmaterialien werden von der Dozentin mitgebracht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 12.04.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Jazzappeal**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben.

**Inhalt:** Inhalt:

Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

Basisliteratur:

Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben.

**Arbeitsformen:** Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

**Prüfungsleistungen:** Singen, Mitwirkung an Konzerten, Teilnahme am Chorwochenende

**Sonstige Informationen:** Bitte bei Anmeldung zum Chor einen kurzen Vorsingetermin per mail vereinbaren!

**Basisliteratur:** Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A1.2- Kompetenzorientierter Sprachkurs für ANFÄNGER MIT VORKENNTNISSEN**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.036 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierenden aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP). Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses A1.1. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

#Corona: Das Seminar findet während des Lockdowns online statt. Das sprachcafé mOndial auch.

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo\*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

\*Vorhanden in der FB-Bibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A2.2 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

#Corona: Das Seminar findet während des Lockdowns online statt. Das sprachcafé mOndial auch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsformen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

#Corona: Falls eine presenzielle Klausur wegen des Lockdowns nicht möglich sein sollte, wird sie durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

**Basisliteratur:** Das Material wird zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 03.05.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstreffen:

11.06. / 18.06. / 25.06., jeweils 16 Uhr bis 19 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.1.041)

Blockwoche:

12.07.-16.07. von 10 Uhr bis 16 Uhr (Online; falls vor Ort - Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien  
Türkischer Humor  
Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining  
Das türkische Alphabet  
Grüß- und Abschiedsformeln  
Sich vorstellen  
Die Pluralbildung  
Nominalsätze  
Sich nach dem Befinden erkundigen  
Der Lokativ -DE  
Wünsche formulieren  
Das Präsens  
Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen  
Nützliche Redewendungen  
Zahlen  
Die Verben „var“ und „yok“  
Possessivpronomen und Possessivendungen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

**Prüfungsleistungen:** Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten + Handout von max. 2 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 26.03.2021 bis zum 28.06.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>